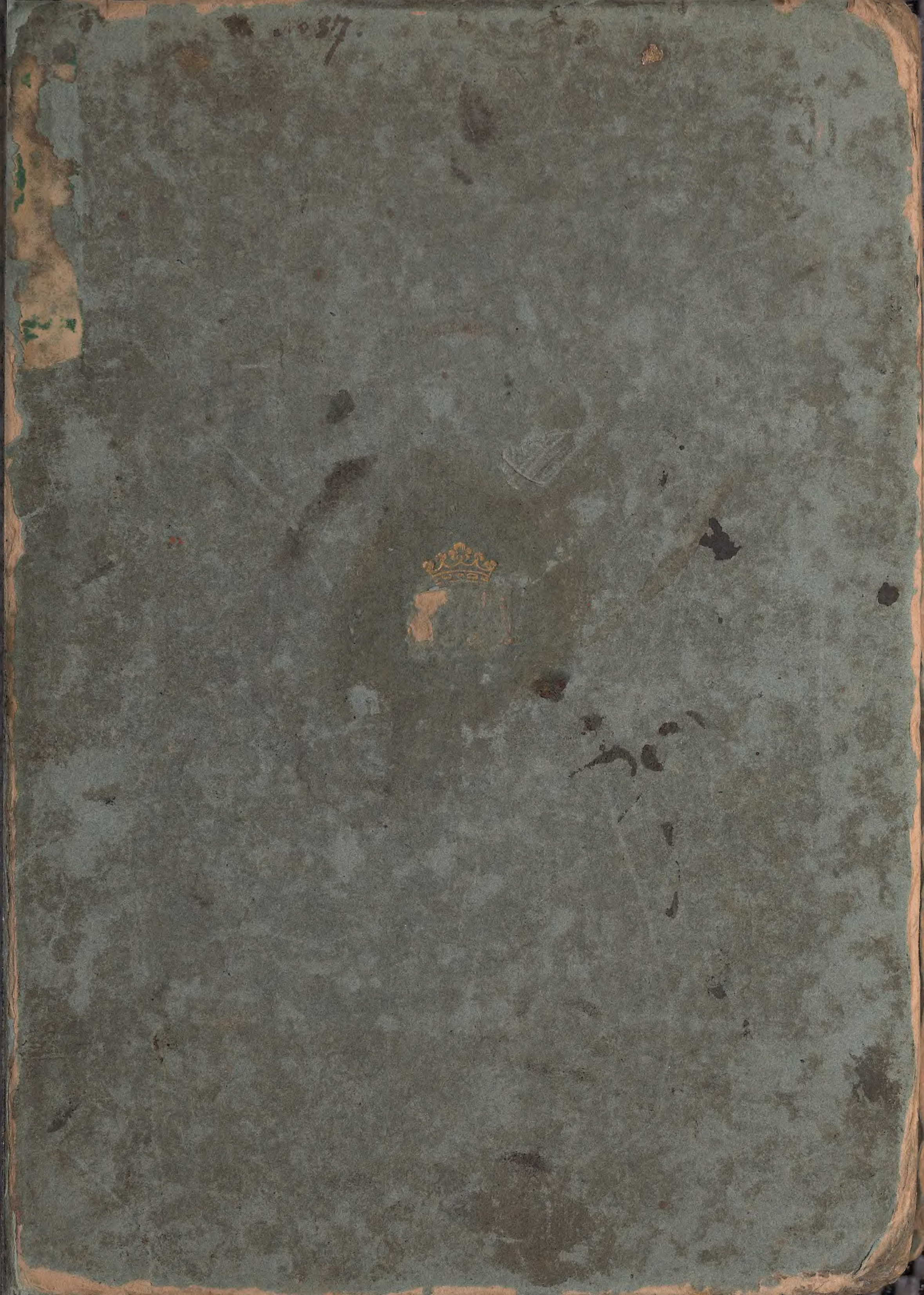
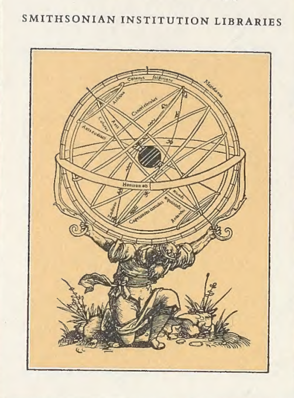




Ex libris Ludovici Choulant.

Dresdae, 1828.

Hieronymi Brunschwig
liber destillandi de simplicibus und zwar
die allererste Ausgabe:
Strassburg, b. Joh. Grüninger,
1500, am 8. Mai.
(Hain n. 4021)

All over.

Liber de arte distillandi de simplicibus

Das buch der rechten kunst zu distillieren die eintzige dinge von

5783

H. 9

Hieronymus Brunschwig.
Distillierkunst

Hain *4021 230 f

This copy want. 16 prel. ll.
✓ I 2.4.5.6
✓ K 1.2.6
✓ L 1
✓ P 1–6
✓ R 3
✓ T 1, 6
✓ V 6
OO 5, 6 (last 2 ll)

Proctor 493. Types 5.17

Strassb ~~Reinhard~~ Johann of Gruninger
8 May 1500

... volendt das buch genant
liber de arte distillandi de simplicibus
von Jeronimo brunschwygk wundt artzt ...
keyserlicher frygen stadt Strassburg

In dem namen des almechtigen ewigen gottes an vahen ist das Erste teil dis bůchs. in welchem begriffen würt die kunst d distillierūg/als ich verheissen hab. doch die aller g meinsten vn̄ die geryngsten weg eym yedē menschē dester verstentlicher zů begriffen ist/wyterer vn̄ me/rer zů distilliere würdestu findē in mynē grossen bůch ob got will. hie nit not ist zů erzel.



Das erst capitel was distillieren ist.

Vm ersten ist not zesagen was distillieren ist/wann warumb eym yeden ist notturfft vnd ge/bürt sich die sach zů wissen was er würcken will vff das er wüsse sin fürnemung zů volbringē das er im für genummen hatt dar mit er erkennet dz sin werck gerechtuertiget ist. Darumb so ist zů wissen das distillieren nichtz anders ist dan das subtyl von dem groben/vnd das grob von dem subtilen zů scheiden/das gebrech/lich oder zerstörlich vnzerstörlicher zů machē das materialisch vnmaterialischer zů ma/chen/das lyplich geistlicher zemachen/das

vnlieplich lieplicher zů behalten/vff dz liep lich der geist dz lyplich durch sin subtilither vester lichter dar zů behender dringen vnd penetrierē mag mit siner tugende vñ krafft die dar in verborgen vñ gesencket ist vmb entpfintlichheit syner heylsamen würckũg in dem menschlichē lyb/wan distillierung ist ein elementisch ding zů machē glich den hymelschen/wann durch bewegung der na türlichen hymeln ein yedes natürlich wesen geregiert werden můß on den corpus der hy mel. Zů glicher wise des menschē lyp durch ein erfarendē artzet on den corpus d ertzeny sunder durch die wasser die do gescheyden sint von dem groben/als von dem corpus die krafft in sel eim yeden vßgezogen vnd das fürbas zů schicken an das ende do es mer nutz vnnd heilsamkeit bringen ist/als ich her nach zeigen will.

Das.II.capitel warumb distillieren erdacht vnd funden ist.

Distillierung ist fundē vñ erdacht vmb mancherley nutz vñ noturft vnd zů lieb den menschē den men schlichen lyp in gsuntheit zů behal ten.vnd den krancken lychnam von syner kranckheit widerumb zů erquicken.vñ das vnlieplich lieplich würt/vnd das vnbehal ten zů behalten werden mag.vnd das grob gelütert würt von siner fülung vnd zerstör licheit/wan warumb ob du die krüter wur/ tzeln oder ander substantz stossest/vnd das safft dar vß druckest/so würt es vnlieplich dar zů ouch nit bliblichen vnd zerstörlichen wann durch syne grobe vnnd vngelüterste subs[illegible]tz bald dar nach volgen ist eyne fu/ le zer[illegible]licheit. Zum andren mal do mit zů vermyschen syrupen/electuarien/cō/ fecten/vnd in einer lieplichē trincklichen ge/ stalt vnd form genützt werdē mag.ouch zů wol gefallen den gynnen die me lust habēt in dem tranck oder wasser dann in dem es/ sen/oder k[illegible]yn anderley ertzny/sunderlichen für die gemeynen menschen die die ertzeny mit zů bezalen habent/oder haben mögent. wan warumb wie offt hab ich gesehen dar zů gehört menschen eyns schloß oder dorffs ich geschwig der cleinen stettlin in kranck/ heit vallen/weder ertzeny noch artzet haben möchtēt ward in geholffē od vff enthaltũg biß man im ertzeny oder den artzet bracht. sollichs mich größlich bewegt hat diß myn cleyn werck zů offembaren den gemeynen menschen/das do genant ist Liber de arte distillandi minori/oder de simplicibus. Aber dz groß bůch ich ouch sehē will lassen zů siner zyt den gelerten diß wercks durch offenbarung ob gott will. Zum drütten so die ertzny gegeben würt mit irem corpus vnd substantz in gestalt electuarien confe/ cten/syrupen oder puluer oder eyniche medi cin mit essen/schlucken/drincken od kugen in welcherley gestalt das geschicht/als von anfangk vnd yetz in gewonheit vñ übung lange zit gewesen ist. Aber in der warheyt sorglich in vil d mēschē lib geschē würt dur ch ire substātz willen/võ den Auicēna redt in dem anfang des vierden Canon/do er spricht durch die lere Ipocras. Ein yede er/ tzeny mit irer substantz genossen schwechet vnd macht alt. Dise wort zů versteen sint von den laxierenden/als võ den tribendē ertzenyen/darumb das ein yede laxierende medicin anhangend vñ zů geeygnet ist/et/ liche vergifftigũg durch des willē sie sched/ lich erkant werden mag des menschlichen lyb zů schwechern/vnd sinen alter geeltert/ im das leben zů kürtzen.wie wol die alten wysen durch ire Philosophy soliche gifftige krafft durch rechtfertigung erfunden vñ ab gestelt meinen funden habē/welich gemeyn glich yetz in übung vnnd bruch ist/also das die gelerten zů.ʒ.iii. turbit/thůt.ʒ.i.zynziber oder zů aloes.ʒ.iii.thůt masticis.ʒ.i. Oder scamonee durch etlich kochung der kütten/ das dan genant würt dyagridium od esu/ la/durch inbeissung der milch/oder agari/ cum oder coloquintida durch die trociscen alhandahal oder trociscen agarici oder reu barbara spicanardi/dennocht so sint disse ertzeny vnd corpus sorgfeltig zů nyessen.dar

vmb das wir nit sicher sint ob die apotecker disser kunst genůgsälich gelert gewesen sint ouch ob die stück grecht gewesē sint. dar mit die rechtfertigung gesch ehē ist. ich geschwig der genāten ertzeny ob die gůt frisch vñ dar zů vß gelesen werent / vnd nit veralt / vnnd ob in die sel vñ der geist irer würcklig üch̃t entzogen ist / als offt geschicht das die heidē oder sarraceni reubarbara oder lignū alo- es in wasser siedent oder beyssen / vnnd das wasser nützen vnd den reubarbata oder li- gnum aloes wider dörrent vñ. verkouffentz für gůt / mit erkannt von eym vnerfarenden appotecker. Zum andern mal ob sie wol vermyscht sint als Aristotiles gesprochen hat die vermyschung der vermyschlichē dig ist ein vereynigung manigfeltiger ding / ob die selbige vermyschūg hab ein gnůgsame zyt viler ding zů einer vereynung. wan war vmb als oximel squilliticum vnd etliche opiatisch gestalt als aure alexandri medri tatum / vnd tyriaca die do haben wöllent sechs monat ee sie vß gebē werdent vor irer zyt sint sie me schlaff vnd stupefactiuū zů bringē dan ander ertzeny. Des glichen vil ander ertzeny ouch also thůnd als offenbar ist in der ertzeny. vñ das ist dz die rechtferti- gung nit gegenwertig ist durch ire zyt dar durch die rechtfertigung zerstört / vnd in ein böse qualitet od medicin verwandelt würt welche in irer zit nit geschehen mag. des gli chen etlich kürtzer / etlich lang noch d ertzny boßheit vnd eigentschafft oder würckunge als das erschynt vnnd erkannt wurt durch die doctores / doch mit sollicher vermischūg oder deisemung vnd douwung der ertzeny zů samen gesetzt volkumlich / noch dann so ist zwyfelung soliche ertzeny in dem lyb des menschen durch ir substantz mag geschehē vnd vff erston das etlich materialischē teil anhangend etlich teil des menschlichen lyb als an dem magen / lebern oder gedermen im die inschnident vnd schindēt vnd weich oder blöde machent od in etlich ander wyse schmertzen vñ pyn infüerent / wider das sel big habent die wysen funden eyn besserung in den laxierendē ertzenyen. das solich sorg feltigkeit ab gestelt werden mag. Soll alle mal nach dem laxatiuum ein abweschūg als ein grossen trunck gersten wasser geben werdē mit. ʒ. viii. zucc. rubeū / das ist zuckar mel / od aber mit einer vngesaltzner erweiß brügen mangeln alle feyßtigkeit mit dem genanten zuckar gegeben werd / vnd hoffen das das abweschen sol die überigen teil der anhangenden ertzeny die do bliben sint ym magen lebern oder dermen das zů gelas- sen ist. Doch wie wol dz geschicht / so ist zů besorgen ee dan die abweschūg dar zů kem das die anhangendē teyl der substantz sol- licher medicin. durch ire boßheit übent oder geübet hetten. Solich sorg ab zů stellen ist eyn ander wegk fundē / das durch der forcht willen die ertzeny gegebē wurt durch inbeis- sung vnd nit den corpus noch substātz / al- so das man nympt Reubarbara. ʒ. i. oder anders also aloe oder turbit / vnd legt das zů beissen vff. xii. stunden in aqua endiuie vnd dar nach das wasser gegeben mit zuc- car oder syrupen / oder nach bequemlicheit der krancken. wie wol disser weg sicherer ist zů geben / dann kein voriger so man gibt ir substantz / ye doch so ist dennecht sorg zeha- ben irer substantz darin vermyschet blibt / dar vmb so ist nit genůg soliche fürsichtig- keit dem menschlichen lyb schaden für zekū men von des wegen / so bindent etlich die ertzeny in eyn suber wyß düchlin / od in eyn secklin / vnd henckens in soliche vor genan- te füchtigkeit oder wyn vñ ein soliche inbeis- sung ist minder verdacht schaden zů brin- gen / wie wol das sicher ist. ye doch so werdē etlich teil der substantz dar mit vermischt das bewert würt also / darumb das ein sol- lich füchte der inbeissung an vilen ertznyen nympt offenbarlich die farb d medicin. dar vmb sie etwas an sich nemē ist die substātz von dem corpus. Dise wort war vnnd stett sint / wann warumb die farb ist ein lyplich qualitet / das ist offēbar wenn durch die in- beissung des reubarbara entpfahent die fü- chtigkeit mit der ersten saffron farb / vñ am end schwertzer so sie lenger stet mit etlicher denckler gelber farb / vnnd die inbeissung

aloe gibt ouch syne farb. vnd also in den an
dern yedes nach siner gestalt/dar vß ist bil/
lich zů gloubē das die substantz des corpus
mit der krafft kumpt in die füchte. darumb
die edle mēschlich substantz nit gnůgsam/
lichen versichert ist/ do von sie geschwechert
würt. darumb so die medicin gerechtfertigt
würt von irer vergifftigkeit vñ frisch vß er
lesen von eynem erfarenden appotecker mit
verdeissemung irer rechtē zit oder kochung
oder inbeissung in vorgemelter mossen nit
genůgsamlich ist/ wann zwüschen der koch
ung vnd inbeissung cleiner vnderscheit ist
mir allein dz mer vermyscht würt vō dem
corpus der ertzeny in die kochung wie vast
sie gelütert würt über alle die vorgenanten
sinnlicheit schaden zů vermydē der substātz
des corpus dem menschlichē lyp/ würt den/
nocht bewert die wort Auicenne vnd Ypo/
cratis/ also das die medicin schwecht vnd
macht alt wie wol sie gerechtfertiget vñ ge
deissempt/ vnd durch die inbeissung gege/
ben sy/ so sicht doch vnser vernunfft vñ hö/
rent es ouch von den krancken die do nem
ment zů ziten etlich ertzeny sich findē offt ge
schwechert also böse zůfell vō vnwillen bre
chen/ vffstossen/ geschwinden/ krimmen vñ
schindung der derm vnd deren glichen/ do
mit so ist diß wort vnd erfarung nit wider
zesprechen also das offenbarlich ist das die
vorgenātēn synnlichkeit nit genůgsamlich
ist/ ab zůnemen die sorg vnnd forcht/ durch
des willen die wysen artzet vñ doctores als
Ypocras Mesue Arnoldus de villa noua
vñ mancher mer vmb verdruß des lerendē
vnd lesers willen vnderwegen gelassen ha
ben den wegk funden das grob vnd die ir/
desche substantz zescheiden von dem subty/
len durch dise würckung die genant ist die
hantwürckung der distillierung oder bren/
nung durch den alembic od helm vñ and
instrument als ich hie vnden zeigen will.

Das .III. capitel ist offen baren vñ ercleren wie mancherley weg vñ form man distillieren mag.

Nach dem vnd ich geschriben hab warumb distillieren erdacht vnd fundē wordē ist. Ist notturfft mit kurtzen worten zů erkennen zůge/
ben die aller gemeynsten weg der distillie/
rung oder brennung/ vff das der leser vnd
lerender desterbaß myn fürnemung mögē
verston on verdruß. So hab ich mir füer ge
setz zwen weg dar in begriffen wie man di
stillieren mag. Der erste wegk/ wie das
müglich ist zethůn on kosten / vnd für in
fünfferley mossen oder eygentschafft. Der
ander mit kosten/ vnd durch das füer ouch
in fünfferley weg/ wie wol etlichem vō den
fünffen me anhangenden ist das ouch an
sim ort in mynem grossen bůch geoffenbart
würt. Der erst weg on kosten des ersten
wegs geschicht durch ein trianguliertē filtz
genant p filtri distillationem. Der an/
der modus des ersten wegs geschicht also/
Eyn glaß gefüllt vñ vff ein ander glaß ge
stürtzt vnd wol vermacht/ an die sunn ge/
stellet oder gehenckt genant p solis distilla
tionem. Der dritt modus des erstē wegs
ist/ Eyn glaß gefüllet vnd wol verstopfft
vnd in ein deigk verwürckt vñ in ein back
offen gethon so man brot bachet/ genant p
panis distillationem.

Der vierd modus dis ersten wegs. Ein
glaß gefült den dritten teil wol verstopffet
gegraben in ein roß myst etlich tag p fimi
equini distillationem.

Der fünfft modus diß ersten wegs Eyn
glaß gefült vnd wol verstopfft vnd begra
ben in ein emeiß huffen/ etliche tag dar inn
zůston/ genant p fornice distillationem.

Der erst modus des andern wegs durch
das für zů distillieren ist. Eyn glaß gefült
nach rechter maß vnd gesetzt in eyn wasser
vnder ein füer/ dar vff ein helm oder alem/
bic genant distillatio p balneum marie/ oď
distillatio in duplo vase.

Der ander modus des andern wegs das man zů dem selbigen wasser thůt roß myst dar in das glaß stot/dann genant distilla cio p ventrem equinum.

Der dritt modus des andern wegs das man das glaß in ein cappell setzt dar in ge reden eschē/ ist genant distillatio p cineres.

Der vierd modus des andern wegs das man sant für die eschen in die cappell thůt dar in das glaß stot genant distillatio per arenam. Der fünffte modus des andern wegs ist das man das glaß fry vff dz füer setzt/das zwüschen dem füer vñ dem glase kein gefeß ist dar in es stot/sunder vff eym ysen oder dryfůß genāt distillatio p ignem.

Also hastu nün die zehen modus der di stillierung der zweier weg. O wie vil sint noch der weg vnnd modi der distillierung den alchymisten vast wol erkannt/die den genanten anhangend sint on zal. doch will ich etlich ercleren in mynem grossen bůch nit not alle hie zů erzalen/sunder fürbas zegon zů zeigen die instrument vnd werck gezügk welche du noturfftig bist zů dissem werck.

Das.IIII.capitel dis erstē bůchs dir zeigen ist die Instrumenten wel/ che noturfftig sint zů disem werck.

ALso ich nün geschriben hab die zal vnd synn der modos od weg zů distillieren in zehenderley weg Ist notturfft zů ercleren mit kurtzen wortē als verr das müglich ist den gezügk vñ in/ strument zů haben/vff das diß werck der distillierung volbracht werden mag. So hab ich für mich genummē etlich zů offen/ baren/doch den gelerten vnd den erfarendē in der kunst der alchimi wol erkannt.

Zů dem ersten gebürt sich zehaben wisse triangulierte filtz leymenn steinn gebrant vnd vngebrante glich den brunnen steyn. Dar nach rüd röst die ysern sint in d dicke eyns querch fingers/ründe oder viereckecht in sollicher figur.



D Arnach cappeln von wysser erden. dar von man den goltschmidē od müntz meistern schmeltz digel ma chet.etlich über glasurt.etlich nit von den ge meinen/die wyte druthalb viertel einer ellē. vnd die tyeffe als lang.doch etlich grösser/ etlich cleiner nach der gestalt der offen/derē form also ist.



D Arnach gebürt zehabē küpfferin kes/ sel od küpfferin cappeln in der wyte druthalb vierteil einer ellen/in d tye/ fe ouch also mit einer küpffern rören halb el len lang/vnd die rör soll ston.ii. zyerch fin/ ger oben am end also hie stot/dar in zů dis/ tillieren in balneū marie/od in ventre equi no/als ich hernach zeigen will



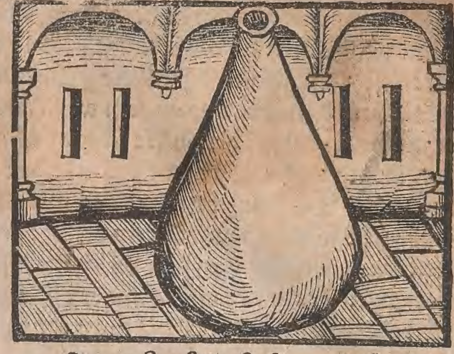
Ar nach müstu haben blyhen ring in der mitten ingesencket mit fyer durch gelöchert oren groß vnd clein licht vnd schwer die mittel messig võ zehen pfundẽ/die cleinen võ acht pfundẽ die grosse von .xii. od .xiii. pfundẽ.also disse figur zeigt.des glichen hültzin bretter als wyt die cappeln od der offen ist/also das das glaß durch das mittel loch gon mag. dar nach mãcherlei öffen als ich hie vnden zeigẽ will zů brennen distillieren in dem balneũ marie/vff das dz glaß nit über sich stigẽ mag vor der schwere des anhangendẽ blyhes so es dar an gebunden vnd gehefftet ist.



Arnach d helm võ wysser erdẽ gebrãt vñ über glasurt innen vñ vssen/od kupffer/blyhyn od zynnẽ/deren form also wurt.Auch etlich mit zweien faltz vnd zwo rören/also dz der öber faltz ein rör hab/gond i die vnder rör die helm vast vil wasser gebent.



Ar vnder müstu haben von wysser erden wol über glasurtte pfannẽ od blyhen od küpffern nach dynem vermögen oder begeren. Darnach müstu habẽ gleser genant cucurbit/võ den tütschen kolben gemacht vonn Venedischen scherben glaß/vff das sie füer erliden mögen/deren form also ist.



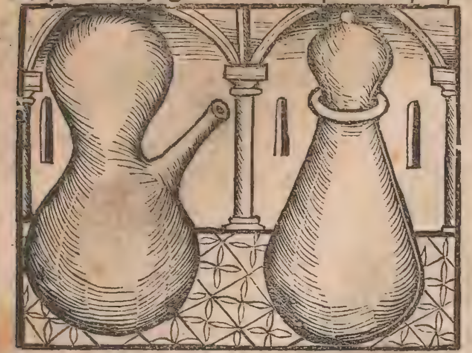
Ar nach müstu haben ettlich gleser als dz man zwei vff eynad stürtzten mag/derẽ form also ist/dar in zů distillieren an der sunnẽ als ich in dem nünden capitel diß ersten bůchs leren will.



Ar nach müstu habẽ krũme gleser fornan wie ein storck schnabel gnãt retort also geformpt vnd der gleser mit zweien armen genãt pelican/derẽ form also ist.



Deß glichen blinde helm võ glas wie ein kolben in ein and͛ glas geſtürtz on rõrẽ genãt allẽbicũ cecũ vñ gleſſer vndẽ vñ oben wyt vñ in d͛ mittẽ eng genãt curculatoriũ dar in zů putrifficieren vñ digerierẽ als ich her nach zögen wil derrẽ form alſo iſt.



Dar nach ſo gebürt ſich zů haben gleſſin helm mit langẽ rõren genãt alembick od͛ alembicũ dar durch zů diſtillierẽ als ich dyr hie nach offenbarẽ wil. derẽ form alſo



Sich gebürt zů haben fürſetzer gleſer ge/ nãt violen mit langẽ helſen vñ eng müt löcher zů entpfohen das waſſer ſchnabel od͛ rõrẽ des alembick. des form alſo iſt.



Dar nach iſt not zů haben yſerin dufften. blaſpelck mit langẽ rõren vornen wol be/ ſchlagẽ. dar nach külköpff võ glaß als ich hernach zögen wil in dem. vii. capitel. des erſten bůchs ouch ſteinin krüg bereit oder ſyburger erd by köln her bracht darin die waſſer zů behalten vff dz ſie deſter mind͛ brechen. darnach můſtu haben koln weich vnd etlich hart. ouch groß vnd clein nach noturfft diß wercks wie es ſich dã erheiſt.

Das .v. capitel. iſt leren

vnd vnder wyſen zů machen die ſtein vnd leimen vnd lütũ welches du dan notürff/ tig biſt zů diſſem werck.

Nun iſt zyt zů der hantwyrckung zů gon deß wercks dz du begerẽ biſt zů volbrĩgen Zů dem erſten diß werck mich bezwingt dir zů zögen mit vnd͛ wyſung als ver dz geſin mag. das du habeſt formẽ vnd In/ ſtrument von holtz od͛ von yſin darin zů formieren die ſtein zů den öffen als ich hie in diſſem capitel zögen wil. Dar nach dẽ grunt vnd das ertrych darzů zebereitẽ ſöl lich ſtein dar vß zu machen. darnach wie man ſie trücknen vñ behalten ſol. hernach võ dẽ leimen damit die öffen vnd inſtru/ ment zů machen zů beſtrichen vnd zů ver lottieren vff daß söllich werck mög vol/ bracht werdẽ. ſo würt der leim in [illegible] mãcher lei wyß gemacht yetlichem werck zů gehör ig würt. Zů dem erſten iſt not zů haben ein form gemacht võ yſin od͛ von [illegible]ußbouẽ oder von byrböm oder deß glichen [illegible] wie ob ſtot vff das es nit ſpaltet. in der di[illegible]cke ein fierteil einer eln ouch ſoltu hon gů[illegible]t gemeẽ ertrich nit zů feißt od͛ zů mager ſch[illegible]on erle/ ſen gereinigt võ aller vberflüſikeit [illegible] vmiſt mit waſſer wol vnd͛ einander geſc[illegible]hlagen vnd getretẽ bis er würt glich eim [illegible]zebertẽ wachs die form dã geſtoſſen in wa[illegible]ſſer dar nach in ſand gelegt vff ein bret da[illegible]rin ge/ ſchlagẽ den clotz deß ertrichs die [illegible]ſer fül des genãten ertrichs ab geſtrichen [illegible] mit ge netzter hand die form von dem bre[illegible] by dẽ oren vff ein anders geleit mit ſchla[illegible]hen. ſo felt d͛ ſtein dar vß. der form figur [illegible] iſt alſo





Jn ſölicher maß machſtu machen ſtein vil
oder wenig rund od' vyreckecht. dar nach
geſtelt an den lufft vnd ſchaten oder obē
in das huß do wed' regen noch ſon hin kū
men mag biß ir derung volbracht würt.
deß glichen machſtu och nemē yſin flindel
oder hamerſchlack rein geſtoſſen das ach
tenteil des etrichs. ſo werden ſie hert im
füwer wie yſin ob aber du ein ziegler habē
macht ſo bring im die form vnd heiß dir
ſtein machē vil od' wenig. Als du nun die
ſteī haſt. ſo iſt not dē leimē dar zů zeberei
tē vñ zů machen die öffen vff dz ſie nit ryſ
en od' ver brynen vnd nit lichtlich zerſtört
werdē durch das füer nit allein die öffen
ouch din inſtrumēt von yſin. kupfer glaß
od' irderin. do mit zubeſtrichen vñ zů ver
lotierē als es ſich heiſt. Zum erſten dz du
habeſt ein zehen leimen ſuffer erleſen dē
kachlern wol bekant vñ dē geſchüt vff ein
ebni vnd genetzt vnd geſchlagē mit einer
yſerin růten anderhalb eln lang. dar vnd'
gemēgt kü har ouch geſchlagē mit einem
hültzin gertlin vff zwu elen lang vntz zů
der lückung das ſich ein har von dem an
dern geſcheiden hat vñ kein clotz od' küch
me darin ſy. Ob aber du d' har nit haſt ſo
werd dar für genomen flecken vō tůch ge
ſchorn bereit wie vor. ob aber du der ouch
nit haben magſt ſo werde pferdes kot dar
für genōen da vō geclubt das lang ſtrou
vnd har vnd das clein gehackt ver myſt
mit dem leimen alſo das des roß katz dz
tritteil des leimes ſy wā ſin art iſt dz es li
chtlich brint in dem füer vnd iſt der beſte
leimen zů den öffen. wiltu in aber ſtercker
hon zů verſtrichen inwēdig do daz füer lit
ſo myſch vnder den leimen für einteil waſ
ſers Rinds blůt vnd ein wenig vngeleſtē
kalck d' rein gepüluert ſy. aber gůt iſt das
des waſſer geſaltzē wer mit einer hantuol
ſaltz im iiii. maß waſſers dz iſt gůt das der
leim vō dem füer nit ryßet. Wan du nun
wilt ein cappel pfan oder kachel verlöttie
ren das ſie nit von dem füer zerryſen So
iſt alzyt zů mengen dz genāt ſaltz waſſer
vnd den gemelten leimē vñ die cappelen
wol verſtrichen zwey od' drü mal doch dz
ſie vor yedes mal von im ſelber wol truck
en worden ſy ſo ſpalten ſie alſo gemacht vō
keinem füwer. Vnd alſo magſtu verlotie
ren ein yedes glaß. Wiltu nun ein leimē
machen das dir kein glaß von dem füwer
zerſpalt das do mit beſtrichen würt. ſo nī
lutern leimen vnd tů den in ein zuber od'
in ein gelten vnd güß dar vber wyn ver
miſt mit pferds treck vnd mit flachs egeln
in geſtalt eins dicken bryes. das glaß do
mit beſtrichen zů ring vmb vnd laß es dā
trucken werden an dem ſchaten on die ſon
ſo ver brint es nit von keinem füwer. Wil
tu das keinerlei ſtein von dem füer zerſp
alt ſo werd der leim mit gebrantem neſel
waſſer gemacht vnd do mit beſtrichen dy
ſtein vnd von in ſelber laſſen trucken wer
den och an dem ſchatten ſo zerſpaltet oder
zer ſpringen ſie nit von keinem füer. Jtem
daz kein tůch von dem füer verbrenē mög
da mit du ver lötieren magſt zwei gleſſer
vff ein ander. Nim das tůch vnd ſtoß es
in ſaltz waſſer vnnd laß es von im ſelber
trucken werden dar nach ſo ſtoß es in ein
geclopftes eyger clar vnd laß es truckenn
werden. wan du dan etwas wilt verlötie
ren ſo beſtrich es mit einem dünen leimē
vnd ver lötier damit. Jtem ein ver lötier
ūg ſo einem ein glaß vff dem füer zerrißt
So werde genomen rot mynge vnd halb
alſo vil vngeleſten kalck gepulfert vnnd
ein wenig ſtoub mel vß einer mülin vñ
vnder ein ander vermengt mit eyer clar
vnd in dem ein linin tüchlin genetzt vñ
ein wenig zů dem füer gehalten das es leb
würt vnd alſo leb vber den riß gelet dar
vmb ſoltu dich hütten das es nit kalt vff
das glaß kum ob anders daz glaß heis ſy
wan von der keltin ſo zerſprüng das glas
alſo ſoltu machen lutum ſapientie nach
der ler bonauenture damit ein yedes glaß
zů verlötieren. vff das es das füer wol er
liden mag dar zu nim wol gereinigtē lei
mē vō aller vberfluſſikeit zwei teil roß kat

vnd erlesen wie obē stot ein teyl vff
das der leymen stercker würd vnd
nit schryndt/ so gib im zů eyn we/
nig ziegel mel vnd flynder vō ysen
clein geriben/od vngelesten kalck
gepuluerten gyps alles vermengt
mit wol gsaltzē wassz vn̄ eygerwyß
vnd geberet durch din hend/vnnd
werd gebrucht. Also hab ich dir ge/
offenbart etlich leymē vn̄ lutum zů
machē. ob du aber wyter begerē bist
so magstu fragen die alchimisten.

Das. VI. capitel dis

erstẽ bůchs vndewisen ist zů ma/
chen die gemeynsten öffen / welche
noturfftig sint zů disem werck.

Die öffen zů disem werck in
mācherlei wise vn̄ form ge
macht werden/darūb mit
hilff des almechtigē gottz/
ich die gemeynē zeigē will mit kur
tzen wortē/so verr das müglich ist.
vnd die ander vnd wegen gelossen
vmb verdruß des lesers vn̄ lerendē
Ob einer wyter begerend ist mag er
findē in mynē grossē bůch oder sich
fügen zů den alchimistē denen es
offenbar ist. Doch so hab ich für mich gese
tzet von zwei geschlechtē der offen zeschribē/
besund ein yeden wegk in mancherley form
ich das zeigē will. Der erst wegk vō den
brenn öfflin als yetz gemenlichen gebrucher
werdē/vn̄ werdent genāt rosen hůt od helm
Der and so werdē gemacht öffen genāt di
stillier öffen/in mācherlei gestalt vn̄ form.

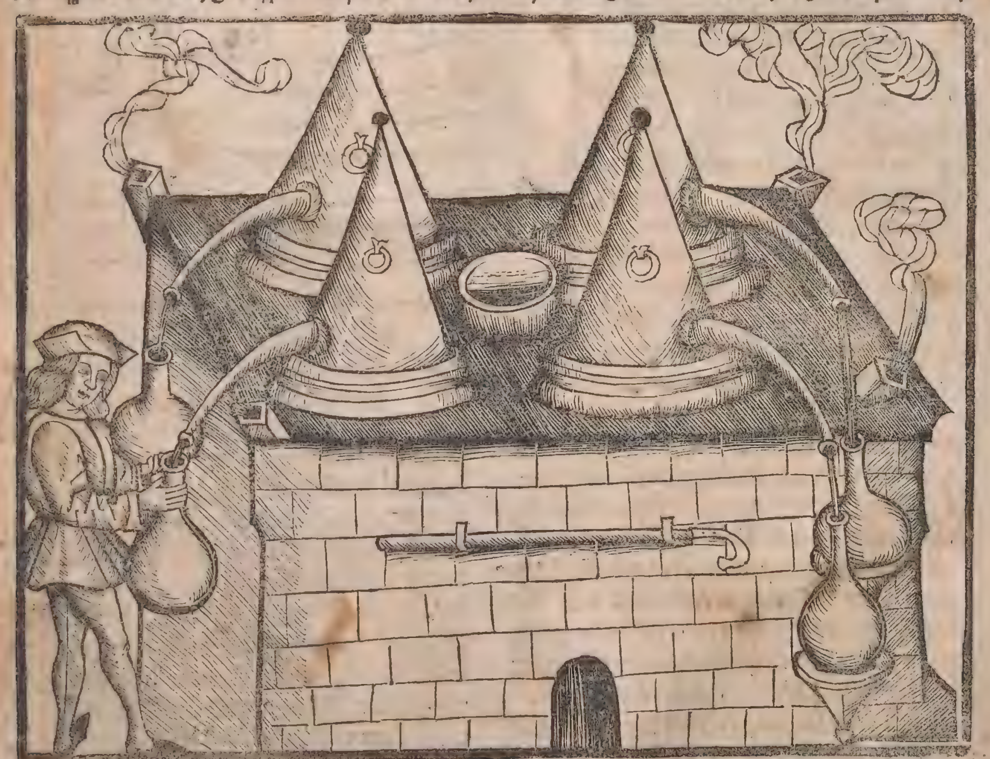
Nůn ist vast notturfft eym yeden zů be/
trachten der do brēnē od distillierē will die
statt dz end do die öffen ston sollend/vff dz
grosser schad vermittē werd/wan ein yeder
schuldig ist zebedenckē dz end sins wercks.

Zum erstē ist zů offenbarē die öfflin die
mā nennt bren öfflin/den kachlern gemein
lich wol erkant von gebrantē erdtrich über
glasurt in gestalt disser figuren/welche zů
tragē sint vō einer stat zů der andern nach
willen vnd gelegenheit dynes gemütes.



Es glichen mögē öffen gmacht wer
den mit zweien. iii. od. iiii. helmē/dz
sie mit eym füer gewermpt werden.
vnd in yedem helm ein besund wasser ma/
gest brennē. aber nit zetragen vō eim ort zů
andern. darūb hab flyß die statt den offen
dar zů setzē zů bedenckē ob vnder sich neben
sich hindersich od über sich schaden do von
kūmē möcht/ob er soll ston vff einer hültzē
büenen od estrich/wie dick d estrich ist. ob
die büen hültzin ist/werd ein hert gemacht
in der dicke eyner gemeinen halbē ellen vō
vngebrantē steinen/vnd die breit vn̄ lengd
nach dym willen. vff sollichē hert werd gese
tzet der fůß vn̄ dz vnder teil des offens/dar
in die esche vallen wurt zweier ligendē stein
dick/also das der fůß in der mitten hol sy
über die höle des fůß werdē gleit ysern stein
gelin ī dick eins dumē vier eckecht od rund

also dz ein ysen eyns grossen dumē breit vō dem andern ligen ist/oder aber ein rost dar über geleit wie gezeicht stot vñ vmb dē rost werd dˀ offen vff gefürt/ye lenger ye witer in der höhe anderthalb vierteil einer ellē/ doch inwendig verstrichē mit leimē dˀ dar zü be/ reit ist mit saltz wasser/vor gemelt vff das ober teil werd geleit zwo starck ysern stägen eī vierteil einer ellen vō einandˀ wol bstrichē mit gütē leymē odˀ lutū vñ vff die ysen wer de geleit ein starck ysern blech in der mitten habē ist ein loch durch die kolen zü werffen vnder dem blech.iiii.löcher gemacht in den offen den rouch vß zelassen/also dz dz blech wol vstrichē sy mit leymē.vñ vff dem blech werd dˀ offen gehöcht mit steynē eyns halbē steyns dick mit vier hülen/vñ in der mittē des offens ein loch gelassen / also das ouch das loch geglicht sy dem loch de[illegible] die kolen dar durch zü werffen vñ in die ander hülen odˀ löcher werd geton geredē eschē odˀ sant in dicke zweier finger/vñ in die esch odˀ sant werd gsetzt pfannē vō erdē küpffern odˀ blyhin. Aber in worheit die blyhin pfannen mögē nit wol den sant lydē/sundˀ sie schmel tzen/odˀ aber gar mit cleinem füer müessent sie gehitziget werdē/vñ vff solich genät pfā nen werd gesetzt helm odˀ rosen hüt wie dise figur vß wiset/vñ obē in/so werdē geworf/ fen die kolen vñ ein deckel über das loch ge stürtzt wol mit eschen verdeckt/vñ in ein ye des rouchloch werd gemacht ein zapffen dz füer domit zü regieren groß odˀ clein nach di nem gefallen/vñ dˀ offen soll gehitziget wer den mit kolen odˀ seg spen oder lohe klötz vō eym rotgerber vñ kein holtz. des form also.



In sollicher massen magstu ouch eyn offen machē dz du mit holtz dar ī brē nest/also dz dˀ offen läg ist/vñ von dˀ höche des rosts biß zü dem blech soll sin ey/ ner ellen hoch/vnd für die blech so werd ge nummen basel tach/vñ dz mülloch des of/ fens sy vff einer siten in dˀ wyte ein halb ellē vñ in dˀ höhe.iii.viertel eyner ellen der offen hab ouch zwei groß rouchlöcher.solliche offē magstu machē mit wie vil helmē du wilt oder begeren du bist nach dinem gefallen. vnd die figur hie zeigen ist.



Der diſſe öffen mügen nit getragē werden vō eim endzů dem andern Harumb iſt zů betrachtē die ſtatt vnderſich/ nebentſich / hinderſich/ fürſich/vnd überſich. Vnder ſich das er nit werd gſetzt vff ein holtz werck der herd wer dan dar nach gemacht vff zweier murſtein dick. Nebent oder hinderſich dz der offen keyn hültzin wandt anrieren iſt.ob er ouch an eyner muren ſtünd/dz kein hültzē drom in der muren verborgen ligt. Vberſich ein gůte höhen hab/ob aber ein hültzin büen ob dem offen wer.ſo werd gemacht vñ geflochten ein hurd von holtz zwei mal als breit als ð offen iſt/wol durch ſchlagē mit leymē gemacht von kyeg hor/vnnd von roß kat/ vnd von rindern blůt/ouch von geſaltzen waſſer/vñ eywenig vngeleſſten kalck/vnd

werd gehenckt in vier ysern hocken zů beschirmeg die bün/vnd das ist der erst weg von dem brenn öfflin.

Nün will ich fürbaß begynnen zů leren von den distillier offen/deren figur hie stott.

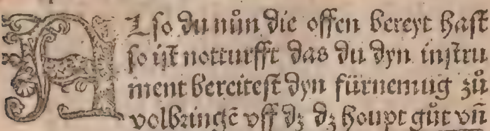


w Ann du wilt haben eyn distillier offen/so werd betracht vñ versehen wie ich vor gemeldet hab. Vff den hert werd geleit fünff steyn wie ein ringk/deren form vor gezeigt ist/der sechste werd entzwey gehowen / das halbe teil dar zů gethon/so ist bliben das muntloch/vff die stein werd geleit sechs stein also das keyn füge vff die and gang dar nach so werden sie wol verstrichen/vnd inwendig vnd vßwendig also das dar vff lygen mag der ysern rost der dar vff geleit werdē soll/dar über werd geleit aber.vi.stein/vnd vff die.vi.stein werd geleit sechsthalb stein zemachen das muntloch dar durch die kolen zethůn in den offen alle zit wol verstricken wie vor gesprochē ist/vñ vff die sechsthalb steyn werd geleit sechs stein das mundtloch zu zůbeschliessen.also hast du das loch do die esche vß gezogen/vñ das loch do mā die kolen in würfft/ Vnd dar nach werde aber.vi. gantz stein dar vff geleit wie vor altzit wol verstricken/vñ vff die selbigen sechs stein werde geleit eyn rund ysen wie ein dryfůß/vñ das sol wol bestrichen syn mit leymen/vnd vff den dryfůs werd gesetzt ein irdern cappel wie ich vor gezeigt hab/wol verstrichen mitt leymen.vnd der offen werd gehöhet ye mit sech steinen zů eym ringk also lang das er der cappellen glich ist/also das er hab vier lufftloch od rouchloch oben glich der capellen geordent mitt vier irdern zapffen/do mit das fiier zů regieren. Zu die cappeln werd gethon esche oder sant/ vñ dar in gesetzt din glaß/also das das allweg ein halb vierteil eyner ellen dick die eschen od sant vnd dem glaß lyt. Ob du aber begeren bist einen offen zehaben balneum marie gnant/so werd für die cappeln eī küpfferin cappell od kessel mit einer küpffern rörē wie ich vor gezeigt hab wol verstrichen/also das die rör für den offen gang / ob das wasser übersich sieden würd / so lieff es zů d rören vß zů vermyden die zerstörlichheit des offēs vō dem wasser in solichen küpffern cappeln od kesseln sol kein eschē noch sant geton werdē/wan er verbrant bald. Aber du magst wol in dz wasser thůn pferds kat zů distillieren in Ventre equino.

Es ist zemachen ein offen mit einer langen hohen rören in der mitten genät eyn fulen heintz / zů ringumb mit. iii. oder. iiii. cappeln / also das der rost vnden in der langen rören ob dem muntloch do man die eschen vß zücht löcher vnder yede capell die ein besundern offen gehenckt an diß rör. vnd yede cappell hab ei rouchloch / do durch dem für lufft zů geben / vñ die hitz vnder die cappell zů ziehen zů zytē mit register / ye das mā ein yede cappell sunderlich oder alle mit eynander heiß machen soll die lang rör in der mitten gefüllt mit kolen ist oben wol verstopft das kein lufft dar vß mag. so ist allein dz füer brennen vff dem rost vnd nit höher als zyt die kolen harnach zu fallen. also magst du die rör hoch oder nider machen / vñ das füer halten mit verstopffung des lufftlochs vnden / vnd oben mit zapffen. xii. od. xviii. oder. xxiiii. stund / des figur also ist.



Das sibend capitel dich leren ist zů bereiten die instrumēt dar in zů distillieren vnd zů behalten die wasser.



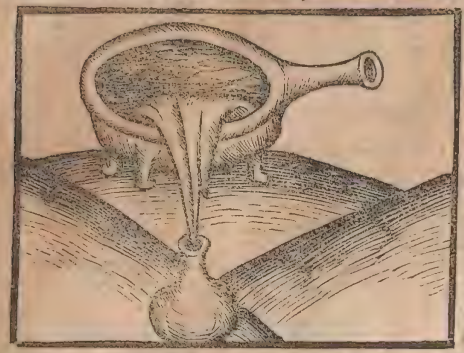
Also du nůn die offen bereyt hast so ist notturfft das du dyn instrument bereitest dyn fürnemūg zů volbringē vff dz dz houpt gůt vn̄ kosten nit verlorn werd. Dar nach wie du die gefeßt bereiten sollest/vff das sie dz was/ser behalten mögē. Zum erstē wan du di stilliere wilt ī glessern/in eschen/oď in sant. ist not das du die gleser verlotierest über dz halb teil mit eym vorgenātē leymen oder lutum als ich dir im fünfftē capitel gezeigt hab. Aber die in balneū marie dürffent nit verlottiert sin. vnd solich glesser heissent cu/curbite. Aber die besten glesser sint die von den behemschē glaser oder von den Vene/dischen schyben stück gemacht sint/die wer/dent erkant by der wysse/sunď dz walt glaß ist sich neigen in der farb zů der grüene/vn̄ solich cucurbit werdent nit alleyn gemacht von glase ouch von erden von Hagenow oder Syburger by Cöll. ouch von kupffer. eren. blyhen. zynnen. Aber die blihen oď zyn/nen werdent gebrucht in balneum marie. Aber die eren werdent offt verlettiert vnd fry in das füer gesetzt. sunder die küpffern werdent ouch gebrucht ī balneū marine zů sitten in eschen oder sant/ so verr dz sie ver/lotiert sint. vn̄ die vlotierung soll geschehē über den zweyten teil. Ich sag aber in wor/heit dz wol yetz soliche instrumēt als cucur/bit/vō den tütschē kolb genāt gemacht vn̄ gegossen werdent vō ysen als mā die ysern offen macht dar in man distillieren mag/ als etlich balsam vnnd starck oley die eyns grossen starcken füers bedörffen vnd grosse sorg dz sie nit zerspringē die bedörffen keiner lotierung ob sie fry in dem füer stündēt/wā du ein yedes ding was geschlecht das ist in dz glaß thůest/oď anď instrumēt/so werdēt dücher genetzt in dem lutum/vn̄ die genā/ten glesser mit vercleibt zwei oď dri über ein ander. Also du aber oley distillieren wilt oder des glichen/so gebürt sich über dz důch zwen querch finger dick den lutū zu strichē ye also es eyn wenig gedrükent aber bestri/chen biß die genāte dicke erschynen ist. den nocht ist es kümmerlich zů behalten/wann offt durch den leymen allen es schlagē ist/darumb ist flyß zehaben mit der lotierung.

Nůn will ich fürbas leren vn̄ vnderwy/sung gebē die īstrumēten dar in die wasser ston sollent dz sie dester minder zerbrechen/vn̄ dz geschicht in zwen weg. Der ein dz du habest clein kessel ring gemacht vō strow. Der anď weg ist dz du habst geflochtē ding von cleinen rütlin oď bintzen wie ein korblī zů halbē teil vn̄ dar über dz glaß. dar nach das du habest krüg von Siburg by Cöllen die wasser behalten sint on durchschlahen Ob du aber die nit haben magst so nym der wyssen hagenower krüg gestelt in eyn back offen/wan er durch warm ist so güß dar in zerlassen wachs/schwenck den krügk hyen vn̄ her/vnder vn̄ übersich/vn̄ laß dan das wachs wider dar vß/vn̄ bestrich den krügk vßwendig mit eim wüllen důch genetzt in zerlaßnem vnschlitt vn̄ ein wenig wider in den offen gesetzt/so schlüfft dz wachs vn̄ vn/schlit in den krügk. Darnach werdent zapfē vnd blihen brieff dar an gehenckt mit mes/sen drettlin ist gůt für fulen des bapirs vn̄ ab essen die brieff der müsen/vn̄ in das bly geschriben mit eim griffel oď pfriemen oder aber vß gestochen vō eym goltschmit was wasser vnd welche zit es gebrant sy.

Das VIII. capitel dis ersten bůchs ist leren wie man distillierē soll durch filtz genāt per filtrum distillationem.

Wer der ist vnd begert zů distillierē per filtrū/als do ist safft oder ander wasserrechte füchte/wā sie müssēt alwegē sin einer lutern oď weichē substantz/als wasser wyn oder safft dz mā begeren ist zescheiden von syner drüben vn̄ vnlutern substantz/wā wor vmb kein hert ding von siner hertigkeit wegen zů distillie ren ist durch den filtz. als do sint krüter blů men wurtzln oder früchte. wan du begeren bist zů distillieren per filtrum ist not dz du

habest zehen oder zwölff reyner wysser trian/
gulierter scheffen filtz also geformpt in leng
anderthalb viertel einer ellen / in der breyte
oben ein viertel vñ dan die füchte od' safft



gesetzt in ein kachel verglasurt/oben an ein
stege das breit end des filtz vff dry zwerch
finger in die füchten der kachelen geleyt
also das die kachel oder pfann sich neigen
stand/also dz die spitz des filtz in ein ander
kachel oder glaß hang vff d' nechstẽ staffeln
inwendig in die selbige kachel ouch ein filtz
geleit in ein and' kachel hangend ist wie ich
gelert hab/also ye ein kachel oder pfann ny/
derer gesetzt/filtz dar in geleit wie ich gelert
hab /alzit sich die kacheln neigẽ sint.vñ al/
so vil du filtz od' kacheln hast nach dym ge
fallen.vñ welcher filtz sich v'stoffen ist von
wegẽ der trübigkeit dar in gezogẽ ist/so ist
not dz er werd geweschẽ vß eym suber reynẽ
wasser vñ wol vß gedruckt vñ wider in ge/
leit.Also magstu distillierẽ vff einẽ tag.v.
oder.xii.mol also mãchẽ tag du sust müst
habẽ.vñ das alles in einer arbeit geschicht
gelütert vñ geclert von aller.siner über flüs
sigkeit besunder die gebrantẽ wasser so mã
sie zum andern mal rectificieren/oder an d'
sunnen rechtfertigen will. Vñ dz ist d' erst
wegk vñ modus zů distillieren on feür.

Das .IX.capitel dis erstẽ

bůchs ist leren distillieren an der sunnen /
genant ꝑ solis distillationem.

D Er ander modus vnd synn zů di/
stillieren on füer das geschicht vñ
mag geschehen an der sunnen on
allen kostẽ od' felier/vnd ist dz du
nympst ein glaß dz obẽ vñ vndẽ gar noche
glich wyt ist/genãt eĩ urinal/als dise figur.



D As gefült vol blüet oder blůmẽ als
rosen/violen/wegwise/korn rosen/
linden blüet/pfrimmen blüet/wül/
len blüet vñ der glichẽ.vñ wan dz glaß me
dan vff zwei teil gefült ist/so werd dar vff
gemacht ein crütz von höltzlin od' von eyne
schindel deller dz vol löcher sy/also dz es ou
ch verspert sy mit eym hültzin crützlin/vnd
stürtz dz vff ein ander glaß dz das mũtloch
ĩ dz and' glaß gang soll ouch also sin wie
ich vor gelert hab võ dem gnãten glase/vñ
verlutiert die zwei glesser vff ein and' dz kein
ohrem dar vß gang/also dz dz glaß do die
blůmẽ in sint zů öberst sy/vñ setz od' henck
das ĩ ein haffen reff an die sunn do sie aller
heissest schynen ist von hitz der sunnẽ/so di/
stilliert vß dem öberstẽ glaß ĩ das vnderst
nach dym begerẽ/das ist der ander modus
zů distillieren on feür vnd kosten.

Das.x.cap.dis Ersten

bůchs dich leren ist zů distillieren im bach/
offen im Brot genãt ꝑ panis distillationẽ.

D Er dritte modus vñ sinn zů distil/
lieren in eim bach offen ist dz du ne/
mest eĩ glaß wie ein gutterolff/dar
in geton rosen/oder and' blůmẽ/od' emeissẽ
eyger/welche zart sint als korn rosen / weg/
wise/gilgen oder blüet welcherlei du wilt dz
vol gefüllet der blůmẽ/dar vff gemacht eĩ
hültzin zepflin vast wol vnd geheb / dz ge/
tragen in ein brotbecker huß/eĩn deigk dar
vmb geschlagẽ in der vil das dz glaß wol
verdeckt sy wie eĩ brot/das ĩ ein offen geleit

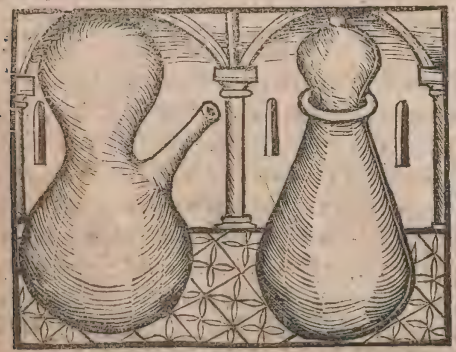
Das

so mā ander brot ouch in den offen thůt laß das dar in ligē oder ston biß dz ander brot gebacht so mā dz vß thůn ist/so werde das ouch vß geton vñ võ im selber lassen kalt werdē/dan so brich dz brot suberlichen vff/ vnd thů dz glaß dar vß vnnd den zapfen hübschlichē dar von dz das glaß nit breche dar nach geseigt in ein ander glaß vnd thů im aber also wie vor/also lang vntz du sin gnůgk hast. darnach ob es nit luter genůgk wer nach dinem willen/möchtestu es noch ein mal durch ein filtz distillierē ob du woltest/es darff sin aber nit vnd die öberste. vñ diß sint vast zwo gůte distillierūg die wasser vß den blůmen zů den ougen/wann in durch die sublymierung oder vff stigung ir geschmack vnd krafft nit genūmen würt/ also hast du den dritten modum zů distillieren on kosten.

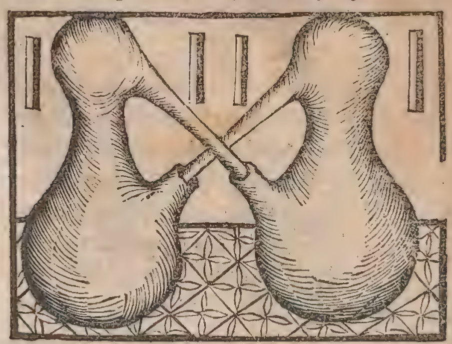
Das. XI. capitel dis erstē

bůchs dich leren ist distillieren in eym Roß myst genāt p fimus equorū distillationē.

Der vierd wegk vnd modus zů distillieren in eym roß myst. Jst das du nemest ein glaß wie ein kürbs von den latinschen genant Cucumer. vnd von den tütschen ein kolb/dar vff ein blinder helm/oder ein glaß in der mitten clein/vnd vnden vnnd oben groß/von den latinischen genant circulatorium der beder figur hye stot.



Vnd fülle dz drittel/mit welcher hand blůmen du wilt/vnd werd das glas wol verstopfft mit eym zapffen von holtz dar über ein lutum/als ich vor gelert hab in dem capitel von lutum zemachen. vnd stelle dz glas in ein gůten warmen ros myst/ der soll ligē in eyner kastē wie eyn sustall/vnd die thür hert zu vermacht dar in gelassen ston vff. iiii. wochen od er lenger ye über viertzehen tag den myst ernüwert/dar nach din glas her vß geton vñ den zapffen hübstlichen dar von gethon/vnd das luter in ein ander glas geseigt/genāt võ dē gelerten Pellican/des figur vor gezigt ist/ oder aber in ein ander glas. derē zwei sint/ye eins in dz ander geet/deren figur also ist.



Als thůnd. ii. od. iii. mol im roßmyst vntz du sin gnůgk hest in dem pellican od ander gleser so verlutiert in ouch wol wie das obgnāt glas/dz ouch vff xiiii. tag gesetzet in dē ros myst/so ist es al zit stigen in der mitten des glases übersich vff/louffende in den armē wider her ab/od von einem glase in das ander/also wurt es vast schön/vñ grösser würckung. Also werdent ouch ander köstliche wasser zů rechtfertigen/als Aurum potabile vñ Aqua vite vnnd andre wasser me durch den Pellican vff vnd ab zů stigē/do durch sie rectificiert werden/vñ gebessert in alle weg. Also hast du den vierdē modū zů distillieren on füer.

Das. XII. cap. dis ersten

bůchs leren ist zů distillieren in eim emeiß huffen genant p formice distillationem.

Der fünff weg vnd modus zů distillieren in eym emeiß huffen ist das du nemest ein gutterolff glas den gemeynen lüten wol bekant/gantz vol

gefüllet mitt blůmen welcher ley du wilt. dann wol verstopfft vnd vermacht wie ich oben gemeldet hab/vnd das glas verdolbē oder vergraben in ein emeiß huffen genant beremeissen vff.xiiii.tag od' lēger darnach du sichst das es wasser geben hat dann thů das glas her vß/vnd seig das luter obē ab in ein ander glas/vñ henck dz an die sunn oder in ein Pellican zů rechtfertigen in dem roß myst/wie ich hie obē gelert hab/so wurt es luter vñ schön. Zů glicherwise wurt win geton in ein glas wol verstopfft wie vor gesprochen ist/vñ in ein emeissen huffen vergraben vier wochen/so wurt er luter vnnd schon als wer e: gedistilliert p Alembicū. vnd darzů wol schmackend eyns lieplichen geruchs. Des glichē wurt ouch meyen dow gedistilliert. Also hast den fünfften modū zů distillieren on füer.

Das.XIII.capitel dis ersten bůchs dich lerē ist zů distillierē in balneum marie/gnant distillatio p balneū marie/oder in duplo vase.

Der sechste modus vnd sinn vonn dem distillieren in balneum marie/oder in duplo vase/dz ist also das das glaß stand in einem warmen wasser dz do ist ī em kessel od' küpfern cappeln mit einer küpfferin rören/wie ich vor gezögt hab das der ofen nit naß werde ob das wasser wolt über louffen/vñ ist die distillatio/also das du nemest ein cucurbit das glas gefüllet den zweiten teyl nit safft krüter/blůmen/bletter oder frücht was das ist clein gehackt/gestelt vff ein blyen ringk als hie vor gezeigt ist in dem vierden capitel dis ersten bůchs/vnd vmb das glaß obē ein gurt oder ein breyten bendel dryer finger breyt/dar an vier breyter pater noster ringel geneget. Also nůn das glas vff dem blyen ring stot/der ouch vier durchlöchert orē hat do yedes or ein schnůr hat/die vier schnyer in die vier ringlin gezogen vnd geknüpffet also hie stot in diser figuren.



Vnd dann īn das wasser gesetzt/so blibt es ston das sunst mitt nichten geschehe.vnnd dann den Alembic dar vff gesetzt vnd verlutiert wie ich geseit hab in dem.v.capitel dis ersten bůchs/vñ ein füer gemacht in den ofen also das. das wasser nümer syede oder heisser werd dann das du ein finger dar in gelyden magst vñ hab allzit warm wasser do mit du den kessel wider füllest so sich das wasser dar ī verzeret hat/wann wo ein tropffen kaltz wasser vff das glaß kem möcht es nit lyden/sund' es zerspreng. Du solt ouch wissen wann es nüm tropffet/so ist es vß gbrant/so gebürt sich lassen zeston das glas über nacht zů bekalten.wann wo das glas also heiß her vß gezogen würt von der gehen külung.od' vō dem kalten lufft zerspreng es/darūb ist flyß zehaben in solichem vß thůnd des glases. Ouch ist noturfft rund brettlin in d' mitten ein rund loch das bretlin in der mitten von einander geschnitten/das allezit vmb das geleit/also das das glaß durch das vß geschnitten loch gang/vff das das wasser die hitz dester lenger behalten sy. Es ist ouch zemercken das man oft vñ dick ein solichen ofen macht do sechs oder acht glesser neben ein ander stont wie vor gemeldt ist/des glichen ein offen der bischoff vō Thryer gehebt hat der ein lang ror hat vnden in dem ror das füer was die hitz übersich duben durch ein büen/vñ oben vff der büenen gemachet ein bütte vō holtz vmb die rör über der bütē ein deckel/darin vil runder löcher vff yedem loch ein glaß stund von dē koum des

wassers ein yedes glaß distilliert. Aber dis ist nit für den gemeynen man/darumb ich das vast mit kurtzen worten begriffen hab Es ist ouch zemercken das ein yedes wasser das also gedistilliert würt den geschmack sins kruts behalten ist/darumb sie fast löb lich sint. Noch vil besser sint die wasser so man die krüter oder blůmen thůt in eī glas als in dem.xi.capitel gelert ist/vnd in eyn ros myst verdolben oď vergraben fünff oď sechs wochen zů putrificieren als zu füllen dann eins mit dem andern gedistilliert in balneum Marie/wie ich gelert hab. Doch will ich wyter dar von lerē in mynem groſ/ sen bůch ob mir gott das lebē gan/also hast du den sechsten modum zů distillieren den ersten sinn oder weg mit füer in Balneum marie.

Das.XIIII.cap.dis erstē

bůchs dich leren ist in eym roß buch genāt distillatio p ventrem equi.

Er sibende modus vnd synn zů di stillieren in eynem pferds buch/ist das du das glas gefüllt in vor ge melter massen setzest in Balneum marie wie ich obē gelert hab mit dem glas wasser vnd blyhen ringk nit witer dan das du in dz wasser thůest pferds dreck oď ros kat das dar by kein strow noch höw sy/also das es in ď dicke sy wie eī dünn krut můß Du solt ouch war nemen dz du offt ander warm wasser dar zů thůest/wann dz was/ ser dar in ist bald verzert/vnd das ist eyns halben grads hitziger wann das in balne/ um marie. Darumb mag mā ouch etlich hertere ding dar in distillieren wann im balneū marie. Vnd also hastu den siben/ den modum zů distillierē den andern weg mit dem füer in ventre equino.

Das.XV.cap.dis ersten

bůchs ist leren distillieren in eschen genant distillatio per cinerem.

Der achtest modus vnd sinn ist le ren distillieren in der eschē/also dz du thůest reyn gereden eschē in ein cappell vff dryer finger dick/vnd fülle dann das glas wo mit du wilt das dritten teyl vol/vnd setz das in die eschen vnd fülle die cappel vol mit der eschen/al so das das glas das dritteyl vnbedecket sy mit der eschen/vnd die cappel do die esche in ist soll irdern sin.wann wo sie küpfferin were/so schmiltz sie von dem füer/vñ dar nach so setz den alembicum vff das glas. vnd verlutier das wol dar vff mit lutum wie ich vor gelert hab ī dem.v.capitel dis ersten bůchs/vnd mach dar vnder füer al/ so du zalen bist wie die glock schlecht eyns zwei das ein tropffen felt vnnd aber eyns zwei das ein tropffen felt vñ nit me/wan wo es behender tropfen ist/so wer das füer zů groß/so verstopff das wynt oď lufftloch vnden/vnd ein teil löcher oben ouch zu/so geet es senffter/vnd würt minder brentzen oder starck schmacken. Vnnd so es nün tropffet/so vergiß nit laß alwege das glas ston über nacht ee dann du es har vß thůest anders die gleser brechent. Die gleser wer/ dent ouch vff den drittel verlutiert mit lu tum als ich gelert hab in dem fünfften ca/ pitel dis ersten bůchs/vff dz sie dester myn/ der brechen. Also hastu den achten modum zů distillieren den andren wegk mit dē füer in der eschen genant distillatio p cinerem.

Das.XVI.cap.dis erstē

bůchs dich leren ist distillieren in dem sant genant distillatio per arenam.

Der nünde modus vnd sinn vom dem distillieren durch oder in dem sand ist in aller massen wie ich vō der eschen geschriben hab/dann al lein das die gleser bedörffent das sie bas verlutiert werden/vnnd ouch besser gleser als venedischer sint/als vō venedisch glas oder scherben gemacht werden/vnd für die eschen reynen sant in die cappel geton/der

do reyn gereden sy vnd wann du zalen bist eyns zwey dry/das erst eyn tropffen vallen ist wilt du anders nach rechter art distillieren/wann es ist on zwen der höchste grad der distillierung von hitzen. darūb ye hitziger das füer ist/ye gemachsamer man sol distillieren. Wann warumb die gleser zerbrechen dester ee/vnnd wurden die wasser dester vester brentzen vn̄ stincken/od dem brant nach schmacken vnd stincken. Ouch soll mā nümer die krüter zů dürr vß brennen in sandt oder eschen/als in Balneum marie/oder ventre equino. wann in balneum marie oder ventre equino mag mā es nümer zů dürr vß brennen das sie stincken noch brentzen werdent. Aber in der Eschen vnd besunder ī dem sandt werdent sie gern am letsten brentzē dar vor wiß dich zů hüten vff das sie dester besser blybē. Also hast du den nündē modum zů distillieren durch den sandt den vierden wegk mit dē füer

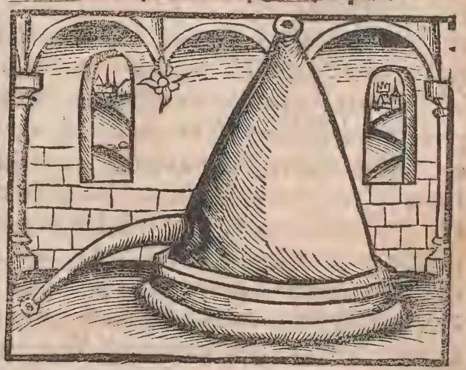
Das. XVII. ca. dis ersten

bůchs ist leren distillierenn fry vff dem füer in eym wynd offen genant distillatio per ignem.

Der zehende modus vnd wegk ist vonn dem distillieren fry in dem füer/also das nüt zwüschē dē füer vnd dem glaß ist/als man distilliert aqua fort/vnd ander starck wasser ist not das mā ein ysen wie ein dryfůs in dem ofen mitten im ofen hab in gemuret mit yedem ort in die wend des ofens. vn̄ das das glaß von Venedisch scherben gemachet sy vff ein zwerch finger dick von oben biß vnden vß dar nach das glas verlutiert vonn oben biß niden vß eyns zwerch fingers dick vnd dar nach das glaß gefüllt den dritten teyl noch dinē begeren/vn̄ vff den dryfůß gesetzt der ouch verstrichen soll sin mit gůtem leymen. Dar noch den ofen zu verckleibt vn̄ ein alembic vff das glaß gethon vnd verlutiert/vnd ein receptackel dar für geleit/alles wol verlutiert. Am ersten lynd füer dar vnder gemacht vff. iii. od. iiii. stundē ye lenger/ye grösser an dem anfang verstopft die wind oder lufft löcher/deren fyer soll sin vff dem rost gegen den kolen/vnd wie wol etlich die löcher machē sint vnd den rost/ dar mit du grössern vnd mynder macht dz füer nach dem du im lufft gibst / wan es ist nit schympffen mit aqua fort oder der glichē zů distillieren. Darumb ist alle zyt flyß zehaben/vnd alle zit loß das glas von ym selber kalt werden ee du dz vß nymmest/ doch des merer teils die gleser gebrochen werden dar in aqua fort distillieren ist/darumb dz an dem letsten der helm võ hitzen also rot würt als ein robyn ee der geist oder spiritus vß geet. Also hastu den zehenden modū zů distillieren den fünften modū mit dē füer.

Das. XVIII. capitel dis

ersten bůchs ist dich leren brennen die wasser in den gemeynē brenn öfflin genant Rosen hůt oder helm/des figur hie stot.

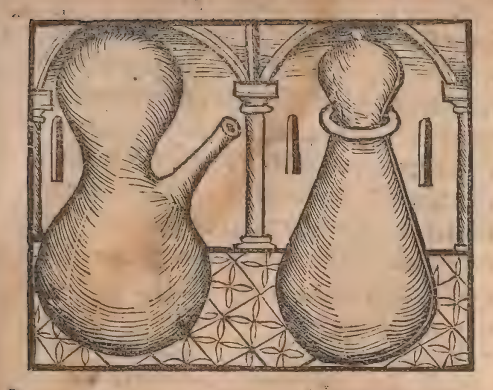


Der modus vnd sinn zů brennen in den gemeynen offen do man vil wasser brennen will/Vnd das geschicht etwan mit holtz/etwā mitt kolen/etwan mit lohe klötzen von eim gerber/etwan mit sege spenen/vnder den allen ist das holtz das vnnützest. wan warūb die wasser gern brentzē dar von/es sy dan sach das sand vnd die pfan werd geton vff vier zwerch finger/vnd dar vff gesetzt die pfann oder kachel gmacht von erden über glasurt oder kupfer/vnd dar vmb geleyt sandt zů

ring vmb/vnd wol verkleib das du sie nit vß dem offen mit lychter handt haben magest/dar i dan das krut geleit oder was du brennen wilt/vnd setz den helm daruff vñ hab ein dünnen füchten leymen dar i werd genetzt ein langen riemen von lynen dûch vnd verstopfft die fügen des helms wol vñ setz ein glas dar für/also die rör des helms in das glaß gang/vnd verkleibs ouch wol das kein geschmack dar von riech/vnd also brenn es vnd so sichstu wie die dropffen in dz glas vallen. Darnach regier din füer gros oder klein/vnd wann du sichst das es nüm dropffen ist/so ist es zit das wider vff zebrechen vnd ander krut in zelegen. Du solt wissen/wann du vil wasser vß wenig krut brennen wilt/so lege das krut yn dick vff eynander über dry zwerch finger. Aber blûmen vff sechs zwerch finger vnd frücht vff zwen zwerch finger/wan wo es dick vff eynander ligē ist/so wurt die füchte des vnndersten kruts verzert von der hitz des füers ob sie sich durch das öberste krut sublymieret/dar vmb so ich brennē bin köstlich krüter der ich wenig haben bin/als meygeron. Roßmarin. Lauendrr blûmen vnd deren glichen so laß ich mich der arbeit nit verdryessen wenig vff ein mal yn zelegen. sunder es gibts wider zweifeltig. Nota bene Es ist zû mercken alle wasser die in gleser gebrant werden sint die bestē. Dar nach die in verglasurtem geschirr/als pfannē vnden vnd die helm oben. Darnach zynnen helm vnd vnden blyhen pfannen. Darnach blyhen helm vnd blyhen pfannē/als etliche closter frowen brennent/als ich zû Straßburg selber gesehen hab das die pfannen vnden blyhen warend vnd mit holtz brantent. aber vast cleyn vnd subtile füer/vnd die pfannē stundent in geredener eschen eyner hend dick vñ nit in sandt/vff dz sie nit schmiltzen. Dar nach kupfern helm ynwendig verzynnet. Dar nach eren helm. Es ist sich alwegen zû besorgen vor dem kupffer vnd besunder vor dem ere in zweierlei weg Der eyn das sie gern geben rotfar wasser/als wer es gebrochner wyn/vnnd brentzen oder schmacken nach dem brant gern. Der ander das dem kupffer oder er alwegē eyn gifft anhangen ist me dan eynem andern metall. Darumb ist sich etwas dar vor zû hüeten/als do sprícht Cristoferus de honestis sup Anthidotariū Mesue.

Das .XIX. capi. dis erstē bûchs ist leren distillieren in einer gemeyn eyns yedes nach sinem geschlecht.

Es ist notturfft zû betrachten was man distillierē will/ welcher weg im aller zymlichst gbürlich ist. vff das sin krafft vnd dugen der complexion vñ eigentschafft dester baß vß gezogen/vñ in dz wasser bracht würt/so verr es zymlich darzû müglich ist/wan alle ding dem menschen nit zethûn sint nach vnserm begeren. sunder allein gott der alle ding von nichtē geschaffen hatt. Harumb ist zemercken eyn yede blûm oder blüet derē du wenig haben magst/ist not dz sie gedistilliert werdē in eim glase alembicum in balneum marie/vnd in keynem andern gefeß. Ouch dz sie ab gebrochen soll werden so sie volkumlich zytig sint/doch ee dann das sie abfallē oder nohent sich der zerstörlichheit das sie falb/bleych oder dülsch far sint/vnd die sollent lück in das glas geleit werde vñ sanfft vß gedistilliert als ich dir geoffenbart hab hye vor in dem. viii. capitel von dem distillieren in Balneū marie/oder in dem. viiii. capitel in ventre equino. vñ das wasser vß gedistilliert ist/so werd das wasser gerectfertiget an der sunnen/als ich hernach leren würd in dem. xxi. capitel diß ersten bûchs. Aber in d worheit wan man wolt das wasser besser vnd krefftiger han/so müst man die blûmen do von man das wasser gedistilliert hat in eyn glaß thûn genant Circulatorium/oder in das glas deren figur hye stot.



Und müst dar über giessen das gebrant wasser dz dar ab gedistilleret ist/vñ dz glaß wol vermacht/vñ gesetzt in ein roßmyst vff.xiiii.tag od in balneū marie.ii.od.iii.tag vñ nacht/vnd das lassen digerieren/vñ dann wid in das erst glas geton/vñ zū andern mal gedistilliert in balneū marie.vñ ye offter dz gschicht/ye edler das wasser würt. Zum andern mal wan du krüter distillierē wilt die sollen gewunnen sint so sie volkūlich zitig sint vnd nit anfahent die bletter fal zewerdē nach in einer füchtē zit das sie bereget oder naß sint. sund an eym hellen claren tag/Als do spricht Ypocras vñ Auicenna. doch die zit ein yedes krut zū distillieren od brennē/ich in dem andern būch ein teil zeygē will by eym yeden krut/vñ die bletter werdēt ab gestreift von iren stengeln/dā clein gehackt/vñ die stengel sunder zerhackt vñ gequetscht vnd eynander vermyst/vnd dan ī ein glas oder helm geton/vñ gebrāt od gedistilliert ī ventre equino oder in cinere/also dz dan gebrāt od gedistilliert ist durch den helm od gleser so werd es gerectificiert als ich im.xxi.cap. diß ersten būchs leren will. Du solt ouch mercken wenn du krüter oder blūmē distillieren wilt/das sie iren volkūmē geroch haben wie dz krut an im selber dz geschicht in zwen od.iii.weg. Zum erstē dz es werd gedistilliert in vētre equino od balneū marie also das das wasser nit heisser sy dan dz du dar in ein finger wol erlydē magst.od aber über dem loum des warmen wassers in d bütten od grossen offen/als ich im end des xiii.capitels dis erstē būchs geleret hab.

Zum ander mal dz du das wasser wider über das gbrant krut schüttest/od vor dem distillieren es putrificierest/wie ich obē vō den blūmen in disem capitel gelert hab die krüter vñ stengel den gemeynen weg mügē erlyden ein stercker füer dan die blūmē.darvmb mügen sie gedistilliert werdē in vētre equino/ist eins halbē grads höher dann in balneū marie/vñ die esche noch höcher/vñ der sandt noch höcher. Ob du aber brennē wilt wurtzeln/die sollent gesamelt werden im end der hunds tag/so ab fallen sint die bletter die wurtzeln rein geweschen vñ das wasser wider dar von gedört dan kle in gehackt vnd gequetscht/vnd in ein pfann od glas geton vñ gebrant durch ein helm oder gedistilliert in eim glas als ich vor geleret hab in iren capiteln. Zum vierden wā du begeren bist die überflüssigkeit vō den thyeren als Eyger.blūt.leber.lung.küedreck/vnd deren glich was do ist von dicker substantz soll man clein hacken vnd distillieren in ventre equino/nit wol verstopfft/anders das wasser würd stincken.Ob es aber stincken würd so werd es zum andren mal gedistillieret ī balneū marie/wā küedreck wasser des ersten brands selten on gestäck ist. Aber milch oder honig mag wol/des ersten mals gebrant vnd verstopfft werdē.

Zū dem fünfften mal/wan du begeren bist wasser zedistillieren vonn fleisch/was thyer das ist.so soll man das thyer dötten oder erwürgen das im kein blūt engeet/vñ alle feißtigkeit dar von/ob es feißte het/vñ dann clein hacken vnd brennē oder distillieren in wentre equino mit sanfftem füer vff das die wasser nit stincken oder nach dē brant schmacken/wann gar bald ein grosser gestanck do erston würd.Darum̄ mag solich wasser ouch wol zum andern mal gedistilliert werden/wan es besser wurt dan vor. Zū dem sechsten/Ob du frücht wilt distillieren/als Pflumen.bieren.öpfeln vñ schlehen.nespeln.nuß vnd deren glichē die

sollent gesamlet werden so sie volkumlich zytig sint/doch ee das sie ab fallen od weich sint/vnd die soll man cleyn hacken vñ stos sen vnnd dann brennen in eym helm der in sandt stot mit eym gemachsamen füer vff das es nit brentzen werd/vnd dan gerectifi cieret wie ich in dem.xxi.capitel diß ersten büchs leren würd. Es ist ouch zemerckē das ein yedes krut/blüm/wurtzel od frücht so man das distillieren will vff das aller volkumlicheist/so soll es werden gesamlet in zu nemung des mons/vnnd ein schönen claren lutern hymel/als verr die zyt dz gibt vnd schön geweschen vnd suber erlesen vō aller ander überflüssigkeit/vnd dann eyn tag wider lassen drucken werden/ vnd dan gehackt.gestossen vnd gequetscht ob es not ist.vnd dan gebrant oder gedestilliert wye ich vor gelert hab. Aber von allen andern dingen die nit not sint dem gemeynē man zü distillieren Als quīta essentia.Aurum potabile.Aqua vite oder Balsam/das ich leren würd in mynem grossen büch genant Liber de arte distillandi/oder liber quīta essentia.von den du würst vinden ein ge/ nügsame lere von allen compositen zü di/ stillieren.Darumb nit not ist hie wyter zü schriben/ wā dis genügsam für die gemey/ nen legen ist.

Das.xx.cap. dis ersten

büchs dich lerē ist wasser zebrennen oder ze distillierē vō krütern / blümē/wurtzeln die dür sint ob du die grüen nit habē magst.

Fft vnd dick einer mangeln vnnd entberē ist deren gedistillierten od gebrantē wassern ouch die by keym andern zefindē sint od fundē wordē.vrsach vergangner zit nit gebrāt wordē.vmb ver sumnüß/hitze/dürre des summers/od dur ch kelte/regen/vnd füchte.Etwan die krü/ ter blümen/blüet nit wachssen oder verfulet vnnd zerstört sint ob sie gebrant würdent kein oder wenig krafft sie hetten/als ich ge sprochen hab im nechstē capitel. Darumb ist not zewissen wie man brennen vñ distil lieren soll wasser von dürren krüter blümē oder wurtzeln deren du notturfftig werest. wie wol nützer vnd besser es wer vonn den grüenen/doch zu gelassen vrsach du hie vn/ den hören würst / mich bezwyngen ist diß capitel zeschriben das offt vnd dick eyn krut in eym land wachssen ist/vñ im andern nit als spicanardi/spica celtica/epithima sti/ cados arabi squinanti roßmarine rc. vñ d glichē deren wasser du ouch notturfftig we rest.Sunder in vergangen iaren als man zalt.M.cccc.xc.in dem sibenden vnd ach/ sten iar ich ein vierden teil eins fuder aqua fumus terre dubenkropff wasser verbruchē was in keinerley wise ander wasser an sin statt haben was.sunder all wasser sollicher krafft vnd dugent ich genützt het. also Bo rago.Burretsch.Cuscute. Syd im flachs. Lupuli.Hopff.Lapaci acute. Menwel krut.Scabiose.Pastemen krut bezwange mich die noturfft decoctio zemachen vonn sollichen krütern vñ ander zusatz.doch vn/ lieplich vnd widerwertig dem mēschē wart wie wol ich das vnder etlich serap myschen was.Jch bewegt wart soliche wasser zü di/ stillieren von dürren krütern zü lust vnnd wol gefallen den krancken die es trincken vnd nyessen soltent/als ich gesprochen hab in dem andern capitel dis ersten büchs.

Also du nün begeren vnd notturfftig bist solichs verseben vnd nüm geschehe/des gli chen wasser zebrennen von den dürren krü tern/deren du grüen nit habē bist/ist dz du alle iar in dem meyen vor der sunnen vff / gāg/so es vff die nocht nit geregnet hat/vñ ein hell clar wetter ist genummē/werde ein suber reyn wyß lynen düch /gespreitet vnnd gezogē über ein wisße/oder mattē/od gartē do vil schöner blümē vnd krüter wachssend

sint/also dz die matt oder wisse nit zesücht
oder an einem wasserechten end ligend ist.
oder in dyeffen delern/sunder an den bergẽ
ob es sin mag/das düch dan vß gedrucket
in ein glaß vnd wider dar über gezogẽ wie
vor also lang vntz du sin genůg hast nach
dynem gefallen/dann werd es gedistilliert
zum dritten mol in balneüm marie. Dar
nach gesünnet vnd gerectificiert wie ich le/
ren würd in dem nechsten capitel hye nach
vnd behalten über iar / welche zit in dem
iar du wasser brennen wilt von dürren krü/
tern. So nym des selbigen krutz gedöret
am schatten vñ behalte dz es sin geschmack
hatt als vil du wilt/güß dry mal also vil
des genäten douwes dar über also vil/das
ein yedes mal das krut wol bedeckẽ möcht
das glas wol verstopfft in ein roßmyst ge/
setzt/zwen oder dry tag vnd nacht. darnach
gedistilliert in balneũ marie/das zů dem
dritten mol gethon gebeisset vnd gedistillie
ret. Aber Albucasim in dem bůch seruitor
spricht das vff ein yedes pfunt dürrer rosen
oder blůmen oder krut genummen werden
soll zehen pfunt gemeyns wassers vnnd ge
brant in eym blyhen helm/das mit nichten
also gůt ist als das ob geschribenn wasser.
wan ich gelesẽ hab võ eim alte erfarenden
doctore vñ Philosopho in der medicin der
will dz meyen dow zů.ix.mal gedistillieret
werd in balneum marie/vnd die krüter ge
samlet werdent in dem summer in rechter
zyt wol erlesen/die bletter võ den stengeln
gestreifft vnd gedöret an dem schatten vñ
behalten das sie iren geschmack habent võ
den krütern genummẽ als vil du wilt/dry
mal also vil des genanten.ix.malen gedi
stillierten dows dar über gegossen vnd ge
distilliert zum dritten mal wie ich ob gelert
hab dz wasser sy besser dann die wasser die
von den grüenen krüter gebrant sint. Dar
vmb das allein die flegma von dem grüe
nen krüt gebrant würt/vnd spricht das der
meyen dow.ix.mal g ebrant hab die tugen
vñ krafft an sich zů ziehen als das aqua vi
te der gebrant wyn thůt. Harumb were
gůt das man ein yedes wasser über sin fe/
ces/das ist das krut do von es gedistilliert
ist vnd putrificiert/vñ ander werd gedistil
liert würd noch besser das es würd geschüt
über das gedört krut synes geschlechts vnd
putrificiert wie ich gesprochẽ hab in eynem
circulatorium/oder blinden helm / genant
wurt von den latinischen Alembicus cecus
des figur hernach stot. vnd dan gedistillie
ret/so gewinnet es vil grösser dugent vnd
krafft. Doch witer das zů offenbaren will
ich zeigẽ in mynem grossen bůch hye zů ver/
myden schwere arbeit vnnd grossen kosten
nit not ist eym gemeynen man.

Das .xxi.capi.dis erstẽ bůchs ist leren die wasser rectificieren vnd rechtfertigen nach dem brant od' distillierẽ.

Also nůn die wasser gedistillieret
oder gebrant sint/ist notturfft sie
zů rectificieren vnd zů rechtfertigẽ
vff das in der brant vß gezogen
werd/ vnd die flegmatische natur vñ com/
templexion getemperiert wurt/ouch das sie
dester sicherer vnd lenger bliben mügen vor
der zit irer zerstörung das durch die hitz der
sunnen geschicht. als die wasser werden ge/
thon in ein glaß den zweiten teil des glases
gefüllet vnd wol verstopfft vnnd verbun/
den mit eym leder den dritten teil des gla/
ses in einen sandt gesetzt an die sunne vff
viertzig tag in den hunds tagẽ oder me dar
nach es wetter ist/wan der sandt ser vñ fast

heyß wurt die wasser von irer überflüssige
füchtigkeit zů rechtfertigen. Zů glicherwise
die wasser eyner füerigen natur die gebrāt
sint von spetzery/ vnd vorgeheisset in aqua
vite/ oder aqua ardente gebräter wyn / als
ich leren würd in mynem grossen bůch. not
ist in ir überige füerige Complexion der co
lera zů temperieren durch vile der hitz vnd
dürre menschliche cōplex vñ natur zerstört
würt durch anhangung etlicher gifftigkeyt
die werdent also rectificiert vnd gerechtferti
get das man das glas vermacht vnd ver/
stopfft in vor gemelter massen den zweyten
teil in ein nassen oder füchten sandt in eyn
küelē keller gsetzt vff eī monat od' lēger. Dar
nach die hitz des wassers ist. oder werde ge/
graben in den grundt eyns kalten füchtenn
kellers über den zweiten teil/ vñ dar in las
sen ston wie vor gesprochen ist / do mit die
füerige hitzige complexion mercklichen ge
miltert wurt/ offt vñ dick geschicht als mā
zwey wasser oder mer vnder eynander thůt/
von stund an sie wyß vnd trieb werden wie
molcken/ Des glichen ob man ierig wasser
oder alt wasser vnder nüw thete/ vff stund
luter vnd schön zemachen das sie hyn zůge
ben sint / so werde in zwei oder dry pfundt
wasser gethon sechs oder acht dropffen gůtē
starcken wissen wyn essich/ so ist er ziehē die
driebe an den boden/ vnd wurt schön/ luter
vnd clar.

Das. XXII. Capitel dis
ersten bůchs leren ist wye vnd wo die gedi/
stillierten wasser zebehalten sint.

v Ast gůt vnd nütz ist eym yeden zů
wissen wo vñ wie man die wasser
behalten soll/ vff das sie in die zer/
störlichkeit gehindert/ gelengert vñ
gemyndert würt in vil weg das geschicht
oder geschehen mag / mit kurtzē worten den
verstendigen das zů offenbaren ist.

Zů dem ersten als die wasser gebrant bes/
ser gedistilliert dar zů gerechtfertiget wie ob
gemeldet ist/ ist not das sie werdent gethon
in krüeg od' in eyn suber reyn glas mit eym
engen mundtloch geweschē von aller siner
überflüssigkeit/ sunderlich mitt eym puluer
gedörrt von eim krut genant paritaria/ od'
tag vnd nacht vermengūg mitt wasser od'
mit eschen vō dem selben krut das dar von
schön gemacht wurt als wer es nüw / das
glas alle zit wol verstopfft mit eim hültzen
zapffen gedreget von einem dreger vnd an
gehencket mit eym kettlin von messin drete
oder aber zapffen gmacht von. ii. teil wachs
eyn teyl hartz terpentin bolus armeni/ oder
ziegel steyn clein gepuluert / yedes andert/
halb teyl vnder eynander zerlassen on syedē
ob sanfftem füer die krüg oder gleser do mit
verstopfft dar über gebunden lösch od' leder
zů vermyden vß zů riechen syne natürliche
krafft/ dyn geschlagen bly geschnitten wye
briefflin dar in geschribē mit eim griffel/ od'
gestochen von eym golt schmit oder geschla
gen von dem steheln kegel der geschrifft des
text by eim drucker/ was wasser welch zit dz
gebrant oder gedistilliert ist / an gehencket
wie die ob genanten hültzen zapffen zů ver/
waren vnd zů verfüllen die brieff vnnd ab
nagung der müse. O wie offt vnd dick sint
mir ab gefület vnd benaget die brieff/ ouch
ab gerissen/ ich solichs grossen schaden het.
Dar nach die gleser werdent gesetzt in ein
instrument geflochten von bintzē od' schoub
zů vermyden die zerstossung der gleser. vnd
dann hyn gesetzt die krüeg oder gleser nach
den bůchstaben A b c. in kurtzem zefinden
welches du begeren bist/ vnd doch also das
der keller nit zefücht oder verdumpffen ist/
do von die zerstörung der wasser gefürdert
wurt/ dar in zů behalten winter vnnd sum/
mer. Wann war vmb/ wann so ein wässer
gefrürt oder gefroren ist/ so ist dann gegen/

wertig sin zerstörung/darumb es hyn zů schütten ist/vmb dz im sin natürlich krafft vermutiert vñ verandert ist. Des glichen so die wasser in einer heissen stuben im winter stond/dar von sie werdent rot vñ weich vnd ire krafft geschwechert vnd gemyndert würt/dar vmb ist zů erwelen eyn bequeme statt die nit zů vil hitz kelte noch füchte hett/ vff das die zerstörung der wasser verlengert vnd gehündert würt.

Das.xxiii.capitel dis

ersten bůchs dich leren ist wie lang die wasser weren zebehalten vñ hyn zeschütten sint.

Als die wasser gbrant/gedistilliert vñ gerechtfertiget wol verstopfft an eyner bequemē statt gehaltē sint/ist nütz vnd gůt das mā wysse vñ erkenne wie lāg die wasser weren vñ zebehalten oder hyn zeschütten sint/wie wol dz bůch dispensatio Nicolai de aromatibus sprechē ist in eyner gemeyn eyn yedes wasser all iar ernüwert werden soll/domit gemeynt dz sie nit lenger weren dan eyn iar / das doch nit alle zit sin möcht/vñ ouch dar zů nit not ist vrsach halb. Die erste/das die krüter/blůmen/wurtzeln oder frücht nit all iar zebrennen sint als ich gesprochen hab im end des nünzehenden capitel/vnd ym anfang des xxi.capitel diß bůchs. Zum andern mal wann sie recht vnnd wol gerectificiert sint an der sunnen. Zum dritten wan sie wol verstopfft/vnd an einer bequemen statt behalten werdē. Zum vierden dz sie alle iar vff.viiii.tag oder lenger widerumb gesunt werden. Zum fünfftē dz sie alle iar ob es not ist durch ein reinen nüwe wyßen wüllē sack gelütert werden/die můter dar von zů scheiden. Zum sechsten das man die wasser wider ernüwert wan dz iar vergeet/ als ich hye vndē leren wurd. Zů sibendē welch wasser gedistilliert sint/sint lenger werenn dan gebrant/darūb dz die clare subtylē teil gescheiden sint vō siner groben überflüssigkeit. Zum achten ein yedes druckē oď heiß krut das wasser lenger werēn ist dan eynes kalten vnd füchten oder schlymig krutz oď wurtzeln wasser. Zů dem nünden das etlich wasser über ein iar ir complex verwandelt vñ mutiert würt die gifft der kelte oder hitz gemiltert vñ gemyndert würt. Darūb ich dir mit kurtzen worten lang geschrifft zů vermyden offenbaren will/in gemeyn ouch sticklich wie lang sie weren/oder weren mügen/doch schwerlich das zů vrteylē ist dem menschen dann allein got/darumb not ist alle zit dar an geschriben die datum oď iarzal siner brennung oder distillierung.

Zu dem erstē: Ein yedes

wasser ist zebehaltē ein iar ob es sunst recht gehalten vnd gebrant ist wie ich gelert hab. Ob aber dz wasser nit recht verstopfft würd. ist vor dem iar vß zeschütten. Des glichen etlichē thyeren deren wasser kum ein iar weren mügent. Zum andern mal alle wasser von den blůmē/als Bappeln blüt wasser. Burretsch blůmen wasser. Blow gilgen wasser. Bonen blüt wasser Blow violen wasser. Holder blüet wasser. Ibisch blüet wasser Ochsen zung blůmē wasser. Meyblůmen wasser. Wiß gilgē wasser/ob die recht gehaltē sint /werēt vō eynem iar in das ander/würdē sie aber im andren iar.zů dem andren mal gerechtfertiget an der sunnen vor gedistilliert per filtrum/oder wüllen sack wie ich gesprochen hab/so werent sie biß end des andern iares. dann sint sie vß zů schütten. Aber rot rosen wasser ist weren biß end des drittē iars/ob es recht gehalten sy/vñ alle iar gerechfertiget ist. Doch so ist es im dritten iar me confortieren dann kelten oder stiptica / sunder ym die kelte vnnd zen girigkeit gemilteret würt. Aber wyß rosen wasser nit lenger weren ist wann zwei iar / ob es recht gehalten vnnd gerectificiert ist. Aber wild rosen wasser ist weren zwei iar in grosser würckung zů küelen ob es recht gehaltē ist. Aber ym dritten iar im sin küelung gemyndert

vnd zů confortieren/darumb ist es über dz dritt iar nit zebehaltē/doch dz es alle iar gerechtfertiget werd wie ich ob gelert hab.

In sollicher massen ouch die seblůmen in der külung die mügen weren biß in das vierd iar. Das erst iar vssen vff zelegen wan es halber gifft ist durch ir grosse kelte oder stupefactiuum willen/das ander iar mag es in den lyp gbrucht werdē zů külūg in dem dritten iar im sin külung getemperiert ist in dem end des drittē iars ist vß zů schüttē/ob es alle iar gerechtfertiget ist. desglichen ist rot korn rosen vnd magsot blů/men wasser.

Zu dem andrē mal alle

blůmen wasser von hitzigen krüter/als die Camillen blůmē wasser. Centaurien blů/men wasser. Doub nesseln blůet wasser. Dillen blůet wasser. Gels violen wassß Gensench blůmē wasser. Lauender blůmē wasser. Roßmarinē blůmē wasser. Mey/geronen blůt wasser. Salbey wasser. Sant Johans krut blůmen wasser.

Die wassß zů behaltē sint biß end des drittē iars ob sie recht gehaltē werdē/vnd alle iar gerechtfertiget sint. Aber dis wasser die nit also hitzig sint/die sint zů behalten biß end des andern iars als Beynhültzē blůet wassß Küttenblůet wasser. Linden blůt was. Pfirsich blůet wasser. Quelcken blůmen wasser. Schlehen blůet wasser. Wyß wilgē blůet wasser in dem end des andern iars sint sie vß zů schütten.

Zu dem dritten mal die

wasser die gebrant werden vß loub od bletter der boum/als Bürckin loub wasser. Beinhültzin loub wassß. Biechī loub was. Eychin loub wasser. Ebhöy loub wasser. Eschē loub was. Hartriglen loub wasser loub wasser. Rebloub wasser. Spin/del boum loub wasser. Seuenboum wasser. Wilgen loub wasser Tamariscus wasser vnd ein yedes loub wasser ist weren biß in den anfang des dritten iars ob es recht gebrant/gedistilliert vñ gerechtfertiget vnd wol verstopfft an einer bequemē statt gehalten ist.

Zum vierden die wasser

die gebrant werden von früchtē od obs als Affolter ber von den wilden wasser. Bromber wasser. Bonen wasser. Bonē hülsen wasser. Breit wegrich sot wasser. Ertber wasser. Grüen wiß erbeis wass. Pflumen wasser Kürbs wasser. Schwartz oder Rot kirsen wasser. Merlinsen wassß Mulber wasser. Millunen wass. Nuß-keifflot wasser. Pfifferling wasser. Surouch wasser Schlehen wasser Wild vnd zam öpfel wasser. Wild bieren wasser/vnd ein yeder gemeynē frůcht was/ser ist weren von eim iar zum andern ob sie recht gebrant/gerechtfertiget vnd gehalten wie ich ob gemelt hab.

Zu dē fünfften die was

ser von den krüter die do nit zů kalt oder zů füchtsint/oder nit vast hitzig/od dürr sint als Ampffer wasser. Antifien wasser. Bonen stengel wasser Burretsch wasser Brunellen wasser Brunnkressen wasser Bocks bart wasser Bucken wasser Clyb wasser Cle wasser. Cabs wasser Crütz wurtzel wasser Dubē kropff wasser Denmarck wasser Egil krut wasser Epff wasser. Freisam wassß. Fedistel was. Fünff finger wasser Fenchel wasser Gotz gnad wasser Garb wasser. Gundreb wasser Gunsel wasser Gouch kle was. Ingrüen wasser Karten wasser Köl wasser Körbel krut wass. Katzē zagel was. Latich wasser Lob steckel wasser Leber krut wasser Meyen dow was. Nachscher wasser Peterling wasser Pastemē wasser Pfaffen krut was. Pfaffen krut stēgel wassß Reyn farn wasser Schluttē krut wasser Steinbeech wasser Scabiosen was. Schel krut wasser Sant peters krut wasser Weg graß wasser Wegwiß wasser.

Die wasser von disen krüter sint weren vō eim iar vntz end des andern iars / ob sie in allen dingē gehalten sint wie ob gemelt ist.

Zu dem sechsten von

den wassern der kruter die vast kalt sint/al so Alrunen wasser Bülsen krut wasser. Burtzeln wasser. Hußwurtz wasser. Merlinsen wasser Magdsot krut wassz. Murpfeffer wasser. Wuntscherling wasser Siß wasser vnd der glichen weren sint von dem ersten iar biß end des drittē iars. ob sie in allen dingen gehalten sint wie ich gelert hab. Aber vssen vff zelegē sint sie weren zwei iar in grosser würckung der keltin wann in dem ersten iar sint sie stupefactiuum/die synnlichheit oder entfindē zü benemē/im andern iar vast külen/in dem dritten messiglich od getemperiert in der külūg darumb in dem ersten vñ im andern iar in den lyb nit gebrucht werden sollent/vnd etlich vnder in nimer mer für sich selber dan allein von vssen vff zü legen.

Zu dem sibenden die

wasser vonn den krütern die do sint heisser vnd truckner substantz als Andorn wassz Alant wasser. Agrimonien wasser. Agleyen wasser. Aron wasser. Bibinel wasser Boley wasser. Bachmüntz wasser. Basilien wasser. Cardo benedictus wasser. Centaurien wasser. Camillē wasser. Doub nesseln wasser. Dillen wassz Eyter nessel wasser. Erenbryswasser Gamander wasser Genserich wasser. Hasel wurtz wasser. Hopff wasser. Hirtzung wasser. Heid wasser. Isen krut wasser. Isop wasser. Lauendel wasser. Meigronē wasser. Mellissen wasser. Müntz wasser. Nebt wasser Orecht vnd gemeyn Salbey wasser. Osterlucien wasser. Quendel wasser. Ruten wasser. Roßmarinen wasser Senff krut wasser. Steyn kle wasser Sant iohans krut wassz. Sinnow wasser Sanickel wasser. Winter grün wasser Vnd deren glichen wasser sint weren vnd zü behalten biß in das end des dritten iars ob sie in allen dingen gehalten vñ beschehē ist wie ob gemelt stot.

Zu dem achten die wasser

von den wurtzlen die eyner grossen oder füchten oder schlymigē substantz oder complexion als dis Burretsch wurtzel wasser. Brun wurtzel wasser. Bestennow wurtzel wasser. Fenchel wurtzel wasser. Hunds kürbs wurtzel was. Peterling wurtzel wassz Quelcken wurtzel wasser. Rettich wasser. Rüben wasser. Walwurtz wurtzel wasser. Wyß gilgē wurtzel wasser. Wyß wurtzel wasser. Disser wurtzeln wasser vnd deren glichē sint weren von eym iar zum andern ob sie anders in vor gemelter massen gehalten sint worden.

Zu dem nünden die wasser

von den wurtzeln gebrant eyner heissen oder dürren substantzen / Als diß Alant wurtzel wasser. Angelica wurtzel wasser. Bibinellen wurtzel wassz. Blow gilgen wurtzel wasser. Dennmarck wurtzel wassz Gel gilgen wurtzel wasser. Nessel wurtzel wasser. Sparigen wurtzel wasser. xp̄i wurtzel wasser/vnd deren wurtzlen glichē wasser sint weren von eim iar vntz end des andern iar ob sie behaltē sint ī aller maß wie ob gemeldet ist.

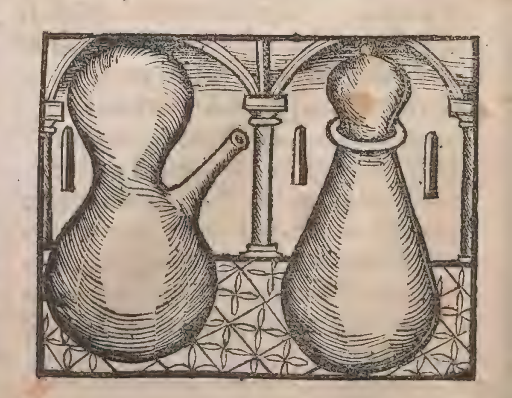
Zu dem zehenden die

wasser von den thyeren als Atzeln wasser. Antrechen blüt wasser. Dachssen blüt wasser. Bocks blüt wasser. Esels blüt wasser. Eyger dotter wasser. Eyger wyß wasser. Emeissen eiger wasser. Frösch wasser. Hennen wasser. Hüner mageo wasser. Kappen wasser. Küe dreck wasser. Küe milchrom wasser. Kalbs blüt wasser Mucken wasser. Menschen blüt wasser Menschen bocht wasser. Ochsen blüt wasser. Schwyn blüt wasser. Storcken wasser Schnecken wasser. Schwalben wasser. Trostet von biennen wasser. Dise wasser vnd deren glichen mögen behalten werden

von eym iar biß zum andern/ob sie in orde nung behaltē sint wie ich ob gelert hab/ vß genummen honig wasser das mag behaltē werden fünff oder sechs iar/alle iar gerecti/ficiert an der sunnen wurt.

Fürbaß ist zesagen mit

kurtzen worten in der gemein von eym yedē wasser / es syen blümen /krüter / wurtzeln/ frücht/oder vonn den thyeren wye lang die wasser weren oder zů behalten sint/vff das der leser vnd der lerender dester baß vñ ver stentlich mercken kan/welche ich hie nit all gemeldet hab. Darumb zewissen ist alle krüter einer kalten oder füchten oder schly/migen dicken substantz/oder feißter/dicker grober substantz weren sint von eym iar zů dem andern/vß genummen die überflüssi/gen kalten biß im vierden grad lenger wer den behalten / als ich ym sechsten mal ge/sprochen hab in dissem capitel. Des glichē alle blůmen eyner feißten schlymigen oder füchten vnd dicken substantz ouch also we ren sint. Zum andern mal/alle blüet eyner dynnen subtilen dürren oď heissen substātz weren sint von eim iar biß end des andern iars. Aber alle krüter/wasser eyner hitzigen complexion sich neigen vff ein bittere mitt dürren dünnen subtilen stengeln vñ blet/tern vnd dürren blůmē weren sint von eym iar biß anfang des dritten iars. Alle feyßte schlymigen der füchten wurtzeln was einer groben kalten substantz vonn eym iar vntz zů dem andern nohe an das end weren sint Alle wasser der wurtzeln eyner heissen dür/ren vnd subtylen dünnen substantz weren sint von einem iar biß an den anfang des dritten. Aller thyer wasser kalter vñ füch ter natur oder grober vnd feißter substantz weren sint von eim iar zum andern. Aber wasser irs geblütz weren ist von eim iar biß end des iars. Aller frücht wasser aller kal ten füchten vnnd schlymigen oder groben substātz mit einer sure oder süesse vermen/get von eim iar vntz zum andern iar werē sint. Aber alle hitzige frücht wasß eynēr clei nen dünnen substantz sich neygen zů eyner dürre vnd bittere complexion von eym iar weren sint biß end des andern iars. Hie by du erkennen magst eyn yedes geschlechts das hie nitt geoffenbart ist wie lang dz we/ret vnd zů behalten ist. Aber ein yedes ge/schlecht von blůmē/krüter/wurtzeln / somē oder frücht das in wyn gebeisset ist/vñ dar mit gebrant oder gedistilliert vñ gerechtfer tiget vnd wol verstopfft wurt vnd behaltē an einer bequemlichen statt ist sin werunge zwei oder dry mal als lang ouch etwan me als du wol hörē wurst ī mym grossen bůch von denen die mit spetzerey gebrant oder ge distilliert sint/wan durch die elte ir vorige complexion gemiltert wurt als ich wol ge/sehen hab nützen ein wasser für das parali/sis oder berlin/ye elter ye ee es halff. Wann du nün din wasser also behalten hast/ vnd zů betrachten bist sie verderbē mag man sie ernüwern. Also in dem nechsten iar vor sy/ner zerstörung genummen ein yedes wasser was geschlechtz das ist vnd des dritten teil also vil des selbigen krütz/wurtzel/blůmē/ oder frücht das do frisch vnd grüen ist vñ das stossen vnd quetschen dar in gebeisset in balneum marie.iii.oder.iiii.stundē wol verstopft mit eim blinden helm / dz er kein ror habē ist/oď genā alembicus cecus oď dz glas genāt circulatorium des figuren also sint / oder in ein roßmyst dry oder vier tag.



Ar. nach gebrant oder gedistilliert vnd dan gerechtfertigt an der sunnen wie ich vorgemelt vnd gelert hab/so weret es wider sin zit /das mag geschehen zwei mal vnd nit dar über in dem ich grosse krafft tugent vnd würckung fundē hab. Aber schwerlich ist zůerken/nen ein wasser wenn es zerstört ist dz man es hyn schütten soll/so man nit wissen ist die zit siner distillierung oder brennung. Doch will ich etwas do von zeigen vñ das geschicht in fünfferlei wise vnd maß. Zum ersten by dem geschmack als Rosen wasser Müntz wasser. Melkissen wasser. Mey blümlin wasser, Camillen blümen wassr Jsop wasser. Lauender wasser. Roßmarinen wasser. Meygeronen wasser. Fen/chel wasser. Boley wasser/vnd deren gli/chen wasser ob sie anders gedistilliert sint in Balneum marie/oder gar mit senfftem füer gebrant mit kolen/so haben sie iren geschmack/vnd wol verstopffet sint gewesen. Als dan der gesmack vnd geruch merck/lich gemyndert vñ geschwechert oder gantz verloren ist/so ist gegenwürtig sin zerstör/ung ist hyn zůschütten. Zů dem andern mal ob die krüter keinen geschmack haben soll das wasser von der höhen gegossen werdent/wan es dan louffen ist wie ein faden oder weichē od seygern wyn so ist gegenwürtig sin zerstörung/ist vß zeschütten. Zum dritten ein tropffen vff ein dumen nagel gelassen fallen/ob er nit bald über ab fliessen ist/so ist gegenwürtig sin zerstörung ist vß zů schütten. Zum vierden/ob vnden im glase welcken fürent die sich zerspreit hattē wie flocken/so ist gegēwürtig sin zerstörūg so ist es vß zeschütten. Zum fünfften/Ob das wasser rotfar ran oder trieb oder übel schmacken were/oder nit verstepft/od kein zedel was wasser das wer in keynerlei wise sint die wasser zů behalten/sund von stund an vß zů schütten.

Hie mit endet das erst bůch von der distillierung Gott der almechtig hab lob vnd ere in dem höchsten thron.

H[illegible] an das ander buch von den gebrantē oder distillirten wassern welcher name geordnet sint ze finden nach dem A.B.C. vn̄ ir virtutes/ krafft/vnd tugent eyns yeden geschlechtz gesetzt auch nach den büchstaben A.B.C. vnd ist das zü vindē in dem dritten büch aller wasser/welcher wasser für ein yede kranckheit des menschē leyb güt sint. Vnnd nach dem selbigen wasser ein yeglicher mensch der seine vernunfft die im gott der almechtig mit geteylt hatt/das zü bruchen nach aller notturfft seyns lybs/ vnd vahet an die heylung der kranckheit an dem haupt vnnd durch denn gantzen lyb vß biß zü den füssen. vnd syndt zebruchen dysse wasser als hernach statt.



In dem namen der heiligen vnnd vndeylbarlichen dryualtigkeyt an vahen ist das ander büch dises büchs von den virtuten/krafft/vnd tugend der gebranten vnd gedistillierten wasser für ein yede kranckheit geordnet vn̄ gesetzt für den gemeynen menschen/der weder artzet noch artzeney ha[illegible]ben mag/auch nit zü bezalen/denen zü trost vnd zü vnderlybūg irer kranckheit [illegible]biß dz sie kūnen vn̄ mūgē eynen erfarenden vnd gelerten artzet/oder die artzeney ha[illegible]ben der auch seiner kunst gelert vnd ge[illegible]übt ist/sunderlichen in dem erkennen der [illegible]ranckheit vnd complex des

E

menschen ob es von hitz/dürre/keltin oder
füchtigkeit sei/dem vngelerten verborgen
ist/als die alten wysen sprechen/hüt dich
vor dem artzet der an dir leren will. Ob sie
aber keinen artzet noch artzeny habē möch/
ten etlich hülff zů bewisen durch die experi
mēt vñ erfarūg die bewert sint durch wir
ckung der wasser/doch nit schwerlich noch
schedlich sint zebruckē/wan sie myden sint
den anhangendē gifftigkeit/als die laxie/
renden ertzeny/des glychē die substantz irs
geschlechts nit in den lyb gebrucht werde
sunder durch ein lieplich drincklich gestalt
genützt zů wol geuallen den krancken als
ich gesprochē hab im andren capitel des er
sten bůchs/sunder die lieblich gestalt vnd
begird des menschē erfült das werck seiner
anfahūg. Aber vil nützer vñ besser ist eim
gelertē artzet zeuolgē/ob mā in habē mag.
O wie offt ich gesehen hab einen vngeler/
ten artzet Embericus eym krancke artzeny
gabe er nit erkennē was weder die kranck
heit noch complex/hitz zů hitz thet/durch
des willen natürlich menschlich füchtikeit
verzert wardt/vß gedorret der lyb als das
liecht das nicht hett eynige feißte od füchti
keit/od fücht zů fücht/durch des willē men
schlicher lyb in ein füllung gekere wart/od
kelte zů kelte. durch des willen die naturli/
che werme die dz leben behalten solt ab ge/
schnitten vñ entpfürt wart/wan Job der
wissag spricht/des menschē leben gepflātzt
ist zesterben eins natürlichē tods on allen
schmertzen/ob es synen natürlichen tod er/
griffen mag/das widerwertig geschehen
mag durch einen vnerfarendē artzet mich
vast wunder vnnd frembd nympt die die
dorheit eins vernünfftigē menschē eym sol/
lichen vngelertē eynfeltigen artzet der we/
der anfang/mittel noch dz end/nye gelert
gehört/oder im nit wissen ist/du din leben
so gar lichtigklichen vnderwürffig machst
vñ nit ingedenckē bist ein ydem werckmā
nit zů nemen ist eynen werck meister des
wercks/das er nye gelert hat/vñ nit getrü/
wen bist eym dz mynste werck dyns huses
das er nye gelert hat dir zů machen ein ge/
wandt von gůtem tůch/oder schůch vō gů
tem leder/ich geschwyg eins genßstals vō
gůtem holtz du erschrockē bist/vnd im nit
glych volgest/das tůch/leder oder holtz zů
uerhauwen würd/das doch mit cleynem
gelt wider zekauffen ist/vñ wagst lyb vnd
leben/das mit keynem gelt od gold zebeza
len ist. Harumb ist zů mercken vnd ach/
tung daruff zehabē/damit dyn lebē lange
zeit vor kranckheit zůbewaren/vff das du
bist erlangen dynen natürlichē tod. Vnd
diß ander bůch haben ist. xxiii. capitel.

Das erst capitel dis an

dren bůchs an vahen ist von den wasseren
deren namen an heben sint an dem bůch
staben A.

Von andorn wasser.



Andorn wasser. Dz krut andorn
von den kriechischen philosflores
genant würt. Aber vō den ara/
bischen farasion/oder marma/
co. In latinischer zungē marubium oder
prassium. nach etlichem tütschen Andorn.

darumb das es heilen ist die kr[illegible]
kinder genant der andorn. Aber in nider/
lendérscher sprach gotts vergeß/vñ dz krut
zweierley geschlecht ist/menlichs vñ wyb/
lichs. Das menlin brun schwartz far ist.
glych den grossen neßlen mit einem hochē
viereckecht stengel zweier elenbogen hoch.
die bletter glich den neßlen/dann das sie/
schwertzer in der grünen farben sint. Von
den latinischen marubiastrum oder ma/
rubium nigrū/oder marubiū siluestre ge/
nant. darūb das syn bletter schwertzer sint
dan dz vō dem wyblin. Des wyblins blet
ter rund/krusecht/bleych mit einem wyssen
runden stengel eins ellenbogē hoch. wann
fundē würt andorn oder gottzvergessen on
zůsatz/so soll verston vñ genūmē werden
das wyblin. Aber in warheit vast nütz vñ
gůt ist/wenn das menlin gebrucht würdt
dem man/vnd das wyblin den frauwen
Vnd das beste teyl vñ zeit syner brennūg
ist die gātze substantz/wurtzel/stengel vñ
krut vnder einander gehackt vnd gebrant
oder gedistilliert im end des meyens.
A Andorn wasser zwen oder drey tag
morgens vnd abens getrunckē/yedes mal
vff.ii.oder.iii.lot ist helffen derē die den hů
sten habent. B Andorn wasser getrū/
cken ist gůt den menschē die engbrüstig od
eng vñ die brust sint. C Andorn was
ser zů zeiten ist gůt den schwangern frawē
getrūckē vff.ii.lot die mit kindē gont/kreff
tiget die frauwen vnd sterckt die kind.
D Andorn wasser getrunckē acht oder
zehen tag morgēs vñ abens/yedes mal vff
ii.lot/vñ das houbt mit bestrichen bringet
gůt sinn vñ vernunfft. E Andorn was
ser leblecht gemacht vñ in die oren gethon
oder ein lynen tůch dar in genetzt/vñ dar
über gelegt vñ dz offt gethon/legt wetagen
der oren. F Andorn wasser getrunckē
morgēs vñ abēs/ydes mal vff.ii.od.iii.lot
etwan manchē tag/ist gůt den die da blůt
spüwent. G Andorn wasser ist gůt ge
trunckē morgēs vñ abēs/yedes mal vff ii.
oder.iii.lot den die betrügnüß od böse fan/
tasy habē. H Andorn wasser heilet die
spyse[illegible] wunden morgens vnd abens [illegible]
lecht da mit geweschen/vñ wider getrück
net/vñ ein grün wundt plaster dar über ge
legt. I Andorn wasser heilet die off/
nen geschwer/so man sie morgēs vñ abēs
lebe dz mit weschen ist vnnd lynen tücher
darin netzet vñ darüber gelegt. K An
dorn wasser ist gůt getrūckē morgens vnd
abens/yedes mal vff.iiii.lot für die wasser
sücht/so verr dz er sich hůt/vor vyl trinckē
vnd füchter spyse. vñ dz bruchē etwā man
chen tag mit der ordenūg. L Andorn
wasser getrunckē morgens vñ abens/ydes
mal vff.ii.od.iii.lot/sterckt den magē.
M Andorn wasser also getrūckē sterckt
die brust. N Vnd die lung vñ die leber.
O Vnd nyeren vñ miltz. P Vñ blase.

Von ampfer wasser.



Ampfferwasser. Das krut vō den
kriechen oxilapaciū. vñ vō den
arabischen humat genant wurt
Vnd in latin Acetosa. Von den tütschen

fur ampffer/darumb das er fur ist/ouch zů
vnderscheidt des wilden ampffers in tüt/
scher zungen menwel wurtzel genant/des
krutz ampffer dreyer hand ist. Eyner mit
eynem hochen stengel vff anderthalb ellen
bogen hoch mitt cleinen rotfar blůmlin
nehe wie ein cleins breyts semlin/wachssen
vff den matten oder wisen/ouch in ettlichē
gerten von dem ich hie schribē bin/der an/
der mit breiten rotfarben blettern / genant
menwel wurtzel mit stengeln eins ellenbo
gē hoch/võ dem im bůchstabē. M. geschri/
ben stet. Der dritt kum einer spanen hoch
mitt bleichen grünfarben blettern wie eyn
hertz oder kle wachsent in den welden oder
hecken von den kriechen bachack genannt
vnd in latinischer zungen Alleluia/ oder
panis cuculi/vñ von den tütschen gouch
ampffer. Aber hie ist zů versteen von dem
gemeynen suren ampffer genant Acetosa
oder acetosella. nit der gouch ampffer/ wie
wol er ouch sur ist. A Ampffer wasser
so man das dick oder offt trinckt/vnd der
mēsch sinen tranck da mit myschet ist gůt
für den turst in heisser sücht. wã es leyt vñ
setzet nider den turst. B Ampffer was
ser getruncken wie vor stet/ist gůt für den
heissen ritten. C Ampfer wasser getrũ/
cken. vi. oder. viii. tag/morgens/mittags/
vñ zů nacht/ydes mal vff. iii. oder. iiii. lot
ist gůt vor die gilbe oder gelsücht genannt
ytericia. D Ampffer wasser vertribt
hitz von der lebern getruncken wie vor ge/
meldt ist/vnd mit einem vierfeltigen lynē
tůch oder henffen werck daryn in genetzet
vnd ein wenig vß getruckt/vnd vssen vff
die leber gelegt in der rechten syten / vnnd
wan das drucken würt/widerum̃ genetzet
vnd darüber gelegt/vñ das zům tag zwey
oder drey mal geton. E Ampffer was
ser zů dem tag drey oder vier mal getrun/
cken/yedes mal vff. ii. lot/bringet lust zů es
sen. F Ampffer wasser löschet sant An
thonius plag/ein vierfeltig lynen tůch od
werck dar in genetzt/vnd dar über gelegt/
vnd das zum tag drey oder vier mal geton
etwan zwen oder dryg tage.

G Ampffer wasser drey oder vier mal ge
truncken yedes mal vff. iii. lot / ist gůt für
vergifft die von hitzen ist. H Am
pffer wasser ist gůt zů allen hitzigen dingē
wan es kület vñ löschet alle ding die heiß
sint inwenig oder vßwenig des menschen
lyp getruncken des morgens vnd nachtes
vnd zů mittag/yedes mal vff. ii. lot/vnnd
vßwenig über gelegt. I Ampffer was
ser löschet sere die hitz des houbtes / vñ ver
trybt houbt we/von hitzen getruncken/vñ
das houpt mit bestricken/vnd von im sel/
ber lassen druckē werden. Ampffer was
ser ist gůt für die schöne/ein tůch darin ge/
netzet/vnd dar über gelegt/dz zů dem tag
zwey oder drey mal gethon. K Am/
pffer wasser vertribt die zitterschen/ein ly/
nen tůch oder werck dar in genetzt/vñ dar
über gelegt morgens vnnd abens/oder die
zitterschen da mit geweschen. L Am
pfer wasser in die ougen gethon zů dem tag
ein mal/ein stund vor nacht claret vnnd
lüterett vnd löschet die hitz vnnd vertribet
die röte von hitz der ougen. M Am/
pfer wasser lewe ĩ die oren getropffet vertri
ben ist die orgeschwer/vñ machet sie gehö/
ren. N Ampffer wasser zů allen ma/
len/yedes mal vff. iiii. lot getrunckenn ist
vast gůt für die pestilentz.
O Ampffer wasser getrũckē morgēs vnd
abens. ydes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt
da ein mensch maßleidig ist in dem ma/
gen von überiger hitz des magens/wan es
abstreiffen ist die schlymigkeit des magēs
vnd vff bewegen ist den lust der spysen zů
begern durch sin stiptikeit da mit auch
zů stercken/krefftigen vnnd erfröwen den
magen/das hertz/vnd das gemüt.

Von den wilden affol-
ter mystel wasser.





Ffolter mystel wasser das vff den wilden apffolter wechßt/von den latinischen Viscus genant/hatt gel bleich grünfar bletter glych dem buchß baum/doch lenger vñ schmaler. Vñ das wasser soll gebrant werden vß den wyssen körnlin die vff dem mystel wachsent.

A Affolter mystel wasser getruncken morgens/mittags vnd zů nacht ye vff eyn lot ist vast gůt/wann es stercket die lung so sie vast kranck oder vol füchtigkeit ist.

B Affolter mystel wasser in vor gemel/ter massen getrũcken ist gůt für den hůstẽ der von der lungen kumpt.

Von attich krut wasser

ATtich krut wasser von den kriechischen genãt meation. vñ von den arabischẽ cameactis. vñ in latyn ebulus. in tütscher sproch Attich/od wilder holder. darũb dz es dẽ holder glych ist mitt blettern vñ beren mit eym hochen stengel/doch nit holzecht das hert ist als der holder/ouch nit also hoch waschsen ist. Vnd das beste teil vnd zeit siner brennũg ist dz krut vñ bletter gehackt vñ gebrãt/wan es anfacht zů bliegẽ.

A Attich wasser offt getrunckẽ. iiii. od. v. lot vff ein mal machet zů stůl gon.

B Attich wasser ist gůt für das gicycht/so man die glider da mit rybt oder damit bestricht wo es not ist.

C Attich wasser getrũckẽ morgẽs vñ abẽs yedes mal. iii. od. iiii. lot des wassers/vñ darüber geleyt ist gůt für geschwulst vßwendig an dẽ lyb/besund für die wassersucht.

D Attich wasser gtrũckẽ etwã offt/ydes mal vff. ii. od. iii. lot ist gůt für dz teglich feber.

E Attich wasß ist gůt gtrũckẽ morgẽs vñ abens yedes mal. iii. od. iiii. lot für wetagẽ der siten/vnd darüber gelegt also eĩ mẽsch das stechen od ander wetagen in den siten hat von geblüt oder füchtigkeit.

F Attich wasser abẽs vñ morgẽs getrũckẽ yedes mal vff. iii. lot/offnet die verstoffung der lebern.

Von alant krut wasser



Lant krut wasser das krut vō dē kriecken ellenium genant. vnd in arabischer sproch rasyn/oder ylsa/ran. In latinischer zungē enula campana. Von den tütschen alant/vō etlichē allant darūb von der wurtzeln ein wol schmackē/ der wyn gemacht würt allant wyn gnant darumb das der wyn ym herbst dar über verieren ist/vñ dz krut hat etwas ein ho/recht breit spitzeckt blat /glich dē krut gnāt wul/doch nit also wiß oder weich mit einer groben wol schmackendē wurtzel. Vñ das gemeynste teyl vnd zeit syner brennung ist die wurtzel vñ krut mit einander gehacket vnd gebrant im end des meyen. Aber vil besser ist dz wasser allein mit siner wurtzel. A Alant krut vñ wurtzel wasser getruncken morgens vnd abēs/yedes mal vff eyn eygerschal vol. v. oder. vi. tag vertrybt das grüen. B Alant krut vñ wurtzel was/ser getrunckē morgens vñ abens in vor ge/melter massen/vñ synen tranck domit ge/myschet ist güt den die gebrochen sint in dē lyb. C Alant krut vnd wurtzel wasser getrunckē in vor gemelter massen/vñ das haupt mit bestrichen/vnnd von im selber lassen trucken werden/etwan offt sterckt das houpt. D Alant krut vñ wurtzel wasser etwan manchen tag getrunckē morgens vñ abens/yedes mal vff. ii. od. iii. lot stercket vñ krefftiget den magen.
E Alant krut vñ wurtzel wasser getruncken morgēs/mittags/vñ zū nacht/etwan manchē tag/vñ die glider da mit geriben vnd gestrichen/stercket alle glider. F Alant krut vñ wurtzel wasser getrunckē morgēs nüchtern vñ abens so mā schlaffē will gon vñ nüm essen noch trincken will yedes mal vff. ii. lot ist vast güt für dē stein in den lendē vñ in d blasen. G Alant krut vnd wurtzel wasser in vor gemeldter massen reyniget die nyeren vnd die blase. H Alant wurtzel vñ krut wasser getrū/ckē etwa dick/yedes mal vff. iiii. lot macht wol harnnen.

Vō alant wurtzel wasser.



Lant wurtzel wasser dz alleyn vō der wurtzlen gebrant ist/also das man die wurtzel stosset/vñ wasser dar vō brent/sundlich p allembicum wer vast güt. A Alant wurtzel waser ge/

truncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot/vñ den wyn darmit gemyschet/machet die engbrüstigē wyt/vnnd weichet die brust. B Alant wurtzel wasser getrunckē morgēs vñ abens/yedes mal vff.iii.lot etwā manchē tag/heilet die inwenigen brüch genant ruptura wider. C Alant wurtzel wasser alle mal.ii.od.iii.lot getrūckē vñ tücher dar in genetzt vñ dar über gelegt/vertribet die geschwulst d müter vñ dermen. D Alant wurtzel wasser werck od tücher darin genetzt vñ warmelecht über die geschwulst der klöß der menschlichen rüren gelegt zů dem tag drey mal/morgens/mittags/vnd nachts/vertribet d ie. E Alant wurtzel wasser ist vast gůt getruncken/morgens vnd abens für den stein/yedes mal.iii.oder.iiii.lot F Allant wurtzel wasser abēs ein gůtē trūck getrūckē.yedes mal vff.ii.od.iii.lot bringt den frawen ir kranckheit gnāt menstruū. G Alant wurtzel wasser getrūcken morgens vñ abēs/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für dz grün i dē lendē/vñ bewegt dē harn. H Alant wurtzel wasser getrūckē.ii.od iii.mal/yedes mal vff.iiii.lot/tribt vß die todten kind von d müter. J Alāt wurtzel wasser.ii.oder.iii.mal/yedes mal vff iiii.lot getrunckē weichet den buch. K Alant wurtzel wasser etwan manig mal yedes vff.iii.lot getrunckē ist nütz vnd gůt dem maß darm. L Alant wurtzel wasser stellet den hůsten so mā es offt trincket/yedes mal vff.iii.lot.

Von agrimoniē wasser.



Agrimonien wasser das krut von den kriechen Argemonia genant Vñ in arabischer sprach Seelen. Vnd in latinischer zungē mit gemeynē namen Agrimonia/oder ferraria minor.von den tütschen agrimenig/oder adermeng. darūb dz es dz geeder/ouch vō etlichē bruch wurtzel/darūb dz sie zů dē bruch vñ geeder gůt ist/der nam nit recht ist/wā walwurtz oder vilipendula bruchwurtzel genāt sint. Des glichē würt ouch ein krut gnāt wunt krut mit feißtē blettern glich den baumen oder hußwurtz/mit eym stengel ī der leng eins ellēbogē hoch genāt bruch wurtz. Aber in d warheit so ist walwurtz aller nechst dē namē bruchwurtz/darūb dz sie ein principal ist für den bruch. Dz krut adermenig hett ein langē stēgel vff.ij.ellenbogē hoch mit cleynen gelbē blümlin.dar vß werden cleyne klettlin die anhangen den cleydern so man dar für geen ist. Das beste teyl vñ zeit syner brennūg ist im end des glentz A Agrimonien wasser morgens vnnd abens getruncken leblecht/yedes mal vff drey lot das ist gůt für den hůsten. B Agrimonien wasser getruncken wye vor steet/drucknet vnd reyniget das miltz. C Agrimoniē wasser die glider mit geriben ist gůt für geschwulst d wassersücht. D Agrimonien wasser getrunckē morgens/mittag vnd abens yedes mal vff ein eygerschal vol ist gůt für die gilb vñ gelsücht. E Agrimoniē wasser ein gůt zyt allen tag getrūckē/vñ sinen tranck damit gemyschet/ist gůt für böse geblüt/wan es reiniget dz geblüt. F Agrimoniē wasser getrunckē abens vñ morgēs/yedes mal

vff.iiii.lot/wer böse verstopfft geblüt in im hat/es sy võ vallen/stossen oder schlagẽ od wa von das böse geblüt her kũmen ist.

G Agrimonien wasser ist güt für die füle/vñ dz essen in dem mund/wan es reiniget es vñ heilt es so man es offt zum tag mit wescher. H Agrimoniẽ wasser töttet alle würme in des menschẽ lyb vñ gederme vñ in dem magẽ/vñ in andrẽ gelydern der es ye nüchtern truncken ists eyn iüng kind.i.lot/eim mittelmessigẽ mẽschẽ ii.lot/eim gestandẽ menschẽ.iii.od.iiii.lot.

J Agrimonien wasser ist güt für die würm in dẽ wũdẽ vñ ander wüste würm schaden darmit lewe geweschẽ zü dem tag zwey mal. K Agrimonien wasser ist güt getrunckẽ für den vierteglichen ritten des morgens vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot/vertribt in mit gewalt aller ding.

L Agrimoniẽ wasser dar mit lew gegurgelt/vñ ouch getrũckẽ morgẽs vñ abẽs vnd mittags wem we in der kelen ist drig oder vier tag gethon hilffet wol.

Von agleyen wasser.



AGleyen wasser.das krut võ dem kriechischen egilops oder egilopa genant.vnd von den Arabischẽ kusir/oder klausir oder dolera.Aber in latinischer zungen nennet man es Aquileia. Vnd võ den tütschen heisst man es aglei. Aglei das ist ein krut mitt eynem langen stengel/anderthalbẽ ellenbogen hoch.das merer teil mitt blowen blümen/vñ etlichs mit wyssen blümen/vnd doch kumpt das selten/wan aglei geschriben steet on züsatz das ist das nit steet wiß oder blow/so soll genummen werden die blow/vñ die wiß nit.das ist zü verston in allen dingen was ich in disem büch schriben würde/was ich heiß nemen das soll genũmen werden.

Vnd das beste teil vnd zeit siner brennũg ist das krut vnnd stengel mit eynander gehacket so es blümen tragen ist vnd gebrãt.

A Agley wasser getruncken ein mal/zwey oder drey/ydes mal vff drey oder vier lot ist vast güt für vergifft.

B Agleyen wasser getruncken morgẽs vnd abens ydes mal vff zwey lot/ist güt für die gilb des magens/vnd des magen mundes. C Agleien wasser ist güt getruncken des morgens/mittags vñ ouch zü nacht/ydes mal vff.ii.lot für geschwer vnd apostemen in dem lyb.

D Agleien wasser ist güt getrunckenn wie oben steet/für die übergeil des magẽs.

E Agleien wasser etwan manig mal getruncken/zü yedem mal vff viere oder fünff lot ist güt do ein mensch nit mag zü stül gon den fürdert es zü dem stülgang.

F Aglei wasser ist güt getruncken ydes mal vff.iii.lot zü dem tag/etwan zwey od drey mal für das krymmen in dem lyb.

G Agleien wasser das ist gar güt getrũcken/vnd besunder für die kranckheit des hertzen/oder da ein mensch omechtig ist/vnd sich versiechet hat/od schwach ist/vnd

nit weiß was im gebrist der trunck dz was
ser morgens/mittags/vnd zů nacht yedes
mal vff.ii.od.iii.lot/vñ myschest dē wyn
da mit/so kūpt d mēsch wid zů sin krefftē.

Von antifien wasser.

Antifien wasser. Das krut vō den latinischen endiuia genāt.vō den tütschen genßtystel oder Antifien genāt.vñ ist zwey od dreyerley. Das ein ist dudystel/vō den latinische scariole genāt. Das ander latich/vō den latinischē lactuca agrestis. Dz dritt genßdystel/dz die latinischē endiuia nennēt. Aber warlich so ist das selbig antifie dz da habē ist an dē grot des rückē scharpfe dinglin wie ein sege in gestalt grosser vñ herter hor. wie wol lumē maius das nennet tarayeton vñ cycorea/das ist wegwyß/nennet Endiuia.so ist es doch nit zeglauben. Aber scariole hett kein rühe an dem rücken/ist mit eim hymelfarben blowen/wenig brunelechtē blatt/vnd gibt milch. Aber genßdistel dz antifia ist gibt kein milch/wie wol die latinschē dem elbē tarayeton sprechend/so ist es doch antifien/vñ sprechent dem krut wegwyse antifien dz nit war ist/wol es möcht dar für genūmē werdē vm glychheit d virtuten.aber dz mit dē stachelechtē rückgrot hie zů vrteilē ist für ātifiē/vñ nit für tarayeton.vñ vō den tütschē leber dystel od gēßdistel genāt. darūb dz es vast gůt ist zů der lebern hatt gelblůmen/vnd wechßt mit einem hochen eyntzechtē stengel zweyer ellēbogē hoch/vñ dudystel.ij.ellenbogē hoch/vnd wegwyse mynder/aber wyt vß gespreytet. Aber diß wasser allein sagen ist vō dem genßdystel oder antifien dz vssen stachē am rückgrott habē ist. Vñ dz beste teyl vñ zeit syner brēnung ist die bletter gestreifft vō den stēgeln gehackt vñ gebrāt im end des meyen. A

Anttifien wasser ist gůt getrūckē vff.ii. lot morgēs vñ abens yedes mal/denen eng vmb die brust ist. B Antifien wasser manig mal getrunckē yedes mal vff.ii.lot die frawē die mit kindē gont/die krefftig es vñ stercket sie. C Anttifien wasser also getrunckē macket gůt sinn. D Antifiē wasser getrūckē morgēs vñ abēs.ydes mal vff.ii.od.iii.lot so ein mēsch die pestilentz hat/ye.iiii.oder.v.lot getrūckē ist gůt darzů. E Anttifiē wasser getrūcken morgēs vñ abēs ydes wol vff.iii.lot ist gůt für die gilb. F Anttifiē wasser zů allē malen ein gůtē trūck getrūckē.iiii.od v.lot ist gůt für dē turst da einē vnordlich türst als in d pestilētz od scharpfen heissen feber. G Anttifien wasser löschet ouch grosse hitz in dem lyb/von der leberen/ein plaster gemachet von henffen werck/das da einer spannen breit sei das in Antifien wasser genetzt vñ ein wenig vß gedrucket/vñ dz also fücht gelegt vff die weich d rechtē siten so löschet es alle hitz d lebern.es sie in heissem rittē od heisser sücht/od wie es sy/ also das das plaster offt wider gnetzt wurt/vñ daruff gelegt hilffet wol. H Antrifiē wasser offt getrunckē yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt für dz stechen/besunder für dz stechen an dem hertzē/ob es von überigem geblůt oder ob es von einer heissen füchtigkeit were/od ob ein mēsch allo gefallē wer.

Von Aron wasser.



Ron wasser Das krut von den kriechen
Aaron genãt/vñ võ den arabischen syri/
cantica.vñ in latyn barba aaron.daruñ
dz es glych eym bart ist.Oder serpentaria minor.
oder luff minor/ oder Jarus. Von den tütschen
Aron/oder pfaffen zagel.darūb dz es ein rote ge/
stalt hat/gewynnet wie ein mãs rüt.vñ wan das
krut vergeet/so würt vß dem lãgẽ rotẽ kölblin ein
grünfar trübly.vñ so er zyttig würt/so gewynnet
er rote ber/wie ein rot kareck.die wurtzel rund vñ
wyß wie ein zybel/in d grösse einer gemeinẽ nuß.
vñ der wurtzlẽ sint zwo aneynander hangẽ/wan
sich ein grösset/die and myndert vñ welck würt.
Das best teil vñ zeit syner brennũg ist wurtzel
vñ krut vnder einand gehackt vnnd gebrant im
end des meyen. A Aron wasser ist vast gůt
getrunckẽ morgẽs vñ abens/ydes mal vff.iii.lot
den gebrochnen menschẽ. B Aron wasser ist
gůt zů wüesten vnreynẽ wunden/so man sie mor
gens vnd abens mit weschet. C Aron wasser
des morgẽs dryg stundẽ/vor dem ymbiß vff.iii.
lot getrũckẽ/zerschnydt vñ zerteylt alle hertte vnd
schlymige matery die eym in dem magen lygẽt.

Von Alrunen wasser.

Alru/
nẽ
wasser. das
krut võ den
kriechen ge/
nant Anty/
mon / oder
tirceon.vnd
võ den ara/
bischẽ genãt
leborat. In
latinyscher
zungen ge/
nant Man
dragora.vñ

Des krutz zwey geschlecht ist/ menlichs vnnd wybliches. Vnnd etliche sprechenn also Auicenna das die wurtzel der selbigē krüter ydes gschaffē sy nach syn geschlecht vñ werd gegraben vnder dem galgē/kum von der natur eyns harnnendē diebs/das doch falsch ist. Sunder es sint krüter mit grossen wurtzlen/der wurtzel rindē brucht man in die ertzeny/wie wol etlich falsch bet trieger schnydēt vß der wurtzlen brionia in tütscher zungen hundßkirbs/gestalt eines menschlichē bilds/vnd faden von reynem garn gezogē mit einer subtilen nodlen du ch ire höubter in gestalt des hores/vnd ab geschnittē nach irem begerē/dan gelegt in ein lietem erdtrich/so gewynnet es die farb einer wurtzeln/vñ verkauffen es für die wur tzel alrun. es ist aber falsch. wan alrun ist ein krut mit blettern gar nohe glich dem la tich mit einer grossen wurtzeln. der rinden/ vast in der ertzeny gebrucht wurt/vñ tregt groß schwartz ber die vonn den hirten dick gessen werdē dz sie da vō schlaffent. Vñ dz beste teyl vñ zeit syner brennūg ist das du stossest krut vñ wurtzel/vñ dz lassest bren/ nen in dem end des meyen. A Alrun wasser ein wenig getrunckē/oder die stirn vnd schleffe da mit gestrichen/ macht den menschen schlaffen. B Alrun wasser das houpt/ die stirn vñ schleff da mit be/ strichen morgens vnd abens zwen od drey tag ist gůt für houpt we das von hitzē kū/ met. C Alrunen wasser löschet alle hitz wann sie der mensch am lyb hatt/tüecher dar inn genetzet/vnd dar über gelegt zům tag. ii. oder. iii. mal das gethon. ii. oder. iii. tag so löschet es die hitz. D Alrun was ser tüecher dar in genetzet zwey oder drimol/ tig/vnd ein wenig vß getruckt/vnd über den wetagen gelegt/die legt es. wan es ist stupefactiuū. das ist das es die synn oder entpfintlichkeit der glider benemen ist. dar umb vß syner eygentschafft eyn yedes we gelegen ist.

Von angelica wasser.



Angelica wasser vom krut keyn alter philophus schribē ist/darūb syn latinscher name vō den tüt/ schen i übung ist angelica. aber in tütscher zungē genāt des heilgen geists wurtzlen von vilen brust wurtz/ darumb dz es überflüssig d brüst bequem ist/vñ ist eī gschlecht d meister wirt vō den latinschē genant ostrici. Aber angelica gschlecht ist zweyerley/wild vñ zam/ krut vnd stengel in d leng. ij. ellenbogē hoch. dz wild vō dē tütschē bůchalter genāt. sin wurtzel hat keī geschmack/ vñ werdē die lüt offt betrogē dz in etlich falsch würtzler d wildē angeli/ ca für die recht angelica verkoffen. aber die recht angelica an wildē endē weßt/ als in gebirgē in gerten do sie in gepflantzt würt. zemerckē ist an allen krütern vnd wurtzlē Ein yedes krut dz vō im selber wachßet/ist stercker vñ edler in krafft vnd geschmack wā dz mā off pflantzt. des glichē eī krut dz im gebirg wechßt wed dz in den delern od ī füchtē mattē weßt. Dz beste teil vñ zeit syner distillierung ist die wurtzel an dē end des zweytē iars im herbst gehackt/ ge/ stossen vñ gedistilliert mit grossem flyß.

A Angelica wasser dz ist dz aller edelst wasser dz mā habē mag für die pestilentz all morgen nüchtern vff ein lot getrunckē. vnd wenn eynen die pestilentz an kumpt/ so nemēt des wassers.ii.lot/tiriaca.i.quintin/der wurtzeln gepüluert eī halb quītlin essig ein halb lot/vñ menge dz vndereyn/ander/vnd gib im das zetrincken ee er geschlafft/ vñ lasse im an dem selbē ort da er die pestilentz hat ein güte lesse/darnach werd im dz vorgenant tranck zütrinckē geben/vnd leg in nider/vnd laß in wol erschwitzen das hilfft in wol. B Angelica wasser am morgē vnd am abent yedes mal getruncken vff zwey lot/ist vß der massen güt zü der brust/ es sei vō enge od vō schlyme die bzert es/vñ macht sie wyt. C Angelica wasser in vorgemelter massen getruncken.xii.oder.xiiii.tag ist vast güt für ein bösen vndauwigen magen. D Angelica wasser allen morgē in nüchtern.ii.lot getrunckē/sterckt den gantzen leyb/vñ ist auch güt für vergifft.

Von ab bis wasser.



Abbis wasser dz krut ī latinischer zungē Jacea nigra.od Morsus dyaboli/vō dē tütschen Abbis od abgebis od ertüfelsbis. darumb das die wurtzel ym grund ab gefulet ist/glich als wer sie abgebissen mit breiten spitzlechten horechten blettern/etwā rot flecklin dar in ein hohē stengel vff zweier ellenbogē hoch oder lenger/mit blowen blümen glych der scabiose. Vnd das beste teyl vñ zeit seiner brennunge ist krut / blümē/wurtzel/stengel mit aller seiner substantz gehackt vnd gestossen/vñ gebrāt so es blümē tragē ist. A Ab bis wasser zü dē tag drey mal /yedes mal vff.iiii.lot gedrunckē ist güt den die gestossen oder gefallen oder geworffen sint dz in das blüt gerynnen will oder gerunnen ist. B Ab bis wasser alle morgen vñ abens ydes mal vff.iii.lot gedruncken/ist vast güt für geschwer in dem leib. C Abis wasser ist güt für dz stechē im lyb vñ sytten zü tag vñ nacht.iiii.mal getruncke/yedes mal vff.iiii.lot. D Abis wasser zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff iii.lot getrünckē ist güt für geschwer vmb dz hertz/vñ vmb die leber/vñ vm die brust. E Abis wasser allē morgen nüchter getrücken vff.II.lot ist güt dē menschē zü behüetē vñ zü beschirmē für der pestilentz.

Von atzlen wasser.



Atzlen wasser. Die atzel in latinischer zunge Pica genant. vnd von den türschen atzel oder hetz/vñ ist ein gemeyn vogel wyß vñ schwartz/yederman wol bekannt. Vnd das beste teil vñ zeit irer brennung ist die wyle sie iung sint vnd yetz anfahen zů fliegen/gewurgt vnd geropffet/gehacket mitt aller irer substātz vnd gedistilliert in reynen glessern. A Atzlen wasser ist gůt da eins entzündt ist von dem lieben heyligē sant Anthonie vnd die bůhß entpfangen hatt/tücher dar in genetzet/vnd zů dem tag zwey mal dar über gelegt/vñ yedes mal vō im selber lassen trückē werdē.ii.od .iii.tag nach eynand biß dz es gelöscht. B Atzeln wasser vō den iungē ist vsser massē gůt für fleckē vñ fell der augen .vñ ist dz wasser vast gůtt zů den augen/an dem abent ein stund vor nacht in die augē gethon/das offt bewerer hat eyn alter artzet zů Straßburg an vil menschen.vnd sunderlich zů der röte der augen so man es offt darinn thůt.

Von Antrechen blut.



Antrechē blůt wasser/das blůt vō den wilden antfögel ist besser dañ das von den zammen gemeinen Von den latinischē sanguis anetis genāt. das blůt soll gedistilliert werden in einem glase im balneū marie. Vñ dz beste teyl vñ zeit ist dz blůt vō dem man des wilden antfogels im letstē herbst monat gebrant. A Antrechen blůt wasser.xxx.oder.xl.tag/allen tag des morgēs vñ abens/yedes mal vff.ii.lot gtrückē ist gůt für den stein. B Antrechē blůt wasser x.od.xii.tag in vor gemelter maß getruncken ist vast gůt für das grüen in den lendē vñ in d blosen. darūb so ist es die lendē vñ nyerē vñ blasen reynigen von aller iren vnsuberkeit.

Das.II.cap.des andren bůchs von den wassern/deren nam anheben ist an dem bůchstaben. B.



Von burretsch wasser

Burretsch krut wasser das krut võ den kriechen vñ latinischẽ borrago genãt.vñ in tütschen zungen burretsch des kruts zwey geschlecht sindt/wild vñ zam. Das wild von den kriechen linglossa.vnd in latinischer zungẽ lingua bouis.vnd in tütscher sproch Ochssen zung genãt ist/als du finden würst in dem büchstaben O.vnd dz zam võ dem ich hie sag borretsch oder burretsch genãt. Vñ dz beste teil vnd zeit siner brennung ist wurtzel vñ krut mit aller siner substantz gehacket vñ gestossen vñ gebrant so es blůmen tragen ist/vñ ist yederman wol bekant/mit grossen breiten ruhen blettern/mitt blow farbẽ blůmen wie das krut ingrüen genant von den latinischẽ aber die zwey als burretsch oder ossen zunge/gar nohe eyner krafft vnnd tugent sint/darumb offt eyns für das ander genummen würt.

A Burretsch krut wasser ist vast gůt da ein mensch võ eyner spynnen gestochẽ ist. oder da einen ein brem gestochen hatt/eyn zwey oder dryfeltig lynẽ tůch dar in genetzt vnd dar über gelegt dz legt den schmertzẽ vnd wetagẽ/vñ heilet da von. B Burretsch krut wasser getrunckẽ morgens vnd abẽs/yedes mal.ii.od.iii.lot vertribet das krimmen in dem buch. C Burretsch krut wasser morgẽs vnd abens getrũcken yedes mal by.ii.oder.iii.lot etwan manichẽ tag/vertribet die schedliche geschwulst des buchs. D Burretsch krut wasser morgens/mittags/vñ zů nacht/yedes mal vff ii.oder.iii.lot getrunckẽ ist vast gůt für die blůt růr/dissenteria genãt. E Burretsch krut wasser morgẽs vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot etwann manchen tag ist gůt den menschen die vnsannfft ahten oder kychen asma genãt. F Burretsch krut wasser ist gůt welchem die augen dunckel sint/ein rot syden tůch dar in genetzet/vnd ein wenig vß getrucket/vñ über nacht vff die augen gelegt/etwa offt gethon machet sie clar vnd liecht. G Burretsch krut wasser ist gůt welchem die oren susen eyn důch dar ĩ genetzt/so das wasser lewß gemacht ist/vnd über die oren vñ halß gelegt vnd gebundẽ etwa dick es vergeet ym dar von. H Burretsch krut wasser dz gedistilliert ist mitt aller siner substantz morgens vnd abens getruncken sterckt vñ krefftiget das hertz wunderbarlich.

I Burretsch krut wasser also getrunckẽ stercket das hirn/vnd gybt krafft der gedechtnüß vnd der verstentnüssen. K Burretsch krut wasser also getrũcken ist gůt für vnsynnigkeit vnd melancoli/vnd ist mania genant. L Burretsch krut wasser also getrũcken/ist gůt für den hertz ritten. M Burretsch krut wasser also getrũcken erfröwet das gemüt vñ dz hertz.

Von burretsch blůmen wasser.

Burretsch blůmen wasser. die blůmen in latinischer zungen Flos boraginis genant von dem krut/ich ob geschriben hab/yederman wol bekant. Vnd das beste teil siner brennũg ist so das krut blůmen tregt den vorderen gypfel dar an die blůmẽ hangent mit eynander ab gebrochen ghackt vnd gedistilliert im balneum marie.es ist aber nit also starck/als dz võ dem krut.aber edler vñ zerter/darumb es subtilen lüten zů gehört. A Burretsch blůmenwasser getrunckẽ.xxx.oder.xl.tag allen tag morgẽs vñ abens/yedes mal vff zwey lot machet gůt vñ reyn geblüt.

B Burretsch blůmen wasser in sollicher massen.iii.oder.iiii.wochen getrunckẽ machet das hertz frölichen vnd frisch/vnd erfröwet das gemüt/vnd vertribt trurigkeit vnd okallen/darumb es der aller höchstẽ wasser eins ist für die melancoli.

C Burretsch blůmen wasser zwen oder drey tag/allen tag morgens/mittags vnd zů nacht.yedes mal.iiii.oder.vi.lot getruncken ist gůt für dz stechen vmb dz hertz.

D Burretsch blůmen wasser allen tag zwey lot getrunckẽ/behüt den menschẽ vor der maltzyen od vssetzikeit. E Burretsch

blůmen wasser zů der wochen.iii.oder.iiii. mal am abent.ii.lot getrüncken ist gůt für das paralasis. F Burretsch blůmē wasser ist gůt für alle flüß die vō dem houpt kū/ ment/getrūckē allen abent vff.iii.lot. G Burretsch blůmē wasser getrūckē zům tag iii.mal.yedes mal.ii.oder.iii.lot/ist gůt in heissen ritten/oder in heisser sücht. H Burretsch blůmē wasser allē tag.x.oď.xii. tag/yedē tag morgēs/mittag/vñ zů nacht ii.oder.iii.lot gtrunckē ist gůt für die gyl b ytericia genāt. J Burretsch blůmē was ser zwen oď drey tag/allen tag.iii.mal ge/ trunckē.iii.oder.iiii.lot löschet die hitz von der lebern. K Burretsch blůmē wasß ist gůt getrūcken die lüt die nit pflegen zů lassen/wan es reyniget den leychnam von bösen verfulten geblüt.

L Burretsch blůmen wasser also getrū/ cken offnet die adern vnd all glider ynnen vnd vssen.

Von bülsen krut wasser.



Ilsen krut wasser/das krut vō den b kriechischen Symphonica. Vñ in arabischer sprech beng oder elsosiū genant. Vnd in latinischer zungen Jus/ quiamus. Von den tütschen Bülsen krut Vñ ist ei groß krut mit eym grossen hockē stengel anderthalb ellenbogen hoch vnnd breite weiche bletter mit einer groben dickē wurtzeln. Deß geschlechts zweierley ist an dem somē/also dz es wyß vñ schwartzē samē tregt. der schwartz sam in die ertzeny nit zebruchē ist. Dz beste teil vnd zeyt siner brënūg ist krut/wurtzel vñ blůmē gehackt vnd gestossen mit einander/vñ vmb sant Johanns tag des töuffers gebrant.

A. Bülsen krut wasser das ist gůt allen den die vnnatürlich ruwe habent/inwen/ dig vñ vßwendig irs lybs vnd irs houptz etwa dick damit bestricken vñ dücher dar in genetzt vnd vff das houpt vnd über die schleff gelegt/so würt der mensch natürli/ chen rüwen. B Bülsen krutwasser ver trybet alle wetagen des houpts/das vom hitzen kummet/das houpt da mit geriben vnd genützt wie ich vor gemeldet hab.

C Bülsen krut wasser macht wol schlaf fen/an die stirn vñ an die schlaffadern ge/ stricken des abens. D Bülsen krut wasser vertribet alle hitz/dücher drey oder vierfeltig dar in genetzt vnd dar über ge/ legt. E Bülsen krutwasser das leget alle wee der glider/ dücher darin genetzt vnd dar über gelegt etwa dick.

F Bülsen krut wasser verbürget die ge/ stalt der vssetzigkeit des angesichtes vnd würt clar offt vnd dick mit geweschen.

G Bülsen krutwasser ist gůt wider das heiß parlis die glider offt vnd dick da mit geribē/so zücht es all vnnatürlich hitz vß.

Von blowen gilgen wasser.



Blow gilgen wasser/ dz krut võ den kriechẽ Iris/ vñ von den latinischẽ Iris yllirici a genãt/ vñ võ den tüt/ schen blow gilgẽ/ od blow schwertel genãt Iris von den latinischẽ vmb manicherley farbẽ die den blowẽ gilgẽ anhangend/ sint glich den regenbogẽ. wan iris in latinischer zungẽ getütscht regẽbogẽ gesprochẽ ist. vñ von dẽ tütschẽ blow schwertel/ darũb dz es eĩ blowfarb blům vñ bletter het glich den klingen der schwertel hat ein wol schmac/ kende wurtzel/ deren geschlecht vil ist als diser verß vß wyset. Iris purpureum gerit florem yreos albũ. Gladiolus crocum/ sed spatula fetida nullum. Wiewol sie glich in den blettern sint/ so ist doch vnderscheidt der farben in den blůmen als diser verß vß wiset. Iris mit blow ist geziert/ yreos wyß farbe sie gebiert. Gladiolus saffran/ farb wyrdt. spatula fetida aller enbiert. Darumb wyß das yris blow gilgen ist. yreos wyß gilgen treyt/ vnnd sint doch nitt die die wir in tütschen landen wachssen ha ben/ wan ir krut ist glych den blowẽ. Aber Jacobus niger der da sich schribt ein liecht Apatecorũ spricht yreos sy ouch der blowen gilgen/ aber die wurtzel hat ein bessern ge/ schmack wachssen od bracht von Venedig oder Janua/ in tütscher zungẽ vyol wurtz/ el genantt. Doch wunder nympt mich das die altẽ philosophi den verß hettẽ gemacht wer es nit also/ zymlich ist zů glouben dz ir etlich wyß/ etlich blow tragent wie aglei. aber kein vnderscheidt in der wurtzln/ da von sin meynung ist ein ding sy. Gladio/ lus sint die gelben gilgẽ die in dem wasser wachssent/ vñ ein lang blatt hontt wye eyn schwert. darũb es gladiolus als eĩ schwert ist genant. Aber spatula fetida sint düitel/ kolben/ vnd habent kein blůmen. Vnd die beste zeit der blowen gilgẽ zů distillierẽ ist im end des meyen so sie volkumlich zeitig sint/ doch nit sich neigent zům abfallen ge brant ĩ balneũ marie allein vß den blůmẽ vnd nit vß dem krut. A Blow gilgen wasser morgẽs vnd abens getrunckẽ/ ydes mal vff. ii. lot/ ist gůt für alle febres wel/ cherley sie sint. B Blow gilgẽ wasser zwů oder drey wochen morgẽs vñ abens ge truncken/ yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt für die rot wassersůcht. C Blow gilgen wasser. vi. oder. viii. tag allen mor/ gen vnd abens/ yedes mal vff. iii. lot getrũ ckẽ ist gůt wer lebersüchtig ist. D Blow gilgen wasser ist gůt getrũcken des morgẽs nüchtern/ vff. iii. lot etwan manchen tag/ vnd da mit geriben/ vñ lynen dücher dar in genetzt vnnd vß getruckt ist gůt für ge/ schwulst/ oder der geschwollen ist.

E Blowgilgen wasser morgens/ mit/ tags vnd zů nacht/ yedes mal vff. iii. oder iiii. lot lewb getruncken drey oder vier tag ist gůt für das krymmen/ vnnd für das geiycht im buch vñ in dermẽ. F Blow gilgen wasser heilet alle wundẽ da mit ge weschen morgens vñ abens/ vnd düchlin dar in genetzt vnd darüber gelegt.

G Blowgilgẽ wasser heilt den krebs zů glycher wyse geweschen vñ darüber gelegt.

H Blowgilgen wasser heylet noli me tangere/ das ist ein vmb essender schaden da mit geweschen morgens vnd abens vñ

dücher dar in genetzt vnd darüber geleget so heilet es bald vnd schon. J Blow gilgen wasser ist gůt getrunckē morgens vn̄ abens.yedes mal vff.iii.lot für heisse flüß i den glidern die da gründig sint. K Blow gilgen wasser ist gůt für grossynessenden schadē/sunderlich an den frauwen brüsten/alle tag morgēs vn̄ abēs mit geweschen/vnd lynen düchlin dar in genetzet vnd darüber geleyt.

Von blowen gilgen wurtzel wasser.

Blowgilgen wurtzel wasser vō den ich vor geschribē hab. Die beste zeit der wurtzlen distillierūg ist ī dem mertzen vmb sant Gertruten tag clein ge/hackt vn̄ gedistilliert. A Blow gilgē wurtzel wasser morgens vn̄ abens dücher dar in genetzt/vnd dar über geleyt/ist gůt für alle geschwulst die zerzüchtzt vnnd verschwyndet es. B Blowgilgen wurtzel wasser ist warm vn̄ trucken mit tempe/rierung vnd ist abstreiffen zytich vn̄ weich machen die brüst morgens/mittags/vnd zů nacht/yedes mal vff anderthalb lot ge/truncken. C Blow gilgē wurtzel wasser in vor gemelter massen getrunckē reyniget die lung. D Blow gilgen wurtzel wasser getrunckē zům tag.iii.mal ist vast gůt zů verdemmen die grobē humores. E Blow gilgē wurtzel wasser ist gůt die vnreynen geschwer da mit geweschen mor/gens vn̄ abens machet sie reyn. F Blow gilgē wurtzel wasser morgens/mittag/vn̄ zů nacht/ydes mal vff.ii.lot getrunckē/ist vast gůt für dz krimmē des buchs. G Blow gilgen wurtzel wasser laxiert den buch.ye vff.iiii.oder.vi.lot getrūckē. H Blow gilgē wurtzel wasser getrūckē zů tag ii.mal/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für die wassersücht/vn̄ entleret das gelbwasser. J Blow gilgen wurtzel wasser ist gůt für vergifftig thier biß/morgēs vn̄ abēs domit geweschen vnd getrunckē. K Blow gilgen wurtzel wasser also getruncken ist vast gůt dem miltz. L Blow gilgen wurtzel wasser in vorgemelter massen ge/truncken ist gůt für febres. M Blow gilgē wurtzel wasser getrūcken zů dem tag drey mal/yedes mal vff.iii.lot bewegt die zeit der frawen genāt menstruū. N Blowgilgen wurtzel wasser gedrun/cken wie vor steet/vn̄ über dem loum dar von gebeget/ist gůt für den schmertzē der műter/vn̄ verstoffung irer mundtlöcher. O Blow gilgē wurtzel wasser ist gůt für schmertzen impetigines flecken vn̄ vnrey/nigkeit der hut/zum tag.iii.mal da mit geweschen. P Blow gilgen wasser in die augē gethon thůt ab die flecken vn̄ den nagel der augen. Q Blow gilgen wurtzel wasser dz houpt mit geweschen machet das har wachssen. R Blow gilgē wurtzel wasser lang in dem mūd gehalten ist gůt für zen we. S Blowgilgen wurtzel wasser syn eigentschafft ist dz es vß zücht zerbrochen beyn vn̄ ander ding deß glichen im lyb verborgen ist/dücher dar in genetzt vnd dar vff geleyt. T Blow gilgē wurtzel wasser also dar vff geleyt ist gůt für dē schmertzen der siten. V Blow gilgen wurtzel wasser also vff geleit/ist gůt für hufft we das ciatica genāt ist. X Blow gilgen wurtzel wasser zum tag.iii.mal/yedes mal.ii.lot getruncken/ist gůt für die harn wynd/strangwiria genant.

Von den blowen gilgen blümlin wasser.

Blow gilgen blümlin wasser/dz ist das gelb zesserlin dz in den blowen gilgen wachssen ist/das soll sunderlich gedistilliert werden p balneum marie. A Blow gilgē blümlin wasser ist wunderbarlichē gůt getrūcken etwa dick/yedes mal vff.iii.lot/welchem sin sproch gelegē ist/sie kumpt im wider.

Vō byrckē loub wasser.



Birckẽn loub waſſer. Der boum vō den latiniſchen vibex genant. vnd von den tütſchē byrcken boum. vō yedermā wol bekant mit einer wyſſen rinden. Die beſte zeit ſines loubs brennūg od̄ diſtillierung iſt mittē im meyen / die aller iüngſten bletter gehackt vnd geſtoſſē vnd gebrant. A Byrckin loub waſſer iſt gůt getrūckē morgēs vñ abens / yedes mal x ſſ. iiii. lot für das grüen in den lendē. B Byrckin loub waſſer iſt gůt zelöſchē alle hitzige ſchaden / beſunder zů der růten des mans / dücher dar in genetzt / vnd darüber geleyt / zů tag. ii. oder. iii. mal dz hilfft wol.

Vō byrckin ſafft waſſer.

Birckin ſafft waſſer dz alſo gemacht würt im meyen / bore ein loch in eyn byrckin boum / vñ ſtell ei glaß dar vnder / ſo flüſſet ein waſſer dar vß / das diſtillier ꝑ alembicum. A Byrckin ſaft waſſer iſt gůt zů allen wūdē da mit geweſchen / vnd dücher dar in genetzt / vnd dar über gelegt morgēs vñ abens. B Byrckin ſafft waſſer heilet vnd drucknet offen ſchaden an des menſchē lyb / do mit geweſchen vnd dücher dar in genetzt vnnd dar über geleyt.

Von brun wurtz waſſer



Brun wurtz waſſer. das krut vō dem latiniſchen ſcrofularia genāt würt vmb ſiner drüſſechten wurtzel willen. vñ in tütſcher zungē brunwurtz / vmb des hohē brunnenſtengelß willē vff zweier ellenbogē hoch. Aber in warheit dry krüter vō dē latiniſchē Scrofularia geheiſſē / als maior / minor / vnd media / groß / cleyn / vñ mittel. Die groſſe iſt ein krut mitt eyner drüſechten wurtzel / feißt / dick / rund bletter an eym ſtēgel vff anderthalb ſpannen lang glich den boumē / in latiniſcher zūgē ſcrofularia maior genāt / vñ vō dē tütſchē knabē oder wuntkrut / vnd etlich namē me mit vrloub er hie nit gebiert zeuennen die clein mit einer knodechten wurtzel dz krut glich der garben / von den latiniſchen ſcrofula minor genāt oder vilipendula / in tütſcher zungē vilipendel oder wild garb. dar vmb das krut der garben glich iſt. Die

mittel von deren ich hie geschribē hab mit einer drüsechten wurtzeln vnnd brunfaren stengel/zů oberst clein schelkin bletter glich den neßlen/doch nit brennē .darūb võ den kriechen vrtica maura od̃ scrofula media genant/vnd von den tütschen brunwurtz. Das beste teil vnd zeit siner distillierung ist die wurtzel reyn geweschen/vnd die bletter von den stengeln gestreifft/ vnd vnder eynander gebrant im end des meyen.

A Brun wurtz wasser ist warlichen gůt für vick wartzen/wa sie sint geweschen da mit vnd getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff.ii.lot. B Brunwurtz wasser ist gůt für ein grusamlich rot angesicht/als wer eins vssetzig/damit geweschē wan brun wurtz wasser vertribt den nüwē vssatz in die röte vnder dem antlit/damit geweschen.

Von burtzeln wasser.



Burtzeln wasser. Das krut von den kriechischen andragne genant/vnd in Arabisch hasdaue. In latinisch/ er zungen portulaca. Vnd von den tütschē burtzeln ein feißtes krut/mit vast cleynen vñ eym bleich rotfarwen runden stengelin flechtende vff der erden wachsend in feiß/tem vnd wolgedüngtem erdtrich/das merer teyl by zybelen/yederman vol bekannt/ das merer teil in salat gessen. Das beste teil vnd zeit siner distillierung ist das krut/stengel vnd blettern mit einander gehackt vnd gebrant im vßgang des meyen.

A Burtzeln wasser getruncken morgēs vñ abens.iii.oder.iiii.tag/yedes mal.ii.od̃ iii.lot ist gůt für dz blůt vnden vñ obenn so eyner blůt spüwet/oder dē blůt stůlgang hatt/dissenteria genant. B Burtzeln wasser in vor gemeldter massen verstellet vnnd stopffet den stůlgang/in welcherley weg das ist. C Burtzeln wasser getrūcken etwan manig mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot vertribt den heissen vñ drucken hůste. D Burtzeln wasser offt vnd dick getruncken/vnd die schleffe da mit bestrichen/macht den menschē wol schlaffen.

E Burtzeln wasser ist gůt für hitz der lebern morgens/mittags vnd zů nachtes getruncken/vnd ein henffin werck dar in genetzt/vñ vßwendig über die leber geleyt.

F Burtzeln wasser ist gůt den iungen kinden für hitz vnd würm/vnd stillet die breyten würm scarites genant morgēs vñ abens/yedes mal vff.ii.lot getruncken.

G Burtzeln wasser/morgens mittags vnd abens getruncken/yedes mal vff dry lot löschet den durst.

H Burtzln wasser getruncken / yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für die pestilents genant ein preseruatiuum. Darum ouch burtzeln wasser vff.ii. lot dar in ge/beißt über nacht.x.gersten körner schwere psillien somen/darin genetzt ein clein bad schwemlin vñ vff die zung gestrichē zum tag.iii.od̃.iiii.mal/dz hilffet dem die zung schwartz ist worden in einem heissen siech tagen/als in d̃ pestilentzē vñ heyssen rittē.

J Burtzeln wasser ist gůt zů erkülen vñ zů vertriben das hitzig geblüt das zů vil entzündet ist/vnnd alle vnnatürliche hitz so man es trinckt/vnd vnder sinen tranck myschet. K Burtzel wasser getrunckē etwan manig mal vff.ii.lot/leyt vnd vertribet das kychen von heissen süchten.
L Burtzel wasser getruncken lyckert den schmertzen der grossen derm genannt yliarum/oder yliaca. M Burtzel wasser morgens vnd abens getruncken / yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot/vnd den wyn da mit gemyschet mylteret den schmertzen der blasen.

Von bibinellen wasser.



Bibinellen wasser das krut von den latinischen pipinella genāt. vñ in tütscher zung bibinell oder beuenell. Des kruts zwey geschlecht ist mit eym subtilen stengel vff ein ellenbogen hoch / mit eynem vast cleinen wyssen blümlin/mitt eyner scharpffen wurtzlen im schmack des munds /in der versüchūg glychtz schier dē ymber. Das ander manglen ist sollicher scherpffe ist von etlichen groß bibinell oder wilde bestenaw genant. Das beste teyl vñ zeit siner distillierung ist die cleine mit der scharpffen wurtzel/krut vnd wurtzelen mit aller siner substātz vnder eynander ge hackt/gestossen/vnd gebrant ym end des meyen/sunderlich das da wachssen ist vff den dürren stetten oder gebirgē. Wan als die alten sprechen ein yedes krut oder wurtzel von dem dürren erdtrich oder hochē gebirgen manglen ist der überflüssigen fleugma oder füchtigkeit/dar durch sin krafft der zerstörlicheit ym entzogen ist/dardurch ein yedes krutes wasser dester lenger weren mag / das solt du merckenn mit gantzem fleiß in allen krüttern vnd wurtzel wasser.
A Bibinellen wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens.yedes mal vff.iii.od iiii.lot ist gůt für den stein B Bibinellen wasser getruncken/wie vor geschriben steet ist vast gůt für das grien in den lenden/oder in der blasen/vñ reiniget die nyeren in dem rücken vnnd lenden.
C Bibinellen wasser Antlit vnd hende da mit geweschē morgēs vñ abens vñ von im selber lassen druckē werden/etwā manchē tag/so werdē sie luter/schön vñ hübsch.
D Bibinellen wasser allen morgen vñ abens getrūcken/yedes mal.ii.lot /ist vast gůt für die pestilentz. E Bibinellen wasser von der edlen bibinellen wurtzel ge brant/vñ das ye zů.xiiii.tagen ein mal ge truncken vff. vi.oder.viii.lot/vnd ob böse lüfft werent dester dicker oder offter das ist sunderlichen gůt zů behüeten vñ für die pestilentz. F Bibinellen wurtzel wasser morgens vnd abens getrūcken/yedes mal vff zwey oder drey lot ist gůt den frauwen den die můter zů kalt ist.

G Bibinellen wasser gesotten mit casto/rium/dz ist bibergeil/vñ.ix.tag allen tag ii.lot getrücken vmbt dz geicht d mēschē. H Bibinellenwasser.iii.oder.iiii.tag/allen morgē vñ abens getrückē bringt dē frawen ir zeit. J Bibinellen wasser vff.iiii.lot nüchtern getrückē mag eī mēsch den selben tag kein vnnatturlich kräckheit an kū/men/ wan es benympt alle beschwerūg vō dem hertzen. K Bibinellenwasser getruncken morgens vñ abēs etwā manchen tag erlediget den lychnam von den bösen füchtigkeit/vñ machet harnnen da durch sie von im/ym harn geet. L Bibinellē wasser allein von der wurtzeln gtruncken ist gůt für vergifft.

Von beyn höltzin loub wasser.



Beyn höltzin loub wasser dz ist ein stude von etlichen latinischen per/uinca agrestis genant. Vnd vonn den tüschen wild yngrüen/darum das sie mit den blettern dem krut yngrüen in et/licher massen glich ist das in latin peruin/ca genant wurt. Das loub von dem bein höltzin oder fulbaumen. von etlichen hart/tryglen genāt würt/wann in der warheit das loub von harttrigeln glichet mitt den blettern etlicher maß dem erlin baum der vonn den latinischen alnus genant würt mit schwartzen vnd krusen runden blette/ren. aber des bein höltzin bletter oder laup sint glich dem vorgenanten krut yngrüen doch etlicher maß lenger vnd schmeler.
Vnd das beste teyl vnd zyt siner brennūg sint die blettern abgestreifest vō den vff geschossen schößling des selbigē iars gebrant im meyen. A Beyn höltzin loub wasser ist gůt für geschwulst des mans růhten warm gemacht/vnd tücher darin genetzt vnd darumb geschlagen od dar in spritzet als lang biß er genyßt. B Beynhöl/tzin loub wasser heilet auch die löcher in d růhten vnd die fratte da mit geweschē morgens vnd mittags vnd zů nacht.
C Beynhöltzin loub wasser heylet ouch die frauwen in irem heymlichen end so sie löcher habent dick da mit geweschen.
D Beinhöltzin loub wasser ist auch gůt für das essen in dem mund offt vnnd dick da mit geweschen/vnd alle serigkeit die in dem mund ist. E Beinhöltzin loub wasser heilet die fistlen so sie vor getödt sint/da mit geweschem zům tag zwey oder dreymal.

Von beinhöltzin blůt wasser.



Eyn höltzin blüget wasser von der vorgenanten studen in der Latinischen sproche flos peruinca agrestis genãt. in tütscher sproch beynhöltzin blüet. Die beste zeit irer distillierung ist im anfang des brachmonts. Aber in der warheit so ist diß wasser vil zarter in d würckung dan dz wasser võ dem loub. A Beynhöltzin blüt wasser ist gůt getrũckẽ zů der lungen vñ für kychẽ. B Beynhöltzin blüt wasser heilt wundẽ vñ bletzer vñ böß löcher da mit geweschẽ morgẽs vnd abẽs. C Beinhöltzin blüt wasser heilt dẽ krebs da mit geweschẽ/vñ dücher darin genetzet vñ dar über gelegt. Es ist ouch gůt zů allẽ vor geschribẽ dingẽ/wan mã allun dar in soluiert in ein. lb. des wassers. i. lot gepuluert allun/so heylt es die wundẽ/bösse löcher vnd den krebs dester ec. D Beynhöltzinblüt wasser heilet ouch böse blattern vnd was fulen will. vñ ist offt bewert von iunckher Conradt klotz. E Beinhöltzin blüt wasser ist ouch gůt für dz essen in dem mund/vñ an d frawẽ heimlichẽ stat

F Beinhöltzin blüt wasser ist ouch gůt für die füle des zanfleischs/offt vnnd dick da mit gewesch[e]n.

Võ brun kressen wasser



Brun kressen wasser. das krut von den kriechẽ kamelela. oder sonicium. oder hyrigatis. von den arabischen herocha[l]chai. vñ in latyn Senacionũ od Senacion/od apiũ aque/ oder nasturciũ aquaticũ. od cardamus aquaticũ/od cardamus agrestis genãt. võ dẽ tütschẽ brun kreß/darũb das es in den fliessendẽ wasser wachsen ist. Das beste teil vñ zeit syner distillierung sint die oberstẽ dollen vff dem stẽgel vñ bletter vff einer spãnẽ lang ab gebrochẽ/gehackt vñ gebrãt im end des meyẽ A Brunkreß krut wasser ist gůt vñ bewert für dz grüen getrũckẽ morgẽs vñ abẽs yedes mal vff. iiii. lot. B Brun kressen wasser getrunckẽ. v. od. vi. lot des morgens nüchtern ist gůt für all würm in dem lyb. C Brun kressen wasser getruncken morgens vnnd abens/ydes mal vff. iiii. lot ist gůt denẽ die lung siech sint.

D Brun cressen wasser das houpt mit genetzt behelt das har das es nit vß felt.
E Brun kressen wasser/morgēs vñ abēs yedes mal getruncken vff.ij.lot iſt gůt für die leber ſüchtigen/doch ſol man nit zů vil vff ein mal trincken/wan es were dem magen ſchad.

Vō bach müntz waſſer



BAchmüntz waſſer. Das krut von den latiniſchē menta rubea/oder mentaſtrum genant. Vnd in tüt ſcher zungen Fiſchmüntz oder bachmüntz/ oder rotmüntz/darumb das es in den bechē wachſen iſt mit rotfarwē ſtengeln vñ bletter/da offt viſch wonen ſint. Doch ſprechēt etlich dem balſam krut od balſam müntz ouch viſch müntz/iſt aber nit recht/ darūb dz es nit wachſen iſt da viſch wonēt. Vñ der müntz iſt mancherley geſtalt/ als du hören würſt in dem bůſtaben. M. von der müntz. bachmüntz yederman bekant iſt.
Das beſte teil vñ zeit ſiner diſtillierung ſint die öbern teil ſtengel vñ bletter vnder einander gehackt vñ gebrāt in dem mittel des meyen. A Bachmüntz waſſer getrūcken morgens vñ abens/yedes mal.iij.od iiij.lot iſt gůt für die gilb. B Bach müntz getrūckē für ein böſen kaltē magen den bringt es widerum̄ vnd wermet in.
C Bachmüntz waſſer iſt gůt den die da böß zen habēt die da ſchmackēd dz mā den mundt offt da mit weſchet. D Bach müntz waſſer reyniget das houpt von böſer füchtigkeit der es in die naſe thůt.
E Bachmüntz waſſer getrunckē iſt gůt den die gebrochē ſint nach dem bade ſo ſich der lyb ynnen vnd vſſen erweicht hatt.

Von brant latich waſſer



BRant latich waſſer. das krut von den latiniſchē vngula caballina genant. vnd in tütſcher zungē brant latich/oder roßhůb. dar vmb das es den brant helt/vnd ein pfert oder roßfůß glych iſt/mit breiten rundē blettern/die öber ſyt grüen/die letz oder vnder ſyt wyß krut/vñ ſtengel vff ein ſpann lang.

A Brant latich wasser ist gůt für den brant/tücher dar in genetzt vñ dar über gelegt morgẽs vnd abens/heilet gar wol. B Brant latich wasser ist gůt für serigkeit inwendig im lyb von hitzen morgens vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot getrũckẽ. C Brant latich wasser ist gůt für die wartzen/da mit geweschen/vnd in vor gemelter massen getrũcken. D Brant latich wasser.vi.lot getrũckẽ machet schwitzen. E Brant latichwasser von ď wurtzelen gebrant vñ.vi.lot getruncken so eyn mensch vor gelassen hatt/ist vast gůt für die pestilentz. F Brant latich wasser ist gůt für allerley masen vñ flecken an dem lyb/wan es macht wyß die hut offt vñ dick da mit geweschen/vñ von im selber lassen drucken werden.

Võ bonẽ blügot wasser.



Bonen blügot wasser von den latinischen flores fabarũ genãt.vñ in tütscher zungẽ bonen blügot. Die best zeit irer distillierung ist ĩ der zeit so die blügot volkumiglich zytig ist/ǒb sie anfacht schwartz oder fulꝫ gewerdẽ/sollent sie gedistilliert werden in balneūo marie.

A Bonen blügot wasser drucknet die fliessen rynnenden augẽ/der es dar in tůt am abent ein stund vor nacht so werdẽt sie drucken. B Bonen blügot wasser hinnimptt die flecken in der hüte/der sich damit weschet vñ bestricht vñ machet die hut lind. C Bonen blütwasser.vi. oder.vii.lot getrunckẽ ist gůt für ṽgifft die da verborgen lygt in dem menschen. D Bonen blügot wasser in die augen gethon ist vast gůt für die fratte vñ vast rotglider der augen inwendig.iii.oď.iiii.tag dar in gethon am abent ein stund vor nacht. E Bonen blüt wasser ist bewert für die blottern in den augen so mã es darin thůt iii.oder.iiii.tag ein stund vor nacht. F Bonenblüt wasser zücht vß alle geschoß spriessen vnd dorn/so es in des menschẽ lyb in dem fleisch stecken ist/ein tůch dar in genetzt vñ dar über gelegt etwã manichẽ tag morgẽs vñ abens. G Bonen blüt wasser ist auch gůt vff die bösen blattern geleit morgens vñ abens. H Bonenblüt ein besunder gůt wasser/briche die blügot ab früw oder spat in dem tag/vñ leg sie über nacht in starcken wyn/vnd laß es dan ein wenig vß/vnd brenne dan wasser dar vß/ vñ thů es dan in ein glaß/vñ setz es an die sunnẽ.diß wasser macht ein schön antlit/ vnd ein schön farb der sich damit bestricht. I Vnd verstellet den frawẽ iren heymlichen gebresten genãt menstruũ/morgẽs vñ abens getrunckẽ/yedes mal vff.iii.lot oder iiii.lot sechs oď acht tag aneynander. K Bonen blügot wasser löschet dꝫ hellisch füer/tůch oder werck dar in genetzet/vnnd dar über gelegt morgens vnnd abens.

Von bonen wasser

Bonen wasser das krut von den kriechen tiamus genant. Vnd in arabisch hakille. In latinischer zungẽ faba.vnnd in tütscher sprach bonen krut/ ist yedermã wol bekant/doch mancherley geschlecht der bonen sint / als viebonen in

latinischer zungen luyini. Vnd in tütsch vickbonen/darumb das sie zů vickwartzē gůt sint. vñ der ist ouch zweierley. etlich bitter/etlich nit. vñ ein ander krut faba inuersa genant. võ den tütschen wunt krut/oder als ich vor gesprochen hab in brunwurtz wasser/hat bletter glich den bonen/dan dz sie ferßter vnd dicker sint an den blettern/ vñ wechßet gern vff etlichē martē od wisen.

Es ist ouch ein ander krut in latinischer zungen fabaria oder yposolini. vnd in tütscher zungen bachbun. Aber billicher bachbon genāt/darumb dz sin krut dem bonen krut glicher ist/vñ in den bechen wachsen ist/von den dryen ich hie nit schriben bin/ sunder allein von den gemeinen bonen.

Die beste zeit irer distillierung ist die wyl sie grüen sint/in ein glaß gethon/ vñ gedistilliert in ventre equino. A Bonen wasser mit dissem wasser wesch die bösen beyn dar mit/vñ puluer die feces von den bonen da dz wasser vß gebrant ist/vñ sege das puluer vff den schadē so drucknet es/ vñ thů das also lang biß es genyßt/dz ist gar ein gůte reynigung vnnd heylung zů bösen beynen.

Von bon hülsen wasser.

Bonen hülsen vasser/das sint die langen schotten da die bonen in wachßē sint. Die beste zeit irer brennung ist so die sonn im lewen vñ der mon im widstect/von dem ich groß wůderbarlich würckung gesehen hab. A Bonen hülsen wasser das ist dz best wasser fürß grüen in den lendē vñ blosen getruncke morgēs vñ abens/yedes mal. ii. oder. iii. lot ist ein wůderbarlich vßtribung.

Von bonen krut wasser

Bonenkrut wasser vonn dem ich hie geschriben hab/sint die gemeynē bonen. Die beste zyt siner distillierūg ist dz krut vnd stengel gebrant im end des meyen. A Bonen krut wasser getruncken morgens vñ abens/yedes mal. ii. lot dryssig oder viertzig tag vertribet iungen kinden den steyn. B Bonen krut wasser. iiii. oder. v. lot getrunckē. vi. oder. viii. tag/allen tag ist gůt für vergifft.

C Bonen krut wasser getrūckē allē tag morgēs vñ abēs ein monat/yedes mal. ii. oder. iii. lot machet gůt vnnd reyn blůt.

D Bonē krut wasser macht dz antlit vñ die hut lind so man sie da mit ribet vnnd wescher.

Von grossen basilien wasser.



Basilien wasser/von der grossen mit den breiten blettern/võ den kriechē vasilicon od ozinium. vñ von den arabischen berengemisch gnāt/vñ in latinischer zungen basilicon/wie wol die kriechen schribē mit eym b. so lesen sie doch mit eim v glich wie die österricher/wā sie sprechent b. so sprechent sie we. darumb d kriech schribet basilicon/ so lißt er doch vasilicon oder wasilicon. vnd das krut von den tütschen groß basilig genāt würt/darumb dz es grösser bletter hat dan die kruse. Vñ dz beste teil vñ zeit siner distillierung sint die bletter vnnd stengel so es blůmen treyt/ge

krant/vñ dz krut ist in d lengde eyns ellen/ bogen. A Groß basiliē wasser ist gůt getruncken morgēs vñ abens/für dz paralisis oder berly/vnd die glider die erlampt sint/mit geriben morgens vñ abens vñ zů mittag/so werdent sie wider gerad.

Võ krusen basiliē wasser



b Asilien wasser von den krusen basilien/võ den latinschē basilicon/gariossilata genāt. darūb das sin geschmack glicht den neglin die genāt sin in latinscher zungē gariophili. Dz beste teyl vñ zyt siner distillierūg ist d stēgel vñ bletter vnder eynand gehacket vñ gedistilliert im balneū marie im brachmonat. A

Kruse basilien wasser getrūcken vff.iiii. oder.vi.lot ist gůt ob ein wurm in ein mensch en geschloffen wer.od in ym gewachsen wer/so můß er võ im gon on schadē. B

Kruse basilien wasser ist eyn principal zů stercken vñ erfröuwen das hertz/getruncken zů tag ein mal.ii.lot des wassers/vñ sin trāck da mit gemyscht/vñ dücher dar ī genetzt vñ über das hertz lewb geleit dz võ den philosophē genāt würt epithima d cor,

Von blow meyblůmen wasser.



b Low meyblůmē wasser. dz krut hat ein langē stēgel/ist mir nit bekant. entpfilhe ichs den die es kennē. Die beste zyt siner distillierūg ist im meyen so es blůmē treyt. A Blow meyblůmen wasser ist gůt für gesücht mit geriben offt vnd dick so vergeet es einem menschen.

Von bocks blůt wasser.



Ocks ..it wasser. der bock von den kriechen chymos oder eccimus gnāt In arabisch cenfud. das blůt in latinscher zungē genāt sanguis hirci. vō den tütschen geißbock. Des geschlechts zweyerley sint/ wild vñ zam. Der wild in latinischer zungē capricornus. in tütscher sproch ein steinbock. Das best teil vñ zit siner distillierūg ist dz blůt von dem vnuerschnitten bock entpfangen in den hunds tagen vñ gebrant. A Bocks blůt wasser ist vast ein gůt wasser für den steyn getrūckē morgens vñ abēs/ yedes mal. vff. ii. lot ist ouch gůt für das grüen in den lenden vnd in der blasen.

Von buttē laub wasser.



Vtten laub wasser. Dz ist ein stud von den kriechen chynosbatus/ oder accupalea Arabisch bedugar. wie wol etlich sprechē dz es vō den kriechē bedeguar. Aber die latinschē heissen es spina al ... vñ vō den tütschē butten od hegen/ od ...ssen genant würt. des bletter ein wenig ... sint/ vnnd sin blůme wie wiß rosen doch nit gefült/ sin frücht glich den oliuen ist/ dan allein sie rot ist vñ inwendig hol/ vñ gefült ist mit etlichē somē/ eckecht glich als steinlin/ vff dz frücht ein schwartz hütlin/ yedermā wol bekant. Die beste zyt des loubs distillierūg ist so das loub im aller sterckste geschmack ist glich am end des meyen/ ab gestreifft vñ gebrant. A Buttē loub wasser ist gůt wer die pestilētz hat vñ es trinckt/ vnd tücher dar in netzet vnd dar über geleyt hilff in wol.

Von bathonien wasser



Athonien wasser. dz krut vō dē kriechen vetonicō genāt vñ vō den arabischē bastarem od castaron. vñ in latin betonica. vñ nach den tütschen ist es dryerley. vñ diß gnāt würt brun bathonig oder bathenig/ zů vnderscheid das es brun blůmē mit eym schwartzē grüenfar blat. es ist ouch obnen des selbē geschlechts dy wyß blůmē hat/ vñ habē beyd stengel in d' höhe eyns ellēbogē. dz krut mit gelbē blůmē/ nit also gātz hoch/ vō den latinischē herba paralis genant/ vñ in tütschen zungē hymel

schlüssel/od wiß bathenig/vn̄ der wißen bletter willen wie bathenig. es ist aber nit recht/wan hymelschlüssel gãtz des geschlechtes nit ist. Aber die ander vorgnãt ist kei vnd scheit mit dē krut vn̄ blůmē dan das die blům wyß ist/vn̄ die ander brun. dz ich selber offt gesehē hab. Dz best teil vn̄ zyit siner distillierũg sint die bletter vn̄ stēgel vō den mit d brunē blůmē gebrãt ym end des meyē. Es ist ouch zemerckē in allē wassern dz die zyt nit alweg erlidē mag zedistillieren/also ich schrib vrsach dz ein land kelter od wermer ist/od dz iar küler/od hitziger ist darumb ist zů distillierē ein yedes krut etwan spetcr od früger nach dē dz iar wettert vn̄ landt gelegē ist. A Brun bathoniē wasser ist gůt denen die ein kalt we thůnd houpt habē/ein vierfeltig lynē důch dar in genetzt vn̄ ein wenig vß getruckt/vn̄ also fückt vmb dz houpt geleit also vil vn̄ offt geton biß dz we vergeet. B Bathonien wasser getrūckē.iiii.lot allē tag. dz bewert dz ein mensch dē tag nit dürstē würt. C Bathoniē wasser ist gůt getrūckē den die eī heissen rittē habē/ein alt lylachē ī dē wasser genetzt vn̄ über die brust geleit wen dē mēschē die hitz an kūpt/wan es kült alle heisse quartana. D Bathoniē wasser zum tag.ii.mal.ydes mal.iii.lot getrūckē vtribt das houbt schweren. E Brun bathonien wasser clert die augē dar in geton eyn stund vor nacht. F Bathoniē wasser ist ein güldin wasser zů schaden die du gern heil haben woltest/geweschē morgēs vnd abēs/vn̄ dücher darin genezt vn̄ dar über geleit/so heiltes bald. G Bathoniē wasser des abēs in die ougē geton/verstellet die trehern vnd das trieffen vn̄ rinnen der augen. H Bathoniē wasser lewb in die orē getropffet/legt den schmertzē der oren. J Bathoniē wasser morgēs mittags vnd zů nacht getrūckē yedes mal vff.iii.lot ist gůt dē die mit not bruntzēt vn̄ schwerlich harnent/strãguiria gnãt/wã es brĩgt dē harn. K Bathoniē wasser also getrūckē ist gůt für den stein den zerbricht es in der blasen. L Bathoniē wasser in vor gemelter massen getruncken benympt die verstopffung von der lebern. M B[illegible]ē wasser getrunckē morgēs mittags vn̄ nachts/yedes mal.iiii.lot ist gůt für die wassersucht genãt ydropisis. N Bathoniē wasser heilet wundē vssen vnd ynnen iung vn̄ alt/vnd flüsset zů der wunden vß/der sie morgens nüchtern vn̄ zenacht so man schlaffen wil gon/trincket yedes mal. iiii.od.v.lot. O Bathoniē wasser getrūckē.iii.od.iiii.wochen/allē tag morgēs vn̄ abens/yedes mal iii.od.iiii.lot ist gůt wer ein bleich farb hat so vergeet im die farb/vnd gewint ein gůt schön rō selecht farb. P Bathoniē wasser getrūckē in solicher massen ist gůt ī dē die vol füchtigkeit sint/vnd benympt manig schmertzē des magens/wan es sterckt den magen vn̄ hilfft der digestion. Q Bathoniē wasser getrūckē morgēs vnd abens yedes mal.iiii.lot vertribet vnwillen vnd spüwen vn̄ vnreinigkeit in dē mūd. R Brun bathonien wasser in vor gemelter massen getrūcken weichet vn̄ reyniget die brust vn̄ lunge. S Bathonien wasser ouch in vor gemelter massen getrūcken ist gůt dē miltzsüchtigē/wan es reyniget das miltz. T Bathoniē wasser getrūckē morgens vn̄ abens/ydesmal vff.iii.lot ist gůt den die mit den zennen grißgrãmenet. V Bathoniē wasser in solicher massen getrūcken den altē hūstē weichet es vn̄ den hūstē mit der engikeit vertribt es. X Bathonien wasser also getrūckē kūpt zů hilff den gelsüchtigen/ictericia gnãt. Y Bathoniē wasser morgēs vn̄ abēs getrūckē/yedes mal.iiii.lot reiniget menstruū. vn̄ bringt ouch dz/dz ist der frawē blůmē. Z Bathoniē wasser.viii.od.x.tag allē morgē nüchtern vn̄ zenacht getrūckē so mã schlaffen will gon/ydes mal.iii.od.iiii.lot bringt ein gůten dauwigē magē. AA Bathoniē wasser.ii.od.iii.tag allē morgen nüchtern zů mittag vn̄ zenacht/ydes mal.iiii.od.v. lot getrūckē ist gůt den die da schedlich ertzeny gbrucht habē die miltert es vn̄ bricht von im vn̄ hilfft in. BB Bathonien wasser.xl.tag getrūckē allē morgē vn̄ abēt ydes mal vff.iii.lot ist vast gůt für dē vallenden siechtagen epilenticus genant.

CC Bathonien wasser in aller massen gebrucht wie ich gesproche͂ hab von der schedliche͂ ertzeny wegen ist vast gůt für vergifft/wan es widersteet ð vergifft vn̄ tribt es vß. DD Bathonie͂ wasser das kumpt zehilff den vergifftige͂ thier bissen/ein důch dar in genetzet allen tag.ii.mal morge͂s vn̄ abens getrücken/ydes mal.iii.lot vn̄ dücher dar ĩ genetzt vn̄ darüber geleyt. EE Das wasser morge͂s nüchtern getrücke͂ vff.iiii.lot/weicht de͂ buch. FF Bathonie͂ wasser getrücke͂ morge͂s vn̄ abe͂s vn̄ hilfft für schmertze͂ der hüfft/nyere͂ vn̄ blase͂/yedes mal vff.ii.lot. GG Dz wasser morge͂s vn̄ abe͂s getrücke͂ yedes mal vff.iii.lot ist gůt für blůt vn̄ eyter spüwen von der brust lungen. HH Dz wasser heilet die wunde͂ im houbt vn̄ zücht vß die zerbroche͂ bein ĩ den wunde͂/dücher dar in genetzt vn̄ darüber geleit. JJ Dz wasser hilfft ouch für zen we in dem mūd gehalten. KK Das wasser stercket die nerui vnd den schmertze͂ podagra der füeß gesücht hat/dick damit geriben vn̄ dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. LL Das bathonie͂ wasser zücht vß die vergift des wütenden hundß bis zum tag.ii.mal. vff.iii.oder.iiii.lot getrücken. vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt.

Vō büchin loub wasser



Bůchin loub wasser. Der boum vō den latinschen Fagus genāt.vn̄ in tütsch eyn büch/tragend eyn frücht da mit die schwyn gespyset werdent glich eychlen/doch nit also wol als von den eychlen. Das beste teil vn̄ zyt irer distillierung sint die bletter von den esten gestreiffet vn̄ gebrāt im end des meyen. A Büchin loub wasser ist gůt für die filtzlüse das hor ab geschoren vnd dan dar mit geweschen vnd geriben/vn̄ von im selber lassen drucken werde͂/so sterbent sie vnd vallent ab.

Von bocks bart.



Bocks bart krut wasser. das krut vō etlichen latinsche͂ barba hircina genant.vnd in tütsch bockßbart/vnd

ist doch nit das krut von den alten philoso phen Barba hircina genãt würt/vß welchẽ an wachssendẽ ypoquistidos gemacht würt wiewol etlich sprechẽ dz es der stam̃ sy der die winter rosen treyt/das falsch ist. wann dz selbig ist eyn geschlecht ð bappeln/von etlichẽ malue maior genãt werdẽ. Aber dz krut bockßbart võ dẽ ich hie schribe wechßt vff den wisen oð matten mit eym hochen knodechten stẽgel by.ii.ellenbogẽ hoch/tra/ gen ist zwo oð dry gelber blůmẽ gar nohe glich den mertzen blůmen genant pfaffen blat.vñ zů latin caput monachi oder dens leonis genant.doch nit also breit/vnd das krut mit langẽ schmalẽ spitzẽ bletern dar vff etwã fundẽ würt ein wyß schümlin/dz krut gekiiwt in dem mūd ist süß im gesch/ mack. Die best zit siner distillierūg ist dz krut vñ stengel on sin wurtzel gehackt vñ gebrãt so es blůmẽ treyt/dz ist ĩ brachmõt. A Bockß bart wasser getrückẽ morgẽs vnd mittags/ydes mal vff.iiii.lot ist gůt für stechen in den siten/dz offt bewert ist.

Von bromber wasser



Bromber wasser von den kriechẽ vñ arabischen vñ latinischẽ morabaci genant. Vnd in türscher zungen bromber. Des stud võ den kriechẽ morus siluestris. vnd võ den latinschẽ rubus gnãt.vñ võ dẽ türschẽ kratzber oder bromber. Es ist ouch ein ander geschlecht hympber gnãt/võ den krichẽ sulat/vñ würt offt im latin eyns für das ander genũmẽ/dz falsch ist.wã hymp/ ber die stud on dorn ist.aber bremberstud vol scharpffer dorn ist. Dz beste teil vñ zyt der bromber zedistillierẽ ist so sie volkũlich zytig sint/doch nit weich dz mã sie ab brech vnd wescht vñ dz wasser wið daruõ gesigẽ vñ gebrãt. A Bromber wasser getrũ/ cken morgẽs vñ abẽs ist gůt den iungẽ kin den für den stein/ydes mal vff.ii.lot. B Bromber wasser getrũckẽ ist ouch gůt für dz grüen in dẽ lendẽ oð blasẽ. C Dz was ser ist gůt für dz blat vñ zepflin ĩ dẽ halß ge gürgelt. D Dz wasser ist gůt für gesch/ wer im halß gnãt squinancia/so man es warm gegürgelt im halß zů tag.iiii.oð.v. mal. E Dz bromber wasser ist gůt für alle serigkeit in dem halß offt vnd vil ge/ gurgelt im halß.v.oder.vi.mal des tags.

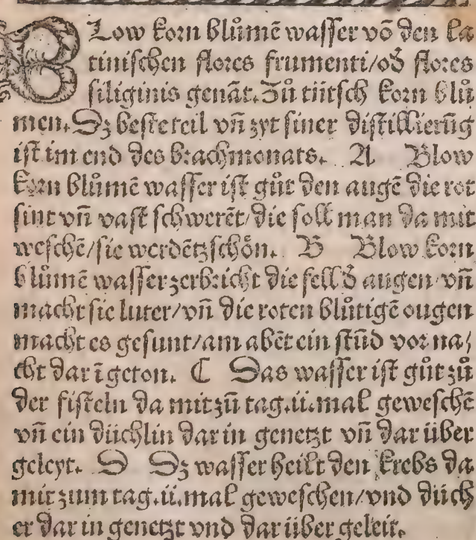
Von boley wasser.



Oley wasser. Das krut vō den kriechē
B polegiū. vn̄ vō den tütschē boley ge
nant/ vō yedermā wol bekant/ wach
sen ist an füchtē stettē vff. ij. spānē hoch/ d
stēgel mit vast cleinē blettlin. Die best zyt
siner distillierūg ist dz gātz krut gesamlet
vn̄ ghackt so es blūmē treit vn̄ gedistilliert
A. Boley wasser morgēs vn̄ abēs gtrūckē
yedes mal vff. ij. lot ist gūt dē frawē dē die
mūter zekalt ist/ wann es hitziget sie. B
Bolei wasser getrūckē. ij. od̄. iij. tag. ij. mal
yedes mal. iij. lot bringt dē frawē ire zyt/ od̄
iren blūmē mēstruū gnāt/ so er sich zelang
hat gehindert vn̄ gesumet/ so verr dz es in
der zit ist so sie es habē sollēt. Du solt mer
cken dz nyemer mer mag den frawē ire zyt
gefürdert werdē dan in d̄ zyt so sie es selber
habē soltē. darūb̄ soltu merckē vō allē was/
sern ī disem gantzē būch dz sie genützt wer
den söllent in d̄ zyt so mā meynt dz eī fraw
habē soll/ od̄ es sich erzeigt. C Dz wasser
gtrūckē zū tag. ij. mal/ ydes mal vff. iij. lot
für dz blūt vndē vn̄ oben/ also so ein mēsch
blūt spüwet od̄ harnet vn̄ die blūt rūr hatt
dissenteria gnāt. D Dz wasser ī die augē
geton ist gūt zū kaltē flüssigē augē vn̄ allē
wetagē d̄ ougē vn̄ darüber geleit. E Dz
wasser lütert dy ougē vn̄ benīpt die hitz dar
vō vn̄ dē smertzē/ vn̄ sterckt dz gsicht/ dar
in geton abens ein stūd vor nacht vnd des
morgēs nüchtern gtrūckē. iij. lot/ vn̄ darūb
gestrichē vn̄ dücher dar in genetzt vnd dar
über geleit. F Dz wasser vff. vi. lot ge
trūckē ist gūt dē frawē die versumet werdē
an den heb ammen so sie kind helffēt ma/
chen so die an d̄ geburt nit gātz vō ir kūmē
ist/ als gantz als sie solt. G Dz wasser
morgēs vn̄ abēs getrunckē. iiij. lot heilt die
iungē oder nüwen brūch genāt ruptura.
H Bolei wasser getrūckē vil od̄ wenig
schadet den frawē die mit kyndē gont wan
es tödt dz kint dz es zū vnzytē geborē würt.
Diß hab ich geschriben den frūmē frawen
schaden zū verkūmen/ ich in hoffuūg byn
dz yederman recht sol tūn/ ich hetts anders
vnderwegē gelassen. J Bolei wasser ge
trūckē morgēs nüchtern vn̄ zenacht so mā
schlaffē will/ ydes mal. ij. od̄. iij. lot die dickē
schlymigkeit in der brust/ machet es dynne
K Bolei wasser ist gūt welchem gern vn̄
willet vn̄ sich erbrechē will/ in vor gemelter
massen getrūckē vn̄ dücher dar in genetzet
vnd ein wenig vß gedruckt/ vn̄ über dē ma
gen geleit. L Dz wasser ī vorgemelter
massen gtrūckē ꝟtribt die schwartzē colera
das ist die melancoli trurikeit vn̄ nit weiß
wo von es ist. M Dz wasser morgēs
mittags vn̄ zenacht gtrunckē ydes mal. iij.
oder. iiij. lot ꝟtribt dz krimmē im lyb vnd
buch. N Dz wasser in solicher maß ge/
trunckē ꝟtribt ouch vergifft. O Dz was
ser ist gūt wen eī schlang od̄ noter ein gebis
sen hat/ d̄ soll es alle tag. iiij. od̄. vi. lot trin
cken vnd da mit weschen/ vn̄ dar über le/
gen alle tag. ij. mal so geniset er. P Bo
ley wasser morgēs vn̄ abens ydes mal. iij.
lot getrūckē heilet die miltz süchtigē. Q
Bolei wasser morgens nüchtern/ mittags
vn̄ zenacht/ ydes mal vff. iiij. lot getrūckē
ist gūt für die harn wind. R Dz wasser
benympt dz iucken da mit geweschē zū tag
ij. mal. S Dz wasser ist gūt den frawē
dē we ist zū kindē so es zyt ist dz mā in geb
vff. iij. lot zetrinckē so genesent sie dester ee.
T Dz wasser ist gūt für den kaltē fluß vn̄
füchtigkeit im houbt vnd schnupfen/ mor/
gens vn̄ abēs gtrūckē/ ydes mal. vff. iij. lot
vn̄ dz houbt damit bestrichē zū tag. ij. mal.
V Dz wasser in solicher maß genützet
benympt die alten kranckheit des houbts.
X Bolei wasser ist gūt für kalte füchtig/
keit in den oren/ dar in geton dz hilfft vast
wol. Y Dz wasser stillet dz gesücht vn̄
podagram in den füssen offt da mit geribē
vnd dar über geleit. Z Bolei wasser ein
düch dar in genetzt vn̄ vff die nase gelegt
stillet das blūten der nasen. AA Bolei
wasser ist gūt für dz gesücht dz in den glei/
chen ist/ ein weich düchlin dar in gnetzt vn̄
das diechlin vmb dz gleich gewunden vnd
vmb die geschwulst/ vn̄ so es druckē würt
wider genetzt/ das zücht die geschwulst vß
vnd legt dz we vn̄ schüß on schadē. BB
Boley wasser macht eī hübst antlit damit
offt geweschē. CC Dz wasser ꝟtribt die
ryssemen vnder dem antlit do mit geribē.

Von blow korn blůmen wasser.





Blow korn blůmē wasser vō den latinischen flores frumenti/oď flores siliginis genāt. Zů tütsch korn blůmen. Dz beste teil vñ zyt siner distillierūg ist im end des brachmonats. A Blow korn blůmē wasser ist gůt den augē die rot sint vñ vast schwerēt/die soll man da mit weschē/sie werdē tzschōn. B Blow korn blůmē wasser zerbricht die fell ď augen vñ macht sie luter/vñ die roten blůtigē ougen macht es gesunt/am abēt ein stūd vor nacht dar ī geton. C Das wasser ist gůt zů der fisteln da mit zū tag.ii.mal geweschē vñ ein düchlin dar in genetzt vñ dar über geleyt. D Dz wasser heilt den krebs da mit zum tag.ii.mal geweschen/vnd düch er dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von blowen Violen wasser.



Blow violen wasser. dz krut vō den kriechē leucis/vñ vō den arabischē feneflig/oder fene fuge genāt wurt. vñ ī latin viola. vñ ī tütscher sproch blow violen krut oď violkrut. vñ sin blům in latin flores violarū. Es ist ouch ein anď geschlecht der violen in latinscher zūgē cheiri. vñ vō dē tütschē violē/ vñ sint negelblümlin/vō dem du vindē würst im bůchstabē G. vō den gelben violē. Die beste zyt siner distillierūg ist dz du die blowē violē allein die blůmē vñ nit dz krut gedistilliert ī mertzen p alembicū. vñ dz krut sol im meyēge brant werdē p alembicum ob du wilt/aber sunder. A Blow violen wasser getrūckē vñ sin tranck mit gemyscht/ist gůt für hitz in ď pestilentz. B Blow violē wasser ist gůt für dz pod agram/dücher dar in genetzt vñ vmb die füß geschlagen/vñ wan sie druckē werden wider gnetzt vñ darüber geleyt biß das we gelyt. C Blow violen wasser morgens/mittags vñ zenacht/yedes mal vff.iii.lot getrūckē macht lynd im lyb/vñ weicht dē buch. D Das wasser ī solicher massē getrūckē kület dz hertz. E Dz wasser benympt dē schmertzē ď augē/vñ vstellt den fluß ď augē vō hitze/dar in geton vñ dar um̄ gestrichē. F Blow violē wasser kület die leber mor

gẽs mittags vñ zů nacht/yedes mal.ii.lot oder.iii.getrũcken/vñ dücher dar ĩ genetzt vnd dar über geleit/dz leyt iren schmertzẽ. G Blow violen wasser in vor gemelter massen getrũckẽ reiniget die můter vñ zer/bricht die geschwer ď můter. H Blow violen wasser ist gůt den vnsinnigẽ vñ die ire synn vloren habẽt võ übrigem gestãck vñ geroch getruncken/vñ dz houpt mit be strichẽ/vñ von im selber lassen truckẽ wer/den/dz.ii.monat geton allẽ tag.ii.mal. J Blow violẽ wasser heilet die schrundẽ im afftern alle tag.ii.mal damit geweschẽ vñ düchlin dar ĩ gnetzt vñ darüber geleit. K Blow violẽ wasser getrũckẽ morgẽs vñ abens/yedes mal.iiii.lot ist gůt getrũ/cken für den heissen vñ dürrẽ husten. L Blow violẽ wasser ist gůt für die vickwar tzen/ein lynẽ düchlin dar ĩ genetzt vnd vff die vickwartzẽ geleit vertribt sie bald. M Blow violẽ wasser morgẽs vñ abẽs getrũ/cken ydes mal.ii.lot/hilfft dem miltz vnd leyt sinen schmertzẽ. N Blow violen wasser in solicher massen getrũckẽ löscht dẽ durst/vñ ist gůt dem hitzigẽ magen. O Blow violen wasser vertribt dz singẽ vnd susen in den oren dar in getreifft vñ tücher dar ĩ genetzt vñ dar über gelegt. P Blow violẽ wasser benĩpt die schyepen des houp tes offt vnd dick da mit bestrichen / vñ võ im selber lassen truckẽ werdẽ. Q Blow violẽ wasser morgẽs/mittags vñ zenacht getrũckẽ ydes mal vff.iiii.lot ist gůt für dz hertz stechẽ/wan es kület vñ krefftiget den lyp. R Blow violẽ wasser wiď bringt die verlorende gesicht in die augẽ geton. S Blow violẽ wasser morgẽs/mittags vnd zenacht getrũcken/yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt in heissẽ rittẽ vñ für alle böß hitz. T Das wasser morgẽs nüchtern getrun/cken.iiii.lot dötet die würm in dẽ lyb. V Blow violen wasser ist gůt welchem das zan fleisch oď der gumme schwiert/der sol es do mit weschẽ vñ lãg im mund behaltẽ so vtribt es allẽ schmertzẽ ď zen vñ des zan fleysches. X Blow violẽ wasser heylet die ptisicos/oď die etica/sint als eĩ abnemũg von der lungẽ/getrũcken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot. Y Blow violẽ was ser stelt den fluß ď wundẽ des blůts/tücher dar ĩ genetzt vñ darüber geleyt. Z Blow violen wasser morgens vñ abẽs getrũcken ydes mal vff.ii.lot ist gůt den mẽschẽ die den vallẽden siechtagẽ habẽ/sundlich den kinden. AA Blow violen wasser die entzündt hitz tẽperiert es/vor ab die inwẽdi gen glider die zeheiß vñ dürr sint getrũckẽ wie vor stot.vñ von vssen darüber geleit. BB Blow violẽ wasser ist gůt getrun cken morgẽs vñ abẽs/ydes mal vff.iiii.lot den die da schwer athemen. CC Blow violẽ wasser in vor gemelter massen getrũ ckẽ stercket dẽ buch vñ dz ingeweid. DD Das wasser also getrũckẽ reiniget die nye/ren. EE Dz wasser morgẽs/mittag vñ zenacht yedes mal vff.iiii.lot getrũcken ist gůt den die da vast heiß sint/sundlich iũ/gen lüten den hilfft es wol. FF. Dz was ser also getrũckẽ leyt ouch we des buchs. GG Das wasser ist gůt dem dz houpt vast we thůt võ hitzẽ/da mit bestrichẽ/vñ võ im selber wiď lassen druckẽ/etwã man/chen tag geton/es vertribt die schüß ĩ dem houpt. HH Dz wasser ist gůt wem sin hirnschal zerschlagẽ ist dz er sin sproch ver/lürt/vñ der zungẽ kein gewalt hat ď sol dz wasser trinckẽ morgẽs vñ abẽs/yedes mal vff.ii.lot/so würt er widerum̃ redẽ. JJ Dz wasser getrũckẽ ĩ vor gemelter massẽ weichet alle herte ding die hitzig sint vnd vssen dar vff geleit. KK Dz wasser ist gůt für die vickblotter/eĩ rein düchlin dar in genetzt/dz zwei oď dryfeltig darüber ge/leyt des morgẽs vñ abẽs werd es wider ge/netzt vñ dar über geleit als vor. Vnd wiß für war in.iiii.tagẽ verzeret es die blottern vñ wartzẽ dz süberlichẽ abfallent/es sy vil oder wenig/ob sie anders nit zealt sint.sint aber die wartzẽ im afftern so verr das mã nit dar zů kummen mag/so můß man das wasser in dz weidloch spritzen/der mẽsch sol sich dar zů legẽ.ii.oď.iii.tag dz das wasser by im blybe/wã dz.ii.oď.iii.mal geschicht so wiß dz die wartzẽ abfallent wer sie in dẽ lyb hat der soll dz wasser trinckẽ / er genist sicherlich. vñ ist ein warhafftige kunst.

Von bucken wasser.



B Vcken wasser. das krut von dẽ krie
chen trigetes gnãt. vñ von den ara
bischen leptrifillos genãt. vñ in lati
nischer zungẽ arthemesia. id est mater her
barũ/ein mûter ð krüter. vñ võ den tütschẽ
buck oð byfus/oder sunnen wendel gürtel
ouch võ etlichẽ tütschẽ sant Johanns krut
darũb als es an sant Johans tag des tôuf
fers vmbgegürtet/vñ in dz feür geworffen
würt/dz ist falsch. wan sant Johans krut
võ den kriechẽ ypericon. vñ võ dẽ latinschẽ
perforata/oð herba sancti Johãnis. darũb
das sin bletter durch lôchert sint/vñ ist der
basilien glich/vñ dem tüfel widerwertig/
von des wegẽ vil genant würt herba fuga
demonis/tüfel flüchtig. als ich selber gese/
hen hab dz krut in die handt vbergẽ eim be
hafften mẽscht die hand gebotten griffentz
sie nit an. darũb dz. dz selbig krut võ latini
schẽ sant Johãs krut gnãt ist/vñ buck nit.
wiewol buck ouch ein solich verborgenheit
by im hat für zoubernüß vmb ð kürtze wil
len vnderwegẽ gelassen da von zeschriben.

Das beste teyl vnd zyt der buckẽ sint die
bletter am stengel gestreifft vñ dolden. oð
aber von ð roten buckẽ vñ gebrant im end
des meyen. wan zwei geschlecht der bucken
sint wyß vnd rot. A Bucken wasser
morgẽs vñ abens getrũckẽ/yedes mal. iiii.
lot den frawen ir heimlich sücht gnãt men
struũ. wã als ein boum kein frücht on blü
gen bringt/also ein frauw on iren blûmen
keyns kinds schwanger würt welcher fra/
wen dz ðstandẽ ist/so trinck sie es in vor ge
melter massen. so kumpt ir blûmẽ wider zû
stundt da durch die fraw gereiniget würt.
Es hilfft ouch wol dz mã dẽ lyp niderthalp
des gürtels da mit salbet/vñ da mit ribet
das hilffet vast den frawen. also ich vor ge
sprochen hab. B Buckẽ wasser in vor
gemelter massen gtrũckẽn reyniget vñ pur
gieret ouch die zyt der frauwẽ mit ð mûter.
C Bucken wasser/welche fraw eins kin
des in arbeit geet die genißt dester ee so mã
it zwei lot zetrinckẽ gibt. D Bucken
wasser ist ouch gût welche fraw ein kint by
ir treyt dz todt ist/so trinck sie des wassers
vff. iii. lot oð. iiii. so wurt sie sin vff stundt
ledig. E Bucken wasser ðtribt allen
gebresten den frawen an ir heymlichẽ statt
von geschwulst oð von andern siechtagen
so man sie mit dem bucken wasser wescht.
F Bucken wasser morgens vñ abens ge
truncken yedes mal vff. iii. lot vertribt den
husten. G Bucken wasser getrunckẽ in
solicher massen ist gût den die mit not ne/
tzent oder harnent H Bucken wasser
xxx. oder. xl. tag allen tag. iii. mal getrun
cken/yedes mal vff. iiii. lot ist gût für den
stein. J Bucken wasser. viii. oder. x. tag
also getruncken ist gût für die gilb.
K Bucken wasser. viii. oder. x. tag ge/
trũcken morgẽs vñ abens/yedes mal. iii.
oder. iiii. lot ist wermẽ den frauwẽ die mû
ter so sie erkaltet ist. L Buckẽ wasser
vier oder. vi. tag getrũcken zû tag. iii. mal
ydes mal. iii. oð. iiii. lot ist gût für vergifft.
M Bucken wasser an die schlaff adern
gesalbt wer sin rûg verloren het das er nit
schlaffen mag er würt da võ schlaffen.

N Bucken wasser.xl.tag morgēs vnd abens/ydes mal.iii.od.iiii.lot getrūckē ist gůt für die wasser sůcht. O Bucken wasser ist gůt für die milbē in dem har offt da mit geweschē. P Bucken wasser machet zů zeiten den bart wachsen so mā dz antlit da mit weschet. Q Bucken wasser morgens vñ abēs vñ zů mittag getrūckē.yedes mal.iii.od.iiii.lot sterckt die brust vñ sterckt den kalten magē. R Bucken wasser.vi.od.viii.tag/allē tag.iii.mal gtrūckē ii.oder.iii.lot ist gůt für verstopffung d lebern vñ des miltz. S Bucken wasser ist vast gůt für alle můdigkeit der glider. sunderlich so ein mēsch vast gangē ist/die glider zů tag.ii.od.iii.mal damit geriben/ vñ von selber lassen trucken werden. T Bucken wasser getrūcken zů tag.ii.mal yedes mal vff.iiii.lot/vnd den lyp vndert halp des gürtels mit geriben/reyniget die menstrua mit der můter.

Võ breit wegrich wasser



BReit wegrich wasser/das krut von den kriechen arnoglossa/vñ võ den arabischen lysen/alhamel genant würt. vnd in latinischer zungen plantago/oder quinqz nerui.oder lingua arietis.od plantago maior gesprochē.võ den tütschen breit wegrich.zů vnderscheid der dryerley wegrich/die da sint als spitz wegrich/ von den latinschē lancealata. darūb dz er einer lantzen ysen glich ist/vñ wasser wegrich von den latinschē bůch plātago aquatica .vnd von den kriechē fistula pastoris genāt. darumb dz es ein ror hat der vß die hürtē zů zyten pfyffen machē/võ den tütschē fröschleffel krut/darūb dz es ī den lachē wechßt da die frösch wonēt. Vñ der breit plātago maior võ dem ich schribē bin. Dz beste teil vñ zeit siner brenūg ist die wurtzel vñ dz krut aller siner substātz gehackt vñ gebrant ym end des meyē. A Breit wegrich wasser xl.tag allē tag morgēs vñ abēs/ydes mal getrūckē vff.iiii.lot ist für die wassersücht. B Breit wegrich wasser getrūckē zenacht iiii.leffel vol ist gůt für den heissen hůsten C Breit wegrich wasser ist gůt für geschwulst võ hitzē/dücher darī genetzt/vñ dar über geleit. D Breit wegrich wasser getrūckē morgēs vñ abēs heylt die blattern am lyb die võ hitzē od hitz by ist. E Breit wegrich wasser heylt den brāt an dē mēschē damit geweschē vñ dücher dar in genetzet vñ darüber geleit. F Breit wegrich wasser getrūckē morgēs vñ abēs ydes mal.iiii. lot ist gůt für die blůt rür/vñ verstopfft ouch die ander rür/sundlich für die blůt rür so mā es gemyschet mit boly armeni lapis ematitis/yedes ein quintlin/vnd des wassers.ii.lot vnd eynand gemyschet/vñ getrūcken wie vor steet/so verstēt es. G Breyt wegrich wasser also getrūckē verstelt ouch die wysse rür lienteria genāt/vnd grosse überflüssige füchtikeit des lybs verstelt es. H Breit wegrich wasser heület vast geschwer sie sint geschlagē od gestochē/od wie es sich erhebt hat die heilt es võ grund vff/damit geweschen vñ dar in gespritzet/vñ dücher darī genetzt vñ dar über geleit. J Breit wegrich wasser lang in dem mund gehalten heilet alle wundē vñ schadē in dē mūd die dar in sint/vñ das zanfleisch heilet es.

K Breit wegrich wasser getrunckẽ.xvi. oder.xvii.tag.allẽ tag.iii.mal vff.iiii.lot genympt ptisis/dz ist ein ab nemũg võ der lungen. L Breit wegrich wasser allen tag.ii.mal in die fistel gossen vñ domit ge weschen/heylet sie. M Breit wegrich wasser lewb in die oren gethon/heylet den schmertzen der oren. N Breit wegrich wasser löschet ouch dz hellisch feür/dücher darin gnezt vñ darüber geleit. O Breit wegrich wasser offt in die augen geton/vñ da mit geweschen/vertribt syn geschwulst dar von. P Breit wegrich wasser ver tribt von dem zanfleisch die gschwulst vñ das gesüht das vol blůtz ist/so mã sie dick da mit weschet vñ lang ĩ dem mund halt. Q Breit wegrich wasser heylt die serig/keit in dem halß offt vnd dick dar mit ge/gürgelt vñ dar in gehalten. R Breyt wegrich wasser ist gůt wan ein spynn oder ander würm einen sticht od bekriecht der wesche den stich mit dem wasser zů tag.ii. mal/vñ düchlin dar ĩ genetzt vñ darüber geleit so heiletz vñ mag im d stich nit scha den. Darumb breit wegrich wasser getrũ/cken vff ein mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für vergifft. Vff ein zeit mir ein warhaffiger frummer priester gesagt hat/das er gessen het in eim summerhuß mit zweien durch gonden thüren/vor yeder thür ein garten/Ein krott gekrochen kam in das summer huß zů begeren das brot zů essen/dem ge/schmack nach volgt in art als sie kummẽ was vff die schwell oder ynschrit der thürẽ von der höhen ein spynn oben harab louf/fen kam gab ir ein stich da võ die krott ein stym gab/etwa mãcher dz sach/sie bewegt wurdẽ zů lůgen durch die offne fenster des summerhuß/sie sahent die krott abbyssen von dem genãtẽ krut/sie herwider kam in gemelter massen/sie aber gestochen wardt vnd sie das krut wider essen was. Zů dem dritten sie herwider kam/in dem einer zů dem fenster vß sprang dz genãt krut dan/nen thett/als die krott wider kam wie vor. das krut sie nym vand/bleet sie sich/vnd von stundẽ starb. S Breit wegrich wasser schnell heilet es den vallendẽ siech/tagen/morgens vñ abens.xii.od.xvi.tag getrunckẽ/yedes mal vff.iiii.lot. T Breit wegrich wasser ist gůt so ein mensch etwas zoubercy gessen hat oder lieb.der sol das wasser.iii.oder.iiii.tag/allen tag.iii. mal yedes mal.iii.lot trincken/vnnd dar nach soll er eĩ starck purgatz nemẽ/so wirt er zehant ledig. Vnd ist ouch gůt für alle störliche spyse. V Breit wegrich was ser.v.oder.vi.lot getrũcken bringt schweiß. X Breit wegrich wasser heylet ouch die füchten vñ nassen wundẽ do mit geweschẽ morgens vñ abens/vñ lynen düchlin dar in genetzt vnd dar über gelegt. Y Breyt wegrich wasser.iiii.oder.v.tag allen tag morgens/mittags vñ zů nacht/yedes mal vff.ii.lot getrunckẽ/vertribt den schmertzẽ des miltzes. Z Breit wegrich wasser verstellet ouch dz blůt d wundẽ/ein boum/woll dar in genetzt/vñ in die wundẽ geleit so verstöt dz blůt. AA Breit wegrich wasser ist gůt was ein vnsynniger hunt ge bissen hat/soll mã es mit weschẽ/vñ düch lin dar in gnetzt vñ darüber geleit morgẽs vnd abens. BB Breit wegrich wasser viii.od.x.tag morgẽs vñ abens/ydes mal ii.oder.iii.lot getrũcken ist gůt für blasen vnd lenden siechtagen von hitzen. CC Breit wegrich wasser.iiii.lot des morgens nüchtern getrũcken ist gůt für spůl würm. DD Breit wegrich wasser ist gůt wer das febres hat/getrũckẽ dz am morgẽ nüch tern ee in dz kalt an kũpt.iiii.lot/er genyßt vnd wider steet allem febres/besunder so man es dry morgen yeden morgen nüch/teren trincket/vnd.iii.Pater noster.vñ.iii. Aue maria/dar zů betten ist. EE Breit wegrich wasser.ii.lot gemenget mit bolus armeni vnd lapis ematitis/yedes ein quintlin/vnd getruncken morgẽs/mit tags vnd zenacht/yedes mal verstelt den fluß der frauwen genãt menstruũ die sie zeuil hatt. FF Breit wegrich wasser ge trũcken kumpt zů hülff der můter. GG Breit wegrich wasser.ii.oder.iii.mal/ydes mal.iiii.oder.v.lot getrũckẽ vertribt ouch

secundina/das ist die hut da mit das kint geboren würt. HH Breit wegrich wasser ist güt für vnnatürliche hitz/ alß die schöne vñ sunst fliegende hitz wo die were oder sunst heiß geschwere die setzt es nider/ ein düchlin dar in genetzt/vnd es dick dar über geleyt so zerzücht die hitz. JJ Breit wegrich wasser getruncke für die pestilentz vñ dz man ein düchlin dar in genetzt vnd über die leber geleyt vff die rechte syten vñ thün das offt so zerzücht sie. KK Breit wegrich wasser ist güt dz kein geschwer od geschwulst od apostem/od die wuntsücht zü der wunde schlage eyn zweifeltig oder drifeltig düch dar i genetzt/vñ über dz plaster vff die wunde geleyt dry od vier querch finger wyter dan das plaster ist vnd das zü dem tag zwey oder dry mal thüt zwen oder dry tag. LL Breit wegrich wasser weret das vmb sich essen in eym yeden schade so man es weschet/vñ darüber geleit morges vñ abens. MM Breit wegrich wasser heilet den wolff der würt in den dichen der bein/vñ ist ouch güt für sin nagen vñ vmb sich essen da mit gewesche vnd dücher dar in genetzt vñ dar über gelegt. Als da spricht Guido lanckfracus Auicena. Galieni. Heinricus. Arnoldus de villa noua. Wilhelmus placentinus cum ligamento als recht ist. vnd so dar in gesotte ist baulaustie nucis cipresse psidie pila balsami. carpo balsami. alumen zuccarinum glich vil/ yedes ein lot/mumie ein halb lot/vnnd am lesten ein quintlin caufer des wassers ein pfundt/also spricht Brunus. NN Breit wegrich wasser neiget sich zü etlicher druckenheit/vñ ist in im ei abstreiffede krafft/darüb es fast güt ist zü allen vmb essende schaden vñ fleisch machede krafft zu wachse in fisteln/vñ sollich dingals alt geschwer/oder fisteln die zü fleische sint/vñ ander vm essende geschwer. darüb dz es ist abstreiffen vñ stipticü morgens vnd abens mit geweschen. OO Breit wegrich wasser heilet ouch die fisteln des hindern da mit gewesche. PP Breit wegrich wasser heilet ouch all geschwer vñ bletterlin des mund so man dz offt in dem mund haltet/yedes mal ein güte lang zyt. QQ Das wasser getrücken morgens vñ abens ydes mal. iii. od. iiii. lot vñ durch ein spritz oder kristier vnde in den lyp gespritz oder kristiert. iii. oder. iiii. mal heilet die verserten derm. RR Breit wegrich wasser ist güt für de fluß der gilde adern des blütz dz sint die vickblattern so die blütet. so sol mä ein boumwoll dar in netze vñ darüber legen zü tag. ii. od. iii. mal vntz es versteet. SS Breit wegrich wasser allen tag. ii. mal darüber geleit heilet die böse blattern. TT Breit wegrich wasser heilet die geschwere da mit gewesche morges vñ abens vñ dücher dar i genetzt vñ darüber geleit.

Vö breit wegrich some.

B Reit wegrich samen von den latinischen semen plätaginis maioris genant/vnd von den tütsche breit wegrich samen. Jn der zyt siner zytigüg soll d stengel mit dem samen gebrant werden. A Breitwegrich samen wasser stellet dz blüt zü den wunde vñ zü der nasen/getruncken ye vff. iiii. od. vi. lot vnd düchlin dar in genetzt vñ vff die wüde geleit/vñ boumwollen zepflin in dem wasser genetzt vnnd in die nase gestossen vñ tücher dar i gnetzt vnd über die stirn gelegt.

Von breit wegrich blüt wasser.

B Reit wegrich blüt wasser Die blüet von den latinische flores plantaginis maioris gnät. vñ in tütscher züngen breit wegrich blüt/dz ist ein clein stengelin vff anderthalb späne hoch wachsend über das krut dz sich gespreit hatt über dz angesicht des erdtrichs. Das soll gebrant werden in d zyt so ein cleine blüt als d wyn blüt dar an hange ist stengel vñ blüt mitt eynander gebrant. A Breit wegrich blüt wasser ist güt den ougen so sie sint gesunt od siech der es dar in thüt. B Breit wegrich blüt wasser morgens vnd abes yedes mal vff. iiii. lot getruncken ist güt für geschwer. C Das wasser in vorgenäter massen getrücken ist güt für vergifft.

Vō bendictē krutwasser



Bendicten krut wasser. Das krut von den kriechen lapagum. vnd von den latinschen gariophilata/ oder sana munda od̄ auancia genāt würt vnd in tütscher sproch bendicten krut oder negel krut/ Velches krut sich glicht etwas mit den blettern der agrimoniē vn̄ dz krut vn̄ wurtzel ist einer spannen lang/ wellche wurtzel ein geschmack hat glich dē neglin. darūb sie gariophilata genāt würt/ darūb im mertzē offt die wurtzel wurt in wyn ge/ leyt vn̄ dar vō getrückē. Das beste teil vn̄ zyt siner brennūg ist die wurtzel vn̄ krut ge weschen/ vn̄ vnder eynander gehackt vnd gebrant im end des mertzē. A Bendicten krut vn̄ wurtzel wasser getrūcken morgens vnd abens. yedes mal. iii. od̄. iiii. lot. iiii. oder. v. tag reyniget alle böse schlymige füchtigkeit vß dem lyb. B Bendicten krut vn̄ wurtzel wasser ī vor gemelter maß vnd zyt getrunckē verdouwet vn̄ verdou/ wende spise die in dem magen lyt/ vnd ist ouch gůt zů dem kalten magen.

C Bendicten krut vn̄ wurtzel wasser in sollicher maß getrunckē ist ouch gůt zů der lebern das von heissem schlym kumpt. D Bendicten krut wurtzel wasser hey/ let die wundē morgēs vn̄ abens getrūcken yedes mal. iii. od̄. iiii. lot/ vn̄ die wūden da mit geweschen̄. E Bendicten krut vn̄ wurtzel wasser heilet die apostemē/ ein dü/ chlin dar in genetzt vnd dar über geleit. F Bendicten krut vn̄ wurtzel wasser hei let die fisteln morgēs vn̄ abens getrunckē yedes mal. iii. lot vn̄ da mit geweschē vnd düchlin dar in genetzt vn̄ darüber geleyt. G Bendictē krut vn̄ wurtzel wasser ver tribt můter mal die an mal genant sint lang zyt morgēs vn̄ abens mit geweschen.

Von bestenow wasser.



Bestennow wurtzel wasser das krut von dē latinschē Pastinaca dome/ stica genant. vō den tütschen mor/ chel oder pestemaw. Vn̄ ist dryerley. wild vnd zam. das wild vō den kriechē daucus genant. Von den tütschē groß bibinell/ od̄

wild bestennaw darumb das es glich ist
etlicher massē der bibinel doch grösser. Es
ist ouch ein and' geschlecht daucus asinini
genant. vnd von den tütschen vogels nest
wachssend ist vff den mattē mit einer zů ge/
thonen wyssen blůmē wie ein duben nest/
gewint horechtē somē in der zů geschlossen
blůmen offt ein geschlecht der mucken fun
den da võ der nam vogelßnest entspringt.
Das beste teil vñ zyt der bestennaw distil
lierung ist die wurtzel vñ nit dz krut ge ha
cket vnd gebrant in dem end des mertzen.
A Bestennaw wasser getrücken morgēs
vnd abens/yedes mol vff. iij. lot/vnnd die
glider do mit bestrichen ist gůt für alle er/
lampte glider. B Bestennaw wasser
getrückē alle nacht so mā schlaffē will gon
vi. lot. prouocat coitū et multiplicat sperma.

Von bappeln wasser.



Appeln wasser dz krut von den la/
B tinischē malue genãt ist/vñ võ den
tütschen bappel/des geschlechtz ma
nigfeltig ist als malua hispanica/oder
malua agrestis/od' maluiscus. võ den tü/
schen ybisch oder wild od' wiß bappeln von
dem ich schribē will in dē bůchstabē. J. Dz
beste teil vñ zit irer brennūg ist die wurtzel
vñ stengel so sie kes lin vnd blü mē treyt/ge
weschen vñ vnder einand' gehackt vnd ge/
brant. A Bappeln wasser ist kalt. vñ
fücht/doch mer kalt dan fücht. darūb ist es
weichē alle herte ding die hitzig sint/wā es
fücht gar wol/morgēs nüchtern vñ zü na
cht/ydes mol/vff. iij. lot od'. iiij. lot gtrūckē.
B Bappeln wasser bringt den schlaff an
die schleff gestrichē. C Bappeln wasser
ist gůt für dz heiß fieber vñ zů der dörrung
wan mā do mit wescht die bein. D Bap
peln wasser getrūckē zů tag vñ nacht. iiij.
mol/ydes mol vff. iiij. lot ist gůt für dz ste
chen pleurisim gnãt. E Bappeln wasß
gtrūckē morgēs vñ abēs reiniget die wūdē.
F Bappeln wasser vtribt die geschwulst
der oren wo sie sint/wan mā es lewb darin
thůt vñ darüber leit. G Bappeln wasß
vertribt ouch ander geschwult die kalt v on
naturen ist do mit bestrichē vñ dar über ge
leit/vñ ein wenig getrūckē besund' an den
armē vñ beinen. H Bappelnwasser leit
den schmertzē des affter darms genant te/
nasma/das ist so eynen stets beduncket zů
stůl gon wöll vñ doch nit rūt/getrūckē vñ
dücher dar in gnetzt vñ vff den buch geleit
J Bappeln wasser. vi. od'. viij. lot getrun/
cken weichet vñ linderet in dem lyb dz eins
dester baß mag zů stůl gon. K Bappel
wasser die gifftigen thyer biß heilet es dar
mit geweschen/vñ dücher dar ī genetzt vñ
dar über geleit zů tag. ij. mol. L Bap
peln wasser getrūcken zů tag. iij. mol. ydes
mol vff. iij. lot den schmertzē d' můter stil/
let es. M Bappeln wasser vtribt ouch
das kratzen mit geweschē vñ dücher dar in
genetzt vnd dar über geleit zů tag. ij. mol.
N Bappeln wasser die inwendig apostē/
men heilet es getrunckē zů tag. iij. mol/ye/
des mol vff. iij. lot so bricht es. O Bap
peln wasser in ob gemelter massen gtrūckē
vertribt die blůt rür. P Bappeln was
ser getrūckē morgēs vñ abēs/ydes mol. iiij.

lot vertribt den stein. Q Bappeln wasser also gebrucht den smertzē d blosē benipt es. R Bapeln wasß vtribt die fleckē des lybs do mit offt geweschē vñ võ im selber lossen drückē werdē. S Bappeln wasser wider stot der vgifft d pestilentzē gtrückē alle morgen nüchtern ydes mol vff.iii.lot in der zit so die pestiletz regieren ist dz ist ein gůt preseruation zů behietē den mēschē vor d kranckheit der pestilentzē. T Bappeln wasser die holen wüden füllet es wider mit fleisch dar mit lewblecht geweschē zů tag.ii.mol morgens vnd obens vñ düchlin dar in genetzt vnd dar über geleyt. V Bappeln wasser getrücken morgēs vnnd obens ydes mol vff.iii.lot die inwendigen apostemen heilet vñ bricht es. X Bappeln wasser vtribt scrofulen wo die an dem lyb sint dücher dar in genetzt vnd dar über geleit etwa dick.

Võ bappeln blůt wasser



Bappeln blüt oder bliegot wasser võ den latinischē flores syriaca genant vnd das beste teil ist die bliegēt võ der clinen bappeln gbrant in der zyt so sie volkumlichen zytig sint. A Bappeln blüet wasser getruncken morgēs/mittags vnd obens/ydes mol vff.iiii.lot ist gůt für das krimmen in dem buch/wermet vnnd linderet.

Von brunellen wasser



Brunellen wasser in latinischer zungen prunella genāt/vñ ist ein krut habend ein brun blům/krut vñ stēgel in der hőhe einer spannen/vnnd ist gar nohe glich der güldin gunsel an dem krut vnd nit an der blůmen/wann der güldin gunsel blům ist blowfar/darūb eyns für das ander genūmē würt/es ist aber falsch doch so habent sie gar nohe ein tugent oder krafft. Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das krut stengel mit den blůmē gehackt im end des meyen vnd gebrannt. A Brunellen wasser getrunckē morgēs mittags vnd zenacht/ydes mol vff.iiii.lot

ist gůt für das stechen in den siten. B Brunellen wasser getruncken in vor gemelter mossen ist gůt für geschwer in dem lyb. C Brunellen wasser wie ich gesprochen hab getrunckē löscht böse vnnatürlich hitz in dem menschē. D Brunellen wasser ist gůt zů wundē do mit zů tag.ii.mol geweschen/morgēs vñ obens/vñ dücher dar in genetzt/vñ dar vff geleit heilet sie. E Brunellen wasser ist vast gůt für dz essen in dem mūd vñ halß do mit geweschēschē vnd gegurgelt wan es benymet alle kräckheit in dē mund/sund die füle od brennūg in dē mūd vñ halß vñ für die bletterlin in dem mūd. F Brunellen wasser ist gůt für den rittē der eim vm die brust vñ hertz lygt/vñ reyniget ouch die brust/vñ was ir gebrist. G Brunellen wasser ist gůt für flecken an dē lyb die von vnnatürlicher hitze kūment offt vñ vil do mit bestrichē/vñ geweschē vñ vō im selber lossen druckē werden. H Brunellen wasser zů tag.ii. mol getrūcken ydes mol.ii.lot ist gůt für omechtigkeit des hertzen. J Brunellē wasser getrūckē in vor gemelter mossen ist gůt zů kranckē geschwollendē lyben do mit geweschen vñ dücher dar in gnetzt vñ dar über geleit. K Brunellē wasser gtrūckē zů tag.iii.mol/ydes mol.v.lot ist gůt für dz vngesegnet vñ für das freisam alten vnd iungen lüten. L Brunellē wassz getrūcken allen morgē nüchtern in d zit d pestilentzen/wann sie regieret so behüt vnd beschirmpt sie den mēschē vor der pestilentzē dz sie in nit ankumpt/vñ ist ouch gůt dar für. M Brunellen wasser vff.ii.lot vñ v.gerstē körner schwer psillien somen dar in gebeisset über nacht/vnnd dar nach ein clein bad schwemlin dar in genetzt vñ vff die zung gestrichen zů tag.iii.oder.iiii.mol das hilffet wol dem die zung schwartz vō hitzen ist worden. N Brunellen wassz getrūcken alle mol vff.iiii.lot reyniget die brust vnd waß ir gebrist. O Brunellē wasser getruncken zum tag.iii.mol/ydes mol vff.iii.lot ist vertribē die harn wind. P Brunellen wasser ist gůt welchem in den schlossen hinden we ist/dem soll man ein lynen düch netzen in dem wasser/vnnd darüber geleit zum tag.ii.oder.iii.mol biß er genißt. Q Brunellen wasser getrūcken zů tag.ii.od.iii.mol/yedes mol.iii.od iiii.lot ist gůt für dz teglich feber/vnd ouch für den dryteglichen. R Brunellen wasser ist gůt welcher frowē inwendig die müter fulet oder schwüret oder vol eyter ist die trinck des wassers zů dem tag zwey od dry mol/ydes mol.vff.iii.lot so wurt sie gesunt/vnd vergeet der eyter sunderlichen so man es an dem morgen nüchtern trinckt ein gůtē trunck.

Von bingel krut wasser



Bingel krut wasser. Das krut von den kriechen linostosis od linozatis genant. vñ von dē arabischen ali/kleb. vnnd in latin mercurialis. Vnnd in türscher zungen bingel krut/gar nehe glich mit stengel vnd bletter dem krut milten von den latinischen Atriplex genāt. dan ein wenig schmeler vnd grüener dan der milten. darum̄ im von etlichen tütschē der nam geben ist schißmilt/darumb so es ge nützt würt bewegē ist den stůlgang. Auch ist man haben ein ander krut von den la/tinischen mercurialis gnant wurt/vnd in tütscher sproch gůt heirich/an etlichen endē schmyrbel. doch ist es nit dz krut das mitt den gelben blůmen glich eym eyger dotter das in füchten mattē oder wisen wachsen ist/ist aber falsch. Wor ist es das etwan ge nummen wurt an statt des kruts mercu/rialis gnant bingel krut/vmb glicheit der tugent od krafft mercurialis zů bewegen den stůlgang/darumb das sie bingel krut an allen enden nit haben sint/sunder nit gůt/ob man bingel krut woll haben mö/cht. Das beste teil vnd zyt syner brennung ist krut wurtzel mitt aller syner substantz gebrant im anfang des brach monats.

A Bingel krut wasser in die nase gezo/gen etwo offt ist vast gůt das houpt domit zů purgieren für die abstigend flüß zů den ougen/nasen vnd oren/do von die ougen/nase vnd oren drieffen werdent.

B Bingel krut wasser am morgen nü/chtern getruncken vff. vi. lot ist vßtriben die überige hitz vñ grobe füchtigkeit/als cole/ra grossa vñ fleugma. C Bingel krut wasser heilt den offnen brant vō dem feür dar über geleyt mit dücher morgens vnnd obens. D Bingel krut wasser mit wyn vermyscht vnd dücher dar in genetzt heilet alt offen schaden morgens vnd obens dar vff gelegt.

Das. III. capitel dis an dren bůchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem bůchstaben. C.

Von camillen wasser.



Camillen wasser. Das krut von den kriechen Athenis/oder heran/temiden/oder camelon/oder me/lanthemon/oder crisotomon gnant. Vnd in arabischer sproch bebonig. Vñ in latin/scher zungē Camomilla. In türsch camil/len. Vñ des krutzs ist dryerley geschlechtz Eyns das man nennet krötten blůmē/vñ stinckt vnd wechßt gern vm̄ stattmuren graben. von den latinischen Cotula fetida genant. Das ander ist krötten krut dz nit stinckt/von den latinischen Cotula non fe

rida genant. Die zwey krüter gantz glich sint mit blūmē/stengel der camillen/dan allein die camillen blūm hat ein gūten ge schmack/vnnd wachsent vff den veldern oder in geeckertem grund. Aber beide krōt/ ten krüter eyns stincken ist/das ander kein geschmack hat. Das beste teil vnd zit der distillierung ist das du nymmest krut vñ blūmen mit einander gehackt vnd gebrāt im brachmonat. A Camillen wasser am morgen nüchtern getruncken vnd am obent so man schlaffen will gon/ydes mol ii. oder. iii. lot leit den schmertzē des buchs. B Camillen wasser in aller vor gemel/ ter mossen getruncken. vi. oder. viii. tag ist gūt für das derm geiycht. C Camillē wasser also genützt ist ouch gūt für dz krim men in dem buch dz heilet es vñ stillet es. D Camillen wasser stercket dz hirn vñ krefftiget das houpt offt do mitt bestrich en das houpt hirn/vnd schleffe/vnd von imselber lassen drucken werden.
E Camillen wasser ist gūt dem kalten houpt das man das houpt do mit ribet/so wermet es das houpt gar natürlichen vnd ist gar nützlichē menschlicher complexion vnd zum tag vff zwey lot getruncken mil/ teret den schmertzen des houptes.
F Camillen wasser. vii. oder. viiii. tag al len tag vff. ii. mol/yedes mol vff. iii. lot ge truncken ist gūt für die gelsücht yctericia genant. G Camillen wasser ist gūt zū aller müdigkeit der glidern do mit ge/ riben zum tag. ii. oder. iii. mol/vnd vō ym selber wider lassen drucken werden.
H Camillen wasser zum tag. ii. mol/ye des mol vff. iiii. lot getrūckē ist gūt den die mit not harnent dē hilfft es vñ macht wol harnen. J Camillen wasser. xxx. oder xl. tag allen tag morgens vñ obens/ydes mal vff. iii. lot getrūckē bricht den steyn in den nyeren vñ blosen. K Camillē was ser zum tag. ii. mol getrūcken/ydes mol vff dry lot ist. gūt für kychen asma genant.
L Camillē wasser in vor gemelter mos sen getrūcken bringt den frowē menstruū.
M Camillen wasser welche frouwe ein todt kint/das ist so es noch nit zytig ist vñ todt ist/vnd des wassers trincket acht tag/ yedes mol vff. iii. lot sie würt sin ledig. wā es tribt vß die todte geburt. N Camil len wasser zum tag. ii. mol getrūcken/ydes mol vff. iii. lot miltert das febres vnd rey/ niget es so man ouch den rückē mit salbet.
O Camillen wasser zū tag. ii. mol/yedes mol vff. ii. lot getrūckē offnet die verstopff/ ung des miltzes vnd der lebern.
P Camillen wasser getruncken in obge/ melter mossen vertribet die schlymigkeit d mūter die verzert es. Q Camillē was ser in sollicher mossen getruncken leit den schmertzen der mūter. R Camillen wasser ist gūt für die sere die die frowē vñ man habent an ire scham zum tag. ii. mol do mit geweschen. S Camillen wasser zum tag. ii. mol yedes mal vff. ii. lot getrū cken. viii. oder. x. tag lang die geschwulst des magēs miltert es vnd sterckt es.
T Camillen wasser ist ouch gūt den frou/ wen vñ mannen so sie seer sint vnder den armē by den beynen/ein düchlin dar in ge netzt/vñ dz über die serikeit geleit so lōscht es die hitz vnd miltert den schmertzē vnnd drucknet es vñ heilt es das ist offt bewert.
V Camillen wasser getrunckē zū tag. iii. mol/yedes mal. vff. ii. lot zempt die wysse rür lienteria genāt/dz sie nit also vast louf fet. X Camillen wasser in vor gemel/ ter mossen getruncken ist gūt für der lun/ gen geschwere. Y Camillen wasser in vor gemelter massen getrūcken ist gūt den die sich clagent an der lebern/den kumpt es zū hilff. Z Camillen wasser heylet die gifftigen biß der schlangē in vor gemel/ ter massen getruncken vnnd do mit gewe/ schen/vnd dücher dar in genetzet vnd dar über geleit zum tag zwey mol.
AA Camillē wasser reyniget die vsse/ tzigen/allen morgē vff zwei lot getrūcken.
BB Camillen wasser die stinckenden wunden offt da mit geweschen reiniget sie vnd vertribt den bōsen geschmack.
CC Camillen wasser ist vast gūt zester/ cken den magen.

DD Camillen wasser getruncken zum tag.iii.mol/yedes mol vff.ii.lot ist natür lichen zů wermē den kalten magē vñ in wi der zů bringē von siner keltin. EE Ca millenwasser ist gůt do eim die bein vñ dz marck erkalt ist.offt vnd dick do mit gewe schen vnd geriben/vñ von im selber lossen drucken werden.

Von cardus bene dictus wasser.



Cardus benedictus wasser. Dz krut von den kriechen Erigion oder eri/ giron oder sedum oder senicion oď eotricamon. Vñ von den arabischen xho seam anchancidam genant.vnd in latini scher zungē Cardo benedictus. vnd vō den tütschen Cardus benedictus/oder gesegnet dystel. Das beste teil vñ zyt siner distillie/ rung sint die bletter gehackt vñ gebrāt am end des meyen. A Cardus benedictus wasser.x.oder.xii.tag morgēs vñ abens ge truncke/yedes mol vff.ii.lot/der wurt erle/ diget von wetagē des houbts. B Car/ dus benedictus wasser ī vor gemelter mos/ sen getrūcken ist sundlichen für das we dz do kumpt über die ougen genant emigra/ nia/oder vō etlichen tütschen der nagel dz einen beduncket dz mā im ein nagel schla ge durch sin houbt. C Cardus benedi/ ctus wasser allen morgē nüchtern vnd des obens yedes mol.iii.lot getrunckē.ii.oď.iii. monat macht vñ bringt gůt memoria vñ sterckt die gedechtnüß. D Cardus be/ nedictus wasser in vor gemelter mossen ge trunckē vertribt das schwindlen im houpt. E Cardus bñdictus wasser getrūckē in vorgemelter mossen sterckt vñ krefftiget dz hirn. F Cardus bñdictus wasser ist gůt den ougen do mit geweschen allen tag ein mol morgēs vñ obens/yedes mol vff.ii.lot getrūcken vtribt ouch die röte in den ougē. vñ also genützt vtribt ouch dz bissen vñ iu cken der ougē. G Cardus bñdictus wasß morgēs vñ obēs/yedes mal getrūckē vff.ii. lot/vzeret alle böse füchtigkeit im lyb vnd behalt die gůte füchtigkeit. H Cardus benedictus wasser stercket die kräcken gli/ der zů tag.ii.mol do mit geribē/vñ vō im selber lossē druckē werdē. J Cardus bene dictus wasß ist gůt wer dz ab nemē hat ď wirt geledigет vō dē siechtagē so mā es.ii. oder.iii.wochē allē tag.ii.mol trinckt/ydes mol vff.ii.oď.iii.lot. K Cardus bñdi/ ctus wasser.xxx.oder.xl.tag alle tag mor gens vñ obēs/yedes mol vff.iii.lot getrun cken bricht den stein. L Cardus bñdi ctus wasser heilet allen schadē des brands ein düchlin dar in genetzet/vñ dar über ge leit zum tag zwey mol/das ist morgēs vñ obens. M Cardus benedictus wasser vff.iiii.lot getruncken/vnd ein mensch an ein bett geleyt vnnd warm zu gedeckt/so wurt er schwitzen.

N Cardus benedictus wasser ist ouch gůt wer eyner von eynem schlangen oder scorpion oder spynnen geletzt oder gestochē der trinck dz wasser vff.iii.oder.iiii.lot vñ ouch do mit geweschen vñ ein důch dar in

genetzt vñ dar über geleit morgēs vñ abēs allen tag.ii.mal biß er geheylet. O

Cardus benedictus wasser.iii.od.iiii.lot getrunckē ist bewert für die pestilentz.

P Cardus benedictus wasser.v.oder.vii. tag allen morgē nüchtern.iii.oder.iiii.lot getrūckē ist gůt für den viertegliche ritten.

Q Cardus bendictus wasser ist gůt für den krebs do mit geweschē/vñ das krut ge puluert/vñ dar in geseget dz ist bewert vō eym herren bredigerß ordens hat den krebs zwischen der nasen vnd den ougen das ist noli me tangere. R Cardus benedictus wasser ist bewert zů Pauy an eym cleynem döchterlin/das het gifft vff eym apffel ges sen/vnd geschwall groß das im keyn dry/ ackers mocht helffē noch artzet/do gab mā im des wassers von cardus bendictus.iiii. oder.vi.quintlin do vergieng es an stunt.

S Cardus benedictus ist ouch gůt wan ein mal eins richē mans sün lag vnd eim boum vñ schlieff/do kroch im ein schlang in synen halß/der was anderthalb ellē läg do gab man im kunt.v.oder.vi.dropffen des wassers yn/do lieff ym der schlang her vß vnd starb zů stund. Aber rot ich dz mā des wassers trinck.ii.oder.iii.morgen/ydes mol am morgē nüchtern vff.v.od.vi.quint lin / ob es sich aber verzüge/ so vast er vff zwen tag/vñ gib im dann des wassers vff ii.oder.iii.lot vntz er genyset. T Car/ dus benedictus wasser ist ouch für dē krebs wan es ist gewesen ein riche frow zů Ougß/ burgk/ die het ein krebs an einer brust den nyemād geheilen kunt/weder scherer noch artzet/vñ aß ir ouch die brust ab biß vff dz gebein.das hort ď bischoff vō Ougstburgk sagen vñ gieng zů ď frowē vñ gab ir des ge branten wassers do mit wüsch sie die statt vñ dz puluer von dem krut seget sie darin in die wunde vnnd legt dar über eyn wiß důch das das puluer nit dar vß viel.do vieng die wund an zedrucken dz sach der bischoff vñ hieß dz fürbaß tůn biß sie gätz zů was.do hůb die brust an zewachsen als gůt als die ander was.ist bewert von dem bischoff von Ougstburg.

Von cliben wasser.



C Liben krut wasser.das krut von den latinischen rubea oder rubla gnant wurt.Vnd in tütscher zun gen clib oder kleb/darumb wan man sin blat oder stengel über die zung stricht dar an hafften oder clezen ist.vnd das krut ist in der lengde anderthalbē ellenbogē hoch mit vast cleinen bletlin zů ring vmb den stengel glich eym sternen/oder dem walt/ meister. Das beste teil vñ zit siner distil lierūg ist dz krut vñ stengel vñ bletter mit eynanď ghackt vñ gebrant ī end des meyē.

A Cliben wasser getrūcken zum tag.ii. mol oder.iii.yedes mol vff.iiii.lot stopffet den stůlgang. B Cliben wasser ī vor gemelter massen getrunckē obens vñ mor/ gens ist vast gůt für ictericia/das ist die gilb/vnd ist die höchste ertzeny dar für die man vindē mag die clib gern wachsen ist by den touben neßlen/oder in dem flachß.

Von crütz wurtz waſſer





c Rütz wurtz waſſer. das krut vō den latinſchē ſcatum cele genāt iſt. vñ von den tütſchē crütz wurtz/vnd iſt ein clein krut wachſend vff dē geerten ecke ren/ſundlich by zybeln od̄ cabßkrut od̄ by/ netſch in der höhe eyns ellenbogē/wann es hoch wurt mit cleinē blettern. Dz beſte teil vñ zit ſiner brennūg iſt dz krut vñ ſtengel mit den blümē gehackt vñ gebrant ī broch monat. A Crütz wurtz waſſer getrūcken morgēs vñ obens/yedes mol.iii.lot iſt güt für die gilb. B Crütz wurtz waſſer iſt güt welchem die leber entzünt iſt vō vn/ natürlicher hitze dar in dücher od̄ henffen werck gnetzt vñ dar über geleit vñ getrūckē morgēs vñ abens yedes mol vff.iiii.lot. C Crütz wurtz waſſer morgēs vñ abēs ye/ des mol.ii.od̄.iii.lot getrūcken ſterckt das hertz vñ den lyb. D Crütz wurtz waſ/ ſer am morgē nüchtern getrūckē vff.iiii.lot iſt güt für die ſpül würm in dem lybe.

Von clein brennen/ den neſſel waſſer.

c Leyn brennende neſſel waſſer. Dz krut vō dē latinſchē vrtica greca ge nant. vō den tütſchē clein brennen/ de neſſel/od̄ eiter neſſel/od̄ heiter neſſel. Vñ der neſſelen geſchlecht iſt vilerley von den ich her nach will ſchribē/vñ diſe ſint in der lengd einer ſpānē od̄ anderthalb. Die beſte zyt ſiner diſtillierūg iſt dz krut on ſin wur/ tzel gehackt geſtoſſen vñ gebrant in mittel des brochmonats. A Clein brennende neſſel waſſer iſt güt für vickwartzē morgēs vnd abēs mit gewēſchē. het ſie aber ein mē ſch inwendig im lyb/ſo trinck des waſſers morgēs vñ obēs/ydes mol vff.ii.lot ſo ge/ nyſet er/vñ iſt warmer nature vñ bewert. B Clein brennend neſſel waſſer vm ſant Johans baptiſten tag gebrāt vñ.xiiii.tag an di ſonn geſtelt iſt güt dz dich nit früret an die hend vñ füß vñ an den gantzen lyb do mit geriben/ſo darffeſtu kein ſorg habē dz du am ſelben end erfrüreſt/alle die wyl du es nit mit andrem waſſer ab weſcheſt.

Von cabs krut waſſer.



Abs krüt wasser. Das krut in latin-
c scher zungẽ bleta alba genãt. vñ võ
den tütschẽ caps kumpst krut/oder
wiß krut hat groß köpff/ist yedermã wol be
kant Vñ die beste zit siner distillierũg sint
die bletter ab gebrochen von den dorsen vß
gond des brachmonats vnd gebrant. A
Cabs krut wasser getrũcken morgẽs vnd
abens/yedes mal. iiii. lot ist gůt für den
stein wan er zerschmiltzt vñ verzert in. B
Cabs krut wasser in vor gemelter massen
abens vñ morgẽs getrũckẽ ist gůt für das
grüen in den lendẽ. C Cabs krut wasser
in vor gemelter massen getrũcken reyniget
die nieren vñ lendẽ. D Cabs krut was-
ser ist gůt für alles gesücht/dücher dar in
genetzt vñ darü ber geleit. vñ wan sie dru-
cken worden sint/so werdent sie dan wider
genetzt vñ dar über geleit biß dz dem men-
schen sin we gelyt.

Das. IIII. capitel dis andern bůchs von den wassern deren namen anheben sint an dem bůchstaben. D.

Von düsent güldin krut



Vsent güldin krut wasser Dz krut
d von den kriechẽ genãt würt Anuti-
cen. vñ in arabischen anturion oder
dya. vñ in latinscher zungẽ centaurea. võ
den tütschen dusent güldin. billicher hieß
es hũdert güldin. wan centũ heisset hũdert
vñ aurũ golt/dar võ es billich heisset hun-
dert gold. Es ist ouch von etlichen aurin
genãt. darũb sin stengel nohe dẽ gold glich
sint mit einer roten blůmen/vñ heißt ouch
fieber krüt/darumb wer sin krut südet mit
wyn/oder dz puluert vñ yßt od trinckt. iiii.
tag allen tag des morgẽs nüchtern er würt
sin ledig. Des kruts geschlecht zwei sint
groß vnd clein. Aber wenig autores hab
ich fundẽ die grösser gesehẽ habent. wie wol
etlich erfarenden sprechẽ/es sy dz krut met-
tram/das von den latinischẽ matricaria
genant würt/das ich für die worheit nit be-
sterigẽ kan. doch so würt es dar für gehaltẽ

Aber minor oder das clein mit eim dürren stengel vff anderhalb spanē hoch mit eim rotfar blümlin vast eins bittern geschmackes. Dz beste teil vñ zyt siner distillierūg ist der stengel blettern vñ blūmē vnder ein ander gehackt vñ gebrāt im end des brachmonts. A Dusent güldin krut wasser morgens vñ abens getrunckē/yedes mal iii. oder. iiii. lot ist gůt den die ein bősen vn dauwigē kalten magē hont den erwermpt es wider vñ verzeret was bősses im magē ligt. B Dusent güldin krut wasser ein kint. ii. lot ein alt mensch. iiii. lot getrunckē morgens nüchtern vertribt die würm in dē lyb. C Dusent güldin krut wasser getrunckē am morgē nüchtern vñ am abent yedes mal vff. iiii. lot ist fast gůt für dē rittē D Dusēt güldī krut wasß heilt die frischē wundē morgēs vñ abens da mit geweschē vñ dücher dar ī genetzt vñ darüber gelegt. E Dusent güldin krut wasser vertribet die zeichē vñ masen ð alten wundē offt da mit geweschē. F Dusent güldin krut wasser ein mal oð drey. iiii. oder. vi. lot des wassers getrunckē vertribt die doten kinde von ð műter. G Dusent güldin krut wasser ist gůt da eim ein beyn zerbrochē ist in dem lyb getrūckē lewb morgēs vñ abens yedes mal vff. iiii. lot heylet das wider an eynander. H Dusent güldī krut wasser ist gůt dem bősen vffstossendē vñ rőbtzen magen nüchtern getrūcken lewb vnd nachts so man will schlaffen gon / yedes mal vff. iiii. lot vñ macht lust zů essen. J Dusent güldin krut wasser ist warm vñ drucken mitt etlicher stipticitheit/offnet die verstopffung inschnydt vnd deylt vnd macht subtyl die groben humores vñ purgiert die/vnd tribt die vß. wan warūb mā clistiert dar mit die hufft süchtig sint oder das podagram haben/wan es fürt vß die grobē coleri̊schen/fleugmatischē humores getrunckē morgēs vñ abens yedes mal vff iii. lot vñ dz podagra oð ciatica mit geclistieret. K Dusent güldī krut wasser getrūcken zů tag. iii. mal/ydes mal. ii. oder iii. lot ist gůt für hertigkeit des miltzes vñ der lebern. L Dusent güldī krut wasser getrunckē morgēs vñ abens/yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dz darm gegycht. M Dusent güldin krut wasser getrūckē zum tag. ii. oder. iii. mal/ydes mal. ii. oð. iii. lot ist gůt für das krimmen in dem buch.

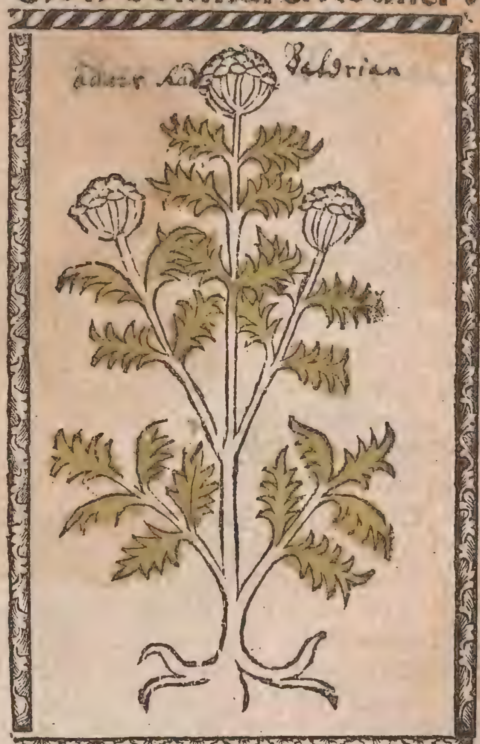
Von dubē krőff wasser.



Duben kröpff wasser. Das krut vō den kriechen capnos. vnd in arabischer sproch Steng oder sterig genant würt. Aber in latinscher zūgē fumus terre. von den tütschen erdtrouch oð duben kropff/oder katzē körbel krut genāt. Jst ein clein krut mit brunfar blümlin in der höhe anderthalb spannen/yederman wol bekāt wachsend vff eckern oð wyn reben an gebuwenden stettē. Dz beste teil vñ zyt syner distillierung ist im end des meyen/dz krut vnd stengel mit aller siner substātz vnder eynander gehackt vñ gebrant. A Duben kropff wasser. iii. oder. iiii. tag morgens vñ abens. ydes mal. iii. oder. iiii. lot getrun

cken ist gůt für die über gell. B Sube kropff wasser.iiii.oder.v.wochen alle morgen vñ abens getrũcken yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für vngestalt des antlitz als wer einer vßsetzig/ wann es machet des antlyt bleich vnd lybfar. C Suben kropff wasser in vor gemelter massen genützet ist gůt den lüten die sich fürchten vor dem vssatz genant lepra/wann syn tugent vnd krafft ist reinigen. D Suben kropff wasser ist ouch gůt für alle kretzũg vñ rüdikeit an dẽ lybe die derret es vnd heiltz/ sunderlich das man neme ein venig driockers vñ ein gůten trunck des wassers so schwytzt alle böse gyfftige füchtikeit võ im so er badet er sol sich ouch nit giessen noch weschen er sy dan vor wol erschwytzet/wan es vertribet allen grynd vñ rüd an lyb so sie sich da mit rybet vñ weschet E Suben kropff wasser morgens vñ abens yedes mal.iii.od.iiii.lot ge trũckẽ ist gůt für geschwer vßwenig vnd inwendig des lybs. F Subẽ kropff wasser alle morgẽ nüchtern getruncken.iiii.lot sunderlichen so es gedistilliert ist per alembicũ/ist gůt für die pestilenz/ wã es behüt den menschen dar vor. G Subẽ kropff wasser getrunckenn.viii.lot des morgens nüchtern vmb die fiere macht zů stül gon H Suben kropff wasser ist gůt für das essen in dem munde da mit oft geweschen morgẽs vnd abens. J Suben kroff wasser ist gůt für dẽ fluß in dem antlyt do mit geweschen zů dem tag.ii.mal. K Subẽ kropf wasser ist gůt für allerley geschwulst da mit morgens vnd abens gerybẽn. L Suben kropff wasser zů tag.ii.mal getrũcken/yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für erstorbẽ vñ gerunnẽ blůt vñ für geschwulst die kümen ist so eyns gestossen/gefallẽ od geschlagen ist. M Subẽ kropff wasser zum tag.iii.mol/ydes mol vff.iii.lot ge truncken reyngiet den frowẽ iren siechtagẽ wenn sie es nützẽ so sie menstruũ habent. N Suben kropff wasser machet hübsch der sich do mit wescht etwã manig mal vñ von imselber loßt druckẽ werden. O Subẽ kropf waßer neygt sich zů cleiner wermbd vnd stipticum/darumb sterckt es den magen/getrũcken zů tag.ii.mal/ydes mal.ii. oder.iii.lot/wan ẽ im ist ein reinige krafft. P Suben kropff wasser also getruncken bewegt den harn/vñ ist gůt also getrũckẽ wider den grindt vnd kretzigkeit/wann es laxieret coleram vñ sangwincã/vñ reyniget sie von der verbrantẽ materien.

Von denmarck wasser.



D Enmarck wasser.das krut võ dẽ kriechen lychinis/vñ in arabischer sproch fu genant würt.vnd in latinischer zungẽ marcinella/od valeriana/oder herba benedicta/od amantilla/od genicularis/od valentina/od serpillium maius/oder herba gate.katzen krut genãt.Vñ von den tütschen denmarck od balderion. doch von etlichẽ katzẽ krut gnãt/darũ dz die katzen die wurtzel gern schmackẽ vnd essen zebehalten ir scharpffs gesicht.aber dz ist falsch/wan es billicher katzen wurtzel hieß wã katzen krut.wan dz krut dz die katzen gern habẽ/dz wurt võ den latinischen

nepita oder calamentũ/vñ võ den türsche
nebt od̃ katzen krut gnãt darũb denmarck
billicher katzen wurtzel hieß. darũb das die
allein die wurtzel võ dem krut essent/vnd
das krut võ dem nebt vnd nit võ der wur
tzel essent/darũb es katzē krut genãt würt/
vñ das krut denmarck/mit stengel vnnd
krut wachsen ist vff dryer ellēbogē hoch/vñ
nebt vff.ii.ellenbogē hoch. dar nach gewint
es ein langē stēgel mit einer wyßen blůmē
schier glich dē holder/vñ dz krut nit vil me
nütz ist. Das beste teil vñ zit syner distil/
lierung ist die wurtzel krut vñ stengel mit
aller siner substantz gehackt vñ gebrãt ym
end des meyen. A Denmarck wurtzel
vnd krut wasser getrũckē morgēs vñ abēs
yedes mal.iiii.lot vñ dücher dar ī genetzet
vnd darüber geleit ist gůt für geschwer vñ
geschwulst die vast we thůt. B Den
marck wasser zwüschē den zweyē vnser fro
wen tag gebrãt dz ist vast gůt den iungen
kindē für die würm in dē buch ye ein leffel
vol des morgēs nüchtern getruncken.
C Denmarck wasser getrũckē zů tag.ii.
mol/yedes mol.iiii.lot vñ dücher darin ge
netzt vñ vff die fickwartzē geleit v̓tribt sie.
D Denmarck wasser ist gůt so eī mēsch
nach dem bad ein düchlin dar ī genetzt vñ
über die ougē geleit dz macht die ougē clar
vnd liecht von der hitz vñ rouch des bads.
E Denmarck wasser ist ouch gůt für die
fickblatern die do fliessent das mã dücher
dar in genetzt vñ dar vff geleit/so geligen
die flüß vñ sitzt nider vnd ist probiert offt
vñ dick von eym priester dz ich selber gese/
hen hab. F Denmarck wasser morgens
vnd mittags getrũckē/yedes mol.v.od̃.vi.
lot hilfft eim dem ein bein zerbrochen ist.
G Denmarck wasser also genützt hilffet
ouch eim mēschē der gebrochē ist genãt ru/
ptura den heilet es wol. H Denmarck
wasser.iiii.lot nüchtern getrũckē ee mã vß
dem huse geet ist gůt für den rouch vnnd
geschmack d̓ pestilentzē. J Denmarck
wasser.v.oder.vi.lot gtrũckē ist gůt für ver
gifft. K Denmarck wasser getruncken
morgens vñ abēs/yedes mal vff.iii.lot vñ
die glider damit geribē die fast erkalt sint.
L Denmarck wasser nüchtern getrũckē
iiii.lot v̓tribt nüw vñ alt wundē vñ heilet
die/vñ flüsset zů d̓ wundē vß. M Den
marck wasser.iii.od̃.iiii.lot nüchtern getrũ
cken v̓tribt geschwere vñ apostemē im lyb
vñ tribt sie vß. N Denmarck wasß ge
truncken morgēs vñ abens ydes mal.iii.lot
vertribt dz lendē we. O Denmarck was
ser ist gůt ob es sach wer das ein man oder
wib nit über ein triegent die truncken beyd
dar võ vß eim napff sie werdēt eins. P
Denmarck wasser in drübem win gegos/
sen macht den luter vnd schön. Q Den/
marck wasser mit wyn gemyscht vñ getrũ
cken nützt vñ leit vil we tagē der ougē wã
es ist eī principal zů den ougē so mã es ouch
in die ougē thůt. R Denmarck was
ser getrũckē zů tag.ii.mol/ydes mal.iiii.lot
macht schwitzen. S Denmarck wasser
ist gůt für wetagē d̓ glider võ keltī do mit
geriben morgēs vñ abens vñ ydes mol võ
im selber lossen drucken werdē. T Den
marck wasß ist gůt für vicblatern so mã
ein düchlin dar in gnetzt vñ darvff geleit.
V Denmarck wasser getrũckē des mor
gens vff.ii.lot ee man vß dem huse geet ist
gůt für den bösen lufft der pestilentzen.

Von denmarck, oder Baldrian wurtzel wasser.

Denmarck wurtzel wasß on dz krut
gebrant als ich oben declariert hab
vñ zů erkennen geben. Die best zyt
der wurtzlen distillierũg ist zwischen den
zweien vnser frowē tag. A Denmarck
wurtzel wasser getrũcken.iiii.lot ist gůt für
vergifft. B Denmarck wurtzel was/
ser ist gůt für die biß der bösen v̓gifftigen
thieren/so mã im dz wasser in dz hertzgrüb
lin oder magē mundt strichet. C Den/
marck wurtzel wasser ist gůt für den tegli/
chen ritten getrũcken yedes mal vff.vi.lot
so es in yetzt anfahet zekummen vnnd er syn
gewar würt. D Denmarck wurtzel
wasser ist gůt für wetagē d̓ sitē do mitt ge/
ribē/dücher darī gnetzt/vñ darüber geleit.

Von Diptam Wasser

wyssen gestalt willen/das doch falsch ist. wan wyß wurtzel ist ein ander wurtzel vō den latinischen Sigillum salomonis ge/nāt/vmb der sigeln willen die an der wur/tzel sint. Aber diptam ist zwei geschlecht dz die tütschen also nennent als wyssen/vnd schwartzen. Der schwartz von den tütschen lipwurtz oder edele luminadi genant/vnd von den latinschen feniculus porcinus. vñ ist doch nit pencedonum oder berwurtz/dz von etlichē feniculus porcinus genāt würt. Dz beste teil der distillierūg vō d wyssen diptam ist syn wurtzel gehackt vñ gedistil liert zwüschen den zweien vnser frowen tag A Diptam wasser getrūckē morgēs vñ abens/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für die pestilentz. B Diptam wasser getrun cken vff.vi.lot ist gůt für vergifft. C Diptam wasser morgens nüchtern/mit/tags vnd zenacht/yedes mol vff.iii.lot ge/truncken ist gůt für den steyn.

Von dudistel wasser



Vdistel wasser. Das krut von den d latinschē Scariola genāt ist. vnd ist ein krut gar nohe glich geschaf/fen dem endiuie allein das diß milch gibt vnd endiuie kein/mit blowfarwē blettern/mangeln der stacheln an dem rücken als die gense distel. Oder endiuie hat in d höhe zweier ellenbogē hoch mit gelben blůmen zů oberest vff dem stengel wachssend vff ge buwten stetten. Das beste teil vnd zyt sy ner distillierūg sint bletter vñ stengel vnd eynander gehackt vnd gebrant im end des meyen. A Dudistel wasser ist gůt wi/der alle febres warm vnd kalt/getruncken etwan manchen tag/yeden tag vff.iii.oder iiii.lot. B Dudistel wasser also getrū cken sterckt die leber. C Dudistel was ser also getrūcken heilet die miltzsüchtigē. D Dudistel wasser vertribt den teglichē vñ dryteglichen vnd vierteglich febres/al/len tag.ii.oder.iii.mol getruncken/yedes mol vff.iii.lot/vnd sin tranck mit gemyst vñ vßwendig vffgeleit mit eim lynē důch. E Dudistel wasser also getruncken be nympt die hitz des geblüetz.
F Dudistel wasser allen tag.ii.oder.iii. mol getrunckē/yedes mol vff.iii.lot vnnd sin tranck do mit gemischt/ist gůt für das vierteglich febres. G Dudistel was/ser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mol/ye/des mol vff.iii.lot/vnd sin tranck do mit gemyscht benympt die hitz des geblüetz.

Das.v.Capitel dis an dren bůchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem bůchstaben. E.

Von ertber zwasser



Rdtber wasser von den latinschen
c fragū genāt sint/vilen wol bekant.
darūb ist nit not vō in vil zeschribē
Die beste zit irer brennūg sint die ber so sie volkumlich zitig sint/doch nit weich oder müsecht vō den hohē welden sint die bestē.
A Ertber wasser getrūckē morgens vnd abens ist gůt wer böse vnreyn schweiß ī lyb hat. B Ertber wasser gtrūckē morgēs vñ abēs vñ sin trāck mit gemyscht ist gůt wer böse hitz hat vñ löscht ouch den durst. C Ertber wasser getrūckē morgēs vñ abens ydes mol.iiii.lot ist gůt für vssetzigkeit wā es reiniget dz blůt mit wyn gtrūckē od sust gessen mit brot. D Ertber wasß ist gůt getrūckē abēs vñ morgēs yedes mol.iii.lot den die eī vnreyne rüde hont oder eyssen od blottern. E Ertber wasser ist gůt für dz essen im mund/od die die füle hont ī dem můd/od in der kelen/den soll mā es gebē zů gürgeln ī dē halß es hilfft wol. F Ert/ber wasser ist gůt für den stinckēden můdt den můdt offt damit geweschē G Ertber wasser ist gůt für gschwere in d kelē do mit gegürgelt zů tag.iii.od.iiii.mol hilfft wol. H Ertber wasß getrūckē morgēs vñ abēs yedes mol.iii.lot/vnd sin tranck domit ge myscht ist gůt zů d leber vñ für die gelsücht I Ertber wasser gtrūckē wie vor stot/ma chet wyt vm die brust vñ reinigt die brust. K Ertber wasß ist gůt dem houbt domit offt bestrichen. L Ertber wasser getrūckē morgēs mittag vñ zenacht/yedes mol vff ii.lot krefftiget dz hertz wol. M Ertber wasser getrūckē morgēs vñ abēs/ydes mol iiii.lot reiniget der frowē kranckheit. N Ertber wasser ist gůt wid dz abnemē getrū cken morgēs vñ abēs/yedes mol vff.ii.lot. O Ertber wasser ist gůt dem ein bein zer/brochen ist getrūckē morgēs nüchtern/ydes mol vff.iiii.lot. P Ertber wasß alle böse bein soll man do mit weschē morgens vnd abēs/vñ lynen ducher dar ī genetzt vñ dar über geleit heilet sie. Q Ertber wasser ist gůt zů wundē do mit geweschē die heilet es vñ ob einer etwo wunt wer/dem sol mā es zetrinckē gebē so heilt es schön. R Ertber wasser ist gůt do eī mēsch ein vsstzügig ant lit hat/domit gweschē es vergeet. Pbatū est p generosum dñm/dñm Jacobū comitem de Liechtenbergk. R. Ertber wasser zů machē mit füer od on füer nym ertber vnd menge saltz dar vnder vñ brenn es in eim rosen hůt als rosen wasser/dz wasser cleret die ougē vast vñ kület sie.du magst es ou/ch wol also machē/nym ein glaß vñ thů dz vol ertber/vnd mach das glaß wol zu vnd nym das glaß vnd grab es acht tag in eim omeiß huffē/so werdēt sie zů wasser.du ma gest es ouch wol also machen nym dz glaß mit dē ertber vñ thů saltz dar vnd/vñ setz es in eī füchtē keller vntz es zů wasser würt vñ so mā dz in ein schön beckē thůt so würt es ein schön grüen ougē wasser.x.oder.xii. tag in dem keller. T Ertber wasser mit wyn gemyscht vñ getrūckē od sunst gessen etwan manchē tag reiniget dz gebluet. V Ertber wasser getrücken morgēs vñ abēs ydes mol vff.ii.lot/vñ sin tranck do mit ge myschet ist gůt für rüdē vñ grindt.

gert zü distilieren nach der lere Mesue vñ Auicenne ward es so übel stincken in key/nerley wise das zebruchen was grosses ge/stancks halb / wie wol syne virtutes vnnd krafft gantz krefftig warent. A Eyger dutter wasser mit dem wasser vnder den ougen geweschen so man vß dem bad gen ist vnd wol drucken ist/vertribt die flecken vnd mosen des angesichts.

Von Encian wasser.



Encian wasser. Encia von den krie chen Narcañ. Vnd von den arabi/schen Sontziana. vnnd in latini/scher zungen Genciana genãt. In tütscher sproch Encian/vñ ist ein krut mit grossen langen blettern cyner vast grossen bittern wurtzel im geschmack. Die beste zit siner distillierung ist die wurtzel mit dem krut gehackt vñ gebrant im end des meyẽ. noch besser allein die wurtzel klein ghackt vñ ge brãt im end d̉ hundtag. A Encian was ser getrũckẽ etwã manchen tag morgẽs nü chtern/yedes mol vff. iiii. lot erlengert dem menschen sin leben/vnd hat die als verbe/na vnd bibinell. wann es resoluiert vnnd verzert alle schlymige matery in dem ma/gen. B Encian wasser getrũcken mor gens vnd abens/yedes mol vff. iii. od. iiii. lot in der zit so die frouwen haben sollend menstruum bringet vnd fürdert es in. C Encian wasser getruncken zwey oder iii. mol/yedes mol vff. iiii. lot vertrybet die vergifft die do kummẽ ist võ der mẽstruũ das ist der frowen blümen. D Encian wasser ist güt getrũcken morgẽs/mittags vñ abens/yedes mol. ii. oder. iii. lot do eyn mẽsch vnlüstig ist zü essen/vñ do eyns eyn wü sten kalten vñ vnreinen magẽ hat. sun derlichen so mã nympt des wassers vff. ii. lot/vnd dar vnd myschet ein halb quintlĩ wolschmackendẽ calmus der subtyl gepul uert ist/vñ ein quintlin zuckars vñ dz. iii. oder. iiii. morgẽ nüchtern trincket/vñ yedes mol dar vff vastet vff. iii. od. iiii. stundẽ/so kumpt im die begirde wid̉ züessen wie vor.

Eschẽ boum bletter wass.



Eschyn boum bletter wasser. Der boum von den Kriechen dyrdan genant. vnd von den Arabischen Lusach genant würt. Vnd in latinischer zungen Fraxinus. Von den tütschen Eschyn boum/von vilen wol bekant/doch zweierley eschyn sint/als büch esche/do von ich hye schribe. vnd stein esche der tragen ist ein anhangende gewechß wie eins fogels züg/võ den latinischen lingua auis genant. vnnd von den kriechen lienulafir. vñ võ den arabischen lysenhasafir. darumb die latinschẽ sprechent lingua auis/ist glich dem boum dyrdar/das ein esch ist/darumb der boum der tragen ist lingua auis / ist der boum steynesch/der do glich ist dem boum eschen dann allein das sin bletter lenger sint dan der bücheschyn zü glicher wise dem mandel boum. Die beste zit des loubs distillierũg ist mitten in dem meyen/genũmen die dolden vnd gestossen mit essich/ vñ fünff oder sechs tag vnder einander gebeißt/vñ denn gebrant vnd gedistilliert. A Eschyn boum bletter wasser vertribt vnrein masen vnd flecken morphea genant/dücher dar in genetzt/vnd dar vff geleit abens vnd morgens. iii. od. iiii. wochen/darnach es notturfftig ist. B Eschyn boum bletter wasser heilet die zitter mol morgens vñ abens etwo dick do mit gestrichen vnd geweschen. C Eschin boum bletter wasser heilet vast die bösen beyn morgens vnd abens mit geweschen vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. D Eschyn boum bletter wasser dücher dar in gnetzt vñ vff blottern geleit die vß gangen sint heilet es.

Das. VI. Capitel dis andren büchs von den wassern/deren namẽ an heben ist an dem büchstaben. F.



f Enchel wasser. Das krut von den kriechen maratron. vñ von den arabischen bazienis/oder haienegi od hackasmech genant. vnd in latinischer zungen feniculus. In tütscher sproch Fenchel. Des geschlechtz manigfeltig ist/als wild vnd zam. Der zam gemeinglich bekant ist von dem ich hie schriben bin den Auicenna feniculus ortulanus oder feniculus domesticus gnant. Aber feniculus romanus von den tütschen Enis genant ist. Vnd feniculus algul/oder feniculus porcinus võ den tütschen berwurtz genant. Vnd in latinischer zungen pencedanum. Aber feniculus martinus/oder feniculus mõtanus/od feniculus erraticus/oder feniculus cabalinus oder equinus von den tütschen wilder oder roß fenchel genant. Das beste teil vñ zit des fenchels distillierũg ist in dem end des meyẽ. aber die wurtzel ĩ end d hundtag.

A Fenchel wasser macht heyter vnd cleret die dunckel ougen/vnd was den ougen gebrist.es sy vonn hitzen oder von keltin/so man das wasser in die ougen dröpffet vnd an die schloff adern stricht/dz zücht die hitz oder keltin vß den ougen.

B Fenchel wasser das in die ougē gethon scherpffet das gesicht vnd das schweren od flüssigen oder rötin vertribt es.viii.oder.x. tag allen abent eyn stund vor nacht in die ougen geton. C Fenchel wasser nüchtern getruncken ye vff.iii.lot reiniget das hertz.

D Fenchel wasser getruncken ye vff.ii. lot vnd das houb mit bestrichē vnd võ im selber lassen drucken werdē/sterckt dz hirn.

E Fenchel wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mol.ii.oder.iii.lot macht wyt vmb die brust. F Fenchel wasser also genützt macht dem mēschē eī gůt stim.

G Fenchel wasser morgens vnd abēs getruncken/yedes mol.iii.oder.iiii.lot.vi. oder viii.tag an einander reiniget die lung/vnd ist gůt für geschwere der lungen.

H Fenchel wasser also genützt reyniget den magen vnd stillet die hitz des magēs.

J Fenchel wasser also getrunckē ist gůt zů der lebern/wann es reyniget sye.

K Fenchel wasser morgens vnd abēs getruncken ydes mol.ii.oder.iii.lot.viii.od.x. tag ist gůt für das grüen in der blasen vnd den die ī der blasen siech sint. L Fenchel wasser etwā manchen tag getruncken/ydes mol vff.ii.lot vnd vnder den tranck gemyschet benympt vnd vertribt vnküschheit.

M Fenchel wasser getruncken vnd mitt bestrichen macht gůt farb vnd liecht wangen vnd clert das angesicht.

N Fenchel wasß gtrūckē etwā mäig mol yedes mol.ii.oder.iii.lot ist gůt für vergifft.

O Fenchel wasß in die oren getröfft tötet die würm die dar in sint. P Fenchel wasser getruncken etwo manig mol stillet das buch we. Q Fenchel wasser mit wyn gemyschet vnd getrūcken/yedes mol vff.ii. oder.iii.lot vertribt die wasser sůcht.

R Fenchel wasser die apostemē des heimlichen ends heylet es/vnd tücher dar in genetzt vnd dar über geleit. S Fenchel wasser acht oder zehen tag getruncken morgens vnd abens/yedes mol vff.iii.oder.iiii. lot vertribt die gilb ictericia genant/vnnd den schmertzen der siten benympt es.

T Fenchel wasser sechs oder acht tag allē tag morgens vnd abens yedes mol.ii.lot getruncken offnet die verstopffung des miltz.

V Fenchel wasser ein düch dar in genetzt vñ vff die leber geleit benympt die hitz der lebern. X Fenchel wasser getruncken yedes mol vff.ii.lot ist gůt den die mit not harnent/oder nit wol harnen mügent/den bringet es vnd reyniget den harn vnnd die blase/vnd für alle gebresten der nieren vnd reyniget sie. Y Fenchel wasser vff vergifft schlangen biß geleit morgēs vñ abens vnd dar mit geweschen heilet es.

Z Fenchel wasser ist gůt zů allen kranckheiten des houpts getrūcken/vnd dz houpt mit bestrichen vñ von im selber lassen drucken werden. AA Fenchel wasser dryg oder vier tag g truncken morgens nüchtern vnd abens tribt den frouwen ire zyt.

BB Fenckel wasser zehē oder zwölff tag getrunckē morgēs vnd abens/ydes mol vff iii.lot ist gůt den ämen die nitt milch gebēt so gewinnet sie vil milch. CC Fenchel wasser getruncken zwen oder drig tag morgens vnd abens/yedes mol.iii.oder.iiii.lot vnd den win mit gemyschet vertribt dz vnwillen/das ist dz vff stossen/als ob sich der mensch erbrechen wolt. DD Fenchel wasser in die ougen gethon die do star blint wellen werden/vnd dar zů getrūcken etwā manig zit es hilfft in. EE Fenchel wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mol vff.iii.lot die grob matery in dem lyb macht es subtyl. FF Fenchel wasser also getruncken meret die sperma.

GG Fenchel wasser also genützt ist gůt für die schloffen sůcht/litargia genant.

Von fedistel wasser



Fedistel wasser. Dz krut von den latinschen Labrum veneris oder cardo sancte Marie genãt würt. Vnd von den tütschen Fedistel/oder vnser frouwen distel/oder wiß distel/ein stechens krut mit eim hohen stengel vñ breyt bletter besprengt mit grossen wissen fleckẽ. Das beste teil vnnd zit siner distillierung sint die bletter von den dorsen gebrochẽ vñ gebrant in dem end des meyen. A Fedistel wasser getrũcken morgens vnd abẽs vnd zů mittag zwen od dry tag/yedes mol vier oder fünff lot ist vast gůt für dz stechẽ in dem lyb/besunder den iungen kinden. B Fedistel wasser ist gůt den iungẽ kinden getruncken morgens vnd abens/yedes mol vff anderthalb lot/vñ vnder andern tranck gemyschet ist gůt für das gesegnet/das ist ein vnnatürlich hitz vñ ȝrüssam genant. C Fedistel wasser morgens/mittags vnd zenacht getruncken yedes mol vff iii. lot ist gůt für gerunnen blůt in dem mẽschen/es sy von fallen oder von schlahen. D Fedistel wasser macht wyt vmb die brust vñ vmb das hertz morgẽs vnd abẽs yedes mol vff. ii. lot getrũckẽ vnd vnder synen andern tranck gemyscht fünff od sechs tag vntz er genyßt. E Fedistel wasser also getrũcken ist vast gůt der lungen vñ dem miltz. F Fedistel wasser morgens mittags vnnd zů nacht getruncken/yedes mol. vi. lot ist gůt der entzünte leber vnnd ander hitz/driueltig lynen dücher dar inn genetzt vnd dar über geleit.
G Fedistel wasser also getrũcken leschet den durst.

Von filipendel wasser



Filipendulen wasser. das krut vo den Kriechischen Fisalidos / oder patriscira oder viscago gnant. vñ in latinischer zungen Filipendula. doch wi der redt Symon ianuensis vñ spricht das fisalidos sy alchechengi/das do sint die iu/den kirsen/also ich in dem bůchstaben. I. zeigen will. aber mich nit wundert die wort des vorgenãten Symonis das er verstan/den hat das fisalidos sy alchechengi vmb der tugent vnd krafft willen die sie beid ha ben sint in diuretica als vß triben den stein vnd das grüen. Aber in der warheit fisa/lidos [illegible] gemeiner nam ist des krüts fili/pe[illegible] in dem merischen landen als apu lia/ [illegible] man sin vil vinden ist/als Dya/scorides spricht/vnd das es hab bletter gar by glich dem peterling/doch mit einer kro nen als der fenckel oder dillen. Ye doch so ist Dyascorides nit in vnser landen gewe/sen do wir sin gnůg haben sint/von vilen wilden garb in tütscher zungen gnãt würt darumb das sin bletter einwenig cleyner sint dann peterling. sunder der garbẽ glich sint etwan habent ein stengel dar vff die kron wachsen ist/als der garbẽ vñ die wur tzel knodecht oder drůsecht. darumb sie offt von ettlichen latinischen Scrofularia mi/nor genant würt. Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das krut vñ wurtzel vnder einander g[illegible]ackt vnnd gebrant ym end des meyen. [illegible] Filipendel wasser getruncken morgens vnd abens/ydes mol vff. iii. lot ist vast gůt für die pestilentz. B Filipendel wasser vier oder sechs lot getruncken ist gůt für vergifft so ein mẽsch etwas vergifft gessen oder getruncken het.

Võ freissam krut wasser



Reissam krut wasser. dz krut von den krieche̋ torqueta. vñ võ dẽ ara/bischẽ marefolon genãt. vñ ĩ latin Yacea od̃ herba clauellata. võ den tütschẽ freissam krut/darũb dz sin wasser gůt gtrũ cken ist für ein kranckheit d̃ iungen kinden genãt dz freissam. in latinscher zungẽ erisi/pila genãt. vñ ouch võ etlichẽ driualtigkeit blůmẽ genãt/vmb dryerley farb siner blů/men/gelb/blow vñ wyß. vñ ist wild vnnd zam. Dz wild wachsen ist vff den gebuwẽ eckern. das zam gepflantzt würt ĩ dẽ gertẽ. Die beste zit siner distillierung ist dz ge pflantzt krut vñ stengel so es blůmen treyt mit einander gebrãt. A Freissam was ser ist gůt den iungẽ kinden wan sie die vn natürlich hitz überloufft/vnd sie krencket/den geb man es zů trinckẽ ydes mol vff an derthalb lot vñ mysche in ir tranck do mit so vergeet es in. B Freissam waßer mor gẽs vñ abẽs getrũckẽ ydes mol. ii. od̃. iii. lot ist gůt den die dempfig sint vñ die brust vñ vmb dz hertz die lüfft es vñ hilfft wol.

C Freissam krut wasser getrückē morgēs vñ abēs etwā manchē tag/ydes mol.ii.lot ist güt den lüten iung od alt die geschwere od geschwulst vm̄ dz hertz od vm̄ die brust habent. D Freissam wasser in vor genāter mossen gtrückē ist güt den die geschwer an d lūgē habē/dz vtribt es. E Freissam wasser ist güt fur all böse hitz gtrückē morgens/mittags vñ zü nacht.vnd vßwendig mit dücher dar in gnetzt vñ darüber geleit.

Vō fünffinger krut was.



Fünff finger krut wasser. Das krut von den kriechē pentaphi on.vñ in latinischer zungē quinqz foliū. von den tütschē fünffinger genāt würt/vm̄ der fünff bletter willen die es het.vñ ist eī krut fliechtende vff d erdē mit eim langē stēgel. Die beste zit siner distillierūg ist das krut stengel wurtzel mit aller siner substātz ge/hackt vñ gebrant im mittel des meyen.

A Fünffinger krut wasser gtrunckē morgens vñ abens.xii.oder.xvi.tag/ydes mol vff.iii.lot ist güt für den stein. B Fünff finger krut wasser in ob gemelter mossen getrunckē ist güt für dz grüen in dē lendē vñ reiniget die nierē. C Fünff finger wasser die stirn do mit bestrichen vñ ein vierfeltig düch dar in gnetzt vñ darüber geleit vstelt das blütē der nasen. D Fünff finger wasser ist güt für zittern der glider vñ der hend all mol do mit bestrichen vñ vō im selber lossen druckē werdē/dz ist vast güt vñ erfaren an eym goldtschmidt zü Straßburgk genāt Adam tüfel. E Fünff finger krut wasser heilet alt vnd nüwe wundē/do mit geweschē morgēs vñ abēs/vñ dücher dar ī genetzt/vñ dar über geleit. F Fünff finger wasser getrücken vñ dücher dar ī gnetzt vnd über apostemen geleit vñ [illegible] ist vertrib alle geschwulst/vñ ist ei[illegible]tig güt wasser. G Fünff finger krut wasser laxiert vß der massē vast/vñ zwinget alle artzeny das sie resoluieren müß/getrücken vñ von vssen vff geleit. H Fünff finger waßß löscht allerley hitz vñ alle übel dz sie vergont vñ heilent/lynin dücher dar in genetzt vnd dar über deleit morgens vñ abens.

Von frösch wasser.



Güldin gunsel wasser das krut von den latinischē Consolida media ge/nant würt/wie wol etlich sprechend das es Consolida minor heisset sunder et/lich wyder redendt es/vnnd sprechend wal/würtz consolida maior vnnd güldin gun sel Consolida minor vñ maßlieb das krut consolida media heisset. Aber in ð warheit so ist der gunseln geschlecht dryerley als bri mel/güldin gunsel/vnd die grosse gunsel vnd etlich sprechent brimel guldin gunsel das nit ist zů erkennē der vnderscheid Bri mel so bin ich genāt ein brun blům ist mir bekant. Güldin gunsel ist der namen myn Myn blům gybt bloen schyn. Groß gunsel sol ich geheissen syn. Wol ich der blůmen be robt bin. Das böste teil vnd zyt syner disti lierūg ist das krut blůmē vnd stengel mit aller syner substantz gebrant im mittē des meyen A Güldin gunsel wasser ist gůt für wetung vnd schirpfende brennende ge/dern getruncken morgens vñ mitags vñ nachts so mā schlaffen wil gon yedes mal vff.iii.lot B Güldin gunsel wasser ist gůt den müdē glydern vñ geeder etwo dick da mit geryben vnnd von im selber lassen trucken werden C Güldin gunsel was ser.viii.oder.x.tag allen tag getruncken morgēs nüchtern vñ so man schlaffen wil gon yedes.ii.lot ist gůt für das krümen vñ alle serung in dem lyb. D Güldin gū/sel wasser ist gůt dē wundē allen tag mor/gens vnd abens mit geweschen vnd lynen düchlin darin genetzet vnd dar vff gelegt heilet es bald E Güldin gunsel was ser ist gůt für gerūē blůt in dē lyb/ob es vō schlagen oder stossen sy yedes mal vff.iiii. oder.v.lot F Güldin gunsel wasser ist vast gůt für das essen in dem mund mor/gens mittags vnnd zů nacht da mit suber vnd rein geweschen G Güldin gunsel wasser getruncken morgens mittags vnd nachts yedes mal vff.iiii.lot vñ syn tranck da mit gemyschet ist gůt für dz stechen im lyb H Güldin gunsel wasser ist gůt ge truncken in vor gemelter massen vnd vß wenig dar vff gelegt für geschwulst J Güldin gūsel wasser ist gůt wen ð schlag geschlagen hat vnnd nit reden mag so gyb im dz wasser zů trincken so würt er vō stūd redē K Güldin gunsel wasser vff.ii. lot vnd presillien somē.x.gerstē körner schwer darin gebeisset über nacht vñ darnach ein clein schwemlin dar in genetzt vnd vff die zung gestrichen zům tag.iii.oð.iiii.mal dz hilfft dem die zung schwartz ist worden in einem heissen siechtagen.

Von groß gunsel wasser.



Groß gunsel wasser von dem ich vor geschriben hab/hat bleter nach glych dem mangolt/doch eī wenig cleiner on alle blůmē/yeder mā wol bekant. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist dz gantz krut im brach monat A Groß gū sel wasser ist gůt getruncken für geschwer vssen vnd innen vnd dar über gelegt B Groß gunsel wasser ist gůt für dz essen an der frowē heilich end offt da mit geweschē.

Von gamander wasser.

den blůmen gebrant ist. E Gamander wasser etwan manchen tag morgen mittags vnd abens getruncken yedes mal ii.oder.iii.lot vertribt dz okallen F Gamander wasser ist vast gůt für dz essen im mund zum tag.iii.mal mit geweschen helet ser da von.



Gamander wasser/das krut von dē kriechē Camedreos oder cameb/ od camerropa/vñ von den arabischen hamedreos genāt/in latinischer zungen quercula minor/vnd von den tütschē gamāder oder blo menderlin/darumb dz es blo blůmen tragē ist/ vñ das gantz krut ist in der höhe einer spannen vast gern wachsen in den gerten. Das beste teil vnd zyt siner dystillierung ist im mitteln des meiē mit aller syner substantz gehackt vnnd gebrant. A Gamander wasser getruncken vff.iiii.lot vertrybt die totte geburt vō der můter. B Gamander wasser offt vnd dick getrūcken yedes mal.iiii.lot hilffet den die gebrochen sint in dem lybe. C Gamander wasser etwan manchen tag alle morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii.lot getruncken reiniget vnnd machet gůt blůt vnd erfröwet dz hertz D Gamand wasser getrūcken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii. lot erfryschet die lebern/vnd küler sie sunderlichē/ wan es mit

Von genserich wasser.



Genserich wasser das krut vō den latinischen protentilla oder tanacetum agestū genant von den tütschen grēserich oder genserich darūb dz die gens das krut gern essent/vnd ist ein krut spannen hoch etlich mit gelen blůmē die bleter inwenig grien/vñ vßwenig wiß die beste zyt syner dystillierung ist wurtzel vnd krut zwischen den zweien vnser lieben frowē tag gehackt vnd gebrant A Genserich wasser in die ougen gethon ist gůt für die flüsse vñ schuß der ougē vñ och für die röte d ougen B Genserich wasser ist gůt für die vnrechten brogen offt vnnd dick da mit be/

strichen so vergont sie. C Genserich was ser in die ougen gethon ist gůt für dunckel fynsterkeit fel vnd flecken der ougen die eim menschen in eim iar gewachssen sint. D Genserich wasser ist gůt für die blotteren der ougē etwan manig mal darin gethon verdrybt sie. E Genserich wasser heilet wunden zum tag.ii. mal mit geweschen. F Genserich wasser also gebrucht vnnd dücher darin genetzt vnnd darüber gelegt heilt den wolff. G Genserich wasser ist gůt den die siech im rückgrot sind vnd vil we dar in habent dick da mit geriben. H Genserich wasser getruncken.vi.oder viii.tag morgens vnd abents an einander allen tag yedes mal vff.ii.oder.iii. lot ist verstellen das wyß der frowen.

Vō gēserich blumē

Genserich blůmē wasser vō den latinischen flos tanacetū agrestum genant zů tütsch genserich blůmē die beste zyt syner dystillierung ist so die blůmen zyttig sind einer follen zyttigung gedystilliert per alembicum. A Genserich blůmen wasser getruncken morgens nüchtern vff.ii.oder.iii.lot.xii.oder.xvi.tag stercket den menschen in allen synen glydern. B Genserich blůmen wasser in die nase gezogen oder gossen vñ getruncken ist gůt den menschē die den schnupfen habē vom houbt so flüsset es zů der nasen vß C Genserich blůmē wasser ist vast gůt den ougē ein stūd vor nacht darin gethon. D Gēserich wasser ist dz beste über alle and̉ für dz schwindlen in dē houbt vñ hyrn morgens vnd abens yedes mol getruncken.ii.lot vñ das houbt mit bestrichen etwo manchē tag E Genserich blůmē wasser ist gůt für alle fule hyrn die do haben trüffen ougē vñ stercket alle glyder getrūcken morgens vñ abens yedes mal.ii.lot vñ die glyd̉ domit gerybē vñ von im selber lassen trucken werden. F Genserich blůmen wasser ist ein edel wasser do ein mensch ein fůchtē schadē hat das die fůchtikeit durch die schweiß lōchlin vō den latinischē porro genāt tringē ist ein düchlin darin genetzet vnd zum tag ii.mal darüber gelegt stellet vñ heilet das.

Von gundreb wasser.



Gundreb wasser dz krut vō dē latinschen edera terrestris/ vnd zů tütsch gundreb genāt ist yder man bekant Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist dz krut vñ stengel gehackt vnd gebrant im anfang des brach monatz. A Gundreb wasser morgens vñ abēs getruncken yedes mal.ii.lot etwo manchē tag ist gůt für den hertz rittē. B Gundreb wasser.vi. oder.viii.tag.allen tag morgens niechtern vnd des abens so man schlaffen wil gon ie des mal.iiii.lot getruncken ist gůt für die gilb ictericia genāt. C Gūdreb wasser in vor gemelter massen ist gůt zů eim bösen magē. D Gundreb wasser ist gůt getrūcken vff.iiii. lot in eim bad ob er fleugma hat in der blosen/magē/lebern/oder lungē so verzert es sie im vnd würt gesunt. E Gund reb wasser ist gůt getrūcken vff.iiii. oder.vi. lot für vergyfft der pestilentz die trybt es vß F Gundreb wasser.v.

oder.vi.tag allen tag.ii.oder.iii.lot getrū/
cken das ist gůt für heubt gelchwer. G
Gūd reb wasser morgens mittags vnd
abens getruncken yedes mal vff.iii.lot er/
wo.iii.oder.iiii.tag macht wol harnē. H
Hundreb wasser getruncken.v.oder.vi.
tag morgens mittags vnd zů nacht yedes
mal.ii.lot offnet die verstopffung des miltz
vnd lebern. J Hund reb wasser getrun/
cken.ii.oder.iii.tag morgens vnd abents ye
des mal vff.iii.lot bringt den frowē ir zyt
genant menstruum. K Hundreb was
ser ist gůt zů dē geiycht getrūcken vnd die
glyder da mit geriben. J Gūdreb wasser
getrūckē morgēs mitags vñ zů nacht yedes
mal vff.iiii.lot ist vast gůt den frowen die
schwer glyder oð ein grossen lyb habent vñ
die glyð da mit geriben zum tag.iiii.mal.

Von gel violen wasser

El violen wasser dz krut von den
arabischen vnd latinischen cheiri ge
nant vñ in tütscher zungen gel vio
len oder gel negel blümblin der gestalt try/
erley ist/gel/wyß/vñ brun/oð purpel farb
vnd sind in der lenge stengel vnd krut vff
anderthalb ellenbogē hoch. Das beste teil
vnnd zyt der gelen negle blümlin oder gel
violen zů dystillieren sint die dolden oder
gypfel so sie einer volkumen zytigung sind
ist gar nahe am end des meyen. A Gel
violen wasser getruncken morgens vnnd
abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt dem sin
synn zergangē sind oder die nit hat/es sterk
et vñ krefftiget vñ bringt sie wyð. B Gel
violen wasser getruncken morgens vnnd
abens yedes mal vff.iii.lot stercket vñ kref
tiget die leber. C Gel violen wasser al
so gebrucht sterckt die nieren. D Gel vio
len wasser.iii.oder.iiii.wochen getruncken
morgēs mitags vñ zů nacht yedes mal vff
iii.lot macht die frowē fruchtbar. E Gel
violē wasser.vi.oder.viii.tag also getrūckē
reiniget die frowē nach ð geburt. F Gel
violē wasser.xii.oð.xiiii.tag allē tag mor
gens vnd abens getruncken yeꝛes mal vff
iii.lot ist gůt dē die zů sere vnküscheit getri
ben haben die sterckt es vnnd krefftiget sie
wan es erfröwet die sel im lyb. G Gel
violen wasser in vor gemelter massen getrū
cken ist gůt wem das hertz siech ist von kel
tin wegen das wermpt es wyder. H Gel
vyolen wasser getruncken in vor gemelter
massenn scherpffet die sin vñ vernunfft.
J Gel vyolē wasser getrūcken morgēs vñ
abens yedes mal.iii.lot.xii.oder.xiiii.tag
erfröwet das gemüt. K Gel violen was
ser getruncken in vor gemelter massen kül
tert vnd krefftiget das verdorben blůt vnd
wermpt das marck in denn beinen vnnd
dryber die kalten fluß vß. L Gel violē
wasser ist gůt dē die dz paralisis oð dē tro/
pfen habent das in die zung lam ist vñ nit
reden mügen vnd dem es die syten troffen
hat/das wasser.iii.oder.iiii.wochen getrū/
cken morgens vnd abens yedes mal.ii.lot
vnd sin tranck da mit gemischet vnd die
glyder da mit geribē. M Gel vyolē was
ser ist gůt dem die hende zytern da mit gery
ben morgens vñ abens vō im selber lassen
trucken werden vnd getruncken yedes mal

vff.ii.lot benympt das zyttern der hend vñ glyder. N Gel vyolen wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot kület ein wenig dz hertz das geschycht vß vrsach syner krefftigung vnnd sterckung ob es zů vil keltin het so temperier es ob es zů vil hytz het so temperier es ouch/darum̃ das es das hertz erfröwet. O Gel vyolē wasser erfröwet das geblüt in vorgemelter massen getruncken. P Gel violen wasser ist gůt für alle flecken vnder den ougen sie sint võ hytzē oder von keltī vnd machet wyß vñ clar angesicht. Q Gel vyolen wasser ein lynē důch dar in genetzt vnnd vmb dz houbt gesundē legt allen wetagē des houbts vnd die schüß vnd machtt wol schlaffen.

Von garben wasser



Garben wasser das krut von den kriechen mirofilos vnd in latinischer zůgen millefoliũ tusent blat genãt vñ võ dē tütschē garb/dz krut zweierlei gestalt ist doch nit eins geschlechts võ vylen filipēdula wild garb genãt würt sundlichē garb vylē wol bekãt ist. Vñ die zyt syner dystillierung ist dz krut vnd stengel mit ein ander gehackt vnd gebrant im end des meyen. A Garben krut wasser morgens nüchteren getruncken morgens.iiii.lot vñ damit gesalbet dz hertz vnd grüblin do des magē mund stat ist vast gůt da ein mensch ein kalten magē hat so würt im der magē wider wermpt. B Garben wasser.iii.od.iiii. tag am morgen nüchtern ein kint.ii.lot/eī mittelmessigen.v.oder.vi. lot ist vast gůt für die spůl würm im buch lumbrici genãt C Garben wasser getruncken.ii.oder.iii. wochen morgens vñ abens yedes mal vff ii.lot vnd den dranck da mit gemischt ist gůt do ein mensch sin farb verlorē hat von vberig blůttē. D Garben wasser ist gůt zů frischen wundē morgens vnd abens da mit geweschen. E Garbē wasser getrücken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.od iii.lot reiniget das geblüt.

Von güldin cle wasser



Guldín cle wasser das krut von yed man wol bekant/ouch von etlichen leber krut geheissen darūb dz es der lebern gůt ist. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die bletter gebrandt im mitten des meyen. A Güldin cle wasser morgēs vñ abens getrūcken yedes mal ii.oder.iii.lot ist gůt für das grüen in dē leden B Güldin cle wasser in vor gemelter massē getrūckē reiniget die nierē vñ macht harnē. C Güldin cle wasser ist vast gůt getruncken der lebern morgens vnd abens yedes mal.ii.oder.iii.lot sterckt die leber.

Von gel gilgen wasser



g Elgilgē wasser dz krut vō den latinischē gladiolus genāt/ vñ syn wurtzel von dē kriechen Acorus/ vñ vō den arabischen laeg oder hulhegi od begot oder zueg genant ouch von den latinischen spatula oder pyper apiū genant od gladiolus darūb das sin bletter sind glych dē clingen der schwertter/ vnd syn blům von den tütschen gel gilgē. Aber syn wurtzel drachē wurtz genāt. Die beste zyt dblůmē dystillierūg ist so die blům am volkūmesten zyttig ist doch nit nahē dē abfallē/ vñ derē geschlecht vil ist/als in dē bůchstabē b vor geschriben stat von dē bloen gilgē. A Gel gilgē wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.lot etwan manchē tag verstelt dē frouwē dz mēstruū die es ze vil habent.

Von garten kreß wasser



Arten kreß wasser dz krut von dē kriechē Cardamus vnd vō dē arabischen iorsalbachast od madicra vnd in latin nasturciū genāt vnd von den tütschē gartē kreß darūb dz es vō dē mēschē gepflantzt ist. Es ist ouch ein and kreß vō dem ich vor geschribē hab in dē bůchstaben B.in latinischer zungē nasturciū aquaticū getütschet brun kreß/darumb das sin krut in flüssenden bechen wachen ist. Aber das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist im end des meyen krut vnd stengel mit einander gebrant. A Garten kreß wasser verdrybet ouch das zann geschwer so man

es dick da mit weschet vñ rybet ℬ Gar/ten kreß wasser ist gůt getrūcken morgens vnd abens für geschwulst vnd damit geri ben. ℭ Gartten kreß wasser ist gůt ge trūcken des morgens nüchtern vff. iiii. lot vertrybt die würm im lyb. 𝔇 Gartē kreß wasser ist gůt für die porpelln der es mit hung mischet/vnd ein weich tůch dar in genetzt fierfeltig vñ daruff gelegt/ so dz trucken würt so netz es aber/vñ legs daruff so zühet es die rotē fleckē heruß/wo du eß an dem lybe hast vnd vff der syten da der flec/ke ist / laß im/ist es aber an beiden teilen des lybs/so laß im vff beyden teilen. Ist es dir an dem bein/ so laß vff den knodē vnd drincks morgens vnd abens vnd dorzů ge mischet gebrant ertber wasser/vñ hüt dich vor aller hytziger spyß vnd vor lynsen vñ vor kotfleisch vnd leber würst.

Das. VIII. capitel dyß andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben H.

Von harn krut wasser.



Harn krut wasser dz krut in latin linaria od herba vrinalis/in tütsch harn krut darumb das es dē harn bewegē ist ouch von etlichē tütschen flahs krut/ vr/sach es dē flahs glych sycht in lenge vff an derthalb ellenbogē hoch/dann lini in latin flachs vñ in tütsch flachs krut/ vñ ist ouch der esule/das ist wolffs milch glych/dan al lein das es enbürt der milch darumb diser verß. Esula lactescit/sine lacte linaria cre scit. Vnd dz beste teil vñ zyt syner dystillie rung ist das krut vñ stengel mit einander gehackt vñ gebrant im end des meyē. 𝔄 Harn krut wasser das ist dz beste/wen die ougen rot sint morgēs vñ abens dar in gethō es ist kū ei heilsamers wasser dar zů zefindē dz ist bewert. ℬ Harnkrut wasser eim wassersüchtigē mēschē vff. vi. od. viii. lot ge gebē vñ dā die mittel rind vō attich wurtzel als groß als ein hasel nuß geessen so würt er harnē. v. od. vi. masse an einan der das thů also dick byß du sin genysest.

Vō mitel hold ridē wa.



Older waſſer von der mittel rinden von den latiniſchen Carrices me/drum ſambuci genant vnd von dē tütſchē die mittelſt holder rind. Das beſt teil vñ zyt ſyner dyſtillierũg iſt dz du ſchölleſt die oberſte gro farb rind von dem holtz ſcheß obē ab/ vñ darnach die and grüe rind die dyſtillier per alembicũ in balniũ marie im anfang des meien A Holder rind marck waſſer ſund gebrant vñ getrũcken zum tag.ii.oder.iii.mal iedes mal vff iii.lot iſt gůt für die waſſerſucht. dz waſſer nüchtern getrũckē vff.vi.lot von ſtund an zů ſtůl gon on ſchaden vñ wol luſticlichē.

Võ holder bletter.

Holder bleter waſſer iſt ein ſtud mit ein krut/ von den kriechen lencoya vnd arabiſch ieſemen oder ambach genant vnd in latiniſcher zungen ſambucus von den tütſchen holder des geſtalt dryer hand iſt als ſambucus ebulus vñ ſambucus rubeus/doch etlich doctores ſchriben ſint võ ſambuci agreſte oder ſilueſtre gātz vnbekant. Aber ſambucus iſt eī hohe ſtud oder boum vnd ebulus das krut atich oder nyder holder/ darũb dyſer latiniſch verß. Sambucus eſt actis. Sed ebulus eſt kame actis. darum. Holder iſt höher geburt Attich nyder würt. Das beſte teil vñ zyt ſyner dyſtillierung ſint die ferdern gyppfel dolden vñ bleter mit einander gehackt vñ gebrant im miteln des meien A Holderbletter waſſer iſt vaſt gůt zů heiſſen beinen vnd fulen/bruchen offt vñ dick da mit geweſchen vnd von im ſelber laſſet truckēt werden offt vnd dick mir für dehabt iſt dz er kalt vñ trucken ſy darumb er küllen ſol wider wertig iſt ſein natur darumb er heiß vnd fücht iſt reſoluiert vnd emitigiert darumb er entbint den ſchmertzen ſo wenen ſie er kül.

Von holder blüt waſſer

Holder blüt waſſer in latiniſcher zůngen flores ſambuci genant vnd die böſt teil vñ zyt ſyner dyſtillierung iſt ab geſtreifft die blüt von den drappen ſo ſie aller volkumlicheſt zytig iſt vnnd gebrandt. A Holder blüt waſſer morgēs vñ abēs getrũcken yedes mal vff.iii.lot weichet die bruſt. B Holder blüt waſſer in vor gemelter maſſen getruncken morgens vnnd abens iſt gůt für geſchwulſt dem menſchē vñ dem fyhe vñ da mit geriben C Holder blüt waſſer in welcher zyt mā das in die ougen thůt da hytz in iſt löſchet vnd reſoluiert ſie. D Holder blüt waſſer morgens vnd abens yedes mal.iiii.lot getruncken iſt gůt für die waſſerſucht. E Holder blüt waſſer hytziget vñ trucknet darumb iſt es gůt zů alten ſchadē die kalt ſint do mit geweſchen F Holder blüt waſſer getrũcken veret dem vßſatz. G Holder blüt waſſer iſt gůt für zyttern der hend morgens vñ abens mit beſtrichen vnd võ im ſelber laſſen trucken werdē. H Holder blüt waſſer. viii. oder. x. tag allen tag morgens vnd abens yedes mal. iii. lot getruncken ſtercket dē magē. I Holder blüt waſſer iſt gůt der vnd dem antlyt iſt vß gebrochē do mit morgens abens dz angeſicht geweſchen vñ von im ſelber laſſen trucken werden. K Holder blüt waſſer legt das houbt wee eī tůch darin genetzt vnd hyndenan vff den nack gelegt vñ angeſtrichē. L Holder blüt waſſer getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff. ii oder. iii. lot etwo manchē tag offnet die verſtopffung der lebern miltz vñ nieren. M Holder blüt waſſer in vor gemelter maſſen getruncken vertribet den triteglichē rittē vnd reiniget alle flüß die von der melancoli kument. N Holder blüt waſſer. iiii. oder. vi. lot getruncken purgiert vnden vß on alle pyn vñ erlüchtert den lyb O Holder blüt waſſer iſt zickeln waſſer morgens vnd abens getruncken yedes mal. ii. lot vñ am abent in die ougen gethon zerteilt die fel der ougen.

Von hunds zung krut.

netzet vnd dar über gelegt.

Von hanff krut wasser





Hunß zungen wasser das krut von den kriechen Cinoglossa vnnd latinisch lingua canis genant würt võ dẽ tütschen hunds zung oder oygern ist ein krut mit weichen lyndẽ bletern glych dẽ wegrich doch on rippe an einem hohen stengel rot farb blümen. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist krut/bleter/ stengel blüm vnd wurtzel mit aller seiner substãtz gehackt vñ gebrãt ĩ end des brach monatz. A Hunß zũg wasser ist gůt für sickwartzen wo sie sind/ hat sie der mensch inwenig so sol er das wasser morgens trincken yedet mal vff.iii. lot byß sie vergond. Hat er sie aber vßwenig das man darzů kummen mag so wesch man sie da mit vnd lynen düchlin darinnen genetzt vñ darüber gelegt sie vergond B Hunds zungẽ wasser ist gůt zů allen wundẽ morgens vñ abens da mit geweschen C Hunds zungen wasser ist gůt zů alten schaden do mit geweschen vnd lynen düchlin darinnen ge

Hanff krut wasser dz võ dẽ kriechẽ Canaps vñ von dẽ arabichẽ seche denchi genant würt vnd in latinischer zungen Canapus in tütsch hanff.
Den frummen hanff ist wol bekant.
Die mich kennen in allem land.
Die dieb mich hond veracht.
Wol ich manchen vmb das leben bracht.
Das böste teil vnd zyt syner dystilierũg sind die dolden die wil er iung vnnd grien ist gehackt vñ gebrant A Hanff krut wasser ist vß der massen gůt für houbt we das von hytz kümet das haubt styrn vnd schlef dar mit bestrichen etwa manig mal B Hanff krut wasser ist gůt für alle hytz wo sie ist dücher darinnen genetzt vnnd dar über geleget/ vnnd das im winter zů dem tag.ii.mal/vnd im summer zů dem tag.iii.mal gethon.

Von hyrtz zung wasser.



Hyrtz zung wasser das krut von den arabischen scoafedeon oder aliitri/ be oder scolopendria genant in lati nischer zungē lingua ceruiin tütsch hyrtzūg ist ein krut gemeinlich bekanntt vil langer schmaler bletter vß einer wurtzel wachsen sind weder somen noch blūmē hat. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg sint die bletter gebrant im meyē A Hyrtz zūg wasser morgens vñ abens getrūcken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für verstopf/ fung des hertzen wan es stercket das hertz B Hyrtz zung wasser gedruncken mor/ gens vnnd abens iedes mal.ii.lot ist vsser masen gůt zů dē miltz. Es würt ouch offt zů zyten das miltz also hert als der spen ab brech dar für sol es.xl.tag getruncken wer den wie vorstat so hilfft es gewißlichen vñ ist ouch gůt für verstopffung des myltz C Hyrtz zung wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iii. lot ist ouch gůt für verstopfung d lebern. D Hyrtz zung wasser also getrūcken ist gůt für den heschen oder kluchsen in latinischer zungen singultus genāt. E Hyrtz zung was ser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für dē fierteglichē rit ten F Hyrtz zung wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.Lot ist gůt für den stein in den lenden vnd in der blosen den bricht es das dick versůcht vnd bewert ist. G Hyrtz zung wasser ist gůt für hitz an allē glyden dücher darin nen genetzt vnd dar über geleget zů dē tag ii.oder.iii.mal vnd getruncken die lescht es. H Hyrtz zung wasser ist ouch gar gůt der hitzigē lebern so es vermischet würt mit rosen wasser vnd henffen werck dar in nen genetzet vnd dar über geleget/vñ das zům tag.iii.oder.iiii.mal geton byß sie ge leschet würt J Hyrtz zūng wasser ist gůt zů dem krebs da mit geweschē vnd ly/ nen düchlin darinnē genetzt vnd dar uber gelegt das heilt in. K Hyrtz zung was ser morgens vnd abens getruncken iedes mal vff.iiii.Lot getruncken ist gůt für die geschwulst L Hyrtz zung wasser ist ouch gůt do ein mensch das plat oder das zepfel in der kellen wachset oder da eim die kel sere ist oder ruch wer vnd we det so god eß im von stund ab so man es offt vñ dick im halse gurgelt. M Hyrtz zūg wasser offt vnd dick getruncken yedes mal.iii.lot ist gůt für schwer grusam vnnd forchsam dröm die offt von boßheit des bösen miltzs kūmet. N Hyrtz zung wasser ist gůt für schwermütig vñ trurikeit die ouch vō dem miltz kūmet vñ von der melancoli so man dz wasser trincket morgens vñ abēs iedes mal.iii.Lot/mā mag dz wasser ouch wol mischen mit wildem seffen boum was ser/dz krut von dē latinischen tamariscus vnd von den tüschen burtschē bertschen od bartz genāt wan sie beid zů allen den gebre sten des miltzes principal sint. O Hyrtz zung wasser des morgens vnd des nachtes getruncken iedes mal.iiii.Lot verdrybt ge/ rūnen blůt von dem hertzen das verstofft ist von vallen oder von streichen/oder wā einer mit dem andern gestochē hat vnd dē gantzen monat in dē meyen alle nacht.iii.

lot trincket reiniget das böß von dē gütten vnd/dz gesund in dem lyb blybt vñ dz böß verzert vñ vßgetribē würt. P Hyrtz zung wasser getrūcken zum tag.iii.od.iiii. mal yedes mal vff.iii.lot ist güt wyder dz tröpflen des harnens. Q Hyrtz zung wasser für schwer grusame vnd forchtsam tröm die offt von boßheit des miltzs kumment offt vnd dick getruncken yedes mal vff.iii.lot. R Hyrtz zung wasser getrū/cken morgens vñ abens iedes mal vff.iii. lot ist güt für die gylb ictericia genant.

Von hunig wasser



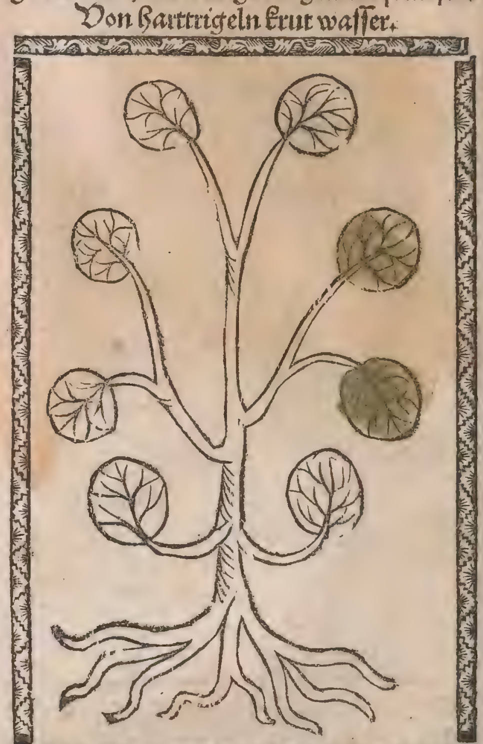
Hunig wasser ī arabischer sprach hel vnd in latinischer zungē mel genant vnd des geschlechts vylerley sint als hunig von den hurnissel bremē vnd ymen. Vnd der beste hung ist von dē immē der do wyß ist vnd die immē wit wonen sind von dem mer oder vō vnreinē stetten vnd wan mā in dystillierē wil/ so sol er gemist werdē vnder reinē wissen gewēschnen sand der wyd gedört ist wie ein bry er stig sust nit für sich selbs vff vnd wurd drüb vñ nit luter vnd dz füer sol von ersten gar mylt sin A. Hunig wasser das houbt offt mit ge weschē vnd geribē wachet vast lang vnd hübst har wan es ist erfarē vnnd bewert. B Hunig wasser in die ougen gethon ist vast güt. C Hunig wasser ver/trybt ouch die fel in den ougē darin gethon. D Hunig wa[illegible] reiniget die wüste vn reinē wundē vnd alt schaden damit gewe schen allen tag ein mal oder zwei. E Hunig wasser macht ouch dz fleisch darin wa/chsen da mit offt geweschen vñ ein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt. F Hunig wasser heilt allen brāt/tücher darin ge/netzt vnd darüber gelegt. Hie wil ich dir ein ander ler gebē hunig zü dystillierē/nym hung also vil du wilt thü den in ein kolbē glaß vstopff in wol/setz in.xiiii.tag in ein roßmyst od léger doch dz d myst alle woch ein mal erniiwert werd / dan stell dē kolbē in eineschē in ein wind öfflin vñ dystillier dz per alembicū vñ wan dz dropfen wil so züch dz füer ein teil daruß vñ laß es seunft an gon das erst wasser ist luter dz thün dānen vñ enpfach das gel wasser vñ behaltz. G Vnd wan ein mensch die pestilentz an kümet so nym des wassers.ii.lot olecpaticum roten mirren/oricotischen saffron ye/des.xx.gersten körner schwer vnd ein blat pürgold von eim golt schleher rib es durch ein ander vnd thü es in das wasser vñ gib es im zü trinckē dz ist güt für die pestilentz vnd für vil ander gebresten.

Von huß wurtz wasser.



Huſzwurtz waſſer das krut von den latiniſchen vñ kriechē barba iouis genant vnd in tütſcher zungē huß wurtz oder dünderbar darūb dz es gepflantzt würt vff die hüſer für den dund iſt vilen bekant. Das beſte teil vnd zyt ſi ner dyſtillierūg iſt allein das krut gehack vñ gebrant am end des meyen. A Huß wurtz waſſer löſchet alle hitz an allen endē vnd glidern wan es keltet ſere ein tůch dar in genetzt vnd darüber gelegt vnd iſt glich in keltē dem murpfeffer doch vil kelter an im ſelber darumb ir keinß gůt in dē lyb zů trincken iſt on ander zů vermiſchūg. B Hußwurtz waſſer iſt gůt den hytzigen le beren ein henffen werck darin genetzet vnd darüber gelegt vñ etwan mit roſen waſſer vermiſt als ein pflaſter. C Hußwurtz waſſer in vor gemelter maſſen vff gelegat iſt gůt für die hytz der peſtilentzē die glider da mit gerybē. D Hußwurtz waſſer mit boum öl geſotten vñ in die oren geton ma/ chet ſie gehören. E. Hußwurtz waſſer iſt gůt für geſücht ſūderlichē den mānē zwei oder dryfeltig lynē tücher darin genetzt vñ ein wenig vß getruckt vnd darüber gelegt F Hußwurtz waſſer iſt etlichen mēſchē gůt den ir ougen morgens frů von eiter zů ſamen bachē das ſie/ſie nit wol mügēt vff gethůn die ſelbigē eugbrowē gewint man bald wider vff ſo man ſie netzt mit dē waſ ſer. G Hußwurtz waſſer vtribt heiß ge/ ſchwulſt ein tüchlin darin genetzet vnd nit gantz vß getruckt vnd dar vff gelegt mor/ gens vnd abens. H Hußwurtz waſſer löſchet den brant vñ alle heiſſe vngemach darüber gelegt vnd ob es ſich ein gehe hitz erhüb vñ ein geſchwulſt das züihet es vß ſo man es dar über legt eī tůch darin genetzt I Hußwurtz waſſer iſt vaſt kalt vnnd wenig trucken vñ iſt wyder ſchlahē in allē hytzigē dingen vñ iſt gůt dē eriſipla vñ dē heiſſen apoſtemē die vmb ſich eſſent vñ vō eym end zům andern wādelt mit werck od tücher darüber gelegt. K Hußwurtz legt dē ſchmertzen des heiſſen podagra dar über gelegt benÿpt es L Hußwurtz waſſer heilet dē brant des füers mit roſē öl vmyſt vnd dar über gelegt. M Hußwurtz waſſer iſt gůt für ſchmertzē des houbts vō hytzen ſo man das houbt mit beſtrichet vñ von im ſelber laſſen trucken werden. N Hußwurtz waſſer tücher darin genetzt vñ offt vff dz houbt geleget oder gebunden iſt gůt wider hirn wütigkeit genant freniſis.

Von harttrigeln krut waſſer.



Art trigeln loub waſſer das iſt ein ſtud od ein cleins böumlin mit brei ten kruſen bleter glich der erlin von den latiniſchen alnus genāt vñ etlich ſpre/ chent beinhöltzen ouch hartrigeln das doch falſch iſt/ wā beinhöltzin loub glichet ſich dē bux boum loub vñ harttrigeln dē erlin wie ich geſchribē hab. Das beſte teil vñ zit ſyner dyſtillierung iſt dz iüngſte loub ge/ brant im anfang des meyē. A Harttri geln waſſer iſt vß d maſſen gůt für dz eſſē in dē mund do mit geweſchē morgens mit tags vñ zů nacht. B Harttrigeln loub waß iſt gůt zů d mās růr da mit geweſch en vñ geſpritzt morgēs vñ abens heilet ſer dz offt bewert hat meiſter hans vō pariß.

Võ himel schlüsel wass.



Hymelschlüssel wasser von den lati
nischen herba paralisis genãt vñ
in tütscher zungẽ hymel schlüssel
oder peters schlüssel/ouch von etlichen wiß
batheng vmb das sin bleter wiß farb sind
dz doch falsch ist als ich vor geschribẽ hab
in dem büchstaben B von dẽ bathonig/sie
wurt ouch von etlichen doctores herba arte
tica oder primula veris genant dz ouch fal/
sch ist/ wan primula veris ist matsomẽ od
zytlosẽ als ich hernach in dem büchstabẽ Z
sagen wil. Aber das beste teil vnd zyt der
dystillierũg sind die bletter vñ blümẽ mit
aller siner substãtz gehackt vñ gebrant im
anfang des glentzen. A Himelschlüssel
wasser ist güt für allen schmertzẽ des houb
tes von keltin ein tüch darin genetzt vnnd
vmb das houbt gebundẽ legt die schüß vñ
wetagẽ in dem houbt die von keltin sind.
B Hymelschlüssel wasser getrũcken zum
tag.ii.mal yedes mal vff.ii. lot ist güt dẽ
kalten magẽ vñ erwermpt die kü lẽ lebern

C Himelschlüssel wasser in vor gemelter
maßẽ getrũckẽ ist güt dẽ frowẽ die mit kin
dẽ gond. D Himelschlüssel wasser mor
gẽs vñ abẽs yedes mal vff.ii. lot getrũcken
reiniget die frowẽ in ir krãckheit. E Hy
melschlüssel wasser heilet ouch alle vgifft
dier biß/da mit geweschen morgens vnnd
abens vnd ein lynen tüchlin darin genetzt
vnd darüber gelegt. F Himelschlüssel
wasser in vor gemelter massen genützt
heilt des dobenden hunds biß. G Hy
mel schlüssel wasser.iii.tag yeden tag.ii.lot
getruncken vertrybet dz houbt schwer. H
Hymelschlüssel wasser vertribt die masen
vnd flecken im angesicht da mit offt gewe/
schẽ so macht es ein lutter hut. J Hymel
schlüssel wasser getrũcken morgẽs vñ abẽs
yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist güt für dẽ
harn stein. K Himelschlüssel wasser ge
truncken züm tag.iii.mal yedes mal. ii.od
iii.lot.viii.oder.x.tag allen tag ist güt für
das grüen in den lenden.

Von hasel nuß wasser



Haselnuß wasser võ den arabischen zogileny vñ von latinischẽ nuy aue lana genant. Die beste zyt irer dy/stillierũg die wil das sie marck habent vñ schalẽ weich sind vmb iohãnis des töffers gestossen gequetzget vnd gebrant. A Haselnuß wasser die hẽd vñ arm da mit bestrichen morgens vñ abens vnd von im selber lassen trucken werden das ist bewert hilft für rudern vnd zytteren der hend.

Von hasel wurtz wasser



Hasel wurtz wasser das krut von dẽ kriechen Azarum vnd von den arabischen Aerina genãt/aber in latin baccara oder nardus agrestis von den tüt/schẽ hasel wurtz. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist wurtzel vnd krut mit aller syner substantz mit einander gehackt vnd gebrant zwischen den zweien vnser lieben frowen tag. A Hasel wurtz was/ser löscht alle hytz an allen glyd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt B Hasel wurtz wasser ist sunderlichẽ güt zü der heissen lebern henffin werck darin genetzt vnd dar über gelegt. C Hasel wurtz wasser ein tüchlin darin genetzt vñ über die schön gelegt morgens mittags vnd zü nacht es hilfft wol. D Hasel wurtz wasser die frowẽ die mit kindẽ gond sollent es nit trincken/wan es trybt das kind võ ir/es sy dot oder lebendig. Jch sag dir ouch ob ein frow mit eim kind gieng vnd sie das wasser ye trincken wolt so stürb nit allein das kint sund sie sturb võ stũd an ouch/da mit wer dot lyb vnd sel. E Haselwurtz wasser morgẽs vñ abens getrũcken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist güt für den rittẽ. F Hasel wurtz wasser fürdert dẽ frowẽ ir zyt in vorgemelter maßẽ getrũcken. G Hasel wurtz wasser morgẽs mittags vnd na/chts getrũckẽ yedes mal vff.iiii.lot machet wol harnen. H Hasel wurtz wasser iii.oder.iiii. wochen morgens vñ zü nacht iedes mal.iiii.lot getruncken ist vast gütt für die wasser sucht.

Von höiner magẽ was.



Hüner magẽ wasser/das ist dz in/ner gel fellin von dẽ hüner magẽ gestreifft von dẽ latinischen genãt pellicula interior vnd von den tütschen dz inner fellin der hüner magẽ das sol gedy/stilliert werden per alembicum in balneum

marie. A. Hüner magen vel wasser ist gůt wider rot letz ougen da mit bestrichen morgens vnd abens vff das letz oug also lang biß es genüßt.

Von heid wasser



Heid wasser das krut von den krichen vnd latinischē mirica genāt ist ein wol bekant krut vff anderthalb spannē hoch mit hüb schen cleinen lyb farben blümlin vff dem stemlin. Das besteteil vnd zyt syner distillierung sint die bletter vnd das krut vñ blůmē gestreifft von dē stengel des morgens vor der sunnen vff gang gehackt vnnd gebrant in der zyt so es blůmen tragē ist in einer volkummenheit. A. Heid wasser ist ein vß der massen gůt wasser zů den krancken siechen vnd blöden ougen morgens vnd abens alle mal ein dropffen oder dry in die ougē gethon vnd ouch darumb gestrichen vnd im summ an griene stet gesechen stercket vnd krefftiget sie.

Von holwurtz wasser



Holwurtz wasser dz krut von dē kriechen Ariston oder fetalagos apiston arabischen accanüg od Carabuch genant würt vnd in latinischer zungē Aristologia von dē tütschē holwurtz.vmb holikeit willen der würtzeln deren zwei geschlecht sy/doch dry gestalt als zwei rund ein lāg die runden beid ein namē habent wie wol ein hol vñ die ander nit hol ist vnd die beid von den latinischen aristologi rotunda genant sind/vñ das ander geschlecht ist lāg vō dē latinischē aristologia lōga/vñ zů tütsch osterlutz od lāg holwurtz od biber wurtz genant/ouch von etlichen hinisch krut/darumb das man dē rossen die hinsch mit vertriben ist.Es ist ouch ein ander hinsch krut in dem bůchstaben .Y. ye lenger ye lieber. vnnd in latin amare dulcis genanc.Aber wan geschriben würt Aristologia oder holwurtz on zůsatz so werd verstandenn die

ründ sie sy offen oder zů. Vnd dz beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die wurtzel vnd dz krut mit aller syner substantz gehackt vnnd gebrandt im mitten des meyen. A Holwurtz wasser ist gůt für zytteren vnd biben der hend da mit geweschen vnd geryben vnnd von im selber lassen trucken werden morgens vnd abens etwo dick. B Holwurtz wasser ist gůt zů allen wunden morgens vnd abens damit geweschen die werden bald heil. C Holwurtz wasser morgens vñ abens getruncken vertrybet des miltzes hertikeit. D Holwurtz wasser getruncken morgens vñ abents yedes mal vff.iiii.lot vertrybt das we in dē syten. E Holwurtz wasser ist für den krampff/ die glyder da mit geryben morgens vñ abens vnnd von im selber lassen trucken werden F Holwurtz wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.lot stellet allen frost in dem menschen. G Holwurtz wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot machet dem menschen vil somen vnnd sperma. H Holwurtz wasser offt getruncken morgens vñ abens stillet den siechtagen podagra vnd ouch da mit geriben. J Holwurtz wasser getruncken morgens vnnd abenns yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot ist vast gůt für den fallenden siechtagē genant epilētia K Holwurtz wasser getruncken in vor gemelter massen morgens vñ abēs ist gůt für wetagen des buchs vñ was in irren ist.

Vō hüner serb krut wasser



Yener serb krut wasser das krut vō den kriechen vnd latinischen yppia minor genant ist/vnnd in tütscher sprach hüner serb oder hüner derm oder fogel krut/wan yppia maior ist geheil/ von dem ich vor geschribē hab in dem bůchstaben G. Das beste teil vnd zyt der dystilliering ist allein das krut im end des meien A Hüner serb krut wasser ist vast gůt für hytz der lebern darüber gelegt mit henffen werck zum tag.iii.mal. B Hüner serb krut wasserr ist gůt für ein hitzig geschwulst/ein dry oder fierfeltig lynen tůch dar in genetzt vnd ein wenig vßgetruckt vnnd darüber gelegt/vnd das offt gethon. C Hüner serb krut wasser ist gůt zů den wūden da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt. D Hüner serb wasser eim kind das zů trincken geben ist gůt wan eins kranck ist das es kein gevicht an kummet/hat es aber gevicht gehabt vnd es trinckt so küpts

es nymm̃ē an/yedes mal vff.ij.oder.iij.lot
E Hüner serb krut wasser getruncken zů dē tag.iij.mal yedes mal.iij.lot ist gůt siechen menschē die sich versiecht hond vff zů halten.

Von hennen wasser



HEnnen wasser die hennen von den arabischen gigeg genant sind/vnd in latinischer zungen gallina vnnd von den tütschen hennen genant werden/ vnd ist das wyblin vnder den hünern vnd würt also gebrant/nym gůt schwartz hen/nen von.ij.oder.iij.iaren vnd würg die vñ beropff die on gbrüet/vnd thů daruon alle feistikeit vñ how sie zů cleinen stücklin vñ brenn sie dan vff eim helm des mals dar/nach thů das wasser in ein glas vnd dystil lier es per balneum marie. A Hennē wasser gyb einem menschen zů trincken der sich vast versiecht hat vnd zů mal verzert ist/ vnd schwach oder onmechtig ist/ dem gybt es vß der massen grosse krafft vñ stercket also vast/ das alle artzet wunder dar ab nement.

Von hyrtzhorn wasser.



HYrtz horn wasser das horn von den latinischen Cornu cerui vnd in tütscher zung hyrtz horn genãt dz zwe erley geschlecht ist wie wol etlich võ dryen sagen/als ein rech bock/ein dam/ein hyrtz/der dam von den latinischē damma genant vnd in tütscher zungē ein dam ein thier in gestalt des hyrtz doch ein wenig cleiner des hörner breit sind võ dem ich hie nit schribē bin. Aber d̉ hyrtz gemeinclich erkant ist. Die beste zyt syner brennung ist so ein mittelmeßiger hyrtz sin hörner abgeworffē hat vnd wider gewachsen sind in leng ein/ner halben ellen die wil sie noch weich vnd lind sind glich eim herten fleisch oder kröspelet von den latinischen Cartilago genant gehackt vnd gebrant. A Hyrtz horn wasser zům tag getruncken.ij.oder.iij.lot stellet den frowen ir zyt genant menstruũ als ich selber gesehen hab von iungker matheus von burn.

Von hopffen wasser.



HOpffen wasser das krut von den latinischen lupulus oď humulus oď volubilis magna als die alten doctores setzēt. Aber die yetzunē haltē es für volubilis media vñ die wind mit den wissen glocken für volubilis magna als du findest in dē bůchstaben W von winden krut vnd nit das hopffen krut da von man byer machet ist gemenlich wol bekant. Das beste teil vñ zit syner dystillierung sind di vordern gipflin vñ zincklin von dē latinischē cimarū lupuli genant so er erst anfahē ist wachsen vff.ii.spannē lang ab gebrochē gehackt vnd gebrant im end des Apprillen. A Hopffen wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vñ sin trāck da mit gemischet.iii. oder.iiii. wochē ist reinigen das vnrnine geblüt vnd vßtribē die melancoli/da von werden schebig grindig/kretzig/ oder rüdig/vñ die vßsetzikeit vnd was von wüsten vnreinen geblüt kūmen mag/wan es vast rechtfertigen ist die boßheit des miltzes/da vō alle vnreinikeit kūmen ist. B Hopffen wasser morgēs vnd abens warm in die oren gethon reiniget vnd verzert/vñ vtrybt das eiter vnd geschwer der oren.

Von heckel krut



HEckel krut blůmen wasser das krut von den latinischen resta bonis genant sind clein rot blümlin die vff dyrren heiden an eim dornechten stengel stond das wasser von den blümlin gebrāt in der zyt syner blüet. A Heckel krut blůmen wasser ist vß der massen gůt für rott masen vnd flecken vnd bleterlin vnder dē angesicht zů dem tag.ii.mal mit geweschē B Vnd wiltu eim man sin natur wyder bringen der sie verlorē hat so gyb im ye ein löffel vol zů trincken so kumpt sie wyder.

Võ heidensch wũt krut



Heidensch wuntkrut wasser/dz krut von den latînschen herba fortis vñ von den tütschen heidensch wundt krut/des kruttes mãcherley gestalt ist/das ein sellichen tütschen namen hatt als knabẽ krut mit dẽ feisten blettern glich den bonen von den latînischen Crassula maior genant würt/vnd von etlichen tüt/schen heidensch wuntkrut dz falsch ist. So sprechen etlich der wilden wurtzen ouch hei/densch wund krut/darumb das es gel blů/men tragẽ ist doch falsch die anđ/ein anđ krut mit eim langẽ stengel vñ vß geschnit ten bletter sich neigt zů bynetsch gestalt das sie ouch heidensch wundkrut heissent. Aber das recht heidensch wunt krut von dem ich hie schribẽ bin hat ein rot farb runden ho/hen stẽgel vff drythalb ellenbogẽ hoch mit zinelechten blettern den widen in gestalt ei ner segen die beide wachsendt mit gelben blůmen in den welden das sind beid die rechten heidensch wund krut. in der worheit. Das beste teil vnnd zyt siner distillierung sint die bletter ab gestreifft von den stenge/len vnd die wurtzel vnder einanđ gehackt vnd gebrant im end des meiẽ oder zwischẽ den zweien vnser lieben frowen tag. A

Heidensch krut wasser ist vast gůt zů den wunden morgens vnd abens da mit gewe schen vnnd ein lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt vnd getruncken. B

Heidensch wund krut wasser ist gůt zů al/ten schaden da mit geweschen vnnd wider getruket morgens vñ abens vñ ouch getrũcken zum tag. ii. mal yedes mol. iiii. lot so heilt es dester ee vnd ist vast heilsam. C

Heidensch wũtkrut wasser ist vast gůt für alle sere in dem mund zum tag. ii. oder iii. mal da mit geweschen. D

Hei/densch wũtkrut wasser ist das edelste was ser zů den wunden/wann das krut in wĩn gebeisset vnd dan gebrant würt getrunckẽ vñ tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. E

Heidensch wuntkrut wasser ist vast gůt für serikeit an der mans růten oder an der frowen heimlich end als wer es geschũden oder fratte das man das da mit we/schet morgens vnd abens vnd lynen tüch/len darin genetzt vnd das darüber gelegt zům tag. ii. mal im winter/vnd in dem sũmer. iii. mal vnd yedes mal vff. ii. lot trin/cket/ođ es vnder seinẽ tranck mischet das heilet vast vnd setzet nyder die geschwulst vnd das we so man das thůn ist etwa mãchẽ tag vnd des gelyds schonen ist als ich gelert hab on zwifel genißtu.

Von himpber wasser



Hympber wasser dz krut von dē kriechen vnd latinischen Cinos batos genant/wie wol ouch von den kriechen die frucht butten Cinos batos genant würt so ist doch falsch d nam/ wan Cinos heißt ein hund vnd batos ber/ da her hunds ber der recht nam in kriechisch ist Cinos batos vñ nit buttē/buttē ist eī stud vff dryer elēbogē hoch on dorn/so hat doch buttē oder brōber dorn. Das beste teil vnnd zyt siner dystillierūg sint die beer so sie zyttig sind einer volkūmen zyttigung gebrant. A Hūdsber wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iiii.lot bricht vnd reniget dē risendē stein. B Hundsber wasser getruncken morgens vnd abens vñ mittags yedes mal vff.iiii.lot machet harnen.

Von isen krut wasser



Isen krut wasser das krut von dē kriechen gerebot anum oder perīstrion vnd von dē arabischē alhea genant vnd in latinischer zungen verbona oder verbena oder herba sacra in tütscher zungen isen krut/darumb dz isen mit synē safft gehert würt wie der stahel. des ist zwei gschlecht mendlichs vnd wyblichs/dz mēdlin mit hymel blo farb blümlin/dz wyblin gelen blümlin yedes vff ellenbogen hoch.

Das beste teil vnnd zyt syner brennung ist das mendlin mitt aller syner substantz gehackt vnd gebrant vmb sant Johanns baptisten abent. A Isen krut wasser ist das beste wasser für houbt we vñ schüß des houbtz offt da mit bestrichen vñ ein tüchlin darī genetzt vñ über die schüß gelegt

Das .IX. capitel dyß andern büchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem büchstaben .J.

etlich ſagē man ſol tücher darin netzen vñ über die ſtyrn binden alſo dick es trucken würt.iii.oder.iiii.tag dz kein beſſer waſſer darzů ſy/dan dyß. B Iſen krut waſſer getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot.vi.oder.viii.tag vertribt die gel ſucht worlichen ictericia genāt. C Iſen krut waſſer iſt gůt für alle nebelecht vnnd ſchwerenden ougē vnd die böſe geſicht hal bent die ſterckt es vnd bringt den ſchin vñ glaſt wyder/alle tag ein mal od zwei dar in gethon vnd darumb geſtrichen vnd ge/ truncken. D Iſen krut waſſer iſt gůt getruncken für vergyfft/ ob ein menſch die getruncken oder geſſen het ſo genyſet er ge/ truncken an ſtat medritatum yedes mal vff.v.oder.vi lot. E Iſen krut waſſer iſt gůt für vyckwartzen da mitt geweſchen morgens vnnd abens byß das ſie vergond F Iſen krut waſſer iſt gůt getruncken morgens vñ abens yedes mal.iii.oder.iiii. lot für den tryteglichen vnd fyerteglichen ritten. G Iſen krut waſſer in ſolicher maſſen getrūcken iſt gůt zů der engē bruſt vnd wer ſchwerlich kychet. H Iſen krut waſſer getruncken morgens vnd abens ye/ mal vff.iii.lot vnd ſyn win da mit gemiſt iſt gůt für geſchwer der lungen vnnd mitt tücher vßwenig vff die ſyten gelegt ſterckt die lung. I Iſen krut waſſers in vor/ gemelter maſſen getruncken iſt gůt für pti ſis das iſt die ſchwint ſucht von der lungē K Iſen krut waſſer getruncken morgens vnd abens vnd vff gelegt wie vor ſtot ſter cket die leber. L Iſen krut waſſer ge/ truncken machet dē menſchē ein gůt farb der ſich da mit beſtrichet vnnd von im ſel/ ber laſſen trucken werdē. M Iſen krut waſſer iſt gůt getrūcken morgens vñ abēs yedes mal vff.iiii.lot für ſchmertzē des ma gens/vnd den magen vßwenig da mit ge ſalbt. N Iſen krut waſſer lang in dē mund gehalten iſt gůt für ſchmertzen der zen. O Iſen krut waſſer morgēs vñ abēs getruncken yedes mal.iiii.lot iſt gůt für dz we in den lendē vnd bloſen. P Iſen krut waſſer alſo getruncken iſt gůt für verſtopf/ fung der lebern vnd des miltzes. Q Iſen krut waſſer alle morgē nüchtern getrunckē ii.lot ein kind.v.oder.vi.tag iſt gůt für die wůrm in dem lyb. R Iſen krut waſſer getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot iſt gůt für verſtopffūg des inge weids vnd magens. S Iſen krut waſ ſer getrūcken in vor gemelter maſſen reini/ get ouch die nieren von dem grün vnd zer teilt den ſtein in der bloſen. T Iſen krut waſſer heilet die fyſteln/ſo man ſie da mit weſchen iſt morgens vnnd abens/ vnd ein tüchlin darin genetzt vnd darüber geleget. V Iſen krut vaſſer getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot iſt gůt für bruſt geſchwer. X Iſen krut waſſer in vor gemelter maſſen getrūcken iſt gůt für blotern im lyb. Y Iſen krut waſſer ge/ trūcken zů dem tag.iii.oder.iiii.lot iſt gůt für blůt harnen. Z Iſen krut waſſer das houbt etwo manig mal mitt beſtrichē vnnd von im ſelber laſſen trucken werden vñ tüchlī darin genetzt vñ vff dz houbt ge legt iſt vaſt gůt für lang gewerte kränckheit da mā nit weißt wo vō es iſt. AA Iſen krut waſſer getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot iſt gůt für ge ſchwer innen vnd vſſen. BB Iſen krut waſſer getruncken zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot vertrybet die vnküſcheit gar vaſt. CC Iſen krut waſ ſer getruncken morgens mittags vnd abēs yedes mal vff.ii.oder.iii.lot offnet die ver/ ſtopfung der lebern. DD Iſen krut waſſer getruncken morgens vñ abēs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot iſt gůt für das krī men in dē buch. EE Iſen krut waſſer iſt gůt für das eſſen vnd löcher an der fro/ wen heimlich end da mit geweſchē morgēs vnd abēs vñ ein tüchlin darin genetzet vñ darüber gelegt. FF Iſen krut waſſer ge truncken morgens vñ abens yedes mal vff iii.lot iſt gůt für den ſtein.

Von iuden kirſen waſ.



Vodē kyrsen wasser von dē kriechē vnd latinischen alkekengi genant vnd von den tütschen iudē kirsen oder schluttē oder boberelken von vilen wol bekant ist ein krut ellenbogen hoch mit rot farb blosen darin rot ber wie die rotē kyrsen sind vnd würt ouch von etlichen latinischē solatrum rubeum genant dz ist roter nacht scher darumb das sin bletter glich sind dē solatrum dz ist nachtschet. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die ber im andern herbst monat gebrant so sie volkū/menlich zyttig sind. A Juden kyrsen wasser morgens mittags vnd zū nacht ye/des mal.iii.oder.iiii.lot getrūcken die altē vnd die iungen kind.i.lot ist der bestē was ser eins für den stein so man haben mag. B Juden kirsen wasser also vor geschri/ben stat getruncken für d. s grien in den lē den vnd in der blosen wañ es hat ein wun derbarlich krafft vñ eigentschafft in bewe/gung vnd reinigung der nieren vnnd der blosen C Juden kirsen wasser ist vast gūt do ein mensch nit harnen mag so mā das trincket zum tag.ii.mal/wan es bewe get den harn vnnd machet harnen das be. wert hat her Erhart knap der kartüser zū straßburg. D Juden kirsen wasser al so getruncken ist vast gūt in den geschwe/ren der nieren vnnd blosen die es reinigen thūt. E Juden kirsen wasser morgēs mittags vñ zū nacht yedes mal vff.iii. lot getruncken ist vast gūt denen die do blūt harnent. Man mag ouch zū zytrē im brach monat wasser vß dem krut brennen eß ist aber nit also starck vnd gūt in vßtrybung vnd reinigung als die beer. F Juden kirsen krut wasser morgens vnd abens ge/truncken yedes mal vff.iii. lot ist gūt für das gesücht.

Von ysop wasser.



Ysop wasser das krut von latini/schen vnd kriechen Ysopus genant [illegible] von den tütschen isop oder kirch isop oder [illegible]en zū vnderscheid eim krut dz

man ouch in etlichen landen isop heiset vñ in latinischer zungen satureiga. daruß clei isop besemlin gemacht werdē im elsas die cleider da mit schön zů machen. Das beste teil vnd zyt syner distillierung ist allein die bletter gestreifft von den stengeln vnd gebrant in der zyt so es blowe blůmen tragt das ist in augusto oder in der ögstin. A Jsop wasser ist gůt getrűcken morgens vñ abens yedes mal.iii.lot die ein schweren kichendē heiseren otem habent/wā es ist gůt für die heiserkeit der stim vnd ercleret die vnd hilfft das sie hel würt. B Jsop wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt den die da ser hűstē der eim von füchte ist vnnd nit vß werffen mügent das stelt den hűsten von allen krāckheitten/es sy von der lungen oder sunst. C Jsop wasser ist gůt getruncken in vor gemelter massen für allen gebresten der lūgen von schlimiger vñ fleumattischer materi/wan es hytziget vñ trucket sie sunderlichen für geschwer der lungen oder die lungen siech sind. D Jsop wasser getruncken wie vor stat die schlimige fleugmattische materi der brust die dick vñ zehe ist die weichet vnd reiniget es.ix.tag also getruncken. E Jsop wasser des morgens nüchtern getruncken.v.oder.vi.lot ist gůt für die spůl würm in lyb. F Jsop wasser getrűckē alle morgen vñ zů nacht yedes mal vff.ii. lot offnet die adern die versert sind in dem lyb. G Jsop wasser getruncken wie vor stat trybt den bösen gyfftigen schweiß vß dē lyb. H Jsop wasser ist gůt wer eī schön antlit wil haben der trinck vnd wesch syn antlit da mit. J Jsop wasser getruncken in vor gemelter massen die innwenigē apostem heilt es. K Jsop wasser ist gůt wem sin zenn we thůnd der sol dz wasser lang in dem mund halten vnd die zen da mit beriben es hilfft sere. L Jsop wasser.iii.oder iiii.wochen allen tag morgens vnd abens yedes mal.iii.oder.iiii.lot getrűcken ist gůt für die wassersucht vō kalter materien. M Jsop wasser getrűcken ī vor gemelter massen ist vast gůt den dē der magen schwiert vnd stercket den magen zů verdouwen die spyß. N Jsop wasser vertribt das singen in den oren darin getröfft. O Jsop wasser ist gůt getrűcken morgens vñ abēs yedes mal.iii.lot dem dz miltz schweret vñ den rypsüchtigen/vñ für das stechen in dē syten. P Jsop wasser getrűcken wie vor stat ist gůt für die gelsucht. Q Jsop wasser ist ouch gůt wysen verstanden menschē das sie by iren gesuntheit blybēt. R Jsop wasser morgens vnd abens getrűcken.vi. oder.viii.tag allen tag yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt den frowen die ir natur zů vil habent. S Jsop wasser in vor gemelter massen getrűcken sterckt dz hertz magen vnd miltz. T Jsop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot machet wyt vmb die brust. V Jsop wasser getrűcken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal.ii.oder.iii.lot offnet die verstopffung von der lebern.

Von ibisch wurtzel was



Ibisch wurtzel wasser von dē krie/chē molachia sagria genāt vñ vō den arabischē Eristotes oder scho bozeticum rosamen vnd in latinischer zungen altea oder malua hispanica od malua agrestis/oder malua viscus/oder ybiscus/oder euiscus darūb so man sin wurtzel stosset das sie schlimecht ist vñ von dē tütschē Ybisch oder wild bappeln. Vnd das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist sein wurtzel gestossen vñ gebrant zwischen den zweien vnser frouwen tag/ wie wol ouch etlich syn krut brennen/ etlich allein die wurtzel etlich krut vnd wurtzel. A Ibisch wurtzel wasser ist gůt für geschwulst tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. B Ibisch wurtzel wasser ist gůt getruncken morgens vñ abēs yedes mal.iiii.lot für die vnnatürlich hitz genāt dz freisem od erisipila C Ibisch wurtzel wasser verstelt das blůt in den wūden ein tůch od..r bouwol darin genetzt vñ in die wunden gelegt vnd getruncken. D Ibisch wurtzel wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für den stein vnd für das grien in den lenden. E Ibisch wurtzel wasser ist gůt für die lüß da mit geweschen din houbt so vallen sie ab. F Ibisch wurtzel wasser ist gůt zů allen frischen wundē da mit morgens vñ abēs geweschē G Ibisch wurtzel wasser ist gůt für geschwulst d wūdē ein tůch darin genetzt vñ vff die wunden gelegt. H Ibisch wurtzel wasser ye.ii.oder.iii.lot mit also vil wins vermist getrucken verstellet die blůtrůr genant würt dissenteria. I Ibisch wurtzel wasser vertribet vß die andgeburt secundina genant morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.vi.oder viii.lot. K Ibisch wurtzel wasser mit win vermischet vff.iii.oder.iiii.lot vnnd getruncken hilffet den die blůt harnent. L Ibisch wurtzel wasser in vor gemelter massen getruncken reiniget die broste. M Ibisch wurtzel wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt den die ein kalten magen habent. N Ibisch wurtzel wasser getruncken zů dem tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.lot ist gůt für schweren othem/ wann es werdt dz kücken das ist bewert. O Ibisch wurtzel wasser machet weich die herten ding vnd apostemen/ vnd bringet ein ver anderund der warmen ding/wann es kelt vnd fücht P Ibisch wurtzel wasser getruncken fürdert den frowen ir zyt zů dem tag zwei mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot Q Ibisch wurtzel wasser das ist kalt vñ fücht darumb machet es weich in dē buch getruncken zů dem tag.iii.mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot.

Von ingrüen wassar.



Ingrüen wasser/das krut von den latinischen peruinca genant wirt vnd in tütscher sprach Jgrüen ist eĩ krut vff der erden hyn flechtende glych den blettern des buchs boums doch eĩ wẽig spytziger vilen wol bekant/ darumb das mā schappel daruß machen ist so man zů dem dantz gat. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist das von im selber wachssen ist gebrant im end des meien. A Jngrüen wasser getruncken morgẽs vñ abẽs yedes mal vff.iii.lot ist gůt den frowen die kalt sind an der můter B Jngrüen wasser zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot ist gůt da ein mensch ein kalten magen hat vnd das man ein tůch darin netzet vnnd also offt darüber gelegt so gewinnet ď magẽ natürlich werm daruõ.

Das.x.capitel dyß andern bůchs von dẽ wassern derẽ namen anheben sind an dem bůchstaben.K.

Von karten wasser.



Karten wasser das krut von dẽ kriechen dipseus vnd von den arabischen persenda oder dipsacos oder harsiarbat genāt vñ in latinischer zungẽ virga pastoris oď cardo fullonũ vñ zů tütsch kartẽ krut oď bůbẽ strel/ist eĩ krut des bletter ĩwenig hol vßwenig voller stacheln/in haltẽ ist etlich wasser võ vilẽ wol bekant. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sint die ab dem stengel gestreift gehackt vnd gebrant mitten im meien.

A Kartẽ wasser ist gůt für dz essen in dẽ mund offt da mit geweschen. B Kartẽ krut wasser ist gůt für die schön/eĩ zwey oď dryfeltig tůch darin genetzt vnd etwas vß getruckt vnd darüber gelegt C Karten wasser ist gůt wer das gesücht hat den menschẽ offt da mit geriben vñ von im selber lassen trucken werden das hilfft. D Kartten wasser ist vast kalt sich neigen zů cleiner truckenheit vnd ist stiptica vast zů ruck schlahen/wā es ist gůt zů heissen apostemen vnd erisipla vñ fleugma nemlich in dem anfang tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. E Karten wasser ist gůt für die hytz vnd brennung des magens vñ der lebern tücher darin genetzt vnd vssen dar vff gelegt vnd ouch getruncken.

F Karten wasser ist ouch gůt zů dem brant also genützt. G Kartten wasser ist gůt den geschweren vnd apostemen zů den die humores vnd füchtigkeit fliessent dar über gelegt. H Karten wasser heilet vnd fügt zů samen die frischen wũden mit sampt synem blůt

J Kartten krut wasser ist gůt für schmertzen der oren darin gethon

K Kartten wasser getruncken ye vff.ii.lot ist gůt für geschwer der derm/vnd also getruncken für den fluß des menstruum/vnd zů dem fluß des blůtes/er kum her wo er wel. L Karten wasser so man das vff das vorder teil des houbtes legt tücher oder werck darin genetzt vñ dar vff gelegt wie ein epithima so behütet es das die hyrn wütikeit oder frenisis nit bestetyget würt.

M Kartē wasser in die oren getröfft truckenet vnd verzert das überig schmaltz in den oren. N Kartten wasser ist gůt zů renigen vnd zů weschen ein yede wūd die anfahet zů eitteren/ die heilet es.

Von kartten wasser dz darin stat.

KArtten wasser das darin stat. Die beste zyt syner samlung ist empfangen nahe vmb den meyen/ob man das habē mag vnd in ein glaß ge/thon vn.xl.tag an die sunne gesetzt vñ darnach gedystilliert per filtrum. A Karttē wasser das darin stat ist besser für dz essen in dem mund dan das vß den blettern gebrant ist/morgens vnnd abens mit gewe/schen. B Kartten wasser das darin stat ist gůt für wartzen so man sie da mitt be/strichet. C Karten wasser das darin stot ist gůt zů den süren an den hendē oder an den füssen oder vff den füssen oder vff den zehen vnd bestrich die süren mit so sie vor ein wenig erhaben sind mit einer nadlen vnd bren hyrtz horn zů puluer das pulfer darin vnd wesch es ye wider vß mit dē wasser. D Kartten wasser das darin stat ist ein sunderlich kunst zů dem ange/sicht suberlich vnd schön zů machen vñ heilet alle gebresten vnder den ougen da mit bestrichen morgens vñ abens/ darumb es die iungkfrowen gern habent. E Kartten wasser das darin stot ist gůt für die gelben flecken die ein menschen an kumment von süchtagen vnder dem antlyt so man sich mit weschet vnd ye über.iii.tag in die badstub gat vnd es aber weschet vnd mit bestrichet.

Von kölber kernē was.



Kölber kernē wasser das krut von den latinischen palacum vnd vō dē tütschē kölber kern genāt würt vnnd ist ein krut wachsen in den gertten mit eim wissen dolden vff eim stengel vff anderthalb ellenbogē hoch. A Kölber kernē wasser ist gůt so die natur by eim mēschen verdorben ist vñ vertruckt ist trinckt er des wasser ye zum tag.ii.oder.iii.mal ye des mal vff.iii.od.iiii. lot so kumpt sie im wider vnd geniset/ vnd het er sorg das im die natur zwischen fel vñ fleisch schlach dz er rüdig werd so trinck er das wasser wie vor/so geschicht es nit. B Kölber kern wasser in vor gemeltet massen getruncken bringt dē frowē ir zyt. C Kölber kern ist ouch gůt wer ein frow die eī kind trüeg vñ eī and kind söget trinck sie dz wasser zům tag.iii.od.iiii.lot/ so schat es dē tragenden kind nit vñ thůt dē kind nit we. D Kölber kern wasser zů tag.iii.od.iiii.lot getrūcken machet die frowen frölich můtes.

Von körbel krut wasser



Körbel krut wasser dz krut von dē latinischen Ceri folium genāt vn̄ von dē tütschen körbel krut dz krut vylen wol bekāt ist wachsende in der lenge vnd höhe zweier ellenbogē hoch. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist krut stengel vnd wurtzel mit aller syner substantz gehackt vnd gebrant mitten im meyen. A Körbel krut wasser morgens vn̄ abens yedes mal vff.iiii. lot getrunckē ist gūt gebrochen menschen vn̄ die übel gefallen sind das in das blūt nit gerinet vnd ob es gerunnen ist so zerteilt es das blūt. B Körber wasser mit schlechtem wasser gemischet vnnd getruncken yedes mal vff iiii.lot ist gūt für den stein in den nieren. C Körbel wasser.vi.oder viii.lot vff ein mal getruncken machet zū stūl gon. D Körbel wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii.lot machet ein gūten magen. E Körbel wasser in vor gemelter massen getruncken ist stercken vnd krefftigen das hertz. F Körbel wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot vertrybt den ritten. G Körbel wasser ist dem houbt gūt vnd stercket die sinne des houbtes mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. H Körbel wasser getruncken zū morgen mittags vn̄ zū nacht yedes mal vff.iii.lot vertrybt das groß stechen vnd siechtagen in den syten. J Körbel wasser getruncken in vorgemelter massen yedes mal vff.ii. oder.iii. lot ist vast gūt der lungē vnd irē siechtagē.

Von knoblouch wasser



Knoblouch wasser knoblouch von den kriechen scordon oder scordeon vnd von den arabischē thaum genant vn̄ in latinischer zungen allium/ vn̄ von den tütschen knoblouch. Aber in warheit so ist scordeon wild knoblouch als die latinischē daruon schribē. Es ist aber war das der wild knoblouch der von im selber wachsen wer als vngepflantzt oder geseet

werdē sünder gepflantz von dē zehen. Das beste teil vnd [illegible] syner distillierung ist die wurtzel gestossen vñ gebrant in den hund tagen. A Knoblouch wasser ist güt dē der halß geschwollen ist getruncken yedes mal. vff. ii. lot vnd ein tüch darin genetzet vnd darumb geschlagen etwan oft gethon yntz er genyßt. B Knoblouch wasser ist güt für das grüen getruncken vff. iiii oder vi. lot. vnd machet wol harnen. C Knoblouch wasser getruncken morgens vñ abes yedes mal vff. iii. lot ist güt für den hüsten vnd wer da schwerlichen ethmet dem hilfft es. D Knoblouch wasser getruncken in vor gemelter massen ist güt den die do nit mügent zü stülgon vñ es gern thetendt dē hilffet es E Knoblouch wasser des morgens nüchteren getruncken ein kind. ii. lot vnnd ein alt mensch. iiii. lot ist güt für die spül würm im lyb. F Knobloch wasser getruncken morgens mittags vñ zü nacht yedes mal vff. iii. lot ist güt für die harn wind. G Knoblouch wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. odꝰ iiii. lot etwā manchē tag ist güt für dē stei.

Von kle wasser



Kle wasser/ der in dē wysen wachset von den kriechē lotos oder zibra odꝰ lotus vnd von den arabischen hā dachuta odꝰ chua oder chuff genāt würt. Aber in latinischer zungen trifolium vnnd in tütscher zungen kle oder dry blat vnd syn blüm im elsas fleisch blümen dar vmb das sie rotfarb sint glich dem gerechten fleisch wachsend vff den wysen odꝰ matten. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sint die bletter vnd blümen gebrant mitten im meien. A Kle wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot ist güt für ein bösen magen. B Kle wasser getruncken in vor gemelter massen dem der othem stincket oder schmacket C Kle blümen wasser die man nent fleisch blümen/ getruncken zum tag ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist stelken das wyß der frowen genant mēstruum album.

Von kütten wasser



Ytten wasser/d boum võ dē arabischen Cusa/vñ võ den latinischē poma citoniorum geheissen vñ in tütscher zungen kütten oder quidichē. Die beste zyt der küttē dystillierūg ist/so sie vol kūmenlich zyttig sind/ee dan dz sie anfahē weich zů werdē ye herber ye besser/ gehacket gestossen vnd gebrant. A Kütten wasser.iiii.lot vermist mit.iii.lot rotten ruhen win der genant ist stiptica dz morgens vñ abens getruncken vñ zů mittag ist vß der massen gůt vnd heilbarlichen zů einem bösen vnd blöden magen/ wan es ist in sterken vnd kröfftigen vnd machen zů behaben die spyß vnd für vnwillen vff stossen vnd brechen nause genant.iiii.oder.v.lot vermist mit rottem wyn der do ist stiptica das ist ruß er/oder herber/oder zengerechter win.iii.lot dar vnder gemischet vnnd das getruncken morgens mittags vñ zů nacht yedes mal also vil vnd ouch sunst sin wyn darmit gemischet stellet dē fluß des buchs es sy lienteria gemein růr/oder dissenteria blůt růr/oder dyaria die wyß růr.

Von küttē blüet wasser.

Ytten blüet wasser/die blüet von den latinischen flores citoniorum genant. Die beste zyt irer distillierung ist so sie volkummen zyttig ist gebrāt A Kütten blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot minnert den frowen iren blůmen die sie zů vil habent/ B Kütten blüet wasser in vorgemelter massen getruncken krefftiget das hertz. C Kütten blüet wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot ist gůt für erbrechen vnnd vnwillen.

Von kürbs wasser



Vrbs wasser/kürbs von den kriechen Cucurbita genekka oder coloquintida/vnd von dē arabischen bara oder hura genant/in latinischer zungen Cucurbita/vñ in tütscher zungē kürbs Aber in der warheit so ist coloquintida ein eygner kürbs d da vast laxiert/doch etlich kriechē eim yeden kürbs coloquintida sprechent. Aber böߧlich/vñ die gemeinē kürbs von den ich hie schriben bin synd vylen wol bekant. Das beste teil vnd zyt irer dystillierung ist die frucht so sie volkūmen zytig ist allein die frucht gehackt vnnd gebrant mit kernen vnd allen dingen A Kürbs wasser.xxx.oder.xl.tag oder mer allē tag ii.mal getruncken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für den stein. B Kürbs wasser.x.oder.xii.tag in vor gemelter massen getrūcken machet ouch harnē vñ feget die blosē. vñ nierē. C Kürbs wasser tücher darin genetzt vñ vff der kynder houbt gelegt/ ist die hytzigē blottern vñ apostemen da selbs külen. D Kürbs wasser tücher darinen genetzt vnd vff den wetagen der füß

gelegt genant podagra senfftiget das/das von hytzen kümet. E Kürbs wasser mit roß öl gemengt vñ da mit geschmiert die lenden vñ den rückmeisel ist vast gůt wider die hytz des febres vnd wider das frei sam genant erisipla. F Kürbs wasser al lein genützt vñ getruncken yedes mal vff ii.lot ist gůt für die hytz des febres.
G Kürbs wasser zum tag.ii.od.iii mal getrückē yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für den durst. H Kürbs wasser.iii.lot gemengt mit eim halbē lot zucker vnd ge/ truncken zum tag.ii.mal ist gůt für dē hů sten von hytzen. J Kürbs wasser.vi. lot gemengt mit eim lot zucker vnd an dē morgen nüchteren getruncken machet zů stůl gon.

Katzē zagel krut wasser



Atzen zagel krut wasser das krut von den kriechen iparis od equise/ con.vñ arabisch dheneb hachil dhe nepa chali genant vñ in latinischer zungē Cauda equina vnd in tütscher sproch katzē zagel oder clein schaffthou billicher hieß es pferd schwantz od pferds zagel wan cauda heißt ein schwantz vñ equ⁹ ein pferd/darūb es pferd schwantz in latynischer sprachē ge/ nant ist/wan warūb es ist glich eim pferd schwantz in höhe vff anderthalb ellenbogē hoch vilē wol bekant. Die beste zyt syner di stillierung ist das krut mitten in meien ge brant. A Katzen zagel wasser ist gůt für die růr ein lynen tůch darin genetzt vñ in den affter gestossen oder gelegt. B Katzen zagel wasser warm gemacht in ei/ nem laß kechlin vnd ein lynen tůch darin genetzt vñ also warm vm die geschwulst d clötz des manß růten geschlagē als er das lyden mag vnnd thů das also lang vntz er genißt vnd dz hat bewert meister bernhard Cirurigicus der cartüßler. C Katzen zagel wasser ist besunderlichen gůt den die blůt spüent morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot getruncken. D Katzen za/ gel wasser heilet frisch wundē da mit gewe schen morgens vnd abens wan es ist kalt im erstē grad vñ trucken im andern grad mit vyler stipticühet/darum̄ es eigentlich en heilt die frischen wunden vnd offne lö/ cher. E Katzen zagel wasser getrun/ cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot heilt die versertē oder vlcerierten derm. F Katzen zagel wasser in vor gemelter massen getruncken verstelt den frowē ir zyt genant menstruum. G Katzen zagel wasser in vor gemelter massen getruncken heilt die vlcerierē das ist die verserte blosē. H Katzen zagel wasser also getrūcken stercket den verulcerierten magē vnd leber tůcher oder werck darin genetzt/vñ vßwe/ nig darüber geleit. J Katzen zagel wasß tücher darin genetzt vñ vff die geschwulst der wassersucht von vssen vff geleit mor/ gens vñ abens dz vertrybt sie. K Katzē zagel wasser morgēs mittags vñ zů nacht getruncken yedes mal vff.iiii.lot vnd tüch er oder werck darinen genetzet glich einem pflaster vnnd über ein kranckheit geleget.

genant erisipla das sint clein inbrinstige hytzige bletterlin als das freiß im oder die schön. L Katzen zagel wasser tücher oder werck darin genetzt vnd ein wenig vß getrunckt vnd vff die styrn vnd wurtzeln der nasen gelegt vnd ouch in die naß ge/stossen verstelt vnd stopfft das blůten der nasen. M Katzen zagel wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal vff .iii. lot ist gůt für die harn wind. N Katzē zagel wasser ist gůt zů dem fluß der nasen so man dz in die naß ziehen ist. P Katzē zagel wasser getruncken morgens mittags vnd zů abent yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den stein.

Von küe treck wasser



Ye treck wasser/küetreck von den kriechen vñ latinischen fimus bo/uinus genant vñ in tütscher zun/gē küetreck. Das beste teil vnd zyt syner dy stillierung ist im mittē des meyen von kü/en die vff wisen oder matten gangen sind da vil blůmen vff stond den kot gesamlet vnd ein wenig gedört an der sunnen oder sunst dz man in gehandlen mag vñ bren nē daruō dz wasser/ so es dan gebrāt ist so schmackt es dan etwā übel/ so werd darin geworffen mandel oder pfyrsich kernē das laßt man darin lygen so giert das böß her vß oder dystillier es zum andern mal per alembicum vnd darnach gesuntt.

A Küetreck wasser ist gůt für die schön da mit bestrichē vñ ein tůch darin genetzet vñ darüber gelegt wan es ist vast gůt.

B Küetreck wasser morgens mit/tags vnd abens getruncken yedes mal vff iii. lot ist vast gůt für das krimen in dem buch vnd ist bewert C Küetreck wasser ist gůt für geschwer tücher darin genetzet vnd darüber gelegt. D Küe treck was ser ist gůt für böse blotteren lynē tücher dar in genetzt vnnd darüber gelegt im winter zum tag. ii. mal. vnd im summer. iii. mal. E Küetreck wasser ist gůt für geschwu/lst der wunden tücher darin genezt vñ dar über gelegt morgens vnd abens.

F Küe treck wasser ist gůt für nacht vñ tag schüß lynen tücher darin genetzet vnd darüber gelegt. G Küe treck wasser ist gůt für den brant da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zů tag. ii. mal so genyßt der mēsch H Küe treck wasser ist gůt so eī mensch in die bad stub gat/ vnd so man vß dē bad ist kūmē vnd wol trucken würt so sol man sich mit dem küetreck mit eim reinē tüchlin oder eī bad schwāmen wer besser vnder den ougē da mit geweschen vñ so du schlaffen gast thůn es aber vnd morgens frü das macht gar ein wyß lutter hübst hut doch also dz man sich vor der sunnē hütē sol. J Küe treck wasser ist gůt für böse löcher an den beinen morgens vnd abens da mit gewe/schen vnd lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt dz heilet die bösen löcher vñ offen schaden. K Küetreck wasser von eim remelechten offen gebrant ist gůt vnd gewiß für die pestilentz getrūcken vff. iiii. lot vnd mit bestrichen das ist war vñ ver/sůcht vnd bewert.

Küe milchrom wasser.

K Ye milch roum wasser. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist von dem milchroum die am morgen gemolcken ist mitten in dē meien von küen die an bergen gond ob man es haben mag/darnach vff trucken wisen oder matten da vil blūmē stond A. Kye milch roum wasser morgēs mitags vñ zū nacht yedes vff.iiii.lot getruncken ist gūt vnd bewert für das krimmen in dem buch.

Von kalbs blūt wasser.



K Albs blūt wasser dz blūt zū latin sanguis vituli genāt würt. Das beste teil vnd zyt syner distillierūg ist dz blūt vō eim schwartzē kalb/ye schwertzer ye besser mittē im meien gebrant ob mā das habē mag. A Kalbs blūt wasser ist gūt für schwinden glyd da mit geribē morgens vnd abens vnd ist ouch wermen vnd stercken die paralisen glyder vil vñ warm darin geribē morgens vñ abens vñ tücher darin genetzt vñ also warm darūb geschlagen B Kalbs blūt wasser stercket die glyder vnd das geed/vñ wider bringt die müden glyder allen tag.i.mal oder.ii. da mit geribē vñ vō im selber lassen truckē werdē.

Von kalbs blut vnd kalbs lungen wasser.

K Albs blūt vñ kalbs lungē wasser von eim schwartzen kalb vnd ein ander gehackt vnnd gedystilliert per alembicū secundum artem A Das wasser ist gūt für schwidē der glyd da mit morgens vñ abens geriben vñ yedes mal von im selber lassen trucken werden. Ist aber der lyb geschwundē so werd es ouch getruncken vñ vnder synen tranck gemischt vnd damit geriben vnd ist bewert.

Von kabs leber wasser.

K Albs leber wasser von den latinischen iecur oder epar vituli von dē kriechen adep vituli vnd von den tütschen kalbs leber. Das beste teil der lebern zū dystillieren ist von einē schwartzen kalb so man es haben mag. A Kalbs leber wasser ist gūt wem ein glyd schwint offt vnd dick da mit bestrichen vnd darīn recht wol geriben hilffet vast wol.

Von krebs wasser



Krebs wasser/di[illegible]bs von dē arabischen Sartam vnd von den latinischen Cancer genant vnnd in tütscher sprach krebs. Vnd das be[illegible] teil vnd zyt syner dystillierung sind die [illegible] die da lebendig sind so der mon vol [illegible] sollent sie gestossen vnd gebrant werdē [illegible] Krebs wasser die schwinden glyder [illegible] mit gerybeu morgens vnd abens mach[illegible] das fleisch wyder wachssen. B Krebs wasser zů dem tag zwei mal genützt yedes mal vff.ii.lot ist gut für das parlis. C Krebs wasser heilet den brant von wasser oder von füer ein tůch darin genetzt vñ dar vff gelegt zů tag.ii.mal vntz er genißt.

Von Klapper rosen was[ser]



Klapper rosen wasser von dē latinischē flores papauer rubeū genāt in tütscher zungen klapper rosen oder schnell rosen/ darumb so man sie legt vff die zů gethon fust vff den oberstē finger vnd dumen vnd mit der andern flachen hand dar vff geschlagen/so kleppertz oder es schnelt lut wie ein büß ouch von etlichen rot korn rosen oder korn rosen genant würt darumb das sie rot vnd in dem korn wachssen sint. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg sind die bletter gebrant im anfang des brach monatz. A. Klapper rosen wasser ist gůt getruncken für alle inwenig siechtagen die von hytzen sind morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff ii.lot. B Klapper rosen wasser ist sunderlichen gůt zů der lebern/ wann sie vol vnnatürlcher hytzen ist/ getruncken in vorgemelter massen vnd mit einem tůch oder werck vß wenig vff die leber gelegt. C Klapper rosen wasser ist ouch gůt getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot für das wild freisam. D Klapper rosen wasser ist ouch sunderlichē gůt für sant anthonien blag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd syn tranck da mit gemischet vnd werck oder lynen tůch darin genetzt vñ dar vff gelegt. E Klapper rosen wasser ist gůt den frowen die ir kranckheit zů vil habent/ die trinck des wassers ye vff.iiii.lot vnd ein tůch darin genetzt vnnd zwischen die brust gelegt dz verstelt es in. F Klapper rosen wasser ein tůch darin genetzt vnd zwischen die brust gelegt vnd vff die leber verstelt das blůten der nasen. G Klapper rosen wasser ist ouch gůt für allen fule essen vnd fratte vnd serikeit in dem mund vnd an den lefftzen da mit dick geweschē

vnd heilet da von. H Klapper rosen wasser ist gůt so eim mensch die zung schwartz würt võ siechtagẽ/thů dar in.vii. oder.viii.kütten kernen in ein lot des wassers/oder on kernen vnnd strich es vff die zungen/vnnd mach dann ein böglin von eim reb heltz oder pfyrsich boum vñ schabe die zung da mit es hift gar wol. J Klapper rosen wasser ist gůt für allerley flecken der vßsetzikeit dar mit bestrichen vnd dar über gelegt. K Klapper rosen wasser ist gůt für den siechtagẽ das da heißt das rot fleisch/lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. L Klapper rosen wasser ist gůt für das essen vnd sere vnd fratte vnd bleterlecht an der frowẽ heimlich end morgens vnd abens mit geweschen vnnd tüchlin darin genetzt vnnd darüber gelegt das heilet vast wol. M Klapper rosen wasser ist ouch gůt für die geschwulst des manß růtẽ tücher oder werck darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag.ii.od.iii.mal. N Klapper rosẽ wasser ist gůt für serikeit der mãs růtẽ/vñ do einer löcher dar in hat da mit offt geweschẽ vñ tücher darĩ genetzt vnd darüber geleit. O Klaper rosen wasser ist gůt für alle vnnatürlich hytz als die schön ein tüchlin darin genetzet vnnd dar vff gelegt/ob es von hytzen ist. P Klapper rosen wasser vertribet das houbt we von hytzen/die styrn schleff vnnd nack da mit bestrichen/die schüß glygen. Q Klapper rosen wasser benympt die schmertzen der ougen/tüchlin darin genetzt vnnd an die ougen gehebt zücht die hytz vß. R Klapper rosen wasser ist gůt getrunckenn eim krancken omechtigen hertzen.

Von köl krut wasser.



Kol krut wasser/der köl der in den gerten wachsen ist von den kriechen Sachi kieminie vnd in latinischer zungen olus genant ist. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die bleter im anfang des brach monatz gebrant. A Köl krut wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot verstellet den frowen ir zyt B Köl krut wasser also getruncken hilfet den menschẽ die mit not netzent. C Köl krut wasser ist gar schad den frowen die mit kynden gond wã sie das trincken so sterben die kyndlin dar von/vnd geberen zůbald/vnd ist sorg iers lebẽs.wie wol mir dyß nit gebürt zů schribẽ ein yeder frůmer wol betrachten mag/so gebürt doch die notturfft sollicher schadẽ für zů kummen/der da von entspringẽ möcht Jch in hoffnung bin yedermã frum sy darumb das instil behalten werd. D Köl krut wasser ist gar gůt vnd hilfft gar wol zů der geburt so die recht zyt kůmet das die frow genesen sol das man ein tůch darin

genetzt vnd dar an schmacket so zenypt sie noch als bald als sunst das ist war vnnd bewert. E Köl wasser stopffet den stůl gang morgens mittags vnd zů nacht ge/truncken yedes mal vff.iii.lot.

Von kappen wasser.



Kappen wasser/der kap von den latinischen Capo genant/von den tütschen ein kap genant/darumb das es im vß geschnittē ist. Ist vylen wol bekant/von dem nit not wytter zů schriben ist. Das beste teil vnnd zyt syner dystillierung ist das du nemest ein schwartz farbē kappē von.iiii.oder. v. iaren vñ würge den vnd ropffe in also das du in nit brügest darnach zerleg in vñ thů alle feiste vnd schmaltz oder fettikeit daruon vñ we/sche das ingeweid von aller syner vnreini/keit vnd zerhack/kopf/halß/fetich/magen/füß/ vnd den gantzen lyb zů cleinē stücken darnach so dystillier in per alembicum od bren in/in eim helm wie ander wasser/aber vast nütz vñ gůt ist das man das wasser wider in ein glaß thet vnnd dystillier das per alembicum. A Kappen wasser getruncken zů mittag vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot vnd syn win mit gemischet ist gůt do ein mensch sich versiecht hat an dem lyb als das er dauon ein abnemē des lybs hat/wan es krefftiget vnd stercket vñ bringt wyder den lyb des menschen vnd er/fröwet den geist B Kappen wasser getrūcken zum tag.ii. mal yedes mal.iii. lot bringt lust zů essen vnnd stercket vnd krefftiget ouch vast die natur vñ den lyb vñ vertrybt alle sucht von dem hertzen vnd ist dē menschen stercken das er wyder zů nympt an dem lyb sunderlichē so man dartzů thet dz gold in dz glaß vñ dz wasser daruō gedistilliert als ich ī myn grossen bůch offenbarlich zeigen wil C Kappen wasser das antlyt da mit geweschē morgens vnd abēs vnnd von im selber lassen trucken werden machet ein lutter antlyt.

Das.xi. capitel dyß andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben. L.

Von lattich wasser.



Lattich krut wasser/ dz krut võ dẽ kriechẽ vñ arabischẽ hakas vñ võ dẽ latinischẽ lactuca genãt des geschlet. dzyerley ist als lactuca domestica/lactuca agrestis/ vnd lactuca asinina/lactuca domestica das ist der gemeĩ lattich von dem ich hie schriben bin vnnd ist ouch zweierlei als kruser vnd schlechter Aber der kruß von den italischen scariola genant. Es ist aber ein ander scariola von den tütschen dudistel genãt als ich geschriben hab in dem büchstabẽ D. Aber lactuca agrestis oder siluestris das krut von dẽ tütschen genß dystel vnd in latinischer zungen endiuia genant. Es ist ouch ein ander lactuca mit einer rotten wurtzeln von den tütschen esels lattich vnd in latinischer zungen lactuca asinina genant. Vnd dz beste teil vñ zyt ist der krusen darnach der schlechten gebrant allein dz krut mittẽ im meyen. A Lattich wasser getrũcken morgens vnd mittags vñ zů nacht yedes mal vff. ii. lot ist gůt der lebern/ wann es kület vnd krefftiget sie natürlichen. B Lattich wasser kület das geblüt dz zů vil hitzig vnd entzünt ist in vor gemelter massen getruncken morgens vnd abens. C Lattich wasser offt getrũcken yedes mal vff. ii. lot stellet die blůt rür dissenteria genãt vñ ander rür der sie zů vast hat. D Lattich wasser ist ouch gůt für dz schwindlen in dem houbt von hytzẽ/ das houbt offt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. E Lattich wasser weret dẽ paralasis das es den menschẽ nit ankummẽ mag/ die glyder da mit gestrichen vnd gerybẽ/ wan es ist gůt für den tropffen F Lattich wasser getruncken ist gůt für das ruckern vñ zytern der glyder morgens vnd abens getrũcken yedes mal vff. ii. lot. G Lattich wasser ist gůt dẽ der nit schlaffen noch růen mag getrũcken in vor gemelter massen vnd die schleff vnd puls adern an der hend mit bestrichẽ bringt den schlaff vnd růwe. H Lattich wasser ist gůt dem die von sinnen kũmen sind getrũcken wie vor stat vnd das houbt mit bestrichen. I Lattich wasser ist gůt den frowen die da sögent vnnd lützel milch habent die sollent es trincken vnd iren tranck da mit mischen so wachset in die milch vnd wachset in das blůt da von die milch kummet. K Lattich wasser morgens vnd abens getruckẽ yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dẽ hůsten sunderlich für den heissen vñ dürrẽ. L Lattich wasser getruncken vnnd gegurgelt senfftiget die kel vñ rümet die brust M Lattich wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot rümet den weg der lungen. N Lattich wasser zů tag. iii. oder. iiii. mal getrũcken yedes mal vff. iii. lot löschet dẽ dürst vnd tẽperiert die hytz von der lebern. O Lattich wasser also getruncken temperiert die hytz von dẽ magen vnd nieren vnd der blosen. wie vor geschriben stot. P Lattich wasser getrũcken ye vff. vi. lot layiert den buch vnd dar über gelegt.

Von lieb stickel wasser.



Lobstickel wasser das krut von dē latinischen leuistica vnd in tütscher zungen lobstyckel oder liebstyckel darumb dz syn wasser wisset des menschē hut/ist ein krut mit eim langen holen stengel bletter glich dem peterling doch breitter Das beste teil vnd zyt syner distillierung sind die bletter vnd stengel vnder ein andˀ gehack vnd gebrant mitten im meien.

A Lobstyckel wasser ist gůt wem das houbt we thůt oder geschwollen ist tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.

B Lobstyckel wasser ist gůt wer ein stechen in der syten hat vnd vmb die brüst so werd es getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot C Lobstyckel wasser das antlyt mit geweschen macht es wyß lutter vnd schön vñ clar von aller rötte vnnd schwertze. D Lobstyckel wasser ist gůt getruncken dem mānen morgens mitags vñ zů nacht so mā wil schlaffen gon yedes mal vff .iiii. lot für denn stein vnd das grüen in den lenden vnd dˀ blosen E Lobstyckel wasser ist gůt getruncken in vor gemelter massen für heiserkeit. F Lobstyckel wasser ist gůt getrūcken für geschwer in der kelen gegurgelt.

G Lobstyckel wasser ist gůt do einer blotern an eim bein hat vnd die bein rotfarb sind vñ hytzig/ein tůch darin genetzt vnd darumb geschlagen so leschet es vnd hilfft

H Lobstyckel wasser heilet ouch den krebs an dem mund offt vnd dick da mit geweschen vnd yedes mal puluer darin geworffen von den rinden der wurtzeln des surouch genant erbsal oder versich von dē latinischen buge genant. J Liebstickel wasser heilet alle sere vnd wetagē an dˀ frowen heimlich end da mit geweschen zū tag.ii.oder.iii.mal vnd tücher darin genetzet vnd darüber gelegt.

Von lindē blüet wasser.



Lynden blüet wasser von dē latinischē flos tili genāt vnd in tütscher zungē lyndē blüet dz ist ein boum da von man bild houwet vnd ist zweierlei groß vnd clein/eins mit großen bletter/dz ander mit cleinē bletter stein lind genāt vñ der boum vyl wachssen ist in tütschen landen/aber in welschen landen ir wenig fynden. Jch manchen gefraget hab was syn welscher name sy/kunt mir keiner nie sagen dan das sie nie keinen gesehen hetten. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist in dem brach monat allein die blüet so sie volkūmenlich zyttig sind von den lyndē den breitten bletter gebrant. A Lyndē blüet wasser ist gůt getrūcken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot die den fallendē siechtagen habent die genesen. B Lyndē wasser ist gůt so ein man odˀ frow/knab oder kynd die můter odˀ das darm geiycht hat den sol man das wasser in geben dz sie es nit wissent was es sy/vff.ii.lot so genesē sie. C Lynden blüt wasser getruncken

morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt für zytteren des hertzen. D Lynden blüet wasser ist das aller edelst wasser zů den ougen zů eim claren sternen/zů eim starcken gesicht zů machen/ am abent dar in gethon. E Lynden blüet wasser morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot getrũcken ist gůt für den stein. F Lynden blüet wasser ist gůt für alle flecken vñ masen in den ougen so es am abent darin gethon würt. G Lynden blüet wasser ist gůt den ir füß vnd hend erfroren sint dz sie wunt sind tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt zů dem tag. ii. oder. iii. mal das zühet den froßt heruß vnd heilet dan.
H Lynden blüet wasser ist gůt getruncken in vor gemelter massen den frouwen wen in die můter erkalt ist die wermpt es wyder. J Lynden blüet wasser ist ouch gůt für rot flecken vnder dẽ antlyt da mit offt geweschen. K Lynden blüet wasser ist ouch gůt do eins von der sunnen gebrant ist da mit bestrichen vnd darüber gelegt. L Lynden blüet wasser getruncken morgens mitags vnd zů nacht yedes mal. iii. lot bringt den frouwen milch die sunst kein geben. M Linden blüet wasser ist ouch gůt den menschen die sich verbrant habent in welchen weg das geschehẽ ist ein tůch darin genetzt vñ darüber gelegt so zühet es den brant heruß vñ heilet schon N Lynden blüet wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt für die gelsucht. O Lynden blüet wasser in vor gemelter massen getruncken ist gůt für geschwulst P Lynden blüet wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot vertribt alle böße füchtikeit in dem lyb Q Lyndẽ blüet wasser ist gůt so ein mensch nit redẽ mag siechtagẽs halb der des wassers vff syn zung nympt so wirt er redẽ R Lindẽ blüet wasser getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot erwermpt den kalten magen.

Von louch wasser



Louch wasser/louch von den arabẽschen Curat vñ von den latinischẽ porrum genant vnd in tütscher zůgen louch/vnd ist vilerley geschlecht louch als ich gezöugt hab in dẽ bůchstaben E eschlouch vnd in dẽ bůchstaben K knoblouch zamer vnd wilder/von den nit not würt zů sagen. Aber von dem ich hie schrib ist ein krut mit einer wissen wurtzeln glich den iungen zybeln. Das beste teil vñ zyt ist allein syn wurtzel gebrant im brach monat. A Louch wasser ist gůt getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot wer vast kalt blůt kotzet. B Louch wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt welliche frow ist vnberhafftig so würt sie berhafftig
C Louch wasser stelt ouch das blůten der nasen ein bonwol darin genetzt vnd in die nasen gethon. D Louch wasser ist ouch gůt getruncken in vor gemelter massen für den hertten buch vnd für lenden we.
E Louch wasser heilet ouch bald die wũden da mit geweschen morgens vñ abens

F Louch wasser ist gůt welche frow ir heimlicheit verfert oder zerbrochen ist nach der geburt die heilet sich wol mit dem wasser morgens vnd abens mit geweschen.

Võ lienen blumẽ wasser



Yenen blůmen wasser / das krut võ dẽ kriechẽ Splenon od̃ splenaria / in latinischer sprach Caprifolium oder mater siluii genant in tütscher zůgen lienen blůmen oder vnser frowen lien oder speck lilien vnd ist ein krut flechttende vff ander pflantzung wie reben vnd blüet zwei mal im iar / es ist ouch ein ander krut von den latinischẽ mater silua vnd tütsch walt meisteer von dem im W. Vnd dz beste teil vnd zyt syner dystillierũg sind die erstẽ blůmẽ im anfang des brach monatz gebrant A Lienen blůmen wasser ge/truncken morgens vnd abens.viii. oder.x. taglang yedes mal.iii.oder.iiii.lot ist vast gůt für das hertz gespan. B Lyenen blůmen wasser in sollicher massen genützt ist gůt für gezwanck vñ ẽngikeit vmb die brust. C Lienẽ blůmẽ wasser morgẽs vñ abens getruncken yedes mal vff.iii.lot.iii. oder.iiii.wochẽ lang / ist gůt für die wasser sucht ydropisis genãnt. D Lienen blůmen wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens so man schlaffen wil gon yedes vff.iiii.lot.vii.oder.viiii. tag ist gůt dẽ die sere kychent vnd machet langen othem vñ rümpt die brust. E Lienen blůmẽ wasser getrũcken ĩ vor gemelter massen ist gůt die den stein habent in den lenden vñ reiniget die nieren. F Lienen blůmen wasser getruncken morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal vff.ii.lot ist gůt wyder vnküscheit. G Lienen blůmẽ wasser ist gůt wer ser rot bletterlecht wer vnder dẽ ougen da mit geweschen zům tag.ii. oder. iii. mal so würt es rein. H Lienẽ blůmen wasser morgens vnd abẽs getrũcken yedes mal vff.ii.od̃.iii.lot ist gůt wer sich besorgt vßsetzig zů werden. J Lienen blůmẽ wasser machet ein clar angesicht da mit geweschen morgens vñ abens vñ von im selber lassen trucken werden. K Lienen blůmen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt den der schlag troffen hat vnd die glyder da mit geryben. L Lienen blůmẽ wasser ist gůt wem die glyd̃ erlampt sind vñ verdort vñ verschwindet der sol sich da mit ryben vñ weschen allen tag ein mal oder zwei vñ võ im selber lassen truckẽ werdẽ. M Lienen blůmen wasser ist gůt zů alten wundẽ / da mit geweschen morgens vnd abens vnnd getruncken. N Lienen blůmẽ wasser ist ouch gůt zů alten schaden an den alten bösen schinbeinẽ / die sol man da mit wesch en dz bewert hat meister gotthart in der insel des hertzogẽ wund artzet võ gülch. O Lienẽ blůmẽ wasser ist gůt für geschwulst an allen enden da mit bestrichen vñ getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot. P Lienen blůmen wasser.iii.oder iiii.wochen getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot vnd syn tranck da mit gemischet reiniget dz geblüt. Q Lienen

blůmē wasser heilet allen brant er sy von füer od von wasser mit geweschen vnd tü/cher darin genetzt vñ darüber gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal. R Lienen blůmē wasser den krebs da mit geweschē morgēs vnd abens vnd lynen tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. S Lienē blůmē wasser thötet die fystel vnd heilet sie da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. T Lienen blůmē wasser vertrybt die můter oder ant mal da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. V Lienen blůmē wasser vertrybt serpigines vnd impetigo das sint zyterschē vñ truckē grint/vnd flecken mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. X Lienē blůmē wasser vertrybt flecken vnd masen des angesichts da mit geweschen morgens vnd abens. Y Lienē blůmen wasser hei/let den krebs an dem mund offt vnnd dick da mit geweschen vñ tücher darin genezet vñ darüber gelegt. Z Lienē blůmē was/ser heilet alle wunden da mit geweschē vñ mit tücher darüber gelegt. AA Lienē blůmen wasser reiniget vnd heilet das zan fleisch da mit offt geweschen. BB Lienē blůmen wasser cleret die ougen so man es darin thůt ein stund vor nacht. CC Lienen blůmē wasser heilet dz essen in dē zanfleisch sunderlichen so darin ist ein we/nig aluns da mit geweschen morgens vñ abens du solt ouch merckē in allen vsseren offen schaden so magstu brennē das krut mit dē blůmē so würt es dester sterckēr/ wā die blůmē sind zartter wan das krut/ dar/umb werd das selb wasser allein gebrucht in dem lyb vnd das ander vssen.

Von leber krut wasser



Leber krut wasser. das krut von dē latinischē epatica genant würt vñ von den tütschen leber krut darūb das es vast gůt der lebern ist/vnd sind.iii.krütter von den tütschē leber krut genant vnd nit von den latinischen/ dar/umb das sie all dry mügent gebrucht wer/den zů der lebern. Das erst von dem ich hie schriben bin/das ander wald meister von den latinischen mater silua oder herba stel laris genant. Aber in warheit mater silua ist caprifolium/ wie wol etlich sprechent es sy walmeister/ das dryt ist der güldin kle vnd die.ii.wachssen sint in dē welden. Aber dyß leber krut wachset in alten burnen vñ an etlichen füchten steinechten völsen mit cleinen bletlin vff ein ander lygen wie lūg wurtz oder lung krut / doch cleiner das die latinischen herba pulmonis nennent. Die beste zyt syner dystillierung sint die bletter schon erlesen vnd gebrant im end des mey en vnd anfang des brach monatz.

A Leber krut wasser getruncken morgēs

mittage vnnd zů nacht yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für den heissen rytten. B Leber krut wasser in sollicher massen vii.oder.viiii.tag gebrucht ist gůt für die heiße gylb ictericia genant. C Leber krut wasser morgens mitags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getruncken ist vast gůt zů der lebern/wann es stercket vnd krefftiget die leber/vñ thůt vff die ver stopffung der lebern vñ benympt ir/ir vn/ natürlich hytz tücher oder werck darin ge/ netzt vnd vß wenig vff die leber gelegt. D Leber krut wasser ist gůt wan sich eī man über vnküscheit hat das im die leber verdyrbt vñ verderret morgens vnd abēs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getruncken vi.oder.viii.tag an ein ander.

Von lauender wasser



Lauender wasser/das krut von dē latinischen lauendula vnd in tüt scher zungen lauender genant/ist ein krut gemeinclich yedermā bekant/doch so ist syn zwei gestalt/das ein von den latinischen spicula vnd von den tütschen spic genant/des vyl wachssen ist in dem land prouintz. Zů dyser zyt ouch in tütscher nati/ on glich dem gemeinen lauender/von des blůmen ein öl würt gemachet mit putri/ sieren vñ dystillieren genant oleum de spi ca von dem ich hie nit schriben bin/sunder allein von dem gemeinen lauender. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg ist krut vnd blůmen vnder einander gehack vnnd gebrant im brach monat. A Lauen/ der wasser ist gůt für das schwindeln in dē houbt das houbt da mit bestrichen vnd vō im selber lassen trucken werden vñ getrun ckē alle nacht vff.ii.lot.viiii.oder.xvi.tag. B Lauender wasser in aller massen ge brucht wie ich gesprochen hab ist gůt für dē krampff. C Lauender wasser ouch al so gebrucht ist gůt für das kalt gesücht. D Lauender wasser ist gůt für den bö/ sen siechtagen vnd für das paralisis vnd für schlaffen glyder.iii.oder.iiii. wochen al len tag.ii.oder.iii.mal yedes mal.ii.lot getruncken vñ die glyder recht wol da mit gerybē allen tag vnd von im selber lassen trucken werden. E Lauender wasser ouch in aller massen getruncken vnnd ge/ brucht ist gůt für zyttern der glyder vnd der hend. F Lauender wasser ist ouch gůt wem sin zung schwer ist vñ sie nitt erheben mag das man im ye.ii.oder.iii.lot zů trin cken gybt. G Lauender wasser ist gůt dē die da lam sint in dē glydern/dz sie die gly der stettiges da mit rybē bestrichen vñ we/ schē vñ von im selber lassen trucken werdē sol dan etwas die glyder wyder bringen so bringt sie das wasser wyder. H Lauend wasser ist ouch gůt für zen we vñ zen gesch/ wer so mā es offt haltē ist in dē mund vntz er genyßt. I Lauender wasser ist gůt so eins dz paralisis geschlagē hat so sol man im dz wasser zů trincken geben ye vff.iii.lot so würt ein mensch wyder redē. K Lauē der wasser ist gůt für dz essen in dem mūd offt vnd dick mit geweschē vntz er genyßt. L Lauender wasser vff ein nuß schal vol vnder ander wasser gethon was deick

da mit gemacht würt/ das brot würt nitt schimlig. M Lauend wasser ich dz sagē bin in warheit eī über fluß für houbt we vō keltin ist da mit offt bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden wie von dem isen krut wasser geschribē stot/ wan ich gesehen hab ein vast beriemptē wund artzet zů würtzburg genāt hans pfarren/ wan er des wins ein genüge tranck/ des morgens im syn houbt mit we beschwert was/ des morgens vff stund den wyrbel des houbtes er dz strichen was vergůng es im.

Das. xii. capitel dysz andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben. M.

Von můter krut wasser



Můter krut wasser/ das krut vō den arabischē bedarungie oder citrungenik oð marulmaher vnd vō den kriechē melkisophilos oð melkiso fillū genāt vñ in latinischer zungē cytraria oder mellissa vñ in tütscher sproch můter krut oð hertz krut oder mellissen darumb das dz krut nütz vñ gůt ist zů dem schmertzen der můter vnd überflüssig zů dem hertzen ist. Doch so ist ein anð krut oder hertz wurtz genant/ dz die latinischen ostrici nēnent/ wie wol der tütscher des herbarium spricht dz ynen sy ostrici das da ist meister wurtz oder hertz wurtz/ dz do falsch ist/ wan ynen ist anetum agreste wild dil syn krut glych dem fenchel oder der dillen. Aber meister wurtz glych dē angelica krut war ist es dz die wurtzeln in der tugent sich verglychent in etlicher krafft darum̄ ein für die ander offt genummē würt. Das beste teil vnd zyt syner distillierung ist allein dz krut gehackt vnd gebrant im end des meyen. A Můter krut wasser in trübē win gethon oder vffgangē wyn nach grösse des vaß der kümet wider in syn erste stat.

B Můter krut zerschnitten vnd ein wenig gestossen vnnd gůten wyn darüber gegossen vnnd über nacht lassen ston in eim reinen geschyr wol verdeckt vnnd darnach gedystilliert dz wasser ein leffel vol/ in nüchtern getruncken machet dem menschen schnell synn vnd gůt verstentnüsse vñ vernunfft alles das zů gedencken vnd in gedechtnüß zů behalten dz eim menschen müglichen ist. C Můter krut wasser ist gůt dem syn mag von frost oder von fölle beschwert ist trinck er dz wasser nüchtern vff iii. lot das machet in gesunt.

D Můter krut wasser nüchtern vff. iii. lot getruncken/ machet die von zorn oder sunst trurig vñ beschwert sint sind/ wyder frölich es machet ouch gůt syn vñ blyblich farb. E Můter krut wasser laßt den menschen nit gro werden/ zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vnnd das har da mit genetzt vñ von im selber lassen trucken werden. F Můter krut wasser ist gůt ob der mensch beriert würt von dē paralisis/ oder da einem syn glyder zytttern werdē/ es sy houbt hend oð füß/ ð nem allē tag des wassers. i. lot vñ trīck dz mit. vi. lot

winß er g... du zyder da...it jer, ben vñ von im selber lassen trucken werdē.
G Můter krut wasser ist vast gůt wan einem syn zung von siechtagen bekümert ist dz er nit redē kan vñ doch nit von natur ist. der netz eī blo wüllen tüchlin in dē wasser vnd striche das dick vff syn zung er genyßt vnd würt wol reden. H Můter krut wasser ist gůt het ein mensch die fallēsucht dē gyb des wassers.ii.lot mit eim quintin triachs zů trincken dz thůt im vast wol vnd genißt ouch gantz lychtlich da von.
J Můter krut wasser wer ein bösen ottē vnd stinckende zen hat d wesch da mit syn mund vnd die zen offt er genyßt K Můter krut wasser ist gůt so ein mensch in syn magen oder lungē brësthafftig ist oder vō grossem siechtagē geschwollen ist/ der nütz des wassers offt ye vff.ii.lot mit wī er würt lüstig zů essen vnd genyßt. L Můter krut wasser zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd darüber gelegt vertrybt alle geschwulst vnd ist ouch gůt für vil ander siechtagen in den dermen.
M Můter krut wasser ist gůt für rudē vnd süren vnd ander geschwer am lyb da mit gerybē vnd da mit geweschē vñ machet sie vß gon tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. N Můter krut wasser ist ouch gůt für vnsinnikeit vnd dobheit des houbtes morgēs vñ zů nacht yedes mal vff ii.lot getrūcken vnd dz houbt da mit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werdē
O Můter krut wasser ist gůt dē frowen die gern kynd hetten zů enpfahen vñ dē frowen für böse kalte materi in dē lyb.vi. oder acht wuchen allen tag am morgē vff.ii.lot getruncken. P Můter krut wasser ist gůt so ein mensch hat flecken oder zyter mal od die röte im antlyt da mit bestrichen/ od ein wenig speichelen dar vnder gemischet vñ da mit geribē vñ zum tag.ii. oder.iii. mal so vergond sie vnd gewint gůt farb. Q Můter krut wasser ist gůt für geschmack vnd überflüssikeit des lybs vnd houbtes dē lyb da mit geweschen vnd gerybē so vergat es. R Můtter krut wasser ist gůt wo fleisch oder and ding da mit gesprēgt würt dar an kumpt kein flieg od ander gewürm vnd man mags lang frisch behalten.
S Můter krut wasser ist gůt für gesch/ wer im mūd zů tag.ii.mal yedes mal vff ii.lot getrūcken vñ etwo dick im mund gehalten. T Můter krut wasser wer ein mēsch wassersüchtig ydropicus genant vō keltin vnd von füchter geschwulst dem ist das wasser gůt zum tag.ii.mal.vff.iii.lot getruncken. V Můter krut wasser ist gůt wer dz krīmen hat oder kranck ist von der blosen der trinck das wasser in vorgemelter massen er genyßt. X Můter krut wasser in vor gemeltet massen getruncken vertrybt alles we in dem lyb. Y Můtter krut wasser reiniget alle böße füchtikeit in dem lyb vñ vertrybt alle apostemen im lyb nüchtern vff.iii.lot getruncken.vi.od viii.tag. Z Můter krut wasser in vor gemelter massen getruncken reiniget vnd verzert alles vnrein geblůt in.iii.oder.iiii. wuchen AA Můter krut wasser vertrybt geschwulst als bulken we vnd sytten we des morgens nüchtern getruncken vff iii.lot vnd tücher darin genetzt vñ dar vff gelegt BB Můter krut wasser ist gůt. het ein mensch spinnē gyfft oder böße materi vñ vnreinikeit gessen d trinck schnel des wassers vff.iiii.lot/dz wasser lat kein gifft oder vnreinikeit in dem menschen bliben.
CC Můter krut wasser alle wunden vñ schaden da mit geweschen zum tag.ii.mal oder.iii.vnd ein tüchlin darin genetzt vnd dar vff gelegt behüt es vor fulem fleisch vñ reiniget sie. DD Můter krut wasser ist gůtt dem kalten vnnd füchten magen vnd hilfft der doung getruncken zum tag ii.mal.yedes mal vff.iii.lot. EE Můter krut wasser machet frölich die sel vñ stercket das hertz vnd hyrn vnd nympt ab die sorgfeltikeit vñ forcht die da zůfelt von verbrantter melancoly vnd fleugma getruncken morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii.lot vnd syn trāck da mit gemischet. FF Můter krut wasser ist gůt für den byß des dobēdē hunds da mit geweschē vñ tücher darin

genezt vnd darüber gelegt. G G Mů
ter krut wasser ist für das stechen der scorpi
on darüber gelegt morgens vñ abens mit
tüchern die darī genetzt sint H H Műt
ter krut wasser ist ouch gůt für schmertzen
der zen offt im mund gehaltē. J J Műt
ter krut wasser ist gůt für die bösen dempff
so ein mensch beß schwāmē gessen hat/ wā
die schwāmē nimerme so wol bereit sind sie
sint dem menschen schedlich gessen/ darūb
trinck es.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.iii.
lot. K K Műtter krut wasser also ge
truncken ist gůt wider das stechē der derm
L L Vnd zerlasset scrophulas darüber
gelegt. M M Műtter krut wasser ge
truncken zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal
vff.ii.lot vnd syn tranck da mit gemischt
ist gůt wem syn hertz siech ist von keltin dē
wermpt es im wyd natürlich. N N Műt
ter krut wasser getruncken zum tag.ii. od
iii.mal yedes mal vff.iii.lot ist für den rit/
tē. O O Műtter krut wasser ī vor gemelter
massē getrūckē ist gůt für dz fiertegig feber.

Vō mey blüemel wasser



Mey blüemel wasser. Meyblüemlin von dē latinischen lilium con/
ualium genāt vnd von dē tüt
schen meyblüemlin/ darum̄ es
im meyen tragen ist/ ist vylen wol bekant.
Das beste teil vnd zyt syner distillierung
sint allein die blüemlin gebrant mittē im
meyen/ A Mey blüemel wasser getrū
cken.v.oder.vi. lot wer vergyfft gessen hat
von stund an genyßt er. B Mey blüe
mel wasser ist gůt wen ein spyn oder vgyff/
tiger wurm eīs vnreiniget hat/ tüch er dar
in genetzt vñ darüber gelegt. C Mey
blüemel wasser ist ouch gůt wen eī döbiger
hund eī gebissen hat getrūcken morgēs vñ
abens yedes mal vff.iii.lot vnd da mit ge/
weschen vnd tücher darin genetzt vnd dar
über gelegt. D Mey blüemel wasser
ist gůt wen ein brem wespen oder ein spin
gestochen hat sol man ein tüch darin netzē
vnd darüber legē morgens vnd abens.
E Mey blüemel wasser hilffet ouch den
frowē die ir kynd in arbeit gond/ getrunckē
iiii.oder.v.lot. F Mey blüemel was/
ser hilffet ouch zů allen vnreinen siechtagē
sunderlichen zů den ougen die cleret es vñ
vertrybt die vell der ougen am abēt darin
gethon. G Mey blüemel wasser ge
truncken morgens vnnd abens yedes mal
vff.ii. lot vnnd das houbt mit bestrichen
krefftiget das hyrn vnd stercket die synn.
H Mey blüemel wasser getruncken in
vor gemelter massen stercket vñ krefftiget
das hertz. J Mey blüemel wasser ist
gůt die den fallenden siechtagē habent ge/
truncken.xxx.oder.xl.tag allen tag mor/
gens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot.
K Mey blüemel wasser allen tag mor/
gens nüchtern getruncken vff.iii. lot ist
gůt den die sich fürchten vor dem vßsatz
oder maltzigē. L Mey blüemel
wasser.iii oder.iiii.tag allen tag morgens
mittags vnnd zů nacht yedes mal vff.iii.

oder.iiii.lot ... .iiii. ...
siechtagē ... nen struss od wölye sie zi.
vil hat M Meyblüemel wasser ist gůt
wem die sproch gelegen ist dem strich mā
es vff die zung etwo dick sie kumpt wyder
N Meyblüemel wasser ist gůt welliche
frow ir milch verloren hatt/ die trinck das
wasser.vi.oder.viii.tag allen tag.iii.oder
iiii.lot so kumpt ir die milch wyder. O
Mey blümel wasser ist gůt getruncken für
das zytern der hend mit dem wasser die ge
ryben/ byß hinder den ellenbogen vnd von
im selber lassen trucken werden vnd allen
tag.iii.lot getruncken.iii.oder.iiii. wuchen
an ein ander. P Meyblüemel wasser ist
ouch gůt dem sin houbt oder ander glyder
rydern so hilff im. So wan er schlaffen wil
gon so wesch er sin hend suber mit schlechtē
wasser vn̄ nym dan dz meyblümel wasser
vnd mach die hend wol mit naß vnd gāg
dan schaffen vngetrucket vnd des glichen
thů ouch am morgē/vnd ist es dz dz houbt
rüdert so bestrich die schleff da mit morgēs
vnd abens so geet es im on zwifel hinwegk
der es andes by zytē thůt. Q Meyblümel
wasser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mal
yedes mal vff.iii.od.iiii. lot ist gůt für die
harn wind. R Meyblümel wasser getrū
cken morgens mittags vnnd abens yedes
mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das stech
en vmb dz hertz. S Mey blümel wasser
getruncken zum tag.ii.oder.iii. mal yedes
mal.ii.oder.iii.lot ist gůt für hytz der lebern
T Mey blüemel wasser ist gůt wellichem
man an sim gemecht we ist/er sy geschwol
len oder wellfulen der netz ein tůch darin
vnd schlach es darumb. V Mey blümel
wasser getruncken zum tag.ii. mal yedes
mal vff.ii.lot hilffet den frowen die ir krā/
ckheit hart habēt so kūmet es ī sounfft. X
Mey blüemel wasser ist gůt da ein mēsch
fallet das er sin sproch verloren hat von dē
fal der trinck des wassers zum tag.ii.oder
iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot so kūpt
im sin sprach wyder. Y Mey blümel was
ser getrūcken morgens vn̄ abēs yedes mal
vff.ii.lot vn̄ syn tranck damit gemischt vn̄
tücher darin genetzt vn̄ darüber gelegt.

..Mey blümel wasser ist gůt für di
schön ein tüchlin darin genetzt vn̄ darübe
gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal.

Von millunen wasser

Millunen wasser ist ein frucht von
den kriechē Sichirnis vnd von dē
arabischen Rehera genant. Aber
in latinischer zungen melon vn̄ in tütscher
sproch millunē oder beben oder pfedem ist
ein frucht gar glich dem kürbs od cucumer
dan dz sie cleiner vn̄ nit also lang wachssen
als die kürbs obē vnd vndē glich groß sint
Das beste teil vnd zyt syner dystillierung
ist allein die frucht so sie zyttig ist einer vol
kūmen zyttigung gehack vnd gebrant vm̄
den herbst. A Millunen blůmen was
ser getruncken allen morgen etwo.iii.oder
iiii.wochen yedes vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt
für den stein. B Millunen wasser mor
gens mittags vnd abens getruncken ma/
chet harnē yedes mal vff.iiii.lot. C Mil
lunen wasser in sollicher massen getrūcken
subert vnd reiniget die nieren.



M Uer pfeffer wasser/dz vō dē latinschē Crassula minor od vermicularis genant würt/ vnd von den kriechen herba crassula vnd in tütscher zungen muer pfeffer od muer trübel oder katzē trübel. darumb das es gern an den alten murē wachssen ist mit cleinen beren wie weissen körlin/es ist ouch ein āders doch vast cleiner vff zweier gleich eins fingers lang von den tütschē ertweis genant vnnd wechset ouch vff den muren Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist allein das gewechß gebrant im end des meien. A Muer pfeffer wasser das küler sterckliche alle hytzige postemen vñ alle geschwer sie sind inwenig oder vßwenig des lybs/ aber man sol es nit trincken sunď man sol tücher darin netzen vnd dar über legen zum tag.iii.mal. B Muer pfeffer wasser tötet den wurm an dē finger oder wo er ist so sol man ein tüch darin netzen vnnd darüber legen zum tag.iii. oder

... we von stund an. ... Muer pfeffer wasser ist ein repercussiuu vñ hinder schlahung aller hytzigen dünng mit werck dar/über gelegt.

Von meigeronen wass.



M Eigeronē wasser das krut von dē kriechen Esbrium oder amatrum oder amaricum vñ von den ara/bischen mercenius genant/vnnd in latini/scher zungen sansucus oder maiorona/ vñ von den tütschen meigeron/vnd ist gar eī edler stam. Das beste teil syner distillie/rung sind die bletter ab gestreifft von dem stam oder studen vnd gebrant im end des meyen. A Meigeronen wasser ist vast gūt zū dem houbt das vō keltin beschwert ist getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd dz houbt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden B Meigeronen wasser ist gūt dē krancken glydern da mit geryben vñ bestrichen morgens vñ abens yedes mal vff.iii





Merhirß krut wasser. Dz krut vō den kriechen litospermō erachō oď halistas / oďbathangliscos / oder astorchos. Vnnd von den arabischen Culb oder culibi / oder calibi genant. Vñ in latinscher zungē miliū solis / oder grana solis oď cauda porcina. Vñ in tütscher sproch merhirß oder wyß steinbrech gnant. Dz krut in der lengde anderthalb ellenbogen hoch wachssen ist mit wyssem herten somen glich ein cleyns runds wiß steinlin / in der grösse des coliänders. Das beste teyl vñ zit syner distillierūg sint die bletter gestreifft vō dem stengel im end des meyen vnd gebrant.

A Merhirß krut wasser ist güt für den stein vnd das grüen / yedes mol vff. iii. oder iiii. lot. getrūckē. viii. oď. x. tag an eynander.

Das. XIII. capitel des andern büchs von den wassern / deren namen anfahen sint von dem büstaben. N.

Noter wurtzwasser. Die wurtzel von den latinschen bistorta gnant. ouch von etlichen serpentina. von den tütschen noter wurtz. darūb das sie ein wurtzel hat gekrümpt wye eyn schlenglin mitt eym schwentzlin / vnd ist doch nit die noterwurtz die von den latinischen serpentaria genant vnd vō den tüschen groß noter krut / darūb das sin stengel glich ist eim schlangen mit flecken / vñ rund wie eī noter die bletter vñ gewechß mit ď wurtzel glich dem aron / dar vm vō den latinschē Aron serpentaria minor genāt würt. Aber noter wurtz oď serpentin von der ich hie schribe / hatt ein rotfarb krum wurtzel wie ein schlang. Das beste teil vnd zit siner distillierūg ist die wurtzel gehackt / gestossen vnd gebrant zwüschē dē zweien vnser lieben frowen tag.

A Noter wurtz wasser morgēs nüchtern getrūckē vff. ii. lot ist güt für die pestilentz.

B Noter wurtz wasser boumwoll dar in genetzt vnd in frische wunden geleit ver-

stelt das blůt der w[illegible] C [illegible] wasser die wundē morgens vnd abens [illegible]nit geweschen/vnd lynen düchlin dar in gnetzt vnd in die tieffen wunden geleit vnnd morgens vnd abens getrunckē/yedes mal vff zwei lot heilet sie. D Noter wurtz wasser morgens vnnd abens getruncken/yedes mol vff.ii.lot sechs oder acht tag ist gůt für den hůsten. E Noter wurtz wasser in sollicher massen gtrūcken vertribet böse humores von der brüst. F Noter wurtz wasser vff.iiii.lot getrūcken ist gůt wer mit not netzt oder harnet. G Noter wurtz wasser ist ouch gůt welchem die füß erfrorē sint/der wesche die füß dar mit morgēs vn̄ abens o der frost schlecht her vß vn̄ würt senffter. H Noter wurtzwasser ist gůt wo ein noter eī sticht oder bisset/d wesch dē stich oder biß mit dem wasser morgens vn̄ dar ī ein lynin düchlin genetzt/vn̄ legs dar über/so geniset er. J Noter wurtz wasser ein boumwol dar in genetzt vnd in die nasen gestossen/ist gůt für den siechtagen polipus genant/das ist ein stincken fleysch in der nasen wachsen. K Noter wurtz wasser ist gůt für den krebs der nit vlceriert dz ist ein böß geschwere gern wachsend vff dem rucken mit vil löchern.doch am letsten eins dar vß wurt das man in do mit weschet vnd ein dǔch darin genetzt vnnd dar über geleit das zum tag.ii.oder.iii.mol gethon dz heilt in/wan er sunst vngern heilet. L Noter wurtz wasser ist vast gůt do eyner gefallen oder geschlagen/oder geworffē oder gestockē wer/das ein mensch in blůtet oder in geblůtet hat/oder gerunnē blůt vnder der hut hatt/das mā das wassers neme vff ein pfunt/vnd gestossen hanff somē vff iiii.lot dar vnder vermyst/körbel krut wasser.iiii.lot vnd durch ein dǔch gesigen vnd gedruckt wie ein milch.do von dem genanten menschen allen morgen mittags vnnd abens zů trinckē geben/yedes mol vff.iii.lot dar vnd vermyst ein halbes lot zucker bonet gepuluert hilfft vnd emeret inn.

Von nebten krut wasser



NEbten wasser.das krut vō den krichen calamitis.vn̄ von den arabischen calamentum.vnd in latin nepita/oder menta non odorifera genant.von den tütschē nebt/od katzē krut. darumb dz es die katzen gern schmacken. Von vilen denmarck dz ist baldrion oder katzē krut.es ist aber vnderscheidt zwüschē in beiden.wann nebt heißt katzen krut/dar vmb das die katzē dz krut gern essent vnnd denmarck heisset katzen wurtz/darūb das die katzen die wurtzel von denmarck gern essent vnd nit dz krut vmb d ougen willē. Wann ich bin zů würtzburgk gewesen/als man zalt.M.cccc.lxvi.iar.was eyn goldtschmidt genant Jerg ziechel was machen die erstē holen güldin ring den sahe ich brechen/ein gemeine schnider nodel vff ein abgebrochē ort ein gantzē löwē grabē mit gantzem flyß iar vnd tag/das von im begeren was zelernen wo vonn sin gesicht so scharpff were.An dem letsten mich vnder rycht die wurtzel vō dem krut denmarck zů pulueren vnnd deren allen tag vff eyner bonen groß

gessen/ arn[illegible] [illegible]xur. [illegible] nant würt/v[illegible] Das [illegible] ßte teil vnd zu[illegible] von dem nebt sint die[illegible] vnd gebrät im end des [illegible] Nebten wasser gtrück[illegible] [illegible]ot macht schwitzē.
B Nebten [illegible] getruncken morgens mittags vnd zenacht/yedes mal vff.iii.lot fürdert den frouwen ire zyt.
C Nebten wasser gemyscht mit wyn vñ getrūcken mittags vnd zenacht ist gůt für die böse glüst/das ist für die melancoly.
D Nebten wasser.morgens/mittags vñ zenacht getrūckē yedes mal vff.ii.od.iii.lot ist gůt den frouwen den die můter we thůt von hitz oder von keltin.
E Nebten wasser ist gůt für den ritten so man sich do mit ribt ob[illegible] der siechtage an kummet. F Nebten wasser ist gůt do eins ein wurm gestochen hat/getrunckē zů dem tag ein mol vff.iii.lot/vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt.
G Nebten wasser vertribt all vergiff ob sie ein mensch het gehebt/tag vñ nacht der trinck das wasser.ix.morgē nüchtern/ydes mol vff.iii.lot. H Nebten wasser in vor gemelter mossen getrūcken ist vast gůt für die gesücht. J Nebten wasser ī vor gemelter mossen getrūcken vnd genützt hey let vnd vertribt das feber oder kalt das vō melancoly kumpt/das ist dz vierteglich fe/ber. K Nebten wasser allen morgen vnd abens yedes mol getruncken vff.iii.lot ist gůt für die vssetzigkeit.
L Nebten wasser ist gůt für die flecken die den frowen blibent vō dem kind tragēd do mit zum tag.ii.oder.iii.mol bestrichen vnd vō im selber lassen drucken werden
M Nebten wasser zum tag zwei mol in die oren geton/tötet die würm in den oren.
N Nebten wasser tötet die würm in allē schaden/do mit geweschen vnd dücher dar in gnetzt vnd dar über geleit zum tag zwei mal. O Nebten wasser nüchtern vff iii.oder.iiii.lot getrunckē reiniget böse füch tigkeit in der brust/vnd ist ouch gůt zů der engen brust. P Nebten wasser allē tag [illegible]gens vnd ab[illegible] [illegible]trun[illegible] x f.iii.lot [illegible] [illegible]nierē di
Q Nebten wasser in die oug[illegible] stund vor nacht sterckt das gesic[illegible]
R Nebten wasser morgens vnd abēs ge truncken/ydes mol vff.iii.lot sterckt dē ma gen vnd alle gelider.
S Nebten wasser in sollicher mossen ge truncken vñ genützt ist gůt für den dryteg/lichen riten od feber. T Nebtē wasser in sollicher massen getrūckē ist gůt der siechē lebern. V Nebtē wasser also getrūckē ist sunderlichē gůt der siechen kräcken lungen vnd ouch ein düch dar in genetzt vñ vff die syt geleit. X Nebtē wasser macht dem menschen ein hübsch farb/do mit bestri/chen zum tag zwei mol/vnd von im selber lasset drucken werden vñ do mit geweschē.
Y Nebten wasser getruncken zum tag.ii. mol/ydes mol vff.iii.lot ist gůt welchem die leber we thůt.

Von nachtschet wasser.



...n strin... der cuculus ... orella. ... in arabischer sproch haraneli oder hupue patahalep genät vnd in latinischer zungen Solatrum oder vua vulpis gesprochen. Von den tütschen nachtschet. Deren ist dryerley geschlecht als solatrum mortale/von den tüschē dol wurtz genāt. Vnd solatrum rubeum/von tütschen Schlutten oder Juden kyrsen. Das dritt von dem ich hie schriben bin so/latrum in latin/vnd Nachtschet in tütsch.

Das beste teil vnd zyt siner distillierung sint die bletter ab gestreifft vō den stengeln vñ gebrant so er die grüenen ber tragen ist.

A Nachtschet wasser ist gůt für das we in dem nack/dücher dar in genetzt vñ morgens mittags vnd zů nacht dar über geleit etwo manche tag vntz du genisest.

B Nachtschet wasser ist gůt für houpt we vō hitz so man es offt dar an strichet vñ von im selber laßt drucken werden.

C Nachtschet wasser ist gůt für heiß ge/sücht/dücher dar in genetzt/vnnd dar über geleit morgēs/mittags vnd abens das.ii. oder.iii.tag gethon.

D Nachtschet wasser ist ouch gůt für die schöne in vor ge/melter massen gebrucht.

E Nachtschet wasser kület vñ lescht böse hitz vñ kület ouch sere/vñ vertribt ouch all hitz vßwendig vñ inwendig des lybs getrūcken in vor gemelter massen/vñ dücher oð ein henffin werck dar in gnetzt vñ dar über geleit zum tag vnd nacht.iii.oð.iiii.mol.

F Nachtschet wasser ist gůt für oren we dar in getreifft zum tag.ii.oder.iii.mol vñ dücher dar in genetzt vñ darüber geleit.

G Nachtschet wasser kület sunderlichen was heisser apostemen vnnd geschwer sint dücher dar in genetzt vnd daruber geleit.

H Nachtschet wasser ist gůt für we der brust von hitzen/dücher dar in genetzt/vñ lewb über die brust geleyt.

J Nachtschet wasser ist gůt für we der hüfft von hitz/dücher dar in gnetzt vñ dar über geleit morgēs/mittags vñ zenacht.

K Nachtschet wasser ist gůt für we des ...er da... er geleit biß vñ genis... ist gůt was heiß gesch... morgēs/mittags vnd ze... es mal vff iii.lot vnd d... t vñ dar vff geleit so zerzücht sie ... wült.

M Nachtschet wass... et vñ lescht die leber vast vßwendig dar über geleit mitt dücher oder henffin werck ... gēs mittags vnd zů nacht vntz sie gelöß... .

N Nachtschet wasser ist gůt gebrochen ... iten / dücher dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mol.

O Nachtschet was/ser ist gůt den menschē die by nacht erschro/cken sint/den schadt der schrecken nicht/ge/truncken zum tag.iii.mol/ydes mol vff.ii. lot.vnd ob im etwas vßwendig vff gefarē ist/dücher oder werck dar in genetzt vñ dar vff geleit vntz er geniset.

P Nachtschet wasser ist ouch gůt für den steyn morgens vnd abens getrunckē.xiiii.tag lang/yedes mol.vff.iii.lot.

Q Nachtschet wasser ist gůt wer nit schwitzē mag/der trinck des wassers vñ wermůt wasser glich vil vnder einander vff.vi.lot so würt ð mēsch schwi/tzen.

R Nachtschet wasser ist gůt so ey/ner frouwen die brüst geschwollen sint/sol man dücher dar in netzen vnnd warm dar über geleit/vnnd das zum tag.iii.oder.iiii. mol gethon vntz der mensch geniset.

S Nachtschet wasser ist ein gůt reper/cussion/darumb das es ist hindersich try/ben ein yede hitzige matery oder flüß die zů den geschweren vnd apostemē louffen sint so man dücher dar in netzet vnnd dar über leyt zum tag zwei mol. Es hat ouch ein verborgene krafft by im/als die Philosophi vō ym schribent/das es repercussiert hynder sich trybet vñ resoluiert in dampff wise vß zücht durch die schweiß löchlin.

Von gemeyn grüen nuß wasser.

ren vilerley geschlecht sint, als doub nesel von den kriechen archangelica genant, vnd clein nessel võ den latinschẽ vrtica greca genant. Vnd von den gemeinen nesseln vrtica genãt/von den ich hie schriben bin. Das beste teyl vñ zit irer distillierũg sint die bletter vnd blüet ab gestreifft von den stengeln vñ gebrant vmb sant Margarethen tag.

A Nesseln wasser morgẽs/mittags vnd zenacht getruncken yedes mol vff.iii. lot ist gůt für derm geycht. B Nesseln wasser in vor gemelter mossen getrũckẽ ist gůt für krimmen in dem buch. C Nessel wasser getrũckẽ wie vor stot ist vast gůt für die bermůter die do vffstigend ist. D Nessel wasser morgen nüchtern vñ abens gtrũckẽ yedes mal vff.iii. lot/vertribt den stein vnd siechtagen der nieren die von keltin kumpt. E Nesseln wasser des morgens nüchtern vff.ii. lot gtrunckẽ ist gůt für die würm im buch vñ hilfft in wol. F Nessel waßß morgens/mittags vñ zenacht gtruncken yedes mol vff.iii. lot ist gůt für den kaltẽ hůsten. G Nessel wasser in vor gemelter massen getruncken ist gůt wer schwer othmen oder amechtig ist von keltin dem hylffet es wol. H Nessel wasser in vorgemelter mossen getrunckẽ ist gůt dem die lung erkaltet ist. J Nessel wasser in sollicher mossen getrũcken ist gůt für alle bleung in dem lyb.

K Nessel wasser ist gůt zů wüesten vn/reynen wunden vnd geschwer/do mit morgens vnd abens geweschen vñ dücher dar ĩ genetzt vnd dar über geleit.

L Nesseln wasser ist ouch vast gůt wo ein geschwere ist das do fast rinnet od flüßt de mit geweschen morgens vnd abens vnd ein důch dar in gnetzt vnd etwas wider vß gedruckt vnnd dar über geleit.

M Nessel wasser ist gůt wo ein hund eynen bisset/das man es do mit weschet vñ dücher dar in genetzt/vnd in vor gemelter mossen dar über geleit/das heilet vast.

N Nesseln waßß von den roten neßlen ist gar vast heilsam/wo ein mẽsch ein bletz hat/do mit geweschen in vorgemelter mossen heylet vß der mossen wol.

Das.XIIII.capitel dis andren bůchs von den wassern/deren namen an heben ist an dem bůchstaben.O.

Von ougen tröst wasser



Ogen trost wasser von den Arabischen herba adil. Vnd von den lattinischen Eufragia oder eufrasia genant. Vnd in tütscher zungen Ougentrost oder ougen clar. darũb das sin krafft wunderbarlich ist zů cleren/stercken/vnd kreffti gen das gesicht vnd die ougen. Das beste teyl vñ zit siner distillierung sint die bletter stengel vñ blůmen mit aller siner substãtz

febrant in der zyt so es blümlin treit dz krut ist vff eyner spannē hoch vñ nit höcher. Es was ouch ein küngin in Engelant die brāt allein dz wasser vß den blümlin / vnd thett wunderliche ding dar mit zů den ougē / als mir d selbigen küngin artzet geseyt hatt.
A Ougentrost wasser in die ougē geton vnd darumb gestrichen cleret vñ lütert vñ macht hell dz gesicht. B Ougen trost wasser in vorgemelter mossen gebrücht leyt nider das we der ougen. C Ougen trost wasser ist ein wūdbarlich wasser wā es ster/cket vnd krefftiget vñ behelt das gesicht vñ widerschlahung der selbigen kranckheiten / namlich in den alten vnd fleugmatischen complexion ein stund vor nacht dar in ge/thon vnd dar vff gestrichen / vnd ydes mol vff.iii. lot getruncken.

Von osterlucien wasser



Osterlucien wasser. das krut vō dē latinschē aristologia longa gnāt. vñ in tütscher sprech osterluci / oder holwurtz / od biber wurtz / od hynsch krut. darumb so mā das krut dē pferdē an den hals henckt innen die hynsch vertribt. Es ist ouch ein and hynsch krut vō den la/tinschē amara dulcis. vñ von dē tütschē bit/ter süß / oder ye lenger ye lieber gnāt / als du findē würdst in dem büchstabē. Y. Dz beste teil vñ zit siner distillierūg sint die bletter krut vñ wurtzel mit den stengeln vnder ein ander gehackt vñ gebrāt ī end des meyen.
A Osterlucien krut wasser ist güt zů der rüten des mās morgēs vñ abēs domit gewe/schen / heilet sie. B Osterluciē krut wasß dē krampff mit dem podegra vtribt es / die glider do mit offt geribē vñ selber lassē dru/cken werdē. C Osterlucien wasser ist güt zů bösen beinē domit geweschē vñ ein düch/lin dar ī gnetzt / darüber geleit drücknet die. D Osterluciē wasser den schmertzē ī buch benympt es / getrūcken morgēs vñ abēs ye/des mal vff.iii. lot. E Osterluciē wasser in vorgmelter mossen gtrūckē ist güt fur dē fallendē siechtagē. F Osterluciē wasser in vorgemelter mossē getrūckē vñ ei düch dar ī genetzt vñ vff die siten geleit / vtribt dz ste/chen d siten. G Osterluciē wasser ist güt ge trūckē morgēs vñ abēs. ydes mol vff.iii. lot für geschwulst vñ grösse des libs von d mů/ter die benympt es. H Osterlucien wasser ist güt zů altē fliessendē wundē / morgēs vñ abēs domit gweschē / vñ düchli dar ī gnetzt vñ darüber geleit. I Osterluciē wasser heilt eim den maßdarm der eim mēschē vß geet / ei badschwam dar ī genetzt vñ warm/lecht dar vff geleit. K Osterluciē wasser ist güt zů den fisteln domit gweschē / düecher darin gnetzt vñ dar vff geleit. L Osterlu cien wasser morgēs vñ abēs / ydes mol.iii. leffel vol getrūcken heilet reuma / dz ist eyn houbt fluß. M Osterluciē wasser in sol licher form genützt vñ gtrūcken ist güt den die dempffig sin. N Osterluciē wasß iii. oder.iiii. tag allen morgē vñ abēs / ydes mol vff.ii. od.iii. lot gtrūckē reiniget die fro/wen nach der geburt.
O Osterlucien wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mol vff.iii. lot / hey/let die miltz süchtigen.

P Ofter lucien wasser.v.oder.vij. tag i vor gemelter massen gtrücken vertribt dz feber.
Q Ofter lucie wasß heilt die löchlin vnd cleinen bletterlin fratte vnd sere an d frouwen heimlich end. domit geweschē offt / vnd düecher dar in genetzt vñ darüber geleit.

Vō orecht salbei wasser.



Orecht salbei wasser. Von dē kriechē elifagus. vnd von den Arabischen gelifagus genāt. vñ in latin saluia. vnd zū tütsch Orecht salbei / od odel salbei. Vñ der geschlecht ist dryerley / als wild vñ zam. Vñ die zam ist zweierlei gestalt / groß vnd clein / als Saluia maior / die groß. vñ saluia minor die clein. Vñ saluia agrestis die wild. Die grosse mit breitē blettern. die cleyne mit cleynen blettlin / nebent yedem blettlin zwei cleine bletlin wie örlin / do von die orecht salbei oder kurtz salbei gnāt würt Dz best teil vñ zit siner distillierūg sint die bletter ab gestreifft von den stengeln vñ gebrant in der zit so sie blüget. A Orecht salbei wasser ist heisser natur / vñ ist gūt getrücken morgēs vñ abēs / yedes mol vff. iiii. lot / vnd den wyn do mit gemyst vñ getruncken ist gūt allen die ein kalte leber habēt.
B Orecht salbei wasser offt getrückē. iiii. lot ist gūt für dz berlin vñ die glider domit geribē vñ vō im selber lassen druckē werdē.
C Orecht salbei wasser ist gūt für den krampff morgēs vñ abēs gtrückē ydes mol iii. od. iiii. lot vnd die glider do mit geribē.
D Orecht salbei wasser in vor gemelter mossen genützt ist gūt für kalt gesücht vnd geiycht. E Orecht salbei wasser ist gūt für dz schlaffen d glider do mit offt geriben vñ morgēs vñ abēs getrückē yedes mol vff iii. lot. F Orecht salbei wasser. xl. tag allē tag morgēs vñ abēs / yedes mol. iii. od. iiii. lot getrunckē ist gūt iungē lüten für dē vallenden siechtagen. G Orecht salbei wasser ist ouch gūt getruncken morgēs vñ abēs yedes mol vff. iii. lot für dz schwyndeln im houpt / das houpt vñ schleff mit bestrichen von im selber lassen drucken werden.

Von ochsen zung wasser



Ochsen zung wasser. Das krut von den kriechē aleptofilon. vn̄ vō den arabischē ledenalchane genāt. vn̄ vō den latinschē buglossa od lingua bouis vn̄ in tütscher zungē ochsen zung/od gegen stoß. Vnd ist vilerley geschlecht/als ochsen zung mit eī eynigē stengel/mitt purpur far/ wē blūmē/von vilē scheffels zung genāt vn̄ ist doch nit wegrich/dz die latinschē lingua agni nennēt od lingua arietis/wachsen vff herten steynechtē wegē die vast gemein sint. Ein ander krut genāt clein ochsen zūg vff geerten oder gebuwten eckern wachsen mit vast cleinen blümblin/sin stam seltē über ein ellenbogē hoch fundē wurt. Ein ander ochsen zūg wie ein stud mit ruhen blettern/ vnd blowen blūmē wie burretsch. Ouch et lich mit roten blūmē darūb von vilen bur/ retsch ī latinscher sproch buglossa siluestris oder agrestis genāt. An etlichen endē vn̄ et lich zit haben ein rot wurtzel die beste zit ir/ rer distillierūg ist die letste mitt d wurtzeln krut/stengel/vn̄ blūmē mit einander geha cket vn̄ gebrāt im anfang des brachmōatz so sie aller meist blūmē tragē ist. Darnach ist die clein die best. darnach die erst/vn̄ sol lent alle dry in sollicher maß gbrantwerdē.

A Ochsen zung wasser getruncken mor/ gens vn̄ abēs/yedes mol vff.iii.od.iiii.lot ist gūt für den schnupfen des houpts.

B Ochsen zung wasser getrūckē in vor ge melter massen stercket dz hirn das bekūm/ mert ist mit verbranter melancolyscher fü/ chtigkeit. darūb ernert es die vnsynnigē vn̄ thoren die mā bindē mūß/vnd für die vn/ synnigkeit genāt inania. wann es abstreiffē ist die melancoly so man es trinckē ist mor/ gens vn̄ abēs/yedes mol vff.iiii.lot/vn̄ sin tranck do mit gemyscht als ich selber gisehē hab in dem iar noch d gburt cristi. M.cccc. lxi. iar/zū Koblentz einen schulmeister al/ so vast studierē/vn̄ sin houpt gekrenckt dz er von sinnen kam dz man in bindē mūst/do gab im ein vngelerter embericus dz wasser zū trincken vn̄ dz krut gehackt zū essen/das krut gestossen/vn̄ im dz vff dz houpt geleyt in plasters wise inwendig dryen wochē mit steter bruchūg/er gātz gesundt vnd synnig wardt/vn̄ vil me studiert wann vor nye.

C Ochsen zung wasser ist gūt für den frou wen siechtagen mēstruū genāt zū tag.ii.od iii.mol/ydes mol getrūcken.iii.od.iiii.lot.

D Ochsen zūg wasser getrunckē morgens abens vn̄ mittags/ydes mol vff.iii.lot/vn̄ den wyn mit gemyschet gibt krafft/das der mensch wol gedechtnüß ist vnd ouch ver/ stendig/wan es bringt sie mit gewalt.

E Ochsen zūg wasser ī vor gemelter mas sen getrūckē ist größlich sterckē vn̄ krefftigē das hertz mit gewalt/wan es macht frölich das hertz/vn̄ ist ouch gūt für clopffen/bide men vnd zittern we vnd omechtigkeit deß hertzē. Man spricht wā in einer würtschaft die geselschafft do mit besprenget wurt/sie würden alle frölichen. Mir hat ouch geseyt in d warheit Hans henrich der küngin ar/ tzet von engelant der küngin schwester do/ chter von sechtzehē iaren des hertzogen von Jorck in grosser schwacheit vn̄ omechtikeit lag/alle ir doctores an ir vertzagtent/ir dz leben ab verkundtent/vff stunt meyntēt sie zesterben. Also er dar zū berüfft wart ir das lebē zū erlengern/wie kurtz dz wer/solt kein kost gespart werden. Jn kurtzer stundt eyn steheln krebs inwendig gebaliert wart dar in zū ryben die aller besten luterſten berlin die angezogen gifftigkeit zū vermydē ob es in eym küpfferin oder ören steyn gepuluert wurt von den berlin genūmen wart vff an derthalb quintlin des aller fynsten vnd des reynisten gefigelten goldt dar vnder vermy schet von dem puluer ein drittel eins quint lins vermyschet vnder zwey lot der grossen ochsen zungen wasser/ir das geben wardt ynnerthalb einer stunden/sie die ougen vff schlūg mit eynem grossen süfftzen vmbsich sach die vor in zweyen tagen nye keyn wort gesprach noch echtzen gethon hat/dann der puls hyn was/vnnd kein andere hoffnūg dann hyn zihen gengenwertig was/über

ein stund ir aber also vil gebē wart im end
der andern stūdē sie fragen was wo sie were
also fürbas geschach biß dz sie genaß. Jch
ouch berüfft bin wordē zů eym iūgē döchter
lin eins burgers zů Straßburgk von.viii.
iaren das yetz nüm reden was vnd an dem
hynziehen/ich im hieß gebē eyner cleinen bo
nen groß puluer gemacht von eym halben
lot zuckar/ein quintlin fin berlin.xvi.blet
ter fin golt vermengt mit.ii.lot der grossen
ochsen zung wasser/vnd hieß im dz ye über
zwo stundē gebē am anfang/vnd darnach
über.iiii.stundē biß das es genaß. Jch bin
ouch berüfft worden von vnserm herrē eym
der löblichē statt Straßburgk habend eyn
kneblin von.vi.oder.vii.iaren gātz hyn ge/
zalt zum tod/in keinerley wise im ertzeny zů
geben was/vrsach ob es gestorben were/mir
kein verwyß geschehe/Jch im ordeniert die
ob genāte ertzeny in aller massen das kindt
in dryen wochē vñ lenger nye kein and spise
brucht dan allein seltē ein wenig milch/vñ
wol dry od vier wochē on redē was/ Jch im
das zů allen ziten selber ließ machē/vff dz
sie sahent was mā im gebe.also genaß das
kint fyn vñ schön. F Ochsen zung was
ser.xii.oder.xiiii.tag allen tag morgēs vñ
abens vñ mittags/ydes mol vff.iiii.lot ge
trūckē ist gůt für die gilb. G Ochsē zūg
wasser in vor gemelter massen getruncken
vertribt böse fuchtigkeit von der lungē.
H Ochsen zung wasser ist gůt für dz we
vnd stechen in den siten getrūcken vnd ge/
myscht vnder sinen tranck. J Ochsen
zung wasser morgēs vñ abēs getrūckē/ydes
mal vff.iii.lot ist gůt für dē rittē des hertzē.
K Ochsen zung wasser sterckt alle glider
nüchtern vff.iiii.lot getrūcken mit dem be/
sten wyn den man habē mag. L Ochsen
zung wasser in vor gemelter massen getrun
cken/vnd do mit geweschen den munt der
übel schmeckt von vnflot des gomeß oder
der zungen es hilfft. M Ochsen zung
wasser getrūckē zum tag.ii.mol/yedes mol
vff.iii.lot ist nütz ī aller gestalt des grinds
vnd vssetzigkeit/wan es reyniget das blůt.

Von wilde öpfel wa



Pffeln wasser von den wildē gebrāt
o In latinischer zungē mala macia/
na.vnd von den tütschen wild öpfel
darumb das sie vonn in selber wachsend
vnd nit gepflantzt sint. Die beste zit irer di/
stillierūg ist im end des andern herbst mo/
natz gequetscht vñ gebrant. A Opfeln
der wilden wasser das edelst wasser dz mā
hon kan für das krimmen ym lyb/vnd ist
bewert von eym genant Stahel/vnnd herr
Niclaus des künigs von Sicilien vñ her/
tzogen zů Lottringen cappellan/so mā dz
drincken ist morgens nüchtern vnnd mitt
tags vnd zů nacht yedes mol vff.iii.lot.
B Opfeln der wilden wasser die noch nit
zitig sint gebrant vmb sant Johanns des
töuffers abent das ist vast gůt für die vff
zügigen angesicht/so man sie do mit bestri
chet vñ vō im selber laßt drucke werden.

C Opffeln der wilden wasser morgēs/mit tags vñ zenacht getrūckē/ydes mol vff.iiii. lot verstelt die rür/dz geschicht vß siner sti/pticither. D Opffeln der wildē wasser ge truncken zum tag.iii.mol. ydes mol.iii.od iiii.lot dry oder.iiii.wochen lang schmeltz t den stein. E Opffeln der wilden wasser in vorgemelter massen gtrunckē ist güt für das grien/reyniget die blase vñ nyeren.

Võ fulen zamē öpfel wasſ



Opffel wasser die zam vnd ful sint. Die öpffel von dē latinschē poma genāt werdēt deren vast vil geschlecht sint/als bommerantzē võ den latinschē arancie/oder citranguli genāt sint. vnd võ den granat öpffel von dē latinischen poma granati genāt.vñ von den paradiß öpffeln daran der biß den Eua vñ Adam beiß po ma paradisi oder musa gnāt sint in latini scher zungē.vnd võ den zittrinen öpfeln od iuden öpfeln/darūb dz sie die iuden gern es/sent.in latin poma citri genant. vñ von dē gemeinen öpfeln poma genant/deren vast vil geschlecht sint/nit not ist alle hie zū erze/len.die bestē von den ympffter genāt sin sol lent gebrant werdē so sie ful sint/vñ ye fuler ye besser zū diser kranckheit. A Ful zam öpfeln wasser ist güt für den kaltē brant der do vmbsich yßt vñ stückecht hinweg fellet oder wie er ist/mit dem wasser geweschē vñ ein düch dar in genetzt vñ dar über geleyt morgens vñ abens biß er genyßt.

B Ful zam öpffeln wasser ist güt für die schwartzē blattern vñ den autrax in der pe stilentzen/dücher od werck dar in gnetzt vñ löchlin dar ī gestochē vñ daruff geleit lesche vnd kület vñ weret dem vmbessen vnd leit das we vnd gestanck vñ reyniget es dar zū züm tag.iii. oder.iiii. mol gethon.

C Du möchst ouch wol wasser brēnen võ zammen öpffeln die nit ful sint/das wasser soll gebrant werden so sie volckumlich zyt/tig sint ee dan dz sie sich neygē zū der weich/heit oder abfallung/das wasser ist stercken vnd krefftigen/vñ natürlich külen den lyb vnd das hertz.

Von öpfel blüet wasser

Opffel blüet wasser.von den latinschē flores pomarū genāt sint.von dē tüt schen öpffel blüet oder bliegetgenāt. deren vilerley sint/wie ich ob gemeldt hab. Aber die beste blüet ist von den ympfftern gebrant in d zyt so sie die knopff võ der blüet yetz anfahent vffzegon sich von eynand tey len/dücher vnder den boum gespreit vnnd mit cleynen gertlin dar an geschlagē/vnd dan gedistilliert in balneū marie. A

Opffeln blüet wasser ist güt für die röte vnd vngestalt des angesichts/morgens vñ abens do mit geweschen vnd von im selber lassen drucken werden/das dry oder vier wochen gethon also lang vntz er genyßt.

Von ochsen blut wasser.



O Chsen blůt wasser von eym iunge̅ geheilten styer von den latinschen Sanguis boum genāt würt. Der ochsen geschlecht zwei sint als zam vn̄ wild Die wilden von den latinschen Bubulus Vnd vō den tütschen biffel gnant/ist vast groß/einer schwartzen farwen. deren hörner gemacht zů fingerlin/an getragen an der blossen hand oder finger/beschirme̅ de̅ menschen vor dem krampff. Das beste teil vn̄ zit des ochsen blůts ist von eym schwartzfar ochsen gebrant in dem meyen der vff gůter weid matten oder wißen gangen ist/do vil schöner blůmen wachsen sint/ob man das haben mag gebrant. A Ochsen blůt wasser ist gůt für gesücht vnd wethünd/es sy von hitzen oder von keltin wo das ist dar vff gestrichen vnd hübschlich dar in gerib̄e morgens mittags vnd zenacht.ix.tag alle̅ tag nach einanger/vnd ist es das/das wasser we thůt/so will es dem me̅schen helffen das ist bewert vnd versůcht.

B Ochsen blůt wasser dz podagra domit geweschen vnd dar vff geleit/legt das we.

Das XV. Capitel dis andern bůch vō den wassern/deren name̅ an vahen sint an dem bůchstaben. P.

Von pfifferling wasser



P Fifferling wasser von dem kriecken kamacket/oder kamachen. vn̄ von den arabischen hamech genāt. vn̄ von den latinschen tuber oder fungus/oder boletos. vnd von den tütsche̅ schwämen od̄ pfifferling schwäme̅/vn̄ dz ist ein gewechß von der erden wachsen on krut. Vnnd der schwamme̅ sint vilerlei geschlecht/als wyß vnd gelb/etlich gelb far/sich ziehent vff eyn röte/des geschlechts manigfeltig ist. also dz etlich wachsent cleyn sinwel als ein hütlin im anfang des glentze̅ vnd nement ab im meyen/von den latinschen morachi genant vnd in tütscher zungen morcheln. Es sint ouch anderley schwamme̅ die sint breit vn̄ dick/oben rot mit wyssen bletterlin in milch gekocht. von irem essen sterbent die mucke̅. von den latinsche̅ mustineti. vn̄ in tütscher zunge̅ mucken schwammen genant. Noch mererley schwäme̅ sint als ich gezeigt hab in de̅ bůchstaben. E. von engerling wasser.

Das beste teil von pfifferling distillieren sint die in subern vn̄ reinen stetten wachsen gebrant so sie volkumlich zitig sint.

A Pfifferling wasser ist gůt für dz gesücht morgens/mittags vnd abens do mitt ge/schmyert vnd von im selber lassen drucken

werden. B Pfifferling wasser im mey en gebrant ist das beste wasser für die roten bletterlin vnnd schnebel cyßlin vnder dem antlit do mit bestrichē vñ von ī selber lossen drückē werden. C Pfifferling wasser ist kalter natur biß an den drittē grad. darūb ist es nit wol zetrinckē. aber vßwendig dar über geleit vertribt alle hitz wo sie an dem menschē ist. D Pfifferling wasser ist gůt für dz podagra der füeß gesücht/düch/ lin dar in gnetzt vñ darüber geleit/vnd ist ouch gůt zů dē glidern. E Pfifferlīg waß ist gůt für die schöne/dücher dar in genetzet vñ dar über geleit zum tag.ii.od.iii.mol.

Von peterling wasser



PEterling wasser. Das krut vō den latinischen petrosilinum genant. vñ von den tütschē peterling / oder petersilium. Des geschlechtz wild vñ zam. Das wild von den latinschē petrosilinum macedonicū genant ist. darūb das sin vil in der selbigen prouintz do allein frouwen sint/vil wachßen ist/vnd von den tütschen groß od wild peterling genāt. Aber dz zam von dem ich hye schriben bin/gemeynglich bekant ist. Das beste teil vñ zit siner distillierung sint die wurtzel vñ krut mit aller si ner substātz vndeyander gehackt vñ gebrāt im anfang des ersten herbst monat.

A Peterling wasser.xxx.oder.xl.tag ge/ trunckē morgēs vñ abēs/yedes mol vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für den risen stein. B Peterling wasser.ii.od.iii.wochē also gtrū ckē ist gůt für dz grüen vñ reiniget die blosē vnd nyerē. C Peterling waß.iii.oder.iiii. mol getrūckē des tags/ ydes mol.iii.od.iiii. lot macht wol harnen. D Peterling was ser in sollicher massen getrūckē reyniget die leber vñ macht wol essen vnd döuwen.

E Peterling wasser wo man das hin strī chet do geet das har vß/dz groß wūder ist.

F Peterling wasser getrunckē morgēs vñ abens / yedes mol vff.iiii.lot ist vast gůt für die harn wind.

Pfaffen krut rörlin was.



Faffen krut rörlin wasser. Dz krut von den latinischen Dens leonis oder rostrū porcinum.genāt würt. Vnd von den tütschen Pfaffen krut / oder mertzen blůmen/dar vmb dz sin blům ym mertzen wachssen ist. Vō disem krut sol allein an disem ort die rörlin gebrant werden. weder wurtzel/blůmen/krut noch stengel mitten im meyē. Das ander mag mā ouch wol brennen/vn̄ doch nit vnder diß mischē das ist zů synen dingen gůt.

A Pfaffen rörlin wasser ist vsser massen gůt zů den schwartzē blattern/düchlin dar ī genetzt vnd darüber geleit/vn̄ ouch do mit geweschen/vn̄ getrücken zů tag.ii.mol/ydes mol vff.ii.lot. B Pfaffen rörlin wasser ist gůt zů bösen wüesten bletzer an den beynen/do mit geweschen vn̄ düchlin dar ī genetzt vnd dar über geleit reyniget sie.

C Pfaffen rörlin wasser in die ougē geton ist vast gůt den ougen. D Pfaffen rorlin wasser ist gůt allen morgē nüchtern getruncken vff.iiii.lot mannen vn̄ frowē für die můter im lyb. E Pfaffen rörlin wasser ist gůt für flüß in den glidern vn̄ gleichē die dar in fliessen/zum tag.ii.oder.iii. mol getruncke/yedes mol.iii.lot / vn̄ dücher dar in genetzt vn̄ daruff geleit. F Pfaffen rörlin wasser also genützt ist gůt für das stechen in den siten.

Von pfaffen krut blumen wasser

Faffen krut blůmen wasser vō den latinschen flores capitis monachi genāt. Vnd vō den tütschē mertzē blůmen/oder gelb sunnen würbel. Die beste zit siner distillierung ist im anfang des meyen allein die blůmen gebrant.

A Pfaffen krut blůmen wasser ist dz best wasser zů den ougen so man dz dar yn tůt. B Pfaffen krut blůmē wasser macht luter hut vnder den ougen/offt vnnd dick do mit geweschen vnd von im selber lassē trucken werden. C Pfaffen krut blůmen wasser löschet ouch alle böse hitz so man es trinckt morgens vnd abens vnnd mittags yedes mol vff.iii. lot.

Von pfirsich loub was.



Pfirsich loub wasser. Der boum vō den kriechen Persicum/oder milia persica. Vnd von den Arabischen akanedi oder alsabota genāt würt vnd die bletter von den latinschē folia persicorum. Vnd in tütscher zungen Pfirsich bletter/oder pfirsich loub.vnd deren frucht dryerley sint/als wiß/rot/vnd gelb.die gelben von den latinischē Crisomoli genant. vnd die wyssen persicum gnant.von deren loub ich hie schriben bin. Aber die roten vō künsten gepflantzt das sie rotfar sint /von den ich hie nit schryb. Das beste teil vnd zyt des Pfirsichs loubs ist das loub ab gestreifft im zůnemen des mones so er schier

vor ist im meyen gebrant. A Pfirsich laub wasser morgens nüchtern vff.iii.oder iiii.lot getruncke ist gůt für das grüen.
B Pfirsich laub wasser zů tag.iii.mol ge truncke/ydes mal.ii.od.iii.lot macht harne vnd reiniget die blase. C Pfirsich laub wasser ist gůt nüchtern getruncke iunge kin den vff.ii.lot für die spüll wurm im buch.
D Pfirsich loub wasser.xxx.od.xl.tag al len tag morges vñ abens/ydes mal.iiii.od v.lot getruncke ist gůt für den rysen stein.
E Pfirsich laub wasser in die oren geton dötet die würm i den oren vñ sterbet do vo.
F Pfirsich laub wasser ist fast gůt für dz houbt we so mā dz houbt offt do mit bestri/ chet vñ vō im selber laßt drucken werden.

Vō pfirsich blüet wasser



Pfirsich blüet wasser von den latini schen flores persicorum.vnd in tüt/ scher sproch pfirsich blüet gnāt. Die beste zit irer distillierūg ist wā sich die blüt erst vff tůn ist/soll gesamlet werdē wie ich in dem bůchstaben.O.geschriben hab von öpffeln blüet vnd gebrant. A Pfirsich blüget wasser ist vsser massen gůt für den teglich vnd dryteglichen ritten vnnd febres zwei oder.iii.lot getrūcken des morgens vñ daruff gefastet.bewert von eim wallen vō pontomoß.

Von pfrymen blüet wasser.



Pfrymmen blüet wasser. Dz krut vō den kriechen sparagum/oder spar/ tus.vnd vō den arabischē mabra/ hiuch genāt.vnd vō den latinschē flores ge nestra genant. In tütscher zungen pfrim/ den blüet. Die beste zit irer distillierūg ist so die blüet volkūmlich zitich ist/doch dz sie nit nohen ist dem abfallen vnd gesamlet wie ich von öpfeln blüet gelert hab.
A Pfrymmen blüet wasser morgens vnd abēs/yedes mal getrūcken vff.iii.lot.xxx. oder.xl.tag ist gůt für den stein.
B Pfrymmen blüet wasser.vii.od.viiii. tag/allen tag.iii.mol/yedes mal vff.ii.oder iii.lot getruncken ist gůt für die gilbe.

C Pfrymmē blüget wassz ist ouch gůt zů dem houbt do mit bestrichē/vñ vō im selber lassen drucke werden. D Pfrymmen blüet wasser vtribt ouch můdigkeit in den glidern/do mit geriben vñ vō im selber las sen drucken werden. E Pfrimmē blüt wasser zum tag.iii.mal getrūckē/ydes mal vff.vi.lot macht harnen.
F Pfrymmen blüet wasser getrūcken zum tag zwei mal/yedes mal vff.ii. lot reyniget die niren vnd blose.

Vō phohen krut wasser



Phohen krut wasser. Das krut von den latinschē persycaria genāt/vm glichnüß willen syner bletter mitt dem pfirsich boum bletter on allein das sin bletter in der mittin dunckel od brunfar fle/cken habē ist glich den pfohen spiegeln/dar umb es von den tütschē phohen krut od pfo wen spiegel genant würt. Des geschlechtes zwo gestalt sint. Eins mit flecken. dz ander on flecken/von den latinschē piper aque ge/nāt/vmb siner scherpffe willē die es im ver süchen hat vnd in füchtē enden wachssen ist von den tütschē flöh krut genant/darumb so es im summer in ein gemacht gespreytet würt/die flöhe sich dar mit zů versamlen mit dem krut vß dem gemach gethon wer dē mag. Das best teil vñ zit siner distillie rung ist krut stengel vñ wurtzel mit aller siner substantz ein yedes krut für sich selbs vnd sunderlichen gebrāt im end des brach monats. A Phohen krut wasser das erst mit den flecken ist gůt für die vickwar tzen eyn düch dar in genetzt vñ zum tag.ii. mal dar vff geleit ist gůt für vickwartzen. Aber mit dem andern on flecken die vick/blottern dar mit geweschen zů tag.ii. mal vnd lynen düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit/vertribt die warlichen/darumb das es heisser vnd bissender natur ist.

Pastemen krut wasser



Pastemen krut wasser. Das ist ein ge/stalt vnd geschlecht als vil das wib lin võ dem krut dz die latinschẽ sca/biosa nennent/ wann es ist die scabieß mit den breiten blettern die kein stengel gewint/ vmb mentz vñ Franckfurt vilen wol bekãt Das beste teil vñ zit siner distillierũg sint bletter vnd wurtzel mit eynander gehacket vnd gebrant im end des meyen.

A Pastemen.wasser zum tag.iii.oder.iiii. mal getrũckẽ yedes mal vff.iiii.lot ist vast gůt für ein brust geschwer vnd machet wyt vm die brust.

Das XVI.capitel dis andern bůch võ den wassern/deren namẽ an vahen sint an dem bůchstaben. Q.

Von quendel wasser



Quendel wasser. Das krut võ den kriechen serapulium od herpillum vnd in Arabischer sproch numix mestratir wiseri genant.vnd in latinischer zungen Seripillum.vnd von den tütschen Quendel oder hüner kull genant würt. dar vmb das sin krut von vil menschẽ gefüllt wurt in die hüner.ouch võ etlichen wild bo/ley gnant.vnd ist ein krut mit all vff einer spannẽ hoch. Dz beste teil vñ zit siner distil lierung ist krut stengel wurtzel mit aller si/ner substantz gehackt vñ gebrant ĩ end des brochmonatz. A Quendel wasser ist warm vnd drucken vnd ist stercken vñ kref tigen das houbt vñ hirn zum tag.ii.od.iii. mal yedes mal vff.iii.lot gtrunckẽ vñ das houbt do mit bestrichẽ. B Quẽdel wasser dücher darĩ genetzt vñ vff biß d thyer geleit morgens vñ abens vnd do mit geweschen hilffet gar wol. C Quendel wasser mor gens vñ abens getrũcken/yedes mol vff.ii. lot/vnd sin tranck do mit gemyschet/reytzt die begird zů essen/wã es stercket vñ kreffti/get dẽ magẽ. D Quendel wasser also genützt vertrybt das brodken in dem buch. E Quendel wasser zů tag.ii.od.iii.mal getrũcken/yedes mal vff.ii.lot vñ syn trãck do mit gemyscht/weicht den herten magẽ. F Quendel wasser in vorgmelter massen getrũcken hilfft denen die mit not harnent. G Quẽdel wasser ist gůt für das teglich feber wã mã es myscht mit wermůt wasser das ein hoher doctor wol bewert hat/vñ ist ein ertzeny für die armen lüt.

H Quendel wasser ist gůt für ein kalte füchtin vnd ouch ander böse füchtigkeit im houbt/vnnd verzert den fluß des houbts ge nant reuma/morgens/mittags vnd abens getrũcken ydes mal vff.iii.lot/vñ dz houbt do mit geriben. I Quendel wasser in vorgemelter massen genützt ster/cket das gesicht. K Quendel wasser ist das best wasser wan sich ein mẽsch clempt oder ein glid zerknytschet/dar in dücher ge/netzt vñ darüber geleit zum tag.ii.oder.iii. mol. L Quendel wasser.iii.oder.iiii. wochen/allen tag.ii.oder.iii.mal/ydes mal vff.iii.lot getrũcken ist gůt zů der kalten le/bern/vnd offnet die verstopffung d lebern vnd des miltzes. M Quendel wasser dry oder vier wochẽ allen tag.ii.od.iii.mal

yedes mal vff.ii.lot getrücken heylet das ge derm ynwendig nach dem eyterigen stük/ gang/genant lienteria. N Quendel wasser.iii.oder.iiii.wochen allen tag.ii.oder iii.mal gtruncken/yedes mal vff.ii.od.iii. lot bessert die gehörd. O Quendel was ser sterckt die nerui offt vnd dick do mit ge riben. P Quendel wasser gtruncke zů tag.iii.oder.iiii.mol/yedes mol vff.iiii.lot ist gůt den die dröpfflecht harnen.

Q Quendel wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot vnd in die nase gezoge/offnet die nase so sie verstopft ist. R Quendel wasser ist gůt genützt vnd getruncken morgens vnd abens.yedes mol vff.iii.lot/vnnd das houbt offt do mit bestrichen/vn̄ lynen düchlin dar in genetzt vnd vmb das houbt gebunden.

S Quendel wasser getruncken vff zwey oder dry lot vnd ein düchlin dar in genetzt vnnd für die nase gehalten / ist gůt für ge/ schwynden. T Quendel wasser getrun cken zum tag dry mal/yedes mol vff.ii.lot legt nider das vnwilken.

V Quendel wasser gtrūcken zů dem tag zwei mol/yedes vff.ii.od.iii.lot stercket das miltz. X Quendel wasser getruncken morgens vn̄ abens /yedes mal vff.iii.oder iiii.lot ist gůt für das krimmen vnd rissen in dem buch vnd lyb. Y Quendel was ser getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff.iii.lot stercket die leber.

Z Quendel wasser gtrūcken zů dem tag zwei oder dri mol/yedes mal.iii.oder.iiii.lot tribt vß den stein mit würgen.

A A Quendel wasser gtruncken zů dem tag dry mal/yedes mal vff.iiii.lot bewegt den harnn.

Von quelcken wurtzel wasser.



q Velcken wurtzel wasser vō den krie chen alchimeron/oder coliticon. vn̄ von den arabische Sturagen oder furimen genāt. vn̄ in latin hermodactilus oder ermodactilus.vn̄ ī tütsch vcht wurtzel od quelcken wurtzel/oder zytlosen wurtzel/ vn̄ ist doch nit zytlosen krut/als ich vor ge/ zeygt hab im bůchstabē.M.vō maßblüm/ lin.Das beste teil vn̄ zit vō disem gewechs ist die wurtzel gequetschet vn̄ gebrant ī dem herbst so sie blůmen treit/dz krut ist nit gůt. A Quelckē wurtzel wasß zů tag.ii.od.iii. mal do mit gweschē vertribt die filtzlüse/vn̄ tötet sie/ so verr das dz hor vor ab geschoren ist. B Quelcken wurtzel wasser ist ouch gůt für vickwartzen/also dz mā sie allē tag domit wescht.vn̄ ein düch darin genetzt vn̄ dar über leit. C Quelckē wurtzel wasß ist gůt für blow mol vn̄ flelcken vnder den ougen vn̄ vnder der hut wo sie sint / offt vn̄ dick do mit geweschen.

Von quelcken blumē wurtzel wasser.

Velcken blume wasser dz vo den q latinschē flos hermo dactili genāt. vñ vō den tütschē quelcken blůmen oder wilder saffron. darūb dz sin blům dem rechtē saffron glich ist/ist doch nit wild saf/fron/des blům flor genāt ist/do mit mā ro/ten schetter ferbt. vñ in latin carthami ge/nāt ist. Die beste zit d̕ distillierūg von der blůmē quelckē wurtzeln ist im herbst/ander zit würt sie nit fundē wā sie volkūmlich zit tig ist vnd nit nohet dem abfallen/sollent sie gebrant werdē. A Quelcken blůmē wasser ist das aller edelst wasser zů den lö/chern zů des mans růten do mit geweschē morgens vnd abens das heylet sie.

B Quelcken blůmen wasser ist ouch gůt für vickwartzen/morgēs vñ abens do mit geweschē vñ düchlin dar in genetzt vñ dar über geleit vntz die vergeet.

Das. XVII capitel dis an dern bůchs von den wassern/deren namen anfahen sint an dem bůchstaben. R.

Vō gesamletē reben was.



Reben wasser dz gesamlet würt ym anfang des Aprilen so man die re/ben schnidet in ein glaß vnd gedi/stilliert p balneum marie. Vnnd dar nach. xl. tag an die sunn gesetzt vnnd gerectrificiert/das soll geschehen von den al ler edelsten wissen reben so man habē mag.

A Reben wasser ist gůt für alle rüde/do mit gebadet so sin vil wer. oder aber mit ge weschen zum tag zwei oder dry mal vnd vō im selber lassen drucken werden.

B Reben wasser getrūcken vnd sin wyn do mit gemyscht/gibt gůt sinn vnd macht starck. C Reben wasser machet ein luter vnd clar angesicht/do mit offt vnnd dick geweschen vñ vō im selber lassen dru cken werden. D Reben wasser ist gůt für die schnebleyssen vnder dem angesicht do mit geweschen vnd von im selber lassen druckē werden/vnd das. iii. oder. iiii. wochē allen tag gethon vntz sie vergeent.

E Reben wasser offt vnd dick das antlit oder angesicht do mit gweschen vnd vō im selber lassen drucken werden/vertrybet die eyngeling in dem angesicht.

F Reben wasser die dröpfflin die man dar von samelt so man sie an das füer leit sint gůt für wartzen/vnd pozas/das sint kregen ougen/so man sie dick do mit rybet oder bestricht/vnd düchlin oder boumwoll dar in genetzt vnd dar vff geleit.

G Reben wasser ist gůt wider impetigo vnd serpigo do mit geriben vnd geweschen zum tag zwei oder. iii. mal/vnd yedes mal von im selbel lassen drucken werden.

H Rebē wasser ist gůt wider die heyssen apostemen erisipila genant/ein důch oder werck dar in genetzt vnd dar über geleit zů dem tag zwei oder. iii. mal.

Von reb loub wasser

Reblouḃ wasser. Die reben von den Kriechen Ampleos. Vnd von den Arabischen harim oder harin genãt vn in latinischer zůgen vitis. Jr bletter folium vitis genant/deren geschlecht vil ist. als zam vnd wildt. Die zam reb von den latinischen vitis domestica genant. Vnd die wild Vitis siluestris. Welche die Kriechen ampleos agria. Vnd võ den tütschen wild reben/ darũb das sie nit gepflitzt wurt sunder võ in selber wachsen sint mit einem langen stam̃/vnd ruhe bletter in eynander gestrickt. Deren blüet ist wie herlin vnder den selben reben das menlin/Welche blüet oder blům heisset inantum oder inautium oder ante flores. Vnnd in latinischer zungẽ flos lam brusci. Jn tutscher sproch wild reben blüet. Eyn ander gestalt der reben von den Arabischen fesera oder fesere. vñ võ den Kriechen Ampleos seoki oder ampeleos leuci. Jn latinscher zungen vitiscella/oď vitis alba/võ den tütschẽ schmer wurtzẽ. darũb das sin wurtzel glich ist dem schmaltz oder schmer wenn sie gestossen ist. Eyn ander gestalt der reben ist/welche die Kriechẽ ampeleos melana/oder ambulos melana. vñ von den Arabischen fesirestenra. Vnd in latinischer zungen Brionia oder Cucurbita siluestris genant/ võ den tütschen wild zittwan/oder hundß kürbs/oder schiß rűbẽ genant. darumb oď sie eym menschẽ zeessen würd gebẽ vff.iii.lot/so brechtẽt sie dẽ menschẽ vil fed es oď stůlgang. Vñ ist ein krut fliechtende vff den zünen wie wynden. Am ersten mit grüenen beren glich den trüblen Am letsten so sie zitig werden/so werdẽt sie rot wie die roten kyrsen oder als die rote korallen/von dem ich zeigen will in dem letsten bůchstaben. Z.zittwan. Aber vitis domestica võ dem loub ich hie schriben bynn ist gemeynglich vilen wol bekannt.

Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter võ den frenckischen oď edlen wyssen reben die in der höhe an eynem gůtẽ sunnen schyn wachsen sint/gebrant im end des meyen. A Reb loub wasser in die ougen gethon die do fücht sint wan es drucknet die ougẽ vñ lütert die gesicht wol/vñ ist in gůt. B Reblouḃ wasser vnd von pampelen gebrant zum tag.ii.oder.iii.mal getrunckẽ/yedes mol.ii.oď.iii.lot ist gůt wider das blůt spüwen.

C Reblouḃ wasser vnd võ den pampeln gebrant getrũcken zum tag zwei oď.iii.mol yedes mol vff.ii.oder.iii. lot ist gůt für die geschwere habent in den dermen.

D Reben bletter wasser vnnd von den pampeln gebrant vnd getruncken zum tag vnd zů der nacht zwey oder dry mal/yedes mal dry oder.iiii.lot stellet den heissen fluß des buchs. E Reblaup vnd der pampellen wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot trybt vß den steyn mit würgen. F Reblaub wasser getrũcken zů tag zwey oder dry mal/yedes mal vff.ii. lot ist gůt den schwangern frowẽ für vnnatürliche glüst das solche glüst den kindẽ oď den frowẽ keinen schadẽ bringen würd.

Von rinds gallen wasser.



Rinds gallen wasser. Die gallen võ den Arabischen mararat. vñ rinds gallẽ võ dẽ latinschẽ fel thauri. Võ von dẽ tütschẽ rinds oď ochsen gall genãt.

Die beste gall ist von eym schwartzen ochsen oder schwartzē rind ob man es habē mag gedistilliert p alembicū in dem höw monat oder in den hunßtagen.
A Rinds gallen wasser vertribt fell vnd flecken in den ougen so mā es ein stund vor nacht dar ī thůt. B Rinds gallē waßß ist gůt für den vngenanten wurm an eym finger/ein düchlin dar in genetzt vnnd dar über geleit vnd gebundē/das zwei oder dry mol vff ein ander gethon wann es drucken worden ist das man es dann wider netzet vnd wider dar vff leit/so stirbt der wurm für war.

Von ringel blumē wasſ.



Ringel blůmen wasser. das krut vō den latinischen Karamos oder kalendula genant würt. Vnd vō den tütschen Ringel blůmen ist ein krut wachsend ein wenig lenger oder höher dan eyns ellenbogē hoch mit eyner vast schönē goldt farwen blůmen. Das beste teyl vnd zit siner distillierung sint die öbersten dolden mit den blůmen in der zyt irer volkumne zytigung mit eynander gehackt vnnd gedistilliert in balneum marie.
A Ringel blůmen wasser ist gůt zů allē gebresten der ougen/welcherley das sy von hitz oder von keltin/so lütert vnnd cleret es sie/ein stund vor nacht in die ougen gethon vnd darumb gestrichen das sechs od acht tag gethon machet sie schön.
A Ringel blůmē wasser ist ouch gůt zů allen siechtagen des houbpts do mit bestrichen vnd getruncken morgens vnnd abens zum tag zwei oder.iii.mol/yedes mol vff zwei oder.iii.lot.

Vō gemein rettich wassſ.



Rettich wasser. Rettich vō den kriechen radix.vnd von den latinischē raffanus genant. Vnd in tütscher zungē rettich. Des ist zweierley, als

merrettich/von den latinsche raffanus ma/ior genant/vmb siner grossen krafft wille vn von den tütsche merrettich od kron genant. Vnd der ander rettich von den latinschen raffanus minor/gemeinen rettich genant. von dem ich hie schriben bin. Dz beste teyl vnd zit siner distillierug ist sin wurtzel im anfang des ersten herbst monat clein ge/hackt vnd gebrant/wie wol ich ouch vo sy/nem krut wasser vnden schriben will.

A Rettich wasser.xxx.oder.xl.tag/alle tag morges vn abens getruncke/yedes mol iii.oder.iiii.lot ist gůt für den steyn.

B Rettich wasser.iiii.oder.v.tag getruncken morges vn abens yedes mol.v.od.vi. lot ist gůt für vergifft/ob sie der mesch gesse oder getruncke het/so tribt es sie vß vo dem menschen. C Rettich wasser in sollicher massen ge..uncke macht harnen/vn veget die blose vn nieren/vnd die steet dar in der steyn gelege ist. D Rettichwasser ist gůt welchem die wespeln oder spinnen gestoche hetten/der wesche es do mit/vnnd düchlin dar in genetzt vn darüber geleit heilet es.

E Rettich waß ist gůt für zan geschwer offt vnd dick in dem mund gehaben.

F Rettich wasser morges nüchtern vnd abens getruncken yedes mol vff.iiii.lot dry oder.iiii.wochen ist gůt für die wassersůcht. vn macht dz wasser im harn vo im gon/so verr dz sich ein mesch hütet vor vil trincke. wann ye mynder ertrinckt ye mer er harnet vnd dester ee genyst. G Rettich was/ser zwo oder.iii.wochen allen morgen vnd abens/yedes mol vff.ii.od.iii. lot getrücke ist gůt für die gelsůcht/vo de latinsche icte ricia genat. H Rettichwasser.iii.oder iiii.tag allen morgen nüchtern.iii.oder.iiii. lot gtruncke tötet die spůlm würm in dem buch. I Rettich wasser zum tag.ii.od iii.mol/yedes mol.iii.oder.iiii.lot getrücke macht den magen wol döuwen.

K Rettich wasser das küLet die heisse geschwulst/wann es resoluiert vnnd verzeret sie/ein lynen düch dar in genetzt/vnd lewb/dar über geleit. L Rettich wasser reyniget den magen von aller schlymiger füchtigkeit/vn was den magen gehindern mag an der döuwung/morgens vnd abens ge/truncke fünff oder sechs tag zwei mol/yedes mol.iii.oder.iiii.lot hilffet wol.

M Rettich wasser in sollicher massen getruncken thůt vff alle verstopffung der in/nern glidern vnd der adern.

N Rettich wasser getruncken schwechet den magen vnd machet schwelckern vnnd vnlüstig zů essen/es verzeret aber ander böse spise in dem magen.

O Rettich wasser getruncken des morges nüchtern vff dry oder vier lot ist gůt den die do böse schedliche schwammen gessen habe die verzeret es vnd verdouwet.

P Rettichwasser getruncken zů dem tag zwei mol/yedes mol.ii.oder.iii.lot machet subtyl die grobe vnd schlymige füchtigkeit in der lungen. Q Rettich wasser getrücken zum tag dry mol/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für geschwulst des miltzs.

R Rettich wasser zerlasset die füchtikeyt die do ist in cornea der ougen/do vonn die menschen starr blint werden.

S Rettich wasser nympt ab die flecken in dem angesicht/offt vn dick do mit gewe/schen/vnd von im selber lassen drucke wer/den. T Rettich wasser nympt ouch ab die gelben flecke des angesichtz vn die gilb eyns yeden glids/offt domit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden.

V Rettich wasser offt gegürgelt in dem halß verzert vnd resoluiert das geschwer im halß squinancia genant.

X Rettich wasser getruncken zů dem tag ii.mol/yedes mol vff.iii.lot lütert die stim

Y Rettich wasser getruncken zů dem tag zwei mol/yedes mol vff.iii.lot/reyniget die brust/vnd macht subtil die grobe vn schly/mige füchtigkeit die do sint in der brust vn in der lungen. Z Rettich wasser ist warm vnd druckener natur/vnd ist subtyl machen vnd offnen vnd abstreiffen vn da zureinigen/darumb ist es gůt wider impetigo vnd sepigo/so man das allen morgens vnd abens do mit weschet vnd von im sel/ber laßt drucken werden.

AA Rettich wasser getruncken ist gůt zů den dötlichen vñ vergifftigen ertznyen zum tag dry oder vier mol/ydes mol.iii.oder.iiii. lot vier oder fünff tag an eynander / allen tag tribet sie vß. BB Rettich wasser ist gůt für das stechen der scorpion vñ tötet den scorpion/do mit gweschen morgens vñ abens/vnd dücher dar in genetzt vnd yedes mol dar vff geleit. CC Rettich wasser getruncken zů dem tag zwei mol/yedes mol vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das vier teglich febres vnd den starcken ritten so es ein mensch mit einander schüt.
DD Rettich wasser getruncken zů dem tag zwei mol/ydes mol.ii.oder.iii.lot meret den lust vnd bewegt zů luxuriieren.
FF Rettich wasser getruncken zum tag zwei mol/yedes mol vff.iii. lot bewegt den frouwen ire kranckeit dz ist dz menstruum.
GG Rettich wasser getruncken morgēs vnd abens/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für den rysen steyn.



Von rettich loub wasser

Rettich loubwasser von den ich vor geschriben hab. Die beste zyt syner distillierung ist ī anfāg des brach monats. A Rettich loub wasser ist gůt für süren an henden oder füessen wo sie sint das gebrant wasser gemyscht vñ vermengt mit eym wenig saltz/die süren dar in geba det zwen oder dry tag allen tag zwo stundē/ ein vor mittag/vnd ein dar nach/sie brechē vnd heilent. B Rettich loub wasser getruncken morgens vnd abens/ydes mol vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das grüen in den lenden vnd blasen.

Võ roszmarinen wasser

Roßmarynen krut wasser. Dz krut von den kriechē libanotida. vñ võ den arabischen laier almarien ge nāt.vñ in latin rosmarinus. vñ sin blůmē anthos genāt.vñ in tütscher sproch roßma rin dz krut/das ist gar ein edler stām von vilen wol bekant. Das beste teyl vnd zit syner distillierung sint die bletter/dolden ge streifft mit den blůmen von dem stām in d zit so es blůmen treyt vnd gedistilliert/vnd das mag geschehen zwei mol im iar/eins im meyē/das ander vmb den ersten herbst/ monat. Aber dz best im geschmack vñ allē dingen ist im meyen. A Rosemarinē wasser hat wunderbarliche eygentschafft fast nützlich vnserm lyb/darūb das es nütz ist in allen kalten kranckheiten vnd rechtferti get vnd stercket den geist vñ die angeborne wermbd mit siner wol riechung dar in die sele sich erfröuwet vnd er lust durch sin sti pticithet durch welche die substātz d glider sich versamlent morgēs vnd abens getrun

cken/yedes molxff anderthalb oder zwey lot mit also vil wyns gemyschet. B Roßmarinen wasser in vor gemelter massen getruncken stercket vnd kreffrigt das hirn vñ namlich alle adern vñ innerlichen gelider vnd das antlit vnd den gantzen lyb do mit geweschen/vñ die vssern glider mit geriben stercket den lyp vnd ernüwert in/vñ macht den menschen iung geschaffen.

C Roß marinen wasser morgens vnd abens getruncken/yedes mal zwei oder dry lot vnd das houbt do mit von vssen gestrichen vnd von im selber lassen drucken werden erwermpt das houpt/vnd stercket vnd krefftiget die sinn/vnd gibt gůt gedechtniß vnd verstentnüß/darumb das es verzeret flegma vnd melancoly. D Roßmarinen wasser ist gůt wer zů vil schwitzet vñ do von amechtig vñ schwach würt/der laß sin houbt vnd sin brust do mit wesche morgens mittags vñ zenacht/so wurt er erlößt von dem fulen schweiß vnd schwachheiten vnd kumpt wider zů sinen krefften.

E Roßmarinen wasser ist gůt wer verloren hat sin lust zeessen vnnd vnlüstig ist zů essen/der trincke des wassers.viii.oder.x tag morgens nüchtern vnd zů nacht so mã schloffen wil gon/yedes mol vff.ii.oder.iii. lot vñ wesch sin mundt do mit/so würt in wider hungern. F Roßmarinẽ wasser meret vnd wermet ouch das marck in den beynen.iiii.oder.v.wochen allen tag.ii.oder iii.mol dar in geriben/vnd von im selber lassen drucken werden. G Roßmarinen wasser welchem sin schinbein od knüwschiben oder bein geschwollen sint von dem tropffen/oder den geschwer/der netz ein wiß lynẽ düchlin in dem wasser vñ leg es über die geschwulst vnd sere/vnd thů das.ii.od iii.wochen so werdent sie gesunt.

H Roßmarinen wasser zwo oder.iii.wochen allen tag.ii.oder.iii.mol/ yedes mal vff.iii.lot getrũckẽ die cleynẽ ederlin arteria genant/erquyckt es vnd thůt vff die geist ð verstopffung. J Roßmarinen wasser allen morgen nüchtern getrũcken vff.ii.lot ist gůt für die pestilentz. K Roßmarinen wasser.ii.oder.iii.menat ye über den andren tag ein lot oder.ii.getrũckẽ reyniget das geblüt. L Roßmarinen wasser vier oder fünff wochen gtruncken in vor gemelter massen ist gůt wer schweren ethem hatt vnd hüstet vnd kychet. M Roßmarinen wasser am morgen vff.iiii.lot getrũckẽ machet den menschen hertzhafftig/wan es stercket die substantz des hertzẽ/vñ ist ouch gůt für sin we. N Roßmarinẽ wasser morgens vnd abens getruncken/ydes mal vff.ii.lot ist gůt wer das ab nemen hatt/so würt er wider gesunt. O Roßmarinẽ wasser in vorgemelter massen gtrũckẽ st..er pfet die zung vnd macht wol redẽ/vñ mag nyemandt sin lob vß sprechẽ/das vnglöublichen ist zesagen das es so vil tugend an im hatt. P Roßmarinen wasser das antlit oder angesicht do mit gweschen morgens vnd abens machet das luter.

Q Roßmarinẽ wasser das houbt domit geweschen vñ võ im selber lasset druckẽ werden/so behalt es das hor/vñ stercket vñ meret es. R Roßmarinen wasser getruncken vnd do mit geweschẽ behüet den menschen vor antracem/dz sint die vmbessendẽ blattern in der pestilentzen.

S Roßmarinen wasser die bösen fisteln heilet es domit geweschen morgẽs vñ abẽs.

T Roßmarinen wasser macht überkummen iungheit/der es stetigklich all mol brucht vnder sin tranck eyn wenig gemyschet vnd von vssen do mit geriben/sin lyb altet nit/nur allein in vast langer zit.

V Roßmarinen wasser den mundt offt domit geweschen/rechtfertiget die zen vnd büler/vñ heilet den krebs vñ fistel daran.

X Roßmarinen wasser rechtfertiget ouch die bösen wunden vñ geschwer wan es drucknet sie domit geweschen morgẽs vñ abẽs.

Y Roßmarinen wasser getruncken morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vnwillen vnd flüsse des buchs.

Z Roßmarinen wasser ist gůt dem paralitico das ist ein bettryß/vnd den ridern vñ zittern glider/ vnd hantfertiget die neruẽ in vor gemelter mossen getruncken vnd die

S

glider do mit geriben vnd bestrichē. vñ von im selber lassen drucke werden/das geton morgens vñ abens. AA Roßmarinē wasser. iiii. lot getruncken tribt vß alle ver/gifft als der tyriack. BB Roßmarinē wasser zum tag. ii. oder. iii. mal/yedes mal vff ein lot oder. ii. gtrūcken/rechtfertiget die můter. vnd ist ouch gůt zů der entpfahung der frowen so mā ein bad vß siner kochung macht. Diß bad ist ouch ein bad des lebēs vñ verziehung des alters vñ ernüwert den menschen als der adler sin iungen. wan es ist etliche heymliche tugent so man füllē ist ein ampel oder glaß mit roßmarinen blů/men vñ vergrabē in sant das halb teyl ein monat oder meer biß die blůmen zů wasser werden/das selbige wasser an die sunn ge/setzt vff. xl. tag so [illegible] luter vñ in krafft des balsams. C[illegible] das ist dann sterckē das hertz hin[illegible] vnd den gantzen lyb. DD Vnd ist ouch gůt wider schwach/heyt der adern. EE Thůt ab die masen vnd flecken der hüt vnd angesicht. FF Behalt die iugent vnd lydet die ver/süchung des balsams. GG Vñ ist wun derbarlich die flecken vñ fell vñ mackel vñ trehern der ougen ab zetůn/an dem abent ein tröpflin oder zwei in das oug gethon. HH Es rechtfertiget ouch die vnent/pfintlichen vnd schlaffend glidern/do mitt geriben morgens vñ abens vnd getrūcken yedes mal vff. ii. lot. II Es heilt ouch versaltzen fleugma/fistel vnd den krebs/den man anders nit heilen mag das selbig thůt aqua vite/das ist gebranter wyn über roßmarinen blůmen gebeisset vnd gebrant aber besser gedistilliert. KK Roßma rinē wasser gebrucht vnd genützt zů dē tag zwei oder. iii. mal/yedes mal vff. ii. lot/vñ sin tranck domit gemyscht/vñ ein syden dü chlin dar in genetzt vnd vßwengig vff das hertz geleit/ist gůt welchem das hertz vonn keltin siech ist.

Von reynfarn wasser



Eyn farn wasser. Das krut võ den latinschen tanacetum. vnd võ den tütschen Reyn farn genāt. vnnd ir blům gedört von etlichen tütschē würm sat genant darūb das den kinden nüchtern ge ben anderthalb quintlin vff eyn mal tötet die würm vñ sie vß tryben ist. Dz beste teil vnd zit siner distillierūg sint die bletter võ dem krut gestreifft/vnd die blůmē dar mit in dē zit so es blůmē treyt/gehackt vñ gebrāt das ist in den hunds tagen. A Reyn farn wasser lescht all böse hitz ein düch dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder. iii. mol. B Rein farn wasser. xxx. oder. xl. tag/allen tag morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot getruncken ist vast gůt für den stein. C Rein farn wasser ist ouch gůt wer den stein hat/vnnd dar vor nit harnē mag der du zů dem was/ser ein wenig wyn/vnd gib im das morgēs vnd abens/yedes mal vff. iiii. lot zetrinckē das hilffet wol. D Rein farn wasser ist vast gůt für die würm ī dem buch des mē

gens nüchtern getruncken vff.ii.oder.iii.lot iii.oder.iii.tag nach eynander.

Von römschē köl wasser



Omisch köl wasser. Das krut von den latinschē Caulis romanorum. Vnd von den tütschen Römischer köl/oder kruser köl genant. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter ge streifft von den dorsen gehackt vñ gebrant im brachmonat. A Römisch köl was/ser ist gůt vnd heilsam zů frischen wunden morgens vñ abens do mit geweschen/vnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit. B Römisch köl. wasser heilet ouch den krebs zum tag.ii.oder.iii.mol/do mit gewe schen vnnd dücher dar in genetzt vnnd dar über geleit. C Römsch köl wasser ist ouch gůt zů alten schaden in vorgemelter massen gebrucht/geweschē vnd dücher dar in genetzt vnd darüber geleit/so heilet sie.

Von rotem köl wasser.



Ot köl wasser von den latinschen Caulis rubea gnant.vnd von den tütschē rot köl/ist ein krut gemein/lichen vilen bekant. Das beste teil vñ zit siner distillierung sint die bletter vonn den dorsen gebrochen gehacket vnd gebrant im end des meyen. A Rot köl wasser des morgens nüchtern gtruncken.vi.oder.viii. lot weichet den lyb. B Rot köl wasser morgens vñ abens getruncken/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für schwindeln im houbt zwen oder.iii.monat. C Rot köl wasser vff.ii.oder.iii.lot gtruncken ist gůt für das paralisis/oder berlin.
D Rot köl wasser ist gůt für den krampff die glider offt vñ dick do mit bestrichen vñ von im selber lassen drucken werden.
E Rot köl wasser ist gůt für zittern vnd ridern der glider so man sie offt do mit ribet vnd von im selber laßt drucken werden/so stercket es die adern vnd die glider.
F Rot köl wasser ist gůt vff alle heisse

ſtett vnd heiſſe apoſtemen dar über geleit.
G Rot köl waſſer heilet die wundẽ ynnen vnd vſſen getruncken morgens vnd abens yedes mol vff.v.oder.vi.lot vn̄ vſſen gewe/ſchen vnd tücher dar in gnetzt vn̄ darüber geleit zum tag zwey mol.

Von ruten waſſer



RVten waſſer. Das krut von den Arabiſchen Radeb oder aſeleb ge/nāt.vn̄ vō dẽ kriechẽ vn̄ in latiſcher zungen Ruta.von den tütſchẽ wyn rut oder rut. Des geſchlechtes zweierhand ſint/als wild vnd zam. Die wild von den kriechen pigamum.vnd von den latinſchẽ ruta ſilueſtris oder ruta agreſtis genant.

Die zam rut von der ich hie ſchriben bin ouch von etlichen latinſchẽ ruta domeſtica genāt würt.Aber die tütſchẽ ſprechent noch eym krut mur rut/das die latiniſchen adi/antos oder capilli veneris heiſſent/als du vindeſt in dem büchſtaben.M.murruten.

Aber gantz in diſe geſtalt nit gehört. Aber ein ander rut von den tütſchen Abrut ge/nant von den latinſchen fumus terre. von den tütſchen duben kröpff/gantz nit in diß geſchlecht gehörig iſt.darumb iſt ſich zü al/len ziten nit vff dz tütſch zü verlaſſen/ſun/der ein yeder ein krut nennen iſt nach ſynem gefallen/das den kriechen vn̄ arabiſchẽ vn̄ latiniſchen widerwertig iſt. Vnd dz beſte teil vnd zit der wyn ruten diſtillierung ſint die bletter geſtreifft ab den ſtengeln vnd ge/brant mitten in dem meyen.

A Ruten waſſer morgens vnd abens ge truncken/yedes mal vff.ii.oder.iii.lot acht oder zehen tag iſt güt wider die böſe leber.
B Ruten waſſer des morgens frü vier oder.v.lot getruncken vertribt vnküſcheit.
C Ruten waſſer zum tag zwei mol/ydes mol.vff.iii.lot getrūcken iſt güt für ein bö/ſe miltz vnd lebern vnd magen.
D Ruten waſſer zum tag.iii.mal gebru/chet oder getruncken/yedes mal vff.iiii.lot vnd ſin tranck do mit gemyſchet/iſt güt wi/der das erbrechen vnd vffſtoſſung des ma/gens. E Ruten waſſer in vorgemel/ter maſſen gedruncken vnd genützt kumpt zehilff der lungen. F. Ruten waſſer in vorgemelter maſſen gedruncken vtribt geſchwulſt in der bruſt vn̄ vnd den rippen/vnd weichet die bruſt. G Rutẽ waſß zü tag.ii.od.iii.mal/ydes mal.vff.ii.od.iii.lot getrūckẽ vertribt wind im buch vn̄ lyb.
H Ruten waſſer heilet dz geſücht das vō hitzen kūpt/do mit morgens vn̄ abens geri/ben vnd dücher dar in genetzt vn̄ dar uber geleit. J Ruten waſß getrunckẽ zü tag zwei od.iii.mal ydes mal vff.iii.lot kumpt zehilff dem yngeweid. K Rutẽ waſß iſt güt den böſen ougen/wan es vtribt fel vnd flecken der ougẽ/vnd cleret vn̄ macht luter die ougen ſo man es dar in tüt/vn̄ dar vm̄ ſtrichet/vnd es allen tag vff.ii.lot trincket ſin geſicht würt alſo ſcharpff vnd güt/dz er die ſternnen würt tags ſehen als zenacht.
L Rutẽ waſß in die ougẽ geton drucknet vnd reiniget ſie von aller ſchlymigkeit.

M Ruten wasser zů tag.ii.mal getrūckē yedes mal.ii.od.iii.lot ist gůt für dz schwyndeln im houbt. N Rutē waßß.xxx.oder xl.tag all tag morgēs vñ abēs/yedes mal vff.iii.lot gtrūckē kūpt zehilff den wassersüchtigen. O Rutē wasser ist gůt für den krampff domit geribē morgēs vñ abēs vnd vō im selber lassen drückē werdē. P Rutē waßß benympt die gschwulst des houbt dücher dar ī gnetzt vñ vm̄ dz houbt gebūdē zů tag.ii.od.iii.mol. Q Rutē waßß zů tag ii.od.iii.mal gtrūckē ydes mal vff.ii.lot vñ die glider domit geribē ist gůt für dz parlis. R Ruten waßß zů tag.ii.od.iii.mal yedes mal.ii.od.iii.lot getrūcken vtribt die rüde. S Rutē waßß vtribt die vnnatürlich kelte die glider do mit geribē/vnd dücher dar in genetzt vñ darüber geleit. T Rutē waßß heilet polipus nasis/dz überig fleisch in der nasen/morgēs vñ abēs domit geweschē/vñ meyßlen dar ī gnetzt vñ ī die nase gestossē. V Rutē waßß ist gůt für dz zittern d glider zů tag.ii.mol domit geribē/vñ von im selber lassen drückē werdē. X Rutē waßß all morgē frü.ii.od.iii.lot getrunckē ist gůt für die pestilentz. Y Rutē waßß bricht die apostemen des houbts in die nase gezogen. Z Rutē waßß zwen oder.iii.morgē yedes mal.ii.od.iii.lot nüchtern getrūcken ist gůt für die spůl würm im buch. AA Rutē waßß.ii.lot gedrunckē/ist gůt den frowē die kinds in arbeit geent/wann es tribt vß die geburt.darūb ist es den frowē schad die mit kinden gont/öb die rechte zit kumet dz sie geberen soll. BB Rutē waßß.iiii.ode.v tag/allē tag morgēs vff.iiii.lot gedrūcken subert die frowē an ir sůcht mēstruū genāt. CC Rutē waßß.iii.od.iiii.tag allē tag.ii.oder.iii.mal/yedes mal.ii.od.iii.lot getruncken ist gůt für den hůstē. DD Ruten waßß stillt dē schmertzē d gleich vor ab der finger/lynē düchlī dar ī gnetzt vñ dar über geleit/besund so eins dē wurm dar an hat. EE Rutē waßß.iiii.lot des morgēs nüchtern gtrūckē ist gůt für dz brodelen ī buch FF Rutē waßß ī vor gemelter massen gedrunckē stellt den fluß des buchs/dz ist der stůlgang. GG Rutē wass.x.od.xii.tag allen tag morgēs vñ abens/yedes mal iii.oder.iiii.lot gedrūckē ist gůt für dē rütē. HH Rutē wasser vff.vi.lot zů eym mol gedrunckē.ii.od.iii.tag/allē tag am morgē nüchtern ist gůt für vergifft. JJ Ruten wasser sterckt die neruos vñ adern / do mit offt geribē.vi.od.viii.tag. KK Rutē wasser ist gůt zů dem mund den die do fulzen habent/vñ den dz zan fleisch fulen will zum tag.ii.mol do mit geweschen. LL Ruten waßß den schmertzen der adern offt do mit geribē/vñ lynē düchlin dar in gnetzt vñ dar über geleit zů tag.ii.mal vtribt den. MM Ruten wasser heilet den biß des dobenden oder vnsinnigen hunds/morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot getrunckē vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt vnnd do mit geweschen.

NN Ruten wasser ist ouch gůt für aller hand vergifftiger thyer biß so man das dar vff leit zum tag zwei mol.mā mag es ouch bruchen in der notturfft für tyriacks.

OO Ruten wasser ist gůt welchs mēsch dz hat in sim huß/dē mag d tüfel nit wol schaden. PP Ruten wasser dryssig oder viertzig tag allen tag vier lot gtruncken ist gůt für den vallenden siechtagen.

QQ Rutē wasser ist gůt für kranckheit oder wetagen der glider/dücher dar inn genetzet vnd dar über geleit morgens vnnd abens etwan manchen tag hilffet wol.

RR Ruten wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff zwei oder dry lot bringt den frowen ir zit.

Von regen würm wasser.

e Egen würm wasser von den arabischen taratin. vnd von den latinschen ysculi oder lumbrici terre genant. Vñ von den tütschen vlwürm oder regen würm gnant/darūb das sie vß dem grund schlieffen sint so es regen ist/vnd vff fryer erden funden werden. Der modus zů samlen die würm ist also Roch ziblen über nacht in wasser gelegen vnnd das wasser vff feyßts oder wol gedüngtes erdtrich gegossen so schlieffent sie dar vß/dar nach so werdē sie geleget in ein műse der boum oď erden/so werdent sie gereyniget von der erdē durch das durch schlieffen oder kriechen des műse/dann so werdent sie gebrant. Aber die besten das sint die/die do funden werdent vff den kirchhoffen oder von den toten greber. A Regen würm wasser warm gemacht vnd also warm in die wunden geleit mit boumwol verstellet das glidwasser zum tag zwey mal gethon.
B Regen würm wasser düchlin dar inn genetzt/vnd in die wunden geleit morgens vnd abens heilt die verhouwende adern in den wunden. C Regen würm wasser in vor gemelter massen genützt macht fleysch in den wunden wachssend.
D Regen würm wasser ein wenig canffer dar in gethon/vnd am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon / dz ist gůt für alle wetagen der ougen. E Regen würm wasser zů tag.iii.mol/yedes mal getrückē.ii.lot ist gůt wer do durch stochen ist oder durch das gederm an etlichen orten/so heilet es zů stund. F Regē würm wasser in solicher massen getruncken vertribet ouch das gerunnen vñ gequetschet blůt oď do einer gestochen ist das er yn blůtet/dem hilfft es vnd tribt das blůt von im/vñ verzeret es. G Regen würm wasser also genützt ist ouch gůt dem ein bein zerbrochē ist/das hilfft vast dz es wider zesamē heilt.

Von ritter sporn wasser



Ritter sporn wasser. das krut vō den latinschē Consolida regalis vñ in tütscher zungen ritter sporn vmb gestalt siner blůmen wie ein spor etlicher massen mit spitzen. dz krut in höhe anderhalb elkenbogen hoch/ist vilen bekant. Das beste teil vnd zit siner distillierūg ist das krut stengel vnd blůmen mit einander gehackt vñ gebrant im anfang des brachmonatz. A Ritter sporn wasser zů tag zwei oď.iii.mal getrūcken yedes mal.iii.oď iiii.lot/vñ sin tranck do mitt gemyschet ist gůt fur vnnaturlich hitz. B Ritter sporn wasser ī vorgemelter massen genützt ist gůt für den hüstē. C Ritter sporn wasser am morgē nüchtern getrūckē vff.iiii.lot ist gůt für die pestilentz. D Rittersporn wasser zum tag.ii.oď.iii.mal getruncken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für vergifft in dem lyb/es sy geschwer oder geschwulst.
E Ritter sporn wasser ist gůt für alle röte in den ougē vñ geschwer ď ougē ein důch dar innē netzt vnd vff die ougē geleit/das

zücht alle röte dar vß/vnnd macht sie clare vñ luter vnd weret der röten. F Ritter sporn wasser ist gůt für allen gezwangk in dem lyb so ein mensch nit mag zů stülgen am morgen nüchtern vff.vi.oď.viii.lot ge/truncken. G Ritter spor wasser getrū/cken allē morgē mittags vñ zenacht/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für das derm geiycht. H Ritter sporen wasser in vor gemelter massen getruncken ist gůt wer die spise nit behalten mag. J Ritter sporn wasser.ii. oder.iii.tag morgens vnd abens/ydes mal uff.v.oder.vi.lot getruncken ist gůt wer nit bruntzen oder harnen mag.

K Ritter sporn wasser.xxx.oder.xl.tag allen morgen nüchtern vnd abens getrun/cken/ydes mal vff.iii.oder.iiii.lot tribt den stein vß. L Ritter sporen wasser getrū/cken zum tag.iii.mal/yedes mal vff.iii.lot fünff oď sechs tag an eynanď ist gůt für dz grüen in den lendē/oder in den nyeren oder in der blosen.

M Ritter sporen wasser ist vast gůt do ein mensch ein vnnatürlich hitz an kümen ist das er do von schwach vnnd amechtig würt/so nym des wassers zwei lot rot rosen wasser vnd Ochsen zung wasser/yedes eyn lot/vnd weg wisen wasser ein halb lot vn/der eynander vermyschet/das gib eym mor/gens vnd abens zetrincken/yedes mal also vil/so vergeet ym die hitz vnd schwachheit mit eynander.

Von ratten krut wasser



Ratten krut wasser das in dem korn wachßen ist mit cleynē purpur farbē blůmen / vñ zů latin Zizania .vñ von den tütschen rat im korn genant. Aber etlich latinschen sprechent es sy nigela das in keiner worheit funden wurt/wan nigela ist ein swartzer som glich dem ratten. Aber vast eins edlen geschmacks/von den tüt/schen schwartzer coliander genant. Die be/ste zit vnd teil ist das gantz krut mit aller siner substantz gebrant im end des meyen.

A Ratten krut wasser ist gůt die glider do mit geriben morgens vnd abens ist fast gůt für schwinden glider.

B Ratten wasser ist gůt für den nagel in den ougen wie sorglich er ist so man es dar in thůt/am abent ein stund vor nacht dry oder.iiii.wochen lang.

C Ratten wasser ist bewert zů der fisteln do mit morgens vnd abens geweschē vnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit.

Von rosen wasser



Rosen wasser. Rosen von den Arabischen hard/vnd von den kriechen rodon/vnd in latinischer zungen rosa genant/ vnd deren geschlecht manigfeltig ist/doch gemeynlichē viken wol bekant als Venedisch rosen in latinscher zungen beonia vnd rot zam rosen vō den latinischē rosa rubea genant.vnd wyß zam gefült rosen von den latinschen rosa alba genāt/vñ heid oder wild rosen von den latinschen rosa silvestris/oder rosa agrestis genant.vnd butten rosen von den latinschen rosa bedagar genant. Vnd die besten rosen vnder in allen zekrefftigen vnd zesterckẽ sint die roten zamen rosen/darumb wan man in der latinischen zungen sint rosa on zusatz/soll alwegen verstandē werden die roten rosen. Vnd die besten vnd lieplichsten in dem geschmack sint die wyssen gefülten rosen. Die besten vnder in allen zekülen sint die heid rosen. Die aller minsten vnder in allen zů külen sint die butten oder wichhag rosen/vnd werdent ouch von etlichen latinischen rosa vini genant.darumb das sie im versůchung des mundes eyn scherpffe des wyns habent/vnd wan funden würt aqua rosarum/oder rosen wasser on zůsatz in confortatiuū oder zů stercken so werde verstanden von den zamen roten rosen. Wann aber funden würt aqua rosarum on zusatz zů külen vnd leschen/so werd verstanden heid rosen. Wan aber du haben wilt ein gemeyn rosen wasser vmb wol geschmacks willen/so werd verstangen wyß gefüllt rosen wasser.vnd rosen wasser wurt in viler ley wise vnd form gebrant/als ich in mynē grossen bůch zeigen will. Aber das beste teyl vnd zit irer brennung ist so sie volkumlich zitig sint vñ yetz anfahent vß zeschlahē die bletter abgebrochē gebrāt. A Rosen wasser vertrybet alle vnnatürlich hitz morgēs vñ abēs getrūcken/yedes mal vff.ii.lot vnd düche r dar in genetzt vnd vßwendig daruff geleit wo sie in dem lyb ist.

B Rosen wasser stellet das heylig vnnd sant Anthonien füer/vnd vertribet die hitz die zů vast über hant hat genummen/henf fen werck dar in genetzt vnd dar vff geleyt.

C Rosen wasser krefftiget das houpt so man hend vnd füeß do mit bestrichen vnd nit an das houbt/so kület es vnd leschet.

D Rosen wasser morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot getruncken das mēstruum das ist den fluß der můter/benympt es so es von hitzen ist.

E Rosen wasser ist gůt krancken lüten die do amechtig sint vō vnnatürlicher hitz von vssen an gestrichen zwei oder dry mal zum tag. F Rosen wasser morgēs/mittags vnd zů nacht getruncken / yedes mal vff zwei lot/vnd den mundt do mit geweschen vertribt den gestanck des munds.

G Rosen wasser ist sundlichen gůt zů den roten vnd schwerenden ougē an dem abent dar in geton ein stund vor nacht etwo man chen tag. H Rosen wasser vff. viii. lot getruncken das frisch ist am morgen nüch/ tern laxieret den buch ď vō hitzē zehert ist. J Rosen wasß das in mittler massen alt ist verstelt ouch den fluß des buchs der vō hitzen zeuil flüsset/morgens mittages vnd zenacht getruncken yedes mal vff. ii. lot vñ ein lynen důch dar in genetzt vnd dar über geleit. K Rosen wasser ist ouch gůt der heissen lebern vñ stercket sie mit dücher oder henffin werck dar in genetzt vnnd dar über geleit zum tag. ii. oder. iii. mal.
L Rosen wasser morgens mittags vnd abens yedes mal vff zwei lot getrunckē/die hitz des magens bezwingt es vñ stercket in. M Rosen wasser an den schlaff vnd an den puls vnd in die nase löcher gestrichen leget die schüß in dem houbt/vnd machet gůt růwe zů schlaffen. N Rosen wasß die stinckende wunden morgens do mit ge weschen/reyniget sie. O Rosen wasser hat die art das es krefftiget/vnd züchtzesa/ men/vnd labet vnnd wider hitz inwendig vnd die vßwendig louffet die vonn colera kumpt morgēs mittags vnd zenacht/ydes mal vff. ii. lot getruncken vñ dücher dar in genetzt vñ lewb vßwendig dar vff geleit.
P Rosen wasser lang in dem mund ge/ halten benympt den schmertzen der zen von hitzen. Q Rosen wasser getrückē morgēs vnd abēs/yedes mal vff. ii. oder. iii. lot stelt ouch die wysse rür lienteria genant.
R Rosen wasser ist gůt wem do schwyn/ delt vñ amechtiglichen geet/dem güß mā des wassers in/vñ salb im sin stirn do mit. S Rosen wasser an die stirn vnd an die schlaff adern vnd an den puls der hend vñ an den puls der füeß vnd in die naßlöcher gestrichen stercket das hirn vnd das houpt vnd leschet überige hitz.
T Rosen wasser also genützt machet frō lich das gemüet. V Rosen wasser ist gůt welcher mensch die röt hat/das yst das freissam/ der trincke es nüchtern/ye vff. ii. lot/so würt er gesunt. X Rosen wasser vnd dar in geschabt helffin bein genant ra/ sura eboris/yedes mal getruncken vff eyn mal des rosen wassers zwei lot vñ ein halb quintlin helffin beyn.

Von roten Rosen wasser



Rot rosen wasser von den latinschen Rosa rubea gnant. vnd in tütscher zungen rot zam rosen. darumb das sie gepflantzt sint. A Rot rosen wasser stercket vnd kület das hirn/hertz/magē vñ die principalischē glider/vñ beschyrmpt sie das sie nit zerlassen oder dissoluiert werden vnd ob sie entbundē oder entlediget von ir krafft werent/so bringt es sie wider mit sy/ ner wol riechenden krafft vnd stipticithet. B Rot rosen wasser gtruncken in vorge

melter massen den geyst vnd die angeborn wermbd stercket es vñ beschirmpt vor füllung. C Rot rosen wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.od iiii.lot ist gůt für dissenteria blůt rür/vñ lienteria gemein wiß rür/võ dem bresten der behalten krafft. D Rot rosen wasser also getrũckẽ ist gůt wider geschwindẽ oder amechtigkeit/vnd wider kotzen/vnd wider den geschwyndenen schweiß / also das eyn mensch also vil schwitzet dz eim geschwindet do von. E Rot rosen wasser die zen vnnd büeler da mit geweschen vnd geriben morgens vnd abens stercket sie vnnd macht dem mund ein gůten geroch.

F Rot rosen wasser wan man den mundt da mit weschet/so macht es dz fleisch starck vnd vest/vnd den mundt wol geferbt.

G Rot rosen wasser vermyschet mit eym wenig wyns/vñ in ein oug geton/so reyniget vnd drucknet vnd stercket dz oug/nemlich so in solichem wyn vñ wasser yedes vff eyn lot dar ĩ würt geresoluiert tutia preparata eyn quintlin vnd aloepaticum vnnd zuckar candit/ydes.xx.gerstẽ körner schwer des glychen thůt ouch rosen wasser allein mit wyssem zuckar eyn quintlin/vff.ii. lot rosen wasser/sunderlichen mit zuckar Candit streifft ab/vñ reiniget die substantz des ougen mit siner stipticithet/also stercket es das gesicht. H Nota. Rot rosen wasser ist vast gůt vnnd besser zů allen kranckheyten von omechtigkeit vnd schwachheyt als ich vor geschriben hab von den heyd rosen. Aber wo man hitz leschung mitt der krefftigung bedarff/so bruch mã das heyd rosen wasser. J Rot rosen wasser ist gůt welcher mensch sere ougen hat von hitz der thů das in die ougen so vertribet es in allerley serheit. vñ ist es sach dz eym mẽsch blůt vß dem houbt in die ougen kumme das im die glid do võ geschwollen sint vñ do by rot/ein důch dar in genetzt vñ vff die ougen geleit/vertribt alle serheit vnd röten von den ougen. K Rot rosen wasser stercket ouch das houbt nüchtern gtrunckẽ vff.iii.lot. L Rot rosen wasser ist kalt vnd drucken laßt nyergent kein humores oder fücht zů den ougen schlagen vñ clerct die ougẽ/ein stund vor nacht dar in geton vnd vmb die ougen gestrichen.

M Rot rosen wasser mit wyn gemyschet vnd yedes mal vff.vi.lot getruncken wyn vnd wasser vnder eynander benympt das schwindeln/vnd stercket die leber wenn sie von hitzen vnd herten verstopffung ist.

N Rot rosen wasser morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.iii. lot ist gůt für die rür wyß vnd rot.

O Rot rosen wasser ein důch oder werck dar in gnetzt vnd über die wunder oder die nase gelcit verstelt das blůt der wundẽ vñ nasen. P Rot rosen wasser getrunckẽ in vor gemelter massen vertribt den husten von heissen humores vñ für hitze der rede.

Q Rot rosen wasser ist gůt für hitz der geschwere die heisser natur sint / wann es ist ein repercussiuum/ein důch oder werck dar in genetzt vnnd dar über geleit zů dem tag dry oder.iiii. mol. vnd für allerhand serigkeit die von hitzẽ kumpt. R Rot rosen wasser mit wyn gemyschet vnd getruncken yedes mal vff.iiii.lot stercket den magen.

S Rot rosen wasser ĩ vor gemelter massen an gestrichen als das rosen wasser an dem.A.gemelt ist sterckt vñ krefftiget das hertz.

Võ wyssen rosen wasser

Rosen wasser võ den wyssen rosen võ den latinschen Rosa alba genant vnd in tütscher zungen wyß edel gefült zam rosen/darũb dz sie gepflantzt sint die sollent gedistilliert werdẽ in balneũ marie. A Wyß rosen wasser zů tag.ii.oder iii.mol/yedes mal vff.ii.lot gtrũckẽ sterckt vñ krefftiget/vnd ist gůt für omechtigkeit des hertzẽ. B Wiß rosẽ wasser ist sterckẽ die glider vnd das geeder domit geriben.

C Wyß rosen wasser ist gůt welcher man od frow in schwacheit kũpt an die stirn vñ schlaff vñ an die oug glider/vnnd vff den nack/vñ an die rüesten der hend gestrichẽ bringt gůt krafft vñ stillt dz wüten geblüt.

D Wyß rosen wasser ist vast gůt/wer ein mensch dz vngerüwig schlieff/der mit dem wasser an den vorgenanten enden bestrichē würd/er gewynnet ein rüwigen schlaff. oder der die schlaff adern allein do mit bestriche es hilffet wol.

Von butten rosen wasser



R Osen wasser von den butten. Von den latinischen Rosa bedegar/oder rosa vini genant würt. In tütscher zungen butten rosen/ oder wich hag rosen. Darumb das sich der mēsch von dem stam wichē soll siner scharpfen dorn halb die den menschen letzen ist. oder egelentyer rosen genant. A Butten rosen wasser ist gůt wer kalter natur ist/vñ dem der magen er/kaltet ist/dem geb man es zetrincken mit/tags vnd zů nacht/yedes mal vff zwey lot ettwo manchen tag/vnd was siechtagē der mensch von keltin hatt oder an kumpt vnd do von schwach würt/dem sol man das in vor gemelter massen an strichen vñ zů trücken gebē/so stercket vñ kreffiget es in wid. B Butten rosen wasser achtzehen oder zwentzig tag/allen tag ein mal in die oren gethon ist gůt für dobigkeit der oren.

Von rosen knöpff wass.

R Osen knöpff wasser. Das wasser mag gebrant werden/von welchē rosen man will. doch das beste teil sint von den zamen roten rosen. Darnach von den wilden oder heid rosen. darnach vō den wissen rosen das mynst von den buttē roson die bletter von den knöpffen gebrochē vnd das gelb zesserlin ouch daruon geton/das die Kriechen vnd latinschē antera heissent vnd etlich tütschen rosen samen. Aber in der warheit das ist falsch/wan rosen somen der ist vast clein vnnd schwartz/vnnd würt funden vnder dem antera also wan man dörret antera/vnd dar nach in ein zinnen blat gethon vnd gerüttelt die blat/dan sitzen ist der some an den boden /das gelb dar von geblasen/so vindest du den somen von den rosen/von den latinischen semē rosarum genant. vnd dz gelb antera od werd geton in ein enge sybecken vnd lyse gerüt/telt das becken/so ist durch vallen sin som. Vnd die best zit der rosen knöpff brennūg ist als bald die rosen vff gon/die bletter ab gebrochen vnd gedistilliert.

A Rosen knöpff wasser zum tag vnd zů der nacht. iiii. mal getruncken / yedes mol vff. iii. lot stopffet den stůlgang gar wol on schaden/sunderlich den blůt stůlgang der von hitzen kumpt/genant dissenteria/vnd den wyssen lienteria.

Von beonien rosen wasſ



ROſen waſſer von den beonien. das krut die kriechẽ pentercban oder pentaboram/oder pernia oder glikiſide genant/vnd von den arabiſchen pyniſer/ oder pionia. vñ ĩ latiniſcher zungen peonia. Vnd in tütſcher ſproch beonien roſen oð venediſch roſen/gemeinlich von vilen bekant Das beſte teil vnd zit irer diſtillierũg ſint die roſen ſo ſie volkumlich zittig ſint gebrochen von dem ſtam̃/vnd dar zů vermyſcht zwei mol als ſchwer ſin wurtzel vñ geſtoſſen vnd gebrant in der zit ſo die blům volkumlich zittig iſt. A Roſen waſſer von den beonien iſt gůt ſo eyn menſch der troff geſchlagen hat/vnd nit reden kan dz man im dz waſſer zetrincken geb/ydes mal vff.ii.lot/ſo wurt er on zwifel wider reden vnd geſunt. B Roſen waſſer beonien roſen iſt gůt den iungẽ kinden für den ſtein getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot. C Roſen waſſer võ beonien roſen getruncken zum tag.ii.mal/ydes mol vff.ii.lot iſt gůt für das we in den lenden. D Roſen waſſer võ beonien roſen.xxx. oder.xl.tag getruncken allen tag morgens vnd abens/yedes mal vff zwey oder.iii.lot iſt gůt für den fallenden ſiechtagen.

Von ruben waſſer.



RVben waſſer vonn den Kriechen egelida oder bengilida. Vnnd von den Arabiſchen delyon genant. vñ von den latinſchen rapa. Vnd in tütſcher zũgen růbẽ. Deren geſchlecht manigfeltig iſt/als wild vnd zam. Von den zamen ich hie ſchriben bin. Es ſint ouch růben von den latinſchen napus/oð napiciũ oð rapa agreſtis. vñ võ den kriechẽ bumas vñ von den tütſchẽ nopen. Es iſt ouch ein ander geſchlecht der růbẽ die clein vnd lang ſint von den tütſchen ſteckrüblin genant. Ein ander geſchlecht der langen rüben in der farben gel ſint/des glichẽ etlich rot/des

Rosen Waßer Von beonien



Ant Johanns krut wasser. Dz krut von den kriechē ypericon / od bium / oder atricum. vnd vō den arabischē insaricon genant. vñ in latinischer zungen ypericon od scopia regia / oder herba sancti Johannis / oder perforatoriū. darūb das sin bletter durch löchert sint mit vast cleinē löch lin als die spitzen der aller subtilichsten no/del. Ouch von etlichē latinischē herba de fu/ga demonis / darumb wan eym mensch dz krut in der hend verborgen ist / eym behafftē mēschē die handt bieten ist / im die hand nit gebotten würt / dz selbig zů ziten ouch ge/schicht vō der wyn ruten / vñ vō den tütschē sant Johans krut genāt. Dz beste teil vñ zit siner distillierūg sint bletter vnd blůmen gestreifft vō den stengeln vñ gebrāt im end des brachmonatz. A Sant iohās krut wasser ist gůt so mā dz myschet mit d wur/tzeln vñ somen od wasser von beonien allē tag. ii. oder. iii. monat morgēs vñ abēs ydes mol. ii. od. iii. lot getruncken ist gůt für den valkendē siechtagen. B Sant iohans krut wasser allein allen morgen od abēs vff zwei lot getruncken ist gůt für den schlagk. C Sant iohās krut wasser ist gůt für zit/tern vñ biben / der glidern damit geribē vñ vō im selber lassen drucken werdē zum tag zwei mal. D Sant iohans krut wasß mit rotem wyn gemyschet vnd zwei mal zů tag getruncken / ydes mal. vff. iiii. lot ist gůt für alle stůlgeng vñ flüß des buchs / od ein düch dar in genetzt vnd vff den buch geleit zum tag vnd nacht vff. iiii. mal.

E Sant Johans krut wasser die wend in dem huß domit begossen ist gůt das der tüfel kein gespengst in dē huß thůn mag.

F Sant Johanns krut wasser heilet alle wunden inwendig vñ vßwendig gestochē oder gehouwen morgēs vñ abēs yedes mol getrūcken vff. iiii. lot / vñ die wundē vßwendig domit geweschen / vnd ein düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von stern gschütz wasser



S Tern geschütz wasser ist ein gewechß glich eyner gestandē galreyen od̄ sultzen wachßē/glottern ligend vff eychnem holtz dz ab gehouwē ist vñ fulen will. des glichē ander holtz me vff den verlegen/den alten ackern od̄ egerden do vil weckolter stond eyner grüenen farben schweben etwan vff dem erdtrich glich einer galrey.
Die beste ist die an oder vff dem holtz fūdē würt gebrāt im end des meyen od̄ im brachmonat. A Stern geschütz wasser ein federlin in dem selbigen wasser genetzet vnd do mit bestrichen frisch wūden. B Oder alte schaden vñ gebresten/vñ was do offen stot in beyn schretigen oder gleich wunden morgens vnd abens vnd düchlin dar innē genetzt/es mag dir on zwifel nit myßlingē. vnd ist die beste vñ bewertste kunst die mā do zů vinden mag.

Von stendel wurtz wasser das menlin.



S Tendel wurtz wasser. das krut vō den kriechen Orchis oder afrodisia oder priapismon. vnd von den arabischen Casialkel genant. vnd in latinischer zungē testiculus vulpis oder satirion/oder leporina. vnd von den tütschen stendel wurtz/Vnnd sin krut mit der blůmen/crütz blůmen genāt. darumb das sin gewechß die blůmen in der crütz wochē bringen sint/ist zwey geschlecht. menlichs vnd wyblichs. Des menlins wurtzel haben ist zwo wurtzlen an einander hangen wie zwo muschat nuß/von etlichē tüschē mit erloub und Rag wurtz genant. Das wiblin hat zwo wurtzeln vff eynander lig/glich zweyen henden/von den latinschen palma cristi genant. vnd von den tütschen stendel des wiblins wurtzel/oder hendel wurtzel genant/beide tragend synt blůmen gesprengt wyß vnd rot. des wiblins krut bletter gemenget mit purpur farben flecken glich dem spitzē wegrich eyn wenig kürtzer. Das beste teil von dem gewechs ist die wurtzel gebrāt im end des meyen. A Stendel wurtzel wasser von dem menlin getrūcken morgēs vnd abens/yedes mal vff .iii. lot stercket vñ krefftiget den magen. B Stendel wurtzel wasser getrunckē von dem menlin morgens vnd abens/yedes mal vff .iii. lot bringet groß hitz/darūb macht es den lust groß von naturen zů der vnküschheit/vnd bringet die vnd meret den sperma.
C Stendel wurtzel wasser von dem menlin getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff .iii. lot vertribt die gel sůch yctericia genant. D Stendel wurtzel wasser vō dem menlin in vor gemelter massen getrūcken machet harnen.

Von stendel wurtz wasser das wyblin.

S Tendel wurtzel wasser vō dem wyblin/das von den latinschē manus cristi/oder palma cristi. vñ von den tütschen hendel wurtzel gnant ist/darumb

das zwo gstalt der hend die wurtzel an eyn ander hangen sint. ouch von etlichen tütschẽ stendel wurtzel das wyblin. Das beste teyl vnd zit siner distillierung ist in aller massẽ wie ich ob geschriben hab võ dem menlin.

A Stendel wurtzel wasser võ dem wyblin ist gůt für all geschwulst inwendig vñ vßwendig allen morgen nüchtern getrückẽ yedes mal vff. iiii. lot/ vñ lynen dücher dar in genetzt vnd dar über geleit.

B Stendel wurtzel wasser võ dem wiblĩ morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder iiii. lot getrücken das meret die natur vnd bringt begird vnd sperma. C Stendel wurtzel wasser von dem wiblin morgẽs vñ abens/ yedes mal vff. iii. lot getruncken ist stercken vnd krefftigen den menschen.

D Stendel wurtzel wasser võ dem wyblin vertribt alt vnd iung wundẽ inwendig oder vßwendig morgens vnd abens yedes mal vff dry lot getruncken/ vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von steyn kle wasser



Teyn kle wasser võ den arabischen alilelelmelich. Vnd von den kriechen melilotum. vnd in latinscher zungen Corona regia. vnd in tütscher sproch genãt steyn cle/ oder langer kle/ oder gelber kle. darumb das sin stam lang vnd an steynechten wegen mit gelber blüet wachsen ist. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter vñ blůmẽ mit eynander ab gestreifft von den stenglen vñ gebrant im end des brachmonats.

A Stein kle wasser ist gůt den mẽschen die irrige synn habent/ das man nymmet ein lynen düch dar in genetzt/ vñ vmb das houbt gebunden wann sye buwen wöllent. Es mügent fürsten vnd herren bruchen vñ wise verstanden lüt die do vil bedencken müssent. das wasser ist besser dann alle ander wasser zů der gedechtnüß die es bringt.

Von sant cristofferus krut wasser.



Ant Cristofferus krut wasser vō den latinischen osmundi genant. vnd in tütscher sproch sant cristofferus krut vnd ist ein geschlecht der varn/aber nit yedermann bekant. Das beste teil vn̄ zit syner distillierūg ist im vßgond des meyen gehacket vn̄ gebrant. A Sant cristoferus krut wasser heilet den krebs do mit gweschē vnd ein düchli dar in gnetzt vnnd dar über geleit/vnd heilet ouch die fistlen also geweschen. B Sant cristoferus krut wasser vertribt die müter mol do mit geweschē zü tag. ii. mol od. iii. vn̄ vō im selber lossē drucken werdē. C Sāt cristoferus krut wasser so ein man gebrochen ist/vff. ix. morgen yedes mal vff. ii. lot getrücken/er würt heyl dar von sunder zwifel.

Von seblumen wasser



Eblümen wasser das krut vō den kriechen nymphea. vnd in Arabischer zungen Silofar. vnd in latin nenufar/oder cacabus veneris/od papauer palustris. dar vmb das es in stillstonden wassern wachssen ist/vnd von den tütschen seblūmē/vn̄ sin wurtzel koller wurtzel genāt. Vnd ist zweyer ley. wyß vnd gelb das erkant würt by der farb d̛ blümen mit grossen wurtzeln. vonn etlichen horstrang genant. dar vmb das sie hor machen wachsen ist. Es ist aber falsch/wā hor strang ist ein grosse wurtzel wachssen vff den wisen od̛ mattē/vßwendig schwartz vn̄ innwendig wyß mit einer durchdringendē füchte glich dem schwebel von den latinischē feniculus porcini genant, von der ich hye nit schribe.

Das beste teil vnd zit der distillierung von den seblūmen sint die wissen so sie volkumlich zitig sint ee sie schwartz od̛ ful werden gebrant/wan das krut döuwet nit.

A Seblümē wasser löschet alle böse hitz gewaltigklichen an des menschen lyb morgens vnd abens yedes mal vff iii. lot getrücken vnd dücher dar in genetzt vn̄ vßwendig dar vff geleit. B Seblümen wasser ist sunderlichen güt dem hitzigē houpt dz zü külē / do mit offt bestrichen vnd von im selber lassen drucken werden.

C Seblümen wasser ist güt dem hitzigen hertzen das kület es/ vnder andern tranck gemyschet vn̄ getruncke̅ vnd dücher dar in genetzt vnd vssen lewb über dz hertz geleyt. D Seblümē wasser ī vorgemelter massen gebrucht ist güt für die kranckheit oder abnemung ethica genant. E Seblümen wasser. x. oder. xii. tag allen tag morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot getrücken ist güt für die gilb. F Seblümē wasser kület die leber/werck oder lynen dücher darin genetzt vn̄ dar über geleit zü tag zwey mol oder dry. G Seblümē wassꝫ getrücken zü tag. iii. mal/yedes mal. ii. oder iii. lot ist güt für den heissen vn̄ dürrē hüstē H Seblümē wassꝫ gtrücken morgēs vn̄ abēs ydes mal vff. iiii. lot ist güt für pleuresim/das ist die eng brust geschwer in d̛ sitē mit stechen habend. J Seblümē wasser getruncke̅ morgēs vn̄ abens /yedes mal vff. ii. lot ist güt für geschwer in dē dermen. K Seblümē wasser weicht den buch vō hitzen/vn̄ ist güt für den alten flüssigē buch

so mā dz offt trinckē ist yedes mal vff.ii.lot.
L Se blůmē wasser vō dē wyssen ist gůt wider alle masen vñ fleckē der hut die von hitzen kūpt/offt do mit geribē vñ geweschē vnd von im selber lassen drucken werden.
M Se blůmē wasser getrūckē für hitz dz pestilentzē/ye vff.ii.lot/vñ sin trāck d omit gemyschet vñgetrūckē. N Se blůmē wasser gtrūcken morgēs vñ abens/ydes mal.ii. oder.iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyschet lescht den dürst. O Se blůmē wassz ist gůt für die wysse morphea. aber in worheyt so ist es besser für die rōte morphea die von hitzen kumpt/morgēs vñ abens do mit geweschen/vñ ydes mal von im selber lassen drucken werden. P Se blůmē wasser verzert sperma vnd die glider der geberung schwecht es/vñ die mechtige vnküscheit benympt es so man es drinckt morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot.
Q Se blůmē wasser gtruncken zum tag zwei oder.iii.mol/ydes mol.ii.od.iii.lot ist gůt für apostemen des miltzes.

Von Steinbrech wasser



Steyn brech wasser vō den latinsch saxifraga genant. vnd in tütscher zungen Steinbrech. darumb das sin tugent vnd krafft ist den rysen den steyn zů zerbrechen vnd vß zetriben/der manigfeltig geschlechts ist/als Saxifraga maior/vnd saxifraga minor. vnnd saxifraga alba/vnd saxifraga rubea. Saxifraga maior ist das/das do wyß blůmē vñ sin somen rot in der erden hat an der wurtzlen hangend. Vñ saxifraga minor ist eyn cleyns krut vff dem angesicht der erdē sich spreitet von dem ich hie schribē bin/vō den tütschen steinbrech oder grüen krut genant vß zwo vrsach.ein das es vff der herten kißechten vñ steinechten grüenen wachsen ist vñ das es für das grüen gůt ist. Die ander das es den stein brechen ist. Vñ saxifraga alba von den tütschen merhüß/vmb wyßheit des samens der den steyn brechē ist/wie wol etlich dem vorgenāten saxifraga maior. Ouch saxifraga alba sprechen vmb der wissen farb siner blůmen willen/das ouch falsch ist. Vnd saxifraga rubea von den tütschen iuden kirsen oder schlutten oder boberellen genant/darūb das es rot beren tragen ist/vnd zů dem stein brechen gůt ist.

Das beste teil vnd zit der distillierūg vō dem cleinen grüen krut ist gebrant im anfang des brachmonats. Aber das beste teil vnd zit von saxifraga maior mit dem somen in der erdē sol mitten in dem meyen gebrant werdē mit aller siner substantz.
A Steynbrech wasser.xxx.oder.xl.tag allen tag morgens vnd abens/yedes mal dry lot getruncken ist gůt für den steyn.
B Steinbrech wasser zwo oder dry wochē in vorgemelter massen getrūckē ist gůt für das grüen in den lenden vnd blasen.
C Steinbrech wasser zwen oder.iii.tag allen tag morgens vnd abens/yedes mal vff iiii.lot getruncken machet harnen/vnd reyniget die blose vnd die nyeren.

Von scabiosen wasser



Scabiosen krut wasser. Dz krut võ den kriechen stibes oder stibeos. vñ von den latinschen Scabiosa. vñ võ den tütschẽ scabiosen od̃ grindt krut. dar vmb das scabies heißt grindt/vñ das krut dar zů gůt ist. vñ syne gestalt vnd vßlegung findestu in dem bůchstaben. A. von abbis krut. Vnd doch so ist sin dryerlei on das abbis. Ein ist die grosse mit grossẽ blettern zerschnitten wie die wegwise. Die ander mit cleinen zesserechten blettern nohe glich dem horstrang Die dritte mit breiten blettern on blůmen/von den tütschen paste mon krut/aber die zwo mit stengel vñ blů/men glich dem abbis/in der lengde vñ hö/he zweyer ellenbogen. Vnd die beste zit irer distillierũg ist die mit den cleinen bletern wie zesserlin/gehackt vnd gebrant mit aller siner substantz im end des meyen.

A Scabiosen wasser ist gůt zů allen dingẽ do ritter sporn wasser zů gůt ist/ist gůt zů dẽ ougẽ/am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. B Scabiosen wasser zů dem tag dry mal yedes mal. iii. lot ge/truncken ist gůt für das stechen in den sitẽ. C Scabiosen wasser in solicher massen getruncken acht oder zehen tag ist gůt für geschwer in dem lyb. D Scabiosen wasser allen morgen nüchtern getruncken vff. iii. lot ist gůt für die pestilentz.

E Scabiosen wasser getruncken allen tag zwei mal/yedes mal vff vier oder fünff lot ist gůt für vergifft.

F Scabiosen wasser ist gůt zů den löchern in der mans růten/das mã das wasser dar in spritzet vnd do mit geweschen morgens vnd abens/so heilet es on zwifel.

G Scabiosen wasser zehen oder zwölff tag/allen tag zwei mol/yedes mal vff vier lot getruncken ist gůt für den hůsten.

H Scabiosen wasser in sollicher vor ge/melter massen getrũcken ist gůt für alle vn reynigkeit in dem lyb.

I Scabiosen wasser ist ouch gůt getrun cken für den grindt vñ für böse geblüet/vñ wer geschwer in dem lyb wöll gewinnẽ/der trincke des wassers zum tag zwei mal/ydes mal vff. iii. lot ee dann das geschwer wach/sen ist/so můß es zergon. K Scabio/sen wasser in vor gemelter massen getrũckẽ vertribt wunden ynnen vñ vssen vñ loufft zů der wunden vß/vnd dücher dar in gene tzet vnd vßwendig dar vff geleit.

L Scabiosen wasser ist ouch gůt/hat ein mensch ein apostem inwendig oder vßwen dig oder ist rüdig oder grindig/trinckt das ix morgen nüchtern/yedes mal vff vier lot so würt es vßschlahen. M Scabiosen wasser in sollicher massen getrũcken reyni/get die brust/vnd behalt die lung/vnd ver/tribet die geschwer in der siten.

N Scabiosen wasser ist gůt für vickblat tern/so mã ein düchlin dar in netzet vñ dar über leit vnd getruncken. O Scabio/sen wasser ist gůt für impetigo vnd serpigo morgens vñ abens do mit geweschen vnd

von im selber lassen drucken werden/vñ yedes mal getruncken vff.ii.lot/wann es ist warm vnd truckē im andern grad. darūb ist es verzeren vnd drucknen.

P Scabiosen wasser getrunckē allen tag morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vssetzigkeit. O Scabiosen wasser ist vast gůt für die pestilentzen blattren antracem genāt/ein düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit/zücht die gifft her vß.

Von Salbeien wasser.



SAlbeyen wasser von den latinschē Saluia gnant.vñ in kriechischer vnd Arabischer sproch als ich dir gezeigt hab in dem bůchstaben S. von orechten salbei. Das beste teil vnd zyt siner distillierung ist das krut gebrant so es blůmen treit. Vnd diß ist vō der grossen salbei mit den breiten blettern.

A Salbei wasser ist gůt wer ein böse leber h t vnd dem sie fulet.xxv.oder.xl.tag allen tag zwei mal getruncken /yedes mal vff.ii.oder.iii.lot. B Salbei wasser.vi. oder.viii.tag in vor gemelter massen getrūcken vertribt den hůsten. C Salbeien getruncken.ii.oder.iii.mol zum tag / yedes mal vff.iiii.lot trybt vß die todten kind vß můter lyb. D Salbeien wasser ist gůt den die vngesprechig sint/vnd den das paralisis oder das berlin od der schlagk die zung gedroffen hat/od die glider krump vñ erlampt sint/getruncken zum tag.ii.od.iii. mol/ydes mal vff.ii. lot.iii.oder.iiii.wochē vnd die glider offt vnd dick demit geriben. E Salbei wasser zum tag zwei mal getrūcken/ydes mal.iii.lot ist gůt für schmertzen der siten. F Salbei wasser ist gůt für zittern der hend/do mit zum tag.ii.oder iii.mal geriben/vnnd von im selber lassen drucken werden. G Salbei wasser mit der blüet gebrant ist sundelichen gůt zů allen glidern / die sich der glider nit behelffen mügent/morgēs vnd abens yedes mal vff zwei lot getrūcken vnd die glider do mit geriben vñ geweschen/sie werdent wid gerad. H Salbei wasser heilet die wunden morgens vns abens do mit geweschen vnd dücher dar iu gnetzt vnd dar über geleit/vnd ouch morgens vnd abens getrūcken / yedes mal vff zwei oder.iii.lot.

J Salbei wasser offnet die verstopffung der adern zū tag zwei od dry mal do mit geriben. K Salbei wasser an dem morgen nüchtern getrūcken.iiii.oder.vi.tag/allen tag vff.iii.lot reiniget das menstruum. L Salbei waß ist gůt was eynen menschen gebissen hat das do vergifft treit/mitt dem wasser geweschen morgens vñ abens vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleit/so zücht es die vergifft her vß.

M Salbey wasser verstellet das blůt in den wundē die do vast blůtent/pfohen fist oder müse das an den boumen wechßt von den latinischē vsnea genāt/oder ein boum woll dar in genetzt vnd dar über geleit vñ ouch wol verbunden.

N Salbeyen wasser sechs oder acht tag allen tag morgens vñ abens/yedes mal.ii.

oder.iiii.lot getruncken die inwendigẽ apostemen bricht es. O Salbei wasser in vorgemelter massen getrũckẽ stercket das hirn vnd die adern des hirns/vnd heylt ouch die den houbt fluß haben. P Salbei wasser.xx.oder.xxx.tag morgens vnd abens allen tag.ii.mal vff.ii.lot getrunckẽ ist gůt dẽ die sich über vnküschet habent das in die leber verdorbẽ ist/die krefftiget es vñ bringtz wider. Q Salbei wasser.x.oder xii.tag in vor gemelter massen getruncken sterckt den magen. R Salbei wasser ist gůt wider das iucken der man klötz/offt do mit geweschẽ vnd võ im selber lasset drucken werden. S Salbei wasser.xx.oder xxx.tag/zum tag.ii.mal getruncken.yedes mal vff.ii.lot benympt hirn wüetigkeit/ouch das houbt off.do mit geriben.

T Salbei wasser die roten oder growẽ hor offt do mit geriben vnnd genetzt machet sie schwartz. V Salbei wasser ist gůt in allen kranckheitẽ der kalten glidern als im paralisis zittren/krampff vnd epilencia vñ deren glichen morgẽs vñ abens/yedes mal getruncken vff.iii.lot/vñ sin wyn domit gemyschet eyn wenig/vnd die glider domit geriben vñ von im selber lassen druckẽ werdẽ X Salbei wasß ist ouch gůt in verfulung oder weichung des zan fleischs / vnnd für schmertzẽ der zen vnd bewegung vñ wackelung der zen so man das offt zum tag lang im mund halten ist. Y Salbei wasser getrũcken zum tag.ii.oder.iii.mal vff.ii.lot ist vast gůt in sachen des magẽs vnd ouch der můter/darumb das es sint ederige glider man mags ouch vßwendig vff legen mitt werck oder ein lynen důch dar in genetzt vñ dar über geleit wie ein epithima/das ist ein fücht plaster. Z Salbei wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii. lot ist vast zů gůt den krãckheite des hirns vnd siner nerui vnd vallende sücht vñ paralisis oder des berlins/vnd zittern der glidern getruncken wie vor stot/vnd offt vnd dick do mit geriben vnd von im selber lassẽ drucken werden. A A Salbei wasser ist warm vnd druckner natur/vñ dissoluieren vnd anziehenden krafft.darumb stercket es vast den magen der do vol ist von böser füchtigkeit/vñ erweckt den lust zů essen/also das man nemme des wassers/vnnd eyn wenig essichs vnd eyn wenig quendel des kruts/vnd dar mit ein saß machet vnd die mit der spise ysset. BB Salbei wasser die glider do mit geriben morgens vñ abẽs stercket vnd krefftiget die glider.

Von sanickel wasser



SAnickel wasser/Das krut võ den kriechen dyapensia.vñ von den latinischẽ ferraria maior oder consolida minor/oder sanicula genant.vñ võ den tütschẽ sanickel/das ist ein krut vff andert/halb spannẽ hoch/wurtzel/krut vñ stengel Es ist ouch eĩ anđ sanickel genãt wilđ sanickel/des wurtzeln võ dẽ tütschẽ regẽ würmlin genant würt/das krut mit wyssen blůmen in dem meyen wachsen/vnd bald dar nach wider vergangen.

V Schoß wurtz wasser drissig oder viertzig tag am morgē nüchtern getrūcken vñ zů nacht/yedes mal vff.iii.lot vertribt den steyn. X Schoß wurtz wasser zwen oder dry tag in vor gemelter massen getruncken vertribt den kalten seich. Y Schoß wurtz wasser getruncken zwen oder.iii.tag morgens vñ abens/yedes mal vff.ii.lot vertribt das tröpfflen des harn genāt die harn wind. Z Schoß wurtz wasser getruncken morgēs vnd abens/yedes mal vff.iiii.lot hilffet den die den kaltē seich habent/oď die do dröpfflecht harnen.

Von erd schnecken wasser.



Schnecken wasser die erd schnecken von den latinischē limax.vñ von den tütschen erdtschneckē/oď schnecken genant werden.wann limus eyn zehes erdtrich bethüten ist/als keyn dar vß der schneck wachßen ist/do von entsprungen ist das wort limax/vnd die sint in der farb rot mit zweyen hörnlin/ein gelbē buch kriechend vff der erden/sin hörner vß geströckt von den ich hie schriben bin.

Es ist ouch ein ander geschlecht der schnecken von den latinschen ostracorum.vnnd von den tütschen ostern genant ym see oder meer wonend die man pflegen ist zeessen. Es ist aber ein ander geschlecht der schnecken im wasser wonend in cleynen schifflin von den latinschen genat testudo. Es ist ouch ein ander geschlecht der schnecken/die sint groß vñ clein/die hüßlin habēt/zenlin vß den grossen werdēt gemacht/büchßen ď löuffern oder botten.Die cleinen vonn den latinschen dentalis genāt werdē/vmb habung irer zen willen. Es ist ouch eyn ander geschlecht der schnecken von den latinischen genant mater perlarum / in tütscher zungen berlin müter/darumb das in in etliche berlin wachßen sint. Es ist ouch ein ander geschlecht der schnecken von den latinischen Conchili/vnnd von den tütschen wasser schnecken. Es ist onch ein ander geschlecht der schnecken von den latinschē genāt concula oder conchula marina die mā von sant Jacob oder sant Michel bringt/von den tütschē muscheln genant.noch vil me als die schalen die vssen grow/vñ inn silberfarb/mit vil löchlin wie ein pfiff sint. Die vnd ander me nit not zů erzallen oder zů erckleren sint/dann allein dz beste teil vñ zit der distillierung vonn den rotfaren erd schnecken sint die vff den wasechten wegen funden werden so es regnet in dem andern herbst monat/Oder aber im end des meyen gebrant. A Schnecken wasser ist gůt für kregen ougen so man sie vor beschnydet vnd dan das dar in thůt etwo dick so vergont sie. B Schnecken wasser die wartzen an den henden do mit offt geweschē sie vergont. C Schnecken wasser ein ysen dar in gehert/würt also hert als stahel.

Von Spitzem wegrich wasser

V



Spitz wegrich wasser. Das krut võ den latinischen Plantago minor/ oder lanceolata genant wurt. dar vmb das sin blat einem lantz ysen glich ist ouch schmaler vnd cleiner ist wan der groß/von etlichen tütschen spitzer weg/rich/oder rippil/darũb dz es fünff rippẽ hat dar von es von vilen in latinschen zungen quinqz nerui/fünff nerui genant würt.

Das beste teil vnd zit siner distillierunge ist wurtzel vñ krut mit aller syner substãtz gehackt vnd gebrant mitten im meyen.

A Spitz wegrich wasser ist gůt für die geschwerlin der nasen/oder by den ougen das man es do mit weschet/vnd ein düchlĩ in dem wasser gnetzt vnd darvff geleit zum tag zwei oder dry mal. B Spitz weg/rich wasser am morgen nüchtern getrücken vff.iiii.lot vtribt die spůl würm im buch.

C Spitzwegrich wass ist gůt wer de vier teglichen ritten oder febres hat/der soll des wassers.iiii.lot trinckẽ vor zwo stundẽ ee es in an kumpt/also dz der magẽ nüchtern sy.

D Spitz wegrich wasser sechs oder acht lot getruncken vertribt secundinam/dz ist die ander geburt der frowẽ/das ist das hüt lin do das kind in gelegen ist

E Spitz wegrich wasser zů dem tag zwei mol gtrũcken an dem morgen vnd zenacht yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vergifft vñ böse hitz/vnd vnreyne würm vnd thyer biß düscher dar in gnetzt vnd von vssen daruff geleit zů dem tag zwei mal.

F Spitz wegrich wasser ist gůt zů allen wũden so man sie domit weschet vñ düch lin dar in genetzt vñ dar über geleit zů dem tag zwei mal morgens vnd abens/wan es heilet vnd reiniget ouch die alten schaden Es heylt ouch die frischen wundẽ fast wol vnd behend/so man fesselot von altem ly nen důch in dem wasser netzet/vnd mitten in die wunde geleit/das sie die bort nit an rüren/vnd ein plaster oder kein plaster dar vff leit/so heilet es wunderlichen vast/hat bewert Hans pfarrer von Würtzburgk.

G Spitz wegrich wasser ist ouch gůt für geschwulst/düscher dar in genetzet vnd dar vff geleit.

H Spitz wegrich wasser getrũcken mor/gens vnd abens/ydes mal zwei oder.iii. lot reiniget die blose vnd die nieren.

J Spitz wegrich wasser heilet alle ver/gifftige thyer biß/so man das morgẽs vnd abens do mit weschet vnd düscher dar in ge netzet vnd dar vff geleit.

Von schelwurtz wasser

Das beste teyl vnd zit der distillierung des sanickels ist krut vñ wurtzel mit aller siner substantz gehackt vnd gbrant mitten in dem meyen. A Sanickel wasser ge truncken einer der do wundt ist/morgẽs vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot das hilffet das die wunden inwendig gantz her vß heilet. B Sanickel wasser ist gůt für alle ge/schwulst den menschẽ vñ dem vyhe/dücher dar in gnetzt vnd dar über geleit. zum tag zwei oder.iii.mal. C Sanickel wasser heilet alle wunden vnd was offen stot vnd zerbrochen ist an dem menschen/vnd heylet den seren lyp/do mit gewesche vnd dücher dar in genetzt vnd dar vff geleit.

Von synnow wasser



SJnnow wasser. Das krut võ den kriechen alchimilla/oder artincil/la/ oder leucopedion.vnd von den latinischen pes leonis/oder planta leonis genant, [illegible]d in tütscher zungẽ Syn/now/oder vnser frowen mantel/ist ein krut in der lenge vnd höhe wie ich geleret hab von dem sanickel. Das beste teil vñ zyt si ner distillierung ist wurtzel vnd krut mitt aller siner substantz gehackt/vnd gebrant im end des meyen/od zwüschen den zweyen vnser frowen tag. A Synno[illegible] wasser ist gůt zů allen wundẽ/vnd leschet die böse hitz in den wunden oder wo sie ist zum tag zwei oder.iii.mol do mit geweschen/ vnnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit. B Sinnow wasser ein düchlin dar ĩ ge/netzt welche frow weiche brüst hett vñ in die badstub gat/vnd so sie vßgat vnd drucken würt/das naß düch dar vff geleit/sie wer/dent hert vnnd strack. Aber nyemanß er/loub man es wann denen ein bösers zů für kummen. C Sinnow wasser morgẽs vnd abens getruncken ydes mal vff.iiii.lot ist gůt den gebrochnen lüten/genant in la/tinischer zungen ruptura.

Von spitz cletten wasser

SCharpff oder spitz klettẽ wasser. das krut von den latinschen lappa mi/nor oder lappa acuta genant würt. võ den tütschẽ suw klettẽ od scharpff klettẽ genant.darũb das die suwe das krut gern essent/vñ syne frücht scharpff vñ hert ist/in gestalt ein spitzechten kolben/als etlich ein/feltig lüt in die reise tragen sint mit stachlẽ. Es sint ouch ander kletten die sich an die cleyder h enckend mit grossen breitẽ blettern. das krut von den kriechẽ bardana.vñ von den latinischẽ lappaciũ od lappa maior ge/nant. Es sint ouch and geschlecht me võ dẽ nit not ist zeschribẽ. Aber das beste teil vnd zit siner distillierung ist die frücht von den scharpffẽ klettẽ so sie volkũlich zitig sint mit also schwer/des kruts wurtzel gehackt vnd gebrant. A Scharpff oder spitz klettẽ wasser getruncken ein gůte lange zyt zů tag zwei mol/yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt für den rysen stein in den lenden/nyeren vñ in der blasen.

Võ schoß wurtz wasser



Schoß wurtz wasser. Das krut von den Kriechen vnd latinischen abrotanum. vnnd von den Arabischen hesum genant. vnd in tütscher sproch gart/hagen oder schoß wurtz/darūb ob ein men sch geschossen würt/das krut dar vff geleyt an sich ziehen ist was in des mēschē fleisch stecken ist. Vñ deren ist zweierley/als wild vnd zam. aber die wild mir gantz nit bekãt ist. Die zam mit eim überflüssigen starckē wol riechenden geschmack/in lengde eynes elenbogen hoch nohe in gestalt des seffen boums. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter gestreifft von den stēgeln vnd gebrant im anfang des brachmonatz. A Schoßwurtz wasser morgens mittags vnd zů nacht getrunckē yedes mal vff zwei oder dry lot etwan manchē tag ist gůt für das kychen. B Schoß wurtz wasser in obgmelter mossen getruncken rumet die brust. C Schoßwurtz wasser zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot getrūcken ist gůt für den hůsten. D Schoß wurtz wasser in obgemelter massen getruncken zwo oder. iii. wochen ist gůt für lenden sücht. E Schoß wurtz wasser ist gůt den frouwen waß innen gebrist an ir heimlicke statt/vñ subert ire gesücht ob sie ycht zelãg gesumpt hat do mit geweschen.

F Schoß wurtz wasser zum tag. iii. oder iiii. mol/yedes mol vff. iiii. lot getruncken ist gůt der nit harnnen mag/den machet es harnnen. G Schoß wurtz wasser ist gůt für ein sücht sciasis/dz ist ein geschwollen diehe/das soll man offt do mit riben vnd võ im selber lassen drucken werden.

H Schoßwurtz wasser des morgēs nüchtern getruncken vff. iii. lot ist gůt für vergifft. J Schoßwurtz wasser ist gůt für das kalt der sich do mit ribtee das es in an kumpt. K Schoß wurtz wasser offt des morgens nüchtern getrūcken vff. iiii. lot ist gůt für die würm in dem buch.

L Schoß wurtz wasser ist gůt do eins ein spinn gestochen het/so soll mã den stich do mit weschen vnd ein důch dar in netzen vñ dar über legen zum tag zwei mal vntz er genißt. M Schoßwurtz waß des morgens nüchtern getruncken vff. ii. lot ist gůt den iungen für hertz gespan.

N Schoß wurtz wasser morgēs vñ abēs getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das krimmen in dem buch. O Schoß wurtz wasser in vorgemelter massen gebruchet ist gůt für die ber můter.

P Schoß wurtz wasser dz ist gůt für die houpt gesücht/getruncken zum tag vff. iii. lot vnd das houbt do mit bestrichen.

Q Schoß wurtz wasser zum tag. ii. oder iii. mal/yedes mal vff. iii. lot getrūcken verstelt den frouwen ire zit das ist dz mēstruū.

R Schoß wurtz wasser wer das allē tag nüchtern trincket vff. ii. lot der mag des selbigen tags kein vnnatürlich kranckheit an kummen. S Schoßwurtz wasser in vorgemelter massen getrūckē offnet die můter.

T Schoß wurtz wasser ī obgemelter massen getruncken vertribt die apostemen.



SChelwurtz wasser. Das krut von den kriechen chilidonion.vnd von den Arabischen hanrouch genāt. vnd in latinischer zungen Celido/ nia/ein gob vom hymel. Vnnd in tütscher sproch schelwurtz/deren wild vnd zam ist. Die wild von etlichen latinschen papauer cornutum/oder memita geheissen wurt. Aber in worheit das wir in tütscher sproch nennent schelwurtz /das ist papauer cornu tum mit den hörnlin die dar an wachsend sint/das du selber sichst dz safft siner wur/ tzeln gedorret/von den latinschen memita genant würt.vnd dise schelwurtz haben ist ein gelbe blům mit einer golt farben wurtz/ len dar vō sie offt in etlichem tütschem golt wurtz genant wurt/gemeingklich von ye/ derman wol bekant/von der ich wūderbar/ lich schribē will in mynem grossen bůch vō distillierung, quinta essentia. vnd vō den compositen wassern. Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das krut vnd wur tzel mit aller siner substantz gehacket vnd gebrant in mitten des meyen.

A Schelwurtz wasser ist wūderbarlicher würckung zů allen gebrechen der ougē/sun derlichen für fell vnd flecken in den ougen wann es reiniget sie vnd drucknet sie vō al ler böser füchtigkeit/sunderlichen so mā dz wasser brennet vß den blůmen vnnd in die ougen geton/macht ein gůt scharpff gesicht darumb es die fell vertriben ist on alles we vnd machet sie heiter vnd clar.

B Schelwurtz wasser ist gůt zů allen ro ten ougen vñ rot oug glider abens vñ mor gens dar in geton. C Schelwurtz was ser zehen oder zwölff tag allen tag zwei mol yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot gtrunckē ver/ tribt die gilb. D Schelwurtz wasser morgens/mittags vnd zenacht yedes mal vff.iiii.lot getrunckē ist gůt für die ber mů ter. E Schelwurtz wasser ī vor gemel/ ter massen gtruncken ist gůt do ein mensch wundt worden ist/vnd du besorgest das do im das glid wasser entgon würd/so wesch im die wund do mit/vnd das dū dry oder vier mal/so bist du sicher das im das glid wasser kum louffet. F Schel wurtz was ser vertribt een gebresten antracem das sint die pestilentzen blattern.ein důch dar in ge netzet.vnd zum tag iii.od.iiii.mal dar über geleit. G Schelwurtz wasser ist gůt für den schmertzē der zen lang in dem mund gehalten. H Schelwurtz wasser ver/ tribt die flecken des angesichts offt vñ dick do mit geweschen. J Schelwurtz was ser zehen oder zwölff tag allē tag zwey mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getrunckenn miltert dz febres. K Schelwurtz was ser drückmet vñ heylet den krebs vñ fisteln/ wan man sie mit weschet vñ ein düchli dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mal. L Schelwurtz wasser ist gůt für die rude die von kelten kumpt zum tag zwey mal getruncken/yedes mal vff.ii. lot/vnd die rüde vßwendig do mit gewe/ schen vntz er genyset.

M Schelwurtz wasser ist gůt für verstopffung der lebern vnd miltz des tags.ii.oď iii.mal getrunckē yedes mal vff.ii.lot.

N Schelwurtzwasser gtrunckē am morgen nüchtern.ii.lot ist gůt für die übergelk.

Von vnzitigen schlehen wasser



Schlehen wasser die noch nit zytig sint/von den latinschen prunella immatura siluestris/oder sin safft gedorret accacia genant würt von den tütschen vnzitig schlehen. Die beste zit irer distillierung ist im end des Septembers gequetschet vnd gebrant. A Schlehen wasser die noch nit zitig sint/ist gůt getruncken zum tag.iii.mal/yedes mal vff.iii.oď iiii.lot für die rote rür dissenteria gnant.vñ für hitzige rür. B Vnzitig schlehen wasser ist gůt welche frouw weich brüst hat ein důch dar in genetzt vnd offt dar über geleit/so werdent sie hert.

Von schlehen blüet wass.

Schlehen blüet wasser vonn den latinschē flores prunellorū agrestiū genant.die blüet yederman bekant ist. Die beste zit irer distillierūg ist als ich geschriben hab in dem bůchstabē O. von öpffel blüt.vnd in dem bůchstaben P. von pfirsich blüet. A Schlehen blüet wasser gtruncken am morgen nüchtern vff iii.lot ist gůt für pastemē ee sie sich erhebt. B Schlehē blüt wasser morgēs nüchtern gtrūckē vff.iii.lot ist gůt für überig geblüt.

Von Surouch wasser



Vrouch wasser.surouch vonn den kriechen varach oder oxicantū.vñ von den arabischē amiberberis genant.vñ in latinischer zungen berberis in tütscher sproch surouch oď erbsal oď versich/ist ein stud bringend ein langelechte runde frücht in dicke der weissen körner gemeynklich von vilen bekant. Das beste teil vnd zit siner distillierūg sint die ber oď frücht so sie volkumlich zitig ist gbrant im andern herbst monat. A Surouch wass

ser zů tag.iii.mal/yedes mal.iii.lot getrūckē ist gůt für schweickern vffstösse vñ vnwillē vm dz hertz. B Surouch wasser ī vor gemelter massē getrūckē bringt lust vñ begird zů essen. C Surouch wasser löschet ouch böse hitz in dem mēschē/vñ für hitz d lebern getrūckē vñ tücher od werck dar in genetzt vñ vßwendig vff die weiche d rechtē siten geleit. D Surouch wasser zů tag.ii.od.iii. mal/yedes mal vff.iii.lot getrunckē löschet den durst.man mag ouch den surouch also machē das man in nit brennen darff. Thů der frücht in ein feßlin die stylen ab gebrochen/dar über geschütt wasser zů einer hant vol ein pfunt wassers. E Surouch wasser ist gůt den frowen für den fluß menstruum genant/wan sie sin zeuil hat dz sie neme des wassers vff andthalb lot od.ii.lot vñ rot carellen vff ein drittel eins quitlins vnd dz vnd eynand getemperiert vñ dz trincken zů tag ein mal od.ii.yedes mal also vil vff das es ir vō stund an nit gantz verstot wann es schaden bringet.

Von spicanardi wasser



Spicanardi wasser. Dz wasser wir in vnsern landen nit habent/so gebürt sich das wasser zů distillieren als ich gelert hab im zwentzigsten capitel des ersten bůchs am zwentzigstē blat darūb das wir die blům oder das gewechs nit grüen habē mögen/des zwei geschlechts sint, wie wol etlich alte autorores von dryen schriben/vnd yetz die nüwen darzů thůndt ein krut genant spicula/das vō den tütschē ouch spica würt genant. Aber nit spica nardi allein spicula von dem man yetz machē ist cley als ich gezeigt hab in dem bůchstaben L von lauender des geschlechts es ist.

Spica nardi ist ein blům oder gewechs in gestalt der langē sig wurtz vō den latinschē herba victorialis genant / eins vast gůten geschmackes von India bis gōn Allekayr bracht von Allekair gen Alexandria/von Alexandria gon Venedig oder Genua die es vns dan liffern sint.vnd wo fundē würt spica on zusatz/so werd altzit verstandē spica nardi.das bracht wurt von India / darvmb dz es das aller edelst ist.Ein ādergeschlecht spica ist das von den latinschē spica romana genant würt.vnd von den tütschen sant Marien magdlenen blůmē/wachsend vnd funden würt zwüschen vngern österich nit wyt von der Styrmack etlicher massen anhangen mit dem geschmack der vor genanten spica nardi.darumb die altē gesetzt vnd zu gelassen habend an etlichen orten des selbigen zwei teil zů nemen für ein teil spica nardi. Das dritt geschlecht der spica von den latinschē saliunca/od spica celtica.vñ in tütscher zungen katzen leiterlin/ist ein krut lang an eynander hangend eyn grüen farb in gestalt des spica nardi/zů glicher wyse eynem seyl gantz keynen geschmack haben ist.aber etliche Doctores disem gewechß nit anders sprechent dan saluinca/vnd spica celtica sy spica romana in dem gehellen sint der mererteil der altē Philosophen/das ich ouch also halten bin.gott weiß.Das beste ist spica nardi in india/dz man von alexandria bringē ist.Darnach spica Romana deren blůmen in die long

gethon werden gebrant wie ich oben gemel det hab. das dritt gantz mit douwet.

A Spicanardi wasser ist vast ein kost/ lich wasser zů allen kaltē gebresten das lybs inwendig oder vßwendig/es sy zum houbt oder das hirn ein důch in dem wasser gene/ tzet vnd für die nase gehebt/das hilfft ouch wider den fluß der nasen genant reuma.

B Spicanardi wasser ist gůt für die omacht do ein mēsch vngeredt lygt/vff ein lot oder.ii.getruncken/vnd die pulß adern do mit bestrichen. C Spica nardi was/ ser ist gůt getruncken in vorgemelter mas/ sen wider des hertzē kranckheit.

D Spicanardi wasser ouch also getrū/ cken ist gůt für die kelten in dem magen.

E Spica nardi wasser ist gůt für das derm gesycht getrunckē am morgen nüch/ tern vff.iii.lot das von kalter natur kūmē ist/vnd ist zů vil gebresten gůt. Aber man findet diß wasser seltē/aber zů Mumpilier do findet man sin vil in allen appotheckē darumb mag man es euch hie machē von spica romana. Vnd des glichen wurt ouch gemacht von spica dos arabi oder vō lorber bletter. Das wasser man vil bruchen ist in welschen landen. vnd ein ydes wasser mag also gebrant werdē wie ich oben gelert hab.

Von seuen boum wasser

S Euen boum wasser. Das krut vō den Kriechen brathei. vnd von den arabischen Abel genant. vnd in la tinscher zungen Sauina. vnd von den tüt schen seuen boum ist ein stud vnnd nit ein krut gar nohe glich den pfrymmen oder ta/ maristen das do wilder seuen boum ist.

Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das gewechß gestreifft vō dem stam vn̄ gebrant in dem letsten herbstmonat.

A Seuen boum wasser ist gůt welchem das houpt gern schwindelt/domit bestrichē vnd ein důch dar innē genetzt vnd über die stirn geleit/so vergeet es im. B Seuen boum wasser eī důch dar in genetzt vn̄ über eyn finger geleit zwei oder.iii.mal gethon tötet den wurm an dem finger.

C Seuen boum wasser die gelben fleckē do mit bestrichen am menschē die eym von siechtagen kūmen sint vnd sich erhabē vn/ der den ougē ob man sich do mit wescht vn̄ über dry tag in die badstub geet/vn̄ es aber weschet vnd es dar an stricht. doch soll mā nit me dann die flecken do mit weschen/sie vergont. D Seuen boum wasser vff zwei lot getruncken bringet den frowen ire zyt/vnd ist schad den frouwen die mit kin/ den gont. E Seuen boum wasser in sollicher massen getrūcken bringet glust zů der natur.

Von senff krut wasser



S Enff krut wasser. Dz krut von den latinschen synapis. Vnd von den arabischen chardel. vnd in tütschen

zungen. Senff krut. Aber sin som von den nyder lender mustart genant / des dryerley ist. Wysser von den latinschē eruca genant Vnd wilder von den latinschen Rapistrū genant / oder Hedrich / vnd gemeyner senff von dem ich hie schriben bin. Dz beste teil vnd zit des gemeinen senffs krut distillierung ist das krut in der zit so es blůmē treit als im anfang des brach monats gebrant.

A Senff krut wasser vertribt das zen geschwer / ob man die zen oder zan fleisch dick do mit riben ist. B Senff krut wasser ist gůt welchem die glider schwindent offt do mit geriben bringt sie wider vñ machet das fleisch wider wachsen.

C Senff bletter wasser wermet dz marck in den beynen / domit offt vnd dick geriben vñ von im selber lassen drucken werden.

D Senff krut bletter wasser ist gůt für kalt gesücht die glider do mit geriben vñ von im selber lassen drucken werden.

Sant peters krut wasser



SAnt peters krut wasser. Das krut von den kriechen alsmen oder partenon oder perdition / oder sideritis oder eraclia / oder quiastri agreste / oder libaciam / oder poliominon / vnd von den arabischen tugraria genant. vnd in latinischer zungen paritaria oder vitriola / od herba venti vitriola darūb dz es die gleser schön machet / eschen vß dem krut gebrant vnd in glesser gethon / macht sie luter vnnd schön als werent sie nüw gewesen / vnd das krut von den türschen sant Peters krut oder tag vnd nacht genāt würt / ist ein krut zweyer ellenbogen hoch wachsende gern by den tach trouffen / oder nohe by den muren hyn.

Das beste teil vnd zit siner distillierung sint bletter vnd stengel vnder einander gehackt vnd gebrant im end des meyen.

A Sant peters krut wasser acht od zehē tag allen tag zwei mol gtrun[illegible]edes mol vff. iii. lot offnet die ve[illegible]er lebern vñ des miltz. B Sant peters krut wass ist gůt für all g[illegible] die mit wetagen kumpt die legt e[illegible] für alle schmertzē der geschwulst stillet es / dücher dar in genetzet vnd dar über geleit zů tag. ii. od. iii. mal.

C Sant peters krut wasser zum tag. iii. mal / yedes mal vff. iii. lot getruncken reyniget die nieren vnd die blase.

D Sant Peters krut wasser ist gůt zů der můter / vnd leit ouch das we. iii. od. iiii. tag in vor gemelter massen getruncken.

E Sant peters krut wasser dry oder vier tag zum tag dry mal / yedes mal vff. iii. lot getruncken bringt ouch den frouwen ire zyt genant menstruum.

F Sant Peters krut wasser sechs od acht tag allen tag morgens vñ abens / ydes mol vff. iii. lot getrūcken geleit das we vñ krimmen in dem buch.

G Sant peters krut wasser getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff. iii. oder iiii. lot ist gůt für wetagen der ber můter.

Von Spargen wasser



Spargen wasser. Das krut von den latinischen Spargus / vñ in tütscher zungen Spargen genãt ist ein krut mit eyner vast breyten wurtzeln wyt vß gespreit mit vil zincken/ vñ sin stamm oder stengel ist ein gewechs mit zinckẽ /schier glich dem cleinẽ schapfft hew/das von den latinischen Cauda equi genant würt. Vnd des kruts wurtzel ouch von vilen horstrang genant würt vmb sy/ner wurtzeln willen die lange zottecht wur/tzeln hatt wie das hor/doch grösser oder wie schwalk wurtz/die von den latinscken vice toxici genant ist/doch grösser. vñ mã pfligt sin stengel zů essen /in etlichen landen/die wiles iung ist glich eynem salat. Dz beste teyl vnd zů syner distillierung ist die wur/tzel stengel vnd krut vnder eynander geha/cket vnd gebrant in dem meyen/ouch in dẽ herbst so es die roten beren treit wie kirsen.

A Spargen wasser ist heiß vñ drucken. morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.iiii.lot bringt harn also fast dz der harn dar nach schmacket.

B Spargen wasser in vor gmelter mas sen getruncken verzert vñ vertribt dz grüen in den lenden vnd in der blasen.

C Spargen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal/yedes mal.iii.lot ist gůt für das darm geiycht.

D Spargen wasser in vorgemelter mas sen getrũcken offnet die verstopffung der le bern vnnd des miltz/wann man will den steyn vertryben/so soll mã das wasser mor gens nit myschen / sunst mag man es wol mysck en mit wyn.

E Spargen wasser ist gůt für die harn wynd getrũcken zum tag zwei oder.iii.mal yedes mal.iii.lot ist gůt für die harn wynd.

F Spargen wasser gtrũcken zů dem tag dry mal morgens mittags vnd zenacht so man will schlaffen gon/yedes mal.iii.oder iiii.lot/das ist gůt für dz krimmen in dem buch. G Spargen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot ist gůt wider den schmertzen der lenden vnd nieren die do kũment von win den vnd fleugma.

H Spargen wasser getrunckẽ zum tag iii.mol morgens vnd abens.yedes mal.iii. oder.iiii.lot etwo manchen tag ist reynigen die blase vnd die nyeren.

I Spargen wasser getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für hufft we. K Spargen wasser getrun/cken zů dem tag.iii.mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot ist gůt für die gilb.

Spindel boum waſſer



Spindel boum waſſer. Der boum
vō den latiniſchē Fuſanus vnd
von den tütſchē hanhödel od̄ ſpin
nel boum gnant/darumb das vß
ſym holtz vil ſpillen gemacht werden/vnd
ein rote frůcht bringen iſt/glich den klötzlin
eyns hanes/vnd iſt ein ſtud/nit ein groſſer
boum. Das beſte teil vnd zit ſiner diſtil
lierūg iſt die bletter vn̄ frůcht vnder eynan
der gebrant ſo die frůcht zitig vnd rot iſt.
A Spindel boum waſſer iſt heiß vn̄ drꝛ
ckner natur getruncken morgens vnd abēs
ydes mal vff.iii.lot iſt gůt für die eiſſen vn̄
geſchwere in der blaſen. B Spindel
boum waſſer in voꝛ gemelter maſſen getrū
cken reynigt die nyerē die do hitzig geſchwer
habent. C Spindel boum waſſer getrū
cken in voꝛ gemelter maſſen iſt gůt für ge/
ſchwulſt/wann es tribet die geſchwulſt vß
durch den harn/ſo verr dz man in in einem
waſſer bad baden ſoll/vnnd die ſelbige zit
das waſſer getruncken.

Sprinck krut waſſer



Sprinck krut waſſer. das krut vō der
latinſchē catapucia gnāt/vn̄ iſt ein
krut ī lengde zweier ellenbogē hoch
mit eym milchechten ſtengel glich der alle
gröſten wolffs oder tüfels milch hat körne
wan die zitig ſint ſo ſpꝛingent ſie hyn weg
vō dē dz krut den tütſchē namē hat ſpꝛinck
körner. Dz beſte teil vn̄ zit ſiner bꝛennung
ſint ſtengel vnd bletter gebꝛant im anfang
ſiner volkumne wachſung. A Spꝛinck
krut waſſer iſt reinigen vnd zerlaſſen vnd
purgiert colera vnd die weſſerige flegma
oder weſſerige überflüſſig füchtigkeit/vnd
heylt ſerpigo vn̄ impetigo do mit geweſch
etwan dick. B Sprinck krut waſſe
dry lot vff ein mal getruncken bewegt kotz
vnd vnluſt. C Spꝛinck krut waſſer iſ
für füchte rüden vn̄ geſchwerē vff dē houp
do mit off geweſchen. D Spꝛinck kru
waſſer nympt ab die vnſuber meler.

E Vnd ist gůt für die würm des mor/gens nüchtern gtrücken vff anderthalb lot.
F Senff somen gestossen vñ vier tag in essich gebeisset vnd dan gebrant vñ die glider do mit geriben morgens vnd abens ist gůt für lammigkeit der glider.

Das XIX.capitel dis andern bůch võ d en wassern/deren namẽ anvahen sint an dem bůchstaben. T.

Von Tosten wasser



Tosten wasser. Das krut von den latinschẽ origanũ. vñ võ den tüt/schen wol gemůt/oder rot kost od tosten genãt/vmb das sin blům rot farb ist mit einer frölichen angesicht võ vilen wol bekant. Das beste teil vnd zyt siner distillierũg ist das krut vñ stengel in der zit so es blůmẽ treyt mit eynander gehacket vñ gebrant im end des brachmonatz.

A Tosten wasser morgens vnd abens ge truncken / yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das kychen vnd enge der brüst.
B Tosten wasser zum tag.iii.od.iiii.mal gegürgelt im hals vertribet vñ nidersetzt dz blatt im halß. C Tosten wasser heilet vñ drücknet den geschwullend gumm en vnd rachen das wasser ĩ dem mund offt vñ vil gehalten heylet es. D Tostẽ wasser in dem mund off gehalten vertribt vnd heilet der zen geschwer. E Tosten wasser ge/truncken morgens mittags vnd zenacht/yedes mol vff.iii.lot hilffet dem gantzẽ lyb in/wendig zů behalten die gesuntheit.

Võ tormentillen wasser



Tormentillen wasser von den kriechẽ tormẽtilla/oder porentilla oder ca/philon/vñ von den arabischẽ busek genant/vnd in latinischen zungen Consolida rubea. vnd võ den tütschen tormentil oder rot wurtz/oder von etlichen blůt wurtz genant / darumb das sin wurtzel rot farb vnd das blůt verstellen ist.

E Tottern wasser getruncken in vorge/melter massen trybt den harn stein gewalticlichen vß. F Tottern wasser in vorgemelter massen getruncken ist gůt für das krümen in dem buch vnd in dem lyb.
G Tottern wasser in die ougē gethon cleret die. H Tottern wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff iii. lot ist gůt für die ber můter die erkalt ist
J Tottern wasser ist gůt getrūcken in vorgemelter massen den frowen die ir zyt oder kranckheit nit zů rechter zyt haben vnd vñ den nabel geschwollen sind. K Tottern wasser morgens mittags vnd zů abent yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot getruncken ist gůt da ein mensch den stein hat vnnd vor dem stein nit wol harnen mag den macht es wol harnē on allen schmertzen. L Tottern wasser ist vast ein gůt wasser/ da ein mensch schebig/ rüdig/ grindig/ od kretzig ist oder ein mensch ein bőß vnrein wüst geblüt hat als wer es geschickt zů der vßsetzikeit der sol dz wasser trincken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. iii. lot vñ syn tranck da mit mischen etwan manig wuchē so würt das geblüt wyder rein vnnd suber. M Tottern wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal. ii. oder. iii. lot stercket den magen. N Tottern wasser das ist syden wasser das im flachs oder neselen wachsser getrūcken morgens mittags vnd zů abent yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot stercket den magen. O Tottern wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff iiii. lot bewegt den harn. P Tottern wasser das man syd nent reiniget die adern võ aller überflüssikeit wā sin eigētschafft ist dz es vß trybt die alten überflüssigkeit võ dē adern vnd reiniget die subtilen vñ grossen adern/ wan es abstreiffen ist vnd offnē vñ rein machen. Q Tottern wasser das ist syd wasser dz in dem flachs wachset/ ist gůt für das febres der iungen kynd die noch sugent so mā in ye ein wenig zů trincken gybt vff ein halb lot vnnd ein wenig vnder iren bry thůt/ darumb das es purgiert colera.

R Tottern wasser das ist syd das im flachs wachsen ist ist vast gůt da ein mensch schebig/ morpheist/ zyttersch/ vnnd vnrein bőß geblůt hat als wer er vßsetzig/ der sol das wasser trincken morgens mittags vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnd syn tranck da mit mischē etwa manig wuch so würt das geblüt wyder rein vnd suber.

Von binē tröstern wasser.



Tröstern wasser von binē da mā hunig vnd wachs von gemacht hat von den latinschen vnnd kriechen mum genant. Die beste zyt syner distillierung ist im andern herbst monat gebrant. A Binen tröstern wasser machet har wachsen wo eins kein hor hat allē tag ein mal daran gestrichen mach horß genueg.

Von tamariscen wasser



Amariscen wasser/ dz ist ein stud von dē kriechen nadahar vñ von den arabischē athel oder tarmezit vnd in latinischer zungen tamariscus do/mesticus vnd in tütscher sprach tamariscē oder burtschen bertschen oder portz genant ist ein stud gern wachsen by den steinechtē wasser vff dryer oder fierdhalb ellenbogen hoch glich dem seuenboum. Aber in der heidenschafft wachsen wie ein grosser boum tragen frucht von den latinischen nucis tamariscus genāt. Aber hie des da vil wach/sen ist in denn grüenen des rinß ich nie keī frucht daran gesehen hab. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die rind von dem holtz geschaben vnd das loub daruon gestreifft vnd vnder ein ander gehackt vñ gebrant im mitten des meyen.

A Tamariscen wasser morgēs mittags vnd zů nacht getrūcken yedes mal vff. iii. lot ist vast gůt für das grüen in den lendē vnd in der blosen. B Tamariscen wasser in vor gemelter massen getruncken ist vast gůt für verstopffung des miltzes.

C Tamariscen wasser getrūcken wie ich gesprochen hab ist ouch vast gůt für herti/keit des miltz wan es ist ein principalisch wasser zů allen kranckheiten des miltz dar vmb das es das blůt vnd dz miltz reini/gē ist D Tamariscen wasser ist gůt für schwere grusamme gedencken vñ tröm vnd fantasy vnd melancoli

E Tamariscen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für die leme vnd alle inwenig gebrestē als thisis die dörre oder abnemen der lun/gen vnd für verstopffung der lebern vnnd des miltzes. F Tamariscus wasser ge truncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist stercke vñ krefftigē dz miltz.

Das. xx. capitel dyß andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben. W.

Von wermůt wasser



Ermůt wasser/ das krut von den kriechen absintheon vnd von den arabischen Saricon genant vnd in latinischer zungen absinthium. vñ von den tütschen wermůt vnnd ist ein bekant krut doch so ist syn vylerley geschlecht von denen nit not ist hie zů schriben als absinthiũ romanũ/ absinthiũ dulce/absinthiũ cretensis/absinthiũ marinũ/ absinthium ponticum als absinthiũ dulce das ist enis absinthium marinũ das ist scicados citrini von den tütschẽ ryn blůmen oder iung/ling genant/absinthium romanũ vnd absinthium ponticum vnnd absinthiũ comne/ das ist alles vnser wermůt da von ich schriben byn. Es ist ouch ein ander geschle/cht absinthi von den latinischẽ sandonicũ vnd von den italischen centonica vnd von den tütschen wurm sat genant/ den man bringt gemeinclich võ genua ouch da selb wachsen ist vnd wenig an andern enden. Aber das beste teil vñ zyt vnsern wermůt zů dystillieren sind die bleter vñ doldẽ oder gypffel von den stengel gestreifft vnnd ge/brant im end des meyen. A Wermůt wasser hat wũderbarlich eigentschafft/ darumb das syn krut sollich beriemũg gehebt hat das von vil menschẽ dz safft oder wasser dyß kruts gegeben würt für zoubery vñ zeichen dẽ houbt lüten eins heres/vñ gloubten das durch sollich zeichen solten sygẽ vñ über wyndũg irer vynd geschehẽ. B Wermůt ist gůt getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot den die ein bösen kalten magen habent/ vñ ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt stercket den ma/gen ser vnd wermet den vñ machet die spise verdöwen vnd behalten C Wermůt wasser in vor gemelter massen getruncken vnd das houbt mit bestrichen stercket das hyrn/vnd ist ouch gůt für das houbt we dz von keltin kũmet die schleff mit bestrichen. D Wermůt wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon die finster sind macht es heiter stercket vnd clert das gesücht. E Wermůt wasser des morgens nüchteren getrũcken ein kind.ii.lot/ eĩ alt mensch iiii.lot vertrybt die spůl würm in dem magen vnd in dem lyb. F Wermůt wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.iii.lot reisset den menschen das er essen würt vnd ist ouch gůt für das vnwillen vnd erbrechen vnd vff stossen das stelt es. G Wermůt wasser also getrunckẽ offnet die verstopffung der lebern vñ miltz das von keltin kummet. H Wermůt wasser.iii.oder.iiii.wochen alle tag mor/gens vng abens yedes mal vff.ii.lot gebrucht reiniget das geblüt. J Wermůt wasser.v.oder.viii.lot des morgens nüchteren getruncken weichet den buch/ wermůt hat ein wyder wertig natur/ darumb wan ein mensch verstopft ist so bringt es dẽ stůlgang/hat er aber zů vil zů stůl so stellet es den stůlgang. K Wermůt wasser.v. oder.vi.lot getruncken die frowen so sich ir zyt zeiget so bringt es den frowen menstru/um iren blůmẽ. L Wermůt wasser zů tag.ii.mal yedes mal vf.iii.lot getrũckẽ ist gůt für das darm geiycht vnd krimmen in dem buch. M Wermůt wasser also getruncken/macht ouch harnen vnd trybt die böse füchtikeit in dem lyb vß vnnd verzert die. N Wermůt wasser ist ein gewyß kunst für die fyltz lüß bestrich dich in einẽ schweiß bad da mit so du schwitzest so sterbent die. O Wermůt wasser ist ouch gůt ein tůch darin genetzt vnd vff dẽ buch vnd über die derm gelegt hilffet ser den mẽschen die da gebrochen sind. P Wermůt wasser.vi.oder.viii.lot getrũcken vertrybt vergyfft. Q Wermůt wasser ist ouch gůt für die schwãmen die dẽ menschẽ vmb den hindern wachsen vnd den frowẽ an ir scham tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt R Wermůt wasser ist ouch gůt zů frischen wunden da mit geweschen morgens vnd abens vnnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt heilet sie.

S Wermůt wasser also genützt thö/tet die maden oder würm in alten schaden vnd wüsten löchern. T Wermůt wasser gemischet vnder dintten behüt das bapyr vor müsen vñ würm da mit geschribẽ

V Wermůt wasser getrůcken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt wider das fierteglich febres quartana genant X Wermůt wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot wydinwenig apostemen. Y Wermůt wasser ist gůt wyder rud teglich getrůcken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot vnnd syn tranck da mit gemischest. Z Wermůt wasser getrůcken ist gůt für die kranckheit die do kůmen von bösen trěcken vñ von rüher spysen. AA Wermůt wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot bringt gůt farb. BB Wermůt wasser gybt gůt sprach wan es zuheilt die füchtikeit von der zungen vnd machet bequemlichen reden. CC Wermůt wasser ist gůt getrůcken morgens mittags vñ zů nacht yedes mal vff.iii.lot für fulung des ertzenyung die verborgē ist in heimlichen enden das selbig verzert vnd zerströwet es/vrsach durch etlich stipticitet sterckt es das selbig end/ darumb ist es abstreiffen vnd stercken das glyd.
DD Wermůt wasser zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.lot getruncken stercket dē magen mit reinigung vnnd ab wischung vnnd etlicher maß stypticum darumb es stercket mit abstreiffen.
EE Wermůt wasser also gebrucht ist ouch gůt für terciana vnnd epilentia/ das ist die fallend such.
FF Wermůt wasser also gebrucht ist gůt wyder die drüssen vnd pestilentz.
GG Wermůt wasser.iiii.od. v.lot vff ein mal getruncken wyder steet dem vgifft opium oder iusquiamū dz ist magsat milch gedört oder bülsen sat der sie gessē od getruncken hat wan söllicher gyfft thůt es wider stand. HH Wermůt wasser ein dampff dar von gemacht ist gůt zů der gehörd. II Wermut wasser den mund da mit geweschen so würt kein fystel oder fluß dar vß/ darum̄ mag kein böß dar in nit wachsen
KK Wermůt wasser benymmet die geschwulst vnd schmertzen der glyder wann mā ein weschūg dar võ machet vñ verzert das paralasis in den glydern dar von. LL Wermut wasser ist ouch gůt für geschwulst der zungen vuula das ist dz blat dar von gemachet ein gargarismuz dz ist im halse gegurgelt. MM Wermůt wasser getrūcken zum tag.ii.oder.iii. mal yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt zů der kalten lebern.

Von walwurtz wasser



W Alwurtz wasser/von den kriechen simphicum vñ von den arabischē picterion genant/vñ in latinischer zungen consolida maior/vnd von den tütschen walwurtz oder beinwel oder schwartz wurtz/darumb das dz vsser teil syner wurtzeln gantz schwartz ist. Vnnd das beste teil vnd zyt syner dystillierūg ist allein die wurtzel geweschen geschaben vnd gebrant im mitten des meyen.

walwurtzel wasser ... Ruptura, getruncken vf 2 od 3 lot morgens, mittags ...

A Walwurtz wasser ist gůt zů frischen wunde͂ feslin dari͂ genetzt vn̄ darin gelegt heilet vß der massen sere/bewert von hans pfarrer vo͂ würtzburg ein beriempter wund artzet. B Walwurtz wasser ist gůt für schrunden an den lefftzen des mundes offt vnd dick da mit geweschen.

C Walwurtz wasser allein getruncken ist keinem menschen gůt wan es ist zů starck in der heilung er sy dan wund. Aber de͂ gbrochen me͂sche͂ sol man es geben vn̄ vnd wyn gemischet yedes mal vff.ii.oder.iii lot

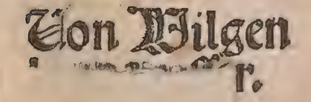
D Walwurtz wasser vertrybet heisse gesycht die glyder offt da mit gerybẽ vnd lynen tücher darin genetzt vn̄ darüber gelegt vnd das gethon zum tag.iii.mal morgens mittags vnd zů nacht.

E Walwurtz wasser i͂ vor gemelter massen gebrucht leschet das wild füer.

F Walwurtz wasser legt ouch alle geschwulst wa sie der mensch hat tücher darin genetzt vnnd zum tag.ii.oder.iii.mal dar über gelegt G Walwurtz wasser im meyen gebrant vnd bouwol darin genetzt vnd vff frisch wunden gelegt verstelt das blůt der wunde͂. Also thůtz ouch so man dz wasser zů trinncken gybt zů tag.ii.oder.iii. mal vnder anderm tra͂ck.yedes mal.ii.lot.

H Wal wurtz wasser morgens mitags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot getruncken hilffet vß der massen wol do eim ein bein zer brochen ist vnd wyder geschient ist zů heilen.

J Walwurtz wasser i͂ vor gemelter massen getruncken ist ein principal do ein mensch gebrochen ist ruptura genant wan ma͂ in bint mit eim lidener der da zů gehere͂ ist.





W Ylgen loub wasser/dz ist ei͂ boum von de͂ kriechen Ytee vnd von den arabischen Culef genant/vnnd in latinischer zungen Salix/vnd in tütscher sproch wyden oder wilgen oder felber vnnd deren ist wol dryerley gestalt als spros wide͂ hor widen/vnd wilgen. Das beste teil vn̄ zyt syner dystillierung ist dz loub gestreifft ab den wissen wilgen den man felber sprucht vnd gebrant mitten im meyen von den schossen die erst das iar sint vß geschlage͂.

A Wilgen loub wasser ist gůt getruncken morgens vn̄ abens yedes mal vff.iiii. lot für den stein B Wilgen loub wasser offt vnd dick getruncken yedes mal vff ii.oder.iii.lot ist gůt für dz grüen das tribt es vast von dir das du es in den harn kaͤckeln wol siehst das vil sand dari͂ lyge͂ ist als lang byß du genyßt.

C Wilgen loub wasser die ougen da mit bestrichen benympt die röte der oug glyder vnd machet sie gar hübsch.

D Rot wilgen loub wasser ist gůt für

das wild füer tücher darin genetzt

E Wilgen loub wasser von dē menlin getruncken nüchtern vff.ii. oder.iii. lot ist güt für die würm in dem lyb vnd buch.

F Wilgen loub wasser vō menlin vñ wyb lin als etlich sprechent so man die füß da mit weschet so verstopfft es den buch. Aber so man das wasser von den wyssen wilgē vñ von den rottē wydē das ist dz mēlin vñ wiblin so man die beid trücken ist zů tag.ii. od.iii.mal yedes mal vff.iii.lot so weichet es vnd lindert vnd fürdert den stülgang.

G Wilgen loub wasser gebrant von dē iungen schößlin die erst eins iars alt sind vnd getrūcken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot ist güt für den risenden stein.

H Wilgen loub wasser getrūcken zum tag.iiii.mal yedes mal vff.iiii.lot machet wol harnen. J Wilgen loub wasser von dem menlin vnd wyblin das sind die rotten vnnd wissen widen sind vast güt in der heilung der fysteln so man das mischet vnder ein wenig wyns vnnd dan die fystel da mit weschet. K Wilgen loub was ser getruncken vff.iii.oder.iiii.lot trybet vß vnd verzert alle böse füchtikeit in dem mē schen. L Wilgen loub wasser benympt die rött der ougē so man dz offt darin thün ist. M Wilgen loub wasser trybt vß die dote geburt so man sie trincket vff.iiii. oder.vi.lot das sind die von den rotten wi den das sind die menlin.

Von wilgen blüet was.

Wylgen blüt wasser/ von den latini schen flores salicis genant vnd vō den tütschen wilgē blüet oder wyß felber blüet. Vnd die beste zyt irer dystillie/ rung ist als ich geschriben hab in dē büch staben.O.von den öpfel blüet vnd in dem büchstaben.P. von pfyrsich blüet.

A Wilgen blüet wasser ist güt für das gesiecht tücher darin genetzt vñ darüber ge legt zum tag.ii.oder.iii.mal als morgens mittags vnd zů nacht.ii.oder.iii.tag vntz das we gelegen ist.

B Wilgen blüet wasser heilet den grint vff dem houbt das houbt offt vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen tru cken werden das also lang gethon vntz es gantz vnd gar heil würt.

C Wilgen blüet wasser machet das hor schön vnd hübsch das houbt offt vnd dick do mit geweschē vñ gezwagē vnd ein strel oder bürst darin genetzt vnd zum tag.ii.od iii.mal mit gebürst oder gestrelt vnd von im selber lasset wyder truncken werden.

Von wuntsch erling wasser.



Wntscherling wasser/ dz krut v... den kriechē Conisa oder [illegible]neta od comon vnnd von den arabischen succaram genant/vnnd in latin scher zum

gen Cicuta vñ von den tütsche̅ wüntscher ling oder wütterich genant/darumb ob sün ein mensch gessen het das er wüten würt oder scherling. Das beste teil vnd zyt syner dystillierűg ist das krut von dem stengel mitten im meyen gebrant/ es gewint ouch ein holen stengel vff vierdhalb ellenbogen hoch vß dem stengel ich oft schrib federn ge macht hab textur da mit zů schriben.

A Wuntscherling wasser ist der kalteste̅ wasser eins das man haben mag/ darum̅ ist es gůt für das hellisch füer ein lyne̅ tůch darin genetzt vnd vff den gebresten gelegt so löschet es B Wuntscherling wasser ist gůt welliche iűgkfrow ire brüst zů groß wellet werde̅ so bestrich sie die brüst mit de̅ wasser vnd ein lynen tüchlin in dem was/ ser genetzt vñ schlahe es leb über die brüst so werdent sie nit also groß als sunst.

C Wuntscherling wasser ist gůt für die brüch der kynd hermiosis genãt tücher dar in genetzt vñ darüber gelegt morgens vñ abens. D Wuntscherling wasser ist gůt für die hytzige wassersucht tücher dar/ in genetzt vnnd dar über gelegt morgens vnd abens im winter.ii. mal vnd in dem summer.iii.mal.

E Wuntscherling wasser ist gůt für den hytzigenn dropfen den stylt es wunderbar lichen.iii.oder.iiii.feltig tücher darinen ge/ netzt vnd über die selbigen glyder geschla/ gen/vnnd hüet dich das du wuntscherling wasser nit in nemest/ wann es ist von den geschlechten der kalten gyfft.

F Wuntscherling wasser ist gůt da ein mensch ein muck ingeschuckt het dz man des morgens nüchtern vff ein lot trincket leb/die würt vß getriben.

Von winden krut wasser.



Ynden krut wasser von den krie/ chen Cussus vnd von den arabi/ schen ieblech genant vnd in latini ser zungen volubilis vñ in tütscher sproch wynden krut/darűb das es sich vff zünen oder and gewechs anhange̅ ist des gestalt vil ist als die wind mit den grossen glocke̅ die sich vff die zün oder ander dorn spreitte̅ ist von den latinische̅ fumus arbor/boum seil genant vnd in tütscher zunge̅ wyß glo cken krut. Vnnd ist ein ander gestalt der wind haben ein cleiner krut mitt den esten vff der erden hyn flichte̅ mit cleinen wissen brunlechten glöcklin von den latinsche̅ vo lubilis parua oder volubilis minor genãt Es ist ouch ander wind mit bleich wissen grüene̅ horechten blettern als ein citrulle̅ des blůme̅ ist als ampula oder glaß/volu bilis media od lupulus vo̅ de̅ tütsche̅ hopf fen/darnmb das sie sich an hencken ist vñ winden ist über alle ander krüter oder ge wechs. Es ist ouch ein and wind des wur/

tzel grösser ist/ dan die wurtzel fescire dz ist schmer wurtz ī gestalt einer grossen kürbsen vnd haben ist milch mit gekerbtren blette ten glich einer segen von den scamonee ge macht würt. Es sind noch vylerley gestalt der winden nit not ist hie zů ercleren/ wann dz wort wind vff ein yedes anhangēd ding fallen mag als edera ebhei brionia hunds kürbs fesciresin schmer wurtz krut vn̄ edera terrestris gund reb die sich alle an hencken sind über and gewechs. Die beste zyt syner dystillierung ist das krut mit den wissen glocken sich flichten ist vff den zünen ge/ brant mitten im meyen.

A Windē krut wasser da die wyssen glo cken an hangē sint ist gůt getrückē morgēs vn̄ abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot dē die harn wind habent den hilffet es.

Von wyß glocken oder winden blůmen wasser



W Yß glocken oder winden blůmen wasser / von den latinischen flos volubilis maior vn̄ in tütscher zů gen glocken blůmen oder winden blůmen als du oben wol verstanden hast. Die be/ ste zyt irer dystillrerung ist so die blům vol kümelich zyttig ist allein gebrant.

A Winden blůmē od wyß glocken was/ ser ist gůt für mancherley gebresten vn̄ krā ckheit in dē lyb da mit bestrichen vn̄ tücher darin genetzt vn̄ von vssen dar über gelegt es syent wunden oder ander gebrestē in den lyb/ es was ein ertzotdin zů fryburgk geses/ sen die kund kein ander kunst dan dyse vn̄ ernördt vyl menschen dar mit. B Es ist vast gůt für die harn wind so man es trin cket morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii. lot.

Von wegwyß wasser



W Egwyß wasser dz krut von dē krie chen Seris oder incuba oder gegu cisi vnd von den arabischen hun/ debe genāt vn̄ in latinischer zungē Cicorea od sponsa solis ein gespons der sunen oder solsequium ein nach volgerin der sunnen

darumb das sich syn blům alzyt neiget gegen der sunnē vff gāg/vnd zů gethon würt nach der sunnen vff vnd vndergang vnd in tütscher zungen wegwart oder wegleg oder wegwyß/darumb das syn krut gemeinclich vff den wegen wachssen ist. Die beste zyt syner brennung ist das krut vnd wurtzel vnder ein ander gehackt vnnd gebrant mitten im meyen.

A Wegwyß wasser.ii.od.iii. morgen vñ mittag vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd syn tranck da mit gemischet vertrybt die hytz in dem magen.

B Wegwyß wasser in vor gemelter massen getruncken vnnd tücher darin genetzt vnd über das hertz gelegt stercket vnd krefftiget das hertz vnd den magen.

C Weg wyß wasser ist gůt für hytz der lebern henffen werck darī genetzt vnd darüber gelegt zum tag.iii.mal

D Wegwyß wasser ye vff.ii. oder.iii.lot getrūcken ist gůt für die pestilentz/ wan es behüt in dar für. E Wegwyß wasser ist gůt für die schwartzen blottern getruncken wie ich gelert hab von der pestilentzē vnd syn tranck da mit gemichet vnnd ein henffen tůch oder werck darin genetzt vnd über die schwartzen blottern gelegt vnd zů tag vnd nacht das.iiii.mal gethon ye über vi.stunden ein mal. F Wegwyß wasser löschet ouch das hellisch füer in massen genützt als ich geschriben hab von den blottern nach der meister meinung. G Weg wyß wasser ist gůt dē die lūg in die kel wachßet oder gewachssen ist offt vñ dick getrūcken yedes mal vff.iii.lot. H Wegwyß wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii.oder.iii.lot sterckt das hertz vnd den menschen. J Weg wyß wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iiii.lot stelt dz blůt fluß des buchs dissenteria genant.

K Weg wyß wasser offt gegurgelt vnd getruncken ist gůt für dz blat. L Weg wyß wasser ist gůt dē die lung in die kel stiget oder wachßet oder wassen ist offt vnnd dick getruncken yedes mal vff.iii.lot.

M Wegwyß wasser getrūcken morgēs mittags vñ zů nacht yedes mal vff.iii. lot offnet die verstopffung der lebern.

N Wegwyß wasser ist gůt für schwinden glyder da mit geryben morgens vnd abens vnd yedes mal vō im selber lassen trucken werden etwan.iii.oder.iiii.wochē oder lenger. O Wegwyß wasser ist kalt vnnd trucken ist vast gůt wyder vergyfftige thier byß getruncken vnd dar über gelegt zum tag.ii.mal morgens vnd abens.

P Wegwyß wasser ist gůt getrūcken für verstopffung des miltz morgens mittags vnd abens yedes mal vff.iii.lot.

Wegwyß blůmē wasser

Wegwyß blůmē wasser/die blůmē von den latinischē dyonisia genāt einer blowen farben vylen bekant vnd von den tütschē wegwyß blůmē. Die beste zyt irer dystillierung ist so bald sie vff gangen sint gebrant.

A Weg wyß blůmē wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon ist gůt für geschwer der ougen. B Wegwyß blůmen wasser also in die ougen gethon den die da trieb ougē habent sie werdent im heiter vñ clar das ist bewert offt vnnd dick.

C Weg wyß blůmen wasser in die ougē gethon ist gůt für fel vnd flecken der ougē.

D Weg wyß blůmen wasser ist gůt für den nagel in den ougen vnnd ander gebresten me/darin am abent gethon ein stund vor nacht vnnd darumb gestrichen etwo manig mal.

E Wegwyß blůmen wasser vertrybet ouch die hytz der leberen getruncken etwa dick yedes mal vff.ii.lot vnd tůcher darin genetzt vnd dar über gelegt.

Von wüllē krut wasser



W Ullen krut wasser/ das krut von den kriechen flomos vnd von den arabischen busuri/ vnnd in latini scher zungen tapsus barbatus vnd in tüt/ scher sprach wül oder künigs körtz/ darumb das syn stengel võ vylen gedört würt über zogen mit hartz oder wachs oder bech/ vnd stang körtzen oder dartschen dauon gema/ cht werden vnd gebrant für schoub fackeln liechter oder kertzē. Des krutzs zwei gestalt ist/ als wild vñ zam/ die zam oder gemein wyblichs vnnd mendlichs/ das mendlichs mit eim hohen stengel vff drythalb elenbo gen hoch mit gelben blůmen von dem hal/ ben teil des stengels byß oben vß/ das wyb lin kein stengel haben ist von dem wilden ich hie kein gedechtnuß thůn wil / wann in dem bůchstaben. H. von heidensch wůt krut ich etwas daruon gezeiget hab. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg sint die bletter vnd blůmen gestreifft ab dem sten/ gel des mendlichs vñ gebrant so die blůmē volkümenlich zytig sind. A Wüllen wasser ist das edelst wasser für alle geschw ulst vßwenig vnd inwenig morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnnd zwifeltig lynen tüchlin· darin ge netzt vnd darüber gelegt so die geschwulst vßwenig ist vntz er genyßt. B Wüllen wasser ist gůt so eins vnder dem antlyt ist als wer eins vßsetzig vñ doch nit maltzig ist/ ein weich lynē tüchlin dar in genetzt vñ darüber gelegt/ vnnd wen es trucken würt wider genenetzt so würt das antlyt schön. C Wullen wasser ist gůt getrūcken mor/ gens vnd abens yedes mal vff. iii. lot dem die lung in die kel stygen ist oder wachest. D Wullen wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens/ yedes mal vff. iii. lot für das heiß geiycht dar für nit bessers ist. Wüllen wasser ist ein bewert wasser für dē brant da sich ein mensch gebrant hat/ als bald das geschicht ein zwifeltig tůch dar in genetzt vnnd dat vff geschlagen wann es trucken wil werdē so werd es wyder genetzt das thů also offt vntz es gar heil würt. F Wullen wasser ist gůt für ein byssende rud sie sy grüen od dür tücher darin genetzt vnd darüber gelegt morgens mittags vñ zů nacht das zuhet den brunst vß on scha/ den. G Wullen wasser ist ouch gůt ob die schön dar zů geschlagē wer ein lynē wei ch tůch dar in genetzt vnd ein wenig vß ge truckt vnd vff den schaden gelegt vnd wā es trucken würt wyder genezt dz zuhet den brunst on allen schadē vnnd on hindersich schlagē vß. H Wullen wasser ist ouch gůt wer lāg zyt rinnēde ougē hat gehebt/ eī tropffen oder. ii. in die ougen gethon. ii. od iii. wochen es würt gewyßlich besser J Wüllen wasser ist ouch gůt für alle gebre/ sten die von flüssen kūmēt wellicherley sie sind man sol es in trincken zů tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot vñ vßwenig mit sal/ ben vnd ryben. K Wüllen wasser ist vast vß der massen gůt für das krimen ge getrūcken zum tag vñ nacht. iiii. mal yedes mal vff. iii. lot das ich selber gesehen vñ da mit gethon hab groß hilft für dz krimen.

Von weggras wasser

Eggraß wasser/das krut von de w kriechen proserpinata oder poligonia oder procinacia oder multi/gonia vnd von den arabische harsyarbay oder persodam genant/ vnd in latinischer zungen centum nodia/darumb das sin ste lin vil knöpff haben ist wie gleich oder cor/riola minor oder geniculata oder lingua paserina syn betlin clein wie eins spetzels zung sind/oder sanguinaria blůt krut/dar umb so man das in der hand heben ist vn̄ mit stetter gesicht vff das krut sehen ist/ durch die imaginierūg stetlicher in bildūg der anschowung dz blůt verstellen ist/ wie wol ouch von etlichen latinischen das krut bursa pastoris sāguinaria geblůt krut ge heissen würt/das von den tütschen teschil oder seckil krut genāt würt in die hand ver borgen dar in erwarmen ist das blůt ouch verstellen ist. Es ist aber ouch ein ander krut von den tütschen blůt krut genant ge ren wachssen vff misketten stetten breit feist blůt rot bleter mit eim rotten stengel vff el lenbogen hoch in latinischer zungen solda nella genant. Aber weggras offt vnd vil in latinischer zungen gramen gras genant würt das von de tütschē wegdret oder weg gras genant/darumb das dz vyl wachssen ist vff vnd by den wegē oder strossen. Aber das krut das wir tütschen graß nennent dz heissent die latinischen fenum vnd so das gedort würt so heissent wir dz höw/darum̄ wan in latinischer sprach funden würt gra men so werd genummen oder verstanden weggraß. Das beste teil vnd zyt syner dy/stillierung ist das krut vnnd wurtzel mit aller syner substantz gehackt vnd gebrant mitten im meyen.

A Weggraß wasser morgens mittags vnd zů nacht getrūcken yedes mal vff.iiii. lot ist stopfen den über flüssigen stůl gang

B Weggraß wasser löschet dz wild füer tücher oder werck darin genetzt vnnd dar/über gelegt

C Weg graß wasser ist ouch gůt wen sich das kalt erhebt an dē lyb mit hytz da für ist es gůt getruncken vnnd vssen mit bestrichē.

D Weggraß wasser ist ouch gůt für allen schmertzen der wū den so die schön oder das vngesegnet dz ist die wūt sucht dar zů schlegt oder sunst hytz zů den wunden kem ein tüchlin darin ge/netzt vn̄ die wundē mit geweschen vn̄ dar/über gelegt ist sie vō grūd heilē vn̄ ist vast gůt.

E Weggraß wasser ist gůt wem die orē ser sint dz wasser leb darin gethon.

F Weggras wasser das reiniget die nie/ren von dē grüen vnd bewegt den harn vn̄ offnet die verstopffung der selbigen glyder vnd machet ab riechen die materi zů dem weg des harns/wan warumb die wurtzel ist diuretica darumb ist es vil nutzbar vn der vyl andern wassern zů der kranckheit.

G Weggraß wasser getrūcken morgens nüchtern ein iung kind.ii.lot/ein mitelmesig mensch.iii.lot.eingestandē mensch.iiii. lot ist vast gůt für die würm im lyb.

H Weggraß wasser ist gůt zů allein fulen zan fleisch da mit geweschen

I Weggraß wasser ist güt für die schw/artz bletern/ ein tůch oder in werk darī ge/netzt vñ darüber gelegt zum tag.ii. od.iii. mal vnd yedes vff.ii.oder.iii.lot getrūcken

K Weggraß wasser ist ein principal zů leschen alle hytz/ein tůch oder werck darin genetzt vnnd zum tag.ii.oder.iii.mal dar über gelegt vnd also dick wyder genetzt.

Von wiß wurtz wasser.



Wyß wurtz wasser/ das krut von dē latinischen Sigillum salomonis vnd von den tütschen wyß wurtz genāt doch so würt offt wysser diptam vm̄ syner wyssen wurtzeln willen ouch von den tütschen wyß wurtz genant/das ist aber falsch. Das beste teil vñ zyt von der dystil lierung derwyß wurtz ist alleī die wurtzel gehackt vnnd gebrant im end des meyen

A Wyß wurtzel wasser ist güt für gerū/nen blůt vnder der hut das eim geschlagen ist ein tůch darin genetzt vnnd darüber ge legt vnd ouch getruncken.

B Wyß wurtz wasser ist ouch güt für dz grüen in den lenden getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vñ vnder synen tranck gemischet den er trincket.

C Wyß wurtz wasser machet ein hübsch angesicht da mit geweschen vñ von im sel ber lasset trucken werdē so.vertrybt es ouch die vnreinikeit vnd flecken vnd mosen des angesichts/sunder ouch an allem lyb der sich ī vor gemelter massen da mit weschet etwo.iii.oder.iiii.wochē allen tag züm min sten vff.ii.mal. D Wyß wurtz wasser vertrybt die rysemē vnder dem antlyt offt vnd dick da mit geweschen vñ von im sel ber lassen trucken werden. E Wyß wurtz wasser vil vnnd dick da mit die ammal bestrichen vnd geweschen vnd ye/des mal von im selber lassen truncken wer den ist vetryben die můter oder ammol.

F Wyß wurtz wasser getruncken züm tag.iii.od.iiii.mal yedes mal vff.ii. lot ist güt wyd inwenig apostemen vñ geschwer.

Von wild salbei wasser



W Yld salbey wasser/ dz krut von dē latinischen Saluia agrestis ge/ genant vñ in tütscher zungē wild salbei. Aber etlich latinischē sprechent das es in latin Eupatorium genant werdē sol das gantz in der warheit nit ist/ wann das krut Eupatoriū ist ein langs krut vff. iii. ellenbogen hoch wie heidensch wund krut die blūmē obē vff dē stengel gar nohe glich der tosten ein wenig breitter wachsende an den staden der wassern/ von den tütschen manß krafft genant/ ouch von etlichen tüt schen heidensch wunt krut/ darum̄ das syn krut vast die wunden heilen ist. Aber die wild salbei das krut nit lenger würt dann ellenbogen hoch vnnd in welden wachsen ist. Das beste teil vnnd zyt syner dystillie/ rung sind die bletter vnd den stengel geha ckt vnd gebrant mitten im meyen.

A Wild salbei wasser getrunckenn zum tag. iii. mal yedes mal vff. iiii. lot ist gūt für das stechen vmb das hertz von böse vnreinen geblūt.

A Wild salbei wasser ist gūt wer do ge/ fallen oder wunt ist das er in sich blūtet vñ in im gerunnen ist das teilet es von ein an der vnd trybt es von dem menschen zum lyb vß es sy von stossen von fallen oder sch lagen getrunccken wie vor stot.

C Wild salbei wasser ist gūt getruncken den die dz paralysis geschlagen hat so sind sie sicher das es sie nymmen schlecht so mā es zū der wochen. iii. oder. iiii. mal trincket yedes mal vff. ii. oder. iii. lot.

Von winter grüen wasser



W Ynter grüen wasser das krut vō den latinischen pirola genant/ vñ von den tütschen wintter grüen/ darumb das es wintter vnd summer grüē ist. Ouch von etlichen holtz mangolt/ dar vmb es dem mangolt glych ist an den blet tern vñ in den welden wachsen ist/ an den schattechen stetten/ dz krut zwei geschlecht ist menlichs vnd wyblichs/ das menlin by den flüssen bechen wachset glich den iun/ gen byren boum bletter/ darumb es von vy len bier boum wintter grüen genant würt das wyblin an moßechten stetten wachsen ist wie ich gesprochen hab glich dem man/ golt vō etlich groß wintter grüen od̄ holtz mangolt genant/ sind beid spannen hoch vnd nit lengern den wund artzotten vnnd scherern wol bekāt. Es sint ouch and̄ kruter von etlichē tütschen wintter grüen genant als ebhei von den latinischen edera genāt vñ ingrüen dar vß man schappel pfligt zū machen von den latinischen peruinca ge/ nant/ darumb das sie winter vñ summer grüen sint von dē ich hie vor geschribē hab

yedes an sym ort/es ist aber falsch. Ein ye/der bur ein krut teissen ist nach sym gefal len. Das beste teil vñ zyt der winter grüen dystillierung ist krut stengel vnd wurtzel von dem menlin als byerboumen wintter grüen gebrant mitten im meyen.

A Wintergrüen wasser ist gůt zů allen frischen wunden morgens mitags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd yedes mal die wunden mit geweschen vnd tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.

A. Winntter grüen wasser ist ouch gůt zů altē schadē da mit in vorgemelter mas sen geweschen heilet wol.

Von wysz erbeisz wasser



W Yß erbeiß wasser von dē latinischē pysa vnd in tütscher zungē wyß er beiß oder schottē oder schifen genāt deren geschlecht manigfeltig ist von yeder man bekant/ darumb nit not ist witter zů ercleren. Die beste zyt irrer dystillierung ist dz du vff brechest die schifen od schottē die wil sie noch grüen sind von den gemeinen schifen gequetscht vnd gebrant.

A. Wyß erbeissen wasser ist gewyß ge/truncken morgens vñ abens yedes mal vff iiii. lot für das sick vnd syckwartzen vnd ist offt vnd dick bewert.

Von wild bierē wasser



Yld bieren wasser. die wilden bierē von den latinischē pyra siluestris genant sind/ vnd in tütscher zun gen wild oder holtz byren genant. Die beste zyt irer dystillierung ist im anfang des er/sten herbst monat ee das sie weich werdent gequetscht oder gestossen vnd gebrant.

A. Wild byren wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.oder.vi.lot ist stopffen den stůl gang welicher hand er ist das ist gewyß vnd offt bewert. B Wild byren wasser ist gůt so ein frow oder iungk frow weich brüst hast oder besorgen ist das der iungkfrowē die brüst zů groß werdē so sol mā tücher in dē wasser netzē vñ vff die brüst legen vñ das zumtag.ii.od.iii. mal gethon morgēs mittags vñ zů nacht so bly bent sie dester cleiner vnd werdent hert.

Von wildem scharlachwasser.



w Ylder scharlach wasser / das krut von den latinischen gallitricū siluestri genant werdent ist ein krut wie salbei vnd ist ouch zamer scharley der ist der best den man brennen sol im mittē des meyen vnd nit den wilden.

A Scharlach wasser stercket das houbt da mit bestrichen. B Scharlach wasser stellet den schmertzen des buchs magen vnd der syten getruncken vñ vßwenig mit tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

C Scharlach wasser wunderbarlich legt es nyder das we der müter vñ bereit sie zů enpfahen/getrücken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot.

D Scharlach wasser stercket ouch die müter/wan ouch die glyder geletzt sind vō kalter vrsachen so sterckt es sie vnd rechtfertiget sie vnd ist wunderbarlicher würckūg so man es trincken ist zů tag.ii.od.iii. mal yedes mal vff.iii.lot vñ vssen truff gelegt

Wolfs milch krut wass/



w Olffs milch krut wasser/das krut von dē kriechē pinas oder peplus vnd von dē arabischen Scebran vnd in latinischer zungen Esula/vnnd in tütscher zungē wolffs milch krut oder hüß milch krut/darumb als syn stengel abgebrochen würt milch gybt des geschlecht dry od viererley ist als die groß die von dē tütschen tüffels milch heissent/vnd von etlich latinischen turbit agrestis.ouch von etlichē tütschen wilder turbit aber falsch/wan wil der turbit hie zů land nit wachsen ist sunder er von rom bracht würt/von den latinischen tapsia genant. Ein ander geschlecht der wolffs milch mit vyl zincken vß einer wurtzeln yeden zincken mit vyl esten mit einer schotechtē gelen blůmē in latinischer zungen Esula maior genant. Ein ander geschlecht/nahe glych der selbigen wolffs milch mit eintzigen vff gerichten stengeln der stengel on est von den latinischen esula minor in tütscher zungen ein stidig oder clein wolfs milch. Ein ander geschlecht der

wolffs milch in allen dingē glych der Esu la die von den latinischen esula maior heis sent/on allein das die blůmen nit als breit sint vñ die dry reis über eins ellēbogē hoch ist. Aber die tüfels wolffs milch wol zweier ellenbogen hoch vnnd lenger wachssen ist. Das beste teil vnd zyt zů dyser kranckheit da das wasser zů gebürt vnd versůcht ist/ ist die grosse wolffs milch die von den lati nischen Esula maior genant gegrabē krut stengel/mit der vurtzeln vñ alle syne sub stantz im anfang des glentzē vñ gebrant.

A Wolffs milch wasser ist gůt so man die aglösten ougen beschniden ist da mit geweschen.iii.oder.iiii.mal zum tag vnnd ein tüchlin darin genetzt vnd dar vff gebū dē/aber man sol dyß wasser allein nit trin cken noch in die ougen lassen kummen.

Von wiß gylgen wasser



Wyß gylgen wasser/die wissen gilgē von den kriechen licima oder kiri/ on vnd von den arabischen ansca oder alscoseam genant würt vnd in latini scher zuungen lilium album/vnd von dem tütschen wyß gylgē sint vast vylen bekant/ vñ wan du in latīscher zungē fyndest liliū on zů satz so werd verstandē die wyssen gyl gen. Aber wyder wertig ist es in tütscher zū gen/wan du fyndest geschriben gylgen on zů satz so werd verstanden die blowē gylgē die von den latinischen iris illiriaca genāt werdent/vnd der lylien oder gylgen ist fie/ rerley/als/blo/gelb/wyß vñ rot gylgen die vō dē latinischen narcisci genant sint wie wol dz merer teil der lerer halten die golt wurtz für narcisci dz by etlichē nit ist/wan golt wurtz ist liliū siluestre oder liliū agre/ ste/wan sie zů allen zyttē in weldē oder wil/ de enden wachssen ist/vñ von etlich dorech/ ten vnerfarendē artzottē sie geheissen würt affodillus dz gātz mit nichtē die warheit ist als du lesē byst ī dē auctores dz affodillus haben sy ein krut glich louch/das ouch die warheit ist/als ich dir gezeigt hab in dem bůchstaben. A. von affodillus/wann affo dillus hat ein wurtzel wie ein iung zybel oď louch der von den latinischen porrū genāt würt vnd ein golt farb blům/ darūb würt affodillus baß getütschet golt blům oder wilder louch. Aber liliū agreste mag getüt schet werdē golt wurtz darūb das syn wur/ tzel gelb farb ist/ wie ein geschelter knob/ louch wie wol etlich schel wurtz golt wurtz sprechent dz falsch ist ouch sint vil ander ge schlecht der gylgen/ von den nit not ist hie zů schriben. Das beste vnd gemeinste teil vnd zyt der dystillierung ist so sie volkum menlich zyttig sind allein die wyssen bleter von der blůmen gebrochen vnnd gebrant im end des broch monatz.

A Wyß gylgen wasser ist gůt für wētal/ gen der ougen am abent ein stund vor na cht in die ougen gethon vnnd dar vmb ge/ strichen nach dem bad das zubet die röten vnd hytz dar vß das sie luter werdent vnd

nit schwerent. B Wyß gylgen wasser zum tag.ii.mal die hend vñ antlyt da mit geweschen machet es clar vnd wyß vnd lu ter vnd schön. C Wyß gylgen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt für omechtikeit vñ schwa/ cheit des menschen. D Wyß gylgen wasser getruncken in vor gemelter massen ist ouch gůt so ein mensch hytzig ist vmb dz hertz. E Wyß gilgen wasser in vor ge melter massen getruncken ist ouch gůt für hytz der lebern. F Wyß gylgen wasser ist ouch gůt den die bösē füchtikeit haben vnnd eng vmb die brust ist vnd wann ein mensch gespannen wer vmb di brust vnd vmb dz hertz.viii.oder.x.tag morgens vñ abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getrū/ cken hilffet vß der massen wol. G Wyß gylgen wasser.vi.oder.viii.tag allen tag ii.mal.yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getrun cken ist gůt den frouwen den die můter we thůt es kum her wa von es well on von dē blůmen H Wyß gylgen wasser in vor gemelter māssen getruncken ist gůt für ge/ schwer der lungen. J Wyß gylgen was ser.ii.oder.iii.tag morgens mittags vñ zů nacht yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getrun/ cken ist gůt dem die sprach gelegē ist dem kumpt sie wyder. K Wyß gylgen was ser.xxx.oder.xl.tag allen morgen vñ abēs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getruncken vnd sich sunst vor truncken hiet als ver mā mag ist gůt für die wassersucht. L Wyß gylgen wasser ist vß der massen gůt den frowen die kyndes in arbeit gont das sie de ster ee geberent/ wan es thůt vff die schloß vnd fürdert vnnd trybt vß die geburt dech sanfftlichen on schaden vnd einer cleinen krancken blöden frowen gehert vff dryt/ halb oder.iii.lot/ einer mittelmesigē frowē vff fierthalb oder.iiii.lot/ einer starcken fro wen vff fünffthalb oder.v.lot zů trincken. M Wyß gylgen wasser.v.oder.vi.tag morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot ge truncken vnd das houbt mit bestrichen ist gůt dem menschen der ein starck floß in dē houbt hat N Wyß gylgen wasser zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot getrun/ cken ist gůt für geschwer vnd alle vnreini keit des lybs. O Wyß gylgen wasser ein lange zyt allen tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot ist gůt für flüße der vß setzigkeit vnnd den lyb von vssen offt vnd dick da mit geweschen reiniget in.

P Wyß gylgen wasser ein fierden teil vō einer massen in ein füder wynß gethon der drüb ist oder ran er würt schön clar vnd lu ter dar von. Q Wyß gylgē wasser ist ouch gůt wer ryßemet ist vnder dem ange/ sicht den sol man da mit weschen zum tag ii.oder.iii.mal vnnd yedes mal von im sel ber lassen trucken werden das.iii.oder.iiii. wochen gethon. R Wyß gylgen was ser zum tag.ii.mal yedes mal vff.ii.lot ge truncken.xxx.oder.xl.tag ist gewyß vnnd gůt für den stein vñ darzů bewert wie wol ich funden hab das man nitt dan ein nuß schal vol zů eim mal trincken sol das ist aber vyl zů wenig darūb nym des wassers yedes mal vff.ii.lot. S Wyß gylgen wasser ein tüchlin darin genetzt vnnd den frowē in das heimlich end gelegt allen tag ii.mal vnd yedes mal vff.ii.lot getrunckē machet weich die herte můter. T Wyß gylgen wasser ist gůt wellicher frowen die můter schwiert das ir das eiter zů dͤ schām vß gat die misch vnder wyß gylgen wasser ein wenig rosen wasser vnd trinck das des morgens nüchtern vff.iii.od.iiii.lot so ver trybt es alle vnreinigkeit von ir die inwen nig in der můter ist. V Wyß gylgen wasser gemischet mit rosen wasser vnd dz trincket ein frow der vmb den nabel we ist so vergat es in. X Wyß gylgen wasser ii.oder.iii.tag getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist vß tryben die thote geburt von der můter. Y Wyß gylgen wasser vertrybt die flecken des an/ gesichts offt vnnd dick da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden.

Z Wyß gylgen wasser ist warm vñ tru ckenn vnd getemperiert vnd ist ab streif/ fen vnd rein machen darumb ist es gůt wi der impetigo vnd serpigo so man das nit

hunig mischet vnd dan da mit bestrichen ist morgens vnd abens. AA. Wyß gilgē wasser heilet den brant des füers morgens vnd abens da mit geweschē vñ tücher dar in genetzt vñ darüber gelegt. BB Wyß gylgē wasser ist gůt für vgyfftier thyer byß morgens vnd abens da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd yedes mal darvff gelegt. CC Wyß gylgē wasser ist gůt wen ein frow zů vil vnküsch ist der sol mā das wasser zů trincken geben ye vff.ii lot so verget es ir. DD Wyß gylgen wasser getruncken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot bewegt den frowen menstruum. EE Wyß gylgē wasser ist gůt welliche frow ir zyt zů vil hat die misch dar vnd rosen wasser vñ netz ein lynen tüchlin darin vñ schüb es der frouwē an ir heimlich stat so kumpt die kranckheit zů rechter zyt. FF Wyß gylgen wasser das antlyt offt da mit geweschen erstrecket die hut mit getemperierter röte vnd vtrybt die runtzelen des angesichts.

Von wyß gilgen wurtzel wasser

Wyß gylgen wurtzel wasser/die wurtzel von den latinischen Cepe liliorum alborum genant werden vñ in tütscher zungen wyß gylgen wurtzeln od zybel von wyssen gylgen sind vylen bekant als ich oben dar von geschriben hab.
A Wyß gylgē wurtzel wasser ist gůt wa ein wūd hytzig ist od vngeschlacht da mit geweschen vnd ein tůch darin genetzt vnd dar vff geleit morgens vnd abens das kület vnd heilet sie schon vñ ist edler dā gold
B Wyß gylgē wurtzel wasser vetribt die runtzē des angesichts offt da mit geweschē vnd von im selber lassen trucken werden.
C Wyß gilgen wurtzel wasser heilet alle bleterlin des munds offt da mit geweschē.
D Wyß gylgen wurtzel wasser mit hunig vermischet vnd den mund da mit geweschen heilet das essen in dem mund.
E Wyß gylgē wurtzel wasser heilet das fül zan fleisch offt vñ dick da mit geweschē vnd in dem mund gehalten. F Wyß gylgen wurtzel wasser ist gůt für rud vnd iucken offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. G Wyß gylgē wurtzel wasser heilet dē byß der schlangen getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt.
H Wyß gylgen wurtzel wasser cleret vñ lutert die ougen ein stund vor nacht in die ougen gethon.

Von wyß gylgen mit iren wurtzeln wasser.

Wyß gylgen mitt iren wurtzeln wasser mit ein ander die bletter von den wyssen gylgen vnd die wurtzeln von den wyssen gylgen glych vyl vnder ein ander gehackt vnnd gebrant in der zyt so das krut die blůmen oder gylgen tragen ist. A Wyß gylgen vnd wyß gylgen wurtzel wasser das morpheisch antlyt da mit morgens vnd abens geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden das reiniget es
B Wyß gylgen vnnd ir wurtzel wasser heilet den brant da mit geweschē zum tag ii. mal vñ yedes mal ein lynen tüchlin dar in genetzt vnnd dar vff gelegt vntz es heil würt. C Wyß gylgen vnnd ir wurtzel wasser kummet den gesichtigen glyder zů hilff da mit gerybē vnd von im selber lassen trucken werden.
D Wyß gylgen vñ ir wurtzel wasser heilet frisch wunden do mit geschen vnnd tücher darin genetzt vnd dar vff gelegt zum tag.ii.mal
E Wyß gylgen vnnd iren wurtzel wasser heilet die byß der schlangen da mit geweschen vnd ein lynen tůch darin genetzet

vnd dar über gelegt.
F Wyß gylgen vñ ir wurtzel wasser ver/stelt das blůtē der wunden so man ein bou wol darin netzet vnd die bauwol über die wunden legt so ver stot es.
G Wyß gylgen vnd ir wurtzeln wasser reiniget vnd sübert der frowē heimlich end offt vnd dick da mit geweschen.
H Wyß gylgen vnd ir wurtzeln wasser trucknet vnd heillt die wunden vnd weret dem eiter das zů vil ist zum tag.ii.mal da mit geweschen vnd ein lynen tůch darinnē genetzet vnd dar über gelegt.

Von wider tod krut wasser



Wyder tod krut wasser/ das krut vō den latinischen Capille veneris ist genant vnd von etlichen clein steī farn/ darumb das ď stengel clein wie ein struß federlin dem farn glich ist vñ von etlichen iungkfrowē har/darumb so die blet lin die da clein einer linsen breit sind vō dē stemlī gestreifft/ dz stemlin glych dē hor ist. Es ist ouch eī anders des geschlechts doch nit ein krut sunď ein gewechs mit gold farbē stemlin wie gold farb hor ď güldin wyď don genant/gegloubt würt von einfeltigē menschen das sie verzoubert werdē so bald sie das gehenck an den halß tragē sind in wyder bracht gethon vñ geholffē werd/dar/umb vñ vm̄ syner gold farb dē güldin wy/der don nēnent/ouch das sie das miteines kruts wurtzeln von den latinischē herba victorialis an dē hals tragen sind in tütschen zungen lang syg wurtz dz sie nit wūd werdē vñ ir find über wyndē sint/darūb sigwurtz oď aller man harnsch genāt würt/ vmb dz ir wurtzel über zogē wie herlī in gestalt des pantzers des gestalt.ii.sind rund vñ lang/ rund in größ einer vast cleinē zybel/ lang ī leng eins fingers offt beid in sotlicher maß gebrucht werdē. Aber wyder tot dz krut ge/nant ist vm̄ syner grossen tugent vñ krafft willen die es hat zů temperierē al gebresten der brust darūb wider den tod genāt. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die gantz substantz gebrāt mitten im meyen.
A Wyder tod wasser nahent sich der temperierung vnd neygt sich zů einer cleinē truckenheit vnd machet subtyl vñ dyssoluiert vnd hilffet vast in alopicia dz ein grindigkeit des houbtes ist das eim die hor vß fryset vnd für die kligē des houbts vnd in der behaltung des hors so man das trincket allen tag.ii.oder.iii.mal yedes mal.ii.oder iii.lot. B Wyder tod wasser reiniget die brust vñ lung vō grober schlimiger füchtikeit also getrūcken. C Wider tod wasser.xxx.oď.xl.tag allen tag.ii. mal getrūcken yedes mal vff.iii.lot bricht den stein.
D Wider tod wasser zum tag.ii.mol yedes mal vff .ii.lot getrūckē ist gůt für die gilb vñ miltz we. E Vnd reiniget dē magen vnd die derm von den colerischen über flüssikeit. F Vnd also getrūcken ist gůt für die harn wind. G Vñ zerlasset scrophulē darüber gelegt zum tag.ii.mal.

Von weckolter ber was.



W Eckolter beer wasser/die beer von den kriechen habhahar/vñ von dē arabischen Sakehe/von den latinischen amifructus oder bacce iuniperi od granū iunipyri genant/ vñ in türscher zun weckolter beer oder granat beer der boum von vylen gemeinclich bekant ist/ darum ist nit wyter mer dar von zů schriben. Die beste zyt der weckolter dystillierung ist im anfang des erstē herbst monat die beer die da schwartz farb vñ wol zyttig sind gequetschet vnd gebrant. A Weckolter beer wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii. lot ist vast gůt für das grüen in den lendē vnd in der blosen vñ reiniget ouch die nieren vñ blose vñ fürdert ouch den harn. B Weckolter ber wasser ist gůt zů allen kranckheiten der glyder von keltin da mit geryben morgens mitags vnd zů nacht vñ yedes mal vō im selber lassen trucken werdē. C Weckolter beer wasser ist vast subtil machē offnet vñ reiniget die vnsuberen geschwer mit geweschen. D Weckolter beer wasser bewegt den harn vnd bringt menstruum zum tag ii.mal getruncken yedes mal vff.iii.lot. E Weckolter ber wasser vß trybt die thot vñ lebēdig geburt getrūcken vff.iiii.lot dar umb sollent es die frowen die mit kinden gond nit trincken vnd trybt vß die vergifft also getruncken. F Vnd für byß der gifftigen thyer.

Von walt meister was.



W Alt meister wasser/dz krut von dē yetzigen latinschen matrissilua genant oder herba stellaris/darum das es in welden wachsen ist/ ist in gestalt die bletlin vmb dē stegelin glich eim stern als die wild rōt oder lyd wurtz vō dē latinischen rubea tinctorū minor genāt. Aber in warheit ich wenig die altē doctores da vō schriben fundē hab/doch war ist dz die altē schriben vō eim krut genāt mater silua od mater silua das die tütschē vnser frowen

lien oder speck lilien heyssen als ich dir ge/
zeigt hab in dem büchstaben. L. von liene
Doch die yetzunden emberici dz krut walt
meister vast nützen sind zü etlichen kranck
heiten der lebern/darumb es von vylen le
ber krut genant würt aber nit recht als ich
gezeigt hab in dem büchstaben. L. von de
leber krut/walt meister selten über andert
halb spannen hoch funden würt. Das be/
ste teil vnnd zyt syner dystillierung ist krut
stengel wurtzel mit aller syner substätz der
in den welden wachset vnd nit gepflantzet
ist gehackt vñ gebrant im end des meyen.

A Walt meister wasser ein güte lange
zyt getruncken morgens vnd abens/ yedes
mal vff. iii. lot ist güt der lebern die verdor
ben ist oder verderben wil võ überiger vn/
küscheit.

B Walt meister wasser ist
ouch güt getruncken in vor gemelter mas/
sen da eim menschẽ die leber fullet oder fu
len wil dẽ hilffet es wyder/man mag ouch
das wasser bruchen in stat des leber krutz
wasser so man das nit haben möcht.

Von wildẽ saffron was.



Wild saffron/das krut von den krie
chen gincus oder cincu vnnd von
den arabischen cartamus/ vnnd
von den latinischen crocus ortulanus/ vñ
von den tütschen wild saffro oder flor ge/
nant mit welichen blüm man syden vnnd
scherter ferben ist mit breit ruhen dystille/
chten blettern vnd stammen vff. iii. ellen/
bogen hoch/ouch ist ein ander blüm wild
saffron genant/darumb das syn blüm dẽ
zamen oder edeln saffron glich ist von den
latinischen hermodactilus genant/vnd in
tütscher zungen zytlosen oder wilder saffrõ
oder quelcken wurtzeln als ich in dem bü/
chstaben. Q. von quelcken wurtzel gezeiget
hab vnd ist doch nit maßlieb das von den
tütschen ouch zytlosen genant ist als ich
in dem büchstaben. Z. zeigen wil. Aber dz
beste teil vnd zyt von der dystillierung des
wilden saffron sind die bletter gebrochen
von dem stammen vnd gebrant vß gond
des meyen.

A Wild saffron wasser ist ein edel was/
ser zü löschen sant anthonius oder dz wild
oder das hellisch füer in latinischer zungen
ignis persicus genant lynen tüchlin darin
genetzt. iii. oder. iiii. feltig vnd darüber ge/
legt züm tag. iii. oder. iiii. mal.

Das. XXI. capitel dyß andern büch von dẽ krüttern deren namen an heben sint an dem büchstaben. X.

Von xpi wurtz wurtzeln wasser.



X pi wurtzel wasser/die von den kriechen vñ arabisch ẽ melani polion genant würt vnnd von den latinischen Elleborus niger / vnd in tütscher zůgen xpi wurtz oder lieberlei oder schwartz nieß wurtz genãt/ darumb so man sie stossen ist so machet sie den menschen niesen. Vnd die beste zyt von der dystillierũg der wurtzeln von der xpi wurtz ist allein die wurtzel on das krut clein gehackt vnd ge/brant im end des ougst monatz.

A Xpi wurtzel wasser ein quintin vnd iii. lot winß vermengt vnd getrücken am morgen früe so die glock. iiii. schlecht vnd dar vff gefast byß die glock. ix. schlecht/ dz purgiert die melãcoli vñ macht zů stůl gõ.

Võ xpi wurtz krut wasse

X pi wurtz krut wasser / dz ist dz krut von d wurtzel als ich ob geschri/ben hab. Die beste zyt syner dystil/lierung ist das krut allein gehackt vnd gebrant mitten in dem meyen.

A Xpi wurtzel krut wasser das hat ein widerwertige natur gegẽ der wurtzeln wasser/das wasser getruncken stopfet den stůl gang/so bringt syner wurtzeln wasser den stůl gang/vñ ist zů vil kranckheitẽ gůt dẽ lyb in gesuntheit zů behaltẽ der es alle tag des morgens nüchtern trinckt vff ein halb oder gantz lot/ wann ich hab gesehen ein man genant clauß hokant zů straßburg von hundert vnd .xxx. iaren der was das krut pulueren on allen zů satz vnnd von dem puluer ĩ gröſſe einer haßel nuß vß wẽnig vff die hand legen leckẽnde dar von gessen von dẽ latinischen genant labenda alle zyt in gesuntheit bleib byß vff die zyt synes natürlichen tods.

Von xpian wurtzelen wasser



pian wurtzeln wasser/ dz gewechß von den latinischen azara alba oder Cristācia oder assa dulcis genant / vmb syner süße willen / doch nach matheus siluaticus in dem bůch der pandect spricht assa dulcis sy succus liquiritie süß holtz safft das nit von yederman bestettiget ist/aber azara alba/ von den tütschen ypian wurtzel genāt /ist ein krut vff spannē hoch mit einer fast süssen wurtzeln glich d lackgricen od süß holtz von den latinischen liquiricia genant rund oder sinwel in grösse einer halben köstē oder gleich eins cleinen fingerß. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist allein die wurtzel gequetschet vnd gebrant zwischen den zweiē vnser lieben frowen tag.

A Ypian wurtzel wasser getrücken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff iii. oder.iiii.lot ist vß der massen gůt zů allen kranckheitten der brust/ es weichet die brust/vñ machet wyt vmb die brust es stercket vnd krefftiget die brust.

B Ypian wurtzel wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den hůsten krefftiget vnnd stercket die lung vnd ist gůt zů allen kranckheiten der lungen.

C Yian wurtzel wasser in vor gemelter massen getruncken cleret vnd machet hell vñ luter die stym vñ ist gůt für heiserkeit.

Das. XXII. capitel dyß andern bůch von dē krüttern deren namen an heben sint an dem bůchstaben. Y.

Von ye lenger ye lieber wasser.



Ye lenger ye lieber wasser/ dz krut von den latinischen amare dulcis genant oder arbor dulcis/ vñ von den tütschen ye lenger ye lieber/ouch von etlichen hinsch krut/darumb das man das krut dem fych ouch anhenckē ist für die hinsch/doch so sprechendt etlich osterluci ouch hinsch krut es ist aber falsch. Dz beste teil vnd zyt syner dystillierung ist dz du abschnidest die schoß im end des broch monatz/ vnd schab die ober gro rind ab vnd die ander dar nach schab ab die vō dē latinischē Corticum mediū amara dulcis/ von den tütschen die mittel rind von bitter süß oder ye lenger ye lieber/darumb wā man die rind kugen ist am anfang ye lenger ye süsser sie würt von kugen/darumb sie bytter süß od ye lenger ye lieber genāt ist/ darūb sie ye lenger ye süßer würt gebrant im end des meyen.

A Ye lēger ye lieber wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist vß der massen gůt für den stein.

B Ye lenger ye lieber wasser in vor gemel/ter massen getruncken ist gůt für den dürrē hůsten vnd machet wyt vmb die brust vnd stercket vnd offnet die lung.

C Ye lenger ye lieber wasser zum tag. ii. oder.iii.mal getruncken ist vast gůt für dz heiß kychen das von hytzen ist.

Das.XXIII.capitel dyß andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben. Z.

Vō gemeinē zibeln was.



z Ybeln wasser/ die zybeln von den kriechen bulbis/vnd von den arabischen basal genant/vnd in latinischer zungen Cepe/vnd von den tütschē zybel oder vlch derē zweierley geschlecht ist als die gemeinen vnd grossen zybeln/ von den latinischen Squilla genant/ vnd vō den tütscheu mör zybel oder müß zybel. dar umb das sie nahe by dē mör wachsen sint vnd das wasser dar in sie gelegē sind so dz die müß trincken daruon sterben/ die ge/meinē zybel vō vylen bekant. Die beste zyt der gemeinen zybeln dystillierung ist im ersten herbstmonat die wurtzel gehackt vnd gebrant. A Zybel wasser getruncken iiii.oder.v.mal ye vff.ii.lot hilffet der von einem thyer oder von gewürms byß vorstumpt ist das er nym redē kan dem hilffet es. B Zybel wasser zů der nasen in gezogē oder darin gegossen vertrybt dē houbt schwerē. C Zybel wasser ist gůt wer alle morgen syn zen da mit weschet vnnd ry/bet/ dem thunt si nymmer me we.

D Zyber wasser machet dz hor wachsen so man das kal houbt da mit allen tag ryben ist/so würt das kal houbt wyder mit hor geziert.

E Zybel wasser morgens nüchtern vff ii.oder.iii.lot getruncken vertrybet die spůl würm in dem lyb.

Von zytlosen krüt was.

Ytlosen krut wasser/das krut von den latinischē primula veris/dar/umb dz syn blům zů aller erstē im glentzē wachsen ist. Ouch von etlichen Consolida

minor vnd in tütscher zungē zytlosen krut oder maßlieblin dz ist gemeinclich vilen bekant. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg ist krut wurtzel mit aller syner substātz gehackt vnd gebrant mitten in meyen.

A Zytlosen krut wasser ist gůt getrūckē mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.od iiii.lot wan d mensch vnlüstig ist zů essen. B Zytlosen wasser ist gůt getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii.lot da eim die rippen oder bein zerbrochen sind. C Zytlosen wasser heilet die wundē gar wol vnd vast getrūcken morgens vn̄ abēs yedes mal vff. iii. lot vn̄ da mit geweschē. D Zytlosen krut wasser yedes also.vi.lot getrūckē weichet dē buch. E Zytlosē krut wasser ist gůt für lamigkeit der glyder da mit geweschē vn̄ gerybē morgens vn̄ abens F Zytlosen krut wasser getrūcken zů tag ii.mal yedes mal vff.iii.lot heilet das versert gederm.

Wild zytwan wur.was.



Zytwan wurtzel wasser vō dē wilden zytwan/ von dē kriechē ampeleos leuci oder ampeleos leuce vn̄ von den arabischē fesera genant vnd in latinischer zungē viticella od vitis alba od brionia vn̄ in tütscher sprach wilder zytwā oder hunds kürbs genant. Das beste teil vn̄ zyt syner dystillierūg sind die wurtzeln gehackt vnd gebrant im end des meyen.

A Zytwan wurtzel wasser ist gůt die füß da mit gerybē für dz zipperlin genant dz podagra od füß gesücht. B Zitwan wurtzel wasser od hūds kürbs wasser ist gůt zů eim bößen magē getruncken des morgens nüchtern vff.iii.lot dē reiniget es. C Zytwā wurtzel wasser macht zů stůl gō am morgē nüchterē wā die glock.iiii.schlet vff.viii.lot getruncken vn̄ dar vff gefastet zů .ix. D Zytwan wurtzel wasser leschet das heilige füer oder dz wild füer genant ignis persica iii.oder.iiii.feltig lynē tücher darin genetzt vn̄ darüber gelegt/vn̄ wan sie trucken werden wyder genetzt vn̄ dar über gelegt untz es geleschet. E Zytwā wurtzel wasser vertrybt die masen vn̄ rot flecken an dē angesicht so man es offt da mit weschet. F Zytwan wurtzel wasser ist gůt für die rüsemelin vnder dē ougen oder wa sie sint dick da mit geweschē vnd von im selber lassen trucken werdē. H Zytwā wurtzel wasser ist gůt für die rottē vff zügigē antlyt do mit geweschē vnd von im selber lassen trucken werdē. J Zytwan wurtzel vn̄ krut wasser getruncken ein mal.od.iiii. yedes mal.iiii. lot machet wol dowen vnd benympt di flegma in der kelen vnd die kel da mit geribē von vssen. K Zytwā wurtzel wasser ist gůt für das louffende gesicht vn̄ ist gůt für geschwulst vnd gesücht tücher darin genetzet vnd darüber gelegt.

Hie endet sich das .II. bůch.vnd nach folgē ist das.III. Bůch selicklich.



Das dritte büch hie anfahen ist in welchem büch.XXXI.tractät begriffen werdē. In sölichen tractatē etlich capitel vō eim yeden glyd sunderlich was kranckheit im zü fallen oď wyderwertig menschlicher natur ist vō dem houbt byß zü den füssen

In dem namen der vereinigung der hohē gotheit mit der mēscheit durch inbrüstige liebe von hymel herab gestygen/geboren durch die reine iungkfrow Maria/mit lyden zü erlösen das ellend betrübt menschlich geschlecht. Anfahē ist dz drytt teil dyß büchs/in welchem mit kurtzē worten begriffen würt vßlegung. vñ offenbarūg aller wasser tugen vnd krafft so vor geschriben ist im andern teil dyß büchs. Zü einer yedē kranckheit dienen vñ behilflich syn mügen von dem houbt byß zü den füßen/ hat ein yedes glyd oder wyder wertikeit ein sundern tractat/ in welchem etlich capiteln dem selbigen glyd vnd tractat anhangen gebürlich zü geeignet ist. In welchen capituln du fynden byst wellische wasser

dem selbigen glyd behilffig vñ schwer krā/
ckheit heilsam ist/ vff das vyl lesens oder
ersůchung vermitten blyb/ wan on sunder
groß nützbarkeit vertrüß gebürt. Herum̄
behend zů fynden/ des so du begerē byst fyn
destu hie ist geordnet gebürlich alle vnd ei
nes yeden wassers namē gesetzt nach dem
bůchstaben. A b c. In massen söllichs vor
mals in dē ob bestympten andern bůch ge
offenbart ist/ vnd die zal des selbigen blats
hie zů oberst gezeigt/ vff das du fynden vñ
erkennē mögst/ in welchē blat Capitel vnd
bůchstaben des selbigen wassers namē vñ
krafft oder tugend du fynden würst. Also
das Capitel des erstē tractats sagt da ein
mensch ei kranck blöd houbt hat wz im hil
fet fyndestu darnach. Bathenigen wasser
ein fierfeltig tůch darin genetzt vnd ein we
nig vß getruckt vnd vmb dz houbt gebun/
den also lang vnd oft vntz das we vergeet
An dem. XXXIX. blat am. A. Ob du das
begerē byst/ dunckt dich aber söllich nit not
so sůch am. XXXIX. blat im andern Capi
tel des andern bůchs von dē wassern deren
namen am. B. sint in Bathonien wassern
wan syn tugen nachuolgē ist dem bůchsta
ben. B. so fyndstu was du begern byst/ vñ
darffest weder mitten noch vnden sůchen/
also magstu fynden in allen wassern. So
aber du allein begeren byst dem menschen
zů helffen vnd rot zů bewysen/ syn begeren
vnd byt zů follendē/ ist nit not wyter zů gon
sunder dich mit dysem drytē bůch dich las
sen benügen/ in welchē du genůgsam was
ser fynden würst zů einer yeden kranckheit
vß denen die zů erwöllen sind die aller ge/
meinsten vnd erfarenden/ zů gelassen von
den alten doctores vnd die andern vermy/
den ob du die genantē haben magst. Als
zů dem houbt bathonigen wasser oder ver/
bena wasser Meigeronen wasser. Zů dem
hyrn Roßmarinen wasser. Zů den ougen
Fenckel Ruten/ Bolei vnd ougē clar was
ser. Zů dem hertzen Melissen oder Basiliē
wasser/ vnd der glychen. Ob du deren was/
ser nit hettest oder habē mögst/ so sind aber
zů erwöllen vß den andern die besten/ da
mit sich zů behelffen mit denē die man ha/
ben mag. Aber in der warheit vast nutz
vnd notuft ist zů erkennē eim söllichē was
ser vß geber/ ob die kranckheit von hytzen/
von keltin/ von füchtin oder von dürre sy.
In welcher gestalt als ob dz houbt we het
von hytzē dz im dan genützt würt Rosen
wasser. Ob es von keltin wer/ das im dan
genützt würd Bathoniē wasser/ ob es von
fücht wer/ dz im dā genützt würd Roßma
rinē wasser/ ob es von dē hyrn wer/ so würd
im gebrucht Meigeronen oder Lauender
wasser/ ob es vō hytz der sunnen wer/ werd
im gebrucht lindenn blüet wasser vnd also
fürbas von allen glydern. Wa du aber fe
len byst die kranckheit zů erkennē so ist wy/
derwertig dyn vß gebung. Sunder im nit
behylflich ob sie im doch nit schaden bringē
ist/ nit dester mynder die kranckheit verzo/
gen würt da mit befestiget vnd gemert dē
krancken dester schwerlichen zů helffen ist.
Darumb sich zů hieten ist vor eim söllichē
artzot als ich gesprochen hab in der vor red
des andern bůchs am. xxvi. blat. Nun al/
lein ein vff enthaltūg zů thůn byß du einē
gelertē artzot haben magst. Dannocht ist
got mit flyß zů bytten dem krancken die ge
sunrheit/ dem artzot die wyßheit zů verlyhē
die begyrd ir beider volendet werden mag.
Ich geschwig eins vnerfarendē embericus
O wie offt es geschyst dz ein vast beriemp
ter schwimmer ertrincket/ ein wol gelobter
styger ze todt gefallen ist. Darumb byß
in söllicher vß gebung als eim vngelertē
artzot od ertztin dich selber zů straffen eim
menschen syn leben zů kurtzen oder ab zů
schniden/ dz doch got von hymel so gar sch/
werlichen mit sym vnschuldigen strengen
bytter tod erlöset hat vnd du so gar lychtfer
tigclich byst eim andern zů geben die selber
wyderwertig vnd erschrecken werest zů ne/
men. Wan dyß bůch allein gemacht ist dē
gemeinen die weder ertzot nach hilff haben
mügen byß vff die zyt uer habung als ich
gesprochē hab in der vor red am. xxvi. blat

vnd die/die nieman haben müge zů einer hilff mitt lüchfertiger ertznyung die doch nit schwerlich sunder lyeblich durch experiment erfaren synd zů hilff vnd vnder lybüg zethůn mit dē gebrantē wassern byß vff die zyt irs natürlichen tods das nieman über dreten mag. Das helff vns got der vatter got der sun got der heilig geist die da vereiniget sint als geschee die gesuntheit zů vereinigen mit der menscheit byß zů der zyt synes natürlichen tods.

Hye anfahē ist der Erst tractat diß drytte bůchs in wellichem tractat. x. Capitel sind sagen vñ leren von der behaltūg der gesuntheit vñ für zekummen die kranckheit mit wassern ee dan dz ich kum zů der cur mit wellichen wassern dem menschē zymlich zů helffē ist als ich verheissen hab in dem anfang des ersten bůchs

Das erst Capitel diß ersten tractat sagen vnd dich lerē ist mit wellichen wassern des menschen lyb vñ die gesuntheit zů behalten ist.

Angelica wasser allē morgen nüchtern getruncken vff. ii. lot stercket den gantzē lyb vñ behalt den in gesuntheit An dem. XX. blat. D

Bibinellē wasser vff. iiii. lot getrūcken nüchtern so mag ein mensch den selbigen tag kein vnnatürlich kranckheit an kūmē/wā es benympt alle beschwerung vom hertzen. Am. XXIIII. blat. J

Encian wasser getruncken etwa manchē tag morgens nüchtern yedes mal vff. iii. lot erlengert dem menschen syn leben. An dem. LVII. blat A

Jsop wasser ist gůt wisē verstanden lütten alle mal genützt ye vff ii. oder. iii. lot das sie by irer gesuntheit blybent. An dem. LXII. blat. M

Müter krut wasser lasset den menschen nit gro werden zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vñ dz hor mit genetzt vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXII. blat E

Roßmarinen wasser hat wunderbarlich eigentschafft vast nützlich vnserm lyb darum̄ das es nütz ist in allen kranckheiten vnd rechtfertiget vñ stercket den geist vnd die angebornē wermde mit syner wol rüchung dar in die sele sich erfröwet vnnd erlüst durch syn stypticiret durch welliche die substantz der glyder sich versamelt morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff anderthalb oder. ii. lot mit also vyl wynß gemischet. Am. XCII. blat A

Roßmarinen wasser machet über kūmen iungheit der es stetticlichē brucher alle mal vnder syn tranck ein wenig gemischet vnd von vssen da mitt gery ben syn lyb altet nit/nur allein in vast langer zyt. An dem. XCII. blat T

So man ouch ein bad machet vß der kochung/darin dz krut gekochet ist. Dyß bad ist ouch ein bad des lebens vnd verzühüg des alters vnd ernüwert den menschen als der adler syn iungen. An dem vor genanten blat an dem A

Roßmarinen wasser getruncken das an der sunnen gedystilliert ist behalt ouch die iūgheit. An dem vor genanten blat an dem F

Stendel wurtzel wasser von dem wyblin ist stercken vnd krefftigē den menschen morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iiii. lot. An dē. C. blat. An dem bůchstaben C

Scholz wurtz wasser wer das allen tag nüwtern trincken ist vff ii. lot der mag des selbigen tags kein vnnattürlich kranckheit an kummmen. An dem. CIIII. blat. R

Tostē wasser getrunckē morgens mittags vñ zů abens yedes mal vff. iii. lot behaltet die gesuntheit. An dem CIX. blat an dem E

Tormentillen wasser er frischet vnd behelt gesunden lychnam vor manicher hand siechtagen wan es stercket das hyrn hertz magen leber miltz vnd die gantz brust morgens vnd abens getruncke yedes mal vff.ii.lot vnnd den wyn da mit gemischet. An dem.CIX.blat. G

Tormentillen wasser erlediget ouch den menschē von allen gebresten also ein mensch verlassen ist von allen menschen vnd man im doch am lesten zů hilff kummen ist getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.lot. An dem.CIX blat.an dem L

Xpi wurtzel krut wasser ist für vyl kranckheiten gůt den lyb in gesuntheit zebehaltē der es allen tag des morgens nüchtern trincket vff ein halb lot oder ein lot/wann ich hab gesehē ein man von hundert vñ.xxx.iar zů straßburg genant claus holant der das krut dörren vñ puluerē was von dem puluer er allen tag nützt on allen zůsatz/in größ einer hasel nuß vß wennig vff die hand gelegt in leckendes wyß dar von gessen gesprochē von den latinichen lābendo alle zyt in gesuntheit bleib byß vff die zyt synes natürlichen tods. An dem/CXXI.blat A

Das and capitel diß ersten tractats sagen vnnd dich lerē ist mit welchē wassern der mēsch ein gůt gedechtnüß zů habē im v nd zů bringen vnd zů behalten ist

Andorn wasser.viii.od x.tag morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vnnd das houbt mit bestrichen bringt gůt synn vnnd ver nunfft. An dem.XV.blat. D

Antiffien wasser getruncken etwa manchen tag yedes mal vff.ii. lot machet gůt synne. Am.XIX.blat C

Burretsch wasser morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot sterckt dz hyrn vnd gybt krafft der gedechtnüß vñ verstēd nüß. An dem.XXI.blat. I

Cardus bendict⁹ wasser allen morgen nüchtern getruncken vnnd des abens so man schlaffen wil gon yedes mal vff.ii.lot.iii.oder.iiii.monat das machet vnd bringt gůt gedechtnüß. An dem XXXVI.blat. C

Gel violen wasser getrūcken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot scherpfet die synn vnd vernunfft. An dem LIII.blat an dem H

Körbel krut wasser ist dē houbt gůt vnd schörpffet vñ stercket die synne dz houbt mit bestrichen vnd von im selber lassen trucknen. Am.LXV. G

Mey blůemel wasser getruncken morgens vnd abens yed mal vff ii.lot stercket die syn. Am.LXXIII G

Mutter krutt wasser in wyn gebeißt vñ gebrant das wasser ein kessel vol getrūcken nüchtern machet dē menschen schnel synn vnd gůt verstentnüß vñ vernunfft alles das zů gedencken vnnd in gedechtnüß zů behalten ist dz eim menschē müglichen ist. An dem.LXXII.blat B

Meigeronen wasser bringet ein gůt gedechnüß vñ memoria der es trincket morgens vñ abens yedes mal vff ii.oder oder.iii.lot vnd das houbt da mitt bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem.LXXIIII.blat H

Ossen zung wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot vnnd den wyn mit gemischet gybt krafft das der mensch wol gedechtnüß haben ist/ouch verstendig wan es bringt sie mit gewalt. An dem.LXXXV.blat D

Roßmarinē wasser morgens vnd abens getruckē yedes mal vff.ii. oder.iii.lot vnnd das houbt von vssen da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden das stercket vnd krefftiget die synn vnd gybt gedechnüß vñ verstentnüß darumb das es verzert flegma vnd melan

Stein cle wasser ist güt de lüten die ire syn habent dz man nympt ein linē tůch darin netzet vñ vmb dz houbt binden wan sie bruwen wellent. Es mügē fürsten vnd herrē bruchen vnd wyß verstā den lüt die da vil gedēcken müsent dz wasser ist besser dan alle andere wasser zů der gedechtnüß die es bringt. Am. CI. A

Das .III. Capitel dyß

ersten tractats sagen vnd dich leren ist mit wellichen wassern der mensch frölich vñ hertzhafftig zemachē ist.

Burretsch blümen wasser getruncken. xx. oder. xxx. tag morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot machet dz hertz fro vnd frölichen vnd frisch vnd erfröwet dz gemüt vñ vertrybt ocalen/ darumb das es der aller höchstē wasser eins ist für die melancoli wan es über die maß dz vnrein blüt reiniget. Am. XXI. blat. B

Basiliē wasser die krutz ist ein principal zů erfröwen den menschen getruncken zum tag ein mal vnd syn tranck da mit gemischet vnd lynen tücher darin genetzt vnd leb über das hertz gelegt dz von den doctores genant würt Epithima pro cor. An dem. XXVII. blat. M

Engel süß wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iiii. lot ist güt für trurigkeit vnd schwermütigkeit wan es fröwet dē menschē. Am. XLII. C

Gamander wasser getrūckē etwā māchē tag zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot erfröwet dz hertz vnd gemüt darumb das es güt blüt machet. An dem. LII. blat C

Gel violen wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot das erfröwt den menschē vnd dz hertz An dem. LIII. blat. N

Kölber kern wässer getrūcken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot machet die frowen frölichen.

müter krut wasser nüchtern getruncken vff. iii. lot machet die von zorn oder sunst trurig vnd beschwert sind wyder frölichet vnd machet güt syn. An dē LXXII. blat. D

müter krut wasser machet frölich die sele vñ sterckt das hyrn vñ hertz vnd nympt ab die sorgfeltigkeit vnd forcht die da zů felt von verbranter melancoli vnd flegma getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vñ syn tranck da mit gemischet. Am. LXXII. EE

Ossen zung wasser wer die man in einer würtschaft mit gesprengt so werdē sie al frölich. Am. LXXXV. E

Roßmarinen wasser rechtfertiget vnd stercket den geist vñ die natürlich wermde durch syner wol rüchung willen darin die sel sich erfröwen thůt vnd erlustet durch syn stipticitet in wellicher substantz die krafft der glyder sich vsamelt werdent ouch morgens vnd abens getruncken yedes mal vff anderthalb lot mit also vil wyns vermyscht. An dem. XCII. A

Roßmarinen wasser an dem morgen vff. iiii. lot getruncken macht den menschen hertzhafftig wan es stercket die substantz des hertzen. An dem. XCII. blat an dem M

Das. IIII. Capitel dyß

ersten tractats sagen vñ dich leren ist do ein mensch schwere böse grusame vnnd forchsame tröm haben ist mit wellichen wassern in das zů vertryben vnd in zů helffen ist.

Engel süß wasser getruncken allen tag am abent so man schlaffen wil gon. iiii. lot ist güt für schwer tröm. An dem. XLII. blat. E

Hirtzung wasser ist güt für schwer grusam vnnd forchtsam tröm die offt von boßheit des miltz kummen offt zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken

yedes mal vff.iii.lot. Am.LVI.blat Cc

Tamariscus wasser ist gůt für schwer grusamme tröm vnnd fantasy vnd melancoly. Am.CXI.blat. D

Das.v. Capitel disz ersten tractats sagen vnnd leren ist do ein mensch gern truncken würt mit welchẽ wassern er da vor zů behütẽ ist.

Bathoniẽ wasser vff. iiii lot getruncken behüt vnd beschirmpt das du den selbigen tag nit truncken würst.

Zitwan ber wasser das ist von dẽ hunds kürbs beer getrũcken vff iiii. lot so du zů dẽ wyn gon byst so würstu nit truncken.

Das.vi. Capitel disz ersten tractats sagt vnd lert das dir der tüfel noch kein gespenst in dynem huß tryben mag.

Kutten wasser in welch em huß dz ist vnd die wend mit gesprengt werdent mag der tüfel nit schaden. An dẽ XCIIII.blat OO

Sant iohãs krut wasser die wend in dem huß mit begossen ist gůt das der tüfel kein gespenst in dẽ huß thůn mag. An dem.XCIX. E

Das.vii.Capitel disz ersten tractats sagen vnd dich lerẽ ist da ein mensch nachts erschrickt mit welchen wassern im zů helffen ist dz im der schrecken kein schaden bringẽ ist.

Nachtschett wasser ist gůt den menschen die by nacht erschrocken sind den schat der schrecken nit getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.lot/ vnd ob im etwas vßwenig vff gefarẽ ist tücher od werck darin genetzt vnd dar vff gelegt vntz er genüßt. Am. LXXXII.blat. O

Das.viii.Capitel disz ersten tractats dich leren vnd vnderwysen ist da eĩ mensch trurig vnd schwer mütig ist mit welichen wassern im wyb zů helfen ist. Doch alle wasser die do stond in dem dritten capitel hie vor die den menschen frölich machent dienent wol zů dyser kranckheiten.

Burretsch blůmẽ wasser getruncken allen morgen mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii.lot.iii.oder.iiii.wochen lang machet das hertz frölichen vñ fri schet vnd erfröid das gemüt vnnd vertrybt okallen darumb das es der aller höchsten wasser eins ist für die melancoli. An dem XXI.blat an dem B

Bolei wasser zum tag ii.oder.iii.mal getruncken yedes mal vff ii.oder.iii.lot vertribt die schwartze colera das ist die melancoli das ist die truren vñ nit wissẽ wa võ Am.XXIX.blat Am L

Gel violen wasser getrũ cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot.vii.oder.viiii. tag erfröwet das gemüt darumb es trurikeit vertrybẽ ist. An dem LIII.blat an dem N

Hyrtz zungen wasser ist gůt für schwermütikeit vnd trurigkeit die ouch von dem miltz kũmet da von die melancoli kũmet so man das wasser trincken ist morgens vnnd abens yedes mal.iii.lot man mag dz wasser ouch wol mischẽ mit wildem seuen boum wasser das krut von den latinischẽ tamariscus vñ von den tütschen burtschẽ bertschẽ oder bartz genãt wã sie beide ein principal sint zů allen kranckheiten des miltz. An dem.LVI.blat. N

Müter krut wasser nüchtern getruncken vff.iii.lot macht die võ zorn oder sunst trurig vnnd beschwert sind wyder frölich vnnd machet gůt synn. An dem.LXXII.blat. D

Müter krut wasser machet frölichẽ die sel vñ sterckt die pricipalischen glyd da mit das leben zů behaltẽ ist vnd nympt ab trurigkeit vnd sorgueltikeit vnd forchtsammikeit die zů fallen ist von

vebranter melancoli getrunckten morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot vñ syn träck da mit gemischt. Am. LXXII.

An der wasser würst du

me fyndẽ die gůt für truren vñ schwer mütig synd in dem andern tractat dyß bůchs in dẽ. viii. Capitel von der melancoli die einem menschen in dem houbt lygen/doch võ dẽ bösen miltz kümet. Am. CXXXI

Das .IX. Capitel dyß

ersten tractats sagen vnd dich leren ist einigkeit zů machẽ zwüschẽ ee lütẽ mit welchẽ wassern das zů thůn.

Demmarckt wasser ist

gůt ob es sach wer das ein man od wyb nit sich über ein trügent die trincken beide dar von vß einem napff sie werdent eins. An dem. XXXIX. blat

Das. X. Capitel dyß

ersten tractats sagen vñ dich leren wysen ist mit welchen wassern ein yedes glyd des menschẽ von dẽ houbt byß zů dẽ füßen zů stercken krefftigẽ vnd in gesuntheit behalten sind in welchen capiteln dyß drytte bůchs du das fynden byst.

Mit welchen wassern

das houbt vnd hyrn zů stercken vnd kreftigen vñ in gesũtheit zů behaltẽ sint fyndstu am erstẽ Capitel des andern tractats. An dem. CXXVI. blat

Mit wellichẽ wassern der mensch behüt würt von dẽ paralysis am. vii. Capitel des andern tractats am. CXXXI. blat.

Mit wellichen wassern das hor hübsch vnd gel zů machẽ ist fyndstu am erstẽ Capitel des drytte tractats am. CXXXIII.

Mit welchen wasser das gesicht zů kreftigen zů stercken vñ in gesuntheit zů behalten ist fyndstu im ersten Capitel dyß fierdẽ tractats am. CXXXIIII. blat.

Mit welchẽ wassern dz angesicht schön wyß vnd clar zů machen ist fyndstu am erstẽ Capitel des. V. tractats am. CXXXVII.

Mit welchen wassern die stym hell vñ luter zů machen ist fyndstu am ersten Capitel dyß. VI. tractats. am. CXXXVIII. blat

Mit welchen wassern die brüst zů kreftigen stercke vñ in gesũtheit zů haltẽ ist am vii. Capitel des. IX. tractats. am. CXLVI.

mit welchen wassern

das hertz zů krefftigen vñ in gesuntheit zů behalten ist fyndstu am erstẽ Capitel des X. tractats am. CXLVII. blat.

mit welchen wassern

der magen zů krefftigen stercken vnd in gesuntheit zů halten ist fyndestu an dem. XI. tratctats an dem. CL. blat

mit welichen wassern

die leber zů stercken kreftigẽ vnd in gesũtheit zů behalten ist fyndestu am ersten Capitel des. xii. tractats am. CLIIII. blat

Mit welchen wassern die lung zů stercken krefftigẽ vnd in gesuntheit zů halten ist fyndstu am erstẽ Capitel des xiii. tractates an dem. CLVIII. blat

mit welchen wassern

das miltz zů stercken kreffigẽ vnd in gesuntheit zů haltẽ ist fyndestu am ersten Capitel des. xiiii. tractats am. CLX. blat

Mit welchen wassern die nieren blosen vnd lenden ze stercken krefftigẽ vnd in gesuntheit zů behalten ist am ersten Capitel des. xvi. tractats am. CLXVII. blat.

Mit welchen wassern die vssern glyder zestercken krefftigen vñ in gesuntheit zebehalten sin fyndestu am ersten Capitel des xviii. tractats am. CLXXIIII. blat.

Mit welchẽ wassern dz geeder vnd die nerui zestercken krefftigẽ vñ in gesuntheit zebehaltẽ sint fyndstu am erstẽ Capitel des xix. tractats an dem. CLXXVIII. blat.

Mit welchen wassern das blůt rein vñ in gesuntheit zebehaltẽ ist fyndstu am erstẽ Capitel des. xx. tractats am. CLXXIX.

Mit welchẽ wassern der mensch vor vßsetzigkeit zebehietẽ ist fyndestu am. vii. Capitel des. xx. tractats am. CLXXXII. blat.

Mit wellichen wassern den menschen vor frost zebehüten ist das er im winter barfůß gon mag am ersten Capitel des xxvi. tractats am. CXCV. blat.

Jē anfahē ist der ander tractat disz dritten bůchs in wellichem tractat.xvii. Capitel synd sagen vnd lerē von allen kranckheitē des houbts vñ hyrns mit aller synerzů gehörd mit wellichen wassern in zů helffen ist.

Das erst Capitel dysz andern tractats sagen vñ leren ist mit wellichen wassern das houbt vnd hyrn zů stercken vnd krefftigen was dem houbt gůt ist.

Alant krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ein eier schal vol vnd das houbt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden das etwa dick vnd offt gethon stercket vnd kresstiget dz houbt. Am XVII. C

Burretsch krut wasser morgens mittags vnd zů nacht getrunckē yedes mal vff.iii.od.iiii.lot sterckt dz hyrn vnd gybt krafft dem hyrn vñ gedechtnüß. An dem.XXI.blat. J

Camillen blůmē wasser stercket das hyrn vnd krefftiget das houbt die houbt adern offt da mit bestrichen vnd die schleff vñ dz gantz houbt/ vñ von im selber lassen truckē werdē. Am.XXXV. D

Cardus bendictus wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.iii. lot stercket vnd krefftiget das hyrn. An dem.XXXVI.blat D

Erber wasser ist gůt dē houbt da mit bestrichen. Am.XLI. K

Fenchel wasser getruncken ye vff.ii.lot/ dz houbt mit bestrichen stercket das hyrn. An dē.XLVII.blat D

Gēserich blůmē wasser ist für alle fule hyrn die trieffē ougē haben vnd sterckt al glyder. zum tag.ii.mal getruncken vnnd die glyder mit bestrichen. An dem.LIII.blat. E

Mey blůemel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal.ii. oder.iii.lot vñ dz houbt mit bestrichen sterckt das hyrn vñ houbt. Am.LXXIII. G

Ossen zung wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal.iii. oder.iiii.lot sterckt dz hyrn vnd das houbt An dem.LXXXV.blat A.vnd.B

Pfirsich loub wasser ist gůt zum houbt we offt da mit bestrichē vñ von im selber lassen trucken werden. An dem.LXXXVIII.blat F

Pfrimē blůet wasser ist gůt zů houbt da mit bestrichē vñ vō im selber lassen trucken. Am.LXXXVIII. C

Quendel wasser krefftiget vñ sterckt das houbt vñ hyrn zum tag ii.od.iii.mal getruncken yedes mal vff.iii. lot vñ also dick mit bestrichē vñ vō im selber lassen trucken. Am.LXXXIX A

Ringel blůmē wasser ist gůt zů allen siechtagen des houbtes dz offt vnd dick da mit bestrichen vnnd von im selber lassen truckenn/ vnnd getruncken zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal.ii.oder iii.lot. An dem.XCI.blat. B

Roßmarinē wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff anderthalb lot sterckt vñ krefftiget dz hyrn dz houbt mit geweschē.ã. XCII. D.vñ.C

Rosen wasser krefftiget dz houbt so man hend vñ füß mit bestricht vñ nit an dz houbt. Am.XCVI.blat. C

Rosen wasser an die styrnen.schleff vñ puls der hend vñ füß vñ in die naß löcher gestrichē sterckt dz hyrn vñ houbt/ leschet heiß febres. Am.XCVI S

Rot rosen wasser sterckt vnd küler das houbt hyrn hertz magen vñ alle principalischen glyder vnd beschirmpt das sie nit zerlassen oder dissoluiert mügē werden vnd ob sie entbunden oder entledi/get sind vō ir krafft werent so bringet es sie

wyder mit syner wolrüchenden krafft vnd stipticitet. An dem. XCVII. blat A

Rot rosen wasser sterckt ouch dz houbt nüchtern getruncken vff. iii. lot An dem vor genanten blat Am K

Salbei wasser. vi. oder viii. tag allen tag morgens vnd abens ge truncken yedes mal vff. iii. lot stercket das hyrn. An dem. CIII. blat. O

Salbei wasser getrücke morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist vast güt zü den kranckheiten des hyrns vnd syner neruі vnd fallende sucht vñ pa/ ralysis vnnd zyttern der glyder getruncken ye vff ii. oder. iii. lot vnnd da mit geriben. An dem selbigen blat. Z

Das and capitel disz andern tractatz sagen vnd lerē ist da ein mensch wetagē in dē houbt hat vō hytzē/mit wellichen wassern im zü helffen vñ dz zü vertrybē vñ zümiltern ist.

Ampfer wasser leschet ser die hytz des houbtes vñ vertrybt houbt we von hytzen getruncken ye vff. iii. od. iiii. lot vnd das houbt mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem XVI. blat an dem. J

Alrunē wasser dz houbt styrn vnd schleff da mit bestrichen morgēs vnd abens. ii. oder. iii. tag ist güt für houbt we dz von hytzē kumpt. Am. XIX. blat. B

Bülsen krut wasser ver trybt alle wetung des houbtes das von hy tzen ist das houbt da mit gerybē/ vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem XXII. blat. B

Blow violen wasser ist güt dem das houbt we thüt von hytzen da mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden etwan manichen tag das vertrybt die schüsz in dem houbt von hytzē An dem. XXX. blat. GG

Hanff krut wasser ist usz der massen güt für houbt we dz von hytzē kumpt dz houbt styrn vñ schleff da mit be strichē etwa manig mal. Am. LVI. A

Husz wurtz was. ist güt für schmertzē des houbtes von hytze so mā das houbt da mit bestrichet vñ von im sel ber lasset truckē werdē. Am. LVII. blat H

Klapper rosen wasser v trybt we von hytzen des houbtes die styrn schleff vñ nack mit bestrichen die schüsz im houbt gelygent. Am dē. LXVIII. blat P

Mangolt wasser ist güt für ein heisz wetung des houbt morgēs vñ abens getrücken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnd ein lynen tüchlin darinnen genetzt vnd vmb die styrn vnd das houbt gebun den. An dem. LXXX. blat A

Magsot krut wasser senf tiget den schmertzē des houbtes der von hy tzen kumpt/vnnd legt das we/zum tag. ii. mal mit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden. Am. LXXV. blat S

Nachtschedt wasser ist güt für houbt we vō hytzē so mā es offt dar an strychet vñ von im selber lasset trucken werden. An dem. LXXXII. blat B

Rosen wasser an den sch laff vñ puls vñ in die nasz löcher gestrichē legt die schüsz in dē houbt von hytzen vnd machet güt rü we vnnd wol schlaffen. An dem. XCVI. blat. B

See blümen wasser ist sunderlichen güt dē hytzigē houbt dz kület es/da mit bestrichen vnd von im selber las sen trucken werdē. An dem. CI. blat. B

Das. III. Capitel dysz andern tractats sagē vnd dich le/ ren ist da ein mensch we od schm ertzen in dem houbt hat wa von dz ist mit wellichen wasser im zü helffen vnd das we zü miltern ist

Bathenig wasser ist güt den die ein kaltwetung houbt vnnd hyrn habent vñ ein fierfeltig tüch darinnen ge/

netzt vnd ein wenig vß getruckt vnd also fücht vff dz houbt gelegt/also vil vnd offt gethon byß dz we vergat. Am. A. XXVIII

Camillen blůmē wasser ist gůt dem kalten houbt so man dz houbt da mit rybet so wermet es dz houbt vnd ist gar nützlichē menschlicher complexion vñ zů tag. ii. lot getrūckē miltert dē schmertzē des houbtes. An dem. XXXV. blat E

Cardus benedictus wasser. x. oder. xii. tag morgens vnd abens ge truncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt für we tagen des houbtes. Am. XXXVI. blat A

Ebhei wasser ist gůt für houbt we offt vnnd dick da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. Am dem. XLV. blat A

Fenchel wasser ist gůt zů allen kranckheiten des houbtes getrūcken ye vff. iii. lot vnd das houbt mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XLVII. blat Z

Gel violen wasser ein linē tüchlin darin genetzet vñ vmb dz houbt gebunden dz leget allen wetagē des houb tes vnd die schüß vnnd machet wol schlaf fen. An dem. LIII. blat C

Holder blüet wasser leget houbt we ein tůch darin genetzt vñ hyn den vff den nack gelegt vnd an das houbt gestrichen. An dem. LV. blat. K

Himel schlüssel wasser. ist gůt für allen schmertzen des houbts vō keltin ein tůch darinnen genetzt vnd vmb das houbt gebunden legt die schüß vñ we tagen in dem houbt die vō keltin kummē sind. An dem. LVIII. blat A

Isen krut wasser ist das beste wasser für houbt we vnnd schuß des houbtes offt da mit bestrichen vnd ein tü/ lin darinnen genetzt vnd vmb das houbt gebunden vñ vff die schüß gelegt als dick sie truncken werdē. iii. oder. iiii. tag dz kein besser wasser dar zů sy dan dyß. Am. LXI. blat an dem bůchstaben A

Lauēder wasser ich sag dir in der warheit das dyß ein über flüssig gůt wasser ist für houbt we so verr dz es nit von hytzen ist da mit bestrichen vnd vff ge legt wie vō dem isen krut wasser stat doch nit lang zyt/wan ich gesehen hab zů würtz/ burg von hans pfarrer ein wol beriempter wund artzot/ wā im in dē houbt we ward so bestreich er dz houbt mit dem wasser vō stūd vergieng es im. Er hat ouch gewondt vyl wynß zů trincken etlich zyt am morgen er schmertzen vnd beschwerheit da von ent pfand von stund vff den würbel des houb tes er das strichenn was vergieng es im. An dem. LXXII. blat. M

Meigeronen wasser ist vast gůt zů dem houbt das von keltin be/ schwert ist getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vñ das houbt da mit bestrichen vnd von im selber lasset trucken werden. ii. oder. iii. wochē Am. LXXIIII. A

Quēdel wasser dz houbt mit bestrichen zum tag. ii. mal vnnd yedes mal getrūckē. ii. od. iii. lot ist gůt für houbt we genāt so da dy ist als eim dz houbt schle cht od kloppfet. Am. XC. blat. H. vñ. K

Rosmarinē wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal. ii. oder. iii. lot vnd dz houbt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werdē er/ wermpt dz houbt. Am. XCII. blat C

Schoß wurtz wasser ist gůt für dz houbt gesücht getrūckē zum tag vff iii. lot vñ das houbt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. CIIII. blat P

Wermut wasser zů tag ii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vñ das houbt mit bestrichen stercket das hyrn vnd ist gůt für das houbt we das von kel/ tin kummet die schleff öuch da mit bestri/ chen. An dem. CXII. blat. C

As.iiii.Capitel diß andern tractats sagē vnd leren ist da ein mensch ein kalt fücht houbt hat mit wellichen wassern im das zů ver/triben vnd zů helffen ist.

Quendel wasser ist gůt da ein mensch ein kalt fücht houbt hat vñ ouch ander böse füchtikeit in dē houbt ver/zert es so man dz trincken ist morgens mit tags vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd das houbt da mit bestrichē zů dem tag.iii. mal vñ yedes mal von im selber lassen tru cken werden das hylffet vast wol.An dem LXXXIX.blat H

As.v.Capitel diß an dern tractats sagen vnd dich lerē vñ vnder wysen ist do ein mensch ein langwirige kranckheit im houbt hat ge hebt mit welchen wassern im das zů vertri ben vnd zů helffen vnd zů miltern ist.

Bolei wasser so man dz des morgens vnd des abens trincket yedes mal vff.iii.lot vnd das houbt mit bestri/chet zum tag.ii.mal vnd von im selber las set trucken werdē vnd etwan ouch ein tüch lin darin genetzt vnd vff das houbt gelegt oder byndt vñ dz ein gůte zyt thůt benympt die alten langwirigē kranckheitē des houb tes.An dem XXIX.blat. V

Bathoniē wasser in sollicher massen getruncken vñ gebrucht mil/teret ouch die langwerigen kranckheiten in dem houbt.

Isen krut wasser ouch al so gebrucht ist vast gůt in sollicher langwi render kranckheit do mā nit wol weiß wa von es ist in dem houbt.Am.LXI. Z

As.vi.Capitel diß andern tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch ein schwin deln in dem houbt hat von kranckheit vñ schwacheit des houbts oder hyrns mit wel lichen wassern im das zů vetriben vnd im zů helffen ist.

Cardus bendictus wasser allen morgen vnd abens getruncken ye des mal vff.iii.lot.ii.oder.iii.wochen ver/trybt das schchindelen in dem houbt.An dem.XXXVI.blat. D

Genserich blůmen wasser ist das beste wasser über alle ander was ser für das schwindelen in dem houbt vnd hyrn morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.ii.lot/vnd das houbt mit bestrichē vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem.LIII.blat D

Lattich wasser ist ouch gůt für das schwindeln in dem houbt das von hytzen ist das houbt offt da mit bestri chen vnd von im selber lassen trucken wer/den.An dem.LXIX.blat D

Lauender wasser ist gůt für das schwindeln in dem houbt das von keltin ist das houbt offt vñ dick da mit be strichen vnd von im serber lassen trucken werden/oder ein tüchlin darin genetzt vnd vff die schleff gelegt vertrybt das/vnd ge/truncken allen nacht vff.iii.lot.xiiii.oder xvi.tag an ein ander.An.LXXII. A

Müsör wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist vast gůt für das schwinde/len in dē houbt von schwachheit des hyrns vnd ouch da mit bestrichen zum tag.ii.oð iii.mal vñ yedes mal von im selber lassen trucken werden.Am.LXXVIII. D

Oretht salbei wasser ist vast gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot für das schwī deln in dem houbt dz von schwacheit des hyrn vnd houbts kumpt vñ die schleff mit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden.An dem LXXXV.blat. G

Rosen wasser vō Beonien.xxx.oder.xl.tag allen tag.ii.oder.iii. mal yedes mal.ii.lot getrūkē ist gůt für dz schwindlen in dē houbt.Am.XCVIII G

Rot kel wasser morgens vnd abens getrücken yedes mal vff. iii. lot ist güt für dz schwindeln in dem houbt. ii. oder. iii. monat gebrucht. XCIIII. B

Rutten wasser zum tag ii. mal getrücken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für dz schwindeln in dem houbt An dem. XCIIII. blat M

rosen wasser ist güt wem da schwindelt vñ omechticlichē damit geet das im von amacht schwindelt dem güßt man das wasser in vnd salbe im syn styrn da mit. An dem. XCVII. blat R

rot rosē wasser mit wyn gemischet vnd yedes mal vff. vi. lot getruncken/wyn vnd wasser vnder ein ander be/nimpt dz schwindeln in dem houbt. An dē XCVII. blat. M

Seuen boum wasser ist güt wem das houbt geschindelt da mit be strichen vñ ein tüch darin genetzt vñ über die styrn gelegt so vergeet es im. An dem CXIIII. blat. AA

Das. vii. Capitel dyß

andern tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch we hat in dē houbt das da kumpt an der styrnen oben an den ougen emigrania genant vnd von etlichen tütschen der houbt nagel darumb dz ein mensch bedunckt das man im schlahe ein nagel durch syn houbt mit welchen wassern im das zü vertryben vnnd im zü helfen ist.

Cardus bendictus wasser allen tag morgens mittags vñ zü abēt getrunceken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist sunderlichen güt für das houbt we genant emigranea oder der houbt nagel darumb das eim ist als ob man im stetz ein nagel durch syn houbt schlieg. Am. XXXVI. B

Das. viii. Capitel diß

andern tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch das houbt ge/schwollen oder ein apostem oder ein gesch/wer in dē houbt haben ist mit welchen wassern im dz zü vertribē vñ im zü helffen ist.

bathonigen wasser zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vertrybt das houbt schweren. An dem XXVIII. blat D

Gundreb wasser. v. oder vi. tag allen tag. ii. oder. iii. lot getruncken dz ist güt für houbt geschwer. Am. LIII. F

Hymel schlüssel wasser iii. tag yeden tag. ii. lot getruncken vertrybt das houbt geschwer. Am. TVIII. G

Lobsteckel wasser ist gut wem das houbt we thüt vnd geschwollen ist tücher darin genetzt vnd darüber gelegt An dem. LXIX. blat A

rutten wasser benympt die geschwulst von dem houbt tücher dar ī genetzt vnd vmb das houbt gebundē zum tag. ii. oder. iii. mal. Am. XCIIII. P

rutten wasser bricht die apostemen des houbtes oft vñ vil vñ dick in die naß gezogen Am. CI. blat Y

Zibeln wasser zü der nasen in gezogē oder darin gegossen vertrybet den houbt schweren. Am. CII. blat B

Das. ix. Capitel dyß

andern tractats/sagen vñ dich leren ist da ein mensch den fallendē siechtagen hat genant epilensia mit welchen wassern dem menschen das zü vertrybē vnd im zü hilffen ist.

Blow violen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff ii. lot ist güt den menschen besunder den iungen kynden für die fallende sucht. An dem. XXX. blat. Z

bathonien wasser. xl. tag allen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal. iii. lot ist güt für dē fallēdē siechtagē epileticus genāt. Am. XXVIII B

breit wegrich wasser sch nel heilet es dē fallendē siechtagē morgēs vnd abens getrūcken yedes mal vff.iii.lot vii.od.xvi.tag an eiand.Am.XXXII. S

Hol wurtz wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für den fallendē sichta/gen.An dem.LIX.blat J

Linden blůet wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot die den fallenden siechtagē habent die genesen daruon.Am.LXX. A

Můter krut wasser ist gůt da ein mensch den fallenden siechtagē habet dē gyb des wassers.ii.lot mit eim quītin driochs zetruncken dz thůt im vast wol vnnd genüßt ouch gantz lychticlichen dar von.An dem.LXXII.blat H

Mei blůelin wasser ist gůt die den fallenden siechtagē habent ge/truncken vff.xxx.oder.xl.tag yedes mal vff.iii.lot.An dem.LXXIII.blat J

Orecht salbei wässer.xl. tag allen tag getrūcken morgens vñ abēs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt iungē menschen für den fallendē siechtagen.An dem.LXXXV.blat. F

Osterlucien wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot ein lange zyt ist gůt für den fallendē sie chtagen.An dem.LXXXIIII. E

rosen wasser von beoniē xxx.oder.xl.tag getruncken allen tag mor gens vnd abens yedes mal vff.ii.od.iii.lot ist gůt für dē fal.siechta.Am.XCVIII. S

Rutten wasser.xxx.oder xl.tag allen tag.iiii.lot getruncken ist gůt für dē fallēdē siechtagē.Am.XCIIII. pp

Sant iohās krut wasser ist gůt so man dz mischet mit der wurtzeln vnd somen oder wasser von beonien allen tag.ii.od.iii.mal getrūckē yedes mal vff.ii.lot ist gůt für den fallenden siechtagē.An dem.XCIX.blat.

Wermut wasser zum tag iii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot ist gůt für epilencia das ist die fallende sucht An dem.CXL.blat EE

Das.x. Capittel dyß

andern tractats sagen vnd leren ist da eins dz parlis oder d schlag troffē hat mit welchē wassern im zehelfē ist.

basilien wasser von der grossen morgens vnnd abens getruncken yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gůt für das par lis.An dem.XXVII.blat A

Dusent gůldin krut was ser ist gůt für das parlis getruncken mor/gens vnd abens yedes mal vff.ii.lot

Gel violen wasser ist gůt den die das parlis oder der tropf geschlagē hat das im die zung lam ist vnd nit reden mag vnd dem es die syten troffen hat das wasser.iii.oder.iiii.wochen getrūcken mor gens vnd abens yedes mal.ii.lot vnd syn tranck da mit gemischet vñ die glyder da mit gerybē sie kummēt wyder.

Krebß wasser zum tag.ii mal getrūcken yedes mal vff.ii.lot ist gůt für das parlis.An dem.LXVII.blat. B

Lienē blůmen wasser ge truncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt den das parlis od schlag troffen hat vnd die glyder da mit geryben An dem LXXI. K

Lauender wa[illegible]ser ist gůt für das parlis.iii.oder [illegible] wochen allen al len tag.ii.od.iii.m[illegible] getrūcken yedes mal vff.iii.lot vnd die [illegible]yder da mit gerybē vñ von im selber l[illegible]en trucken werden.An den.LXXII.[illegible] S

Můte[illegible]rutt wasser ob der mēsch[illegible] wird mit dem parlis der nem a[illegible] tag des wassers.i.lot vñ trinckt das n[illegible].vi.lot wyns.Am.LXXII. F

Menschen bocht vnnd menschen blůt wasser vnder ein ander ge/gebrant zum andern mal vnd über synen feces ist gantz gůt getrücken yedes mal vff ii. lot für das parlis. Am. LXXVII. J

Neseln würtzeln wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. iii. lot vnd die glyder da mit bestrichen benympt den tropffen des parlis. An dem LXXXIII. blat E

Orecht salbei wasser ist gůt für das parlis getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot vñ die glyder mit bestrichen vnd von im selber lassen trucke͞n werden. An dem. LXXXV. B

Ruten wasser zum tag ii. oder. iii. mal getrücken yedes mal vff. ii. lot vnd die glyder mit geriben vnd von im selber lassen trucken werden ist gůt für das parlis An dem. XCIIII. Q

Schwartz kirsen wasser zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff iii. lot ist gůt für den schlag An de͞. XCIX. blat an dem 9

Salbei wasser ist gůt für dz parlis getrücken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. iii. oder iiii. woche͞ lang. An dem. CII. 9

As. XI. Capitel disz andern tractats sagen vnd dich leren ist do eim mensch das houbt ridert vnd [illegible] vnd zyttern ist von de͞ parlis oder wo [illegible] es kumpt/ mit welche͞ wassern im das zů [illegible]triben vñ zů helffen ist.

Můter kr[illegible] wasser ist gůt ob der mensch berür[illegible] ist von dem parlis dz eim das houbt hend v[illegible] füß oder ander glider zyttern vnd ryder[illegible] [illegible] den der trinck des wassers vff ein lot ge[illegible] vnder. vi. lot wyns vnd ryb im syn ho[illegible] vnd die an dern glyder da mit vntz er gen[illegible] An dem LXXII. blat. F

Mei blüemlin wasser ist ouch gůt wem syn houbt oder ander glyder rydern so hilff im also wan er schlaffen will gon so wesch er syn hend suber mit schlechte͞ wasser vnd nym dann das mey blüemlin wasser vnd mach die hend wol do mit naß vnd gang dan schlaffen vngetrucket vnd des glychen thů ouch an dem morgen vnd ist es das/ das houbt ridert so bestrych die schleff do mit morgens vnd abens so geet es an zwifel ab der es anders by zytten thůt. An dem. LXXIII. blat P

Da eim menschen die sproch gelegen ist vom dem parlis das er nym rede͞ kan wie dem zů helffen ist würst du fynden in dem. viii. Tractat dyß drytten bůchs in dem. x. Capitel do eim menschen die sproch gelegen ist. An dem. CXLIIII

So eim menschen die glyder rydern vnnd zyttern wo von das ist mit welche͞ wassern im zů helffen ist würst du fynden in dem. xviii. tractat dyß drytte͞ bůchs in dem. v. Capitel von dem zyttern vnd ridern der glyder mit welchen wassern im zů helffen ist. An dem. CLXXV. blat

Da eim menschen die glyder lam sint vo͞ dem paralisis oder der schlag würst du ouch etlich wasser me fyn/den in dem. xviii. Tractat dys drytte͞ bůchs in dem. xv. Capitel. von der lemmikeit der vssern glider An dem. CLXXVII. blat.

As. XII. Capitel disz andern tractats sagen vnnd dich leren vnd vnder wysen ist mit wel lichen wassern der mensch vor dem parali/sis tropffen oder den schag zů behieten vnd ouch zů beschirmemen ist/ oder ob es doch einen menschen getroffen het/ mitt welchen wassern der mensch fürbaß zů behieten vñ ouch zů beschirmen ist.

Burretsch blume͞ wasser getruncken zů der wochen. iii. oder. iiii. mal

am abent yedes mal vff.ii. lot ist gůt für das parlis. An dem.LXIX.blat. E

Lattich wasser weret dē parlis das es den menschen nit an kümen mag/die glyder da mit bestrichen vnd gerybẽ. An dem.LXIX. E

Rot kől wasser vff.ii. od iii. lot getrũcken ist gůt für das parlis. An dem.XCIIII.blat. C

Schwartz kürsē wasser ist gůt zů behieten den menschen vor dem schlag die dar vff geneigt sind allen morgē nüchtern vff.ii. lot getruncken. Am dem XCIX.blat. B

Sant iohās krut wasser so man das allein morgens oder abens vff ii. lot trincket ist vast gůt für den schlag. An dem.XCIX.blat. B

wild salbei wasser ist gut getruncken den die das parlis geschlagen hat so sind sie sicher das es sie nym schlecht so man es zů der wochen.iii.oder.iiii. mal trincket yedes mal vff.ii.oder.iii.lot. An dē CXVI.blat. C

Das.xiii. Capitel dysz

andern tractat dich leren vnd vnder wysen ist da eī mensch die melancoli in dem houbt haben ist also das ď mensch wanwitzigk mit vyl wylder gedencken vnd bősze glüst vnd bettrügnüsze haben/mit welchen wassern im das zů vertryben vnd zů helffen ist.

Andorn wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.ii. oď iii. lot den die betrückenüsze oder bősze fantasi in dem houbt habent hilffet in. An dē XV.blat. G

Burretsch blůmen wasser.iii.oder.iiii.wochen getrũcken allen tag iii.mal yedes mal.vff.iii.lot vertrybet die melancoli der selzam fantasy wan es vertrybt drurig vñ schwermütikeit vñ macht frőlich vnd frisch vnd erfrőwet das gemüt vnd vertrybt okalen. Am.XXI. B

Engel siesz wasser getrüncken zum tag.ii.mal yedes mal.iiii. lot ist gůt für dorecht synn vnd melancoli vnnd okalen. An dem.XLII.blat. B

Gamand wasser getruncken etwa manchen tag morgens vñ abēs yedes mal vff.ii.lot ist vast gůt für okalē. An dem.LII.blat. E

Nebten wasser gemischet mit wyn vnd getruncken mittags vnnd nachts ist gůt für bősze glust das ist für die melancoli. Am. LXXXI. C

Du findest me wasser in dyser kranckheit in dem drytten Capitel des ersten tractats dysz drytten bůchs welliche wasser vertryben trurikeit vnd schwermütigkeit vnd machent frolich da mit die bősze fantasy verzert vnnd vertryben würt An dem.CXXVI.blat.

Das.xiiii. Capitel disz

andern tractats dich leren vñ vnder wysen ist da ein mensch wanwitzig oder vnsynnig oder von synen synnē kummen ist genant mania mit wellichen wassern im wyder zů helffen vnd dz zů vertryben ist.

Burretsch krut wasser morgens mittags vñ zů nacht getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot vnd syn wyn da mit gemischet ist gůt für vnsynnigkeit mania genant. An dem.XXI.blat. K

Gel violen wasser getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot ist gůt dem syn synne zergangen sind oder nitt hat die stercket vnnd kreffriget es vnd bringt sie wyder. An dem.LIII. A

Lattich wasser ist gůt dē die von synnen kummen synd getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot vnnd das houbt mit bestrichen. An dem LXIX.blat. H

mutter krut wasser ist gůt für vnsynnikeit vnd dobikeit des houb

tes morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd dz houbt da mit bestry/chen vnd von im selber lassen trucken wer/den. An dem.LXXII.blat. N

Ossen zungen wasser ist gůt wyder die verbrante melancolichen fü/chtikeit darumb ernöret es die vnsinnigen vnd deren die man binden můß vnnd für die vnsynnikeit mania wan es abstreiffen ist die melancoli so mā es trincken ist mor/gens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd syn tranck da mit mischet als ich selber ge sehen hab vnd in dem nachgenden capitel dar von leren wil. Am.LXXXV B

Du findest me wasser welche gůt sind für etlich wāwitzigkeit wā sie stercket die gedechtnüße vn̄ bringet gůt syn vnd vernunfft in dem andern Capitel des ersten tractats dyß dritten bůchs. An dem.CXXV.blat.

Das.xv.Capitel diß andern tractats dich leren vn̄ vn der wysen ist da ein mensch wā wi tzig oder syn losig ist von über flyssigem stu dieren mit welchē wasser im wyder zů helfē vnd die vernunft wyder zů bringen ist.

Ossen zung wasser ist gut da ein mensch wanwitzig od syn synn ver/loren hat von überigem studieren als ich selber gesehē hab nach der geburt Cristi.M cccc.vnd.lxxxi.iar zů Kobelentz ein schůl meister also vast studieren syn houbt vnd vernunft gekrencht das er von synnē kam dz man in bynden můst da gab im ein vn gelerter Embericus dz wasser zů trincken vnd das krut gekocht zů essen/das krut ge/stossen vn̄ vff syn houbt gelegt in pflasters wyß inwenig.iii.wochen mit stetter bruch/ung er gātz gesunt vn̄ synnig wart vn̄ vyl me studiert dā vor ye. Am.LXXXV. B

Das.xvi.Capitel diß andern tractats dich leren vn̄ vn der wysen ist da ein mensch vnsyn nig oder wanwitzig ist von übeln gestanck vnd geruch mit welchen wassern im wyder zů helfen vnd das zů vertryben ist.

blow violēwasser ist gůt den vnsynnigen vnd den die ir syn verlorē habent von übelm gestanck vnd geruch ge truncken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot vn̄ das houbt mit bestrichen vnd von im sel/ber lassen trucken werden das.ii.monat ge thon allen tag.ii.mal hilft im wyd zů syn/nen. An dem.XXX.blat. H

Das xxvii capitel diß andern tractats sagen vnnd dich leren ist/ da ein mensch dobenndt oder hyrn wietig ist von eim geschwer hin denan oder fornā in dem houbt genant fre/nesis mit welchen wassern im zů helfen vn̄ zů vetryben ist.

burtzeln wasser dar in tü cher oder werck genetzt vnd vff das houbt oder vmb dz houbt geschlagen vnd dar vff gelegt so behüt es die frenesim dz nit beste/tiget werdēt dz ist das sie nit gantz volkū/menlich hyrn wütig werden.

Huß wurtz wasser tüch er darin genetzt vnd oft vff das houbt ge/legt oder gebundē ist wyder hyrn wietikeit genant frenesim. An dem.LVII.blat N

Karten wasser.so man das vff dz vorder teil dz houbt legt tücher oder werck darin genetzt vn̄ darvff gelegt wie ein epithima so behietet es dz die hyrn wietigen oder frenesim nit bestetiget wer/den. An dem.LXIIII. L

Salbei wasser.xx.od.xxx tag zum tag.ii.mal getruncken yeges mal vff.ii. lot benympt hyrn wütikeit also ver das man ouch dz houbt da nitt offt bestrichet. An dem.CIII.blat. S

Das.xvii.capitel diß andern tractats sagē vnd dich le rē ist da ein mensch in einer sucht nit weiß was es schaffen oder thůn ist vnd mit den zenen gryßgrāmet mit welchē was sern im wyd zů helffen vn̄ dz zů vtrybē ist.

bathonien wasser getrū cken morgens vn̄ abens yedes mal vff.iii.

lot ist gůt den die da lygē in einer sucht vñ nit wissent was sie thůnd vñ mit den zenē gryßgāment. Am. XXVIII. blat. T

Das. xix. Capitel disz andern tractats dich leren vñ vnder wysen ist da eī mensch ein floß oder den schnupffen in dem houbt hat dar võ die naß verstopft ist söllich verstopfūg vff zů thůn/mit welchē wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Bach mintz wasser reiniget das houbt von böser füchtikeit oft vnd dick ye ein wenig in die naße gethon. An dem. XXVI. blat. S

Bolei wasser ist gůt für den kalten fluß vnd füchtikeit in dē houbt vnd schnupffen morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff. iii. lot vñ dz houbt mit bestrichē zum tag. ii. mal.. Am. XXIX. T

Genserich blůmē wasser in die naß gezogen oder gossen vnd ye vff iii. lot getruncken ist gůt den menschen die den schnupffen oder floß in dem houbt ha/bent so flüßt es zů der nasen vß. An dem LIII. blat B

Katzen zagel wasser ist gůt zů dem floß der nasen so man das in die nasen ziehen ist. An dem. LXVI. N

Meigeronen wasser ist vast gůt für das floß vnd schnupffen des houbtes vnd der naß ein tag. ii. od. iii. mal in die naß gezogē ye vff ein halb hasel nuß schal fol. An dem. LXXIIII. N

Mangolt wasser in die nasen gezogen zum tag. ii. oder. iii. mal ye ein weinig ist gůt für dz schnupffen der nasen vñ des houbtes. An dem. LXXIX. C

Ossen zung wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt für den schnupffen des houbts. An dem. LXXXV. A

Quendel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnd in die naß gezogē offnet die naß so sie verstopfet ist. An dem. LXXXIX. H

Salbei wasser. vi. oder viii. tag allen morgen vnd abens getrun/cken yedes mal. ii. oder. iii. lot hilffet dē die den houbt fluß habent. Am. CIII. O

Wisz gilgē wasser. v. od vi. tag morgens vñ abens getrūcken yedes mal vff. iii. lot vnd das houbt mit bestrichen ist gůt dem d ein starck houbt flüß hat. An dem. CXVIII. blat O

Das. xx. Capitel dysz andern tractats da eī mensch flüß hat von dē houbt mit welchē was/sern das zů vertryben zů stellen vnd zů verzeren ist.

Burretsch blůmē wasser ist gůt für alle flüß die von dem houbt kūment getruncken allen abent vff. iii. lot. An dem. XXI. blat. F

Das. xxi. Capitel disz andern tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch eī fluß võ dem houbt vff die brüst hat genāt reuma mit welchen wassern im das zů vertryben vnd zů verzeren vñ im zů helffen ist.

Mangolt wasser in die naß gezogen ewa dick des morgens nüch/tern zůhet reuma vnnd den fluß von dem houbt. An dem. LXXIX. blat. C

Mintz wasser etwa dick in die naße gezogen ist gůt für kaltenn fluß genant Reuma. An dē. LXXV.

Osterlucien wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. leffel vol vertrybt reuma dz ist ein fluß von dem houbt. An dem. LXXXIIII L

Quendel wasser ist gůt für böße füchtikeit in dē houbt võ keltin od sunst wan es verzert den fluß des houbtes reuma morgens mittags vnnd abens ge/truncken yedes mal vff. iii. lot vnnd das houbt mit bestrichen. Am. LXXXIX. H

Spicanardi wasser ist vast gůt zů dem houbt für den fluß genãt reuma ein tůch darin genetzt vnnd für die naß gehebt. An dem. CVII. blat. A

Das.xxii.Capitel disz andern tractats sagen vnd leren ist da ein mensch syn rüwe verlo/ren hat vnd weder tag noch nacht nit schla ffen mag/mit welchen wasser im die rüwe wider zů bringen ist.

Alrunen wasser ein we/nig getruncken oder die styrn mit bestrichẽ machet dẽ menschẽ schlaffen. Am. XIX. A

Bylsen krut wasser ist gůt allen den die vnnatürlich hytz habent vnd kein natürlichen schlaff noch rüwe ha bent inwenig vnd vßwenig ires lybs/ das houbt etwa dick da mit bestrichẽ vñ über die schleff gelegt so würt der mensch natür licken rüwen vnd schlaffen. Am. XXII A

Burtzeln wasser offt ge/truncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnd schleff da mit bestrichẽ macht den mensch en schlaffen. An dem. XXIIII. D

Bucken wasser. an die schleff adern gesalbet wer synn rüwe ver/loren hat das er nit schlaffen mag er würt ouch da von schlaffen. Am. XXXI. M

bappeln wasser bringet den schlaff/die schleff da mit bestrichen al len abent. An dem. XXXIIII. B

Dillen wasser getrunckẽ an dem abent so man schlaffen wil gon ye vff. iii. lot vnd die schleff da mit bestrichen machet den menschẽ schlaffen vñ gerüwig An dem. XL A

Epff wasser das houbt vnd schleff da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden machet schlaf fen vnd rüwen. An dem. XLV. B

Lattich wässer ist gůt dẽ der nit schlaffen noch gerüwen mag getrü/cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot vnd die schleff vnd puls adern an den hen den mit bestrichen bringet denschaff vnnd rüwe An dem. LXIX. blat G

Magsot krut wasser an den schlaf vnd puls gestrichen vñ ye vff. ii. lot getrücken so man schlaffen wil gon ma chet wol schlaffen vnd gybt rüe. An dem. LXXV. blat C

Rosen wasser an den sch laf vñ puls in die naß löcher gestrichẽ ma chet gůt rüwe zů schlaffen. Am. XCVI. M

Rosen wasser võ wissen rosen wer ein mensch dz vngerüwig schlief dẽ sol man dz strichẽ an die schlef adern/an die styrn/an die ougen glyder vnd vff den nack vnd an die ryst der hend vnnd füß er gewinnet gerüwigẽ schlaf oder aber die sch lof adern allein da mit bestrichen es hilft. An dem. VCVII. blat D

Das.xxiii.capitel disz andern tractats sagen vnd dich le rẽ ist da eĩ mensch die schlaf sucht hat litargia genant das ist so ein mensch stetz schlaffen ist mit welchen wassern im wyder zů helffen vñ dz zů vertryben ist.

Fenchel wasser genützet morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für die schlaf sucht genant litargia An dem. XLVII. blat GG

Quendel wasser ist gůtt genützt vnd getrücken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot vnd das houbt oft da mit gestrichen vnd ein lynen tüchlin darin genetzet vnnd vmb das houbt gebunden. für litargia. An dem. LXXXIX. blat S

Das.xxiiii.capitel dis andern tractats sagẽ vnd dich le/ren ist / da ein mensch ein vnrein houbt hat als den grind mit welchen was/sern im zů helfen vñ dz zů vertryben ist.

Wilgen blüet wasser hei let den grind vff dẽ houbt den iungen das

3 für den [illegible] selben [illegible]

houbt offt vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden/ also lang gethon vntz es gantz heil wirt. An dem. CXIII. brat B

Sprigk krut wasser hei- let den füchten grindt vnd rud vnd gesch/wer vff dem houbt offt da mit geweschen. An dem. CIX. blat. C

As. xxv. capitel dyß

andern tractats sagen vnd dich leren ist do ein kynd hytz blotern vff dem houbt gewint mit welchẽ wassern im zů helffen vnd im zů vertryben ist.

Kürbs wasser. tücher darin genetzt vñ vff das houbt gelegt der kynder ist gůt die hytzigẽ blotern gantz vñ gar zů heilen. An dem. LXVI C

As. xxvi. capitel diß

andern tractats sagen vnd dich leren ist do ein mensch schiepẽ glych den clyen vff dem houbt haben ist mit welchẽ wassern im zů helffen vñ zů vetribẽ ist.

Blow violen wasser be- nympt die schiepen des houbtes das houbt offt vnd dick da mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem XXX. blat P

Wider tod wasser ist gut für schiepen vnnd clyen vff dem houbt al en tag da mit geweschen vnnd getruncken yedes mal. ii. oder. iii. lot. Am. CXX. A

ye anfahẽ ist der drytt tractat dyß

S dritẽ bůchs in welchem tractat vii. Capiteln begriffẽ sind/ sa/gen vnd dich leren von dem hor des men/schen vff dem houbt vnd wa das ist/ was oder von welchen weg im zů fallen ist/ mit welchen wassern in wyder zů helffen ist.

As Erst capitel diß

dritten tractats sagen vnd dich leren ist/ mit welchen wassern dz hor gel lang vnd schön zů wachssen machẽ ist.

Hunig wasser dz houbt offt da mit geweschen vnd geryben machet fast schön lang hübsch vñ gel hor wachssen wan es ist offt erfaren vñ bewert. An dem LVII. blat. A

Menschen bocht wasser macht dz hor wachssen allen tag. ii. oder. iii mal die kalen stat mit geryben/ vñ machet hor wachssen vff d kalẽ stat. Am. LXXVII. blat an dem C

mucken wasser machet vß der massen schön hübsch lang hor wachssen so man allen tag das hor. ii. oder. iii. mal da mit weschet vnd netzt vnd von im selber lassen trucken werdẽ. iii. oder. iiii. wo/chen lang An dem. LXXIX. blat. B

Wilgẽ blüet wasser ma chet das hor schön vnd hübsch das hor offt vnd dick da mit geweschen vnd gezwahẽ vnd ein strel oder bürst darin genetzt vnd zum tag. ii. od. iii. mal mit gebürst oder gestrelt vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. CXIII. blat. C

As. ii. Capitel dyß

drytten tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch ein grindig houbt haben ist vnd von dẽ grind im das hor vß gefallen ist alopicia genãt od da ein mensch sunst kal ist mit velchẽ wassern im das hor wyder machen zů wachssen ist oder da eim dz hor vß falt mit welchen vassern im zů helffen ist dz/ dz hor nit vß felt.

Blow gilgẽ wurtzel was ser das houbt offt da mit geweschen machet das hor wachssen da ein mensch den grind gehabt hat. An dem. XXXIII. blat. M

Brun kreßẽ wasser das houbt offt da mit genetzt behelt das hor dz es nit vß felt. An dem. XXV. S

Roßmarinẽ wasser das houbt offt da mit geweschẽ vñ von im sel/ber lassen trucken werden so behalt es das

vnd meret das hor. Am. XCII. O

Tröstern wasser von dē byne machet hor wachsen wa eins kein hor hat allen tag daran gestrichen machet hor genůg. An dem. CXI. A

Wider dot wassernehēt sich der temperierung vn̄ neigt sich zů einer cleinen truckung vnd machet subtil vnnd dissoluiert darumb hilffet es vast in alopicia dz ist so ein mensch grynd vff dē houbt hat gehebt vnd im das hor da von vß fallen ist das houbt manig mal da mit geweschen vnd ouch getruncken allen tag. ii. od̄ iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An dem. CXX. blat. A

Zibeln wasser machet das hor wachsen so man das kal houbt do mit allen tag rybet so würt das kal houbt wyder mit hor. An dem. CXXII. S

Das. iii. Capitel disz

drytten tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch hor hat vn̄ lieber kein hor da het / mit welchem wasser das hor zů verzeren vnd zů vertryben ist dz es gantz blut würt.

Peterling wasser wa mā das offt hyn strychet da geet das hor vß dz groß wunder ist. An dem. LXXXVII E

Ob es das thůt dz weiß got so fiegt es wol in engelant da sich die frowē an der styrnē offt ropffen das in dz blůt vßrint es mags aber wol etlichen thůn etlichē nit da by laß ich es blyben.

Das. iiii. Capitel disz

drytten tractats sagē vnd dich leren ist / da ein mensch die mülben in dem hor hat die eim dz hor ab essen / mit welichem wasser im das zů vertryben ist.

Buckē wasser ist gůt für die mülben in dem hor ein strel oder bürst offt darin genetzt vnd das hor mir gebürst oder gestrelt vnnd das hor mit geweschen etwa manchē tag vn̄ von im selber lassen trucken werden. An dem. XXXI. blat D

Das. v. capitel disz dri

ten tractats sagē vn̄ dich leren ist mit welchē wassern die groheit des horeß zů verziehen vn̄ zů verhindern ist od̄ wie man das hor schwartz machen sol.

Müter krut wasser lasset dem menschenn nit gro werdenn zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd das hor da mit genetzt vnd vō im selber lassen trucken werdē. Am. LXXII. E

Salbei wasser die roten oder growē hor offt da mit gerybén vnd vō im selber lassen trucken werden machet sie schwartz An dem. CIII. blat T

Das. vi. Capitel disz

drytten tractats sagen vnnd dich leren ist da ein man begert das im syn bart gern wachßet mit welchen wassern das zůt hůn ist.

Bucken wasser machet by zyttenn den bart wachsen so man das antlyt offt vnd dick da mit weschet vnnd von im selber lasset trucken werden. An dē XXXI. blat P

Das. vii. Capitel disz

drytten tractats sagen vn̄ leren ist da eī mensch vyl lüß hat vff dem houbt oder da eins fyltz lüß im hor hat es sy frow oder man wa sie sind in den ougbrogen bart vnder den armen od̄ anderschwa mit welchen wassern im die zů tödten vnd im zů vertriben sind.

Biechen loub wasser ist gůt für fyltz lüß das hor ab geschoren vnd dan dar mit geweschen vnd gerybén vnnd von im selber lassen trucken werden so sterbent sie vnd fallent ab. Am. XXIX. A

Ibisch wurtzeln wasser ist gůt für die lüß da mit geweschen das houbt etwa manig mal so vallent sie ab An dem. LXIII. blat. E

Quelcken wurtzel wasser zum tag.ii.oder.iii.mal damit geweschen vertrybt fyltz lüß vnd tötet sie so ver dz har ab geschorē ist das ist offt bewert. An dem XC.blat A

Wermût wasser ist eī gewyß kunst für fyltz lüße/ bestrych dich mit in einē schweiß bad so du schwitzest so sterben sie. An dem.CXI.blat N

Ye anfahē ist der vierd tractat dyß

h drittē bûchs in welchem tractat xix.Capiteln begriffē sind/sagen vnd dich leren von allen kranckheiten der ougē was in gebrüst od zû fallen mag mit welchē wassern in wyder zû helffen ist.

As Erst capitel diß

dritten tractats sagen vnd dich leren ist/wellichē wasser sterckē krefftigen die ougen vnd die gesicht in gesunt/heit zû behalten sint.

Bolei wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon stercket krefftiget cleret vnd lütert die ougē vñ benimpt hytz dar von vnd den schmertzen ouch des morgens.iii.lot getruncken vñ vm̄ die ou/gen gestrichen vñ tüchlin darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem.XXIX. E

Blow violen wasser wider bringt die verlorē gesicht ein stund vor nacht darin gethon. Am.XXX.blat. R

breit wegrich blûet wasser ist gût den ougen sie syent gesunt oder siech darin gethon ein stund vor nacht. An dem.XXXIII.blat. A

Genserich blûmē wasser ist vast gût zû den ougen ein stund vor nacht darin gethon. An dem.LIII.blatt C

Hunig wasser in die ougen gethon als mir einer von kageneck gesagt hat ist vast gût darzû. An de. LVII. blat. an dem. B

Heid wasser ist vß d̄ massen ein gût wasser zû den krancken siechen vnd blöden ougen morgens vnd abens alle mal.ii.oder.iii. tropfen darin gethon vñ ouch darumb gestrichen vnd im summer an grüene stet gesehen stercket vnd krefftiget sie. An dem.LIX.blat. A

Mulber wasser das vō vnzitigen vnd zyttigē mulber gebrant ist ist gût zû den ougē darin gethon. An dem LXXIX.blat F

Nebten wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht stercket dz gesiecht. An dem.LXXXI.blat. O

Ougen trost wasser ist eī wunderbarlich wasser zû stercken vnd kreftigen vnd zû behalten das gesiecht vnd wyder schlahung der kranckheiten nemlich in den alten vñ flematischen complexion ein stund vor nacht darin gethon vnd darum̄ gestrichen vnd yedes mal vff.iii.lot getruncken. An dem.LXXXIIII.blat C

Pfaffen rörlin wasser in die ougen gethon ist vast gût den ougen. An dem.LXXVII.blat. C

Pfaffen krut blûmē wasser ist das beste wasser zû den ougen so mā das darin thût. An dem.LXXVIII. A

Quēdel wasser ist stercken das gesiecht zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot getruncken. Am.LXXXIX. J

Rot rosen wasser vermist mit ein wenig wyß vnd in die ougen ge/thon so reiniget vnd trucknet vnd stercket die ougen nemlich so in sollichem wyn vñ wasser yedes vff ein lot geresolviert würt thutia preperata ein quintin vnd aloepaticū vñ zuccer candit yedes ein drytteil eines quintins des glichen thû ouch rosen wasser allein mit wissem zuccer.i.quint vff.ii. lot

sunderlichen zucker candit streifft ab vnd reiniget die substantz der ougen mit syner stipticidet also stercket es das gesicht. An dem. XCVII. blat G

Scabiosen wasser ist güt zů den ougen ein stund vor nacht darin gethon. An dem. CII. blat. A

Das. ii. Capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch dückel finster oder nebelechte ougen hat/mit welchen wassern das gesicht geschörpfft/geclert vñ gelütert werden mügen.

Ampfer wasser in die ougen gethon zum tag ein mal ein stund vor nacht cleret vnd lütert die ougen. An dem XVI. blat. L

Burretsch krutt wasser ist güt dem die ougen dunckel sind ein rott syden tůch darin genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnd vff die ougẽ gelegt etwo manig mal gethon machet sie clar vnd liecht. An dem. XXI. blat F

Bathonien wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon cleret die ougen An dem. XXVIII. blat E

Fenchel wasser machet luter heiter vnnd clar die dunckeln ougen vnd was dẽ ougen gebrüst/ es sy von hytzẽ oder von keltin so man das wasser in die ougen treiffet vnd an die schleff adern stri/chet. An dem. XLVII. blat A. vnd. B

Gersten krut wasser ist güt ĩ die ougẽ gethon für böße gebrestẽ der ougen wan es machet sie luter vnd clar vñ trucknet die ougen. An dem. LI. blat. A

Isen krut wasser ist güt für alle nebelechtẽ vñ schwerenden ougen vñ die böse gesicht habent die sterckt es vñ bringt den schin vnd glast wyder/alle tag ein mal oder. ii. darin gethon vnd darum̃ gestrichen vnnd yeder wilen getruncken. An dem. LXI. blat C

Linden blüet wasser ist das aller edelst wasser zů einem claren sternen zů eim starcken gesicht zů machen am abent darin gethon. Am. LXX. blat D

Lienen blůmẽ wasser cleret die ougẽ so man es darin thůt ein stũd vor nacht. An dem. LXXI. blat BB

Ougẽ trost wasser in die ougen gethon vnd darumb gestriwen cle/ret vnd lutert die ougen vnd macht hel die ougẽ vnd dz gesicht. Am. LXXXIIII A

Reb loub wasser lüteret die gesicht darin gethon. Am XC. A

Ringel blůmẽ wasser ist güt zů allen gebresten der ougen wellicher ley das ist von hytzen oder von keltin so lütert vnnd cleret es die ougen ein stund vor nacht darin gethon vnd darumb gestrichẽ vi. oder viii. tag nach ein ander so werdent sie schön. An dem. XCI. blat A

Rutten wasser cleret vñ macht luter die ougẽ so man es darin thůt vnd darumb strichet vnd allen tag vff. ii. lot getruncken syn gesicht würt also schön vnd güt das er die sternẽ würt sehen tags an dẽ hymel als zů nacht. Am. XCIII. K

Rot rosen wasser ist kalt vnd trucken vnd cleret die ougẽ ein stund vor nacht darin gethon vñ vmb die ougẽ gestrichen. An dem. XCVII. blat L

Schel wurtzal wasser in die ougen gethon sunderlichẽ so man das von den blůmẽ brennet macht ein scharpff gesicht vnd cleret vnd lutert die ougen. An dem. CV. blat. A

Tormentillen wasser ist güt zů allen siechtagẽ der ougen alle abẽt darin gethon ein stund vor nacht in. x. ta/gen genüßt er/ wan es clereret vnd scherpffet die ougen vñ lutert das dunckel gesicht vnd ist vast güt für alle ander wasser. An dem. CIX. blat F

As. iii. Capitel diß vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch wasser fel oder ander fel in den ougen haben ist/ mit welchen wassern die fel zů vertryben vnnd im zů helffen ist.

atzeln wasser ist vß der massen gůt für fel vñ flecken der ougē/ am abent ein stund vor nacht darin gethon etwa manig mal. An dem. XX A

Blo korn blůmē wasser zerbricht die fel der ougen vnd machet sie luter vnd die roten blůtigen ougen machet es schön vñ gesunt am aben ein stund vor nacht darin gethon. Am. XXX. blat. B

Eiger wiß wasser in die ougen gethon etwa manig mal ist gůt denen die da fel über den ougen habent oder wachsent vnd die lang kranck sind gewesen. An dem. XLVI. blat. A

Genserich wasser in die ougen gethon ist gůt für fel vnd flecken vñ dunckel vnd finsterkeit der ougen die eim menschen in eim iar gewachsen sind. An dem. LII. blat. C

Hold blůet wasser morgens vnd abēns getruncken yedes mal vff ii. lot vnnd am abent in die ougen gethon zerteilt die fel der ougen. An dem. LV O

Hunig wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht vertrybt die fel in den ougen. An dem. LVII. C

mey blůemlin wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht vertrybt die fel in den ougen vnd cleret die ougen. An dem. LXXIII. F

menschen bocht wasser bricht das fel in den ougen ein stund oder ii. vor nacht darī gethon. am. LXXVII. B

mucken wasser vertribt fel vnd flecken der ougen an dem abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. iii. od. iiii. wochē alle aben. Am. LXXIX A

Rinsē gallen wasser vertrybt fel in den ougen so man das ein stūd vor nacht in die ougē thůt. am. XCI. A

Roßmarinen wasser das von den blůmen an der sunnen gedystilliert ist/ ist ein wunderbarlich wasser für die fel der ougen ein stund vor nacht darin gethon ein tropffen oder. ii. am. XCII. GG

Rutten wasser ist gůt dē bösen ougen vertrybt fel vnd flecken der ougen ein stund vor nacht darin gethon. An dem. XCIIII. blat. K

Schelwurtz wasser ist wunderbarlichen gůt zů allen gebrestē der ougen sunderlichen für fel vnd flecken der ougen wan es reiniget die ougen vnd truckent sie vō aller beser füchtikeit sunderlich so man das brennet vß den blůmē vnd in die ougē gethon machet ein scharpff gesicht darumb es die fel vertryben ist on alles wē vnd heilet vnd cleret die ougen. offt ist es bewert. An dem. CVI. blat. A

Wegwißē blůmē wasser in die ougē gethon ist gůt für fel vnd fleckē der ougen. An dem. CXIIII. blat. C

As. iiii. Capitel diß vierden tractacts sagen vnd dich leren ist da ein mensch flecken od mosen in den ougen haben ist sie sind wyß oder schwartz mit welchē wassern die zů vertryben vnd zů helffen ist.

Blow gilgen wurtzeln wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon ye ein wenig thůt ab die fleckē der ougen. An dem. XXIII. blat. P

Dusent güldin krut wasser ist gůt für flecken der ougen ein stund vor nacht ī die ougē gethō. am. XXXVIII.

Emeissen vñ ir eiger wasser in die ougē geton so du schlaffen wilt gon iii. tropffen das vertrybt die flecken vnd fel der ougen. An dem. XLVI. blat. A

Genserich wasser in die ougen gethon vertrybt flecken in den ougē die in eim iar erst gewachssen synd. An dē LIII.blat. C

Mucken wasser vetribt flecken in dē ougē am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon.iii.oder.iiii.wochen allen abent. An dē.LXXIX. A

Linden blüet wässer ist güt für alle flecken vnd masen der ougen ein stund vor nacht darin gethon. An dem LXX.blat. F

Rinds gallen wasser vertrybt die flecken in den ougē ein stund vor nacht darin gethon. An dem.XCI. A

Roszmarinen wasser dz an der sunnen gedystilliert ist/ist eī wundbarich wasser für die flecken vnd mackeln der ougē am abent ein stund vor nacht in die ougen ge thon ein tropffen oder.ii. An dem.XCII.blat. GG

Rutten wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon vertrybt flecken der ouden. Am.XCIIII. K

Schel wurtz wasser ī die ougen gethon ein stund vor nacht vertrybt allen flecken der ougen. Am.XCV. A

Das.v. Capittel dysz vierden tractats sagē vñ dich lerē ist/da ein mensch den schin verloren hat also vil als da einer star blint ist/ mit welchen wassern im der schyn vnd die gesicht wider zü bringen ist.

Blow violen wasser wyder bringt die verlorē gesicht ein stund vor nacht in die ougēgethon. Am.XXX. R

Fenchel wasser in die ougen gethon die star blind werden wellens vnd dar zü getruncken etwa manchen tag hilffet im wyder. An dem.XLVII DD

Isen krut wasser ist güt zü den bösen ougen die den schin verloren habent an dem abent ein stund vor nacht darin gethon bringt wider den glast vñ allen tag ein mal getruncken. Am.LXI. C

Rettich wasser zerlasset die füchtikeit die da ist in cornea der ougē da von die menschen star blint werden. an dem.XCI.blat. R

Das.vi. Capitel dysz vierden tractats sagen vnnd dich leren ist/da ein mensch schmertzē vnd wetagen in den ougen hat mit welchē wassern im zü helffen vñ dz zü vetribē ist.

Bolei wasser ein stund vor nacht in die ougen gehon vñ darüber gelegt ist güt für allen wetagen der ougen An dem.XXIX.blat. D

Denmarck wasser mit wyn vermischet vnd getruncken legt vyl wetagen der ougen/ wan es ist ein princi/pal zü den ougē so man es ein stund vor nacht in die ougē thüt.am.XXXIX. O

Klapper rosen wasser benympt schmertzen der ougen lynen tücher darin genetzt vnd an die ougen gehebt zühet den schmertzen vñ die hytz vsz.an dem LXVIII.blat. O

Ougen trost wasser in die ougen gethon vnd darumb gestrichen legt nyd dz we der ougē. Am.LXXXIIII. blat.an dem D

Regen würm wasser ein wenig gaffer darin gethon vnd an dem abent ein stund vor nacht in die ougen gethon das ist güt für allen wetagen der ou/gen. An dem.XCV.blat. D

Das.vii.Capitel disz vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch wetagē von keltin in den ougen oder kalte flüsz in den ougen hat/mit welchen wassern im das zü vertriben vnd im zü helffen ist.

Bolei wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht ist güt zü

allen kalten flüssigē ougē vñ allen wetagē der ougen mit tüchler oüch dar über gelegt An dem.XXIX.blat. D

Meigeronen wasser ist gůt den kalten flüssigen ougen / am abent ein stund vor nacht in die ougē gethon vñ dar vff gestrichen. viii. oder. x. tag allen len tag ein mal. Am.LXXIIII. C

Das.viii Capitel diß vierden tractats sagen vñ dich leren ist / da ein mensch alzyt rynnē vnd trieffen ougen hat / mit welchē wassern im das zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Bonen blůet wasser trucknet die fliessen vnd rinnē ougen darin gethon ein stund vor nacht so werden sie trucken. An dem.XXVI.blat. A

Bathonien wasser ein stund vor nacht in die ougē gethon so werdent sie trucken vnd verstelt die trehen vñ das trieffen vnd rinnen der ougen.an dem XXVIII.blat G

Blow violen wasser benympt den schmertzen der ougen vnd verstelt den fluß der ougē von hytzen ein stūd vor nacht darin gethon vñ darumb gestrichen. An dem.XXX.blat. E

bingel krut wasser in die naß gezogē etwa manig mal ye ein wenig ist vast gůt das houbt da mit gepurgieret für die flüß die da abstygent zů den ougē vnd zů der nasen vnd oren da von die ougen rinnen vnnd trieffen werden. An dem XXXV.blat. A

Menschen bocht wasser weret dem fluß vnd rynnen der ougen ein stund vor nacht darinn gethon. An dem. LXXVII.blat. B

reb loub wasser in die ougē gethon die da füecht sind die trucknet es. An dem.XC.blat. A

ruten wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon trucknet vñ reiniget die ougen von aller schlimikeit.an dem.XCIIII.blat. L

rot rosen wasser vermischet mit ein wenig wynß vñ ī die ougē gethon trucknet vnd reiniget vñ stercket sere die ougē nemlich so in sollichē wyn vñ wasser yedes.i.lot vñ thutia preparata.i.quītin würt geresoluiert vñ zuccer candit vñ aloe paticum yedes.xx.gersten körner schwer / des glychen thůt ouch rosen wasser allein mit zuccer der wyß ist.i.quintin vff.ii.lot rosen wasser sunderlichen mit zuccer candit streifft ab vnd reiniget die substantz der ougen mitt syner stypticidet die es in im hat. An dem.XCVII. L

rot rosen wasser ist kalt vnd trucken lasset niendert kein humores oder füchtikeit zů den ougen schlahen / ein stund vor nacht darin gethon vnd darum̄ gestrichen. An dem.XCVII.blat. L

Schel wurtz wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht wan es reiniget vnd trucknet sie von aller bösser füchtikeit sunderlichen so man es vß dē blůmen brennē ist. Am.CVI. A

Wullen wasser in die ougē gethon ye ein wenig ist gůt wer lang zyt rinnen ougen hat gehebt vnnd das gethon ii.oder.iii.wochen es würt gewyßlichen besser. An dem.CXV.blat H

Das.IX.Capitel diß vierden tractats sagen vnnd dich lerē ist so ein mensch ein rot hytzig oug geschwer hat obtalmia genant mit wetagen stechen vnd brennen der ougen / mit wellichen wassern im das we zů milteren vnd zů benemen ist.

Ampfer wasser in die ougen gethon zum tag ein mal ein stund vor nacht cleret vnd lutert vnnd leschet die hytz

vnnd vertrybet die röt von den ougen. An dem. XVI. blat. L

Blow korn blůmē wasser in die ougen gethon vnd da mit bestri/chen vnd geweschē ist gůt für rot hytzig ou/gen die da vast schwerēt. Am. XXX. A

Holder blůet wasser welche zyt man das in die ougen thůt da hytz in ist leschet vnnd resoluiert sie. An dem. LV. blat. C

Klapper rosen wasser benympt die hytz der ougen ein tüchlin darin genetzet vnnd an die ougen gehaben zucht die hytz vnd das we vß. Am. LXVIII. O

Ritter sporn wasser ist gůt für alle röten in den ougen vnd gesch/wer der ougē ein tüchlin darin genetzt vñ vff die ougē gelegt das zuhet alle röte dar vß vnd machet sie clar vnd luter vnnd weret der rötin vnd schweren. Am. XCV E

Rot rosen wasser ist sunderlichen gůt zů den schwerenden ougē an dem abent ein stund vor nacht in die ougē gethon etwa manchē tag. Am. XCVII. G

Wegwiß blůmē wasser ein stund vor nacht in die ougē gethon ist gůt für die geschwer der ougen. An dem. CXIIII. blat. A

Das. x. Capittel diß

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch rot ougen hat mit welchen wassern im die röte zů be/nemen sind / des glychē möchtstu ouch die ob bestympten wasser dar zů bruchen.

Cardus bendictus wasser alle abent ein stund vor nacht in die ougen gethon morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vertrybt die röte in den ougen. An dem. XXXVI. F

blow korn blůmen wasser in die ougen gethon vnd dar mit gewe/schen machet die roten blůtigen ougen gesunt. An dem. XXX. blat. B

Ertber krut wasser ist gůt wer rot ougen hat alle morgen vñ abēt darin gethon. An dem. XLII. C

Gēserich wasser ein stūd vor nacht in die ougen gethon ist gůt für flüß vnd schüß vnd röte der ougen. An dē LII. blat. A

Harn krut wasser dz ist dz beste wasser wem die ougē rot synd morgens vñ abens darin gethon kum ein heil/sammer wasser dar zů zefynden würt. An dem. LV. A

Schel wurtz wasser ist gůt zů allen rotten ougen morgens vnnd abens in die ougen gethon. An dem. CV. blat. B

wilgen loüb wasser benympt die röte der ougen vnd der oug gly/der an dem abent ein stund vor nacht dar/in gethon. iii. oder. iiii. tropffen. An dem. CXIII. blat. L

Das. xi. Capittel dyß

vierden tractats sagē vñ dich lerē ist da ein mensch rot vñ frat oder rot letz ougen hat mit welchē wassern im zů helfen vnd dan zů vertryben ist.

bonen blůt wasser in die ougē gethon ist vast gůt für für ougē glydē der ougen inwenig. iii. oder. iiii. tag darin gethon am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. An dem. XXVI. D

Hienner magē fel wasser ist gůt wider rot letz ougen. da mit bestrichē morgens vnd abens vff das letz oug also lang byß es genüßt. Am. LVIII A

Schel wurtz wasser ist gůt zů allen roten oug glyder morgens vñ abens darin gethon. An dem. CV B

zwilgen loub wasser die ougen da mit bestrichen benympt die röte d oug glyder. An dem. CXIII. blat. B

Das. xii. Capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch in eim bad gewesen ist vnnd im die ougen von dem rouch vnd hytz des bades rot vnd ouch hy/tzig vnd geschwollen sind/mit welchē wassern im wider zů helffen vnnd das zů vertryben ist.

Bolei wasser ist gůt so ein mensch die ougen vnd die oug glyder da mitt weschen ist das benympt die hytz vnnd röte der ougen die von hytz vñ rouch des bades kummen ist.

Dēmarck wasser ist gůt so ein mensch nach dem bad ein tüchlin in dem wasser netzet vñ über die ougē legt dz machet die ougē clar vñ liecht von der hytz vñ rouch des bades. Am. XXXIX. G

Wisz rosen wasser ist ouch gůt so ein mensch nach dem bad eī tüchlin darin keblecht netzet vnd über die ougen leget oder darumb keb strichtt das zuhet die hytz vnnd rouch des bades vsz den ougen vnd oug glyder.

wisz gilgen wasser ist gůt für wetagē der ougen am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon vnd darū̄ gestrichen nach dem bad das zuhet die röt vnd hytz vsz das sie luter werdent vnd nit schwerent. An dem. CXVIII. blat A

Das. xiii. capittel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist so ein mensch geschlaffen hat vnd im die ougen an dem morgen zů gebachen sind das er sie nitt wol mag vff gethůn/mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Huszwurtz wasser ist gůt den ir ougē morgens früe von eiter zů samen gebachen sint dz sie/sie nit wol mit gent vff gethůn die selbigen oug brogē ge/wint man bald wyder vff so man sie netzt mit dem wasser. An dem. LVII. F

Das. xiiii. capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist so ein mensch die ougen ückent vnd byssent/mit welchen wassern im das zů vertryben ist.

Cardus bendictus wasser alle morgen vñ abēs getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd in die ougen gethon ein stund vor nacht ist gůt für das byssen vnd ücken der ougen. Am. XXXVI. F

Das. xv. Capitel dysz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist/da ein mensch blotern in den ougen hat da von grosser schaden flecken vnd masen werden etwa gantz blind mit welchen wassern im zů helffen die blo/tern nyder zů setzen on schaden das sie im vergond.

Bonen blüet wasser ist bewert für die blotern in den ougen dar in gethon. iii. oder. iiii. tag ein stund vor na/cht. An dem. XXVI. blat E

Genserich wasser ist gůt für die blotern der ougen etwa manig mal darin gethon vertrybt sie. An dem LII. G

Das. xvi. Capitel disz

vierden tractats sagē vnd dich le ren ist/da eim mensch der nagel in den ougen gewachsen ist/mit welchen wassern im zů helffen vñ zů vertryben ist.

blow gilgē wurtzel wasser thůt ab den nagel vnd flecken in dē ou gen ye ein wenig darinn gethon ein stund vor nacht An dem. XXIII. blat. P

Ratten wasser ist gůt für den nagel in den ougen wie sereclichen er

ist so man es darin thůt ein stund vor na cht.iii.oder.iiii.wochen lang. Am. XCVI.

Wegwisz blůme wasser ist gůt für den nagel in den ougen vnd an der gebresten me ein stund vor nacht darin gethon vnd darumb gestrichen etwa manig mal. An dem.CXIIII.blat. D

As.xvii.capittel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist/ da ein mensch die oug brögen in die ougen stechen/ mitt welchen wasser dz zů vertryben vñ im zů helffen ist

Genserich wasser ist gůt für die vnrechten bragen offt vnd dick da mit bestrichen so vergond sie im. An dem LII.blat.an dem B

as.xviii.capitel disz

vierden tractats sagen vnd dich leren ist welche wasser gůtt für die dürren oug geschwer sint.

Mosz blůmen wasser ist gůt den dürrẽ ougẽ geschwer am abẽt ein stund vor nacht darin gethon vnd darũb gestrichẽ.viii.oder.x.tag allen tag ein mal wan es ist ouch gůt zů allen kranckheiten der ougen. An dem.LXXVIII.blat. A

As.xix.Capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist was oder welche wasser den ougen schedlich sind.

burtzeln wasser vil ge truncken oder genetzt schwechet dz gesicht. Am dem blat.XXIIII.

Eschlouch wasser ist gar ein heiß wasser wie von zybeln wann es hat ein böße füchtigkeit in im darumb ist sich dar vor zů hieten das es eim nit in die ougen kumpt oder ob man sin vil nützet. An dem.XLIII.blat. B

Für die filtz lüsz in dẽ oug brogen hab ich dich vor gelert in dem sibenden Capitel disz dritten tractats dysz dritten bůchs an dem.CXXXIII.blat.

Für die fisteln in den owg winckeln würst u fyndẽ in dem.xvii. tractat dysz dritten bůchs an dem.viii. Capitel von dẽ fysteln an dem.CLXXXIIII.

Je anfahẽ ist der fünffte tractat disz

dritten bůchs in welchẽ tractat begriffen würt von allen kranckheitẽ der oren vñ was im zů fallen mag mit welchen wassern in zů helffen ist vnd hat.v.Capitel.

As erst Capitel disz

fünfften tractats sagẽ vñ dich lerẽ ist da ein mensch doub oder nitt wol gehört/mit welchen wassern im wider zů helffen ist/ob es nit lang gewert hat/wã ich hab nie keinen gesehen der lang nit gehert hat oder im von syn eltern angeboren ist dem zů helffen ist od geholffen ward.

ampfer wasser leb in die oren gethon machet sie gehören. An dem. XVI. M

Emeissen eiger wasser in die oren gethon. iii. oder.iiii.tropffen vnnd darin gelassen/machet die douben oren wider gehören. An dem.XLVI.blat A

Husz wurtz wasser mitt boum öl gesoten vñ in die oren gethon machet gehören. An dem.LVII. D

Nusz leiffelot wasser ist gůt da ein mensch nit wol gehört die oren gereiniget mit eim orgriffel vnd alle mal des wassers darin gethon so würt er gehörẽ An dem.LXXXIII.blat B

Quendel wasser dri od iiii.wochen allen tag .ii.oder.iii.mal getrũcken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot bessert die gehört. An dem.LXXXIX.blat N

Rosmarinen wasser võ butte rosen achtzehẽ od zweintzig tag allen tag ein mal in die oren gethon ist gůt für dobtkeit der oren. An dem. XCII. B

Wermut wasser einen dampff dar von in die orẽ gemacht ist gůt für dobikeit der oren vnnd ist gůt zů der ge hörd. An dem. CXI. blat. HH

Das and Capitel diß

fünfften tractats sagen vnd dich le ten ist da ein mensch susen dosen lütten oder singen in den oren hat mit wel chen wassern im zů helffen vnd das zů ver tryben ist.

Burretsch krüt wasser ist gůt wem die oren susen ein tůch darin genetzt so das wasser lewb ist vñ über die oren vnd halse gelegt vnd gebunden etwa dick es vgeet im dar von. Am. XXI. G

Blow violen wasser vertrybt das susen vnd singen in den oren darin getöifft vnd tücher darin genetzt vnd darüber geleget. An dem. XXX. blat. O

Emeissen wasser dri öd fyer tropffen ye in die ore gethon ist gůt für süsen der oren. An dem. XLVI. blat. A

Jsop wasser vertrybt das singen in den oren darin gethon vnd getröifft etwa dick. An dem. LXII. blat N

Nusz leffelot wasser ist gůt für süsen vñ dundern in dẽ oren die orẽ gefeget mit einem or gryffelin vñ alle mal das wasser darin gethon. Am. LXXXIII. blat. an dem B

Das drite capitel diß

fünfften tractats sagen vnd dich leren ist / da ein mensch we oder schmertzen in dem oren hat / mit wellichen wassern im zů helffen ist.

andorn wasser leblecht gemacht vnd in die ougen gethon oder ein lynen tuch darin genetzt vnd darüber gele get als vil vnd oft gethon vntz das we ver geet. An dem. XV. blat. E

Bathoniẽ wasser leb in die oren gethon leget den schmertzen der oren. An dem. XXVIII. blat. H

breit wegrich wasser leb in die oren gethon heilet dz we vnd schmer tzen der oren. An dem. XXXIII. blat. M

Kartten wasser ist gůt für schmertzen der oren darin gethõ zů dem tag. ii. mal. An dem. LXIIII. blat. E

Nachtschet wasser ist gůt für oren we darin getröifft zů tag. ii. od iii. mal vnd tücher darin genezet vnd dar über gelegt. An dem. LXXXII. H

Das. iiii. Capitel dyß

fünfften tractats sagen vnd dich leren ist da eim menschen die orẽ sere sind oder ein geschwer darinn hat oder da ein mensch ein kalte füchtigkeit oder zů vil or schmer in den oren hat mitt welchen wassern im das zů vertryben vnd zů verze ren vnd im zů helffen ist.

ampfer wasser leb in die oren gethon vnd getropffet vertrybẽ ist die oren geschwer. An dem. XVI. N

bolei wasser ist gůt für kalte füchtigkeit in den oren etwa manig mal darin gethon dz hilffet vast wol. An dem. XXIX. blat. X

Karten wasser in die orẽ gethon trucknet vnd verzert das überig sch maltz in den oren. Am. LXIIII. blat. M

Merretich wasser in die oren gethon vertrybt geschwer der oren. An dem. LXXX. blat. M

Weggrasz wasser ist gůt wem die oren ser sint das wasser darin ge/thon vnd darumb gestrichē. An dē. CXVI blat. E

Das. v. Capittel disz

fünfften tractats sagen vnnd dich leren isz da eim menschen die oren geschwůllen synd oder da ein mensch vn/rein würm in den oren hatt/mitt welchen wassern im zů helffen vnnd die zů tödten vnd zů vertryben ist.

Bappeln wasser vertribet die geschwulst der oren wa sie ist wan man es leb darin thůt vnd darüber legt An dem. XXXIIII. blat. F

Fenchel wasser in die orē getröfft töt die würm die darin sind. An dem. XLVII. blat. O

Nebten wasser zum tag ii. mal in die oren gethon tödt die würm in den oren. an dem. XXXXI. blat. M

Pfirsich loub wasser tödt die würm in den oren das sie sterbent. So man das allen tag. ii. mal darin gethon. ist Am. LXXXVIII. blat. E

Hye anfahē ist der VI. Tractat diszes

dritten bůchs in welchē tracat begriffen würt vō allen lastern vnd gebresten des angesichts vnd vas im zů fallen ist/mit welchē wassern im zů helffen ist welcher tractat. viii. Capitel hat.

Das: erst. Capitel disz

sechstē tractats dir sagē vnd offen/barē ist mit welchen wassern das angesicht hübsch schön wyß luter vnd clar zů machen ist.

Bibinellen wasser das antlyt vnd hend da mit geweschē morgēs vnnd von im selber lassen trucken werden etwa manchen tag so werdent sie luter clar schön vnd hübsch. An dem. XXIIII. C

Bonen blůt wasser die blůet über nacht in wyn gebeisset vnnd ein wenig vß gebalken vnd gedystilliert vnd dan an die sun gesetzt dar nach das ange/sicht da mit bestrichen vnd geweschen vnd von im selber lassen trucken werdē machet ein schön luter clar angesicht. Am. XXVI. blat an dem. H

bolei wasser machet ein hübsch angesicht da mit bestrichen vnd ge weschen. An dem. XXIX. blat. BB

Eiger wisz wasser macht ein schön wyß lüter angesicht offt da mitt geweschen. An dem. XLVI. blat. B

Gel violeo wasser das antlyt offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werdē machet ein wyß vnd clar angesicht. An dem. LIII. P

Isop wasser wer ei schen antlyt habē wyl der trinck yeder wilen vff ii. lot vnd wesch syn antlyt da mit vñ lasz von im selber trucken werden. Am. LXII. blat. an dem H

Kartten wasser das dar in stat vnd gedystilliert ist/ ist ein sunder/liche kunst zů dem angesicht süberlichē vñ schön zů machen vnd heilet allen gebrestē vnder den ougen da mit offt bestrichen vñ von im selber lassen trucken werdē morgēs vnd abens/darumb es die iungkfrouwen gern habent An dem. LXIIII. blat. S

Lobsteckel wasser das antlyt offt da mitt geweschen machet wyß luter schön vnd clar angesicht von aller röten vnd schmertzen. An dem. LXIX C

Lienen blūmen wasser machet ein clar angesicht da mit offt geweschen morgens vnd abens vnd von im selber lassen trucken werdē. Am. LXXI J

meien dow wasser gedistilliert vñ das angesicht alle mal da mit bestrichen machet ein schōn vnd clar angesicht. An dem. LXXVI. blat. C

Pfaffen krut blūmen wasser machet luter hut vnder dem antlyt offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werdē. Am. LXXXVIII. B

Reben wasser machet ei luter clar angesicht offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XC. blat. C

Roßmarinen wasser dz antlyt mit geweschen morgens vnd abēs machet das luter vnd clar vnd wol geschmackt. an dem. XCII. blat. P

Wiß gilgen wasser zum tag. ii. mal das antlyt vnd hend da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden machet sie schōn clar wyß vnd luter. An dem. CXVIII. blat. B

Du wūrst ouch me wasser fynden in dem. xviii. Tractat. in dē andern Capitel wie man die hend wyß machē sol an dem. CLXXIIII. blat die/ die hut oder das angesichts ouch wyß machent.

Das and Capitel diß sechßten tractats sagē vñ dich lerē ist da ein mensch bleich oder syn farb verloren hat es sy von blūtē oder sunst oder wa von das ist/ mit welchen wassern im syn farb wider zū bringē ist dz ein mensch ein schōn hūbsch rōselecht farb wyder gewint.

Bonen blūet wasser die blūet ab gebrochen frūe oder spet in dē tag vnd ūber nacht in starcken wyn gelegt vñ dan ein wenig vß gebald vnd gebrant vñ an die sun gesetzet dyß wasser machet ein schōn antlyt vñ ein schōn farb der sich offt da mit bestrichet. An dem XXVI. blat H

Bathonien wasser. iii. oder. iiii. wochen getruncken allen tag morgens vnd abes yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gūt wer eī bleich farb hat so gewint er ein schōn rōßlecht farb. Am. XXVIII. O

Engel sūeß wasser morgens mittags vnd zū nacht getruncken yedes mal vff. ii. lot ist gūt fūr bōß farb/ wā es reiniget das geblūet. Am. LXII. F

Fenchel wasser getruncken vñ mit bestrichen machet gūt farb vñ liecht wangen vnnd cleret das angeisicht. An dem. XLVII. M

Garwen wasser. ii. oder iii. wochen morgens vnd abens getrunckē yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck mit gemischet ist gūt do ein mensch syn farb verloren hat von ūberigem blūten. An dem. LIIII. blat. C

Jsen krut wasser macht dem menschen ein gūt farb der sich da mit bestrichet vnd von im selber lasset trucken werden. An dem. LXI. blat. L

Mūter krut wasser in nūchtern vff. iii. lot getruncken macht ein gūt bliblich farb. An dē. LXXII. D

Wermūt wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot bringet ein gūt farb. Am. CXI. AA

wiß wurtzel wasser machet ein hūbsch angesicht vñ ein gūte farb da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. CXVI. C

Das. iii. Capitel diß sechßten tractacts sagen vnd dich lerē ist da eī mensch runtzeln vnd

dem antlyt hat mit welchen wassern die zů vertryben sind.

Meyen dow wasser vertrybt runtzeln vnder dem antlyt offt vnnd dick da mit bestrichen vñ võ im selber lasset trucken werden. An dē. LXXVI C

Wisz gilgen wasser das antlyt offt da mit geweschen erstrecket die hut mit getemperierter röte vñ vertrybt die runtzeln des angesichts. am. CXVIII FF

Wisz gilgē würtzel wasser vertrybt die runtzeln des angesichts offt vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lasset trucken werdē. Am. CXIX B

Das. iiii. Capitel dysz sechsten tractats sagē vnd leren ist da ein mensch ein vff zügigt rot angesicht habē ist võ bletterlī genāt gutta roscea mit welchē wassern im zů helffen vñ das zů vertryben ist.

Brunwurtz wasser ist gůt für ein grusam rot angesicht als wer ein mensch vßsetzig da mit geweschen morgens vnd abens vnd yedes mal von im selber lassen trucken werden vertrybet die röte vnder dem antlyt vnd den nüwen vßsatz An dem XXIII. blat B

Dubē kropf wasser. iiii. oder. v. wochen allen morgen vnd abent getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für vngestalt des antlyt als wer einer vßsetzig wan es machet dz antlyt bleich vñ lybfarb An dem. XXXVIII. blat. B

Ertber wasser ist gůt da ein mensch ein vff zügig antlyt hat da mit offt geweschen es vergeet im. Probatum est per generosum dñm / dominū Jacobum comitem de Liechtenberg. Am. XLI. R

Eichen loub wasser ist gůt wer vyl roter bleterlin vnder den ougē hat da mit offt geweschē vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. XLII. A

Höckel krut blumē wasser. ist vß der massen gůt für rot masen vñ flecken vnd bleterlin vnder den ougen vnnd angesicht zum tag. ii. mal mit geweschen An dem. LX. blat. A

Lienen blümē wasser ist gůt wer vast bletterlecht vnder den ougen oder angesicht ist da mit geweschē zum tag ii. oder. iii. mal vñ von im selber lassen trucken werdē so würt es rein. Am. LXXI G

muter krut wasser ist gut für röte in dem antlyt da mit bestrichen oď ein wenig speichelat daruṅ gemischet vñ da mit geryben zum tag. ii. oder. iii. mal so vergeet es im. An dem. LXXII. P

menschen bocht wasser machet wyß die roten angesicht als wer einer vßsetzig offt da mit geweschē. An dem LXXVII. blat. G

Es machet ouch luter hut vnd schön farb der es machet vnd brucht als in dem bůchstaben. H. daruõ geschriben steet an dem selbigen blat.

meien dow wasser das vertrybt gutta rosacea dz da kumpt võ hytzen oder hytzigem geblüt võ der lebern die hytziget vnder die ougen das der mensch rot flecken vnder dem angesicht gewint da mit zum tag. ii. oder. iii. mal geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVI. blat. B

menwel wurtzel wasser das alleī võ der wurtzel gedystilliert ist genūmen. iiii. lot vñ rot rosenwasser. i. lot vñ dar vnder vermischt ein quintin lebendigē oder growen schwebel in latinischer zungen sulphur viuum genant vnd an die sunnē gesetzt eī monat dz antlyt da mitt bestrichē zum tag. iii. mal vnd von im selber lassen trucken werdē ist vast gůt für die roten flecken vnd masen des angesicht.

öpfeln wasser von den wildē öpffeln gebrāt die noch nit zytig sind vmb sant iohans baptisten abent ist vast

gůt für die vff zügigē antlyt so man sie da mit bestrichet vnd von im selber lasset trucken werden. An dem. LXXXVI. B

Öpffeln blůet wasser ist gůt für die röt vñ vngestalt des angesichtz morgens vnd abens da mit geweschen vñ von im selber lassen truckenn werden. iii. oder. iiii. wochen gethon also lang vntz er genüßt. An dem LXXXVI. blat. A

Pfifferling wasser in dē meyen gebrant ist das beste wasser für die roten bleterlin vnder dem antlyt do mit be strichen vnd von im selber lassen trucken werdē dz ist offt bewert. am. LXXXVII. B

Wullen wasser ist gut so eins vnder dē antlyt ist als wer eins vß setzig ein weich lynen tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt/ vnd wann es trucken würt wyder genetzt so würt dz antlyt schön An dem. CXV. blat. B

zitwā wurtzel wasser vō wildem zytwan ist gůtt für die röte vnnd vff zügigen antlyt da mitt offt geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. CXXIII. H

Das. v. Capittel diß sechsten tractats sagen vnnd dick leren ist/ do ein mensch masen od flecken vß gebrochen oder ein fluß vnder dē antlyt haben ist/ mit welchen wassern das oder die zů verzeren vnd vertryben vnd im zů helffen ist.

Duben kropf wasser ge trücken zum tag. ii. mal. yedes mal vff. iii. lot vnd also dick das antlyt mit geweschē ist gůt für flüß vnder dem antlyt. An dem XXXVIII. blat. J

Eiger tuter wasser vnder dem antlyt mit geweschē so man vß dem bad geet vnd wol trucken ist vertrybet die flecken vñ masen des angesichts. An dem XLVI. blat. A

Gel violen wasser ist gůt für alle flecken vnder dem antlyt sie syend von hytzen oder vō keltin offt da mit bestri chen vnd von im selber lassen trucken wer den wan es machet wyß vñ clar angesicht An dem. LIII. blat. P

Himelschlissel wasser vertrybt die masen vnd flecken im antlyt da mit offt geweschen so machet es ein lu ter hut vnd ist bewert. Am. LVIII. H

Lienē blůmē wasser vertrybet flecken vnnd masen vnder dem an gesicht da mit geweschē morgens vñ abēs An dem. LXXI. blat. X

Můter krut wasser ist gůt so ein mensch hat flecken od zytter mal vnder dem antlyt da mit bestrichen oder eī wenig speicheln dar vnder gemischet vnd da mit gerybet zum tag. ii. oder. iii. mal so vergond sie vnnd gewinnet gůt farb. An dem. LXXII. blat. P

Müsör wasser ist gůt für alle fleckenn vnder denn ougen zum tag ii. oder. iii. mal da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVIII. blat. F

rettich wasser nimpt ab die flecken in dem angesicht offt da mit ge weschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XCI. blat. S

Schel wurtz wasser vertrybt die flecken des angesichts offt vnnd dick da mit geweschen. CV H

Wiß wurtzel wasser ver trybt flecken vnd die vnreinikeit vnnd ma sen des angesichts nit allein des angesicht sunder ouch an allem lyb der sich da mitt rybet vñ weschet allen tag. iii. oder. iiii. wo chen zů dem mynsten allen tag vff. ii. mal An dem. CXVI. blat. T

Wisz gilgen wasser vertrybt die flecken des angesichts offt vñ dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werdẽ. Am. CXVIII. Y

Das. vi. Capitel dysz sechsten Tractats dich leren ist/ da ein mensch rot flecken vnder dẽ antlit von hytzen gewint oder da ein mensch von der sunnen vnder dẽ antlyt verbrãt ist/rot oder purpeln flecken vnder dẽ antlyt hat/mit welchen wassern die zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Garten kreszẽ wasser ist gůt für die purpeln fleckẽ mit hunig mischet vnd ein weich lynen töchlin darin netzet vierfeltig vnd dar vff legt/so das trucken würt so netz es aber vnd leg es dar vff so zu ht es die rotẽ flecken herusz/wa du es an dẽ lyb hast vnd vff den syten do der flecken ist lasz im. ist es aber an beiden syten oder teylen des lybs so lasz im vff beiden teilen. ist es dir an eim bein so lasz vff dem knoden vnd trinck morgens vnd abens dartunder gemischet gebrant vnd gedystilliert ertber wasser vñ hüte dich vor aller hytziger spysz vñ vor lynsen vñ kotfleisch vñ leber würst An dem. LIIII. G

Linden blůet wasser ist gůt für rot flecken vnd dem antlyt offt da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXX. J

Linden blůet wasser ist ouch gůt do ein mensch von der sunnẽ vnder dem antlyt gebrãt ist/das es do von rot flecken oder masen gewint da mit offt vñ dick bestrichen vnd dar über gelegt vertribet sie. An dem. LXX. K

Magsot krut wasser ist gůt für die roten flecken vnder dem antlyt zum tag. ii. oder. iii. mal da mit geweschen vnd yedes mal von im selber lassen truckẽ werden. An dem. LXXV. blat. A

meien dow wass. ist gůt für die roten flecken die eim von hytzigẽ geblůt der lebern kůment vnder dẽ angesicht zum tag. ii. oder. iii. mal da mit geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVI. blat. B

zitwan wurtzeln wasser von dem wilden zytwan vertrybt die masen vnd roten flecken an dem antlyt so mã das offt da mit weschet vnd von im selber lasset trucken werden. Am. CXXIII E

Das. vii. Capitel dysz sechsten tractats sagẽ vnd leren ist da ein mensch gel flecken vnd dẽ antlyt gewint/mit welchen wasser im das zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Kartten wasser das dar in stat vnd gedystilliert ist/ ist gůt für die gelben flecken die einem menschẽ an kument von siechtagen vnder das antlyt da mit geweschen vñ ye über. iii. tag in die bad stub gangen vnd es aber weschet vnd mitt bestrichen vntz das sie vergond. An dem LXIIII. blat E

Rettich wasser nimpt ab die gelen flecken des angesichts vnnd die gilb eines yedes glyds offt da mit bestrichẽ An dem. XCI. blat. T

Seuen boum wasser die gelen flecken da mit bestrichen die eim von sichtagẽ kummen syndt vnd sich erhabent in dem angesicht/ ob man sie da mit weschet vnd ouch über. iii. tag in die badstub gat vnd es ab weschet vnd es daran striche Doch sol mã nit me dan die flecken da mit bestrichen sie vergond da von. An dem. CVII. blat C

Das. viii. Capitel disz sechsten tractats sagen vnd leren ist da ein mensch rysemet oder engerling vnder dem antlyt habẽ ist mit welichen wassern die zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Bolei wasser vertribet die rüsemen vnder dem antlyt offt da mit geriben vñ geweschen. Am. XXXIX. CC

Geisz milch wasser das antlyt morgens vnnd abens da mit geweschen oder wa es ist vnd von im selber lassen trucken werden vnd das offt gethon ist güt für die rüsemen wa sie sind An dem LI. blat. an dem B

Meiy blüemlin wasser ist güt für die rysemen vnder dem antlyt oft vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werdē. Am. XXXVII

Meiläter würm wasser ist güt für die rüsemen vnder dem antlyt offt vnd dick da mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXX. blat. A

Pfifferling wasser in dē meyen gebrant ist dz aller beste wasser für schnebeleisselin vnder dē antlyt da mit oft geweschen vñ von im selber lassen trucken werdē. am. LXXXVII. blat B

Reben wasser das gesāmelt würt ist güt für die schnebeleisslin vnder dem antlyt da mit geweschen dry oder fyer wochen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XC. blat D

Reben wasser oft vnd dick das antlyt da mit geweschen vnd vō im selber lassen trucken vertrybet die enger ling des angesichts. an dem. XC. E

Wisz wurtz wasser vertrybet die rysemē vnder dem antlyt offt vñ dick da mit gewēschen vnd von im selber lassen trucken werdē. An dem. CXVI D

wisz gilgen wasser ist güt wer rysemecht ist vnder dem antlyt den sol man da mit weschē zu dem tag zwei oder dry mal vnd yedes mal von im selber lassen trucken werden das dry oder fier wochē gethon oder lenger. An dem. CXVIII. C

zitwan wurtzeln wasser von der wilden zytwan ist güt für risemen vnder dem antlyt oder wa sie sind offt vnd dick da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. Am. CXXIII. F

So ein mensch blow mal vnder dem antlyt gewint von schlagen / mit welchen wassern im zü helffen ist würst du fynden in dem. xxiiii. tractat in dem andern Capitel da einer blow mal geschlagen ist An dem CXCI. blat

So ein mensch wüst masen od flecken an der hut hat oder morphea oder zyterschen oder impetigo würst du fynden in dem. xx. tractat von vnreinikeit des geblütes vnd der hut yedes in synē Capitel vnd ander zü fel me die ouch dem angesicht zü fallen möchten da magstu dich hien fügen ob du syn begeren oder notufftig byst.

Ye anfahē ist der VII. Tractat disz

drütten büchs in welchē tractat vier Capitel sind in welchē Capiteln du fynden byst von allen kranckheiten vnd gebresten der nasen / mit welchen wassern in zü helffen zimlich ist.

Das erst Capitel disz

sybenden tractats sagen vnd dich leren ist welliche wasser güt sind für verstopffung der nasen oder dar durch sie geoffnet werden mag.

Die wasser die do ofnen die verstopffung der nasen fyndestu nach ein and in dem. xix. Capitel des andern tractats dysz drytten büchs. An dem CXXXII. blat.

Das and capitel disz

sybēden tractats sagē vnd dich leren ist / da einē menschen die nasz

blůtet/mitt welchen wassern im zů helffen vnd das zů verstellen ist.

Bolei wasser ein tůch darin genetzt vnd vff die naß gelegt stillet das blůten der nasen.am.XXIX. Z

Breit wegrich somen wasser stellet das blůten der nasen getruncken ye vff.iii.oder vi.lot vnd bouwolen zepflin in die naß ge stossen vnd tůcher darin genetzt vñ vff die naß vnd styrn gelegt.am.XXXIII. A

Fünff finger krut wasser die styrn da mit bestrichen vnd ein fůrfeltig tůch darin genetzt vnd darüber gelegt verstelt das blůten der nase.An dem.XLIX. blat an dem C

Katzen zagel wasser tůcher oder werck darin genetzt vnnd ein wenig vß getruckt vnd vff die styrn vnnd wurtzel der nasen gelegt vnd ouch in die naß gestossen ver/stellet vñ verstopffet das blůten der nasen An dem.LXVI.blat. L

Klapper rosen wasser ein tůch darin genetzt vnd zwischen die brust gelegt vñ vff die leber verstelt das blůten der nasen. an dem.LXVIII.blat. F

louch wasser stelt ouch das blůten der nasen ein bouwol darin genetzt vnd in die naß gethon.Am.LXX C

Nesel wurtzeln wasser stelt das blůt der nasen tůcher darin gene/tzet vnnd über die styrn geleget. An dem. LXXXIII.blat K

Rot rosen wasser ei tůch oder werck darin genetz vnd über die naß gelegt verstellet das blůten der nasen.An dem.XCVII.blat D

Teschel krut wasser ist gůt der serzů der nasen blůtet ein bouwollen zepflin gemachet vnd in dem wasser genetzt vnd in die naß gestossen vnd ein tůch darin genetzt vnnd vff die styrn gelegt vnd getruncken vff. vi. oder.viii.lot das stellet das blůt.An dem CX.blat. C

As.iii.Capitel diß

sibendẽ tractats sagẽ vñ dich lerẽ ist/da eim menschen die naß ist wenig mit übelẽ vnd stincken fleisch überwachsen ist polipus nasus genãt/ mit welichen wassern ir zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Noter wurtzel wasser ein bonwol darin genetzt vnnd in die naß gestossen ist gůt für den siechtagen der na/sen polipus genãt dz ist ein stincken fleisch das eim in der nasen wachsen ist.An dem LXXXI.blat. I

Nessel wurtzel wasser polipus nasus heilet es morgens vnd abens da mit gewesch en. An dem.LXXXIII.blat I

Ruten wasser heilet polipus nasus das überig fleisch in der nasen morgens vnnd abens da mit geweschen vñ ein meisel darin genetzt vnd in die naß gestossen, An dẽ XCIIII.blat. E

As.iiii. Capitel diß

sibendẽ tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch die sched/lich vmb essende sucht by der nasen hat genant noli me tangere nit rier mich oder ge/schwer an d nasen hat da fysteln vß werdẽ mit welchen wassern den zů helffen vnd dz zů vertryben ist.

Blow gilgen wasser heilet noli me tangere das ist ein vmb essend schadẽ an der nasen da mit geweschẽ mor/gens vnd abens vnd tůcher darin genetzet vnd dar über gelegt so heilet es bald vnnd schon Am dem blat.XXII. H

Cardus bendictus wasser heilet noli me tangere by der nasen mit

dem wasser geweschen vnd das krut gepul nert vñ darin geworffen. Am. XXXVI M.

Spitz wegerich wasser ist gůt für die geschwer der nasen oder by den ougen winckeln dz man es da mit weschet vnd ein tüchlin in dem wasser netzet vnd daruff legt zum tag zwey od dry mal das heilet die geschwer das kein fystel oder vmb essender schad dar vß würt. An dem CV. blat. A

Je anfahē ist der viii. Tractat dyß

dritten bůchs in welchē tractat viiii. Capitel sint/ĩ welchē capi teln begriffen würt von allen kranckheitē des munds vnd syner anhangūg/ mit wel lichen wassern in zů helffen ist.

Das erst Capitel diß

viii. tractats sagen vñ dich leren ist/ da ein mensch das essen oder die fule oder die schůl in dem mund habē ist/ mit welchen wassern im wider zů helf/ fen vnd in zů heilen ist.

agrimonien wasser ist gůt für die füle vnd das essen in dē műd wan es reiniget vnd heilet es so man das offt vnd dick in dem tag da mit weschen ist. An dem. XVIII. blat G

Bein heltzē loub wasser ist ouch gůtt für das essen in dem mund offt vnd dick da mit geweschen. An dem XXV. blat D

bein hültzen blůet was- ser ist ouch gůt für das essen in dē mund offt vnnd dick da mitt geweschen. An dem XXV. blat E

brunellen wasser ist vast gůt für das essen in dem mund vnd in dē halß offt da mit geweschen vnd gegurgelt darumb das es benympt alle wetage füle vnnd brennung in dem mund. An dem XXXIIII. blat E

Duben kropff wasser ist gůt für das essen in dem mund offt vnnd dick da mit geweschē morgens vnd abēs. An dem. XXXVIII. blat. H

Ertber wasser ist gut für das essen in dem mund od in dē halß oder kelen offt da mit geweschen vnnd ge gurgelt. An dem. XLI. blat E

Güldin gunsel wasser ist vast gůt für das essen in dem mund mor/ gens mittags vnd zů nacht mit geweschē. Am. LI. blat. F

Gamāder wasser ist gůt für das essen in dem mund zum tag. iii. mal da mit geweschen. An dem. LII F

Harttrigeln loub wasser ist vß der massen gůt für das essen in dem mund da mit geweschē morgens mittags vnd zů nacht. An dem. LVII. blat. A

Kartten wasser ist gůt für das essen in dem mund offt vnnd dick da mit geschen. An dem. LXIIII. A

kartē wasser das dar in stat vnd gedystilliert ist/ ist besser für dz essen in dem mund/ dan das vß den blet/ tern gebrant ist morgens vñ abens damit geweschen. An dem LXIIII. blat. A

klapper rosen wasser ist ouch gůt für alle füle/ vnd dz essen in dem mund vñ an dem heimlichen end frowen vnd mannen da mit oft geweschen dz hei let da von bald. An dem. LXVIII. blat G

Lauender wasser ist vast gůt für das essen in dem mund offt vnnd dick da mit geweschen vntz das der men/ sch genüßt. an dem. LXXII. blat K

Wiß gilgen wurtzeln wasser mitt hunig vermischet vnnd den mund offt vñ dick da mit geweschen. An dem. CXIX. blat D

Salbei wasser ist gůt für das essen vñ für die füle in dē mund zum tag. ii. oder. iii. mal da mit geweschen heilet das.

Das and. Capitel disz viii. tractats sagē vñ dich lerē ist/ da eim menschen das zan fleisch fulet oder das essen in das zan fleisch kū/ men ist/ mit welchen wasser im zū helffen vnd das zū vertryben ist.

Bein heltzin blūet wasser ist gūt für das fulen des zan fleisch oft vñ dick da mit geweschen. An dem XXV. F

Breit wegrich wasser lang in dem mūd gehalten heilet allen schadē des zan fleisch An dem. XXXII. J

Lienen blūmen wasser reiniget vnd heilet das zan fleisch da mitt offt geweschē. An dem. AA. Sunderlich en so man darin thūt ein wenig aluns da mit geweschen morgens vñ abenß/du solt ouch mercken das/dz gūt wer in allen was sern zū dem essen zū der fule vñ fratte was offen ist in dem mund oder zan fleisch. an dem. LXXI. blat. CC

Rutten wasser ist gūt zū dem mund dē die fule zen habent vnd den das zan fleisch fulen wil zum tag. ii. mal da mit geweschē An dem. XCIIII. blat. KK

Salbei wasser ist ouch gūt in verfulung oder weichung des zan fleisch offt im mund gehalten. An dem CIII. blat X

Weggraß wasser ist gūt zū allem fulen zan fleisch da mit geweschen. Am. CXVI blat an dem. H

Wiß gilgē wurtzel was- ser heilet das ful zan fleisch offt vñ vyl da mit geweschen vnd in dem mund gehaltē. An dem. CXIX blat. E

Das. iii. Capitel disz viii. tractats sagē vnd dich leren ist/da eī mensch sere od frattigkeit oder ruhe in dem mund oder in der kelen oder in dem halß haben ist/mit welichen wassern im zū helffen vñ dz zū vertribē ist.

Agrimonien wasser dar mit lewb gegurgelt vnd ouch getruncken morgens mittags vnd abens ist vast gūt wem we in der kelen ist. iii. oder. iiii. tag al len tag gethon hilffet wol. Am. XVIII. L

Bein heltzin loub wasser ist gūt für al/ le serikeit die in dem mund ist allen tag ii. oder. iii. mal da mit geweschen vnd ge/ gurgelt An dem. XXV. blat. G

Bronber wasser ist gūt für alle serikeit in dem halße offt vnd dick gegurgelt im halß. v. od. vi. mal des tags An dem. XXIX. blat. E

Breit wegerich wasser lang in dē mund gehalten heilet allen schaden des zan flei/ schs. An dem. XXXII. blat. J

Hyrtzung wasser ist vast gūt da eim die kel sere ist oder ruch wer vñ we thet so gieng es im von stund ab so mā das offt da mit gurgeln ist. Am. LVI L

Heidensch wund krut wasser ist gūt für alle sere in dem mund zū tag. ii. oder. iii. mal da mit geweschē. An dem. LXI C

Klapper rosen wasser heilet alle frate vnd serikeit in dem mund halß vnd lefftzen oft da mit geweschen. an dem. LXVIII. blat. G

Lattich wasser getruncken ye vff. iii. lot vnd gegurgelt senfftiget die kel ob sie sere oder wunt wer vnnd rumpt die brust. An dem. LXIX. blat. L

Nacht schet wasser ist gūt für wetagen vnd serikeit des halß mor gens vnd abens da mit gegurgelt vnd tü/ cher darin genetzt vñ darüber geleget vntz er genyßt An dem. LXXXII. blat K

Das. iiii. Capittel dysz viii. tractats sagen vnnd dich le/ ren ist/ da ein mensch bleterlin in dem mund oder geschwer an dem zan flei sch oder geswwer in dē halß hat squinācia genant/mit welchen wassern im zū helffen vnd das zū vertriben ist.

Bromber wasser ist gůt für geschwer in dem halß genant squinantia so mā es warm gurgeln ist gůt zů dem tag .iiii. oder .v. mal. An dem .XXIX. D

Brunellen wasser lang in dem mund gehalten vnd gegurgelt im halß vertrybet die bletterlin in dem mund vnd halße. An dem .XXXIIII blatt E

breit wegerich wasser heilet alle geschwer vnd bletterlin des mūdes so man das offt in dem mund halten ist. yedes mal ein gůtte zyt.

Erdber wasser ist gůt für geschwer in d̄ kelen mit gegurgelt zum tag .iii. oder .iiii. mal das hilffet vast wol. Am .XLI. G

Lobsteckel wasser ist gůt getruncken für geschwer in der kelen vñ offt da mit gegurgelt Am .LXIX. blat F

Müter krut wasser ist gůt für geschwer in dem mund zum tag .ii. mal getruncken yedes mal vff .ii. lot vnd etwa dick in dem mund gehalten. Am .LXXII. S

Mulber wasser leb zum tag .iii. oder .iiii. mal getruncken yedes mal vff .ii. oder .iii. lot vnd also dick gegurgelt vertrybt die geschwer im halß squinantia genant. an dem LXXIX. blat. A

Nuß leiffelot wasser ist gůt gegurgelt für geschwer in der kelen squinātia. genāt An dem LXXXIII. blat. C

Rettich wasser offt gegurgelt in dem halß verzert vnd resolniert das geschwer squinantia .. am .XCI. D

Senff krut wasser v̄tribet dz zā geschwer ob man die zen oder das zan fleisch offt da mit rybet. An dem .LXXXI. blat. A

Tosten wasser in dem mund offt gehalten heilet der zen geschwer An dem .CIX. blat. D

Wiß gilgen wurtzeln wasser heilet alle bletterlin in dem mund offt vnd dick da mit geweschen. An dem CXIX. blat. C

Das .v. Capitel dyß

viii. tractats sagen vnnd dich leren ist / da ein mensch dē krebs an dem zan fleisch oder lefftzen oder schrunde oder verserūg an dem mund oder lefftzen hat / mit welchen wassern im zů helffen vñ das zů vertriben ist.

Breit wegerich wasser heilet alle wundē vnd schadē in dē mund so man das lang in dem halten ist. An dē XXXII. blat I

Lienen blůmen wasser heilet den krebs an dem mund offt vnnd dick da mit geweschen vnnd tücher darin genetzt vnd daruff gelegt Am. LXXI. Y

Lobsteckel wasser heilt ouch den krebs an dem mund offt vñ dick da mit geweschen vnd yedes mal ein pulver darin geworffen gemacht vō der rindē wurtzel des surouchs od erbsal oder versich von den latinischenn bugie genant .An dem. LXIX. blat. H

Roßmarinen wasser dē mund offt mit geweschen rechtfertiget die zen vnnd büller vnd heilet den krebs vnd fystel daran. an dem .XCII. blat. D

Walwurtz wasser heilet die schrunden an dem lefftzen des munds offt vnd dick da mit geweschen. An dem CXII. blat. B

Das. vi. Capitel dyß

viii. tractats sagen vnnd dich leren ist da eim menschē der mund oder der halß geschwollen ist oder da eim das zan fleisch geschwilt vñ fol ful geblütz ist mit welchen wassern im zů helffen vñ das zů vertryben ist.

Breitt wegerich wasser vertrybt võ dem zan fleisch die geschwulst vnd das gesücht das von geblüt ist so mã sie dick da mit weschet vnd lang in dem mund halten ist. An dem. XXXII. P

Knoblouch wasser ist güt dẽ der halß geschwollen ist getruncken zum tag ein mal yedes mal vff. ii. lot vnd ein tüch darin genetzt vnd darum̃ geschlagen etwa manig mal vntz er genüßt. an dem. LXV. blat. A

Costen wasser heilet vñ trucknet den geschwollen gomen vñ rachẽ im mund das wasser oft in dem mund gehalten. An dem CIX. blat. C

as. vii. Capitel diß viii. tractats sagen vnd dich leren ist/da eim menschẽ die zung gãtz schwartz võ überiger hytzen ist/mit welichẽ wassern im zü helffen vñ das zü vtrybẽ ist.

burtzeln wasser vff zwei lot vnnd psilkien somen. x. gersten körner also schwer darin gebeisset über nacht vnd darnach ein clein schwemlin darin genetzt vnd vff. die zung gestrichen zum tag. iii. oder. iiii. mal das hilffet dem die zung schwartz ist worden in einem siechtagen. An dem. XXIIII. blat. H

Brunellen wasser also genützet mitt dẽ somen wie vorsteet vnd mit dẽ schwemlin hilffet wol dem synn zung schwartz ist. An dem. XXXIIII. blat. M

Güldin gunsel wasser in aller massen also gebrucht als dz burtzeln oder brunellen wasser ist vast güt da eim die zung schwartz ist wordenn von einem siechtagen. An dem. LI. blat K

klapper rosen wasser ist güt so eim die zung schwartz ist worden võ sichtagen thü. vi. oder. vii. kütten kernen in des wasser ein lot/oder on kernen vñ strych es vff die zung vnnd mach dan ein beglin von einem rebhöltzlin oder pflumẽ oder kyten boum vnd schabe die zung da mit es hilffet gar wol. an dem. LXVIII. blat. H

as. viii. Capitel diß viii. tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch vyl spuget oder vnreinikeit in dem mund habẽ ist oder die über gel das im der mũd stetz vol füchtigkeit ist/mit welchen wassern im zü helffen vnd das zü vertryben ist.

agelei wasser morgens mittags vnd des abens getruncken yedes mal vff zwei lot ist güt für die über gel des magens. An dem. XVIII. blat S

Bathonien wasser getruncken morgẽs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vertrybet vnwillen vnd spuwen vnd vnreinikeit in dem mund An dem. XXVIII. blat O

Duben kropff wasser. iii oder. iiii. tag morgens vñ abens getrunckẽ yedes mal vff. iii. od. iiii. lot ist güt für die über gel. An dem. XXXVIII. blat. A

Dillen wasser lang in dem mund gehalten ist gütt für böse füchtigkeit in dem mũnd. An dem. XL. blat. S

Schel wurtz wasser getruncken des morgens nüchtern vnd ouch etwann des abens yedes mal vff. ii. lot ist güt für die über gel. An dem. CV. blat N

As. ix. Capittel dyß viii. tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch der othem oder mund/zan fleisch oder die zen übel styncken vnd schmacken mit welchẽ wassern im od in der geschmack zü vertryben vnd im zü helffen ist.

bach mintz wasser ist güt den die da böß zen haben die da übel schmacken das man dẽ mund offt da mit weschet. An dem XXVI. blat C

Erdber wasser ist gut für den styncken den mund offt vnnd dick

da mit geweschen. An dem. XLI. blat. F

Kle wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot hilffet dem der othem stincket oder schmacket. An dem. LXV. blat B

Müter krut wasser wer ein bösen othem vnd stincken zen hat der wesch da mit synen mund vnd zen offt so genüßt er. An dem. LXXII. J

Müter krut wasser ist güt für übeln geschmack vnd überflüßigkeit des lybs vñ houbts da mit geweschen vnd gerybem so vergeet er im. Am vorgenanten blat O

Mintz wasser getruncken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal vff ii. oder. iii. lot vnd den mund offt mitt geweschen ist güt wider dē gestanck des mundes võ fuligkeit d büller. Am. LXXV. E

Ossen zund wasser zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot getruncken vnd da mit geweschen den mund der übel schmacket von vnflat des gomens oder rachen oder der zungen den hilffet es. Am. LXXXV. L

rosen wasser morgens mitags vnd abens getruncken yedes mal vff zwei lot vñ den mund da mit geweschē vertrybet den gestanck des mundes. Am XCVI. blat F

Rot rosen w asser die zen vnd büller da mit geweschen vnd geriben morgens vnd abens machet dem mund ein güte geruch An dem. XCVII. blat E

Das. x. Capitel diß viii. tractats sagē vnd dich leren ist/da ein mensch syn sprach verloren hat es sy võ dem parlis oder von schwacheit vnd omechtigkeit oder von blödikeit oder schwerikeit vñ vnbeweglicheit der zungen/mit welchen wassern im die sproch wider zü bringen vnd im zü helffen ist.

blow gilgen blüemlin wasser etwa dick getruncken yedes mal vff iii. lot wem syn sprach gelegē ist sie kumpt im wider An dem. XXIII. blat A

Lauender wasser ist güt dem syn zung schwer ist vnd sie nit erheben mag das man im ye vff zwei oder dry lot zü trincken gybt dry oder vier wochen lang so kumpt sie im wider. An dem. LXXI. blat an dem F

Müter krut wasser ist vast güt wann eim syn zung von siechtagen bekümmeret ist das es nit reden mag vnd ouch nit von naturen ist der netze ein blow wullen tüchlin darin vnd strich das offt vmb syn zung er genyßt wol vñ würt reden. An dem. LXXII. blat G

mey blüemlin wasser ist güt wem die sproch gelegē ist so strich mā es im vff die zung etwa dick so kumpt sie im wider. an dem. LXXIII. blat. M

roßmarinen wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii. lot scherpffet die zung vnd machet wol reden vnd mag nieman syn loub vß sprechen das vnglöublich ist dar von zü sagen An dem. XCIII. blat. O

rosen von beonie wasser ist güt so ein mensch der tropffen geschlagē hat vnnd nit reden kan so sol man im das wasser zü trincken geben yedes mal vff. ii. lot vnd vnder synen tranck ein wenig gemischet vnnd das getruncken so kummet im syn sprach wider vnd würt gesunt vnd würt wyder reden on zwifel/vnnd ist ouch vast ein edel wasser zü behieten den menschen vor dem schlag oder parlis so man das teglichen trincken ist vff ein lot oder synen tranck da mitt mischet ye ein wenig. An dem. XCVIII. blat. A

Salbei wasser ist gůt dē die vngesprechig sind vñ dz parlis diezūg troffen hat dem sol man gebenn allen tag ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.lot An dem CIII.blat S

Spicanardi wasser ist gůt für die omacht da ein mensch vngeredt lyget vff.i.oder ii.lot getrūcken vñ die puls adern da mit bestrichen.An dem.CVII.blat B

Wermůt wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot gybt gůt gesprech wan es zuhet die füchtigkeit von der zungen vnd machet bequēlichen reden.An dem.CXI.blat BB

Wyß gilgen wasser.ii.oder.iii.tag morgens mitags vñ zů nacht getrūcken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt dē die sproch gelegē ist dē kumpt sie wid.am.CXVIII.J

Das.xi.Capitel dyß viii.tractats sagen vnnd dich leren ist/da eim menschē die zen we thůnd/mit welchen wasser im das zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Blow gilgen wurtzel wasser lang in dem mund gehaltē ist gůt für zen we.an dem.XXIII.blat R

Bathonien wasser lang in dem mund gehaltē hilffet für zen we.am.XXVIII.JJ

Isen krut wasser lang in dem mund gehalten ist gůt für schmertzen der zen.An dem.LXI.blat N

Isop wasser ist gůt wē syn zen we tůnd der sol das lang in dem mund halten vnd die zen da mit geriben das hilffet wol.An dem.LXII.blat an dem K

Lavender wasser offt in dem mund gehaltenn vnnd die zenn da mit geriben vntz im das we vergeet.an dē LXXII.blat. H

Můter krut wasser ist gůt für schmertzē der zen offt vnd lang in dē mund gehalten An dem.LXXII.blat HH

Rosen wasser lang in dē mund gehaltē benympt schmertzen der zen von hytzen. An dem.XCVI.blat. P

Salbei wasser zum tag offt vnd lang in dem mund gehalten ist gůt für schmertzen vnd wetagen der zen An dē.CIII. X

Schelwurtz wasser ist gůt für schmertzen der zen lang in dē mūd gehalten.An dem.CVI.blat. G

Zybeln wasser ist gůt wer alle morgen syn zen da mit weschet vnd rybet dē thůnd sie nymmer we.An dem.LXXII.blat. C

Das.xii.Capitel diß viii.tractats sagen vnd dich lerenn ist da eim menschen die zen ilgern oder wackeln/mit welchen wassern das ilgern vnd das wackeln der zen vertryben würt vnd was das fleisch hert vñ gůt vñ bestendig macht.

Burtzeln wasser oft vñ dick in dem mund gehalten benympt das ilgern der zen

Rot rosen wasser wā man den mūd oft da mit weschet so macht es dz fleisch starck vnd fest vnd stercket sie.am.XCXII.F

Salbei wasser lang ī dē mund gehalten ist gůt für wackeln der zen so man das offt im tag tůt.Am.CIII. X

Das.xiii.Capitel diß viii.tractats sagen vñ dich leren ist/da eim menschen das zepflin zů lang vnd vff die zung reichen ist od da eim die zung ruhē ist oder da eim die zūg oder das blat geschwült oder sich bleget da von der mensch groß engikeit in der kelen gewint/mit welchen wassern im wyder zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Bromber wasser ist gůt für das blat vnd zepfelin im halse offt da mit gegurgelt An dem.XXIX.blat.

Hirtz zung wasser ist gût da einē menschen das zepflin in der kelen wachset oder da eim die kel sere oder ruch ist vnd we thût so gieng es im von stund ab so man es offt vnd dick im halse gurgelt. An dem. LVI. blat. L

Costen wasser zum tag. iii. od. iiii. mal gegurgelt im halse ist gût für das blat. an dem. CIX. blat. B

Wermût wasser ist gût für geschwulst der zungen vnd vuula das ist dz blat dar von gemacht ein gargarismus vñ in dem halß gegurgelt. An dem. CXI. LL

Weg wisen wasser offt getruncken vnd gegurgelt ist gût für das blat. An dem. CXIIII. blat K

Das. xiiii. Capitel diß viii. tractats sagen vnnd dich leren ist/ da eim menschen die lung geschwollen vñ geblegt od eim ī die kel we schet/ mit welchen wassern im wider zû helfen vnd nyder zû setzen ist.

Mûter krut wasser ist gût so eī die lung geschwollen oder geblegt ist der nütz des wassers offt vff. ii. lot mitt win vermischet so genüßt er. Am. LXXII. blat an dem K

Wegwiß wasser ist gût den die/ die lūg in die kel styget oder wachset oder wachsen ist offt vnd dick getruncken yedes mal vff iii. lot.. am. CXIIII. blat L

Wullen wasser ist gût getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii lot . dē die lūg in die kel styget oder wachset. an dem. CXV. blat. C

Die anfahē ist der IX. Tractat diß dritten bûchs in wel chē tractat viii. Capitel sind in welchē Capiteln begriffen würt von allen kranckheiten der lufft rören vnd brust vnd irer anhāgung vnd zû gehörd/ mit welchen wassern in zû helffen ist.

Das erst Capitel diß nünden tractats sagen vnnd dich leren ist/ mit wellichē wassern die stym hell vnd clar zû machen ist.

Fenchel wasser morgēs getruncken yedes mal vff. iii. lot machet ein gût stym. am. XLVII. blat. F

Jsop wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot machet ein gût stym vnd machet sie hell. Am. LXII. A

Rettich wasser getruncken zû dem tag. ii. mal lutert vnnd cleret die stym.

Xpian wurtzeln wasser getruncken morgēs vñ abēs yedes mal vff iii. lot cleret vnd machet hell vnd luter die stym vnd ist ouch gût für heiserkeit. An dē CXXI. blat. C

Das and capitel diß nünden tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein mensch heiser ist es sy iung od alt mit welchen wassern im wyder zû helffen vnd das zû vetryben ist.

Blow violē wasser morgens mittags vnd zû nacht getruncken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gût den die heiser sind. an dem. XXX. blat. EE

Jsop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gût für heiserkeit. An dem. LXII. blat A

Lobsteckel wasser zum tag. iii. mal getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gût für heiserkeit. am. LXIX. E

Mangolt wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vertrybet die heiserkeit der kelen. An dem LXXIX. blat. B

Xpian wurtzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gût für heiserkeit. Am. CXXI blat. C

Das. iii. Capitel dysz nünden tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch schwerlich den othem an sich zuhet/mit/ welchen wassern im wider zů helffen vn̄ das zů vertryben ist.

Bürretsch krut wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff zwei lot etwa manchen tag ist gůt den menschen die vnsannfft ethemen oder kychen asma genant. An dem. XXI. E

Knoblouch wasser getruncken morgēs vnnd abens yedes mal vff dry lot ist gůt wer da schwerlich ethmet dem hilfft es. An dem. LXX. blat. T

Nesseln wasser zum tag iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt wer da schwerlich ethmet vn̄ omechtig da võ ist vn̄ võ keltī ist am. LXXXIII. G

Roßmarinen wasses viert oder füuff wochen getruncken allen morgen ein oder zwei lot ist gůt wer ein schwerē othem hat An dem. XCII. blat L

Das. iiii. Capitel disz nünden tractats sagen vnd dich lerenn ist da ein mensche sere kychet vnd dz von keltin ist/mit welchē wassern eim menschen zů helffen ist.

Bein heltzi blüet wasser getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für kychen das von keltin ist. Am. XXV. A

Camillen wasser zů dem tag zwei mal getrūcken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für kychen asma genant. An dem. XXXV. K

Isen krut wasl. morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt wer schwerlich kychet. An dem. LXI. blat. G

Jsop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot wan es ist gůt für ein kychen vnd ein heisern othem vn̄ ist gůt für heiserkeit der stym vnd machet sie hell. An dem. LXII. blat. A

Lienen blůmen wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens so man schloffen wil gon ist gůtt den die da sere kychent vnd machet langen othem vnd rumpt die brust. vii. oder. viii. tag getruncken. An dem. LXXI. blat D

Roßmarinen wasser vier oder funff wochen getruncken morgens nüchtern ein oder zwey lot ist gůt wer kychet. An dem XCII. blat. an dem L

Schosz wurtz wasser morgens mittags vnd zů nacht getrūcken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot etwa manchē tag ist gůt für das kychen. Am. CIIII. A

Tosken wasser morgens vnnd abens getrūcken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dz kychen vnnd enge der brust. An dem. CX. blat. an dem A

Das. v. Capitel dysz nünden tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch kychet vn̄ dz von hytzen ist/mitt welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Burretsch krut wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot etwa manchen tag ist gůt den menschen die da kychen vnd vnsannft ethmen asma genāt das von hytzen ist. an dem. XXI. blat. E

Burtzeln wasser getruncken etwa manchen tag yedes mal vff. ii. lot vertrybet das kychen von heissen sachen An dem. XXIIII. blat. K

Ye lenger ye lieber wasser zum tag. ii. od iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. oder iii. lot ist vast gůt für das kychen das von hytzen ist. an dem. CXXII. blat C

Das. vi. Capitel dysz nündē tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch den glux od heschen hat singultus genant/ mit welchē wasser im zů helffen vnd dz zů vertrybē ist.

Hirtz zung wasser getrūcken zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal vff iii.lot ist gůt für den heschen oder kluy in latin singultus genant. An dem.LVI. D

as.vii. Capitel disz nünden tractats sagen vnnd dich leren ist/welliche wasser die brust stercken vnd krefftigen sind.

Andorn wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii lot stercket vnd krefftiget die brust. An dē XV.blat. M

Angelica wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot stercket vñ krefftiget die brust.An dem.XX. B

Bucken wasser morgēs mittags vnd abens getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot getruncken stercket die brust. An dem.XXXI.blat/ C

Nessel wurtzel wasser morgens vñ abēs yedes mal vff.ii. lot getrūcken stercket die. brust An dem.LXXXIII.blat. N

Tormentillen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot stercket die brust.Am.CIX M

Xpian wurtzel wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist vsz der massen gůt zů krefftigen vnd stercken die brust vnd zů allen kranckheitē der brust.an dem CXXI blat. A

as.viii. Capitel disz nünden tractats sagen vnnd dich leren ist/welliche wasser die brust rument vnd reinigent vnd wie ir wider zů helffen ist.

Batonien wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot reniget die brust. Am.XXVIII. R

Brunellen wasser getruncken alle mal yedes mal vff.iiii.lot reniget die brust vñ was ir gebrÿst.

Ertber wasser getruncken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii. lot machet wyt vmb die brust vnd reniget die brust.an dem LXX.blat D

Lattich wasser getruncken ye vff.iii.lot reiniget die brust.Am.LXIX.blat L

Lienen blůmen wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff.iiii.lot.vii.od.viiii.tag rumet die brust An dem.LXXI blatt D

Merrettich wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff dry lot reiniget die brust.An dem.LXXX.blat. K

Noter wurtzeln wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff zwei lot sechs oder acht tag vertribt die böse humores võ d brust.am.LXXXI. E

Nebten wasser nüchtern vff dry od vier lot getruncken reiniget die bösze füchtikeit von der brust.An dem.LXXXI.blat. O

Rettich wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal dry lot reiniget die brust vnd macht subtil die grobe vnd schlimigen füchtigkeit die da sind in der brust vnd lungen.am.XCI. Y

Scabiosen wasser reiniget die brust vñ behalt die lung zů dē tag zwei mal getruncken yedes mal vff dry lot.An dem. CII. blat an dem M

Schosz wurtz wasser getruncken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff zwei oder dry lot etwa manichen tag rumet die brust. An dē.CIIII. blat an dem B

Wider tod wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff dry lot reiniget die brust von grober vñ schlimiger füchtigkeit die da sind in der brust.am.CXX. B

As.ix. Capitel dysz nünden tractats sagen vnnd dich leren ist da eim menschē eng vñ die brust vnd vmb das hertz wer vnd für hertz gespan/ mit welchen wassern im zů helffen ist.

Andorn wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.od iii.lot ist gůt den menschē die eng vmb die brust sint. An dem.XV.blat B

Alant wurtzel wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff zwei lot vnd den wyn da mit gemischt machet die eng brüstigen wit. An dem XVII.blat. A

Antifien wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot die da eng vmb die brust habent. an dem. XIX blat an dem A

Angelica wasser morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff zwei lot ist vß der massen gůt zů der brust es sy von enge oder von schlym die verzert vnd machet sye wyt An dem.XX.blat. B

Engel sieß wasser zům tag.ii.oder.iii. mal yedes mal vff.iii.od.iiii.lot getrūcken macht ouch lind in dē lyb Am.XLII. D

Ertber krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot macht wit vmb die brust. An dem XLII.blat B

Fenchel wasser getruncken morgens vn̄ abens yedes mal vff zwei oder dry lot ma/chet wyt vmb die brust vn̄ vmb das hertz. An dem XLVII.blat. E

Fedistel wasser machet wyt vmb die brust vn̄ vmb das hertz morgens vnd abens getruncken yedes mal vff zwei lot vnd synen tranck mit gemischet fünff oder sechs tag vntz er genüßt. An dē XLVIII.blat. D

Isen krut wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.iii. oder. iiii.lot ist gůt zů d engen brust vnd die da schwerlich kychend. An dem.LXI. G

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii.lot machet wyt vmb die brust vnd reiniget sie ouch An dem.LXII.blat. C

Lienen blůmē wasser zů dem tag.ii. mal getruncken yedes mal vff. iii.oder. iiii. lot acht oder zehē tag lang ist gůt für gezwāg vn̄ engigkeit vm̄ die brust.am..LXXI. B

Modelger wasser getrūcken morgens vn̄ abens yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für die engigkeit vmb die brust An dem.LXXVI. blat. B

Mulber wasser zum tag dry mal getrūcken yedes mal vff.iiii.lot machet wyt vm̄ die brust. An dem.LXXIX. D

Nebten wasser vff.iii. oder.iiii.lot nüchtern getruncken ist gůt zů der engen brust vnd die da schwerlich kychent. An dem. LXXXI.blat O

Pastemen wasser zum tag.iii.oder.iiii. mal getrūckē yedes mal vff .iii.od.iiii.lot macht wyt vm̄ die brust am.LXXXIX. A

Xpian wurtzeln wasser getrūcken zum tag.iii.mal yedes mal vff ii. oder.iii. lot machet wyt vmb die brust. An dem. CXXI.blat. A

Ye lenger ye lieber wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot ma/chet wit vmb die brust. Am.CXXII. B

Das. x. Capittel dyß

nünden tractats sagen vnd dich leren ist/ da eim mensch eng vnd dēpfig vmb die brust ist/mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vetryben ist.

Burretsch krut wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal ii.lot etwa manchen tag ist gůt dem menschen die vnsannft ethmen vnd kychen vn̄ eng vmb die brust ist. An dem.XXI E

Freisam wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt dē die da dempfig sind vmb die brust vnd das hertz die luft es vn̄ hilffet gar wol An dem.XLIX. B

Meygeronen wasser getruncken mor/gens vnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii.

lot schlüsset vff alle böße materi in dē lyb vnd die pfisigen vnd die eng brüstigen mē schen machet es wyt vmb die brust das in lichter vnd geringer würt. Am. LXXIIII. blat an dem. M

Osterlucien wasser mor gens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. leffel fol ist güt dē die do dempfig vm̄ die brust sind. An dem. LXXXIIII. M

Alle wasser die in dem vor genanten achtesten vnd nünden capi/ tel dyß nünden tractats stond/ sind ouch güt für engigkeit der brust.

Das xi. Capitel diß

nünden tractats sagē vnd dich le ren ist/ da ein mensch ein brust ge schwer hat mit welchen wassern im zü helf fen vnd das zü vertriben ist.

Abis wasser allen tag. ii. oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist güt für geschwer der brust. An dem XX. blat. G

Breit wegerich wasser getruncken mor/ gens mittags vn̄ abens yedes mal vff. iii. lot ist güt für brust geschwer.

Modelger wasser ist güt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot für ein apostem vnnd geschwer vmb die brust. am. LXXVI. blat B

Pulber wasser. v. od. vi. tag allen tag morgens mittags vnd zü nacht yedes mal vff. iiii. lot getruncken vertrybet die gesch/ wer in der brust vnd in dem lyb vnnd wei chet den koder vnd vetribet in. An dem. LXXIX. blat. B

Pastemen krut wasser zum tag. iii. oder. iiii. mal getrūcken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist vast gütt für eī brust geschwer. an dem. LXXXIX. blat. A

Salbei wasser. vi. oder. viii. tag allen tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot die inwenigen apo stemen bricht es. an dem. CIII. blat. N

Schoß wurtz wasser zü tag zwei mal getruncken yedes mal vff. iii lot vertrybet die apostemen in dem lyb. an dem. CIIII. blat. C

Schlehen blüt wasser an dem morgen nüchtern getruncken vff. iii. lot ist güt für pastemē ee sie sich erhabent. Am. CVI. A

Das xii. Capitel diß

nünden tractats sagen vnnd dich leren ist/ mit wellichē wassern die brust zü weichen vnd lynd zü machen ist.

Alant wurtzeln wasser getruncken morgens vn̄ abens yedes mal vff. ii. lot vnd den wyn dar mit gemischet weicht die brust. An dem. XVII. blat A

Blow gilgen wurtzel wasser morgens mittags vn̄ zü nacht getrūcken yedes mal vff anderthalb oder zwei lot machet weich die brust. An dem. XXIII. blat B

Bathonien wasser ge truncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot weichet vnnd reiniget die brust vnd lung. An dem. XXVIII. blat R

Engel süß wasser getruncken zum tag ii. oder. iii. mal yedes mal. iii. oder. iiii. lot machet wyt vmb die brust vn̄ machet lynd in dem lyb. An dem. XLII. blat G

Holder blüet wasser mor gens vn̄ abens getrūcken yedes mal vff. iii lot weichet die brust An dem. LV. blat. A

Jsop wasser getruncken morgens vnnd abēs yedes mal vff. iiii. lot weichet die schli mige flegmatische materi der brust vn̄ rei niget sie also getruncken. ix. tag. An dem LXII. blat G

Ruten wasser getrunckē zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot weichet die brust. An dem. XCIIII. F

Xpian wurtzel wasser zum tag. iii. mal getrūcken yedes mal vff. iii. lot weichet die brust. An dem. CXXI. blat A

as.xiii. Capitel dyß nünden tractats sagen vñ dich leren ist/da ein mensch ein dicken zehen schlim in der brust hat/ welche wasser sie dün machet vnd verzert vñ welche wasser dem menschen im helffen sind.

Bolei wasser getruncken morgens nüchtern vñ zů nacht so man schlaffen wil yedes mal vff.ii.od.iii. lot die dick schimikeit in der brust machet es dün An dem.XXIX.blat. J

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot die dick schlimige flematische materi der brust die dick vñ zech ist weichet vñ reiniget es also.ix.tag getruncken. An dem.LXII.blat. D

as.xiiii.Capitel diß nünden tractats sagen vnd dich leren ist/da eim menschen die brust geschwült vnnd vnder den rippen im we ist oder we darin hat.

Freisam krut wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt dē iungē od dē altē die geschwer oder geschwulst vmb die brust vñ vmb das hertz habent.An dem.XLIX. C

Nachtschet wasser ist gůt für wetagē der brust von hytzen tücher darin genetzet vnd über die brust gelegt.Am. LXXXII. H

Ruten wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot vertrybt die geschwulst vnd dē rippē.am.XCIIII.F

Von allen kranckheiten der frowē brust würst du fynden in dē xxx.tractat anfahen an dem.CCIII. blat es sy von milch geschwulst essen krebs oder was wetagen das ist/mit welchen wassern eim yedē schadē zů helffen vñ zů vtribē ist.

Ye anfahē ist der x. Tractat diß es dritten bůchs in welchē tractat ix. Capitel sind in welchē Capiteln begriffen würt von allen kranckheiten des hertzen vnd was im zů fallen mag mit welchen wassern im wid zů helffen ist.

as erst Capitel diß x.tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser das hertz krefftigen vnd stercken synd.

burretsch wasser morgens abens getruncken yedes mal vff.iii.lot stercket vnd krefftiget das hertz wunderbarlichen.An dem.XXI.blat H

Bibinellen wasser vff vier lot nüchtern getruncken mag ein mensch des selbigen tags kein vnnatürlich kranckheit an kummē wan es benympt alle beschwerung vō dem hertzen.An dem.XXIIII.blat J

basilien wasser ist ein principal zů stercken vnd erfrowen dz hertz getruncken zum tag ein mal vff. ii. lot vñ syn tranck da mit gemischet vnnd tücher darin genetzt vnd lewb über das hertz gelegt von den philosophen epithima pro cor genant An dem.XXVII.blat B

Blow violen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot stercket vnd kielt vnd krefftiget das hertz. An dem.XXX.blat. M

Crützwurtz wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot stercket das hertz vñ den lyb.An dem XXXVII.blat C

Erber wasser getruncken morgens vñ mittags vnd abens yedes mal vff.ii. lot krefftiget das hertz darum das es rein blůt machet.An dem.XLI.blat. L

Fogels zung wasser ie vff.iii. lot getruncken ist vast bequem in hertzlicher bledikeit vnd melancoli darumb das es bequem ist die melancolische füchtikeit zů verdowen. An dem.L. C

Hyrtz zung wasser morgens vnd abēs getruncken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist stercken das hertz vnd ist gůt für verstopfung des hertzen

Iſop waſſer zum tag. ii mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getrun/cken ſtercket vnnd krefftiget das hertz. An dem.LXII.blat S

Körbel krut waſſer morgens vñ abens getruncken yedes mal vff iiii.lot ſtercket vnd krefftiget das hertz. an dem.LXV.blat. E

Küttē blüet waſſer getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot krefftiget dz hertz.am.CXVI. B

Mei blüemlin waſſer morgens vnd abens getrūcken yedes mal ii.lot ſtercket vnd krefftiget das hertz. An dem.LXXIII.blat. H

Meigeronē waſſer morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii.oder.iii.lot krefftiget vnd ſtercket dz hertz. An dem.LXXVIIII.blat. M

Müter krut waſſer iſt ei principal waſſer getruncken zum tag zwei mal yedes mal zwei od dry lot zů ſtercken vnd krefftigen dz hertz.Am.LXXII. EE

Oſſen zung waſſer getrūcken morgens vnnd abens yedes mal vff dry oder vier lot ſtercket vnd krefftiget das hertz mit gewalt wā es machet frölich das hertz/wan mir hat geſagt hans heirich der künigin artzot von engeland der künigin ſchweſter tochter von ſechzehen iaren ein tochter des hertzogen von iorck vß engelland in groſſer ſchwacheit vnd omechtikeit lag alle ir artzot vnd doctor an ir verzagt wa/rent ir das leben ab verkundten vff ſtund meinten zů ſterben alſo er dar zů berieffet wart ir das leben zů er erlengern wie kurtz das wer ſolt kein koſt geſpart werdenn in kurtzer ſtund ein ſtehelin krebs in wennig gebaliert ward darin zů riben die aller be/ſten luterſchen fyndſten berlin zů puluer zů vermyden die angezogen giffrikeit des ku/pferē oder eren clinckelſtein ob es darin ge/puluert würd von dem puluer gerunnen ward vff ein quintin des aller fynſten rei/nen gefigeltē gold dar vnder vermiſcht ein drittel ein quintin ir das gegebē ward mit zwei lot mit der groſſen oſſen zungen waſ/ſer vmitzt iert halb einer ſtundē ſie die ougē vff ſchlüg mit einem groſſen ſeufftzen vñ ſich ſach die vor in zweien tagenn nie kein wort noch achtzen gethon het dan der puls hyn was vnd kein ander hoffnung gegenwyrtig was wan hyn ziehen vnd der tod/ über ein ſtund ir aber als vil gegebē ward im end der ander ſtunden ſie fragen ward wa ſie wer alſo fürbas geſchach byß ſie ge/naß. Jch ouch berieſſt bin worden zů eim iungē töchterlī eins burgers zů ſtraßburg von acht iaren das yetz nym reden was vñ an dem hyn ziehen ich im hieß machen vñ im geben ein puluer gemacht von eim hal/bē lot zuccer ein quintin fin perlin.xvi.bletter fyn golds von dem puluer einer bonen groß vermengt mit.ii.lot der groſſen oſſen zung waſſer vnnd hies im das ye über.ii. ſtundē geben an dem anfang vñ dar nach über fierſtundē byß das es genaß. Jch bin ouch berieſſt worden von vnſerm hern eim der löblichen ſtat ſtraßburg habē ein kneblin von.vi.oder.vii.iaren gantz hyn gezalt zum tod/in keinnerley wyß ertzny zů geben was/vrſach ob es ſturb mir kein verwyß der ertzeny halb geſchehe/ich im ordinieret die ob genante ertzny/in aller maſſen das kynd in dry wochen vnd lenger nie kein ander ſpyß bruchr dan allein ſelten ein wenig milch vnd wol.iii.oder.iiii.wochen on redē wz/ich zů aller zyt ſie ſelber ließ machē vff das man ſahe was man im gab/ alſo genaß das kynd ſyn vnd ſchon gott ſy er vnd das quintin berlin koſt ein ort von einem güldin vnnd das gold.xxvii. ſtraßburger pfennig iſt ouch eī ort me eins hallerß vñ den zuccer der puluer wurden über vier nit gebrucht/ vnd alſo fyndſt du des an dem LXXXV.blat. E

Roſzmarinen waſſer am morgen vff.iiii.lot getruncken ſtercket dz hertz vnd iſt güt für we des hertzen. An dē

XCII.blat.An dem. W

Rosen wasser von den wissen rosen zum tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal vff.ii. lot stercket vnd krefftiget das hertz vnd ist gůt für omechtikeit des hertzen an dem. A. vnd an dē. C.

Wyß rosen wasser wellicher man od' frow geschwint oder schwach würt das man dz an die styrn vnnd an die schleff vnnd nack vnd an die rysten der hend vnd füß strychet bringt gůte krafft vnd stillet das wieten blůt. An dem. XCVI.blat

rot rosen wasser in vorgemelter massen an die glyder gestrichen stercket vnnd krefftiget das hertz. An dem XCXII. blat. S

rot kursen wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff.ii. oder.iii. lot kreftiget vnd stercket das hertz An dem. XCIX.blat. C

Spicanardi wasser zum tag zwei mal yedes mal .i. lot od'.ii. getruncken ist gůt wider das hertzen kranckheit wan es stercket das hertz. Am. CVII. C

Weg wisen wasser zum tag.iii.mal getruncken yedes mal vff.ii. lot vnd syn tränck da mit gemischet vnnd tücher darin genetzt vnd über das hertz gelegt kreftiget vnd stercket den magē vn̄ dz hertz. An dem. CXIIII.blat. B

Wisz gilgen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff zwei lot. ist gůt für omechtikeit vnd schwacheit des menschen. an dem. CXVIII. C

Das and' Capitel disz x. tractats sagen vnd dich leren ist welliche wasser frölich machent den menschen vnnd erfrowent das gemüt vnd das hertz vnd vertribet trurikeit vnd schwermütikeit/ vn̄ die selbigen wasser fyndest du in dem dritten Capitel des ersten Tractats an dem . CXXVI. blat vnd in dem andern tractat an dem. xiii. Capitel an dē. CXXXI. blat in dyßem dritten bůch.

Das. iii. Capitel dysz xi. tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch omechtig vnnd schwach vnd hytzig vmb das hertz ist oder da eim geschwint sincopis genāt/ mit wellichen wassern im wider zů helffen vn̄ das zů vetriben ist.

Brunellen wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff.ii. lot ist gůt für omechtikeit des hertzen. An dem. XXXIIII.blat H

mintz wasser ist gůt für schwacheit vnd blödikeit vnd geschwindē des hertzen sincopis genāt das man nem ein gersten brot vnd netzet es darin vn̄ ein wenig essig oder wyn darin gethon vn̄ helt es eim für die naßlöcher vnd den schwadē so er dir in die naß geet so hilffet es. An dē LXXV.blat F

Quendel wasser getruncken vff.ii.oder.iii.lot vn̄ ein tüchlin darin genetzt vnd für die naß gehaltē ist gůt für geschwinden. An dem. LXXXIX. S

rosen wasser ist gůt kranken menschen die da omechtig sind von vnnatürlicher hytzen von vssen an gestrichen zů dem tag zwei oder dri mal. an dem CXVI.blat. E

rot rosen wasser ist gůt für geschwindē oder omechtigkeit vnd wyder erbrechen vnd geschwinden schweiß also so ein mensch von omacht hyn fallen ist vnnd im der schweiß über allen synen lyb vß tringen ist vnd sich vast brechen ist vn̄ mit dem hinfallen ist als wer er tod dem sol man ye über ein stund.i. lot zů trincken geben vnd vssen an alle puls adern strichē vnd thůt es not so netz ein rot syden tůch darin ein vierteil einner ellen dryfeltig zů samē gelegt lewb über das hertz gelegt so kumpt er wider. An dem. XCVII.blat D

klapper rosen wasser ist gůt getruncken ye vff.ii. lot eim krancken omechtigen hertzen. An dem. LXVIII. R

Spicanardi wasser ist gůt für die omacht da eim mẽsch geschwit vnd vngeredt lygt vff ein lot oder zwei getruncken vnd die puls adern mit bestrichẽ. An dem. CVII. blat B

Wisz gilgen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff ii. lot ist gůt so ein mensch omechtig ist vm̃ das hertz von hytzen An dem. CXVIII. S

Die ob bestimptẽ wasser in dem andern Capitel dyß. v. tracttats sint och gůt für omechtikeit vñ schwacheit od̓ geschwindẽ wie võ dysen geschribẽ stat.

blow violen wasser morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff. iii. lot kielet das hertz. An dẽ XXX. blat. C

Gel violen wasser getrũcken morgens vnnd abens yedes mal vff zwei lot kielet ein wenig dz hertz das geschycht vß vrsach syner krefftigung vnnd sterckung ob es zů vil keltin hat so temperiert es sie ob es zů vil hytzen hat so temperiert es sie ouch dar vmb das es das hertz erfröwet. An dem LIII. blat. M

See blůmẽ wasser ist gůt dem hytzigẽ hertzen vnder anderm tranck gemischet vnd getruncken vnd tücher dar in genetzt vnd lewb vßwenig über dz hertz gelegt. An dem. CI. blat. C

Das. iiii. Capitel disz v. tractats sagen vnnd dich leren ist/ da eim mensch das hertz siech von keltin ist/ mit welchen wassern im dz zů vertriben vnd im wider zů helffen ist.

Gel violen wasser. xii. oder. viiii. tag allen tag morgens vñ abẽs getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt wẽ das hertz siech ist von keltin das wermpt es wider. Am. LIII. blat F

Müter krut wasser getrũcken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. lot vñ syn tranck da mit gemischet ist ouch gůt wem synn hertz siech ist vonn keltin dẽ wermptes es wider. Am. LXXII. blat. an dem MM

roszmarinen wasser gebruchet vnd genützet wie von dem müter krut wasser geschriben steet vnd onch syden tüchlin darin genetzt vnd vßwenig vff dz hertz gelegt ist gůt wem das hertz von keltin siech ist. an dem. XCIII. blat. KK

Das. v. Capittel disz v. tractats sagen vnnd dich leren ist/ da eĩ mensch sich versiecht hat vnd omechtig vmb das hertz ist vñ an dẽ lyb von schwacheit ab nympt/ mit welchen wassern im wider zů helffen vnnd das zů vertryben ist.

Agelei wasser ist gar gůt besunder für kranckheit des hertzen do ein mensch omechtig vnd schwach ist vñ sich versiecht hat vñ nit weiß was im gebrüst der trinck des wassers morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnd mische syn wyn dar mit der mensch kumpt wider zů synen krefften. An dem. XVIII. blat an dem. G

Cardus bendictus wasser ist gůt wer das abnemen hat der würt gelydiget von dem siechtagẽ so mans. ii. oder. iii. wochen allen tag. ii. mal trincket yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. Am. XXXVI blat. an dem. J

Ertber wasser ist gůt wyder das ab nemenn getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot. An dem. XLI. N

Hennen wasser gib eim menschẽ das zů trincken der sich versiecht hat vnd zů mal verzert ist vnd schwach od̓ omechtig ist dẽ gybt es vß d̓ massen große krafft vnnd stercket also vast das alle artzot wunder darab nement. An dem LX. blat. an dem A

Kappen wasser ist vast gůt krancken menschen wan es krefftiget sie darum̃ ist es gůt für das ab nemen wã es stercket die natur vnd den gantzen lyb

vnd erfrowet den geist vnd machet lust zů essen vnd ist gůt wider alle sucht des hertzē vnd ist den menschen stercken dz er wyder zů nympt an dem lyb sunderlichen so man dar by dystilliert gold es schadt dem gold nichtz vmb ein hor. Am LXIX. A vñ. B.

Müsör wasser getrücken morgens mit tags vñ abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für das abnemē. am. LXXVIII. A

Roßmarinen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt wer das ab nemen hatt so würt er wider gesund. An dem. XCII. N

See blůmē wasser vnder andern tranck gemischet vnd getruncken ist gůt für dz ab nemen genant ethica. Am. Ci. blat. D

Das. vi. Capittel disz

x. tractats sagen vnnd dich leren ist / da eim menschen das hertz clopfet vnd bydmet vnd zyttert tremore cordis genant / mitt welchen wassern im wider zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Lindē blüet wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii. lot ist gůt für zyttern vnnd bidmen des hertzen. An dem. LXX. blat. C

Ossen zung wasser morgens mittags vnd abens getruncken yedes vff. iii. lot vñ syn wyn da mit gemischet ist größlich stercken vnd krefftigen das hertz mitt gewalt darumb ist es gůt für zyttern clopfen vnnd bydmē des hertzen. An dē. LXXXV. E

Das. vii. Capittel disz

x. tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch geschwulst oder geschwer vmb das hertz hat od dz hertz gespā es sy iung od alt / mit welchē wassern im zů helffen vñ wyt zů machē vñ zů reinigen vñ das zů vertriben ist.

Babis wasser zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für geschwer vmb das hertz vnd vmb die leber vnd brust. an dem. XX. D

Fenchel wasser nüchtern getruncken yedes mal. iii. lot reiniget dz hertz. XLVII. C

Fedistel wasser machet wyt vmb das hertz vñ vmb die brust morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii. lot vñ vnder synen tranck gemischet. v. od. vi. tag vntz er genüßt. am. XLVIII. D

Schoß wurtz wasser des morgens nüchtern getruncken vff. ii. lot ist gůt iungē kynden für das hertz gespan. am. CIIII. M

Alle wasser die da stōt in dē nünden Capitel des nündē tractatz sind ouch gůt für dz hertz gespan vñ geschwer vmb das hertz vnd machent im wyt an dem. CXI. VI. blat dzß dritten bůchs.

Das. viii. Capitel disz

x. tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch ein stechen vnd wetagen vmb das hertz hat / mit welchen wassern im dz zů vtribē vñ im zů helffē ist.

Antiffiē wasser oft getrūcken yedes mal vff iii. lot ist vast gůt für das stechen zů dem hertzen ob es von übrigem geblüet oder ob es von heisser füchtikeit wer / oder ob einer also gefallenn wer. An dem. XIX. blat H

Burretsch blůmen wasser zwen oder dry tag allen tag morgens mittags vñ abens getruncken yedes mal vff. iiii. oder. v. lot ist gůt für das stechen vmb das hertz. An dē XXI. blat. an dem C

Blow violē wasser morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das hertz stechen wan es küler vnd krefftiget den lyb. An dem. XXX. blat Q

Mey blüemlin wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff ii. oder. iii. lot ist gůt für das stechen vmb das hertz. An dem. LXXIII. R

Ossen zung wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für das stechē vm dz hertz. Am. LXXXV. H

Wild salbei wasser getrücken zum tag iii. mal yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für dz stechen vmb das hertz. Am. CXVI. A

Ye anfahē ist der xi. Tractat disz

dritten büchs in welchē tractat xv. Capitel sind in welchē Capiteln begriffen würt von allen kranckheiten des magens vnd syner zü fel/ mit welichē wassern ī zü helffē vñ dz zü vtribē ist.

As erst Capitel disz

xi. tractats sagē vnd dich leren ist/ welliche wasser dē magen stercken krefftigen vnd im zü hilff kummē sind.

Andorn wasser morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. od iii. lot sterckt den magen. am. XV. L

Alant wurtzeln wasser etwa manchen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff zwei oder dry lot stercket vnd krefftiget den magen. An dem XVII. blat. G

Bathonien wasser. iii. oder. iiii. wochen getruncken allen morgen vñ aben yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot stercket den magen. An dem. XXVII. blat P

Bucken wasser morgens mittags vnd abens getrūcken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot sterckt den kaltē magē. an dē. XXXI. Q

Camillen wasser. ist vast güt zü stercken den magen getruncken zü tag ein mal oder zwey yedes mal vff. ii. od iii. lot. Am. XXXV. CC

Suben kropf wasser neigt sich zü cleiner wermbd vnnd ist stiptica darumb stercket es den magen getruncken zü dem tag zwei mal yedes mal vff. ii. od. iii. lot. An dem. XXXVIII. blat O

Holder blüt wasser stercket den magen acht oder zehen tag allen morgen vnnd aben getruncken yedes mal vff. iii. lot. An dem. LV. blat. H

Jsop wassergetruncken morgens vnnd abens yedes mal dry oder vier lot stercket den magen vnnd ist güt zü verdowen die spyß. An dē. LXII. blat. an dē. M. vñ S

Körbel krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. lot machet ein güten magen. An dem. LXV. blat. an dem G

Kütten wasser dry lot vermischt mit dry lot rotem ruhen wyn der genant ist stiptica des morgens mittags vnd abens getruncken ist vß der massen güt vñ heilbarlichē einem bösen vnd blöden magen wann es in stercket vnd krefftiget vñ machet behalten die spyß vnd für vnwillen vñ vff stossen vnnd brechen genant nausea. An dem. LXV. blat. A

Müter krut wasser oft getruncken ye vff. ii. lot ist güt so eins in synem magen brestbafftig ist. Am. LXXI. blat an dem K

Myntz wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff dry lot stercket vnd krefftiget den magen vnd bringet lust zü essen. An dem. LXXV. blat G

Nebt wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff dry lot stercket den magē vnd alle innern glyder. an dem. LXXXI blat R

Quendel wasser stercket vnd krefftiget den kaltē magen getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischet. An dem. LXXXIX. C

rot kürsen wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot stercket vnd krefftiget den magen. an dem. XCIX. blat C

Rot rosen wasser mit wyn gemischt vñ getruncken yedes mal vff vier lot stercket den magen. an dem. XCIX. blat. R

Stendel wurtzel wasser von dem menlin getruncken morgens vñ abens ye vff dry lot sterck den magen. an dem. C. blat. an dem A

Salbei wasser getrūcken zum tag zwey mal ye vff dry lot stercket den magen darumb das er ein aderecht glid ist vnnd vß wenig daruff gelegt mit werck als ein füchtpflaster genāt epithima. am. CIII. Q vñ Y

Tormentillen wasser getruncken zü tag zwei mal yedes mal. ii. lot sterckt dē magē. An dem. CIX. blat G

Totern wasser getruncken stercket den magen. an dem. CX. N.
Wermůt wasser zum tag. iii. mal getrűcken yedes mal vff. ii. lot sterckt den magē mit reinigung vñ ab wischūg etlicher moß stipticum vñ abstreiffung/ darumb es dē magen stercket An dem. CXI. blat. W
Wermůt wasser ouch getrűcken zum tag zwei mal yedes mal vff iii. lot stercket den magen Am. CXI. B
weg wisen wasser zum tag. iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vnnd syn tranck da mit gemischet stercket vnd krefftiget den magen. am. CXIIII. B
Das and Capitel diß vi. tractats sagen vnnd dich leren ist/ welche wasser dē magē subern vnd reinigen sind.
Fenchel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot sechs oder acht tag an ein ander reiniget den magen. Am. XLVII. H
Merretich wasser getrűcken vff. iii. lot nüchtern reiniget den verwiesten magen vnd tribet alles böß vß dē magen vnnd vß dem lychnam. An dem LXXX. blat M
Wider tod wasser getruncken zum tag zwey oder dry mal reiniget den magen vō den colerischen über flyssigkeit. An dem CXX. blat an dem. E
Zitwā wurtzeln wasser von dem wilden zytwan des morgens nüchtern getruncken yedes mal vff. iii. lot reiniget den bösen magen. Am. CXXIII. B
Das. iii. Capitel diß vi. tractats sagē vnd dich leren ist da eim menschen der magē zů vil hytzig ist vnd entzünt ist/ mit welchen wassern die entzündung vnd die hytz des magens zů miltern vnd im zů helffen ist.
Blow violen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt dem hytzigen magen vñ lescher den durst. An dem. XXX. N
Burtzeln wasser getrűcken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den brant des magens.
Fenchel wasser morgēs vnd abens getrűcken yedes mal vff. iii. od iiii. lot sechs oder acht tag an ein ander styllet die hytz des magens. am. XLVII. H
Kartē wasser ist gůt für überig hytz vñ brennung des magens zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vnnd tücher darin genetzt vnd vßwenig daruff gelegt An dem. LXIIII. blat. E
Lattich wasser getruncken zum tag. iii. oder. iiii. mal yedes mal vff. ii. lot temperiert die hytz von dem magen. An dem. LXIX. blat. D
Rosen wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff. ii. lot die hytz des magens bezwingt es vñ stercket in. An dem. XCVI. blat. L
Rot kürsen wasser allen tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt für hytz des magens An dem. XCIX. blat. C
Weg wisen wasser getrűcken. ii. oder. iii. tag morgens mitags vñ abens yedes mal vff. ii. lot vertribt die hytz in dem magen. An dem. blat. CXIIII. blat. A
Das. iiii. Capitel diß vi. tractats sagen vnd dich leren ist/ da eim menschen der magen erkalt ist/ mit wellichen wassern der magē wider zů erwermen ist.
bach mintz wasser getrűcken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt eim bösen kalten füchtē magen den bringt es wider vnd erwermpt in. An dem XXVI. blat. B
Bucken wasser getrűcken zum tag. iii. mal yedes mal. iii. oder. iiii. lot stercket den kalten magen. am. XXXI. M
Benenedicten krut vnd wurtzel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal iiii. oder. v. lot ist den kalten magen erwermen. An dem. XXXIII. B

Camillen wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii. lot ist naturlichen zů wermen den kalten magen vñ in widerzů bringē von syner keltin An demXXXVI.blat S

Dusent güldin krut wasser morgens vnd abens getrűcken yedes mal vff.iii. oď iiii.lot erwermpt den kalten magen wol. An dem.XXXVII.blat. A

Garwen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot vnd mit gesalbet das hertz grieblin da des magen mund ist/ist vast gůt da einn mensch ein kalten magē hat das wermpt im den magen wider. An dem.LIIII A

Linden blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot erwermet den kalten magē wider.am.LXX. R

Himelschlüssel wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot ist gůt dem kaltē magen. An dē LVIII.blat. B

Müter krut wasser ist gůt dem syn magen von frost oder von kelte beschwert ist trinck er des wassers in nüchtern ye vff.iii. lot das machet in gesunt.Am.LXXII. C

Müter krut wasser ist gůt dem kalten vnd füchten magen vnnd hilffet der douwung getrűcken zumtag.ii. mal yedes mal .iii.lot Am.LXXII.SS

Myntzen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vermischt mit gůtē wyssem wyn ist stercken vnd kreftigen den kalten magen.am.LXXV M

Quendel wasser genutzt vñ gebrucht in aller massen wie das mintz wasser erwermpt vnd sterckt vñ wider bringet den kalten magen.

Rosen wasser die vff den hagen dornen stond getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt dem der ein kalten magen hat den bringt es wider so mā das etwan manchen tag bruchen ist. An dem.XCVIII.blat. A

Spicanardi wasser zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.i. oď ii.lot ist gůt für die kelte in dē magē wan es wermpt den magen. Am. CVII. S

Wermut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot den die ein bösen kaltē magen habent ein tüchlin warm darin genetzt vnnd dar über gelegt stercket den magen sere vnnd wermpt den magen vnd machet die spyß verdouwen. An dem.CXI.blat B

Als.v. Capittel dyß

xi.tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch ein bösen vndowenden magen hat vnd nit lustig zů essen/mit welchen wassern die materi verzeren sind vnd dē magē machen wol dowen vñ die kraft den lust wider zů essen bringē.

Ampfer wasser zum tag iii.oder.iiii.mal getruncken yedes mal vff ii.lot bringet lust zů essen.Am.XVI. E

Angelica wasser getruncken alle morgen vnd abens yedes mal vff zwei lot. vii. oder.viiii. tag ist vast gůt für einen bösen vndouwigen magen.An dem.XX. C

Bathonien wasser.viii. oder.x.tag alle morgen nüchtern vnnd zů abent getruncken so man schlaffē wil gon yedes mal vff dri oder vier lot bringet ein gůt dowung dem magen. An dem. XXVIII.blat. Z

Dusent güldin krut wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt den die ein bösen kalten vndowigen magen habent den erwermpt es wider vnd verzert was böß in dem magen ist An dem.XXXVIII.blat. A

Dusent güldin krut wasser getruncken morgens nüchtern vñ abēs so man schlaffen wil gon yedes mal vff iii.oder.iiii.lot machet lust zů essen.. An dem.XXXVIII.lot H

Hund reb wasser getrūcken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot ist gůt eim bösen vndowenden magē. An dem.LIII.blat C

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder iii.lot stercket vnd krefftiget den bösen vn̄ vndouwenden magen..am.LXII. S

Kappen wasser getruncken zum tag zwei oder dri mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot bringt lust zů essen.

Kle wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii. lot ist gůt für ein bösen vndouwendē magē.am.LXV. A

Můter krut wasser getruncken zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal iii.lot machet den magen wol dowen. An dem.LXXII.blat SS

Můter krut wasser ye vff.ii.lot mit win vermist getruncken so würt der mensch lüstig zů essen vnd genüßt.am.LXXII. K

Mintz wasser getruncken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii. lot machet wol douwen die spyß in dem magē vßwenig damit gesalbt.am.LXXV.A

Myntz wasser stercket den magen vnd bringt lust zů essen zum tag dry mal getrūcken yedes mal vff.iii.lot wann es verhelt das erbrechen.an dem.LXXV.blat. D

Peterling wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot machet den magen wol dowē vnd wol essen. An dem.LXXXVII. D

Quendel wasser morgens vn̄ abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vn̄ syn tranck da mit gemischet reitzet die begyrd zů essen wan es stercket vnd krefftiget den magen. An dem.LXXXIX.blat C

Rettich wasser zum tag zwei oder.dry mal getrūcken yedes mal vff iii.oder.iiii.lot machet dē magē wol dowē aber es schwechet den magē.am.XCI. J

roßmarinē wasser ist gůt wer verlorē hat synen lust zů essen vn̄ vnlustig ist zů essen ō trinck des wassers acht oō zehen tag morgens nüchtern vnd zů nacht so man schlaffen wil gon yedes mal vff.ii. oder.iii.lot vnd wesch syn mund da mit so würt in wider hungern An dem.CXII. F

Surouch wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot bringt lust vnnd appetit zů essen. An dē.CVI.blat B

Wermůt wasser getruncken morgens vn̄ abens yedes mal vff.iii. lot reitzet den menschen das er essen würt vnd ist ouch gůt für das vnwillen vnd erbrechen vnd vff stossen.an dem.CXI. F

Zytlosen krut wasser ist gůt getrūcken mittags vn̄ zů nacht yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot wan der mensch vnlüstig ist zů essen. An dem.CXXII. A

Zitwā wurtzeln wasser morgens nüchtern vnnd abens so man schlaffen wil gon yedes mal vff.iii.lot getruncken machet wol dowen vnd benympt die flegmatische füchtigkeit die da ist in dem halß oder in der kelen. Am.CXXIII. J

As. vi. Capitel diß

vi.tractats sagen vnd dich leren ist/welche wasser dem magē schadē sind vnd welche wasser brechen oder vff stossen bewegt vnd machet.

rettich wasser getruncken schwechet den magen vn̄ machet schwelcken vnd vnlüstig zů essen es verzert aber ander böße spyß in dem magen. An dem XCI.blat. N

Sprick wurtz krut wasser getrūcken vff.ii. lot so würt ein mensch kotzen vnd vnlust gewinen das ist das es im vff stosset. An dem.CLX.blat. B

as. vii. Capitel diß xi. tractats sagen vnnd dich leren ist/da eĩ mensch vngedowte spyß in dem magen hat/mit welchẽ wassern die zů verzerẽ vñ zů vtribẽ vñ im zů helffẽ ist.

Benedicten krut vnnd wurtzeln wasser morgens vñ abens getrũ/cken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vier oder fünff tag verzert vñ verdowet vn uerdowẽ die spyß die im magẽ lygt. am. XXXIII. B

Merrettich wasser ist gůt da ein mensch ein vnreine spyß gessen hat schier als gyfft vnd die in dem magẽ lygt so trinck es. vi. lot vff eim mal von stund an genüßt der mensch er habs gessen oder getruncken. An dem. LXXX. blat G

Müter krut wasser ist gůt da ein mensch böße schwämen gessen hat/wan die schwämẽ nymmer me so wol bereit sint/sie sind dem menschen schedlich gessen/wan sie bringent böße dempff in dẽ lyb die verzert es so man dz trĩcken ist morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An dem. LXXII. blat JJ

Rettich wasser getrũcken morgens nü/chtern vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt dẽ die da bösse schedlich schwämẽ gessen habent An dem. XCI. blat. G

Wermut wasser getrun cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot vnd ein tüchlin darin genetzt vñ vssen vff den magen gelegt macht die spyß verdowen vnd behalten. Am. B. Ist ouch gůt für kranckheit die da kumpt von bösem trin/cken vnd von roher spyß also genützt. An dem. CXI. blat Z

So eim menschẽ gifft gessen oder im vergeben ist oder schedlich ertznyung genũmen oder gessen hat würst du fynden in dem. xxvii. Tractat von der vergyfft.

as. viii. Capitel diß xi. tractats sagen vnnd dich leren ist/da eim menschen gern schwel/kert vff stossen vnd vnwillen ist/mit wel/lichen wassern im zů helffen ist.

agelei wasser morgens mittags vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt für über gel des magens das ist so einem am morgen der mund fol füchtikeit ist. An dem. XVIII. blat S

Bathonien wasser getruncken morgẽs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vertribet vnwillen vñ spyhen vnd vnreinikeit in dẽ magen vnd im mund. am. XXVIII. O

Bolei wasser ist gůt wẽ gern vnwillet vnd sich brechen wil getrũ/cken morgens nüchtern vñ zů nacht so mã schlaffen wil gon vnd tücher darin genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnnd über den magen gelegt. An dem. XXIX. blat. K

Dillen wasser ist gůt wem vast vnwillet d trinck des alten tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot so vergeet es im. An dem. XL. blat an dem F

Duben kropff wasser. iii oder. iiii. tag morgens vñ abens yedel mal vff iii. oder. iiii. lot getruncken ist gůt für die über gel. An dem. XXXVIII. blat. A

Fenchel wasser getruncken. ii. od. iii. tag morgens vnd abens yedes mal vff dry od vier lot vnd den wyn mit gemischet vtrybt das vnwillen vnd vff stossen als ob sich d mensch erbrechẽ wolt. Am XLVII. CC

Kütten wasser vier lot vermist mit dry lot ruhẽ rotẽ wyn getrũckẽ zum tag. ii. mal ist vast nütz eim bösen vñ blöden magẽ für vff stossen erbrechẽ genãt nausea vñ zebehaltẽ die spyß. am. LXV. A

Küten blüet wasser getruncken zů tag ii. mal yedes mal. iii. lot ist gůt für vnwillen vñ erbrechẽ. Am. LXVI. C

Müntz wasser sterckt den magen getrũcken zum tag. iii. mal yedes mal. iii. lot verhelt erbrechen An dem. LXXV. blat. S

Quendel wasser getrun cken zum tag. iii. mal yedes mal vff. ii. lot legt nyder dz vnwillen. Am. LXXXIX. T

Roßmarinen wasser getrücken morgēs vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt für vnwillen vnd flüß des buchs. Am. XCII. blat an dem. Y

Ruten wasser zum tag iii. mal getrücken yedes mal vff.iii.lot vñ syn tranck mit gemischet ist gůt wyder vnwillen vnd vff stossen des magens. An dē. XCIIII. blat D

Surouch wasser getrücken zum tag.iii. mal yedes mal vff.iii.lot ist gůt für schwelkern vnd vff stossen vñ vnwillen vmb dz hertz. An dem. CVI. blat. A

Schel wurtz wasser getruncken des morgens nüchtern vnd ouch etwā des abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt für die übergel in dē magen. Am. CV. N

Das. ix. Capitel dyß eilfften tractats sagen vñ dich leren ist/da ein mensch die spyß nit wol behalten mag/ wie vnnd mit welchen wassern im zů helffen ist.

Mintz wasser getruncken zum tag.ii. mal yedes mal vff.ii.lot vnd/vß wenig den magen mit geschmiert ist gůt den die/die spyß nit behalten mügēt An dem LXXV. blat. B

Ritter sporn wasser getruncken morgēs mittags vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt wer die spyß nit wol behaben oder behalten mag. An dem. XCV H

Wermůt wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. lot machet den magen die spyß wol behalten An dem. CXI. blat. B

Das. x. Capitel dyß xi. tractats sagen vnd dich leren ist / da ein mensch wind oder vff stossen vnd röbtzen in dē magen hat/ mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Dusent güldi krut wasser ist gůt dē bösen magen da eins ein vff stossen vñ röibtzen im magē hat nüchtern leblecht getruncken vnd des abens so mā schlaffen wil gon yedes mal vff.iiii.lot vertrybet das vñ machet lust zů essen. An dem XXXVIII. blat H

Dillen wasser getruncken dry tag an ein ander yedē tag.ii.mal yedes mal.ii. od iii.lot bringt den bösen wind vß dē magen mit röbtzen An dem X.L.blat C

Enis somen wasser gedistilliert mit d kronē vñ getruncken morgēs mittags vnnd zů nacht benympt die surē röibtzen vß dem magen yedes mal vff. ii. oder.iii. lot. Am. XLV. blat A

Das. xi. Capitel diß xi. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch sich vast bricht mit welchen wassern im zů helffen vnd dz zů vetryben ist.

Dillē wasser ist gůt wer sich sere bricht der trinck es allen tag zwei mal yedes mal vff.ii. lot es vergeet im An dem. XI.. blat. F

Burtzeln wasser getruncken morgēs vñ abēs yedes mal .iii. lot ist gůt für dz brechē

Kütten wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot mit wyn vermischet ist gůt für das brechen. an dem. XLV. A

Kütten blüet wasser getruncken zů tag dry mal yedes mal vff.iii. lot ist gůt für dz erbrechen. an dem. LXVI. blat C

Myntz wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff.iii. lot stelt dz kotzen vñ brechen. an dem. LXXV. blat D

Ruten wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff.iii. od.iiii. lot ist gůt für das brechen. an dem XCIIII. blat D

Das. xii. Capitel dyß xi. tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch blůt von im bricht/ mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Andorn wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii. lot ist gůt dē menschē der blůt bricht. An dem. XV. blat F

Bürtzeln wasser getrun cken morgẽs vñ abens/yedes mol zwen oď dry lot/dry oď vier tag ist gůt für das blůt spüwen. An dem XXIIII. blat A

bathonien wasser mor gens vñ nachts getruncken / yedes mal vff vier lot ist gůt für blůt spüwen. An dem XXVIII blat G G

bolei wasser zum tag.ii. mol getruncken zwei oder dry mal/yedes mal .iii. lot ist gůt für dz blůt vnden vnd obẽ / also so ein mẽsch blůt spüwet oď blůt harnet oder blůt zů stůlgat. am XXIX C

breit wegrich wasser ge truncken zum tag dry mal/ydes mal.iii. oď iiii. lot ist gůt für das blůt spüwen.

Karten wasser zum tag getrũckẽ.ii.mal yedes mal .ii. oď dry lot ist gůt für blůt spüwen. an dem LXIIII K

Katzen zagel wasser ist besunď gůt den die do blůt spüwen abens vnd morgens ge truncken/yedes mal.ii. lot Am LXVI C

Latich wasser gtrunckẽ morgens vnnd abens yedes mal vff.ii. lot ist gůt wer vast kalt blůt spüwet.

Müsör wasser morgens mittags vnd zenacht getrunckẽ yedes mal vff.iii. lot ist gůt den die do blůt spüwẽ den hilfft es mechtigklichẽ. am. LXXXVIII. E

Reb loub wasser vnd võ den bampeln gebrant zum tag.ii. oder.iii. mal getrunckẽ/yd es mal.ii. oder.iii. lot ist gůt wider das blut spüwen. An dem XC. blatt B

Das xiii. capitel diß xi. tractatz sagen vnd dich leren ist do eĩ mẽsch schedlich böse schly mige füchtigkeit in dem magen vñ lyb ha/ bent ist mit welchem wassern im zehelffen vñ das zů vertriben vñ zu verzeren ist.

aron wasser morgẽs nü chtern vff.iii. stunden vor dem imbiß ge/ truncken vff.iii. lot zerschnydet vnd zerteilt alle herte schlymige matery in dem lyb vñ die in dem magen lyt. an dẽ XIX blat C

Blowgilgen wurtzeln wasser getrunckẽ zum tag zwei mal/yedes mal vff zwei lot ist vast gůt zů verdowen die grob schlymig keit in dem magen vnd in dem lyb. An dẽ XXIII. blat S

bibinellẽ wasser getrun cken morgens vñ abens ydes mal dry lot et wan mächen tag erlediget denn lychnam von den bösen füchtigkeiten vnnd machet harnnen do durch sie im enwegk geet. An dem. XXIII. blat K

bathonien wasser dry oď vier wochen getruncken allen morgen vnd abens/yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot ist gůt denen die do vol füchtigkeit sint/wann es hilfft der digestion in dem magẽ. An dem XXVIII blat P

bendicten krut vnd wur tzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot vier oď fünff tag reyniget alle böse schlymige füchtigkeit vß dem magẽ vñ lyb. An dem XXXIII. A

Cardus bendictus wass getruncken morgens vnd abens yedes mal vff zwei lot verzert alle böse füchtigkeit in dem lyb/vnd behaltẽ die gůte füchtigkeit. An dem XXXVI blat A

Dusent güldin krut was ser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff dry lot in schnydet vnd verzert vñ macht subtyl die grobe humores oder füch/ tigkeit vnnd purgieret die vñ trybet sie vß. Am. XXXVIII. blat J

Encian wasser getrũckẽ morgens vñ abens yedes mal.iii. oder.iiii. lot verzeret alle schlymige füchtigkeit vnd

EE

matery in dem magen.an dem.LVII A

Eschlouch wasser gtruncken morgēs vnd abens/ydes mal.ii.lot ist verzeren schedlich füchtikeit in dem magē. Am dem XLIII.blat F

Fenckel wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot die grobe matery in dem lyb macht es dynn vnd subtyl. an dem.XLVII blat EE

Gunreb wasser ist gut gtrunckē.iiii.lot in eim bad/ob ein mensch böse füchtigkeit vñ flegma hat in d blasen magen od lebern od lungē/so verzert es sie vnd wurt gesunt.an dem LIII blat S

Muter krut wasser reiniget vnd verzert vnd tribt vß alle böse füchtigkeit vnd apostemen in dem magen vñ im lyb nüchtern getrückē.iii.lot.vi.od.viii tag.an dem LXXII blat Y

Merrettich wasser gesaltzen vñ eyn wenig gewermpt vñ vff.iiii.lot getrückē vnd ein halb stund gehaltē vñ dan ein feder in olei gestossen vñ in den halß gestossen vñ ge würget dz fürt vß die verlegende kaltefüchtigkeit vñ wesserich colera/do febres tercia na vnd quartana von kummen mügē vñ vertribt sie.an dem LXXX.blat D

Rettich wasser getruncken reyniget den magē von aller schlymiger füchtigkeit vñ was dē magē gehindern mag.an der douwung morgēs vñ abens getruncken /yedes mal dry od.iiii.lot.v.oder.vi.tag an eynander.an dem XCI.blat L

Salbei wasser ist warm vnd drucken vnd dissoluierend vnnd anziehende krafft darum b stercket es fast den magen der do vol ist von böser füchtigkeit/vnd erwecket den lust zeessen/also das man nem des wassers vñ ein wenig essich vñ ein wenig quendel/vnd mach ein soß od salß dar vß. An dem CIII blat AA

Spring krut wasser ist reinigen vnd zerlassen vnd purgieren vñ für die überflüssige fuchtigkeit getrücken morgens nüchtern vff ein lot.an dem CIX.blat A

Tottern wasser das ist syd wasser gtruncken morgēs vñ abens vnd mittags yedes mal vff.iiii.lot/tribt vß die böse füchtikeit vnd humores von allem lyb. am CX C

Zitwan wurtzel wasser von der wilden zitwan getruncken.iii.oder vier mol yedes mol vff.iiii.lot macht wol douwen/vñ benympt die flegmatischen füchtigkeit in dem magē vñ in der kelen mit beribung von vssen. an dem CXXIII J

Das.xiiii.capitel dis xi.tractats/sagen vnd dich leren vnd vnderwisen ist do eim mēschē der magen we thüt oder gebleget oder geschwollen oder verstopfft vnd hert ist/oder geschwer dar in hat/oder dz er eyter spüwē ist/mit welchen wassern im wider zehelffē vnd das züvertriben ist.

Bathonien wasser morgens vñ abens getrunckē ydes mal.iii.lot ist güt für wetagen vnd schmertzē des magens/vñ do eyner eyter spüwet. An dem XXVIII.blat GG

Camillen wasser zum tag zwei mal getruncken/yedes mal.ii.lot. viii.oder.x.tag lang die geschwulst des magens miltert es vnd sterckt.am XXXV.blat S

Isen krut wasser morgens vnd abens ist güt gtrunckē ydes mol vff.iiii. lot für schmertzē vnd wetagen des magens/ouch den magē vßwendig domit gesalbet.an dem LXI.blat M

Isen krut wasser ist güt do eim der magen verstopfft ist getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.vi.lot.An dē LXI. R

Isop wass.getruncken zum tag.ii.mal morgens vñ abens yedes mal.iii.oder.iiii.lot ettwan manchē tag ist güt dem der magen schwirt.am.LXII.M

Ratzē zagel krut wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iii.lot ist heilen den geulcerierten vnd verserten magen/ dücher oder werck dar in

genetzt vnd vßwendig dar vff geleit, an dē LXVI. blat H

Muter krut wasser ist güt dem sin mag geschwollen ist/getrückē ye vff zwei lot mit wyn vermyst allen tag. An dem LXXII. blat K

Neseln wurtzel wasser den schmertzen des magēs vtribt es getrū cken morgens ydes mal vff ein lot. an dem LXXXIII. blat P

Quendel wasser getrunckē zü tag. ii. od iii. mal/yedes mal vff. ii. lot/vñ sin tranck do mit gemyschet weichet den hertten magē An dem. LXXXIX. blat E

Das. xv. Cap. dis xi.

tractats sagen vñ dich leren ist do ein mensch grossen durst hat in einer süch t welcher ley die sie mit welchē wasser der züstellen vnd zü vertriben vnnd ym zehelffen ist.

Ampffer wasser offt vnd dick getruncken vnd sin tranck do mit ge/myschet ist leschen den durst. An dem XVI. blat A

Antifien wasser zü allen malen ein gütē trunck getrūcken .iiii. od. v. lot ist güt für den durst so eynen vnordelichē dürstet als in der pestilentzen oder scharpfen feber. An dem. XIX. blat F

Burtzel wasser getrückē morgēs/abens vñ mittags/ydes mal. iiii. lot leschet den durst. An dem XXIIII G

blow violen wasser ge trūcken morgens vñ abens yedes mal vff dry lot leschet den durst. Am. XXX N

Erdber wasser getrūcken morgē vñ abēs yedes mal vff. iii. lot/vñ sin tranck do mit gemyschet/leschet den durst. An dem XLI. blat B

Fedistel wasser getrunken zum tag. ii. mal/yedes mal. iiii. lot le/schet den durst. am .XLVII. blat G

Kürbs wasser getrunckē zum tag. ii. od iii. mal/yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für den durst. An dem LXVI. blat G

Surouch wasser leschet den durst gedruncken morgens vñ abēs/yedes mal vff. iii. lot. An dem CVI blat S

Hie an fahen ist der xii. tractat dis. iii.

büchs/in welchem tractat. xi. capiteln begriffen würt vō allen gebresten der lebern vñ iren zü fellen mit welchen wassern in zehelffen ist.

Das erste capi. dis xii.

tractats sagen vnnd dich leren ist Mit welchen wassern die leber zü stercken vnd krefftigen ist.

Andorn wasser morgēs vnd abens getrunckē/ydes mal. ii. oder. iii. lot/stercket die leber. An dem XV. blat N

benedicten krut vnnd wurtzel wasser getrunckē morgens vñ abēs yedes mal dry oder. iiii. lot vier od fünff tag allen tag/ist güt zü kranckheit der lebern die von hitzen kumpt. an dem XXXII. C

Camillen wasser getruncken zü dem tag. iii. mal/ydes mal vff zwei lot ist güt denen die siech sint an der lebern. An dem XXXV. blat Y

Dudistel wasser zum tag getruncken. iii. oder. iiii. lot stercket vnd krefftiget die leber. An dem XLI. blat B

Gamander wasser getruncken morgens mittags vnnd zenacht yedes mal vff. ii. lot erfrischet die leber/vnd küelet sie. sunderlichen wan es mit den blümen gebrant ist. An dem LII. blat S

Gel violen wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mol vff. iii. lot sterckt vnd krefftiget die leber. An dem LIII. blat B

Güldin cle wasser getrūcken ist fast güt der lebern morgēs vñ abēs yedes mal. ii. oder. iii. lot stercket vnd krefftiget die leber. am LIIII blat C

Isen krut wasser getruncken morgēs vñ abēs vñ vff die leber vssen geleit/stercket die leber. an dem LXI K

Latich wasser getrunckē morgens vñ abens yedes mal.ii.lot küelet vnd stercket vñ krefftiget die leber natürlichen. An dem LXIX blat A

Leber krut wasser getrūcken morgens mittags vñ abens ydes mol vff.iii.od.iiii.lot ist vast güt zü der lebern. wan es stercket die leber Am LXXI C

Merretich wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal.iii.lot stercket vnd krefftiget die leber vnnd tribet die apostem von der leber Am LXXX L

Quendel wasser getruncken morgēs vñ abens / yedes mal.iii. lot stercket die leber.am.LXXXIX Y

Ruten wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal.ii.oder.iii. lot/acht oder.x.tag lang ist güt fur die böse leber An dem XCIIII.blat A

rot rosen wasser mit win vermyschet der beider züsammen getrūckē vff.vi.lot stercket die leber.am XCVII M

rot kirsen wasser zū tag zwei mal getruncken/yedes mal.iii.od.iiii. lot ist stercken vnd krefftigen die leber An dem XCIX blat C

Salbey wasser getrūcken zum tag zwey oder dry mal yedes mal zwei od dry lot stercket vñ kreftiget die leber.

Tormentillen wasser erfrischet den lychnam vonn mancher hand siechtagē wan es stercket die leber morgēs vnd abens getrunckē/yedes mal vff.ii.lot vnd den win do mit gemyschet.ā.CIX G

Tottern wasser dz ist syd wasser ist güt zü allen siechtagen der leber getruncken morgens vñ abens/yedes mol vff.iii.lot an dem CX blat A

walt meister wasser ist eyn vßbundt wasser zestercken die leber/getruncken morgens vñ abens ydes mal vff dry lot, vnd sin tranck do mit gemyschet.

Als.ii.Capi.dis.xiiii. tractats sagen vnd dich lere ist so eim mēschē die leber verstopfft ist /mit welchē wassern sie wid zü offnē ist.

Attich krut wasser abēs vnd morgens getruncken ydes mal vff.iii. lot offnet die verstopfung d lebern. An dē XVII blat F

Bathonien wasser getrū cken zum tag dry mal yedes mal.iii.lot benympt die verstopfung von der lebern.an dem XXVIII blat L

bucken wasser getrūckē vi.od.viii.tag allen tag.iii.mal/yeds mol zwei oder dri lot ist güt für verstopffūg der lebern.an dem XXX.blat X

Camillen wasser zū tag zwei mal getruncken yedes mal.ii.lot offnet die verstopfung von d lebern. an dem XXXV blat O

Gunreb wasser fünff od sechs tag allen tag dry mal getrunckē ydes mal zwei lot offnet die verstopfung vō der lebern.an dem LIII blat H

Holder blüt wasser getrū cken morgēs vñ abens yedes mal.ii.od.iii. lot etwā manchē tag offnet die vstopffung der lebern.Am.LV.blat L

Hirtz zungē wasser getrunckē morgens vnd abens yedes mol vff.iii.lot ist güt für verstopfung der lebern.am LVI blat C

Isen krut wasser morgēs mittags vñ zenacht getrūckē ydes mol ii.od.iii.lot offnet die verstopffung vō der lebern An dem LXI blat P

Jsop wasser getrūcken wie von dē ysen krut stot offnet die vstopfung vō der leber. An dem LXII.blat V

Leber krut wasser getrū cken morgēs mittags vñ zenacht ydes mol

mal vff.ii.oder.iii.lot thůt vff die verstopff ung von der lebern. An dem. LXXI. C

Müntz wasser getrűckē zů dem tag zwei mal/yedes mal vff dry lot thůt vff die verstopffung von ď lebern. am LXXV. blatt. C

merreitich wasser getrű cken morgenns vnnd abens yedes mal vff zwei oď dry lot offnet die verstopffung vō der lebern. An dem. LXXX. blatt. N

Quendel wasser iii. oder iiii. wochen gtruncken allen tag vff.ii.mal yedes mal vff dry lot offnet die verstopffūg von der lebern Am. LXXXIX. blatt. L

Rot rosen wasser mitt wīn vermyscht vnd getrunckē ist gůt der le bern wann sie von hitzen vñ herte ď stopfft ist. An dem. XCVII. blat M

Sāt peters krut wasser acht oder zehen tag allen tag zwei mal ge/ truncken ydes mal vff.iii.lot offnet die ver stopfung der lebern. an dem. CVIII. A

Spargen wasser zű tag dry oder vier mal getruncken yedes mal vff dry lot offnet die verstopfung ď lebern. An dem CVIII. blat. S

Tamariscus wasser ge truncken morgens vnnd abens yedes mal vff vier lot ist gůt für verstopffung der le/ bern. an dem. CXI. blat. E

wermut wasser getrun cken zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot offnet die verstopffūg der lebern das vō selten kumpt. Am. CXI. G

weg wise wasser getrun cken morgens/mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot offnet die verstopffung ď le/ bern. an dem. CXIIII. blat. M

As.iii. Capitel dis xii. tractats/sagen vñ dich lerē ist mit welchen wassern die le/ ber zereynigen vnnd den leber süchtigen zů helffen ist.

blow gilgē wasser sechs oder acht tag allen tag getruncken morgēs vnd abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt dē menschen die lebersüchtig sint. am. XXII. C

Brunn kres wasser ge truncken morgens vnnd abens yedes mal vff zwei lot ist gůt für lebersüchtige/ Doch soll man sin nit vil vff ein mal drincken wan es wer dē magē schad. am. XXV E

Camillen wasser zu dem tag. ii. oder. iii. mal getrunckē/ydes mal vff zwei lot ist gůt den die sich clagēt an der le bern/den kumpt es zehilff. am. XXXV Y

Eichin loub wasser von iungem loub/das ist gar gůt der vnreynē lebern getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot vñ mit eim düchlī dar über ge'eit/vnd ist ouch gůt den leber süchtigen An dem. XLII. blatt. E.

Fenchel wasser getrűckē morgens vnd abens/yedes mal vff dry oď vier lot sechs oder acht tag an einander rey niget die leber. am. XLVII. J

Nebten wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff dry lot ist gůt den leber süchtigen. am. LXXXI. T

Peterling wasser getrű cken.iii.oď.iiii.mal zum tag yedes mal vff dry lot reiniget die leber. am LXXXVII. S

as.iiii. Capitel dis zwölfften tractats sagē vñ dich leren ist do einem mēschen die leber verdorben ist vō vnküsch/ heitwegen/mit welchen wassern dem men/ schen wider zehelffen sy.

Eichen loub wasser von iungem eichin loub das ist gar gůt der vn reinen lebern/wann es ist gůt für fulung ď lebern. am. XLII. blatt E

Katzen zagel wasser ge

truncken zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot sterckt vnd heilet die geulcerierte dz ist die versecte leber/vnd dücher oder werck dar in genetzt/vñ von vssen dar uff geleyt. An dem LXVI blatt. H

Leber Krut wasser ist gůt wann sich ein mã über vnküscheit hat dz im die leber verdyrbt vñ verdorret mor/gens vñ abens getrũckẽ/yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot sechs oder acht tag allen tag an eynander An dem LXXI blatt G

Murruten wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff dry lot ist gůt do eim mẽsch ẽ die leber fulet. LXXVIII. B

Salbei wasser ist gut wer ein böse leber hat vnd dem sie fulet drissig od viertzig tag allẽ tag zwei mal gtrũcken yedes mal vff zwei od dry lot Am.CIII A

Salbey wasser.xx.oder.xxx.tag mor/gens vnd abens getrunckẽ allen tag/yedes mal zwei lot ist gut den die sich über vnkü schet hant mit frouwẽ dz in die leber verdor ben ist die krefftiget es vnd bringt sie wid. An dem CIII blatt P

walt meister wasser morgens mittags vnd abens getrũcken /yedes mal dry lot ist gůt den die leber fulet vnd sich über lebt habent mit frowẽ dz in die le/ber do von verdorben ist oder verderbẽ wil An dem .CXX. B

As.v.capit.dis.xii.

tractats sagend vnd dich leren ist do eynem menschen die leber ent/zündt ist mit welchen wassern die wider zů leschen vnd dẽ menschẽ wider zehelffen ist.

Ampfer wasser getrũckẽ morgens vnd abens vnnd mittags/yedes mal vff dry oder vier lot vnd ein vierfeltig düch dar in genetzt vnd dar über geleit / od ein henffen werck dar in genetzt vnd ein we nig vß getruckt/vnd vff die leber võ vssen geleit in der rechten siten/vnd wan das tru cken würt wider genetzt vnd wid dar über geleit zum tag zwei oder dry mal/leschet al le hitz/vnd die entzündung von der leber An dem .XVI blatt. G

antifien wasser leschet groß hitz in dem lyb von der lebern ein pla ster gemacht von henffen werck eyner span nen breit/in dem antifien wasser genetzet vnd ein wenig vß gedruckt/vnd also fücht vff die leber vñ weiche der rechten siten ge/leit/so leschet es alle hitze der leber/es sy in heissen ritten oder heisser sücht/oder wie es sy/also das das plaster offt wider genetzet werdt vnnd wider dar vff geleit. An dem XIX blatt H

Burretsch blumen wass. zwen oder dry tag allen tag dry mal gtrun cken yedes mal dry oder vier lot leschet die hitz von der lebern Am XXI blat J

burtzel wasser ist gut für hitz der lebern morgens mittags vnnd zů nacht getruncken yedes mal vff dry lot/vñ ein henffen werck dar in genetzt vñ vßwen dig über die leber geleit.am XXIIII E

blow violen wasser das kület die leber getruncken morgens mit/tags vnd zenacht/yedes mal zwei lot oder dry/vnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit das leit iren schmertzen. An dem XXX blatt F

benedicten krut wasser ist gůt getruncken zum tag zwei mal ydes mal vff dry lot für hitz der lebern das von heissem schlym kumpt Am XXXIII C

Crütz wurtz wasser ist gůt welchem die leber entzündet ist von vn natürlicher hitzen/dar in dücher od henffen werck genetzt vnd dar über geleit vnnd ge/truncken morgens vñ abens ydes mal vff vier lot An dem XXXVII blatt B

Fenchel wasser ein duch dar in genetzt vñ vff die leber geleit benym/met die hitz der lebern Am XLVII D

Fedistel wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht/yedes

mal sechs lot ist gůt der entzündten lebern vnd ander hitz/dryueltig lynen dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem XLVIII blatt F

Gamander wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff zwei lot erfrischet vnd kület die leber / sunderlichen wann es mit den blůmen gebrant ist. An dem LII blatt. D

Hirtzzung wasser ist gar gůt der hitzigē lebern so es vermischt würt mit Rosen wasser ein henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag dry oď vier mal gethon vntz sie geleschet An dem LVI blatt H

Hußwurtz wasser ist gůt der hitzigen lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit vñ etwan mit rosen wasser vermischt als ein plaster An dem LVII B

Hasel wurtz wasser ist sunderlichē gůt zů der heissen lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem LVII blatt. B

Hüner serb krut wasser ist gůt für hitz ď lebern dar über geleit mit hēffen werck zum tag dry mal. am. LIX A

Klapper rosen wasser ist sunderlichen gůt zů der lebern wā sie vol vnnatürlicher hitzen ist/getruncken morgens mittags vñ zů nacht/yedes mal vff.ii.lot/vnd mit dü/cher oder werck vßwendig vff die leber ge/leit.an dem .LIX. B

Latich wasser getrūckē morgēs/abēs vñ mittags yedes mal.ii.lot ist gůt ď hitzigē lebern/wā es kreftiget vnd kület sie natürlichē am LXIX blatt A

Leber krut wasser morgēs/mittags vñ abens getrūckē yedes mal.iii.oď.iiii.lot be/nympt die vnnatürliche hitz vō der lebern vñ ein důch oď werck dar in gnetzt vnd vß wēdig vff die leber geleit.am.LXXI. C

Mey blümli wasser getrūckē zů tag.ii. oder dry mal/yedes mal.ii.oď.iii.lot ist gůt für hitz der lebern.am LXXII blat M

Mürruten wasser ist gut der entzündtē lebern wā es leschet vñ kület sie/morgēs vñ abēs getrūckē/ydes mal.iii. lot An dem LXXVIII.blat A

Karten wasß ist gůt für hitz vñ brēnūg der lebern getrūckē zů tag.ii.mal/ydes mal dry lot/vñ ei henffen werck dar ī genetzt vñ vßwēdig vff die leber geleit.am LXIIII. E

Nachtschet wasser lescht vñ kület die leber fast vßwēdig daruff vñ dar über gleit mit dücher oď henffen werck morgēs mittags vñ zenacht biß sie geleschet würt. An dem .LXXXII.blatt. M

Rosen wasser ist gůt ď heissen lebern vñ sterckt sie/mit dücher oď henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag.ii. oder.iii.mal. An dem XCVI blatt K

Rot kirsen wasser getrūckē im tag zwey mal/yedes mal.ii.oď.iii.lot ist gůt für hitz der lebern.an dem.XCIX blatt C

Seblůmē wasß kület die leber/eī henffē werck oď lynē důch dar in gnetzt / dar über geleit zů tag.ii.oď.iii.mol. am .CI.blat. F

Surouch wasser ist gut für böse hitz ď lebern gtrūckē zů tag.iii.mol yedes mal.iii.lot/vñ dücher dar in genetzt/oder ein henffen werck vñ vßwēdig vff die weich ď rechtē sitē geleit Am CVI. C

Wegwis wasser ist gut für hitz der lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd vßwendig vff die weich der re/chten siten geleit zum tag.iii.mal. An dem CXIIII.blatt C

Weg wisen blumen wasser vertribt hitz von der lebern/dücher dar in genetzt vnd dar über geleit vnd getrun cken etwan offt oder dick yedes mal vff.ii. lot.an dem.CXV.blatt E

Wyß gilgen wasser getruncken zum tag zwei mal/ydes mal vff zwei lot ist gůt für hitz der lebern. An dem CXVIII.blatt E

As. vi. Capitel disz

vii.tractats sagen vnd dich ouch leren ist / da ein mensch wetagen oder geschwulst oder apostemen an der lebern haben ist / mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Abis wasser zů dem tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal vff dry oder fier lot das ist vast gůt für die geschwer der lebern. An dem. XX. blat. D

Merrettich wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot dz vertrybet die apostemen die do werden an der lebern. An dem. LXXX L

Mulber wasser getrunckenn morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd vnder synen tranck gemischet vnd getruncken ist gůt für apostemen vnd geschwer. die da werdent an der leben.

Nebten wasser getruncken zů dem tag zwei mal yedes vff. iii. lot ist gůt da einem menschen die leber we thůt. An dem. LXXXI. blat. Y

Wyß gilgen wasser darunder gemischt pastemen wasser glych vyl vnd getruncken zů dem tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt für apostemen vnnd geschwer an der lebern.

as. vii. Capitel dysz

vii. tractats sagen vnd dich leren ist / da ein mensch ein kalt leber haben ist / mit welchen wassern die leber wyder zů er wermen vnd ir zů helffen ist.

Orecht salbei wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii lot vnd den wyn vnnd syn tranck da mit gemischet vnnd getruncken allen tag die menschen die ein erkalten leber haben die erwempt es wyder. an dem. LXXXV. A

Quendel wasser getrun. iii. od. iiii. wochen allen tag. ii. oder. iii. mal / yedes mal. iii. lot ist gůt da einem menschen die leber erkalt ist. An dem. LXXXIX. blat. L

Wermůt wasser getruncken. ii. oder. iii. mal / yedes mal vff. iii. lot ist gůt zů der kalten lebern. An dem. CXL. MM

as. viii. Capitel dis

zwölfften tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mensch die gilb hat mit welchem wasser im zehelffen ist.

Ampfer wasser getruncken sechs oder acht tag morgens vnd abens vnd mittags yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist gůt für die gilb. an dem. XVI blatt C

Agrimonien wasser getruncken morgens mittags vñ abens / yedes mal vff ein eyger schal vol ist gůt für die gilb an dem. XVIII blat D

Agleien wasser getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff zwei lot ist gůt für die gilb des magens vñ des magen mundes. An dem. XVIII. blatt B

Antifien wasser getruncken morgens vñ abens / yedes mal vff dry lot ist gůt für die gilb. an dem XIX. blatt E

Burretsch blůmen wasser zehen od. vii. tag / yeden tag morgens mittags vnd abens getruncken / yedes mal vff zwei oder dry lot ist gůt für die gilb. am XXI. blatt H

Bach müntz wasser getruncken morgens vnd abens ydes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt für die gilb. am XXVI blatt A

Bathonien wasser getruncken zum tag zwei mal / yedes mal vff dry lot kumpt zů hilff den gelsüchtigen genant Jctericia. an dem XXVIII blatt X

Bucken wasser acht oder zehen tag / allen tag dry mal getruncken / yedes mal vier lot ist gůt für die gilb an dem XXXI blatt J

Camillen blůmen wasser zwölff oder viertzehen tag allen tag vff zwei oder dry mal getruncken / yedes mal vff dry lot dz ist gůt den menschen die die gelsücht haben genant ycter icia / die von kelten des magens / der lebern vnd des miltzes kummen ist. an dem XXXV blatt F

Cardus bendictus wasser gtruncken morgens vnd abens / yedes mal vff. ii. lot / dz ist gůt für die gilb.

Cliben wasser getrunckē zů tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.iiii.lot ist vast gůt für die gilb.am XXXVII B

Crütz wurtz wass.getrückē morgēs vñ abens ydes mal.iii.lot ist gůt für die gilb. Am XXXVII.blat A

Ertber wasser getrückē morgens vñ abēs/ydes mal.iii.lot vñ sin tranck mit gemyschet ist gůt für die gelsüch vñ zů der lebern.An dem XLI blat H

Ertber krut wasß getrückē morgēs vnd abens ydes mal.iii.lot ist gůt für die gilbe. An dem XLII blat A

Ebhöy wasser gtrunckē morgēs vñ abēs yedes mal.ii.od.iii.lot ist gůt für die gilb.am XLV blat B

Dusent güldin krut wasser getrücken morgēs vñ abēs/ydes mal.ii.od.iii.lot ist gůt für die gel sücht.

Fenchel wasser acht od x.tag gtrückē morgēs vñ abens ydes mol vff dri oder vier lot ist gůt für die gilb.an dem XLVII blat G

Gunreb wasser getrückē.vi.od.viii.tag allen tag morgēs vñ abēs so mā schlaffen will gan/yedes mal vier lot ist gůt für die gilb.an dem LIII B

Hirtz zuugē wasser morgens vñ abens getruncken/yedes mal dry lot ist gůt für die gilb.am LVI blat R

Isen krut wasser getrücken morgēs vnd abēs yedes mal vff.iii.lot sechs od acht tag vertribt die gelsücht.am.LXI B

Isop wass.getruncken morgēs vñ abens yedes mal dry lot ist gůt für die gelsücht.an dem LXII blat P

Nebren wasser.ix.morgē nüchtern gtrückē yedes mal dri lot / ist vast gůt für die gelsücht an dem LXXXI blat H

Ochsen zung wasser.vii.oder.viii.tag getrunckē morgēs/mittags vñ abēs allen tag yedes mal dry lot ist gůt für die gilb. An dem LXXXV blat F

Pfrymmen blüet wasser.viii.oder.viiii. tag getruncken allen tag.ii.mal ydes mal vff zwei lot oder.iii.ist gůt für die gilb.an dem LXXXVIII blat B

Retich wass.ii.od.iii.wochen allen morgē.ii.oder.iii.lot getrücken ist gůt für die gelsücht.am XCI G

Leber krut wasser getrücken zů tag dry mal yedes mal dry od.iiii.lot.vii.od.viiii. tag lang ist gůt für die heisse gilb.an dem LXXI blat B

Stendel wurtzeln wasser vō dem menschin getrunckē morgēs vñ abens ydes mal vff.iii.lot vtribt die gelsücht.am C.blat C

Se blumē wasser zehen oder xii.tag getrückē allen tag morgēs vñ abēs yedes mal.iii.lot ist gůt für die gilb. An dem CI. E

Schelwurtz wasser.x.od.xii.tag allen tag getrücken ydes mal dri od vier lot vtribet die gilb.an dem CV blat C

Tottern wasser das ist syd wasser getrückē morgēs mittags vnd abens yedes mal.iiii.lot vertribt die gelsücht.an dem CX blat S

Widerthon wasser zum tag zwei mol getrückē ydes mal zwei lot ist gůt für die gilb An dem CXX blat S

Spargē wasser getruncken zů tag dry mal yedes mal zwei od.iii. lot ist gůt für die gilb.am CVIII blat K

Das.ix. Capitel dis xii.tractats sagen vñ leren ist do ein mensch wassersüchtig ist mit welchē wassern im wider zehelffen vñ das zů vertriben ist.

Andorn wasser morgēs vñ abens getrücken yedes mal.iiii.lot vñ der mēsch hüt sich vor vil trinckē etwā machen tag/das ist gůt für die wasser sücht. An dem XV blat K

Agrimonië wasser die glider do mit geriben ist gůt für die geschwulst der wassersücht.am XVIII blat C

blow gilgen wasser zwo oder.iii.wochē getrunckē morgēs vñ abens/ ydes mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für die rote wasser sücht. An dem XXI.blat B

blow gilgen wurtzelen wasser getrūckē morgēs vñ abēs yedes mal iii.lot ist gůt für die wasser sücht vnd entleret das gelbe wasser. an dē XXIII.blat H

bathonien wasser getrūcken morgens mittags vnd/zenacht yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die wasser sücht genant ydropisis. An dem XXXVIII M

bucken wasser viertzig tag getrūckē morgēs vñ abēs yedes mal.iii. oder.iiii.lot ist gůt für die wassersücht. An dem.XXXI.blat N

Fenchel wasser mit wyn gemyscht vñ ge/trūckē yedes mal.ii.od.iii.lot vtribt die wasser sücht. An dem.C. Jch habs selber mit mynen ougen gesehen an eym wyn schenck zů Straßburgk. An dem.XLVII.blat.

Harn krut wasser einem wassersüchtigē menschē.vi.od.viii.lot gebē vñ dan die mittel rind vō attich wurtzelen als groß als ein haselnuß gessen.so wurt er h[illegible]ē.v.od.v[illegible].massen an einand. dz thů also [illegible]ick biß du sin genysest/das hat bewere t iuncker Conradt klotz zů keiserßbergk. An dem.LV.blat. B

Holder blůet wasser getrūckē morgēs vñ abēs yedes mal.iii.lot ist gůt für die wassersücht. An dem LV. D

Holder rinden wass. der mitteln zů d wochē ei mal.ii.od.iii.darnach der mēsch starck ist getrunckē yedes mal.ii. lot ist fast gůt für die wassersücht.ā LV. D

Hasel wurtz wasser gtrūcken.iii.od.iiii.wochen morgēs vñ zenacht/ ydes mal.iiii.lot ist gůt für die wassersücht An dem LVII.blat. H

Katzen zagel wasser dücker dar in genetzt vñ vff die geschwulst/ d wasser sücht geleit.an dem LXV.blat J

Lienen blumen wasser morgēs /mittags vñ abens getrunckē ydes mal.iii.lot.iii.oder.iiii.wochē lang ist gůt für die wassersücht. an dem LXXI. C

Rettich wasser morgens mittags vñ abens getrūckē /yedes mal.iii. od.iii. lot. iii.od.iiii.wochen ist gůt für die wassersücht/vñ macht das wasser im harn von im gang/so verr dz sich ein mēsch hüt vor vil trinckē/wā ye mynder er trinckt / ye me er harnet.vñ ye me er trinckt ye mynder er harnet.an dem CXL.blat F

Ruten wasser.xxx.oder xl.tag allen tag morgēs vñ abēs ydes mol iii.lot getruncken kumpt zehilff den wasser süchtigen.am.XCIII.blat N

Schwartz kirsen wasser getrūckē.xxx.oder.xl.tag allen tag.ii.mol yedes mal vff iii.lot/vnd sich gehüetet vor vil trincken/ist gůt für die wassersücht. an dem.XCIX.blat A

wys gilgen wasser morgens vñ abens getrunckē.xxx.oder.xl.tag allen tag ydes mal.iii.od.iiii.lot / vñ sunst sich vor trinckē hüter/ist gůt für die wasser sücht.an dem.CXVIII.blat K

Das x. Capitel diß

xii.tractatz sagen vñ dich leren ist do ein mensch wasser süchtig von hitzen ist/mit welchen wassern ym zů helffen vnd das zů vertriben ist.

breit wegrich wass viertzig tag allen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die heisse wassersücht.am XXXII.blat A

Wunt scherling wasser ist gůt für die hitzige wassersücht / tůcher dar in gnetzt vnd dar über geleit morgens vnd abens in dem winter.ii.mal/vnd im summer.iii.mal.an dem CXIII. D

Das.xi. Capitel dis xii. tractats sagen vñ leren ist do ein mensch wasser süchtig vō kelten ist mit welchē wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Jsop wasser.iii.oder.iiii. wochen allen tag morgēs vñ abens getrūcken/yedes mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für die wassersůcht vō kalter natur oder kalter matery.an dem LXI.blat L

Můter krut wasser. Wer ein mēsch wassersüchtig von kelten vnnd von füchter geschwulst/dem ist es gůt getruncken zum tag zwei mal/ydes mal.iii.lot LXXII. T

Hie anfahē ist der xiii.tractat dis.iii. bůchs/in welchē tractat.viii.capitel sint/in welchen capitelen begriffen würt von allen kranckheiten vñ gebresten der lungen vnd iren zůfellen/mit welchē wassern in zehelffē vñ ze vtriben ist.

Das erst cap.dis.xiii. tractats sagē vñ dich leren ist mit welchen wassern die lung zesterckē vnd zekrefftigen vñ ir zehelffen ist.

Andorn wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal.ii.od.iii. lot sterckt vñ krefftigt die lūg.Am XV. N

Affölter mistel wasser getruncken morgens mittags vñ abens/ydes mal vff ein lot ist vast gůt.wan es stercket die lung so sie fast kranck ist oder vol füchtigkeit.An dem XVI.blat A

Beyn höltzin blůet wasser ist gůt getrūcken zů d lungē zů tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.ii.oder.iii.lot.an dem XXV blat A

Fedistel wasser getrūckē morgens vnd abens ydes mal vff.ii.lot ist gůt zů der lungen.An dem XLVIII. E

Jsen krut wasser getruncken zum tag.ii.od.iii.mal /yedes mal vff iii.lot/vnd dücher dar in genetzt vnd vsswendig vff die lung geleit/sterckt vñ krefftiget die lung.An dem LXI.blat J

Rörbel wasser zum tag dry mal getruncken yedes mal.ii.od.iii.lot ist vast gůt zů d lungē vñ irē siechtagē. An dem.LXV.blat J

Jsop wasser gtruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.od.iii.lot ist sterckē vñ krefftigen die lung.

Ruten wasser getrunckē zum tag.ii.mal ydes mal.ii.oder.iii.lot nützet vnd kūpt zehilff d lungē.am XCIIII.E

Xpianen wurtzel wasser morgens vnd abens getrūnckeu/yedes mal vff.iii.lot ist krefftigen vñ sterckē die lung vnd ist gůt zů allen kranckheitē der lungē. An dem CXXI.blat B

Ye lenger ie lieber wass. getruncken morgēs vñ abens ydes mal vff dry lot sterckt die lung.An dem CXXII.B

Das.ii. Capitel disz xiii.tractats sagen vnd dich lerē ist do eim menschen die lūg verstopfft ist mit welchē wassern sie zeoffnē ist.

Jsop wasser getrūcken zů tag.iii.mal/yedes mal.ii.od.iii. lot offnet die verstopffung der adern die zů d lungen geent.

Ye lenger ye lieber wasser getrunckē morgens vñ abens/yedes mal.iii.lot offnet die verstopffung der lungen.

Das.iii.cap.dis.xiii. tractats sagen vnd dich leren ist do ein mēsch ein geschwer an der lungen hat/periplenmonia genāt/mit welchen wassern im zehelffen ist.

Camillen blumē wasser getrūckē zů tag.ii.od.iii.mal/ydes mal.ii. oder.iii.lot ist gůt für geschwer an der lungen.an dem XXXV.blat X

Fenchel wasser getrunckē morgēs vnd abēs ydes mal.iii.od.iiii.lot.vi.od.viii.tag an eynander reyniget die lūg/vñ ist gůt für geschwer der lungen.An dem XLVII. E

Freisam wasser getruncken morgens vnd abens ydes mal vff.iii. lot ist gůt den die geschwer an ð lungē habent / ie vertribt es. An dem XLXI D

Isen krut wasser getruncken morgēs vñ abēs yedes mal.iii.lot / vñ jm wyn do mit gemyschet ist gůt für geschwer an ð lungē vñ dücher dar in gnezt vñ vßwendig vff die site geleit. am LXI. H

Isop wasser morgēs vñ abens getruncke͂/yedes mal.iiii.lot ist gůt für geschwer der lungen. Am.LXII blatt C

Wis gilgen wasser gtrūcken.vi.oð.viii.tag morgēs vñ abēs / yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gůt für geschwer der lungē. An dem CXVIII. blatt H

Das.iiii.Capitel dyß xiii.tractats sagen vñ dich lerē ist do eym mēnschen die lung zů hitzig vñ dürr ist genāt ptisicus oð etica/ dz ist dz so ein mēsch am lib ab nemē ist vō der lungē/mit welchē wassern im wider zů bringen vnd zehelffen ist.

blow violen wasser heylet ptisim vnd eticam dz ist eyn gebresten vñ abnemūg der lungē gtrūckē zů tag.iii. mal/ydes mal.iii.lot.am XXX blat X

Breit wegrich wasser.xvi.oð.xviii.tag getrū.kē allē tag.ii.mal ydes mal.iiii.lot benympt ptisim /dz ist ein abnemūg ð lūgen An dem XXXII.blat K

Isen krut wasser getrunckē morgēs vñ abēs ydes mal vff.iii.lot ist gůt für ptisis dz ist die schwynt sücht vñ ab nemūg von der lungē.am.LXI.blat J

Menschen blut wasser getrunckē morgēs vñ abēs yedes mal.ii.lot ist gůt für ptisis vnnd etica / dz ist die schwynd sücht der lungen vñ ab nemung des lybs. An dem.LXXVII.blat B

Seblůmen wasser getruncken zum tag zwei oder.iii.mal yedes mal.ii.oð.iii.lot ist gůt für das ab nemen ð lungē/etica genāt/ An dem.CI.blat S

Tamariscen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal.iii. lot ist gůt für leme vñ alle inwendig gebresten als ptisis die dürre oder ab nemūg der lungen.an dem CXI blat E

Das.v.capitel dis dryzehende tractats sagen vñ dich lerē ist do ein mensch ein apostem an ð lūgē hat mit welchē wassern die zebrechē ist.

Camillē wasser zum tag zwei mal getrunckē/yedes mal vff.ii.lot ist gůt für der lungē geschwer die bricht es vñ hilfft im.an dem LV.blat X

Neseln wurtzeln wasser gtruncken zum tag.ii.mal yedes mal.ii.oð dry lot die apostem der lungen bricht es.an dem LXXXIII.blat C

Das.vi.Capitel dis xiii.tractats sagē vnd dich lerē ist do eim menschē die lung vol füchtikeit ist/mit welchen wassern im wið zehelffen vnd die lung zů drücknen ist.

affolterē mistel wasser getruncken morgēs/mittags vñ zenacht ydes mal vff ein lot ist fast gůt so die lung vol füchtigkeit ist/wan es stercket vñ drücknet sie. An dem XVI.blat A

Isop wasser getruncken zů tag.ii.mal yedes mal.iiii.lot ist gůt für all gebrestē ð lūgē von schlymiger vñ flegmatischer matery/wā es hitziget vñ drücknet sie. Sundlichē für geschwer ð lungē/oð so die lungen siech sint. am LXI blat C

Ochsen zung wasser getrunckē zů tag.iii.mal/ydes mal.iii.lot vertribt böse füchtigkeit von der lungen.an dē LXXXV.blat G

Rettich wasser getruncken zum tag.ii.mal/ydes mal.ii.oder.iii. lot machet subtil die grobe vnd schlymige füchtigkeit in der lungen.am.XCI.blat S

Widerthon wasser getrucken zwei mal zů tag yedes mal dry lot reyniget die lung võ aller grober vñ schlymiger fuchtigkeit. An dem CXX.blat B

D as vii.cap.dis xiii. tractats sagen vnd dich leren ist do ein mensch lungen sich ist/od die lung fulen will/welche wasser die lung reiniget vñ dem mẽschẽ wid helffen sint.

Blow gilgen wurtzeln wasser getruncke zů tag.iii.mal yedes mol anderthalb oder zwei lot reyniget die lung An dem XXIII blat C

Brunn kressen wasser gtrũcken morgẽs vñ abens ydes mal.iiii.lot ist gůt den lungen süchtigen.an dem XXV blat C

Eichẽloub wasser getruncken morgẽs vñ abens yedes mal.iiii.lot ist gůt den lungẽ süchtigẽ vñ für fulung der lungen.am XLII blat F

Ertber krut wasser zů tag.ii.mal getruncken/yedes mal.iii.lot reinigt die lung. an dem XLII blat B

Fenchel wasser getruncken morgẽs vñ abens yedes mal. iii. oder iiii.lot sechs oder acht tag aneynand reyniget die lung vnd ist gůt für geschwer also getruncke.an dem XLVII G

Isop wasser getrücken zů tag zwei mal/ yedes mal.iiii.lot ist gůt wer lungẽ siech ist An dem LXII blat C

Müter krut wasser getruncke ye vff zwei lot mit win vermyschet ist gůt wer an der lungẽ bresthafftig ist oder lungen siech ist. An dem LXXII blat K

Latich wasser getrücken morgẽs vñ abens yedes mal.iii.lot rumpt den weg zů der lungẽ.am LXIX blat M

Lienen blůmẽ wasser getrücken morgẽs vñ abens yedes mal.iiii.lot.vii.oder.viii tag rümpt die brust. an dem LXXI. S

Nebten wasser getruncke zů tag.ii.mal yedes mal zwei lot ist gůt dem der lungen siech ist/vñ ein důch dar in genetzt vnd vß wẽdig gegẽ d lungẽ geleit.am LXXXI. V

Neßlen wurtzeln wasser getruncke morgens vñ abens yedes mal.ii.oder.iii.lot heylet die lungsüchtigen.am LXXXIII. N

Tottern wasser das ist syd wasser gtruncke morgẽs vñ abens ydes mal.iii.lot reiniget die lung vñ sterckt sie. An dem CX.blat B

Widerthon wasser getrũcke zů tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot reiniget die lung von grober schlymiger fuchtigkeit.an dem CXX.blat B

D as.viii.capitel dis xiii.tractats sagẽ vñ dich lerẽ ist do eim menschẽ die lũg erkalt ist mit welchẽ wassern im die wider zů erwermen ist.

Neseln wasser getrũckẽ zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal.ii. oder dry lot ist gůt dem die lung erkaltet ist.An dem LXXXIII blat H

D As Capitel do eym die lung in die kele stiget/hab ich gelert in dem.xiiii.cap.des achtẽ tractats.An dem CXLV.blat

D As ix.Capitel disz xiii.tractatz sagẽ vñ dich leren ist do ein mensch den hůsten hat mit welchẽ wassern im zehelffen vñ das zů vertriben ist.

andorn wasser getrũckẽ ii.od.iii.tag morgẽs vñ abens yedes mal ii.lot od.iii.ist gůt für dẽ hůstẽ. am XV.A

Affolter myssel wasser getrũckẽ morgẽs mittags vñ abens yedes mal vff ein lot ist vast gůt für den hůstẽ der von der lungen kumpt.an dem XVI blat B

alant wurtzeln wasser offt getruncken yedes mal.iii.lot steller den hůsten.an dem XVII.blat L

Agrimonien wasser getruncke morgens vnd abens ydes mal vff.iii.lot leblecht das ist gůt für den hůsten.am XVIII blat A

Bucken wasser getruncken morgẽs vñ abens vff.iii.lot vertribet

den hůsten. An dem. XXXI. blatt F

Engel süß wasser getrun cken morgēs vñ abens ydes mol. iiii. lot ist gůt vñ hilfft für den hůstē. am XLII. A

Knoblouch wasser getrückē morgēs vñ abens ydes mol. iii. lot ist gůt für dē hůsten An dem LXV. blat C

Mulber wasser getrückē zů tag. iii. mal/ ydes mal vff. iii. lot ist gůt für den hůsten. An dem LXXIX D

Merrettich wasser getrücke morgēs/ vñ abens yedes mal vff dry lot ist gůt für den hůsten. an dem. LXXX blat K

Noter wurtzel wasser getrunckē morgēs vñ abens ydes mal. ii. lot. vi. oder. viii. tag ist gůt für den hůsten. am LXXXI. S

Ruten wasser getrückē. iii. od. iiii. tag/ allen tag. ii. od. iii. lot ist gut für dē hustē. am XCIII. blat CC

Ritter sporn wasser getrücken zů tag. ii. oder. iii. mol ydes mal. iii. od. iiii. lot vñ sin dranck do mit gemyscht ist gut für den hůsten. an dem XCV. B

Salbei wasser getrückē. vi. od. viii. tag allen tag. ii. mal / yedes mal. iii. lot ist gut für den hůsten. an dem CIII blat B

Xpian wurtzel wasser ge trückē morgēs vñ abēs ydes mal iii. lot ist gut für den hůsten. an dem CXXI B

Das x. capitel dis xiii tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mēsch ein füchtē hůsten hat mit welchē wassern ī zehelffē vñ vertribē ist

breit wegrich wasser ge trunncken zenacht. iiii. löffel vol/ ist gut für den heissen vñ füchtē hůstē. am. XXXII. B

Jsop wasser getrückē morgēs vñ abens yedes mal. iiii. lot ist gut den die sere hůstē der eym von füchtigkeit ist. Am LXII. B

Das xi capi dis. xiii tractatz sagen vñ dich leren ist do ein mensch ein druckē hůsten hat/ mit welchen wassern im zehelffen vnd der zů vertriben ist.

burtzeln wasser morgēs vñ abens getrückē/ ydes mal. ii. od. iii. lot et wan manchē tag vtribt den heissen vñ drucken hůsten. An dem XXIIII. blat C

Blow violen wasser getrunckē morgēs vñ abens ydes mal. iiii. lot ist gut für den heissen vnd dürren hůsten. Am XXX. K

Kürbs wasser. ii. lot gemenget mit anď/ halb lot zuckar vñ getrücken zů tag. ii. mol ist gut für den heissen hustē. am LXVI. H

Latich wasser getrückē morgēs vñ abēs yedes mal vff. iii. lot ist gut für den hůsten sunderlichē für den heissen vnd dürren hůsten. An dem LXIX blat K

Rot rosen wasser getrun cken zů tag. iii. mol/ ydes mal. iii. lot vertribet den hůsten vō heissen humores vnd für hitz der red. an dem XCVI. blat P

Seblůmen wasser getrücken zů tag dry mal. yedes mal. ii. od. iii. lot ist gut für den heissen vñ dürren hůsten. am CI. blat G

Ye lenger ye lieber wass. getrücken zum tag zwei mal yedes mal vff vier lot ist gut für den dürren hůsten. An dem CXXII. blat B

Das. xii. capi. dis. xiii. tractats sagen vnd dich lerē ist do ein mēsch ein alten hůsten hat was den hůstē weichet vñ verzeret/ oder do eyner ein engigkeit mit dem hůsten hat oď do eyner nit vß werffen mag/ wie den allen mit wassern zehelffen ist.

Bathonien wasser getrūckē zů tag. ii. mal/ ydes mal. iiii. lot vtribt den altē hůstē mit ď engikeit vnd weichet. An dem XXVIII. blat D

Jsop wasser getrücken morgēs vñ abēs yedes mal. iiii. lot ist gut den die do ser hůsten vñ nit vßwerffen müget. am LXII. B

Nesseln wurtzeln wasser getrückē morgens vñ abēs ydes mal. ii. od. iii. lot vtribt den alten husten An dem LXXXIII. B

Ros marinen wasser ge trunken an dē morgen nüchtern ein lot oď zwei/ zwo od. iii. wochē ist gůt do eyn mēsch

ein kychẽ od engẽ mit dẽ hüstẽ het.XCII. L

Das.xiii. Capitel dis xiii. tractats sagẽ vñ dich leren ist do ein mẽsch ei kaltẽ hüstẽ het mit welchẽ wasser im zehelffen ist.

Neßlen wasser getruncken morgẽs mittags vñ abens yedes mal iii.lot ist güt für den kaltẽ hüsten. An dem LXXXVIII. blat F

Roßmarinẽ wasser getrũcken.ii.od.iii. wochẽ morgẽs nüchtern ein lot od.ii.ist güt wer ein kalten hüstẽ hatt.an dẽ.XCII. L

Hye anfahẽ ist der xiiii.tractats dis dritten büchs in welchẽ tractat viii.capitel sint/in welchen capiteln begriffen würt von allẽ kräckheiten vñ gebrestẽ des miltz vñ was im zü fallen ist mit welchẽ wassern im zehelffen ist.

Das erst cap.dis.xiiii. tractats sagen vñ dich leren ist mit welchẽ wassern dz miltz zesterken ist.

Andorn wasser gtrũckẽ morgẽs vñ abens yedes mal.iii.lot stercket vñ krefftiget das miltz.am.XV.blatt O

Blow gilgen wurtzel wasser gtrunckẽ zü tag.iii.mol/ydes mal.ii.oder.iii.lot ist güt dẽ miltz. An dem XXIII.blat K

Fedistel was.morgẽs vñ abẽs gtrũckẽ ydes mal.ii.lot/ist güt dẽ miltz Am.XLVIII.E

Hirtz zung wasser getruncken morgẽs vñ abẽs yedes mal.ii.lot ist fast güt zü dem miltz An dem LVI.blat B

Jsop wasser getrũckẽ zü tag.ii.mal ydes mal.iii.oder iiii.lot sterckt das miltz.an dẽ LXII.blat S

Quendel wasser getrũckẽ zü tag.ii. mal ydes mal.ii.oder.iii.lot stercket vnd krefftiget das miltz An dẽ LXXXIX D

Ruten wasser getrũcken zum tag.ii.mal/yedes mal.iii. lot ist güt für ein böse miltz. An dem XCIIII. C

Tormentillen wasser getrunckẽ morgẽs vnd abens yedes mal.ii.lot sterckt dz miltz An dem CIX blat G

Tamariscen wasser getruncken zü tag zwei mal/yedes mal.ii.od dry lot ist sterckẽ dz miltz.CXI blat F

Das.ii.cap.dis.xiiii. tractats sagen vnd dich leren ist do eym menschẽ dz miltz vstoffet ist mit welchẽ wassern im wid zehelffen vñ das zü vertriben ist.

Bucken wasser.vi.oder acht tag allẽ tag dry mal ydes mal zwei od dry lot getrũckẽ ist güt für vstopfung des miltz. An dem.XXXI blat K

Camillẽ wasser getrũckẽ zü tag zwei mal / yedes mal zwei lot offnet die vstopffung des miltzes. am.XXXV.O

Fenchel wasser.vi.od.viii.tag getrũckẽ allen tag morgẽs vñ abẽs yedes mal.ii.lot offnet die vstopffũg des miltz.ã.XLVII.T

Gunreb wasser.v.od.vi. tag allen tag getrũckẽ dry mal/yedes mal zwei lot offnet die verstopffung des miltz. An dem LIII blat H

Holder blüet wasser getrũckẽ morgens vñ abens ydes mal zwei od dry lot etwo mãchen tag offnet die verstopfung des miltzes

Hirtz zung wasser getrũckẽ zü tag.ii.mol ydes mal zwei lot ist güt für verstopfung des miltz Am LVI. B

Jsen krut wasser getrũckẽ morgẽs vnd abens ydes mal vier lot ist güt für verstopfung des miltzes An dem LXI blat P

Jsop wasser getrũc.morgens vñ abẽs/ydes mal zwei oder dry lot ist güt für vstofung des miltz.

Myntz wasser ist güt für vstopfũg des miltz zü tag.ii.mal getrũckẽ yedes mal.ii. lot.an dem LXXV blatt C

Quendel wasser getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot offnet die verstopfung des miltzes. An LXXXIX blat L

Schelwurtz wasser ist güt für verstopffung des miltzes/des tags zwei oder dry mal getruncken ydes mal vff zwei lot.am.CV.blatt M

Sāt peters krut wasser acht oder zehen tag allen tag getruncke͂.ii. mal/yedes mal vff.iii.lot offnet die versto/pfung des miltzes.am.CVIII. A

Spargenwasser zum tag dry oder vier mal getruncken yedes mal vff dry lot offnet die verstopfund des miltzes. An dem.CVIII.blatt S

Tamariscus wasser getruncken zū tag dry mal/yedes mal vff.iii. lot ist fast güt für verstopffung des miltzs An dem.CXI.blatt B

wermüt wasser getrunckenn zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot offnet die verstopffung des miltzes von kelten Am.CXI.blatt G

Weg wisen wasser ist güt getruncke͂ für verstofung des miltzes/abens mittags vn̄ morge͂s/ydes mal vff.iii.lot.am.CXIIII. P

As. iii. capitel diß

xiiii. tractats sage͂ vn̄ dich leren ist do eym menschen das miltz hert wurt wie ein steyn/mit welche͂ wassern im wider zehelffen ist.

Dusent güldin krut wasser gtruncken zum tag dry mal. yedes mal vff zwei oder.iii.lot ist güt für hertikeit des miltzs vn̄ ouch d lerbern.am.XXXVIII K

Hirtz zung wasser getrūtrungen morgens vnd abe͂s yedes mal vff zwei lot ist vsser massen güt zū dem miltz wann es würt offt also hert als der spen ab brech/dar für soll es.xl.tag getruncken werden wie vor stot/so hilfft es gewißlichen wā es offnet vnd macht subtil das miltz. Am LVI.blatt B

Holwurtz wasser morgens vnd abens getruncken/yedes mal vff vier lot vertribt des miltz hertigkeit. An dem.LIX.blatt C

Tamariscen wasser zum tag dry mal getrūcken/yedes mal.iii.lot ist fast güt für hertigkeit des miltz/wan es ist ein principalisch wasser zū allen kranckheiten des miltzs.am.CXI. blatt C

As.iiii.Capitel dis

xiiii.tractats sagen vn̄ dich lere͂ ist do ein me͂sch miltz süchtig od᷑ eym das miltz we thüt mit welche͂ wassern im wider zehelffen vn̄ das zū vertriben ist.

bathonien wasser zum tag zwei mal getruncke͂ yedes mal vff vier lot ist güt den miltzsüchtigen.XXVIII. S

bolei wasser getruncke͂ morgens vn̄ abens ydes mal vff dry lot heylet die miltzsüchtigen.am.XXIX blatt P

blow violen wasser morgens vnd abens getruncken/yedes mal dry lot hilfft den miltzsüchtigen vnd leit sinen schmertzen.an dem XXX.blatt M

breit wegrich wasser getruncken.iiii.oder.v.tag/allen tag morge͂s mittags vnd zenacht/yedes mal.ii.lot vertribt de͂ schmertze͂ des miltz.am XXXII. Y

Dudistel wasser ettwan manchen tag getruncken morgens vn̄ mittags vn̄ abens yedes mal.iii.od᷑.iiii.lot heylet die miltzsüchtige͂.am.XLI.blatt C

Osterlucien wasser getruncke͂ morgens vn̄ abens/yedes mal.iii.lot heilet die miltzsüchtigen.am.LXXXIIII blatt D

Ruten wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot ist güt wider eyn böse miltz.an dem.XCIIII.blatt. C

Widerthon wasser getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff.ii.lot ist gut für dz miltz we An dem.CXX.blatt. S

As.v.Capitel dyß

xiiii.tactats sagen vn̄ dich leren ist do ein mensch ein brust geschwer hat vnder den rippen

mit stechen pleurisim genāt/mit welchem wasser im zehelffen vñ das zů vtriben ist.

Jsop wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal.iii.lot dem das miltz schwiert.vñ den ripsüchtigen vñ für dz stechē in den siten. Am LXII O

Seblumen wasser getrūcken morgēs vñ abēs/yedes mal vff iii.lot ist gůt für pleurisim/dz ist die ein geschwer vnd stechen in den siten habent.am CI. H

as sechst Capitel

dis.viiii.tractatz sagē vñ dich leren ist do ein mēsch ein apo/stem od vnrein miltz hat. mit welchen wassern i zehelffen vñ zů vtribē ist

agrimonien wasser getrūcken morgēs vñ abēs yedes mal.iiii.lot drücknet vnd suber vñ reyniget das miltz. An dem.XVIII.blatt B

Bathonien wasser getrūcken zů tag.ii. mal/ydes mal vff.iiii.lot reyniget dz miltz An dem XXVIII.blat S

Rettich wass.getrūcken zů tag.iii.mal yedes mal vff.iii. lot ist gůt für geschwulst des miltz.an dem XCI. M

Se blůmen wasser getrunckē zů tag.ii oder.iii.mal/ydes mal.ii.od.iii.lot.ist gut. für die apostemen des miltzes.am CI. M

as vii capitel disz

viiii.tractatz sagen vñ dich lerē ist do ein mēsch stechen oder we in den sitten hat/mit welchē wassern das zů vertriben vnd im zehelffen ist.

Attich krut wasser getrūcken morgēs vñ abens ydes mol vff.iii.od iiii.lot ist gůt für we tagen der siten vnnd düchter dar in genetzet vnd vßwendig dar über geleyt so eyn mensch stechē oder ander we in den sitē hat von überigem geblůt od füchtigkeit. An dem XVII.blat E

blow gilgen wurtezln wasser getrückē zů tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.ii.oder.iii.lot vñ ein düchli dar i genetzt vñ vff die sitē geleit ist gůt für schmertzē der siten. An dem XXIII.blat C

Antifiē wasser offt getrunckē yedes mal.iii.lot ist fast gůt für dz stechē.sundlichē für dz stechē am hertzen od es von überigem geblüt sy.oder ob es von heisser füchtigkeit wer/od ob ein mensch al so gefallen wer. An dem XIX blat H

abis wasser ist gut für dz stechē im lyb vñ siten zů tag vñ nacht.iiii. mal getrūcken ydes mal.iiii.lot.am XX. C

bocks bart wasser getrūcken morgēs mittags vñ nachts/ydes mal vff.iiii.lot ist gůt für dz stechen in den siten das ist offt bewert.an dem .XXIX. A

Bappeln wasser getrūcken zů tag vnd nacht/ydes mal.iiii.lot ist gut für dz stechē in der siten. an dem XXXIIII blat D

brunellen wasser getruncken morgēs mittags vñ abens yedes mal vff.iiii.lot ist gut für das stechen in den siten.am dem.XXIIII.blat A

Denmarck wurtzeln wasser ist gůt für we tagen der sitē do mit geriben vñ düchter dar in genetzt vñ dar über geleit.

Eichin loub wasser getrunckē morgēs vñ abens ydes mal.iiii.lot ist gut für dz stechē in d sitē.am XLII G

Fenchel wasser gtrückē morgēs vñ abēs yedes mal.iii.od.iiii.lot ist gut für schmertzen der siten. An dem XLVII.blat S

Fedistel wasser getrückē morgēs vñ abēs vñ zů mittag.ii.od.iii.tag yedes mal.iiii.oder.v.lot ist vast gut für dz stechen. An dem XLVIII blat A

Fogels zung wasser getrückē zů tag vñ nacht zwei oder.iii.mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot ist gut für wetagē vñ schmertzē der siten. an dem L.blat D

Güldin gunsel wasser getrunckē morgēs mittags vñ abēs ydes mol vff.iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyschet ist gut für das stechen im lyb.am .LI. G

Holwurtz wasser getrückē morgēs vnd abens ydes mal.iiii.lot vertribt das we in

den siten. An dem. LIX blat D

Jsop wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff dry lot ist gut für das stechen in den siten. LXII. O

Körbel wasser grtrücken morgēs mittags vnd zenacht ydes mal. iii. lot vertribt das groß stechen vñ siechtagen in den siten. Am LXV blat H

Lobsteckel wasser ist gut wer ein stechen vmb die brust od in d siten hat/so werde es getrunckē morgēs vñ abēs yedes mal zwei od dry lot. am LXIX B

Müter krut wasser vertribt siten we als wer es geschwollen oder bülen des morgēs nüchtern getrückē dry lot vñ dücher dar in genetzt vñ dar vff geleit. am LXXII A A

Osterlucie wasser getrū: morgēs vñ abens yedes mal dry lot/vñ ein düch dar in gnetzt vñ vßwēdig vff die sitē geleit/vtribt dz stechē d sitē. LXXXIIII. F

Ochsen zung wasser ist güt für das stechen vñ we in den sitē zū tag dry mal getrückē yedes mal dry od. iiii. lot vnd gemyscht vnder sinen tranck. an dem LXXXV blatt H

Scabiosen wasser zū tag zwei mol getrückē yedes mal. iii. lot ist gut für dz stechē in den siten. am CII blat B

Salbeyen wasser zum tag zwei mal getrunckē/ydes mal vff. iii. lot/ist gut für den schmertzē der siten Am CIII blat E

Wild salbei wasser getruncken zū tag dry mal/yedes mal. iiii. lot ist gut für dz stechen vñ dz hertz vō bösem vnreynen geblüt. am CXVI. blat A

as. viii. cap. dis xiiii

tractats sagen vnnd dich leren ist do ein iung kindt dz stechē in d sitē hat/mit welchē wasser im das zū vertribē vnd im zehelffen ist.

Fedistel wasser getrun cken morgēs/mittags vñ zenacht ydes mol iii. oder. iiii. lot ist güt iungē kindē für das stechen die do sint by. v. od. vi. iaren. Ist es aber dar vnder so werd im gebē yedes mal zwei lot. Ist es aber vast iung/so geb man es vnder milch oder vnder wasser. Suget aber es/So geb man es der müter wie zū oberst geschriben stot/ vng thū im ye ein wenig vnder sin spise oder bry den es yssët. an dem XLVIII. blat A

Je an fahen ist der xv. tractat dis. iii.

büchs/in welchem tractat. xx. capitel sint. in welchē capiteln begriffen würt von allen kranckheiten des buchs vnd der gederm mitt sinen zufellen. mit welchen wassern in zehelffen ist.

As Erst cap. dis xv.

tractatz sagen vnnd dich leren ist mit welchen wassern den buch vnd dz ingeweid zesterckē vñ i zehilff zekūmē ist

Blow violen wasser getrunckē zum tag. ii. oder. iii. mal/ydes mal vff. iiii. lot sterckt den buch vnnd das ingeweid. an dem XXX. blat CC

Ruten wasser getrunckē zum tag zwei od. iii. mal/ydes mal vff. ii. lot kümpt zehilff dē ingeweid. XCIIII. J

Das ii. capitel dis xv.

tractatz sagen vnnd dich leren ist welche wasser gut sint für brodelen vnd wind die in dem buch sint.

Enis wasser gedistilliert vnd getrücken zū tag. iii. mal/yedes mal zwei oder. iii. lot ist gut für wind in dē lyb. An dem XLV. blat B

Quendel wasser getrun cken zū tag zwei mal/yedes mal vff. ii. lot vñ sin tranck do mit gemyschet vertribt dz brodeln in dem buch. am LXXXIX D

Ruten wasser getruncke

zum tag zwei oder.iii.mal/ydes mal.ii.od iii.lot/vertribt wind im buch vnd dem lib. An dem XCIIII.blat G

Ruten wasser gtruncken vff.iiii.lot des morgens nüchtern ist gůt für dz brodelen in dem buch. An dem XCIIII E E

Das drit capitel dis

fünffzehend tractatz sagē vñ dich leren ist do eim menschē der buch we thůt. mit welchen wassern im wider ze helffen ist.

blow violen wasser gtrūcken morgēs mittags vñ zenacht/ydes mal vff.iiii.lot leit we des buchs.am.XXX.FF

Camillen blumē wasser gtruncken morgens nüchtern vnd an dem abent so man schlaffen will gon/ydes mal vff zwei oder.iii.lot/leyt den schmertzē des buchs.an dem XXXV blat A

Dillen wasser ist ouch gůt wider des buchs vngemach vnd hilfft wol douwen getrunckē morgens vñ abēs. An dem XL.blatt H

Fenchel wasser etwan manig mol getrunckē ydes mal dry od.iiii. lot stellet das buch we.am XLVII P

Hol wurtz wasser von der rundē getrūcken morgēs vñ abens yedes mal vff.iii.od iiii.lot ist gut für wetagen des buchs/vnd was in iren magē ist Am LIX blat K

Isen krutwasser getruncken morgens vñ abens yedes mal.iii.oder iiii.lot stillet den wetagen des buchs.

Oster lucien wasser den schmertzen im buch benympt es so man dz trincken ist morgēs vñ abens ydes mal vff dry lot.an dem LXXXIIII blat C

Tottern wasser dz ist sidē wasser das im flachs od neßlen wechßt getrunckē morgēs mittags vñ zenacht so mā schlaffen will gon ydes mal vff.iii.od.iiii. lot An dem CX blat F

Das.iiii.capi dis.xv

tractatz sagen vñ dich leren ist do eim menschē d buch geblegt ist vnd hert/od geschwollen ist/mit welchē wassern im wider zehelffen ist.

Burretsch wasser gtruncken morgēs vñ abēs ydes mal by.ii.od.iii. lot etwā manchē tag vertribt die sched lich geschwulst des buchs.An dem XXI C

Nesseln wasser getrūckē zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal.ii.od.iii. lot ist für alle blegung i lyb. LXXXIII.J

Das.v.Capitel disz

xv.tractatz sagen vñ dich leren ist do ei mēsch es sy frow od mā das derm geiycht in dem buch hat/mit welchem wasser in dz wider zů zehelffen ist.

Blow gilgen wasser getruncke morgens mittags vñ zenacht lewß yedes mal.iii.oder.iiii.lot/dry oder.iiii.tag an einander/ist gut für dz derm geiycht vñ krimmen in dē buch vnd in den dermē. an dem XXII.blat E

Alant wurtzeln wasser gtrūckē morgēs vñ abens yedes mal.iii.lot ist gut für das derm geiyche

Burtzeln wasser getrūcken ye vff.iii.lot lychtert den schmertzē des derm geiycht.An dem.XXIIII blat L

Camillen blūmē wasser allen morgē vñ abent getrunckē yedes mal.ii.od.iii.lot.vi. oder.viii.tag ist gůt für das derm geiycht. an dem XXXV. B

Dusent güldin krut wasser gtrūckē morgēs vñ abens ydes mal.iii. lot ist gut für dz derm geiycht.XXXVIII.L

Genserich krut wasser gtrūckē zů tag.iii. mal yedes mal.iii.od.iiii.lot ist gůt für dz derm geiycht.

Linden blüet wasser ist gůt so ein man oder knab od frow das darm geiycht i buch hat/dem gib dz wasser vnwissen zetrincken das er nit weiß was es ist vff.ii.lot/so genset er.An dem LXX blat B

münsör wasser getrücken dry oder.iiii.tag allen tag.iii.od.iiii.mal/ yedes mal.iii.lot ist güt für das derm gel/ iycht.An dem LXXVIII.blat C

Merrettich wasser wundbarlichē kumpt es zehilff den derm geiychtigen getruncken morgēs vñ abens yedes mal.ii.oder.iii.lot. an dem LXXX.blat F

Neseln wasser getrückē morgēs mittags vñ nachts yedes mal.iii. lot ist gut für dz derm geiycht.LXXXIII.A

Ritterspoꝛn wasser getrücken allē mor/ gen mittags vñ nachtz/ydes mal.iii.lot ist güt für das derm geiycht.an dem XCV.G

Spicanardi wasser ist gut für das derm geiycht gtrücken morgēs nüchtern vff.iii.lot das von kalter natur kummen ist.An dem.CVII.blat E

Spargen wasser getrückē zü tag.iii.od iiii.mal/yedes mal.iiii.lot ist gut für das derm geiycht.am.CVIII blat C

Wermüt wasser getrun ckē zum tag zwei mal/ydes mal.iii.lot ist gut für das derm geiycht/vñ kumpt zehilff dem krimmen in dem buch.am CXI. L

[D]as.vii.cap.dis.xv.

tractats sagen vnd dich leren ist do ein mēsch das krimmē im lyb hat/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zü vertriben ist.

Aglei wasser getrunckē zum tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.iii.lot ist gut für das krimmē in dē buch vñ in dem lyb.an dem XVIII blat F

Abbiß wasser gtrunckē morgēs vñ abēs yedes mal.iii.od.iiii.lot ist vast güt für dz krimmen in dem buch.am.XX.blat G

Burretsch krut wassege truncken morgēs vnd abens yedes mal.ii. oder dri lot vtribt dz krimmē in dem buch. an dem XXI.blat B

Blow gilgē wass.getrü ckē morgēs mittags vñ abēs ydes mal.iii. oder.iiii.lot.iii.oder.iiii.tag ist gut für das krimen im buch vñ dermē. Am XXII. E

blow gilgen wurtzeln wasser gtrückē morgēs mittags vñ abēs/ye des mal.ii.lot ist fast güt für dz krimmē in dem buch.an dem.XXIII. F

Bokey wasser getrückē morgēs mittags vnd zenacht yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot/ vertribt das krimmē im lyb vñ buch. An dem XXIX blat M

Bappeln blüer wasser getrücken morgēs mittags vñ abēs yedes vff.iiii. lot ist gut für das krimmē in dem buch/vñ wermpt vñ lindet den buch. An dem.XXXIIII.blat A

Camillen blümen wasser gtruncken zü tag.ii.mal yedes mal dry od.iiii.lot ist gut für das krimmē im buch.am XXXV. C

Dusent güldin krut was ser gtrücken zü tag.ii.od.iii.mal/ydes mol zwei od dry lot ist gut für dz krimmē in dē buch.am.XXXVIII blat M

Eschlouch wasser getrücken morgēs vñ abens yedes mal zwei lot ist gut für dz kri/ men im buch.an dē XLIII blat C

Geis milch wasser gtrü cken morgēs vñ abens ydes mal.iiii.od.vi. lot.iiii.oder.v.tag an einand/ist gut für dz krimmen in dem buch Am LI blat C

Gulgin gunsel wasser getrückē.viii.od x.tag lang/allen tag morgēs nüchtern vñ so mā schlaffen will gon ydes mal zwei lot ist gut für dz krümen i buch/vnd alle versei rung in dē lyb.an dē LI blat C

Jsen krut wasser getrun cken morgēs vñ abens yedes mal dry oder iiii.lot ist güt für dz krīmē i buch. An dem LXI blat G G

küe dreck wasser getrun ckē morgēs mittags vñ abēs ydes mal.iii. lot ist vast gut für dz krimmen in dē buch. An dem LXVII blat. B

küe milchrom wasser getrunckenn des morgens mittags vnnd

abens/yedes mal vff.iiii.lot ist gůt vnd be
wert für das krimmē in dem buch An dem
LXVII.blatt A

Můter krut wasser ist gůt wer dz krim-
men in dem buch hatt/zum tag zwei mal
getruncken yedes mal vff.iii.lot. An dem
LXXII blat D

Nesselen wasser zum tag
dry mal getruncken/ydes mal vff.iii.lot ist
gůt für das krimmen. Am. LXXXIII. B

Opffeln wasser von den wilden öpffeln
das ist das edelst wasser für das krimmen
in dem lyb vnd im buch/vnd ist bewert vō
stahel vnd des künigs von Sicilien vnnd
hertzog von Luttringen cappelan so man
das trincken ist des morgens nüchternn
vnd mittags vnd zů nacht/yedes mal vff
dry lot. an dem LXXXVI. blatt A

Quendel wasser getrun
cken morgēs vñ abens/ydes mal. iii. oder
iiii. lot ist gůt für das krimmen vnd rissen
in dem buch vnd lyb. am. LXXXIX. X

Schoßwurtz wasser getruncken morgēs
vnd abens/yedes mal. iiii. lot ist gůt für dz
krimmen im buch. Am. CIIII blatt N

Sant peters krut wasser
gtruncken. vi. od. viii. tag allen tag morgēs
vnd abens/yedes mal vff. iii. lot leyt dz we
vnd krimmē im buch. am CVIII. F

Spargen wasser getruncke zum tag. iii.
mal/das ist morgens/mittags vñ zenacht
so man schlaffen vill gon/yedes mal. iii. od
iiii. lot/das ist gůt für das krimmē in dem
buch. An dem. CVIII. blat F

Tottern wasser das ist
syden das vff dem flachs od vff den neßlen
wachßt/getruncken zum tag. iii. mal/ydes
mal vff. iiii. lot ist gůt für das krimmen in
dem buch vñ in dem lyb. am CX blat F

Wüllen wasser ist vsser massen gůt für
das krimmen in dem lyb vñ buch getrückt
zum tag vñ nacht vff. iiii. mal yedes mal
vff. iii. lot das ich selber gesehen hab/vñ do
mit gethon hab grosse hilff für dz krimmen
vnd derm gelycht/besunder vō eynem vast
ab genūmen münch wilhelmers ordens dz
nit dā hut vñ bein het/vō dem langē krim
men dz er gehebt hat. an dē. CXV blat K

As. vii. Capitel dis

xv. tractats/sagen vñ dich leren
ist do ein mēsch ein alt kalt krim-
men in dē buch vñ lyb hat/mit welchē was-
ser ī wid zehelffen vñ dz zů vertriben ist.

Neseln wurtzeln wasser
getrunckē morgēs vñ abens ydes mal. ii. od
iii. lot ist gůt den mēschē die ein alt vñ lāg
werig krimmē im buch vnd ī lyb habēt/dz
von keltē vñ kalter natur vñ kalter cōplex
ist das vertribt vñ verzert vnd stillet es. an
dem. LXXXIII. blat A

As. viii. Capitel dis

fünffzehēd tractats sagē vñ dich
leren ist do eī mēsch geschwer in dē
dermē hat mit welchē wasser ī zehelffen ist.

Burtzel wasser getrückē
zů tag. iii. od. iiii. mal/yedes mal. ii. od. iii.
lot ist gůt für geschwer ī dē dermē. XXIIII.

Hußwurtz waßr mit wyn gemyscht vñ
getruncken zů tag yedes mal vff. iii. lot. ist
gůt für geschwer der derm. An dē LVII

Karten wasser gtrückē. ii. lot ist gůt für
geschwer der derm. an dē LXIIII Q

Můter krut wasser getrücken zů tag. ii.
od. iii. mal/ydes mal. iii. lot ist gůt wid das
stechē der derm. an dē LXXII KK

Reb loub wasser vñ vō den bappeln ge
brāt gtrückē zů tag. ii. od. iii. mal/ydes mal
ii. od. iii. lot ist gůt den die geschwer habent
in den dermen. An dē. XC. blat C

Seblůmē wasser getrücken morgēs vñ
abēs/yedes. ii. lot ist gůt für geschwer in den
dermen An dē CI blat J

As. ix. Capitel diß

d xv. tractats sagen vnd dich lerē
ist do ein mēsch würm hat ī dem
magen vñ buch/od in den dermē mit wel-
chen wassern es sy iung od alt zů vertriebē
vñ zetöten vnd im zehelffen ist.

Agrimonie wasser tötet alle würm im lyb/in dem gederm/im magen/oder wo sie sint ye in nüchtern getruncken eī iungk kindt ein lot/eī mittel messig mēsch zwei lot. ein gestandē mensch dry oď vier lot. am dem XVIII blat H

brunn kressen wasser getruncke̅. v. oď. vi. lot des morgens nüchtern ist gůt für alle würm ī lyb Am XXV

blow violen wasser getruncke̅ morgēs nüchtern vier lot dötet die würm im lyb An dem XXX C

Breit wegrich wasß ist gůt für die würm morgēs nüchtern gtrūckē vier lot An dem XXXII blat CC

Crütz wurtz wasser getrūckē morgēs nüchtern vier lot ist gůt für die spůl würm im lyb. am XXXVII D

Dusent güldin krut wasser getruncke̅ ein kint zwei lot/ein alt mēsch vier lot des morgens nüchtern vertribet die würm in dem lyb Am XXXVIII B

Denmarck wasser zwüschen den zweyen vnser frowē tag gebrāt dz ist vast gůt den iungē kindē für die würm in dem buch ye ein löffel vol des morgēs in nüchtern getruncke̅. Am XXXIX. B

Esch louch wasser getrūcken morgens nüchtern zwei lot ist gůt für würm in dem buch. an dem XLIII. D

Garwen wasser. iii. oder vier tag morgēs nüchtern getrūckē eī kint zu ei lot/ein mittelmessigs mēsch. v. oď. vi. lot. ist fast gůt für die spůlwürm im buch. Am. LIIII blat B

Gart kressē wasser ist gut getruncke̅ des morgēs nüchtern vier lot vertribt die würm im buch Am LIIII C

Genserich krut wasser getruncke̅ des morgēs nüchtern dry lot vertrybet die würm in dem buch.

Isen krut wasser all morgen nüchtern getrūckē. ii. lot ein kint/fünff oder sechs tag ist gůt für die würm in dem buch. an dem. LXI. blat A

Isop wass. des morgens nüchtern getrūcken. v. oď. vi. lot ist gůt für die spůl würm im buch vn̄ lib. am. LXII E

Hus wurtz wasser vermyschet mit wyn vn̄ getruncke̅ des morgēs nüchtern. ii. lot dötet die würm in dem lyb.

Knoblouch wasser des morgens nüchtern getrūckē ein kint. ii. lot vn̄ ein alt mēsch. iiii. lot ist gůt für die spůl würm im lyb. Am LXV blat E

Müß ör wasser getruncke̅ morgēs nüchtern. iiii. lat zwen oď. iii. tag dötet die spůl würm im lyb. an dē. LXXVIII. blat H

Müntz wasser morgens vnd abens getruncke̅ ydes mal zwei oď. iii. lot ist gůt für die spůl würm im lyb An dē LXXV. blat K

Nesslen wasser gtrunckē des morgēs nüchtern. ii. lot ist gůt für die spůlwürm in dē buch. an dem LXXXIII blat C

Pfirsich loub wasser getruncke̅ am morgē nüchtern ein iung kindt vff. iii. lot/ein alt mensch. iiii. oder. v. lot ist gůt für die spůl würm im buch. An dem LXXXVIII blat C

Rettich wasser. iii. oď. iiii. tag/allen tag morgēs nüchtern getrūckē. iii. oď. iiii. lot dötet die spůl würm ī dem buch. am. XCI. H

Rein varn wasser ist gut für die würm im buch des morgens nüchtern getruncke̅. ii. oď. iii. lot dry oď. iiii. tag nach einander. an dem XCIII. blat D

Ruten wasser getrunckē zwen oder. iii. morgen nüchtern/yedes mal zwei oder dry lot ist gůt für spůlwürm im buch. An dem XCIIII blat F

Schoß wurtz wasser offt vnd dick des morgens nüchtern getrūcken vff vier lot ist gůt für die würm in dē buch. An dem. CIIII K

Spitzwegrich wasser getrücken am morgen nüchtern vff.iiii.lot vertribt die spůlwürm in dem buch. An dem CV.blatt B

Sprinck krut wasser getrückē am morgē nüchtern anderthalb lot vertribt die würm in dem buch. Aber es gehört den kindē nit zů. An dem CIX E

Wermůt wasser getruncke des morgēs nüchtern ein kint.ii.lot eyn alt mensch.iiii. lot vertribt die spůlwürm in dem magen vn̄ in dem lyb. An dem CXI.blat E

Weg graß wasser getrückē morgens nüchtern ein iūg kindt.ii.lot.ein mittelmessig mensch.iii.lot.ein alt oder gestandē mēsch iiii.lot ist vast gut für die würm im buch. An dem CXV.blat G

Wilgen loub wasser von dem menlin gtruncken nüchtern.ii.od.iii. lot ist gut für die würm ī buch.ā CXIII. E

Zibelen wasser morgēs nüchtern getruncke.ii.od.iii.lot vertribt die spůlwürm im buch.am CXXI.blat E

Das.x. Capitel dis xv. tractats sagen vn̄ leren ist do ein mēsch die breiten würm in dem buch hat/scarites genant/mit welchen wassern die zů vertribē vn̄ zedötē sint.

Burtzeln wasser getruncke ist gůt den iugē kindē für hitz vn̄ würm vnd stillet die breiten würm scarites gnāt. morgens vn̄ abens getrückē yedes mal.ii. lot.An dem XXIII.blat F

Das.xi.capitel dis xv tractatz sagen vn̄ dich leren ist do eim menschen die derm verstopfft sint/od do eyner vnreyn derm hat/mit welchen wassern die verstopffung der derm vff zethůn/vnd die derm zereynigen sint.

Ebhöi wasser getrücken morgens vn̄ abens yedes mal zwei lot reyniget die derm. An dem XLV.blatt E

Isen krut wasser getruncken morgēs vn̄ abens ydes mal vff.iii. lot ist gut für verstopfung des ingeweids vn̄ der derm.an dem.LXI.blat K

Widerthon wasser getrūcken zum tag.ii.oder.iii.mal/ydes mal.ii. oder.iii.lot reiniget die derm von über flüssiger colerische füchtigkeit.am CXX. E

Das xii Capitel disz xv.tractatz sagen vn̄ dich leren ist do eī mēsch schürpffen brünnende gederm hat/od do eim die derm verseret sint/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Güldin gunsel wasser ist gut für wethund vn̄ schirpffen brünnende gederm getrunckē morgens vn̄ abens vn̄ mittags vnd so mā schlaffen will gon ydes mal vff dry lot. An dem LI.blat A

Katzen zagel wasser gtrūcken morgens vff.iii.lot heilet die verserte oder geulcerierten derm.am LXVI. E

Das dritzehend capitel dis.xv.tractatz sagen vn̄ dich lerē ist do ein mā gebrochē ist/genant ruptura/dz eym die derm in die menlichen klöß sitzen wöllen.mit welchem wassern im widerzehelffen ist.

Alant krut vnd wurtzel wasser gtrückē morgēs vn̄ abens ydes mal ein eyger schal vol vn̄ sinen tranck do mit gemyschet ist gůt den gebrochnen lüten in den dermen.am XVII.blat B

Alant wurtzeln wasser getrücken morgens vn̄ abens ydes mol vff.iii.lot ettwan manchen tag/heilet die inwendigē brüch genant ruptura.am XVII.blat B

Aron wasser ist vast gut getruncken morgens vn̄ abens yedes mal vff.iii.lot den gebrochnē mannen. an dem XIX.blat A

Bach müntz wasser ie vff.iiii.lot getruncken ist gůt den die gebrochen sint nach dem bad so sich der lyb ynnē vnd vssen erweicht hat.am XXVI.blat E

bolei wasser morgēs vñ abens getrunckē ydes mal vff.iiii.lot heilet die iungen kind die gebrochen sint genant ruptura.am XXIX blat G

Denmarck wasser zum tag zwei mal getrūcken ydes mal.v.od.vi.lot hilffet eim menschē der gebrochen ist/genant ruptura.v.oder.vi.wochē also gebrucher.An dem.XXXIX blat G

Gamander wasser offt vnd dick getrūckē yedes mal vff.iiii.lot heilet die die gebrochen sint im lyb.am LII.B

müntz wasser getrunckē morgēs mittags vñ zenacht yedes mal vff dry lot heilet die man die gebrochē sint iung oder alt.an dem LXXV.blat L

Nachtschet wass.ist gut gebrochen lüten dücher dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mal/An dem LXXXII.blat N

Sant cristoferus krut wasser heilet so ein man gebrochen ist/der trinck des wassers.ix.morgē yedes mal vff zwei lot er wurt heyl sunder zwifel.An dem C.blatt C

Sinnow wasser getruncken morgēs vnd abens/ydes mal vff.iiii.lot ist gůt den gebrochen lüten genant Ruptura.an dem CIIII blat C

Wermut wasser ist gut do ein man gebrochen ist Ein düch dar in genētzt vñ vff den darm geleit hilffet vast An dem CXI.blat W

Wallwurtz wasser allein getrūckē ist keynem menschē gůt/wan es ist zestarck in der heilūg er sy dan wunt. Aber es ist ein principalisch wasser den gebrochnen lüten gnāt ruptura.So man im ein gebend machē ist vō boumwollen düch vnd pulsterlin dar an gefült mit bouwoll als dar zů gehert vñ d mēsch mit vbundē wie recht ist.vñ dz wasser getrunckē zů tag iii.mal ydes mal.ii.lot vermischt mit.iiii. lot wins vñ getrūckē.Aber fast gůt wer es dz er am erstē.xiiii.oder.xvi.tag dar zů leg so er das wasser trincket vñ alle zit gebūdē mit dem gebend/vñ dar nach hübschlichen gangē vñ dz wasser gebrucht.iii.wochē/vñ darnach dücher in dem wasser genetzt vnd vßwendig vff den bruch geleit/vñ dz gebēd dar über geton biß er genyßt/vñ wā er heil ist so trag er dennocht dz gebend ein gůt zů vñ schon sin vor schwerem tragē/hebē/dantzen/springē/stein stossen/ringē/vñ vor frowen als verr er mag/vor spisen die do blegent od die den stůlgang hert machēt vff dz er nit drengē darff. Dise regel bedarff er zů allen genantē wassern ob einer anders heil will sin/ouch můß d bruch vñ der mensch iung oder nüw sin.An dem.CXII.blat A

Das xiiii.capi.dis xv.

tractats sagen vnnd dich leren ist So ein kint gebrochē ist hernia genant dz ist ein fleischechten bruch/mit welchen wassern das zů heilen ist.

Boleien wasser morgēs vnd abens getrūcken yedes mal vff.iiii.lot heilet die iungen kind genant ruptura. an dem.XXIX blat I

Wundt scherling wasser ist gůt für die brüch der künder genant herniosis/dücher dar in gnetzt vñ dar über geleit morgens vñ abens. An dem CXIII.C

Das.xv.Cap.dis.xv

tractats sagen vñ dich leren ist do eym menschen der buch verstopfft oder hert ist das er nit mag zů stůlgon/mit welchen wassern er zeweichen vnd lindern ist/vff das er dester lichtiglicher zů stůl zů gon machen ist.

Alant wurtzel wasser getruncken zwei oder.iii.mal/yedes mal vff

vier lot weicht den buch. An dem XVII. J

Agleien wasser etwan manig mal getrücken yedes mal.iiii.od.v. lot ist güt do ein mẽsch nit mag zü stülgon fürdert es vñ weichet vñ lindert es zü dem stülgang.an dem XVIII.blat E

bathonien wasser getrũcken morgẽs nüchtern vff.iiii.lot weicht dẽ buch.An dem XXVIII blat EE

blow gilgẽ wurtzel wasser laxiert vñ macht weicht den buch vnd macht zü stül gon/ye vff.iiii.od.vi.lot getrunckẽ.An dem XXIIII blat G

blow violen wasser gtrũcken morgẽs mittags vñ zenacht ydes mol vff.iii.lot macht lind im lyb vnnd weichit den buch.an dem XXX C

Bapeln wasser.vi.oder viii.lot gtrũckẽ weicht den buch vñ macht lynd ĩ dem lyb das eyns dester lichter mag zü stül gon.an dem XXXIIII.blat J

Bappeln blüet wasser getrũckẽ morgẽs mittags vñ abẽs ydes mal vff.iiii.lot wermet vñ linderet den buch.am XXXIIII. A

burretsch blumẽ wasser getrunckẽ zü tag dry mal/ydes mal vff.iii. lot weichet den buch.

Engelsüesz wasser gtruncken zü tag.ii.oder.iii.mal/machet lind in dem buch.An dem XLII blat D

Ibisch wasser dz ist kalt vnd fücht vñ macht weich in dem buch/getrunckẽ zum tag dry mal/yedes mal.iii.od iiii.lot.an dem LXIII blat Q

Knoblouch wasser getrunckẽ morgens vñ abens yedes mal dry lot/ist gut den die do nit mügen zü stülgon vñ es gern theten den hilfft es.An dem LXXV.blat D

Latich wasser getrücken vff.vi.lot am morgẽ vñ am abent.vi.lot laxiert vñ weicht den buch/vñ dücher dar in genetzt vñ dar über geleit.am LXIX. p

Louch wasser getrücken zum tag.ii.mal/ydes mal vff.ii.lot ist gut do ein mẽsch ein herten buch hat.LXX. D

Nessel wurtzeln wasser morgens nüchtern getrũcken vff.iiii.lot bewegt den buch.Am.LXXXVI.blat M

Rot köl wasser des morgẽs.vi.od.viii. lot getrũckẽ weicht den lyb.Am XCIIII. A

ritter sporn wasser gtrũcken/ist güt für allen gezwangktn dem lib so ein mẽsch nit mag zestül gon/getrücken am morgẽ nüchtern vff dry oder.iiii.lot.an dem XCV blat F

rosen wasser vff.viii.lot getrũckẽ das frisch ist des morgẽs nüchtern laxiert den buch der vonn hitzen zehert ist. An dem XCVI blatt H

Seblümen wasser weicht den buch von hitzen/vñ ist ouch güt für den altẽ flüssigẽ buch so mã dz offt trinckt vff.ii.lot. CI. K

Wermüt wasser.v.oder vi lot des morgẽs nüchtern getrückẽ weichet den buch/darumb hat wermüt ein widerwertig natur/wan so ein mensch verstoffet ist so bringt es stülgang/geet er aber zü vil züstül so stellet es. also thüt ouch das rosen wasser.frisch rosẽ wasser macht zü stül gõ. vnd alt rosen wasser stellet den stülgang. Also thüt ouch seblümen wasser wan eyns kein stülgang võ hitzen het/so küelet es die derm vnd bringt es. Ist es aber dz es zevil stülgãg vñ lang gewert hat/so stelletz das von wermüt stot. An dem CI.blat J

Zitlosen wasser gtrückẽ zum tag zwei mal ydes mal.vi.lot weicht den buch.an dem CXXII D

as xv. capitel disz

xv.tractatz sagen vñ dich lerẽ ist so ein mẽsch vstopfft ist mit welchẽ wassern dem menschẽ zehelffen/vñ im stülgeng zebringen sint.

Attich wasser offt getrũ

cke.iiii.od.v.lot macht zestül gon. XVII. A.

Duben kröpff wasser ge trücken des morgēs nüchtern vmb die vier vr vff ei mal by.viii.lot macht zu stül gon An dem XXXVIII.blat G

Fünff fingrr krut wasser ye vff.vi.od.viii.lot getrücken vff ein mal laxiert vast vñ zwingt alle ertzeny das sie resoluieren müß getruncke vñ võ vssen vff geleit.an dem XLIX blat G

Holder mittel rinden wasser nüchtern getrücken vff.vi.lot macht võ stund anzu stül gon on schadē gar lychtigklichen. An dem LV.blat A

körbel wasser.vi.oder viii.lot vff ein mal gtrückē am morgē frü machet zu stül gon.am LXV blatt C

Kürbs wasser vff.vi.lot gemengt mit eym lot zuckar vñ am morgē nüchtern getrunckē macht zestül gon. An dem LXVI blat J

Sprinck krut wasser getrunckē am morgen frü nüchtern vff ein quintli machet zu stül gon.

Xpi wurtzeln wasser ge trückē am morgē ein quintlī vermengt vn der ein lot wyns vñ getrunckē so die glock iiii.schlecht vnnd dar vff gefastet biß die glock.ix.schlecht/das purgiert die melan/coly vnd macht zu stül gon.am CXXI. A

Zitwan wurtzel wasser von dē wildē zitwan macht zu stül gon des morgens nüchtern getrunckē vmb dry vre vff.vi.lot vñ dar vff gefastet biß die glock ix.schlecht Am CXXIII C

Das xvii.cap.dis xv. tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mēsch zeuil zu stül geet mit welchē wasser im wid zehelffen vñ das zu ver stellen ist.

Burtzeln wasser getrunckē morgens vñ abens zwen od.iii.tag/ye des mal.ii.od.iii.lot vstopffet dē stül gang in welcherley weg das ist Am XXIIII B

breit wegrich wass.stelt die wyß rür lienteria genāt vñ grosse über/flüssigkeit des lybs zu tag zwei od dry mal getrückē/yedes mal.ii.od.iii.lot.XXXII.G

Camillen wasser getrücken zu tag dry mal/yedes mal zwei lot zempre die wysse rür lienteria genāt dz sie nit also fast louf/fet An dem XXXV blat D

Cliben wasser gtrunckē zu tag zwei mal od dry/yedes mal.iiii.lot stopffet den stül gang Am XXXVII A

Eychen loub wasser ist güt do ein mēsch den durchgangk hat/es sy rot oder eyterechte oder sunst/morgēs vñ abens gtrückē ydes mal.vi.lot/od wie du es inbringē magst in der spisen dz vstopfft vast wol.an dem XLII blat D

Sicken wasser getrückē zu tag.iii.mal yedes mal.ii.oder.iii.lot hindert den stül gangk.an dem XL blat J

Egil krut wasser getrunckē zu tag dry mal yedes mal vff dry lot ist gut für die rür An dem XLVI blat B

Huß wurtz wasser mit win gemyschet vñ getrückē yedes mal.iiii.lot zu sammen stopffet den stülgang.

kütten wasser.iiii.oder v.lot vermyst mit rotem ruhem oder her/bem wyn oder zengerechtem wyn genāt sti/ptica vff dry lot vnder eynander vermyscht vnd das gtrunckē morgens vnd abens vñ mittags yedes mal also vil/vñ ouch sunst sin wyn do mit gemyschet/stellet den flus des buchs.es sy lienteria die gemeyn rür od dissenteria die blüt rür oder dyaria.an dem LXV blatt A

katzen zagel wasser Eyn lynen düch dar in genetzt vnd in dē afftern gestossen oder geleit/stellt die rür.an dem LXVI.blat A

köl wasser stopffet den stülgang/morgens mittags vñ zenacht ge truncken yedes vff.iii.lot.am.LXVIII B

Öpfeln wasser von den wilden öpffeln getrũcken morgẽs mittags vnd zenacht/yedes mal vff.iiii. lot stellet die rür. dz geschicht vß siner stipricithet, an dem LXXXVI blat C

Ruten wasser getrunckẽ zũ tag.iiii.lot stellet den fluß des buchs/dz ist die rür.an dem XCIIII.blat FF

Rosen wasser dz in mit tler massen alt ist verstelt den fluß des bu/ches der von hitzen zeuil flüsset/getrũcken morgens mittags vñ zenacht yedes mal.ii. lot/vñ ein lynen dűch dar in genetzt vnnd dar über vñ vff den buch geleit etwa dick Am. J. vnd an dem. M. also genützt/stel/let die wysse rür.am.XCV. blat

Rot rosen wasser getrun cken morgẽs vñ abens/yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot ist gűt für die wysse gemeyne rür genãt lienteria/vñ sterckt die behalten/de krafft. an dem XCVII. blat. C. vnd. N.

rosen knöpf wasser zum tag vñ nacht vff.iiii.mal getrunckẽ/yedes mal vff.iii.lot stopffet ouch dẽ wissen stül gang/genant lienteria. am XCVIII A

Rot kirsen wasser zum tag dry oder.iiii.mal getrunckẽ/yedes mal vff.iiii.lot ist gűt für die gemeyne rür. An dem XCIX blat B

Schwartz kirsen wasser getrũcken mor gens nüchtern vñ des abens so mã schlaffẽ will gon/yedes mal vff.iiii.lot stopfft wol den stülgang.an dem XCIX blat D

Sant Johans krut wass. mit rotem win gemyst vñ gtrunckẽ zũ tag zwei mal yedes mal.iii.lot ist gűt für alle stül geng vñ flüß des buchs/oder ein dűch dar in genetzt vñ vff den buch geleit zũ tag vnd nacht vff.iiii. mal.am XCIX C

Reb bletter wasser vñ von den pamper len wasser getrũcken zũ tag vñ nacht.ii.od dry mal/yedes mal dri od.iiii.lot stellet den heissen fluß des buchs.am.XC.blat D

Teschel krut wasser getrũckẽ morgẽs vñ abens yedes mal vff.iiii lot ist vsser mossen gut wid allen fluß des buchs als der gemein fluß lienteria od dya ria genant. An dem CX.blat A

Werműt wasser. v.oder vi.lot getrunckẽ morgẽs nüchtern weichet den buch ob er vstopfft ist. Ist aber das er zevil geet/so stellt es den buch so man das trinckt zũ tag.iii.mal/ydes mal vff.iii.lot An dem CXI blat J

Weg gras wass. gtrũckẽ morgens mittags vñ abens yedes mal vff iiii.lot ist stopfen den stülgang der do über flüssig ist.an dem CXVI.blatt A

Wild bieren wasser getruncken morgẽs vnd abens yedes mal.iiii.oder.v.lot ist sto pfen den stülgang welcher hand er ist/das ist gewiß vñ offt bewert.am CXVII A

wilgen loub wasser võ dem menlin vnd wiblin/etlich sprechent so man die füeß do mit weschet so verstopffet es den buch. Aber so mã das wasser von dem wyssen wilgen loub drinckt von dem wyblin dz sint die wissen wilgẽ. vñ võ dem roten wyden/das ist dz menlin/so man die beid trinckt zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mol vff.iii.lot so weichet es vnd lindert vñ fürdert den stülgang. an dem CXIII F

Cristi wurtzel krut wass. das hat ein wider wertige natur gegen der wurtzeln wasser/dz wasser getrũckẽ stopfft den stülgang/so bringt sin wurtzel wasser den stülgang/vnd ist zũ vil kranckheyten gut den lyp in gesuntheit zebehalten. An dẽ CXXI.blatt A

[D]as xvii. Capitel diß

xv.tractatz sagẽ vñ dich leren ist do ein mensch den blűt stülgang hat genant dissenteria/mit welchẽ wassern im das zũ verstellen vñ im zehelffen ist.

Burretsch. krut wasser getrũcken morgens/mittags vñ abens/yed

des mal zwei oď.iii.lot ist vast gůt für die blůt růr dissenteria genant.am XXI. D

burtzel wasser getrun cken morgēs vñ abens dri oder.iiii.tag/yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gut do ein mēsch den blůt stůlgang hat dissenteria genant. Am XXIIII.blatt A

Bolei wasser gtrūcken zů tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot/ist gut für das blůt oben vñ vnden/also so ein mensch die blůt růr hat oder blůt harnet oď blůt spüwet. an dem XXIX blat C

breit wegrich wasser ge truncē morgēs vñ abēs yedes mal vff.iiii. lot ist gut für die blůt růr vnnd stopfft die ander růr/so gibe es mit boli armeni lapidis ematiti/ yedes ein quintlī/vñ des wassers.ii.lot vnder eynanď gemyschet vnd getruncē wie vor stot.am .XXXII blat. F

Bappeln wasser gtrūckē zů tag dry mal yedes mal vff.iii.lot vertribt die blůt růr. an dem XXXIIII blat O

Eichen loub wasser ge truncē morgēs vñ abens yedes mal dry oď vier lot verstellt die blůt růr.am XLII. D

Ibisch wurtzel wasser getrūcken ye.ii.oď iii.lot mit also vil wins gemyschet verstelt die blůt růr.an dem LXIII blat H

karten wasser getrun cken zum tag zwei mal yedes mal dry oder iiii.lot/ist gůt für die blůt růr. ā LXIIII. K

Latuch wasser offt getruncē yedes mal zwei lot stellet die blůt růr/vñ ouch die ander růr An dem LXIX blat C

Rot rosen wasser getrun cken morgēs vñ abens/yedes mal dry.oder iiii.lot ist gut für die blůt růr vnnd sterckt die behaltend krafft.am XCVII C

Rosen knöpff wasser zů tag vnd nacht vier mal getrūcken yedes mal dry lot stopffet den stůlgang gar wol/sunderlichē den blůt stůlgang der von hitzē kumpt dissenteria genant.am XCVIII blat A

Schlehen wasſ. die noch nit zitig sint ist gut getruncē zů tag vnnd nacht dry mal dry oď.iiii.lot ist gůt für die rote růr.am .CVI blat. A

Rot kirsen wasser zů tag zwei oď dry mal getruncē/yedes mal vff.iiii.lot ist gut für die rote růr.an dem XCIX blat B

Tormentillen wasser ge trūckē morgēs vñ abēs ydes mal.iii.oď.iiii. lot stopffet den blůt stůlgang.am CIX D

Teschel krut wasser getrūcken morgens vñ abens/ydes mal vier lot ist vsser massē gut wiď dē blůt fluß des buchs dissenteria genant.an dem CX blat A

Wegwisen wasser getrū cken zů tag dry mal/yedes mal vier lot stellet den blůt fluß des buchs. CXIIII I

Das xix. capitel dis xv.tractatz sagē vñ dich lerē ist do eim mēschē die derm verserst sint nach dem stůlgang/mit welchē wassern sie wider zeheilen sint.

breit wegrich wasser ge truncē morgēs vñ abens/ydes mal.iii.oď iiii.lot vñ durch ein spritz oder kristier vndē in den lyp gespritzt oď kristiert dry oder vier mal heilet die verserte derm.XXXII. M

Eichen loub wasser ge truncken zů tag dri mal yedes mal zwei oď dry lot heilet die verserten derm nach dem stůlgang.am XLII blat C

Quendel wasser getrun cken.iii.oder.iiii.wochē allen tag zwei mal heilet das gederm inwendig nach dem eytterechten stůlgang genant lienteria. An dē LXXXIX blat M

Das xx. Capi. dis xv. tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mēsch beduncket er woll zů zestul gon vnd doch nit mag gon/thenasmo genant / mit welchem wasser man ins zehilff kummet.

Bappeln wasser heilet

den schmertzen des affrern darms genant tenasma das ist so ein mensch stetz bedun/cket er wölt zů stůl gon/ vñ doch nüt thůt/ getruncke͂ ye vff.iii.oder.iiii. lot vñ tücher dar in genetzt vñ vff den afftern geleit dz hilffet im.an dem XXXIIII.blat H

Die anfahe͂ ist der xvi.tractat dis.iii.

bůchs/in welche͂ tractat.xviii. capiteln sint/in welchen capi/teln begriffen wurt von allen kranckheite͂ der blasen vñ niere͂ vñ lenden/mit welchen wassern inen wider zehelffen ist.

Das Erst capitel dis

sechzehendt tractatz sage͂ vñ dich leren vñ dir offenbaren ist/mitt welchen wasser die niere͂/lenden vñ blasen zesterckẽ vñ krefftigen ist.

Andorn wasser gtrũcke͂ morge͂s vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii. lot ist stercken vñ krefftigen die blase vnd nieren.an dem XV.blat P

Bibinellen wasser getrũcken morgens vñ abens yedes mal.ii.oder.iii.lot/ist stercken vñ krefftigen die nyeren.

Gelb violen wasser ge truncke͂ zum tag.ii. mal yedes mal vff.iii. lot stercket die nieren An dem LII. C

Muter krut wasser do ein mensch kranck ist von d blasen getruncken zů tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot/ er genyßt.

Das ander cap.dis

xvi.tractatz sagen vñ dich lere͂ ist do eim die blase od nyeren ze hitzig sint/mit welche͂ wassern im zehelffen vñ die hitz d blasen vñ niere͂ zebenemẽ ist.

breit wegrich wasser ge truncken acht od.x.tag morge͂s vnd abens yedes mal.ii.od.iii.lot ist gut für blase vñ lende͂ siechtage͂ vo͂ hitzen .XXXII. BB

Latich wasser gtruncke͂ zum tag dry oder.iiii.mal yedes mal vff zwei lot temperiert die hitz d niere͂ vñ blase͂ An dem LXIX blat D

Das.iii.cap.dis.xvi.

tractatz sagen vnd dich leren ist do eim mensche͂ die nieren erkalt sint/mit welchen wassern sie wid zů erwermen sint.

Nebten wasser getruncken allen tag morge͂s vñ abens ydes mal vff.iii.lot erwermt die nyeren die erkaltet sint, An dem LXXXI.blat P

Nesseln wasser getrũcke͂ morge͂ vñ abe͂s ydes mal vff.iii.lot ist gut zů allen siechtage der nieren die von kelten sint oder komment.an dem LXXXIII. D

Das.iiii. capitel dis

xvi.tractatz sagen vñ dich vnwysen ist do eim mensche͂ die nyeren verstopft sint/mit welchen wassern im wider zehelffen vñ die zů offnen sint.

Holder blůet wasser getrũcken morge͂s vñ abens/ydes mal.ii.od iii.lot etwã manche͂ tag das offnet die verstopffung der nieren.An dem LV blat L

Das.v.Capitel disz

xvi.tractatz sagen vñ dich lere͂ ist do ein mensch eyssen oder geschwer in der blasen od niere͂ hat/mitt welchen wassern im wider zehelffen ist.

Juden kirsen wasser ge truncken zů tag.ii.mal yedes vff.iii.lot/ist vast gut in den gschwere͂ d niere͂ vñ blasen die es reinigen thůt Am LXII blat D

Spindel boum loub wasser ist heiß vñ truckner natur/gtrũcke͂ morgens vñ abens ydes mal vff.iii.lot ist gut für die eyssen vñ geschwer in d blasen .am CIX.blat A

Spindel loub wasser getrũcke͂ morge͂s vnd abe͂s yedes mal vff.iii.lot reiniget die niere͂ die do hitzig geschwer habe͂t. CIX.B

as: vi. cap: dis. xvi.

tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch we oder schmertzē in der blasen oder nierē hat od lenden siech ist/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Burtzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot vnd den wyn do mit gemyscht miltert den schmertzen der blasen. An dem XXIIII.blatt M

bathonien wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot ist gut für den schmertzen der nierē vnd der blasen. an dem XXVIII.blat FF

bappeln wasser getruncken zů dem tag drey mal/ydes mal vff.iii. lot den schmertzen der blasen benympt es. An dem XXXVIII.blat Q

Denmarck wasser getrūcken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii. lot vertribt das lenden we. am XXXIX. N

Gots gnaden wasser ist gut für das we/vnd gesücht in dem rücken oder beynē oder anders wo dz we ist mit be strichen vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. an dem. L. blatt D

Genserich wasser ist gut denen die do siech sint in dem rückgrot vñ vil we dar in habent offt do mitt geriben. An dem LII.blat G

Rosen wasser von beonien getruncken zum tag zwey mal / yedes mal vff.ii.lot ist gut für dz lenden we. An dem XCVIII.blat B

Schoßwurtz wasser getruncken morgens vñ abens/yedes mal vff zwei oder.iii.lot ist gut für das lenden we. An dem.CIIII.blat D

Spargen wasser getruncken zum tag drey oder.iiii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gut wider den schmertzen der lendē vnd der nieren die do kumment von wynden vnnd flegma. An dem CVIII.blatt G

as vii. Capitel diß

xvi.tractatz sagē vñ dich leren ist do ein mēsch ein vnreyne blase oder vnreyne nyeren hat/mit welchē wassern die nieren blase vnd lenden zů subern vnd zů reinigen sint.

Alant krut vñ wurtzeln wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.ii.lot reyniget die nieren vnnd die blase. An dem XVII.blat G

bibinellen wasser getrūcken morgens vnd abens ydes mal vff.iii. oder.iiii.lot das reiniget die nieren vnd die lenden. Am. XXIIII.blat B

Blow violen wasser getruncken zum tag zwey mal/yedes mal vff.iiii.lot reyniget die nieren. an dem. XXX. blat DD

Cabs krut wasser getruncken morgens vnnd abens/yedes mal vff iiii.lot reiniget die lendē. am XXXVII. C

Epff wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot vnd vnder andern tranck gemyschet/reyniget die derm vñ blase. Am XLV. E

Ebheü wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff zwey lot/reiniget die blase. am XLV. E

Fenchel wasser zum tag getruncken zwei mal yedes mal vff.ii.oder iii.lot reiniget die nieren vnd macht harnen. An dem XLVII.blat X

Güldin kle wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff zwei oder.iii.lot reiniget die nieren vñ machet harnen. An dem LIIII.blat. B

Isen krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff

dry lot reyniget die nyeren ven dem stein vnd von dem grüen. Am. LXI. S

Juden kirsen wasser getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff.iiii.lot ist eyner wunderbarlicher reynigung der blasen vnd der nyeren. An dem LXII.blatt B

Ybisch wurtzeln wasser getruncken zum tag zwei mal / yedes mal vff.iii.oder iiii.lot mit wyn vermischt reiniget die blase. An dem LXIII.blatt L

Kürbs wasser.x.od.xii. tag getruncke / allen tag morgẽs vñ abens yedes mal vff.iii.lot reiniget vnd feget die blasen vñ nieren. Am LXVI.blatt B

Lienen blumen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot.x.oder.xii.tag reiniget die nierẽ An dem.LXXI.blatt E

Millunen wasser getrũcken morgens mittags vnnd abens / yedes mal vff.iiii.lot reiniget die nierẽ. An dem LXXIIII.blat C

Merrettih wasser getrũcken zum tag zwei mal oder dry / yedes mal zwey lot reyniget die nieren vnd die blase. An dem LXXX.blat J

Peterling wasser zwo oder dry wochen getruncken allen morgen vnd abent ydes mal.iii.oder.iiii.lot reyniget die blase vnd nieren. An dẽ.LXXXVII blatt B

Pfirsich loub wasser zũ tag dry mal getruncken yedes mal.ii.oder iii.lot reniget die blase. am.LXXXVIII. B

Rettich loub wasser getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot reyniget die blase vnd nyeren. An dem.XCI.blat C

Stein brech wasser gtrũcken zwen oder.iii.tag / allen tag morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot reyniget die blase vnd nieren. Am CII.blatt C

Spitz wegrich wasser getruncken morgens vnd abens ydes mal zwei oder.iii.lot reyniget die blase vnd die nieren. An dem CV.blatt H

Sant peters krut wasser zum tag dry mal getrũcken / yedes mal vff.iii.lot reiniget die wieren vñ die blase. An dem.CVII.blat C

Spindel boum loub wasser abens vnd morgens getruncken / yedes mal vff.iii.lot reyniget die nyeren die do hitzig geschwer habent. Am.CIX. B

Spargen wasser morgens vnd abens getrũcken zů dem tag.iii. oder.iiii.mal / ydes mal dry oder.iiii.lot etwa manchen tag ist reinigen die blase vnd die nieren. Am.CVIII.blat H

Weg gras wasser das reyniget die nieren von dem grüen vnd bewegt den harn vnd offnet die verstopffũg der selbigen glider / vnd machet ab riechen die matery in dem weg des harnnes. wann warumb die wurtzel ist diuretica. darumb ist es vil nutzbarer vnder ander wasser zů der kranckeit. An dem CXVI. blatt F

Das viii.cap.dis xvi. tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mensch das grüen in den lenden oder in der blasen oder in den nyerẽ hat mit welchen wassern im das zů vertriben vnd zů verzeren vnd im zehelffen ist.

Alant krut vñ wurtzeln wasß gtrũckẽ morgẽs vñ abens / ydes mal vff ein eyger schal vol.v.oder.vi tag vertribet das grüen. Am XVII.blat A

alant wurtzel wasser getruncken morgens vnd abens ydes mal vff.iii.lot ist vast gůt für das grüen in den lenden / vñ bewegt den harn. Am XVII.G

Antrechen blut wasser x.oder.xii.tag getruncken allen morgē vñ aben yedes mal vff zwey lot ist gut für das grüen in den lenden.an dem XXI B

bürckin loub wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal.iiii. lot ist gut für das grüen in den lendē. An dem XXII.blat A

bibinellen wasser gtruncken morgens vnnd abens yedes mal.iii. oder.iiii.lot ist vast gut für dz grüen ī den lenden oder in d̃ blasen/vñ reinigt die nieren in dem rückē vñ lendē.am XXIIII. B

brun kressen wasser ist gut für das grüen getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.lot.am XXV. A

bonen hülsen wasser dz ist das beste wasser für das grüen in den lendē vñ blasen getrūckē morgēs vnd abēs yedes mal.ii.od̃.iii.lot ist ein wunderbarlich vß tribung. An dem XXVII blat A

Bonen krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal.iii.od̃.iiii.lot.iiii.od̃ v.tag aneynander ist güt für dz grüen ī dē lenden / nierē vñ blasen.

Bocks blut wasser ist vast gut für das grüen in der blasen vnd in den lendē morgens vñ abens getrūcken yedes mal vff.ii.lot.am XXVII. B

Brom ber wasser getrunckē morgēs vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für dz grüen in den lenden vñ in d̃ blasen. Am XXIX.blat B

Cabs krut wasser getrūcken morgēs vñ abens yedes mal.iiii.lot ist gut für dz grüen in dē lēdē.XXXVII. B

Eschlouch wasser getrūcken.iiii.oder.v.tag an einander allen tag zwey mol morgens vnd abens yedes mal vff zwei lot ist gut für das grüen ī den lenden/nieren vnd blasen am XLIII. E

Epff wasser getrūcken morgens mittags vñ abens so man schlaffen will gon yedes mal vff.iiii.lot/acht od̃ zehen tag an eynander vertribt das grüen in den lenden vnd in der blasen. An dem XLV.blatt C

Esels blut wasser.x.od̃ xii.tag getruncken allen tag morgens vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für dz grüen in den lenden. an dem XLV. B

Fenchel wasser gtruncken morgens vnd abens yedes mal.ii.od̃ dry lot/acht oder zehen tag an eynand̃ ist gut für das grüen in der blasen vnnd den die in der blasen siech sint.am XLVII. K

Fünff finger krut wasser zwölff oder.xvi.tag getrunckē morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gut für das grüen in den lendē/vnd reiniget die nyerē vnd den rücken. An dem XLIX blat B

Güldin kle wasser gtrūcken morgens vnd abens yedes mal zwey oder.iii.lot ist gut für das grün in den lenden. An dem.LIIII.blat A

Hymel schlüssel wasser getruncken zum tag dry mal ydes mal vff zwei oder.iii.lot acht oder.x.tag allen tag ist gut für das grüen in den lenden. Am LVIII.blatt K

Isen krut wasser getruncken morgens vñ abens ydes mal vff.iiii.lot ist gut für das grüen in den lend en vñ blasen. An dem LXI.blat O vnd S

Juden kirsen wasser ist eyn köstlich wasser für das grüen ī den lenden vnd in der blasen/wan es hat ein wūderbarlichē eygentschafft in bewegung vñ reynigung des grüens in den nyeren/lendē vnd blasen/getrūcken morgens vnd abēs yedes mal vff.iii.lot.am.LXII. B

Ibisch wurtzel wasser getruncken morgē vnnd abens yedes mal iiii.lot ist gut für das grüen in den lenden. An dem LXIII.blatt S

Knoblouch wasser gtrūcken zū tag zwei oder dry mal.iii.oder.iiii.tag/yedes mal.ii.od.iii.lot ist gut für das grüen in den lendē vn̄ blasen.

Lob steckel wasser getrūcken zū tag.iii.mal ydes mal vff.iiii.lot ist gut für das grüen in den lendē vnd blasen An dem LXIX blat D

Můter krut wasser getruncke̅.iiii.oder v.tag allen tag morgēs mittags vn̄ abens yedes mal.ii.od.iii.lot ist gut für dz grüen in den lenden vn̄ blasen.

Merhirsz krut wasser getruncke̅ morgēs vn̄ abens yedes mal vff iii.oder.iiii.lot acht oder.x.tag an eynand ist gut für das grün.am LXXX. A

Opffeln wasser vō den wilden zum tag dry mal getrūcken yedes mal vff.iii.lot ist gut für das grüen/vnd reyniget die blase vnd die nieren.am LXXXVI blat E

Peterling wasser.ii.od iii.wochen getruncke̅ morgēs vn̄ abens yedes mal.iii.oder.iiii.lot ist gut für dz grün vn̄ reinigt die blase vnd die nieren.an dē LXXXVII.blat B

Pfirsich loub wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal dry od.iiii.lot ist gut für das grün.am LXXXVIII blat A

Rettich loub wasser getruncke̅ morgēs vn̄ abens yedes mal.ii.od dry lot ist gut für dz grüen in den lendē vn̄ blasen.am XCII.blat B

Ritter spern wasser gtrūcken zū tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot.v.oder.vi.tag an eynander ist gut für dz grüen in den lenden od in den nieren oder in der blasen An dem XCV.blat L

Stein brech wasser gtrūcken zwo oder dry wochen morgēs vn̄ abēs yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gut für dz grün in den lenden vn̄ blasen.am CII blat B

Spargen wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot verzert vnnd vertribt das grüen in den lenden vnd blasen.an dem.CVIII.B

Tamariscen wasser getrūcke̅ morgēs mittags vnd zenacht yedes mal.iii.lot ist vast gut für dz grüen ī den lenden vn̄ der blasen.am CXI.blat A

wilgen loub wasser offt vnd dick getrūcke̅ yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gut für das grüen das tribt es vast von dem menschen dz man es in der harn kachlen wol sicht das vil sant von eim geet vn̄ dar ynligē ist dz thů so lang biß du genesest.an dem CXII blat B

wiß wurtzel wasser gtrūcken morgens vn̄ abens yedes mal vff dry lot vnd vnd sinen tranck gemyscht den er trinckt.vi.oder.viii.tag dz ist gůt für das grüen in den lenden.CXVI blat B

Weckolter ber wasser gtruncke̅ morgēs mittags vn̄ des abens yedes mal vff zwei lot ist vast gůt für das grüen in den lendē vnd nierē vn̄ blasen / vnnd reiniget ouch die nieren vn d blasen vn̄ fürdert den harn An dem.CXX.blatt A

Das.ix.capi.dis.xvi.

tractats sagen vnnd dich leren ist, do ein mensch den stein hatt/mit welchen wassern der zů vertriben vnnd zů verzeren ist.Aber in worheit selten hab ich gesehen den gantzē herten stein zů vertribē dann allein mit vßschnyden.Aber wan er nit volkumlich noch bestetiget od befestet ist.so mag er wol verzert werdē mit disen wasser.Aber in vast langer zit dar nach er groß oder clein ist oder dar nach dz wasser starck oder kranck ist/wan bocks blůt wasser od merrettich wasser gar vil stercker ist wann bappeln oder der glichen wasser.

Alant krut vn̄ wurtzeln wasß gtrūcke̅ morgēs nüchtern vn̄ abēs so mā schlaffen wil gon vn̄ nüm essen will/ ydes mal zwei lot ist gut für dē stein ī den

lenden vñ in d blasen. An dem XVII F

Alant wurtzeln wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal. iii. od. iiii. Lot ist vast gůt für den stein. Am XVII E

Antrechen blut wasser

xxx. od. xl. tag morgẽs vñ abẽs ydes mal ii. lot getrückẽ ist gut für dẽ stein. XXI. A

Bibinellen wasser getrückẽ morgẽs vñ abens / yedes mal dri od. iiii. Lot. iii. od. iiii. wochen allen tag aneynand ist gut für den stein. An dem. XXIIII. blat A

Bocks blut wasser ist

vast ein gůt wasser für den stein getrücken morgẽs vñ abens yedes mal vff. ii. lot. An dem. XXVII. blat A

bathonien wasser getrũ

cken zů tag. iii. mal / ydes mal vff. iii. lot ist gut für den stein in der blasen den bricht es. An dem XXVIII. K

Bucken wass. xxx. od. xl. tag getrückẽ zum tag dry mal / yedes mal vff. iiii. Lot ist gut für den stein den bricht es in d blasen. An dem XXXI. blat H

Bapeln wasser gtrückẽ

morgẽs vñ abens yedes mal. iiii. Lot dtribet den stein. an dem XXXIII blatt P

Bürckin loub wasser getrücken zů tag drimal ydes mal. iii. lot ist gut für dẽ stein.

Camillen blumẽ wasser

xxx. od. xl. tag getrückẽ allen tag morgẽs vñ abens yedes mal. iii. lot bricht den stein in den nieren vnd blasen. Am XXXV. J

Cardus bendictus wass. gtrückẽ. xxx. od xl. tag allen tag morgẽs vñ abẽs ydes mal vff. iii. Lot bricht den stein. am XXXVI. K

Cabs krut wasser getrũ

cken morgẽs vñ abẽs yedes mal. iiii. lot. ist gut für den stein / wan es zerschmiltzt vnd vertzeret in. An dem XXXVII. blat A

Diptam wasser getrücken morgens nüchtern mittags vñ nachts ydes mal vff iii. Lot ist gut für den stein. am. XL. blat C

Ertber wasser gtrun

cken morgens vnnd abens yedes mal. iii. Lot ist gut für den stein. am XLI. blat X

Ebheü wasser gtrücken

morgens vñ abens yedes mal. iii. Lot etwã manchẽ tag ist gut für den stein in d blasẽ vnd lendẽ / vñ tribt den vß. am XLV. C

Esels blůt wasser. xxx. oder. xl. tag allẽ tag am morgen in nüchtern getrunckẽ dry Lot ist gut für den stein. am XLV. A

Füuff finger krut wasser gtrücken morgens vñ abẽs yedes mal. iii. lot. xii. od xvi. tag ist gut für den stein. am XLIX A

Hirtz zung wasser gtrun

cken morgẽs vñ abẽs / yedes mal dry lot. ist gut für den stein in den lendẽ vñ in d blasẽ den bricht es dick. das ist versůcht vnnd bewert. an dem LVI. blat F

Hymel schlüssel wasser getrunckẽ mordens vñ abens yedes mal dry od. iiii. lot ist gůt für den harn stein. am LVIII. J

Juden kirsen wasser ge

trunckẽ morgẽs mittags vnd zenacht yedes mal dri od. iiii. lot den alten ist gůt für den stein. vnd die iungẽ kind vff ein lot. an dẽ LXII. blatt A

Jsen krut wasser gtruncken morgẽs vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gut für den stein. an dem LXI. blat S

Jbisch wurtzel wasser

getrunckẽ morgẽs vñ abens ydes mol. iiii. Lot ist gut für den stein. am. LXIII S

Körbel krut wasser gemyschet mit schlechtem wasser vñ getrückẽ morgẽs mittags vnd abẽs yedes mal. iii. lot ist gut für den stein in den nieren. am XLV blat. B

Kürbs wasser getrückẽ

xxx. oder. xl. tag oder me allẽ tag ein mal yedes mal vff. iii. lot ist gut für den stein. an dem. LXVI. blat A

Katzen zagel wass. getrücken morgens mittags vñ abens yedes mal vff. iii. Lot ist gut für den stein. am LXVI blat P

Knoblouch wasser mor

gens mittags vñ abens getrückẽ ydes mol dry oder. iiii. lot etwan manchẽ tag ist gůt für den stein. an dem LXV. G

Lobsteckel wasser mor
gens mittags vñ abens gtrücken so man
schlaffē wilt gon/ ydes mal.iiii.lot ist gut
für den stein.an dem LXIX blat D

Linden blüt wasser ge
trückē morgens vñ abens yedes mal.iii.lot
ist güt für den stein.am LXX blat E

Lyenen blümen wasser gtrückē morgēs
vñ abens yedes mal vff.iiii.lot.xii.od.xiiii
tag lang ist gut für den stein in den lendē
wā es reiniget die lendē vñ nierē.LXXI. E

mylunen wasser getrun
cken alle morgen etwan.iiii.od.iii.wocken
yedes mal vff.iiii.lot ist gut für den stein.
An dem LXXIIII. F

Merrettich wasser getrunckē.iii.od.iiii.
wochen morgēs vñ abens yedes mal ein alt
mēsch.iiii.lot/vñ ein iung mēsch ydes mol
vff.ii.lot vnd ein kindt yedes mal vff.i.lot
ist vast gut für den stein/sunderlichē so es
gebrant ist so die sunn in dem löwen / vnd
der mon in dem wider ist.am LXXX. H

mer hirsz krut wasser ist
gut für den stein gtrückē morgēs vñ abens
yedes mal.iii.oder.iiii.lot / acht od.x.tag
oder lenger an eynander.am LXXX A

Nachtschet wasser ist güt für den steyn
morgēs vñ abens getrückē.xii.oder.xiiii.
tag lang vnd vil me/yedes mal vff.iii.lot
An dem.LXXXII.blat P

Nesseln wasser getrückē
morgēs nüchtern vnd abens yedes mal.iii.
lot vertribt den stein.am LXXXIII. D

Opfeln wasser der wildē
getrückē zü tag dri mal/yedes mal.iii.oder
iiii.lot.dry oder.iiii.wochen lang schmeltzet
den stein.am LXXXVI.blat D

Pfrymmen blüet wasser getrücken mor
gēs vñ abēs ydes mal vff.iii.lot ist gut für
den stein.am LXXXVIII blat A

Quendel wasser getrun
cken zum tag zwei od.iii.mal ydes mal.ii.
oder.iii.lot dribet vß den stein mit würgē.
An dem LXXXIX blat Z

Reben loub vñ der pam
pelen wasser getrücken zü tag.iii.mol/ydes
mal vff.iii.lot dribt vß den stein mit wür
gen.An dem XC.blat E

rettich wasser.xxx.od
xl.tag gtrücken allen tag morgēs vñ abēs
ydes mol.iii.oder.iiii.lot ist gut für dē stein
An dem XCI.blat A

Reyn farn wasser gtrunckē.xxx.od.xl.
tag allen tag morgēs vñ abens yedes mal
zwei od.iii.lot ist gut für dē stein.XCIII.B

ritter sporn wass.xxx.
oder.xl.tag allen morgen nüchtern getrun
cken ydes mal.iii.oder.iiii.lot tribt dē stein
vß.An dem XCV.blat K

Steinbrech wass.getrü
ckē.xxx.oder.xl.tag allen tag morgēs vñ
abens yedes mal vff.iii.lot/ist güt für dē
stein.An dem CII.blat A

Schoß wurtz wasser getrücken morgēs
nüchtern vñ abens yedes mal.iii.lot.xxx.
oder.xl.tag aneynand allen tag ist gut für
den stein.An dem CIIII.blat D

Spargen wasser getrun
cken zü tag.iii.od.iiii.mal ydes mal.iii.lot
xxx.od.xl.tag allen tag aneynand ist gut
für den stein.

Teschel krut wasser getrücken zü tag.iii.
mol ydes mol vff.iii.lot.v.od.vi.wochē ist
güt für den stein. am CX blat. F

Tottern wasser dz ist sid
das vff dem flachs wechßt getrückē zü tag
iii.mal yedes mal .iiii.lot. xxx.od.xl.tag
aneynand ist vß triben den harn steyn ge
waltigklichen.An dem CX blat E

Wilgen loub wasser getrückē morgens
vñ abens/ydes mal.iiii.lot ist gut für den
stein.An dem CXIII.blat A

Wyß gilgen wasser getrunckē zü tag.ii.
mal yedes mal.ii.lot.xxx.od.xl.tag ist ge
wiß/vñ gut für den stein/vñ dar zü bwert
wie wol ich fundē hab dz mā nit me dā eyn
nuschal vol zü eim mal bruchē soll/dz ist
aber vil zewenig/darūb nym des wassers
yedes mal vff.ii.lot. am CXVIII.blat A

widerthod wass. getrückē xxx. oder. xl. tag/allen tag zwei mal ydes mal. ii. lot bricht den stein. Am CXX. C

ye lenger ye lieber wass. getrücken morgēs vñ abens/yedes mal vff iii. lot ist vsser mossen gůt für den stein. an dem CXXII blat A

d as. x. Cap. dis. xvi. tractats sagen vñ dich leren ist welch wasser gut für den risen/den stein gůt sint.

Bromber wasser getrun cken zů tag zwei oder dry mal ydes mal. ii. oder. iii. lot ist gůt für den risendē stein.

Eichen loubwasser gtrū cken morgens nüchtern vñ abens so man schlaffen wil gon/so mā nit me dar vff es/sen noch trinckē will/yedes mal vff. iiii. lot das ist gut für den risendē stein in den len den vñ für das grüen. entpfach den harnn in ein glaß so vindest du in dem glase als wer es sandt/so sichstu das der stein vonn dem menschē geet. An dem XLII P

Himpber wasser getrun cken morgēs vñ abens/yedes mal vff. iiii. lot bricht vñ reiniget den risenden stein. an dem LXI. blat A

Meigeronen wasser ge trücken dry od. iiii. wochen allē tag am mor gen vnd abent yedes mal vff. iii. lot vtribt den risenden stein. An dem LXXIIII. E

Peterling wasser. xxx. oder. xl. tag getrunckē morgēs vñ abēs/ye/des mal. iii. od. iiii. lot ist gut für den risen/den stein. An dem LXXXVII blat. A

Pfirsich loub wass. xxx. oder. xl. tag getrücken morgens vñ abens ydes mal. iii. od. iiii. lot ist gůt für den risen den stein an dem. LXXXVIII blatt S

Rettich wass. getrücken morgēs vñ abens/yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den risendē stein An dem XCI. K

wilgen loub wasser ge brant von den iungē schößling die erst eins iars alt sint/vñ getrunckē zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den risendē stein. an dem CXIII. blat G

d as. xi. Capitel diß xvi. tractats sagē vñ dich lerē ist do ein iung kindt den stein hatt mit welchē wassern im dē stein zů vtribē ist.

bonen krut wasser getrū cken morgēs vñ abens yedes mal. ii. od dry lot. xxx. oder. xl. tag vertribt iungen kindē den stein. an dem. XXVII. blat A

Bromber wasser getrun cken morgēs vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt iungē kindē für den stein. XXIX. A

beonien rosen wasser ist gůt für den stein den die iunge kind habēt getrunckē morgēs vñ abēs yedes mal. iii. lot. An dem XCVIII blat B

Juden kirsen wasser ist der besten wasser eyns den iungen kinden für den stein getrunckē morgens vñ abens yedes mal vff ein lot. An dem LXV. A

Merretich wasser. iii od iiii. wochen getrücken ydes mal vff. i lot ist gut für den stein iungē kindē. LXXX. H

d as xii. Capitel diß xvi. tractätz sagē vñ dich leren ist do ein mensch vor dem steyn nit harnen mag. mit welchē wassern im wi der zehelffen ist.

rein farn wasser ist gut wer den steyn hatt vnd dar vor nit harnen mag/dē thů zů dem wasser ein wenig wyns vnd gib im das zetrinckē morgēs vñ abēs yedes mal vff. iiii. lot dz hilfft wol. XCIII. C

Tottern wasser dz ist sid wasser dz im flachs wechßt zů tag. iii. mal getruncken yedes mal. iii. od. iiii. lot ist gut do ein mēsch den stein hat/vñ vor dē steyn nit wol harnen mag den macht es wol har nen on allen schmertzen. Am CX. blat K

Als.xiii.ca.dis.xvi. tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mensch nit harnē mag/mit welchen wassern im zehelffen ist.

alant krut vnd wurtzel wasser etwan dick getruncke͂ yedes mal vff iiii.lot machet wol harnen. Am. XVII. H

bibinellen wasser getrū cken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot machet harnē. Am.XXIII. K

bathonien wasser gtrun cken zum tag zwei mal vff.iii.lot machet wol harnen. Am XXVIII.blat J

Camillen wasser getrun cken zum tag.ii.oder.iii.mal ydes mal vff ii.oder.iii.lot macht wol harnē.XXXV. H

Duben kropff wasser ge truncken zwei mal zū tag yedes mal.ii.od iii.lot bewegt den harn.

Epff wasser morgens mittags vñ zenacht etwā.viii.oder.x.tag gtrūcke͂ yedes mal vff.iiii.lot macht harnen. An dem.XLV.blatt E

Ebheū wasser zum tag zwei mol getruncken yedes mal vff.iii. lot macht wol harnen. Am XLV.blat G

Fogels zung wasser ist warm im andern grad/neygt sich zū füch tigkeit.darūb es den harn bewegt gtrūcke͂ zū tag.ii.mal ydes mal.iii.lot. Am.L. A

Gunreb wasser morgēs mittags vnnd abens getruncke͂ yedes mal vff.iii.lot etwa iii.oder.iiii.tag macht wol harnen. LIII. G

Güldin kle wasser getrū cken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.od iii.lot macht wol harnen. Am LIIII. B

Hasel wurtz wasser getruncke͂ morgēs mittags vnd zenacht yedes mal.iii.od.iiii. lot macht wol harnen. Am LVIII.blat. G

Hintber wasser morgēs mittags vñ abens gtrūcken yedes vff.iiii. lot macht harnen. Am LXI blat B

Juden kirsen wasser ist vast gut do ein mensch nit harnen mag so man das truncke͂ ist zum tag zwei mal ye des mal.iii.lot/wan es bewegt dē harn vñ macht harnen/das offt bewert hat herr Er hart knap eyn karthüser zū Straßburgk. An dem LXII.blatt C

Knoblouch wasser vff iiii.oder.vi.lot/getrūcke͂ macht harnen. an dem.LXV.blat B

Kürbs wasser zehen oder.xii.tag allen tag zwey mal getruncke͂/yedes mal vff.iii. lot macht harnen vñ feget die blase vñ die nieren. An dem LXVI.blat B

ab bis wasser morgens vnd abens getruncke͂ yedes mal vff.iii.od iiii.lot macht harnen. Am dem .XX.

Karten wasser getrūcken morgēs vnd abens/yedes mal.iii.lot bewegt den harnn mit starcker bewegung.

Millunen wasser getrun cken morgēs mittags vñ abens ydes mal vff.iiii.lot macht harnen. Am LXXIII. B

Meigeronen wasser morgens mittags vnd abens getrūcken yedes mal vff.iii.lot macht vil vñ vast harnē. LXXIIII. G

Müntz wass. gtrūcke͂ zū tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot offnet den wegk des harnnes. Am LXXV.blatt C

Merrettich wass. ye vff zwei oder.iii.lot getruncken macht vil vñ vast harnē. An dem LXXX.blat J

Peterlin wass.iii.od.iiii mal getruncke͂ / yedes mal.iii.oder.iiii.lot machet wol harnen. Am LXXXVII. C

Pfirsich loub wasser zwei oder.iii.mal getruncke͂/yedes mal.ii.oder.iii.lot machet wol harnen LXXXVIII. B

pfrymmen blüet was ser zum tag dry mal getrūcken yedes mal vff.vi.lot macht harnē. am LXXXVIII. E

Quendel wass. getrūcke͂ dry mal des tags. yedes mal.iii.lot bewegt

den harn. Am. LXXXIX. blatt AA

Rettich wasser getruncke morgens vnd abens yedes mal. v. oder. vi. lot macht har nen. An dem. XCI. blat C

Ritter sporn wass. zwen oder. iii. tag morgens vn abes getruncken yedes mal. v. oder. vi. lot ist gut wer nit har nen mag. An dem. XCV. blat J

Stendel wurtzel wasser von dem men lin gtruncken morges vn abens yedes mal iii. lot macht harnen. Am. C. blat D

Stein brech wass. zwen oder. iii. tag morges vn abens getrücke/ye des mal vff. iiii. lot macht harnen. CII. C

Schoßwurtz wasser zum tag. ii. od. iii. mal getruncke ydes mal vff. iiii. lot ist gut der nit harnen mag. An dem CIIII. F

Spargen wasser morges vnd abens gtrücken yedes mal vff. iiii. lot bringt harnen also vast das der harnn dar nach schmackt. An dem CVIII. blat A

Tottern wasser getrücken zu tag. iii. mol yedes mal vff. iiii. lot bewegt den harn. CX

Wermüt wasser zum tag zwey mal getrücken yedes mal vff. iii. lot macht harne/vn tribt die böse füchtigkeyt vß dem lyb. An dem CXI. blatt M

Wilgen loub wasser gtrücke zu tag. iii. mal yedes mal. iiii. lot machet wol harne. An dem CXIII. blat H

Weckolter ber wasser ge truncken zu tag. ii. oder. iii. mol yedes mal vff. iii. lot bewegt den harn. Am CXX. A

Das. xiiii. capitel dis

sechzehendt tractatz sage vn dich leren ist do ein mensch mitt not harnet mit welche wassern im zehelffen ist

bathonien wasser mor gens mittags vnd zenacht getrücken yedes mal vff. iii. lot ist gut den die mit not netze vnd schwerlich harnent. Am XXVIII. J

Bucken wasser zu tag zwei mal getrun cken yedes mal vff. iii. lot den die mit nott harnent. Am. XXXI. blat G

Camillen blume wasser zum tag. ii. mal getrücken/yedes mal. iii. lot hilffet den die mit not harnet. An dem XXXV. blatt H

Dillen wasser ist gut getrücke morges vnd abens yedes mal vff. iii. lot hilfft wol den die mit not harnent. Am XL. G

Fenchel wasser gtrun cke etwan manig mal/yedes mal vff. ii. lot ist güt den die mit not harnen oder nit har nen mügent den bringt es vn reyniget den harn vnd die blase/vn für allen gebresten der nyere vnd reyniget sie. Am XLVI. X

Köl krut wass. morges vnd abens getrücken yedes mal vff. iii. lot hilfft den mesche die mit not harnet. An dem LXVIII. blatt B

Noter wurtz wasser vff. iiii. lot getrücke hilfft den die mit not harnant. LXXXI. F

Quendel wasser zum tag zwei oder. iii. mal getrücken yedes mal vff ii. lot/vnd sin tranck do mit gemyscht/hilf fet den die mit not harnent. LXXXIX. F

Das. xv. capitel dis

xvi. tractatz sagen vn dich lere ist do ein mesch den kalte seich hat/mit welchen wassern im zehelffen ist.

Schoßwurtz wasser ge truncken morgens vnnd abens ydes mal vff. iiii. lot hilfft den die den kalte seich ha bent. Am CIIII. blat Y

Das xvi. Capitel diß

xvi. tractatz sage vn dich leren ist do ein mensch dröpfflecht har net/vnd die harn wynd haben ist/genant stranguiria/mit welche wassern dz zu ver triben vnd im zehelffen ist.

Blow gilgen wurtzeln wasser gtrunck zu tag dry mal yedes mal vff. ii. lot ist güt für die harn wind genat stranguiria. Am XXIII. blat X

bathonien wasser mor gens mittags vnd ze nacht getrücke/yedes

m al vff.iii.lot ist gůt den die mit not vñ schwerlich harnēt/stranguiria genāt.wan es bringt den harn. An dem XXVIII. J

bol ey wasser getrūcken morgens nüchtern/mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die harn wynd.

brunellen wasser getrūcken zum tag dry mal ydes mal vff.iii.lot ist vertribē die harnwind.am.XXXIIII.D

Hirtz zungen wasser getruncken zum tag dry oder vier mal ydes mal vff.iii.lot ist gůt wider das drö-pflen des harnes.An dem LVI.blat P

Knoblouch wasser getrunckē zum tag dry mal/das ist morgens mittags vnd zů nacht/yedes mal vff.iii.lot ist fast gut für die harnwind.An dem LXV.blat F

Katzen zagel wasser getruncken morgens vñ abens/ydes mal vff iiii.lot ist gut für die harnwind. An dem LXVI.blat M

Meyblůmen wasser getrucken zů dem tag zwei oder.iii.mal/yedes mal vff.iii.od iiii.lot ist gut für die harnwynd.An dem LXXIII.blat .C

Mans trüw wasser getruncken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff zwei oder dry lot ist gut wider die harn wind.Am.LXXVII. A

Merrettich wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot vertribet die harn wind.An dem LXXX.blat P

Peterling wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot ist fast gůt für harn wind.An dem LXXXVII.blat F

Quendel wasser getrūcken zů dem tag dry oder vier mal yedes mal vff.iii.lot ist gut den die do dröpflecht harnen. An dem LXXXIX.blat P

Schosz wurtz wasser zwen oder dry tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vertribt das dröpflen des harnnes/dz ist die harnwind An dem.CIIII.blat Z

Spargen wasser ist gut für die harn wind getruncken zů dem tag zwei oder.iii.mal yedes mal.iii lot ist gůt für die harn wind.Am CVIII.blat E

Winden das krut wasser do die wyssen glocken anhangent getruncken morgens vnd abens yedes mal vff dry oder.iiii.lot ist gut den die die harn wind habent hilfft es. Am.CXIIII. A

wis glocken wasser ist vast gůt für die harn wind/So man sin trincket morgens vnd abens ydes mal vff zwei oder.iii.lot.An dem CXIIII blat B

widerthot wasser getrūcken zum tag dry oder vier mal/ydes mal vff.iii.lot ist gůt für die harn wind. Am CXX.blat F

Das xvii.capitel dis xvi.tractatz

sagen vñ dich leren ist do ein mēsch eyter harnet/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

katzen zagel wasser morgens vnd abens gtruncken/yedes mal vff iii.lot heylet die geulcerierten blasen/vnd do ein mensch eyter harnet/od do die blase verseret ist.An dem LXVI.blut G

Das.xviii.capit.dis xvi.tractatz

sagen vnd dich leren ist do ein mensch blůt harnet/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů verstellen ist.

bolei wasser getrunckēn zů dem tag zwei mal/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das blůtend vnden vnnd oben also so ein mēsch blůt harnet/oder die blůt růr hat oder blůt spüwet so verstot es. Am XXIX.blat C

Eychen loub wasser morgens mittags vnd abens getrückē yedes mal vff.iii.oď iiii. lot ist gůt do ein mensch blůt harnnet so verstot es. An dem XLII.blat M

Juden kirsen wasser getruncken morgens/mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot ist fast gůt den die do blůt harnent. An dem.LXII.blat E

Isen krut wasser gtruncken zů tag.iii.oder.iiii.mal ist gůt für blůt harnen. An dem.LXI.blat Y

Ibisch wurtzlen wasser mit wyn vermyscht.iii.oder.iiii.lot getruncken hilfft denen die blůt harnent. an dem LXIII.blatt J

Karten wasser getrücken zů dem tag zwey mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gut do ein mensch blůt harnet/dem hilffet es. An dem LXIIII.blat K

Teschel krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot ist gůt do ein mēsch blůt harnet den hilfft es wol. An dem CX.blat A

Je an fahen ist der xvii.tractat dis.iii bůchs/ī welchem tractat.viiii. capitel sint.in welchen capiteln begriffen würt von allen kranckheytē des heymlichen ends der man/mit welchē wassern in zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Das erst capitel dis xvii.tractatz sagen vñ dich leren vnd vnderwisen ist do eyn mensch vickwartzē hat/wo sie an des menschen lyb sint/ynwendig oder vßwendig mit welchen wassern im die zů vertribē vñ im zehelffen ist.

brun wurtz wasser ist warlichen gůt für die vickwartzen wo sie sint das man sie do mit wescht vñ trinckt morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot An dem XXIII.blat A

blow violen wasser ist gůt für die vick wartzen/ein lynē důch dar in genetzt vnd vff die vickwartzen geleit/ vertribt sie bald. An dem XXX. L

Clein brennend nessel wasser ist gůt für die vickwartzen morgēs vnd abens do mit gweschen. Hett sie aber ein mensch ynwendig in dem lyb/so trinck er des wassers morgens vñ abēs ydes mal vff zwei lot/so geniset der mensch/vnd ist warmer natur. An dem XXXVII. A

Denmarck wass.getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff.iiii. lot vnd důcher dar in genetzt vnnd vff die vickwartzen geleit/vertribet sie. An dem XXXIX.blat C

Fickwartzē krut wasser ist ein principalisch wasser für die fickwartzen getrunckē morgens vnd abens / yedes mal vff.iii.lot/vnd důcher dar in genetzet vnd dar über geleit zů dem tag zwei oder dry mal. Am.L.blat A

Gotz gnad wasser ist gut für die vickwartzen da mit geweschen morgens vnd abens/vñ důchlin dar in genetzt vnd dar über geleit. Am L.blat C

Hunds zung wasser ist gůt für die vickwartzen wo sie sint hatt sie der mensch inwendig/so soll er das wasser trīcken morgens vñ abens yedes mal vff iii.lot biß sie vergōt. Hatt er sie vßwendig das man dar zů kummen mag/so wesche man sie do mit/vnd lynen důchlin dar in genetzt vnd dar über geleit. sie vergont. An dem LV.blat A

Isen krut wasser ist gut für vickwartzen do mit geweschen morgēs vnd abens vntz sie vergont. am.LXI. E

Phoben krut wasser ist heysser natur vnd vertribet die vickwartzē do mit gweschen warlich vergont sie/wan es ist versůcht. An dem LXXXIX. A

Quelckē wurtzel wass.

ist gůt für vickwartzen also das mā sie al/ len tag do mitt weschet/ vnd ein düch dar in genetzt vñ dar über geleit. An. XC. B

Quelcken blůmē wasser ist gůt für vick wartzen morgens vnd abens do mit gewe/ schen vnd düchlin dar in genetzt/vnd dar über geleit vntz sie vergont. Am. XC. B

rosz hub wasser gtrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnd do mit geweschen ist gůt für vick/ wartzen.

wys erbeis wasser ist

gewiß für vickwartzen getruncken mor/ gens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot. das ist offt bewert. An dem CXVII. blat A

As. ii. Capitel dis

xvii. tractatz sagen vñ dich le/ ren ist do ein mensch vickblate/ ren hat/mit welchen wassern im die zůver triben vnd im zů helffen ist.

blow violen wasser ist

gůt für vickblattern/ein reyn lynen düchlē dar in genetzt zwei oder dryueltig dar über geleit des morgens vñ des abens werde es wider genetzt vnd dar über geleit als vor. Vnd wiß für war in vier tagen verzert es die blattern vnd wartzen dz sie süberlichen abfallent/ir syent vil oder wenig. Ob sie anders nit zů alt sint. Sint aber die war/ tzen in dem weid loch/so verr das mā nit mag dar zů kummen so soll man dz was/ ser in das weid loch spritzen. der mēsch sol sich dar zů legen zwen oder dry tag vff das das wasser by im blib. Wann das. ii. mol oder. iii. geschicht so wiß das die wartzē ab fallent. Wer sie in dem lyb hat/der soll dz wasser trincken/das ist probiert das er ge/ nyßt sicherlichen/vnd diß ist on zwifel ein warhafftig kunst. An dē XXX. blat K K

Denmarck wasser ist

gůt für vickblattern so man eyn düchlin dar in netzt vnd dar vff geleit. An dem

Scabiosen wasser ist

gůt für die vickblattern/ein düchlin dar in genetzt vñ dar über geleit vnd getrun/ cken. An dem CII. blat N

Das iii. cap. dis xvii.

tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mensch vickblattern hatt die eym fliessent oder rynnent/oder blůtent oder do eyner wüeten oder stechen oder wee tagen dar in hat. mit welchen wassern ym zehelffen ist.

breit wegrich wasser

ist gůt für den fluß der güldin adern des blůtz/das sint die vickblattern so sie blůtēt So soll man ein boumwoll dar in netzen vnd dar über legen zum tag zwei oder. iii. mal vntz es verstot. Am. XXXII. R R

Denmarck wasser ist

gut für die vickblattern die do fliessent so man dücher dar ynnen netzet vnd dar vff leit/so geliget die schüß vnd wüetent vnd sitzt nider/vnd ist offt bewert von eym prie ster das ich selber gesehen hab. An dem XXXIX. blat E

as. iiii. Capitel disz

xvii. tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch ein gewechs hat an dem weid loch wie ein schwammen. vō etlichen genant das rot fleysch/oder dz vick mit welchen wassern im zehelffen ist.

Klapper rosen wasser

ist gůt für den siechtagen/das do heisset das rot fleysch/das ist ein gewechs an dem hindern wie ein vick blatter/ein lynē düch dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei mal/vertribt das. An dē LXVIII. K

Wermůt wasser ist gut

für die schwammen die dem menschē vm̄ den hindern wachssen sint. vnd den frouwē an ire scham/düchlin dar en genetzt vnnd dar über geleit. An dem CXI. blat M

Wis würtz wass. ist güt getruncken morgens vñ abens/vnd yedes mal.iiii.lot für das vick das ist dz fleysch das eym vmb den hindern oder vorn am heymlichen end wachsen ist.

Das.v.cap.dis.xvii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch schrunden in dem weidloch hat/mitt welchen wassern im zů helffen vnd das zeheylen ist.

Blow violen wasser heylet die schrunden im weidloch allen tag zwei mol do mit geweschen/vñ ein boum woll dar in genetzt vnd dar über geleit.an dem.XXX.blat J

Das.vi.Capitel diß xvii. tractatz sagẽ vñ dich leren ist do eym menschẽ der maß darm vß gat/mit welchen wassern dz wider zebringen vñ im zehelffen ist.

alant wurtzel wasser etwan manig mal getrũcken/yedes mal vff iiii.lot ist nütz vnnd gůt dem maßdarm. An dem.XVII.blart K

Oster lucien wasser heilt eym den maß darm der eym vß gat/eyn badschwammen dar in genetzt vñ warm/lecht dar vff geleit.An dem LXXXIIII. J

Das.vii. capitel.dis xvii.tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mẽsch ein apostem an dem heimlichen end haben ist/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Fenchel wasser die apostemen des heimlichen ends heylet es/dücher dar in genetzt vñ dar über geleit zum tag.ii.mal.am.XLVII.blat R

Das.viii.ca.dis.xvii. tractatz sagen vñ dich leren ist do eim mã sin manlich růt geschwollen ist/mit welchẽ wassern im zehelffen ist.

beinhöltzin loub wasser ist fast gůt für geschwulst des manß růten warm gemacht vñ dücher dar in genetzet vnd darũb geschlagẽ/oder dar in gespritzt also lang allen tag zwei mal vntz er genyset.An dem XXV.blat A

Klapper rosen wasser ist gůt für geschwulst der man růten düch/er oder werck dar in genetzt vñ dar über geleit zum tag.ii.mal.am.LXVIII. M

Meyblümlin wasser ist gůt welchẽ mã an synem gemecht we ist/er sy geschwollen oder wöll fulen/der netze eyn düch dar in vnd schlag es dar vmb/so wurt er gesunt. An dem.LXXIII.blat T

Das.ix.ca.dis.xvii. tractatz sagen vñ dich leren ist do eym man die klöß des manlichen glids geschwollen sint mit welchem wasser im wider zehelffen vñ das zů vertriben ist.

alant wurtzeln wasser werck oder dücher dar in genetzt vnd lewb über die geschwulst der klöß der menlichẽ růten geleit zum tag.iii.mal/morgẽs/mittags vnd zů nacht vtribt sie. XVII. S

katzẽ zagel wasser warm gemacht in eym loß kechlĩ ein lynen düchlin dar in genetzt vñ also warm vmb die geschwulst der manlichen růten geleit als warm er das erliden mag/vnd thů das also lang vntz er geniset. Probatũ est p magistrum Bernhardũ d sich schibt ein meister in der cirurgi.An dẽ LXVI.blat. B

Das.x.cap.dis.xvii. tractatz sagen vnd dich leren ist/do ein man in synen manlichen klösen ein inckung hat/mitt welchen wassern im zehelffen vnd das zů vtriben ist.

Salbeien wasser ist gut wider dz iucken der man klöse/offt do mit geweschen vñ võ im selber lassen drucken werden.An dem CIII.blat R

Das.xi.cap.diß xvii. tractatz sagen vnd dich leren ist

do ein man löcher in siner menlichen rüte habē ist/mit welchen wassern die zeheilen vnd in zehelffen ist.

Beinhöltzin loub wass.
heylet ouch die löcher in der man rütē/vnd die seri od die frate domit geweschē morgēs vnd abēs vñ mittags. Am. XXV. blat B

Eichen loub wasser ist vssermassen güt zü d mans rütē die löcherecht ist/vnd kület vast alle sere löcher/ do mit geweschē mor/ gens vnd abens vñ dücher dar in genetzet vnd dar über geleit. Am. LII. blat H

Harttrügeln loub wass.
ist güt zü d mās rütē/do mitt geweschē vñ dar in gespritzt morgēs vñ abēs heilet fast das offt vñ dick bwert ist vō meister hans von Baris eyn köstlicher wund artzet ym westrich. Am. LVII. blat B

Klapper rosen wasser ist gut für serig/ keit der man rüten/vnd do einer löcher dar in hat/do mit offt geweschē vñ dücher dar ī genetzt vñ dar vff geleit. am. LXVIII. N

Oster lucien wasser ist
güt für böse löcher an des mās rütē do mit gweschen morgēs vñ abens so heylt es fast. An dem. LXXXIIII. blat A

Quelckē blümen wasser ist das edlest wasser zü den löchern in des mans rütē do mit geweschen morgēs vñ abens das heilt sie. An dem X C. blat A

Scabiosen wasser ist gut
zü den löchern in d mās rüten. so man das wasser dar in spritzt vñ do mit wescht mor gens vñ abēs so heilet es on zwifel. CII. F

as xii. cap. dis xvii.
tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mā sin manlich glidt en/ tzündt ist/mit welchen wassern die hitz zü leschen vñ im zehelffen ist.

Bürckenloub wasser ist
güt zelöschen alle hitzige schadē. besunder an der rüetn des mans/dücher dar in gene tzet vñ dar über geleit zum tag. ii. oder. iii. mal/das hilfft wol. Am. XXIII. blatt B

Epff wasser ist gut für
hitz der maht we/dücher dar in genetzt vñ dar vff geleit/heilet vñ leschet vast. An dem. XLV. blat A

Eichē loub wasser kület
vast vnd leschet vast des mans rüt so sie entzündt ist do mit geweschen morgēs vñ abens vnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit. Am. XLII. blat H

As. xiii. capittel dys
xvii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch ser oder fratt ist ann der scham / mit welchen wassern ym zehelffen vnd das zü vertriben ist.

Cāmillen blumē wasser
do mit geweschen morgens vnd abens ist güt für die sere die die frowen vnd man an der scham habent. Am. LV blat R

klapper rosen wasser
heylet die sere vnnd fratte des mans rüten morgens vnd abens do mit geweschen vñ dücher dar in denetzt vnd dar über geleit. An dem LXVIII. blat N

as. xiiii. capitel dis
xvii. tractatz sagē vñ dich lerē ist was den frowē bristet an dē heymlichē end würdest du finden in dem. XXVII. capitel xxx. tractatz von den frouwen.

Je an fahen ist der xviii. tractat dis. iii
büchs / ī welchē tractat. xxviii. capitel sint. in welchē capiteln begriffē sint von allen kranckheiten der vsser glider.

Als erst ca. dis xviii.
tractatz sagen vñ dich lerē ist/wel lich wasser die glider stercken sint.

Alant krut vnd wurtzel
wasser gtruncken morgens vnd abens vñ mittags etwan manchen tag/yedes mal zwei oder. iii. lot/vnd die glider do mit ge/ riben vnd gestrichen/vnd vō im selber las

sen drucken werdē stercket alle glider. Am XVII.blat E

Cardus bendictus wass. stercket die krancken glider zu dem tag.ii. mal do mit geriben vnd von im selber las sen drucken werden das hilfft in wol. An dem.XXXVI.blat H

Genserich blumē wasser getruncken morgens nüchtern vff zwei od dry lot zehen oder.xvi.tag stercket den mē/schen in allen sinen glidern. An dem LIII.blatt A

kalbs blut wasser stercket die glider vnnd das geeder allen tag vff zwei mal/do mitt geriben vnnd vonn ym selber lassen drucken werden.An dem LXVII.blat B

Meygronen wasser ist gůt den krancken glider/die glider do mit geriben vnd gestrichen morgens vñ abens vnd von im selber lassen drucken werden zwo oder.iii.wochen.Am.LXXIIII. B

Rosen wasser das ist von den wyßen rosen ist vast gůt/wan es stercket die glider do mit geriben zů dem tag zwei mal/vnd yedes mal von im sel/ber lassen drucken werden. An dem XCVII.blat B

Ochsen zung wasser stercket alle glider gtruncken nüchtern vff iii.lot mit dem besten wyn den man habē mag.An dem LXXXV. K

rot köl wasser die glid do mit geriben morgens vnd abens vnnd von im selber lasset drucken werden sterckt die glider.An dem XCIIII.blat E

Salbeien wasser die glider do mit geriben morgens vñ abens ster cket vnd krefftiget sie.An dem CIII. BB

Als.ii.cap.dis xviii. tractats sagen vnd dich leren ist mit welchen wassern die hend wis vnd vnd schön zemachen sint.

Eichen loub wasser machet wiß hend/offt vnd dick do mit gewe/schen vnd von im selber lassen druckē wer/den.An dem XLII.blat B

Eiger wis wasser machet wyß hend offt do mit geweschen vnnd von im selber lassen drucken werden. An dem.XLVI.blat C

Maglot krut wasser machet die hende wyß offt do mitt geweschen vnd von im selber lassen drucken werden. An dem LXXV.blat B

Nessel somen wasser machet die hende wyß morgens vnd abens do mit geweschē vnd yedes mal von im selber lasset druckē werden.An dem.LXXXIII. A

wiß gilgen wasser etwan manchen tag die hend do mit bestri/chen morgens vnd abens/vnnd alle mol von im selber lassen drucken werden / ma/chet die hend wyß.an dem CXVIII. A

Ouch vindestu ander wasser in dem ersten Capitel des sechßten tractatz in dem drittē bůch hye vor an dem CXXXVIII.blatt/welche wasser ouch wyß machent die hend so man sie do mit ribet vnd weschet morgēs vnd abens/vnd ydes mal von im selber lasset drucken werden.

Als.iii.ca.dis.xviii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch den wurm an eym finger hat.mit welchen wassern im zehelffē vnd das zů vertriben ist.

mur pfeffer wasser ein důch dar in genetzt vñ vmb den finger ge/schlagen/das geton.iii.oder.iiii.mal des tags / dötet den wurm.LXXIIII B

Rinds gallen wasser ist gůt für den vngenanten wurm an eym finger ein düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit das zwei oder dry mal vff eyn/

ander gethon/so es drucken worden ist wi/der genetzt vnd dar über gel:it vntz dz der wurm gestirbt vnd im das we gelit. An dem.XCI.blat B

rüten wasser stillet den schmertzen der gleich genant der vngenāt wurm/ein düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit.An dem.XCIIII.blatt DD

Seuen boum wasser ein düch dar in genetzt vnd über ein finger geleit zwei oder.iii.mal tödtet den wurm an dem finger.An dem CVII.blat B

as.iiii.Capitel disz xviii.tractatz sagē vñ d:ch leren ist do ein mensch süren oder kregen ougen oder agleister ougē/oder wartzen an den hendē oder an füessen hat.mit welchen wassern im das zů vertriben vnd im zů helffen ist.

karten wasser das dar in stot vnd gedistilliert/ist gůt für wartzē wo sie sint/do mit offt bestrichen. An dem LXIIII.blat B

Karten krut wasser das dar in stot vñ gedistilliert ist gůt den die süren habent an den hendē od an den füessen/oder vff den zehen.bestrich die süren do mit so sie vor ein wenig erhaben sint mitt eyner nodlen/vnd brenn hirtz horn zů puluer/das puluer sege dar in/vnd wesche es mit dem wasser wider vß.Am LXIIII. C

Muter krut wasser ist gůt für süren wo sie sint/do mit geribē zů dem tag zwei od.iii.mal vntz sie vergont. An dem LXXII.blat M

Rettich loub wasser ist gůt für süren an henden vnd an füessen/wo sie sint/des gebrentē wassers vermyscht mit eym gemeynen wasser/vñ mit ein wenig saltz die süren dar in gebadet zwen od iii.tag allen tag zwo stunden/ein vor mittag/die ander dar nach/so brechent sie vnd heylent.An dem XCII.blat A

Reben wasser die dröpflin die man dar von samlet so mā sie an das für leit sint gůt für wartzen vñ poros das sint etlich wartzen oder kregen ougen/so man sie offt vñ dick do mit ribt oder bestricht vnd düchlin oder boumwol dar in netzt vñ dar vff leit.An dem.XC. F

Schnecken wasser ist gůt für die kregen ougē so man sie vor beschnydt/vñ dan das dar in thůt etwa dick so vergont sie.An dem.CV.blat A

Schnecken wasser die wartzen an den henden offt domit geweschen sie vergont.An dem CV.blat B

Wolffs milch wasser ist gůt für die kregen ougē/so mā die kregen ougē vor beschnidē ist/vñ die dar nach mit geweschē/iii.oder.iiii.wochē allen tag eyn mal oder zwey vnnd ein düchlī dar in genetzt vñ dar über geleit vñ gebundē. Mā soll sich aber hüeten das es nit in die ougē kumpt.an dem.CXVIII A

as.v.ca.dis.xviii.tractatz sagen vnd dich leren ist do eym menschē die hend zittern mit welchen wassern ym das zů vertriben vnd im zehelffen ist.

Fünff finger wasser ist gůt für zittern d glider vñ hend/die glider vñ hend do mit geribē vñ vō im selber lassen druckē werdē/das ist vast gůt vnd erfaren an eym goldt schmidt zů Straßburgk genāt Adam tüfel/das es hilfft.XLIX.D

Gel violen wasser ist gut dem die hend zittern do mit geribē morgēs vñ abēs vñ vō im selber lassen druckē werden/vñ getrückē ydes mal.ii.lot benympt dz zittern d hend vñ glider.Am LIII. M

Holder blüet wasser ist gut für zittern d hend morgēs vnd abens mit bestrichen vnnd von im selber lassen drucken werden.Am.LV.blat G

Haselnusz wasser die hend vnd arm mit bestrichen morgēs vñ abens vnd von ym selber lassen druckenn werden. das ist bewert für ridern vnd zittern der hend. An dem LVIII. blat A

Holwurtz wasser ist gut für zittern vnd biben der hend/do mit ge/weschen vñ geriben vnd von im selber lassen drucken werden morgens vnnd abens etwa dick. An dem LIX. blat A

Lauender wasser .iii. od .iiii. wochen allen tag zwei oder .iii. mal/yedes mal aff .ii. lot getrunckē vnd die hend recht wol do mit geriben vñ von im selber lassen drucken werden ist gůt für zitteren der hend vnd glidern. Am LXXII. E

Muter krut wasser ist gůt do eim menschen sin glider zittern werdent/es sy houbt/hend/oder füeß. der nem allen tag des wassers ein lot vñ trinck dz mit sechs lot wyns/vñ ryb sin glider mit dem wasser vnd laß von ym selber druckē werden/das thů also lang vntz er geniset. An dem LXXII. blat F

Mey blümlin wasser ist gůt getruncken für zittern der hend/vñ die hend mit dem wasser geriben biß hinder den ellenbogen vnd von ym selber lassen drucken werden/vnd allen tag .iii. lot ge/truncke .iii. oder .iiii. wochen an eynander. An dem LXXIII. blat D

Rot köl wasser ist gut für zittern vnd ridern der glidern / so man sie offt do mit ribet vnd von im selber las/sen drucken werden/so sterckt es die adern vnd glider. An dem XCIIII. blat E

Ruten wasser ist gut für zittern der hend vnd glider/zum tag zwey mal do mit geriben vnd von im selber lassen trucken werden. Am XCIIII. D

Sant iohans krut wass. ist gůt für zittern vnd biben der hend / do mit geriben vnd von im selber lassen dru/cken werden zum tag zwei mal. An dem XCIX. blatt C

Salbei wasser ist gut für zittern der hend/do mit zum tag zwei oder dri mal geriben vñ vō im selber lassen drucken werden. An dem CIII. blat F

Das .vi. ca. dis .xviii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch ser ist by den beynen oder vnder den armen. mit welchē wassern im das zů vertriben vnd im zehelffen ist.

Camillen blumē wasser ist gůt für serigkeit die die man vnd frowē vnder den armen oder by den beynen habē ein düchlin dar in genetzt/vñ das über die serigkeit geleit/so leget es das we vnd be/nympt den schmetzen/vnd drückent vnnd heylet es. das ist offt bewert. An dem XXXV. blat T

Das .vii. ca. dis .xviii. tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mensch we in den hüfften oder in den gleichen hat/mit welchen wassern im das ze vertriben vñ zehelffen ist.

Blowgilgen wurtzeln wasser/ein düch dar in genetzet vnd wider vß getruckt eyn wenig/vnnd vff die hufft geleit ist gůt für hufft we Cyatica genant. An dem XXIII. blatt D

Bathoniē wasser getrūcken morgēs vñ abens yedes mal vff .ii. lot hilffet für schmertzē der hüfft. XXVIII. FF

Brunellen wasser ist gut welchem in den schlossen hindē we ist/dem soll mā ein lynen düch netzen in brunellen wasser vñ dar über legē zů tag .ii. oder .iii. mal vntz er genißt. Am .XXXIIII. P

Gotzgnad wass. ist gut für das we vñ gesücht im rückē od beynen oder anders wo/dz we mit bestrichē vñ dü/cher dar in genetzt/vñ dar über geleit. An dem .L. blatt D

Genserich wasser ist gut den die siech im rückgrot sint/vnd vil we dar in habe͂t offt do mit geribe͂.am.LII. G

Nachtschet wasser ist gut für das we in dem nack tüch/er dar in genetzt vñ dar über geleyt ettwa͂ manchen tag vntz er genyßt.am.LXXXII. A

Schoß wurtz wasser morgens vñ abe͂s getruncken yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gut für lenden oder hüfft we.Am CIII. D

Spargen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iiii.lot ist gut für hufft we.Am.CVII. C

Das viii.ca.dis xviii. tractatz sagen vnnd dich leren ist do eim dz diech ob wenig de͂ knüw oder die knüw geschwollen sint/mitt welchen wassern im zehelffen vñ das zů vertriben ist.

Roßmarinen wasser ist gůt welchem sin knüw oder schynbein geschwollen sint vo͂ dem troffen od' geschwer der netze ein wys tüchlin i͂ dem wasser vñ lege das über die geschvulst/das thů zwey oder dry mal zů der wochen/so werdent sie gesunt.An dem.XCII.blat G

Schoßwurtz wasser ist gůt für ein sücht ciatica genant.das ist ein geschwulst vnd wetagen der diech/ das soll man dick do mit riben vnd von im selber lossen drucken werden.An dem CIIII.blatt G

Das.ix.ca. dis.xviii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch ein glid hat dz im schwindt vnd an dem fleisch ab nympt dz nit me dann die hut vff dem gebein blibet mit welchen wassern im wider zehelffen ist

Kalbs blut wasser ist gůt für schwinden glider do mit gweschen vnd geriben morgens vnd abens.vñ yedes mal von im selber lassen drucken werden etwan manche͂ tag/so kumpt im das glid wider.An dem.LXVII.blat A

Kalbs blut vñ kalbs lu͂gen wasser von eim schwartze͂ kalb gebra͂t das wasser ist gut für schwinden der glider do mit geriben morgens vnd abens/yedes mal von im selber lassen drucken werden Ist aber der lyp geschwunden/so werde es ouch getruncken vnd vnder sinen tranck gemyschet/vnd do mit ouch geriben.probatum est Am LXVII.blat A

Kalbs leber wasser ist ouch gůt welche͂ ein glid schwindet/offt vnd dick do mit bestrichen vnd dar in rech wol geriben / das hilfft vast.An dem LXVII. A

Krebs wasser die schwi͂den glider do mit geriben morgens vnnd abens vñ vo͂ im selber lassen drucken werde͂ An de͂ LXVII.blat A

Lienen blumen wasser ist gůt wem die glider schwinden vnd verdorrt sint/der soll sich do mit riben vnnd weschen allen tag ein mal oder zwei /vnd von im selber lassen drucken werden.Am LXXI.blat L

Menschen blůt wasser ist gůt so eyn mensch ein glidt schwindet das ma͂ es fast do mit ribt zů dem tag dry oder vier mal so kumpt im das glidt wider. An dem LXXVII.blatt A

Roßmarinen wasser meret ouch das marck in den beynen vier oder fünff wochen /allen tag zwei oder dry mal do mit geweschen vnd geriben vnnd von im selber lassen drucken werden. An dem.XCII.blat F

Ratten wasser ist gut den glider die do schwindent / do mit geriben morgens vnd abens ist vast gůt dar für. An dem XCVI.blat A

Senff krut wasser ist gut welchem die glider schwindent offt vñ dick do mit geriben bringet sie wider vñ macht das fleisch wider wachssen.Am CVII. B

Wegwiſe waſſer iſt gut für ſchwinden glider/do mit geriben mor/gens vnd abens vnd von im ſelber laſſen drucken werden ettwan.iii.oder.iiii.wochē oder lenger. An dem CXIIII.blat N

As.x.Capitel diß xviii.tractatz ſagen vñ dich leren iſt welch waſſer gůt ſint für müdikeit vñ ſchwer müetigkeit d̄ glider.

Bucken waſſer iſt vaſt gůt für alle müedikeit der glider/ſundlich ſo ein meſch vaſt gangē iſt die glider zum tag zwei oder.iii.mal domit geriben vñ vō im ſelber laſſen druckē werdē.XXXI. S

Cāmillen waſſer iſt gut zů allen müedigkeit der glider do mit geriben zů tag.ii.mal/vñ von ym ſelber wider laſſen drucken werden.am XXXV. G

Güldin gunſel waſſer iſt gůt den müeden glidern vñ geedern etwo manig mal do mit geriben vnd von ym ſelber laſſen drucken werden.Am.LI. B

Gunreb waſſer.iii.mal getruncken zů tag ydes mal vff.iiii.lot vñ die glider do mit geriben zů tag.iii.mal/yedes mal von im ſelber laſſen drucken wer/den iſt vaſt gut den frowen die ſchwere gli/der oder eyn groſſen lyb habent. An dem LIII.blatt J

Calbs blut waſſ.wider bringt die müeden glider/dar vmb das es ſtercken iſt die glider vnd das geeder allen tag ein mal od̄.ii.domit geribē vñ von im ſelber laſſen drucken werdē.Am LXVII.B

Pfrimen blüet waſſ.vertribt müedigkeit der glid̄/offt do mit geri/ben vñ von im ſelber laſſen druckē werdē. An dem LXXXVIII.blatt S

Salbei waſſer mit der blüet gebrant iſt ſundlichē gut zů allen glidern ſo mā ſich ir nit behelffē mag/morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd die glider do mit geribē/ſie werdē im wider gerad.An dem CLII.blat G

As.xi.ca.dis.xviii. tractatz ſagen vnd dich leren iſt welche waſſer gůt für ſchlaffend glider vñ die vnentpfintlich ſint wider zů/helffen iſt/vnd in das zů vertriben iſt.

Lauender waſſer iſt gut für ſchlaffend glider.iii.oder.iiii.wochē al/len tag.ii.od̄.iii.mal getrunckē yedes mal zwei od̄.iii.lot/vñ die glid̄ allen tag.ii.od̄ dry mal do mit geriben vñ yedes mal von im ſelber laſſen trucken werdē.LXXII. [illegible]

Orecht ſalbei waſſer iſt gůt für das ſchlaffen d̄ glider domit offt geriben morgens vñ abens vñ von im ſelber laſſen drucken werden/vñ getrücken morgens vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot. An dem LXXXV.blat [illegible]

roſ;marinē waſſ.d;von dē blůmē gediſtilliert iſt an der ſunnē.Am XCII.blat.HH.rechtfertiget die vnentpfintlichen vñ ſchlaffend glid̄ do mit geriben morgēs vñ abens/vnd ouch yedes mal getruncken vff.ii.lot.

As.xii.capitel dis xviii.tractatz ſagen vnd dich leren iſt welche waſſer gůt für wethünd glid̄ ſint vñ im helffen ſint.

Bülſen krut waſſer leyt alle wetagē der glid̄/düchser dar in genetzt vñ dar über geleit etwo dick.Am XXII. [illegible]

Denmarck waſſer iſt gůt für wetagen der glid̄ morgēs vñ abēs da mit geribē vō im ſelber laſſen druckē werdē.XXXIX. S

ruten waſſer iſt gut für wetagen der glid̄ düchser dar in genetzt vñ dar über geleit morgēs vñ abens etwann manchen tag.An dem.XCIIII.blat OO

Wermůt waſſ.benympt ſchmertzen vñ wetagē vñ geſchwulſt d̄ glider wan mā ein dampff dar vō macht vñ verzert dz paralıſis ī den glider.CXI.KK

Das .xiii.ca.dis .xviii. tractatz sagen vnnd dich leren ist do eym mēschen fluß in die glider vnd gleich kūmē sint/mit welchē wassern die hinder sich zetriben sint.

Blow gilgen wasser getruncken morgens vñ abens ydes mal vff dry lot ist gůt für heiß flüß in den glidern die do grindig dar von werden. XXIII J

Pfaffen krut rörlin wasser ist gůt für die flüß in den glidern vnd gleichen die dar in fliessent zů tag.ii.od.iii. mal getrūcken yedes mal vff.iii.lot vñ dücher dar in genetzt/vñ vßwendig dar über geleit. Am.LXXXVII.blat. E

Büllen wasser ist gut für allen gebresten die von flüssen kūment welcherley sie sint/man soll es drinckē zů tag.iii.mal/yedes mal vff.iii.lot vnd vß wendig do mit geriben vñ dücher dar inn netzen vñ ein wenig vß drucken vnnd dar über legen. An dem CXV.blatt J

Das xiiii.Capitel dis xviii.tractatz sagen vñ dich lerē ist do eym menschē die glid lam sint/mit welchen wasser die lammigkeit d glider zů vertribē vñ in wider zehelffen ist.

basilien wasser von der grossen basilien/morgens vnd abens die glider do mit geriben ist gůt für lamikeit der glyder vō parlis. Am.XXVII.blat. A

bestenow wasser getruncken morgēs vñ abens ydes mal vff.iii.lot vnd die glider do mit gestrichen ist gůt für alle lamigkeit d glider. XXXIII. A

Lienen blumen wasser ist gůt welchem die glider erlampt sint/do mit geriben zum tag ein mal oder zwei vñ von im selber lassen drucken werden. am LXXI.blatt L

Lauender wasser ist gut den die lam sint in den glidern das sie die glider stetigs do mit bestrichen/riben vñ weschen/vnd von im selber lassen drucken werdē/soll dan ützit die glid wid bringē so bringt sie das wasser wider. am LXXII. G

Senff sot gestossen vnd vier tag in essich gebeißt vnd dan gebrant vnd die glider do mit geribē morgēs vnd abens/ist gůt für lamigkeit der glider.

Zitlosen krut vnd wurtzel wasser die glider do mit geriben vñ geweschē vñ vō im selber lassē druckē werdē ist gůt für lamigkeit d glid. CXXII. C

Das.xv.ca.dis xviii. tractats sagen vnd dich leren ist do eym menschen die glider lam sint von dem paralisis oder berlin/mit welchen wassern in wider zehelffen ist.

basilien wasser d grossen ist gut getrūcken morgēs vnd abens yedes mal zwei oder. iii.lot für das paralisis vñ die glider die erlampt sint mit geribē morgens vñ zů mittags so werdē sie wider gerad. An dē XXVII.blat A

Kalbs blut wasser ist wermen vnnd stercken die paralischen glider vil vnd fast warm gemacht vnnd dar in geriben morgēs vñ abens/vnnd dücher dar in genetzt vñ also warm dar über vnd dar vmb geschlagen. An dem LXVII. A

Megeronen wasser zum tag zwei mal getrūcken yedes mal.ii.lot/vñ do mit geriben vñ vō ym selber lassen drucken werden/ist gůt für lamigkeyt der glider von dem paralisis. Am.LXXIIII. F

Rosenmarinen wasser ist gůt den paraliticis den ridern vnnd zittern vnd lammen glider/vñ hantfertigūg der nerui getrunckē also morgen vñ abent ydes mal vff.ii.lot.vñ die glider do mit bestrichen vñ vō im selber lassen druckē werden. Am XCII.blat Z

Schwartz kirsen wasser ist gůt für lamigkeit der glider vō dem paralisis dar mit vast geweschen vñ von im

selber lassen druckz werden. Am.XCIX. B

Salbey wasser ist gut für lamigkeit der glider von dem paralisis oder berlin/die soll man alle tag ein lang zit do mit riben zwei oder.iii.mal/vñ ydes mal von im selber lassen drucken werden. An dem.CIII.blatt G

Zytlosen krut wasser ist gůt für lamigkeit der glid.von dem paralisis do mit geriben morgēs vñ abens/vñ yedes mal vō im selber lassen druckēwerdē An dem CXXII.blat E

Das xvi.Capitel dis xviii.tractatz sagen vñ dich lerē ist do ein mēsch das podagra in den füessen hat/mit welchen wassern im dz zů vertriben ist.

Bathonien wasser stercket die nerui vnd den schmertzen des podagra der füeß gesücht/offt do mitt geriben vnd dücher dar in gen etzt vñ dar über geleit.Am.XXVIII.blat KK

Boleien wasser stillet das gesücht vnd podagra in den füessen offt do mit geriben vnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit.am.XXIX.blat Y

Holwurtz wasser oft vñ dick getrücken morgēs vñ abens ydes mal zwei oder.iii.lot stillet den siechtagen podagra in den füessen vnd ouch do mit geribē An dem.LIX.blat. H

Ochsen blůt wasser das podagra mit geweschen vnd dar vff geleit/leget das we probatum est durch iunckher Contrat klotz von Keiserßbergk.Am.LXXXVI. B

Oster lucien krut vnd wurtzel wasser do mit geweschen morgens vnd abens vñ von im selber lassen druckē werden/vñ ist gůt für das podagra.

Das xvii.Capi.dis xviii.tractat sagē vnd dich leren ist do ein mensch das podagra vō hitzen in den füessen haben ist/mit welchen wassern im das zů vetriben vnd im zehelffen ist.

Blow violen wasser ist gůt für das heiß podagra/dücher dar innē genetzt vnd vmb die füeß geschlagen/vnd wann sie drucken werden/wider gnetzt vñ dar über geleit vntz das dz we gelyt. Am XXX.blat B

Hußwurtz wasser stelt den schmertzē des heissē podagra dar über geleit.Am.LVII.blat K

Kürbs wasser dücher dar in genetzt vñ vff den heissen wetagē geleit genāt podagra senfftiget das. Am.LXVI.blat S

Pfifferling wasser ist gůt für das podagra der füeß gesücht dücher dar in genetzt vnd dar über geleit.Am. LXXXVII.blat S

Zitwan wurtzel wasser von wilden zitwan ist gůt für dz zipperlen der füeß/das ist das podagra der füeß / do mit geweschen vñ geribē morgēs vñ abens vñ dücher dar in genetzt vñ dar vff geleyt An dem CXXIII.blat A

Das.xviii.capitel dis xviii.tractatz sagen vnd dich lerē ist do ein mensch das podagra in den füessen hat mit einer apostemen/dz ist so die füeß mit geschwollē sint/mit welchē wassern im wider zehelffen ist.

Nesseln wurtzel wasser ist gůt für dz podagra mit einer apostemē dücher dar in genetzt vnd dar über geleit morgens vñ abens.An dem.LXXXII. H

Do eym die bein öder die füeß erfroren sint.mit welchen wassern im wider zehelffen ist/findestu in dem dritten vnd vierden capitel des.xxvi.tractats an dem.CXCV.blatt.

Hie an fahen ist der xix.tractatz dis.iii bůchs / ī welchē tractat.xv.cap. sint.in welchen capiteln begriffen würt.vō

allen kranckheitē vñ zůfellen des geeders mit welchen wassern in wider zehelffen vñ das zů vertriben ist.

Das erst capitel dis

xix. tractatz sagē vñ dich lerē ist mit welchen wassern die nerui vñ das geeder zesterckẽ vñ zekrefftigen ist.

Güldin gunsel wasser

ist gůt zesterckē dz geeder etwo dick do mit geriben vnd von im selber lassen drucken werden. An dem LI. blat B

Můter krut wasser getrunckē zů tag. ii. mal/yedes mal vff. ii. lot vñ die glider do mit geriben/vñ vō im selber lassen druckē werden. ist stercken vñ krefftigen die nerui vnd das geeder. LXXII.

Mulber wasser machet

das geeder sanfft offt dar mit geriben vnd von im selber lassen druckē werden. Am LXXIX. blat E

Quendel wasser ist stercken vnd krefftigen die nerui offt vnd dick do mit geriben. An dem. LXXXIX. blat O

Rosz marinē wasser das

von den blůmē an der sunnen gedistilliert ist am. SS. an dem. XCII. ist sterken vñ krefftigen die schwacheit der nerui offt do mit geriben.

Ruten wasser stercket die nerui vñ die adern do mit offt geriben/vñ vō im selber lassen druckē werdē. vi. od. viii. tag an eyn/der. Am. XCIIII. JJ

Rosen wasser von den

wyssen rosen ist stercken das geeder manig mal do mit geribē/vñ yedes mal von ym selber lassen druckē werden. am. XCVI. B

Das. ii. Cap. dis. xix.

tractatz sagen vnd dir offenbaren ist wellch wasser gůt sint für verstopffung der adern vnnd der innern glidern.

Burretsch blumē wasser

zwen od. iii. tag allen tag. ii. od. iii. mal ge/trückē yedes mal. iii. oder. iiii. lot offnet die adern vñ alle glider inwendig. XXI. L

Jsop wasser getruncken

morgēs vñ abēs ydes mal. ii. lot offnet die adern die verstert sint ī dem lyb. LXI. F

Rettich wasser zů tag. zwei mal getrū/cken yedes mal vff ii. lot thůt vff die verstopffung der adern. Am. XCI. blat M

Ros marinen wass. zwo

oder. iii. wochen allen tag. ii. od. dri mal ge/truncken/yedes mal vff. iii. lot/die cleynen ederlin anteria genant erquickt es. vñ thůt vff den geist d verstopffung. am. XCII. H

Salbey wasser offnet die verstopffūg des geeders zum tag. ii. mal do mit geribē An dem. CIII. blat J

Tottern wasser dz man

syd nennet/reyniget die adern vō aller überflüssigkeit/wan sin eigentschaft ist das es vß tribet die alten überflussigkeit von den adern. vnd reiniget die subtilen vñ grossen adern/wan es abstreiffen ist vñ offnen/vñ rein machen. Am. CX. blat P

Das. iii. Capitel disz

xix. tractatz sagē vñ dir offenbaren ist mitt welchen wassern die schmertzē der nerui zů legen vnd in dz zů vertriben ist.

Ruten wasser ist gut für

schmertzē der nerui offt do mit geriben/vñ ein lynen düchlī dar in gnetzt vñ dar über geleit zů tag. ii. mal. XCIIII. blat LL

Do eim die ader ver/

houwen werden/vindestu im dritten capi/tel des. xvi. tractatz. An dē. CLXXXIII.

Do eim die adern blu/

ten/vindestu im. iiii. capitel desz. xvi. tra/ctatz/an dem. CLXXXIIII. blat

Das iiii. Capitel dis

xix. tractatz sagē vñ dich lerē ist welche wasser für denn krampff des geeders vnd der glider gůt sint.

Dillen wasser vertribt

den krampff morgens vñ abens getrūcken

yedes vff.ii.lot/vnd die glider also offt do mit geriben/vñ yedes mal võ im selber las sen drucken werden.Am.XL.blat. E

Holwurtz wasser ist gůt wider den krampff die glider do mit geribẽ morgẽs vñ abens vñ von im selber lassen drucken werden.An dem.LIX.blat E

Lauender wasser ist gůt wider den krampff/die glider do mit bestri chen vñ von im selber lassen druckẽ werdẽ vñ alle nacht vff.ii.lot getrũcken.An dem LXXII.blatt B

Oster lucien krut vñ wurtzel wasser ver tribt den krampf mit dem podagra die gli der do mit offt bestrichẽ vnd von im selber lassen drucken werden.am LXXXIIII. B

Drecht salbei wasser ist gůt wider den krampff getrũckẽ morgens vñ abens/yedes mal.iii.od.iiii.lot/vñ ye des mal die glider do mit geriben vñ von yn selber lassen drucken werdẽ.LXXXV. C

rot köl wasser ist gut fur den krampff die glid offt vñ dick domit be strichen vñ von ĩ selber lassen drucken wer den.An dem.XCIIII.blat D

ruten wasser ist gut für den krampff do mit geribẽ morgens vnd abens vnnd von im selber lassen drucken werden. Am.XCIIII. D

Als.v.capit.dis xix. tractats sagen vnd dich leren ist mit welchen wassern das gesücht dem menschen zů vertriben ist.

Blow mey blůmli was ser ist gůt für gesüchte offt vnd dick do mi geriben vñ von ĩ selber lassen druckẽ werdẽ An dem.XXVII.blat A

Cabs krut wasser ist gůt für all gesücht důcher dar in gnetzt vñ dar über geleit vñ wan sie drucken werdẽ/so werdent sie wid genetzt vñ dar über geleit biß dem mẽschẽ das we gelyt.Am XXXVII.blat D

Frösch wasser ist dz best für das gesücht wo es ist das man sich do mit ribet vnd lynẽ důcher dar in gnetzt vñ dar über geleit/so gelyt im das we dar võ. An dem.XLIX.blat A

Gotz gnad wasser ist gůt für dz gesücht wo das ist/dz we do mit bestrichẽ vñ důch dar in genetzt vñ dar über geleit.L. I

Judẽ kirsen wasser mor gens vñ abẽs getrũckẽ ydes mal vff.iii.lot ist gůt für das gesücht.am. LXII. F

Karten wasser ist gůt wer das gesücht den menschẽ offt do mit geriben vñ võ im selber lassen druckẽ werden das hilfft wol. An dem.LXIIII.blat C

müßör wasser ist ouch gůt für das gesücht/ein lynen důch dar in genetz vñ über dz we geleit biß es drucken würt das leit dir die schüß vñ we/vnd ist ouch gůt für böse hitz dar über geleit. An dem.LXXVIII.blat K

Ochsen blůt wasser ist gůt für das gesücht vñ wethünd/es sy võ hitzen od von keltin/wo das ist/dar vff ge strichen morgẽs vñ mittags.ix.tag/allen tag nach eynander. vñ ist es das dz wasser we thůt so vil es dem mẽschẽ helffen/das ist bewert vnd versůcht. Am.LXVI. A

Pfifferling wasser ist gůt für das gesücht morgẽs/mittags vnd abens do mit geschmiert vñ von im selber lassen drucken werden.LXXXVII. A

Storcken wasser ist gut wo das gesücht ist/strich es dar an/du ge nisest vff stundt.pbatũ est/wye wol es offt bewert ist/so ist das myn rot das man es zum tag.ii.oder.iii.mal thůt/vñ eyn důch dar in netzet vnd ouch dar über leit. Am XCIX.blat A

Wilgen blůt wasser ist gůt für das gesücht důcher dar in genetzet vñ dar über geleit zum tag.ii.oder.iii.mal vntz das we gelyt.An dem.CXIII. A

wis gilgen vñ wurtzel wasser kumpt zehilff den gesüchtigẽ glider

do mit riben vnd von im selber lassen dru
cken werden. Am. CXIX. blat C

Zitwan wurtzel wasser von den wilden zitwan/ist gůt für das ge/
sücht vnd geschwulst dücher dar in gnetzt
vnd dar über geleit. Am. CXXIII. blat. A

as .vi. Capitel dis
xix. tractatz sagen vñ dich leren
ist do ein mēsch ein kalt gesücht
hat. mit welchē wassern im das zů vtriben
vnd im zehelffen ist.

Lauender wasser die glider do mit geribē vnd võ im selber lassen
druckē werden/vnd alle nacht. ii. lot getrū
cken ist gůt für dz kalt gesücht. LXXII. C

Drecht salbei wasser getrūckē morgēs vnd abēs yedes mal vff. iiii.
lot/vnd die glider yedes mal mit geriben.
ist gůt für dz kalt gesücht. LXXXV. S

Senff krut wasser ist gůt für dz kalt ge/
sücht/die glider do mit geribē vñ von ym
selber lassen druckē werden.

as. vii. capitel dis
xix. tractatz sagen vnd dich lerē
ist do ein mēsch ein heiß gesücht
hat. mit welchē wassern im dz zů vtribē ist.

Engerling schwāmen ist gůt für heiß gesücht/also dz mā dz glid
warm mache by eim füer oder ofen/vñ rib
dz heiß gesücht do mit/diß thůn offt na ch
eynander/morgens vnd abēs biß du genē/
sest. Das ist vil bewert das dir gůt vnder
lybung geschicht. An dem. XLII. blatt A

Huß wurtz wasser ist gůt für heiß ge/
sücht/sundlichē den mannen. ii. od drysel/
tig lynen dücher dar in genetzt vnd eynwe
nig vß gedrückt vnd dar über geleit. Am
LVII. blat E

Nachtschetten wasser ist gůt für dz heiß
gesücht/dücher dar in genetzt vñ dar über
geleit/morgēs vnd abēs vñ zů mitag das
zwen od. iii. tag gethon. am. LXXXII. C

Ruten wasser heilet das gesücht das von hitzen kūmet do mit mor
gēs vñ abens geribē vnd dücher dar in ge
netzt vñ dar über geleit. Am. XCIIII. H

as. viii. capitel dis
xix. tractatz sagen vnd dich le
rē ist welche wasser gůt sint für
gesücht in den gleichē mit geschwulst.

bolei wasser ist gut für das gesücht in den gleichen/ein weich lynē
düchlin dar in genetzt vñ dz all mol vmb
die geschwulst vnd vm̄ dz gleich gewūden
vnd so es drucken wurt wider genetzt. das
zücht die geschwulst vß vnd leget das we
vnd schüß vnd schaden. Am. XXIX. AA

As. ix. Capitel dysz
xix. tractats sagen vnd dich lerē
ist. mit welchē wassern dē menschē
dz geiycht zů vertribē vnd in zehelffen ist.

attich wasser ist gut für das geiycht die glid do mit geriben morgēs
vnd abens wo es not ist / vnd von ī selber
lassen drucken werdē/dz etwa manig mol
gethon. An dem. XVII. B

Bibinellen wasser gesottē mit castoriū
vff ydes lot wasser ein dritteil eynes quint/
lins/die glider do mit geriben/vñ. ix. tag
allen tag. ii. lot getrūcken vtribt dz geiycht
der menschen. An dem. XXIII. G

Gunreb wasser ist gut zů dem geiycht getrunckē ye vff. iii. lot/vñ
die glider do mit geriben. am. LIII. K

Drecht salbei wasser zū tag zwei mal/yedes mal vff. iiii. lot getrū/
cken/vnd yedes mal die glider do mit geri
ben vñ von ī selber lassen druckē werdē ist
gůt für das geiycht. LXXXV. blat. S

As. x. capi. dis. xix.
tractatz sagen vnd dich leren ist
welch wasser für ein heiß geiycht
gůt sint.

Wallwurtz wasser vertribt dz heiß geiycht der glider/offt do mitt
geriben vnd lynē dücher dar in genetzt vñ

dar über geleit/vnd dz gethon zů tag dry mol morgēs mittags vñ zenacht. CXII. D

wüllen wasser ist gut getrunckē morgēs vñ abens/yedes mal vff iii. lot ist gůt für heiß geiycht/das nye bes/ sers wardt. Am. CXV. blat D

Zitwan wurtzel wasser von dem wilden zittwan od' hundßkürbs ist gůt für dz louffend geiycht/vñ ouch für heiß geschwulst vnnd gesücht. Dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem CXXIII. blat K

Das. xi. Capitel dis

xix. tractatz sagen vnd dich le/ rē ist so ein kindt geiycht gehebt hat das es in nit me an kumpt.

Hüner serb krut wasser eym kind das zetrincken gebē wan es kräck ist/das es kein geiycht an kumme. Hat es aber geiycht gehebt/vñ es dan des wassers trinckt. ii. oder. iii. mal des tags/yedes mal ii. od. iii. lot/so kumpt es das geiycht nüm an. An dem LIX. blat D

Das xii. Capitel dis

xix. tractatz sagē vñ dich lerē ist mit welchen wassern den hitzigē tropffen zů vertriben ist.

Bülsen krut wasser ist gůt wider das heiß paralisis od' berlin/die glider offt vnd dick do mit geribē/so züchs es alle vnnatürliche hitz vß. Am XXII. G

wunt scherling wasser ist gůt für den hitzigen dropffen/den stillet es wunderbarlichē/dry od' vierfeltig dücher dar in genetzt/vnd über die selbigen glider geschlagen zů tag. ii. oder. iii. mal. An dem CXIII. blat E

Hie an fahen ist der xx. tractatz dis. iii.

bůchs/ī welchē tractat. vii. cap. sint. in welchen capiteln begriffen würt. vō vnreynigkeit des gblüts/vnd was von im kumpt/oder im anhangen ist.

Das erst capitel dis

xx. tractatz sagen vñ dich lerē ist welche wasser lutern krefftigē das vnreyn geblüt/vnd das verdorben blůt wi der bringen ist.

agrimonien wasser getrücken ein gůte zit allen tag yedes mal vff iii. lot/vnd sýnen tranck do mit gemyschet ist gůt für böse geblüt/wan es reynigt das geblüt. An dem. XVIII. blat E

burretsch blumē wasser xxx. oder. xl. tag getrunckē allen tag mor gens vñ abens ydes mal vff. iii. lot/macht gůt vnd reyn geblüt. Am. XXI. A

Bonen krut wasser gtrūcken allen tag morgēs vñ abens ydes mal ii. oder. iii. lot. iii. oder. iiii. wochē lang ma chet eyn geblüt. Am XXVII. C

Gamander wasser etwā manchen tag getrückē morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. lot reyniget das geblüet vnd macht gůt blůt vnd erfröwt dz hertz. An dem. LII. blat C

Garben wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff zwei oder. iii. lot reyniget das geblüt. LIIII. E

Gelb violen wasser zum tag. ii. mal getrücken/yedes mal vff. iii. lot vii. od. viiii. tag an eynder lüttert vñ kreffti get dz verdorbē blůt/vñ wermpt dz marck in den beynen. An dem. LIII. blat K

Gelb violen wasser getrunckē morgēs vñ abens ydes mal vff. ii. lot erfröwet vnd krefftiget dz geblüt in dem mēschē. LIII. D

Hirtzzungē wasser morgēs vñ abēs getrückē yedes mal vff. iiii. lot im meigen. das reyniget das böse geblüet vnd verzert es vñ wurt vß getriben. LVI.

Himel schlüssel wasser getrunckē morgēs vñ abens yedes mal. ii. oder. iii. lot/reyniget das vnreyn geblüet.

Lienen blūmē wasser

getruncken.iii.oder.iiii.wochen morgens vñ abens/ydes mal vff.ii.lot/vñ sin trãck do mit gemyst reyniget dz geblüt.LXXI.P

Muter krut wasser vff iii.lot getrunckẽ allẽ tag nüchtern.iii.oder iiii.wochen reyniget vnd verzert alles vnreyn geblüt.An dem.LXXII.blat Z

Ochsen zung wasser getrücken zů tag.ii.mal/ydes mal vff.iii.lot ist nütz in aller gestalt des grinds vñ vßsetzigkeit das blůt vnd zů reinigen. Am LXXXV.blat M

Duben kropff wasser ist eyn principal wasser zů reynigẽ dz geblüt gtrückẽ morgẽs vñ abens/yedes mal.iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyscht dry od.iiii.wochen.

Erber wasser mit wyn gemyscht vñ getrunckẽ/od sunst gessen etwan manchẽ tag reinigt dz geblüt.XLI.T

Hopff wasser getrückẽ morgẽs vñ abẽs yedes mal.iii.lot.vnd sin tranck do mit gemyscht.iii.od.iiii.wochen reiniget das vnrein geblüt.am.LX. A

Ros marinẽ wass.zwen oder.iii.monat ye über den andern tag getrückẽ.i.lot od.ii.reinigt dz gblüt.XCII.K

Scabiosen wasser.x.od xii.tag allẽ tag.ii.mal getrückẽ/ydes mal vff.iiii.lot ist fast gůt für alle vnrenigkeit des lybs des geblütz halb.CII.H.vñ.J.

Tottern wasser das ist syd wasser dz im flachß wechßt/ist fast ein gůt wasser do ein mensch schebig/rüdig od grindig ist.oder do ein mẽsch böse vnreyn wüescht geblüt hat als wer es geschickt zů vssetzigkeit/der soll dz wasser trinckẽ morgens mittags vñ abens yedes mal.iii.lot vñ sin träck domit myschen etwan manig woch/so würt dz geblüt wider reyn vñ suber.An dem CX.blatt R

Wermůt wasser.iii.od.iiii.wochẽ getrückẽn allen morgẽ vñ abent/yedes mal vff zwei lot reiniget das geblüt.CXI. H

Das.ii.capit.dis xx. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mẽsch vil geblütz hat vñ nit gern lasset vñ doch des lassen noturftig were/mit welchen wassern das geblüet zů myndern vnd ouch zů erfröwen ist.

Burretsch blumen wasist gut getrückẽ ydes mal.iii.lot dẽ mẽschẽ die do nit pflegẽ zelassen.wã es reinigt den lychnã võ bösem vfultem geblüt.XXI.K

Gel violen wasser getrückẽ morgẽs vnd abẽs yedes.ii.lot etwã manchẽ tag erfröwt das geblüt.An dem.LIII.blat O

Schlehen blüet wasser getrückẽ morgens nüchtern.iii.lot/ist gůt für überig geblüt.An dem.CVI. B

Das.iii.capit.dis xx. tractats sagen vnd dich leren ist do ein mẽsch ein hitzig geblüt hat mit welchen wassern dem hitzigen geblüet das zů weren vnd erküelen ist.

Latich wasser erkület dz geblüt dz zeuil hitzig vñ entzündt ist/getrückẽ morgẽs vñ abẽs vñ zemittag ydes mal.ii.lot.LXIX.B

Das.iiii.cap.dis.xx. tractatz sagẽ vñ dir offenbarẽ ist mit welchẽ wassern die hut wyß schön vnd wol gefar zemachen ist./als ich dich ouch vor gelert hab ĩ dem erstẽ capitel des sechstẽ tractatz.ã.CXXXVIII.blat võ dem antlit wie mã dz wyß machẽ soll/vñ das.ii.cap.im.xviii.tractat. CLXXIIII. blat wie mã die hend wyß machẽ soll mit welchen wassern das geschehẽ würt.

Duben kropff wasser macht hübst der sich do mit wescht etwã manig mal.vñ võ im selber lassẽ truckẽ werdẽ.XXXVIII.N.

Küedreck wasser ist gůt so ein mensch in die badstub gat/vñ so mã vsser dẽ bad kumẽ ist vñ wol truckẽ würt/so soll man sich mit dem küedreck wasser ribẽ mit eym reynẽ düchlin.od ein bad schwãmẽ wer besser vnder den ougẽ mit geweschẽ/vñ so dis schlaffẽ geest so thů es aber vñ morn frü dz

macht gar ein wyß luter hübsche hut/doch also das man sich vor der sunnen hüeten soll. An dem .LXVII. blatt H

Das .v. Capit. dis .xx. tractatz sagen vnnd dich leren ist mit welchen wassern die hut lind vnd weich zemachen ist.

bonen blüet wasser die hut offt vnd dick do mit bestriche vñ gewe schen vnd vō im selber wid drucken lassen macht die hut lind. An dem XXVI. B

bonen krut wasser ma chet das antlit vñ die hut lind so man die offt do mit riben vnd wesche ist/vñ vō im selber lassen drucke werde. am. XXVII. D

Do eym mensche die hut runtzelet ist/mit welchen wassern das zů vertribe ist/vindestu in dem .iii. capitel des sechsten tractatz Am. CXXXIX. blat.

Das .vi. Capitel disz xx. tractatz sage vñ dich leren ist do ein mēsch vnreyn masen oder flecken od sprencklen oder morphea ha ben ist vff der hut/das alles vō vnreynem geblüt kumpt/mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

brant latich wasser ist gůt für allerley masen vñ flecken am lyb wann es macht wyß die hut offt do mit ge weschen/vñ yedes mal vō im selber lassen drucken werden. An dem .XXVI. blat F

bonē blüet wass. schwen det vnd verzert die flecken der hüt/offt do mit geweschen vñ bestrichē vnd macht die hut lind. An dem .XXVI. blatt B

Bappeln wasser vertribt flecken der hüt vnd lybs offt do mit gewesche vñ von ym selber lasset drucken werde. XXXIIII. R

Eschen boum bletter wasser vertribt vnreyne masen vñ flecken morphea genāt/tücher dar in genetzt vnd dar vff geleit abens vñ morgēs .iii. od .iiii. wochen lang darnach es notturfftig ist. An dem. XLVII. blat A

Rosz marinen wasser thůt ab die mosen vnd flecken der hüt vnd angesicht offt do mit bestriche vnd vō im selber lassen drucken werden. am. XCII. P

Rosz marinē wasser das von den blůmen an der sunnē gedistilliert thůt ab die masen vñ flecken der hut vnd angesichtz. An dem XCII. blat EE

Se blumē wasser ist gut für die wyssen morphea. aber in der worheit so ist es besser für die rote morphea die von hitzen kumpt/morgens vnd abens do mit geweschen/vñ yedes von ym selber lassen drucken werden. An dem. CI. blat D

Sprinck krut wasser rumet ab die vnsubern möler vnd masen der hut/do mit offt geweschen vnnd yedes mal von im selber lasset drucken werden. An dem. CIX. blat S

Wis gilgen vñ ir wur tzeln wasser das morphehisch antlit vnnd hut do mit geweschen morgens vnd abens vnd ydes mal von im selber lossen druckē das reyniget es. Am. CXIX. blat A

Für blow mol wie man die mit wassern vertribē soll/will ich dich hie nach leren in dem andern Capitel des xviii. tractatz vonn schlagen oder stossen An dem. CLXXXVII. blat.

Das .vii. cap. dis .xx. tractatz sagen vnd dich leren ist so ein mensch flecken gewynnet an dem lyb die von vnnatürlicher hitzen kumment. Oder do eins flecken gewynnet als wer eins vssetzig/mit welchen wassern die zů vertriben sint.

Brant latich wasser ist gůt für allerley flecken vnd masen am lyb die vō hitzē kumpt/wan es macht die hut

wyß offt vñ dick do mit gweschen. an dem XXVI.blatt F

Klapper rosen wasser ist gůt für aller/ ley flecken vñ masen als wer eyns vssetzig die von hitzē kūment dar mit offt bestrichē vñ dar über geleit.am.LXVIII. J

Se blumen wasser von

den wyssen ist gůt für alle masen vñ fleckē der hut die von hitzē kūmēt offt do mit ge- riben vnd geweschē vñ vō im selber lassen drucken werden. Am.CI.blat L

Du würst ouch vinden

wasser für masen vnd fleckē/sie sint vonn hitzē oder nit/rot oder gelb sint/in dem.v. capitel vnd in dem.vi.capitel.vñ in dem vii.capitel/in dem sechten tractat.an dem CXXXIX.blatt.

as viii.Capi. dis

xx.tractats sagē vnd dich le- ren ist mit welchen wassern di anmol od müter mol zů vertriben sint.

bendicten krut vñ wur

tzeln wasser vertribet die můter mol od an mol/lange zit do mitt geweschē morgens vñ abens/vñ yedes mal vō im selber lassē drucken werdē.am.XXXIII.blat G

Lienen blūmē wasser

vetribet die můter mal/dolmit geweschen vñ dücher dar in genetzt vnd dar über ge- leit.An dem LXXI.blat T

Sant cristoferūs krut

wasser vtribt die můter mal do mit gewe/ schen zů tag.ii.oder.iii.mal vñ yedes mal von i selber lassen druckē werdē.am.CI.B

Wis wurtz wasser vil

vñ dick die anmol mit bestrichē vñ gewe/ schen vñ von i selber lassen druckē werden/ ist vtribē die můter vñ anmol.CXVI. E

as ix.capit. dis xx.

tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch rüdig oder grindig ist/mit welchen wasser im zehelffen ist.

Blow gilgen wasser ge

trūcken morgēs vñ abēs ydes mal vff.iii. lot ist gůt für heisse flüß in den glidern die do grindig sint. An dem XXI.blat J

Bappeln wasser vtribt dz kretzē am lyb do mit offt gweschē vñ dücher dar ī gnetzt. dar über geleit zů tag.ii.mal.XXIIII.M.

Duben kropff wasser

ist gůt für alles kretzē vnd rüdikeit am lyb die dörret vñ heilt es.besundlichē das man neme eyn wenig tyriax vñ ein gůtē trunck des wassers vñ dz trincke so er in das bad geet/so schwitzt er alle böse gifftige füchtig keit vō im so er badet.Er soll sich ouch nit giessen noch weschē/er hab dan vor wol er/ schwitzt/wan es vtribt allē gringt vñ rude an dem lyb so mā sie ouch do mit ribt vñ wescht. An dem.O. vnd am.P. Dubē kropff wasser.xx.od.xxx.tag/ allē tag.ii. mal getrūcken yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gut wid den grindt vñ kretzigkeit/wan es laxiert/dz ist dz es weichet colera vnd san/ guineā/vnd reyniget vō der verbrantē ma terien. An dem.XXXVIII. blat

Ertber wasser morgens

vñ abens getrūckē yedes mal.ii.lot.vñ sin tranck do mit gemischt ist gůt für rude vñ grindt. An dem.XLI.blat D

Můter krut wasser ist gůt für rudē/do mit geweschē etwo dick.vnd ydes mal vō im selber lassen druckē werdē.LXXII. M

Menwelwurtzel wasser

ist gůt für rüdigkeit zwo od.iii.wochē gtrū cken allen tag.ii.od.iii.lot/vñ vō vssen zů tag.ii.od.iii.mal do mit geweschē vñ von im selber lassen druckē werdē.LXXVIII.A

Meien douw wasser do

mit geweschē morgēs vñ abēs vnd vō im selber lassen druckē werden ist gůt für rude vnd kretzigkeit. LXXVI.blat B

reben wasser ist gut für

alle rud do mit gebadet do sin vil were.od aber mit geweschen do sin wenig ist zů tag zwei od.iii.mal/vnd von im selber lassen drucken werden An dem.XC.blat A

Ruten wasser getrunckē

zum tag.ii.oder.iii.mal/yedes mal.ii.oder iii.lot vertribt die rüde.Am.XCIIII. R

Scabiosenwasser ist gůt für den grindt vñ für böse geblüet/vñ wer geschwer ī lyb wöll gewynnē/d trinck des wassers zů tag ii.mal/yedes mal.iii.lot ee dz geschwer wachset/es můß zergon.An dem.CII. J

Schelwurtz wasser ist gůt für die rüd die vō kelten kūpt/gtrūckē zů tag.ii.mal yedes mal.ii.lot vñ die rüd vßwendig mit geweschen vntz er genißt. An dem.CV.blat L

Wermůt waßs ist gůt wid die rude teglich getrūckē morgēs vñ abēs ydes mol.ii. lot/vñ sin tranck do mit gemischt. CXI. Y

Wis gilgen wurtzel wasser ist gůt für rude vñ grindt vñ iuckē offt do mit geweschē vñ vō im selber lassen trucken werden.An dem CXIX.blat F

Das.x.capit.dis.xx.

tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch zitterschen od impetigines hat mit welchē wassern im dz zů vertriben vnd im zehelffen ist.

Ampfer wasser vertribt die zitterschen/ein lynē düch od werck dar ī genetzt vñ darüber geleit morgēs vñ abens oder die zitterschē do mit geweschē vñ von im selber lassen druckē werden.XVI. K

Blow gilgen wurtzeln wasser ist gůt für schmertzē vñ fleckē impetigo/das sint fleckē vñ vnreinigkeyt d hüt zů tag.iii.mal/do mit geweschē/vñ vō im selber lassen druckē werdē. XXIII. D

Eschen boum bletter wasser heylet die zitter mal morgens vnd abens etwan dick do mit geweschen vnd bestrichen vnd von im selber lassen drucken werdē.XLVII.B

Lienen blumen wasser vertribt serpigo/das sint zitterschen/vnnd impetigo/das sint rüd fleckē wie zitterschē vnd druckner grindt flecken/do mit geweschen vnd dücher dar in genetzt vñ dar vff geleit.An dem.LXXI.blatt V

Muter krut wasser ist gůt für zitter mal do mit bestrichen od eyn wenig speychlot dar vnder gemyschet/vnd dar mit geriben zum tag.ii.od.iii.mal/so vergont sie/vnnd gewynnet eyn gůt farb. An dem.LXXII.blat P

Menwel wurtzel wasser ist gůt für zitterschen allen tag do mit geweschen vñ bestrichen vñ vō im selber lassen trucken werden.Am.LXXVIII. B

Reben wasser ist gut wider impetigo vnd serpigo do mit geribenn vnd geweschen zů tag zwei od.iii.mal vñ yedes mal vō im selber lassen drucken werden.Am.XC.blatt G

Rettich wasser ist warm vñ druckner natur/vñ ist subtil machē/offnen vnd abstreiffen vnd reynigen/dar vmb ist es gůt wider impetigines vñ serpigines.so mā dz alle morgen vñ abens do mit weschet/vñ von im selber laßt druckē werdē.XCI. Z

Scabiosen wasser ist gůt für impetigo vnd serpigo /morgēs vñ abens do mit gweschen vñ von ī selber lassen drucken werdē/vnd yedes gtrūcken vff zwei lot.wan es ist warm vñ druckē im andern grad.darūb ist es verzeren vñ drucknen.An dem.CII.blat O

Sprinck krut wasser heilet serpigo vñ impetigo.do mit geweschē etwo dick vñ vō im selber lassen druckē werdē.CIX. A

Wis gilgen wasser ist warm vnd druckē vñ getemperiert / vñ ist ab streiffen vñ reyn machē/darumb ist es gůt wider impetigo vnd serpigo / so man das mit honig myschen ist/vnd dann dar mit bestrichē morgēs vñ abens.CXVIII.Z

Das.xi.Capit.dis xx.

tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mēsch ein iuckē am lyb hat als werent es zitterschē/od do eyn mēsch hat ein schadē d do flüßt vñ drüfft als meger.

Bolei wasser benimmet das iucken do mit bestrichē zum tag zwey

mal/vnd yedes mal von im selber lassen drucken werden. Am. XXIX. blat R

Merrettich wasser ist gůt zů schadē die do iuckē vn̄ rätz sint als weren es zit ersche zů tag. ii. od. iii. mal. do mit geweschē vn̄ von im selber lassen drucken werden. An dem LXXX. S

Merrettich wasser ist ouch gůt zů schaden die do trieffen vnd iucken/das ist also vil als die meger/do mit zů dem tag zwey mal geweschē ist vast gůt vn̄ gerecht. Am LXXX. blatt E

Wüllen wasser ist gut für ein byssende rud vn̄ iucken/sie sy grüen oder dürr. dücher dar ī genetzt vn̄ dar über geleit morgēs/mittags vn̄ zenacht/das zü chet den brunst vß on schadē. CXV. F

Das xii. capit. dis xx. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch sich besorgt dz er vß setzig werdē will/mit welchē wassern dz für zekūmen vnd dar zů zebehůten ist.

burretsch blumē wasser allen tag. ii. lot getrūckē behůt den mēschē vor dem vssatz od vssetzigkeit. XXI. S

Bülsen krut wasser verbürget die gestalt der vssetzigkeit des angesichtz/wā es würt clar offt vn̄ dick mit geweschē vn̄ vō im selber lassen druckē werdē. XXII. F

Camillen wasser reinigt die vssetzigkeit allen morgen vff. ii. lot getrunckē. An dem. XXXV. blat AA

Burretscht krut wasser getrūcken allen tag morgens vn̄ abens ydes mal. ii. od. iii. lot vnd ein mēsch sin tranck do mit gemischet/behůt den mēschen vor dem vssatz. An dem. XXI.

Brun wurtz wasser ist gůt für ein grusam rot angesicht/als were eyns vssetzig do mit geweschē. wann brun wurtz wasser vertribt den nüwē vssatz vnnd die röte vnder dem antlit do mit offt geweschen. An dem. XXIII. blat B

Duben kropff wasser vier oder. v. wochē allen morgē vn̄ abēs ge truncke yedes mal vff. iiii. lot/ist gůt den lüten die sich förchten vor dem vssatz. An dem. XXXVIII. wan sin krafft ist reynigē.

Ertber wasser getrunckē morgēs vn̄ abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für vssetzigkeit/wan es reynigt das ge blüt/man mag es ouch vnd wyn myschen oder mit brot vß essen. Am. XLI. C

Ertber krut wasser getrūcken morgēs nüchtern vn̄ abens so mā schlaffen will gon das ist gůt für vssetzigkeit. am. XLII. D

Holder blüet wasser ge trunckē morgēs vn̄ abēs yedes mal vff. iii. lot/weret dem vssatz. am. LV. blat F

Klapper rosen wasser ist gůt für allerley flecken d vssetzigkeit offt do mit bestrichen vn̄ dar über geleit. LXVIII. blat J

Lienen blůmē wasser ge truncke morgēs vn̄ abens yedes mal. ii. od iii. lot ist gůt wer sich förchtet vor dē vssatz oder maltzy. Am. LXXI. blat H

Meyblümlin wasser allen tag des morgens nüchtern gtrūckē vff. iii. lot ist gůt dē die sich förchtē vor dem vssatz od wer vssetzig sy/der trinck des wassers wie ich gesprochē hab/so sicht mā es im nit an. Am LXXIII. blat K

Muter krut wasser gtrūcken zum tag. ii. mal ydes mal vff. ii. lot ist gut für vssetzigkeit.

Nebten wasser getrūckē allen morgē vn̄ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für vssetzigkeit. An dem. LXXXVI. K

Scabiosen wasser getrūcken allen tag morgens vnd abens/yedes mal. iii. lot ist gůt für vssetzigkeit. CII. P

Wyß gilgen wasser getrūckē ein lange zit allen tag. ii. mal ydes mal vff. ii. lot ist gůt für flüß d vssetzigkeit/vn̄ den lyb von vssen offt vn̄ dick do mit geweschen reyniget. An dem CXVIII. blatt Q

Wüllen wasser ist gut so eyns vnder dem antlit ist als wer eyn vs

setzig vnd doch nit maltzig ist/ein weich lynen düch dar in genetzt vñ dar über geleyt vnd wan es drucken wurt wider genetzt so würt dz antlit schön. Am. CXXII. blat B

Je anfahē ist der xxi. tractat dis. iii.

büchs/in welchen tractat. xvi. capiteln sint. in welchē capiteln begriffen würt von allen wundē vnd iren zü fellen/ mit welchē wassern im zü helffen vnd sie zeheilen sint.

Das erst Cap. dis xxi.

tractatz sagen vnnd dich leren ist mit welchē wassern die frischē wūden zeheilen sint.

andorn wass. die frischē wunden lewb gemacht vñ do mit gewesch en morgens vñ abens vñ wider gedrücknet vnd ein grüen wundt plaster dar über ge/ leit. An dem. XV. blat H

blow gilgen wasser heilt alle wunden do mit geweschen morgēs vñ abens vnd düchcr dar in genetzet vnd dar über geleit. An dem XXII. blat F

bürcken safft wasser ist güt zü allen wundē do mit geweschen vñ düchcr dar in genetzt vnd dar über geleit morgens vnd abens. An dem. XXIII. A

bathonien wasser heilet die wunden in dem houbt vñ züicht vß die zerbrochnen beyn in den wundē dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem XXVIII. blat N

bendicten krut vnnd wurtzeln wasser heilet die wunden morgēs vnd abens getrunckē yedes mal. iii. od. iiii. lot/ vñ die wunden do mit geweschen vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt. An dem. XXXIII. blat D

brunellen wasser heilet die wūdē do mit zwei mal zü tag geweschē morgēs vñ abens vñ dücher dar in genetzt vnd dar über geleit/ hat ein heilende kraft der wunden durch sin stipticithet die es an im hat. An dem. XXXIIII. blat D

Dusent güldin krut was ser heilet die frischen wundē morgēs vnnd abens mit geweschē vñ dücher dar in genetzt vñ dar über geleit. am. XXXVIII. D

Ertber wasser ist gut zu wundē do mit geweschen die heilet es/ vnd ob eyner etwo wundt wer/ dem soll mā es zü trincken gebē/ so heilt es schön. XLI. C

Erenbris wasser zü tag zwei mal getrücken morgēs vñ abens yedes mal vff. iiii. lot ist güt zü allen wūdē/ ouch do mit geweschē morgēs vñ abens/ vñ ein düchlin dar in genetzt vñ dar vff geleit/ heilet vast. Am. XLIII. blat D

Epff wasser ist güt zü wundē do mit geweschen zü tag. ii. mal morgēs vñ abēs vñ ein lynen düch dar in genetzt vñ dar vff geleit. An dem. XLV. blatt D

Egel krut wasser heilet die wundē do mit geweschē zum tag zwey mal. Am. XLVI. blat C

Fünff finger krut wasser heilet alt vnd nüw wundē do mit geweschē morgens vñ abens vnd dücher dar in genetzt vnnd dar über geleit. An dem XLIX. blat E

Gocheil wasser allē tag ein mal oder. ii. getrückē/ yedes mal vff. iiii. lot vñ die wundē domit geweschē morgēs vñ abens heilet die frischē wūdē. am LI. B

Güldin gunsel wasser ist güt den wundē allen tag morgēs vñ abens do mit geweschē vñ lynē düch dar in gnetzt vñ dar vff geleit/ heilet sie bald. am. LI. D

Genserich wasser heylet die wunden zum tag zwei mal do mitt ge/ weschen vñ dücher dar ī genetzt vñ dar vff geleit/ heilet es bald. Am. LII. blat E

Garwen wasser ist gut zü frischen wundē morgēs vñ abēs do mitt geweschen. An dem LIIII. blatt D

Gotz gnad wasser heilet die frischen wunden morgens vnnd abens da mit geweschen vnd yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot getruncken. am.L.

Hunds zung wasser ist gůt zů allen wunden morgens vnd abens da mit geweschen An dem.LV.blat B

Holwurtz wasser ist gůt zů allen wunden morgens vnd abens da mit geweschen die werdent bald heil. Am.LIX. B

Hiener serb krut wasser ist gůt zů wunden da mit geweschen morgens vnd abens vnd tůcher darin genetzt vnd darüber gelegt. An dem.LIX. C

Heidensch wunt krut wasser ist vast gůt zů wundē morgens vñ abēs mit geweschē vñ ein lynē tüchlin darī genetzt vnd darüber gelegt vnd yedes mal getruncken vff.iii.oder.iiii.lot an dem.A vnd am.D. Heidensch wunt krut in wyn gebeisset vnd gebrant vnd die wundē mit geweschen heilet vast. An dem.LXI D

Ibisch wurtzeln wasser ist gůt zů allen frischen wundē da mit geweschen morgens vnd abens vnnd yedes mal ein tůch darin genetzt vn vff die wunden gelegt. An dem.LXIII.blat. F

Katzen zagel wasser heilet frisch wunden da mit geweschen morgens vñ abens wann es ist kalt im ersten grad vnd truckē im andern grad mit viler stiptica darumb es eigentlichen heilen ist die frischē wundē vnd offen löcher. An dem. LXVI D

karten wasser heilet vñ fieget zů samen die frischen wunden mitt sampt irem blůt/tücher darin genetzt vnd darüber gelegt vnd da mit geweschen. an dem.LXIIII.blat. H

Louch wasser heilt bald die frischen wunden da mit geweschē morgens vnd abens. An dem. LXX. E

Lienen blůmen wasser heilet alle wunden da mit geweschen zum tag zwei mal vnd yedes mal tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt. An dem.LXXI. blat. Z

Roter wurtz wasser die wunden morgens vnd abens mit geweschen vnd tücher darin genetzt vñ yedes mal in die wunden gelegt vnd yedes mal getruncken vff.ii.lot heilet sere. Am.LXXXI. C

Römischer köl wasser ist gůt vnd heilsan vnd zů frischen wundē morgens vnd abens da mit geweschē vnd tücher darin genetzet vnd darüber geleget An dem.XCIIII.blat. A

Rotter köl wasser heilet wunden innen vnd vssen getruncken morgens vnnd abens yedes mal.v.oder.vi. lot vnd vssen geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt zů dem tag zwei mag. An dem.XCIIII.blat. G

Sant iohans krut wasser heilet allen wunden innen vnnd vssen gestochen oder gehowe morgens vnd abēs getruncken yedes mal vff.iiii.lot vnnd die wunden von vssen mit geweschen vnd ein lynen tüchlin darin genetzt vnd daruff gelegt. An.XCIX.blat F

Stern geschitz wasser eī federlin in dem selbigen wasser genetzt vñ da mit bestrichen die wundē oder alt schaden vnd was offen steet in bein schrötigen oder gleich wunden mit bestrichen vnd geweschen vñ tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag zwei mal es mag dir on zwifel nit miß lingen/vnd ist vast gůt vnd bewert. An dem.C. A

Strendel wurtzel wasser von dē wyblin heilt alt vñ nüw wundē innē oð vssen morgens vnnd abens getruncken ye vff.iii.lot vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. Anm.C. blat D

Scabiosen wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff.iii lot heilt wundē innen vñ vssen vnd louffet zů der wunden vß vñ tücher darin genetzt vñ vßwenig dar vff gelegt heilet vast wol An dem.CII.blat. K

Salbei wasser heilet die wunden morgens vnnd abens da mit ge/

weschen vnnd tücher darin gnetzt vnd dar über gelegt vnnd ouch morgens vnd abēs getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot An dem. CIII. blat H

Sanickel wasser getruncken einer der wunt ist morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot hilffet das die wund inwenig gantz heruß heilet an dem. a. Sanickel wasser heilet ouch alle wunden vnd was offen steet vnd zerbrochen ist an dem menschen vnd heilet den seren lyb da mitt geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt.. Am. CIII. blat C

Sinou wasser ist gůt zů allen wunden vnd leschet die böse hytz in den wunden oder wa sie ist zum tag. ii. od iii. mal da mit geweschen vnd tücher dar in genetzet vnnd darüber gelegt. An dem CIIII. blat. an dem. A

Spytz wegerich wasser ist gůt zů allen wunden so sie da mit gweschet vnd tücher darin gnetzet vñ darüber legt zum tag. ii. mal morgens vnd abens wan es reiniget vnd heilet ouch die alten schaden es heilet ouch die frischen wunden vast wol vnd behend so man feselen von altem lynen tůch in dem wasser netzet vnd mitten in die wūden legt das sie die bort nit an rierent vnd ein pflaster oder kein pflaster daruff leget so heilet es wunderlichen vast dz ist bewert von hanß pfarrer von würtzburg hab ich selber gesehen offt vnd dick. am. CV. F

Tormentillen wasser ist vast gůt zů wunden da mit geweschen allen tag zwei mal vnnd allen morgen des wassers. ii. lot getruncken dz thů also lang byß dz die wūd zů geheilet du solt sie weder salben noch pflastern. An dem. CIX. E

Teschel krut wasser heilet alle wunden da mit geweschen morgens vnd abens. an dem. CXI. blat. an dem. B

Wermůt wasser ist gůt zů frischen wundē morgens vñ abens mit geweschen vnd tücher darin genetzt vñ ein fücht tüchlin dar über gelegt heilt sie. an dem. CXI. blat. an dem A

Walwurtz wasser ist gůt zů frischen wunden feselen darin genetzet vnd in die wūdē gelegt heilet vß der massen sere bewert võ hans pfarrer von würtzburg ein bewerter wūd artzot. am. CII. A.

Wyß glocken wasser ist gůt zů wunden innen vnd vssen da mit geweschē morgēs vnd abens vnd getruncken yedes mal vff iii. lot. An dem. CXIIII. blat. A

winter grien wasser ist gůt zů allen frischen wundē morgens mit tags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd yedes mal die wund da mit geweschen vnd ein tüchlin darī genetzt vñ dar über gelegt. an dem. CXIX. A

wiß gilgen vnd ir wurtzel wasser heilet frisch wunden da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zů tag. ii. mal. am. CXIX. D

Zytlosen wasser heilet die wunden gar wol vñ vast getrūcken morgens vnd abēs yedes mal vff. iii. lot vnd da mit geweschē. an dem. CXXII. blat. C

Das and Capitel disz xvi. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch wund worden ist so du eim dyse nach gende wasser zů trincken gybst das sie zů der wundē vß fliessen da mit die wund zů heilen ist.

Bathonien wasser heilt wundē vssen vnd innen der es trinckt morgens nüchtern vñ abens so man schlaffen wil gon yedes mal vff. iiii. lot so rynnet es zů der wunden vß. an dem. XXVIII. N

Bibinellen wurtzel wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens yedes mal vff. iii. lot so flüsset es zů der wundē vß vñ heilet allen wunden innen vnd vssen.

Denmarckt wasser nüchtern getruncken vff. iiii. lot heilet nüw vnd alt wunden vnd flüsset zů der wundē vß. an dem. XXXIX. blat L

Scabiosen wasser zwei mal im tag getrūckenn yedes mal vff. iii. lot louffet zů der

wunden vß vnd heilet sie so ver das man ein tůch darin netzet vnd vßwenig vff die wunden legt. an dem .CII blat K

Das .iii. Capitel dyß xvi. tractats sagen vnd dich leren ist/ da eim menschē die adern ver/houwen vnd wunt sind/ mit welchen wassern sie wider zů heilen sind.

Regen würm wasser tüecher darin genetzt vnd in die wunden ge/legt morgens vnd abens heilet die verhouwen adern in den wunden. Am. XCV. B

Das .iiii. Capitel diß xvi. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch wund ist vnnd die wund oder adern blůtet/ mit welichen wassern im das blůt zů verstellen ist.

Blow violen wasser stelt den fluß des blůtz der wunden linē tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem XXX. blat an dem Y

Breit wegerich wasser stelt ouch dz blůt der wundē tüchlin darī genetzt vn̄ vff die wunden gelegt. An dem. XXXII. blat. Z

Breit wegerich somen wasser stellet dz blůt der wunden vnd ouch zů der nasen getruncken ye vff .iii. oder. vi. lot vnd tüchlin darin genetzt vnd vff die wnden gelegt. An dē. XXXIII. blat A

Eichen loub wasser getruncken vff ein mal. vi. oder. viii. lot morgens mitags vn̄ abens stellet das blůt so ein mensch wund ist vnd bůtet. an dem. XLII. blat L

Ibisch wurtzel wasser verstelt das blůt der wunden ein tüchlin oder bouwol darin genetzt vnd in die wunden gelegt vnnd ye getruncken vff. iii. oder iiii. lot. An dem. LXIII. blat C

Noter wurtz wasser bouwol darin genetzet vnd in frisch wunden gelegt verstellet das blůt der wunden An dem. LXXXI. B

Rosen wasser ein tůch oder werck darin genetzt vnd über die wū den gelegt verstelt das blůten der wunden An dem. XLVI. blat. O

Salbei wasser verstelt in dz blůt in den wundē die da vast blůtē t pfawen fyst oder miese dz an dē boumē wachset od ein bouwol darin genetzt vnd darüber gelegt vnd wol verbunden. An dem. CIII. blat. M

Teschel krut wasser getrūcken vff. vi. lot vnd ein tůch oder werck dar in genetzt vnd vff die wunden gelegt stelt das blůten der wunden. am. CX. D

Walwurtz wasser im meyē gebrant vn̄ bouwol darin genetzt vnd vff frisch wun/den gelegt verstelt das blůten der wundē also thůt es ouch so man eim dz zů trinckē gibt zum tag. ii. oder. iii. mal vnder anderem tranck. An dem. CXIX. blat. G

Wiß gilgen vnd ir wurtzel wasser stellet das blůten der wunden ein bouwol darin genetzt vnd über die wū den gelegt. an dem. CXIII. blat. F

Das .v. Capitel dyß xvi. tractats sagen vnd dich leren ist/ mit welchen wassern das glyd wasser zů stellen oder das für zekummē ist das das nit louffen würt.

Regen würm wasser warm gemachet vnd also warm in die wunden gelegt mit bouwol verstelt das glyd wasser zum tag iii. mal gethon. An dem. XCV. blat. A

Schel wurtz wasser getruncken morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal vff. iiii. lot ist gůt da eī mensch wund ist worden vnd du besorgest das im das glyd wasser gon würd so wesch im die wund da mit das thů. iii. oder. iiii. mal so bystu sicher das im klein glyd wasser kūpt louffen. an dem. CV. blat. E

Das .vi. Capitel diß xvi. tractats sagen vnnd dich le/ren ist/ mit welchen wassern dem menschen zů helffen ist das in die wundt sucht nit an kumpt ouch dz kein geschwer zů der wunden schlagen mag.

Breit wegerich wasser ist gůt dz kein geschwer oder geschwulst apostem oder die

wundt sucht zů der wunden schlahe ein zweifeltig oder dryfeltig lynē tůch darin ge netzt vnd über das pflaster vff die wundē gelegt dry oder vier zwerch finger wyter wā das pflaster vnd das zum tag.ii. oder.iii. mal gethon zwen oder dry tag. An dem XXXII.blat an dem. K K

Nusz wasser eim wun den menschen zů trincken gegebē zum tag ii.oder.iii.mal yedes mal.ii.od.iii. lot ist gůt dem die wund etzünt ist vnd lynē tůch darin genetzt vnd darüber gelegt hilft gar wol dz die wund sucht nit dar zů schlahet. An dem.LXXXII.blat. A

Rot rosen wasser ist gůt für hytz der wū den vnd geschwer die heisser natur sint wā es ist ein repercussiuum ein tůch od werck darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag vnd nacht.iii.oder.iiii.mal vnnd für aller hand serikeit die von hytzen kummet. An dem.XCVII.blat. Q

wegkgrasz wasser ist gůt für allen schmertzē der wundē so die schön oder das vngesegent dz ist die wunt sucht dar zů geschlagen ist oder sunst hytz zů dē wunden kem ein tůchlin darin genetzt vñ die wunden mit geweschen vnnd darüber gelegt heilt sie von grund vñ ist vast gůt. An dem.CXVI.blat. D

Wyß gilgen wurtzel wasser ist gůt wā ein wūd hytzig ist vñ vngeschlacht da mit geweschen vnd ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnnd abens das kület vnd heilt schon vnd ist edler dā gold An dem.CXIX.blat. A

Du fyndst ouch meer wasser in dem.xxv.tractat an dem dritten capitel her nach geschribē am.CXCII.blat die da repercussiern dz ist die da hyndsich tryben die werent ouch vast das kein hytz oder geschwer oder wund sucht zů der wun den schlahe.

As.vii.Capitel disz xvi.tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mēsch ein hat wund vñ im die wund geschwollen ist/ mit welchen wassern die geschwulst der wunden zů ver tryben vnd im zů helffen ist.

Küe treck wasser ist gůt für geschwulst der wunden lynē tücher dar in genetzt vnd darüber gelegt morgens vñ abens. An dem.LXVII.blat. E

As.viii.capitel disz xvi tractats sagen vnd dich leren ist/da ein wund fücht oder zů vyl eiter gybt/mit welchen wassern die wundē zů truckē vñ weret dz keī fystel daruß würt

breit wegerich wasser heilet ouch die füchten vnd nassen wundē da mit geweschen morgens vnd abens vñ lynen tüchlin darin genetzet vnd dar über gelegt. An dem.XXXII.blat. X

Mellissen wasser zum tag.ii.mal die füchten wunden da mit geweschē vnd tüch lin darin genetzt vnd dar über gelegt heilt die füchten wunden.

Osterlucien wasser ist gůt zů alten vnd fliessen wunden morgēs vnd abens da mit geweschen vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem LXXXIIII.blat H

Wyß gilgen vnd ir wurtzel wasser tru/ ket vnd heilet die wunden vnd weret dem eiter das zů vil ist zum tag.ii.mal da mit geweschen vnd ein lynen tüchlin darin ge netzt vnd darüber gelegt. Am.CXIX. H

wermut wasser ein wūd da mit geweschen so würt kein fystel oder fluß dar vß darumb mag nicht böß darin wachssen. An dem.CXI.blat. JJ

as.ix.Capitel dysz xvi.tratacts sagen vnd dich leren ist/da ein mensch wund ist vnnd die wund tieff oder ein alter schad ist vnd fleisch darin gebrist/mit welchen wassern das fleisch wider machen zů wachssen ist.

Bappelln wasser die holen wunden ful let es wider mit fleich dar mit lewblecht ge weschen zum tag.ii.mal morgens vnnd abens vnd ein tüchlin darin genetzt vnnd

darüber gelegt. An dem. XXXIIII. blat C

Hunig wasser machet fleisch wachssen in wunden oder in alt schaden da mit offt geweschen vnd ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. An dem LVII. blat. an dem. E

Regē würm wasser mit tüchlin in die wunden gelegt morgens vñ abens machet fleisch wachssen. An dem. XCV. blat. C

Wyß gilgen wasser machet fleisch wachsen in wunden vnd geschweren morgens vnd abens da mit geweschen.

Das. x. Capitel dyß

xvi. tractatz sagen vnd dich leren ist/ was die wüsten vnd vnsuberē wunden reiniget vff dz die wunden nit ful fleisch gewinnent vnnd das den gestanck der wunden weren ist/ mit welchē wassern das alles für zekummen ist.

aron wasser ist gůt zů wüsten vnreinnen wunden so man sie da mit weschet morgens vnd abens. An dem XIX. blat. an dem. B

Bappeln wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot reiniget die wunden An dem. XXXIIII. E

Camillen wasser die stinckenden wunden offt da mit geweschen reiniget sie vnnd vertrybt den übeln gestanck An dem. XXXV. blat BB

Hunig wasser reiniget die wüsten vn/reinen wunden vnd alt schaden da mit geweschen allen tag. ii. oder. iii. mal. an dem LVII. blat. an dem D

Lienen blumen wasser ist gůt zů alten wunden vnd schadē die da vnrein sind da mit geweschē morgens vñ abens vnd getruncken yede mal vff. ii. lot An dem. LXXI. blat M

Můter krut wasser die wunden da mit geweschen weret das die wunden nit fulēt noch ful fleisch gewinnent.

Nesseln wasser ist gůt zů wüsten vnrei/nen wunden vnd geschweren da mit geweschen morgens vñ abens vnd tüchlin dar/in genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. LXXXIII. blat. an dem K

Nesseln würtzeln wasser die wüsten vnreinen wunden mit geweschen reiniget die von aller vnreinikeit vnnd übelm gestanck. An dem. LXXXIII. D

Rosen wasser die stinckēden wundē mit geweschen zum tag. ii. mal reiniget sie. An dem. XCVI. blat. N

as. xi. Capitel dyß

xvi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein wund verwüst vnd veralt ist oder ein ander schaden darin würm oder madē wachssen werēt/ mit welchē wassern die zů tödtē vñ im die zů vtribē sind.

agrimonien wasser ist gůt für würm in dē wundē vñ and' vnreinen schaden da mit lewb geweschen zů tag ii. mal morgens vñ abens. am. XVIII. J

Nebten wasser tötet die würm in allen schadē da mit geweschē morgens vñ abēs vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. mal. Am. LXXXI. N

Wermut wasser die wūden mit geweschē tötet die madē od' würm in alten wunden vnd schaden vnnd wüst löcher. An dem. CXI. blat. S

Das. xii. Capitel dyß

xvi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein man gestochen ist das er in blůtet/ mit welchen wassern das blůt wider von im zů tryben ist.

Eichen loub wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das gerūnen blůt so einer gestochen ist vñ in blůtet das trybt es vß. am. XLII. N

Regen würm wasser getruncken zů tag iii. mal yedes mal vff. iii. lot vertrybet das gerūnen blůt von dē menschen so einer ge/stochen ist das er in blůtet dē hilffet es vnd trybtz vß vnd verzert es. An dē. XCV. F

Wild salbei wasser ist gůt wer wūd ist dz er in sich blůtet vñ in im gerūnen ist dz trybt es von einander zu dem tag. iii. mal

getruncken yedes mal vff.iii.lot vnd trybt das vß. An dem .CXVI. blat B

Für inblüten vnd gerunnen blůt fyndstu me wasser welche das vß triben sind in dem dritten Capitel des xviii.tractats von schlagen vnnd stossen an dem.CXCI.blat.

Das.xiii. Capitel disz xxi. tractats sagen vnnd dich leren ist/da eim mā die derm durch stochē sind/mit welchen wassern im zů helf fen ist/ob es müglich ist

regen würm wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff iiii.lot ist gůt wer da durch gestochē ist od durch das gederm an etlichen orten so heilt es zů stund An dem.XCV.blat E

Das.xiiii.capitel disz xxi.tractats sagen vnd dich leren ist/ da einer gehowen geschossen oder in ein ding gedretten oder sprissen vō bein in den wunden hat/mit welchen was sern die vß gezogen werden mügen.

blow gilgen wurtzeln wasser syn eigentschafft ist das es vß zuhet zerbrochen bein vnd ander ding das in des menschen lyb verborgen lygt tücher darin genetzt vñ dar vff gelegt. Am.XXIII. S

bonē blůt wasser zuhet vß allē sprissen vnd was in des menschen lyb stecket ein tůch darin genetzt vnnd dar über gelegt morgens vnd abens. An dem XXVI.blat.an dem. F

bathonien wasser heilet die wunden in dem houbt vñ zucht vß die zerbrochen bein in den wunden tücher darin genetzt vñ dar über gelegt.iiii.od.vi. tag allen tag.ii. mal.am.XXVIII. HH

Das.xv.capittel dysz xxi.tractats sagen vnd dich leren ist/mit welchē wassern die masen der alten wunden zů vertriben vnd im wy der zů helffen ist.

Dusent güldin krut wasser vertribt die zeichen vnd masen der altē wundē offt da mit geweschē vñ von im sel ber lassenn trucknen. Am.XXXVIII. E

Das.xvi.Capitel disz xxi.tractats sagen vnd dich leren ist so ein wund oder ander schad übel geheilt ist/mit wellichen wassern die wund wider vff zebrechen vñ zů offnē ist.

agrimonien krut wasser mit essig gestossen vnd gebrant vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt bricht die übeln geheilten wunden wyder vff.

Hie anfahē ist der xxii. Tractat disz

dritten bůchs in welchē tractat xi.Capitel sint/in welchē capiteln begryffen würt von allen schaden die offen sind das nit frisch wunden sind mit allen iren zů fellen/mit wellichen wassern den zů helffen ist.

Das erst Capitel disz xxii.tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch ein schwartz bloter hat vnd die zů ring vmb mit röte vnd grösse hitzige brünstigkeit vmb gebē ist vñ zů zytten eim die bein gantz rot da von werdent/mit welchen wasser die röte vnd die gifft dē blotern zů benemē vñ in zehelffē ist.

Breit wegerich wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot heilet die blotern an dem lyb von hytze oder so hytz dar by ist. Am.XXXII. D

Eichen loub wasser ist gůt für hytz vnd röt der bein von den schwartzen blotern tücher oder henffenn werck darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag ii.oder.iii. mal vntz es geleschet würt. An dem.XLII.blat.an dem. O

Küe treck wasser ist gůt für die bösen blotern lynen tücher darin genetzt vnd dar über gelegt im winter zum tag.ii.mal im summer zů tag.iii.mal. Am.LXVII. D

Lobsteckel wasser ist güt da einer blottern hat an eē bein vñ dz bein rotfarb vñ hytzig ist ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt vnd darumb geschla/gen so leschet es vnd hilffet vnd heilet. An dem.LXIX.blat. G

Nuß wasser zum tag.ii.oder.iii.mal getruncken yedes mal vff.ii.od.iii.lot ist güt für alle hytz der schwartzen blotern vnd leget das we ein tüchlin oder henffen werck darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag ii.oder.iii.mal das hab ich oft gesehen. An dem.LXXXII.blat. Am B.vnd.C

Pfaffen rőrlin wasser ist vast güt zů den schwartzen blotern tücher darin genetzt vnd dar über gelegt vñ ouch da mit geweschen vnd getruncken zů tag zwey mal yedes mal vff zwei lot. An dem LXXXVII.blat. A

Weg wysen wasser ist güt für die schwartzen blotern allen tag getruncken. ii. oder iii.lot vnd syn tranck da mit gemischt vñ ein henffen tůch oder werck darin genetzet vnd über die schwartzen blotern gelegt zů tag vnnd nacht.iiii.mal das ist ye vff. vi. stunden ein mal. An dem.CXIIII. E

weggrasz wasser ist güt in aller massen genützt vnd gebrucchet für die schwartzen blotern als dz wegwyß wasser. An dem.CXVI.blat. J

Das and Capitel disz

xvii.tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch blotern haben ist/ mit welchen wassern in zů helffen vnd dar zů güt ist.

Bein hőltzi bliet wasser heilt die bősen blotern/vnd was fulen wil vnnd ist offt bewert da mit offt geweschen vnd tücher darin genetzt vñ dar vff gelegt An dem.XXV.blat. S

bonen blüet wasser tücher darin genetzt vnd vff bőße blotern gelegt morgens vnd abens das hilffet wol. An dem.XXVI.blat. G

breit wegerich wasser allen tag zwei mal. dar über geleget morgens vnnd abens heilet die bősen blotern An dem.XXXII.blat. SS

Eschen boum bletter wasser tücher darin genetzt vnd vff die blotern gelegt die vß gangen sind heilt es. An dem.XLVII.blat. S

Merretich wasser ist güt für die brynnen blotern mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd darumb geschla/gen so leschet vnd heilet es vnd hilffet. An dem.LXXX.blat. A

Das.iii.Capitel dysz

xvii.tractacts sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch die grossen bő/sen blotern gewint die da vß fallent genāt antrax als in der zyt der pestilentzen oder sunst ander vmb essend schaden hat/ mitt welchen wassern im das zů weren ist vnd im zů helffen ist.

Breit wegerich wasser weret das vmb sich essen in eim yeden schaden da mit geweschen vnd dar über gelegt morgens vnd abens an dem.LL.wan es neigt sich zů etlicher truckenheit vnd ist in im ein abstreiffen krafft / darumb es vast güt ist zů allen vmb essenden schaden vnd fleisch machen kraft hat zů wachsen in der fysteln vnd sollich ding als alt geschwer vnd fysteln die zů fleischen sind vnd ander vmb essen schaden vnd geschwer darumb das es ist abstreiffen vnd stypticum mor/gens vnd abens da mit geweschen. An dē XXXII.blat NN

Husz wurtz wasser ist vast kalt vnd ein wenig trucken vnnd ist wyder schlahen in allen hytzigen dingen/ darnb ist es güt allen vmb essendē schadē die vō eim end zum andern wandeln sind als erisipla oder heissen apostemen werck oder tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem.LVII.blat. J

Nußz wasser zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot ist vast gůt für die hytz des antrax vñ das vmb sich essen das synd die pestilentzẽ blotern vnd ein lynen tůch oder werck dar in genetzt vñ zum tag. ii. oder. iii. mal dar über gelegt. Am. LXXXII. C

Roßmarinen wasser ge truncken vnd mit geweschen den menschẽ in der zyt der pestilentz behiet in vor dem antrax An dem. XCII. blat. R

Schel wurtz wasser ver trybt die pestilentzen blotern antrax genät tůch oder werck darin genetzt vñ zum tag iii. oder. iiii. mal dar über gelegt. An dem CV. blat. an dem F

Scabiosen wasser ist vast gůt für die pestilẽtz blatern antrax genät ein tůch dar in genetzt vñ dar über gelegt zuhet die gyft heruß. An dem. CIIII. blat O

Das. iiii. Capitel diß xvii. tractats sagen vnd dich lerẽ ist / da ein mensch apostemẽ oder geschwer oder vnrein wüstẽ offen schaden haben ist / mit welchẽ wassern das zů reini gen vñ das sie nit ful fleisch gewinnen ist vnd sie mit zů heilen vnd in zů helffen ist.

Andorn wasser morgens vnd abens da mit geweschen vnd ein tüch lin darin genetzt heilet die offnen geschwer. An dem. XV. blat J

Blow gilgẽ wurtzeln wasser ist gůt die vnreinen geschwer da mit geweschen mor gens vñ abens reiniget sie. am. XXIII. E

Bonẽ wasser mit disem wasser wesch die bösen alten schaden vnd fulen löcher an den beinen vnd puluer die feces von den bonen da das wasser vß ge brant ist vnd see das puluer vff den scha den so trucket es in vnd thů das also lang byß er genyßt vnd das ist gar ein gůte rei nigun vnd heilung zů bösen beinẽ. am. A

Breit wegerich wasser heilet die geschwer da mit geweschen mor gens vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt. An dem. XXXII. H

Bendicten krut vnd ir wurtzel wasser heilet die apostemen tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. Am E

Ertber wasser alle böße bein sol mã mit weschen morgens vnd abens vnd lynen tü cher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XLII. blat P

Eichen loub wasser hei let vast alte schaden an den beinen wan es trucknet sie da mit geweschen vnnd tücher darin genetzet vnnd dar über geleget. An dem. XLII. blat. J

Fünff finger wasser hei let die alten schaden da mit geweschen mor gens vnd abens. An dem. XLIX E

Holder bletter wasser ist vast gůt zů allen heissen fulen bruchen der bein offt vnd dick da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LV. blat. an dem A

Holder blůet wasser hytziget vnnd tru cknet darumb ist es gůt zů altẽ schaden die da kalt sint da mitt geweschen. A dem. XV. blat. an dem E

Müter krut wasser alle schaden da mit geweschen zum tag. ii. oder iii. mal vñ ein tüchlin darin genetzt vnnd dar vff gelegt behiet sie vor fulem fleisch vnd reiniget sie. Am. LXXII. blat CC

menschen bocht wasser heilet alle geschwer die da werdent an den beinen vnd die kranckheit die da genant würt malum mortuum das sind wüst vn rein masen vnd löcher die vmb sich essent als die bösen blotern die bein da mit gewe schen vnnd noch der weschung dar vff ge sprengt vnnd gepuluert menschen blůt ge dört An dem. LXXVII. blat. G

Heidensch wunt krut wasser ist gůt zů alten schaden zů dem tag zwei mal da mit geweschen vnd wyder ge trucknet morgens vnnd abens vnnd ouch

getruncken zum tag. ii. mal yedes vff. iiii. lot so heilet es dester ee vnnd ist vast heilsam. An dem. LXI. blat. B

Küe treck wasser ist güt für böß ful löcher an den beinen morgens vnd abens mit geweschen vnd lynen tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt das heilet die selbigen bösen löcher vnnd offen schaden. An dem. LXVII. J

Nesseln wasser ist vast güt zü wiesten vnreinen geschweren da mit gewesché morgentz vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt. am. LXXXIII. K

Lienen blümen wasser ist güt zü alten schaden an den bösen schinbeinen die sol man da mit weschen das bewert hat meister gothart in der inseln des hertzogen wund artzot von gilch. An dem LXI. blat. N

Hunds zungen wasser ist güt zü alten schaden da mit geweschen vnd lynen tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. LV. blat. C

Osterlucié wasser ist güt zü bösen beinen da mit gewesché zum tag zwei mal vnd ein tüchlin darin genetzt vñ dar vff gelegt trucknet vnd heilet sie. An dem. LXXXIIII. blat. C

Weckolter ber wasser ist vast subtil machen vnd reinigen die vnsubern geschwer da mit geweschen zum tag zwei mal. An dem. CXX. blat. C

Das. v. Capittel diß

xvii. tractats sagen vnd dich leré ist / da ein mensch geschwer oder alt schaden hat die da rynnent vñ flüssent oder fücht sind / mit welchen wassern die ze trucken vnd zeheilen sind.

Bürcken safft wasser heilet vñ trucket alle offen schadé an des menschen lyb da mit geweschen vnd tücher darin genetzet vnd dar über geleget. An dem XXIII. blat an dem. B

Breit wegerich wasser heilt vast die geschwer sie syent geschlagé od gestoché od wie es sich erhebt die heilt es võ grund da mit geweschen vnd darin gesprützet vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt An dem. XXXII. blat. H

Eichen loub wasser trucknet die geschwer vnd alt schaden die da fücht sind da mit geweschen morgens vñ abens vnd tüchlin darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. XLII. blat J

Nesseln wasser ist güt zü wüsten vnreinen geschweren die da vast rynné oder fliessent da mit gewesché morgens vnd abens vnd ein tüch darin genetzt vnd etwã wyder vß getruckt vnnd dar über gelegt. An dem. LXXXIII. blat. L

Roßmarinen wasser rechtfertiget ouch die bösen wunden vnd geschweré wan es trucket sie da mit gewesché morgens vnd abens. an dem. XCI. X

Römisch köl wasser ist güt zü alten schaden da mit geweschen zü tag. ii. oder. iii. mal vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt so heilt es. an dem XCIIII. blat. C

Winter grüé wasser ist güt zü alté schaden mit geweschen zum tag dry mal vnnd yedes mal ein tüchlin darin genetzt vnnd dar über gelegt. an dem. CXVII. B

Das. vi. Capitel diß

xvii. tractats sagen vnd dich leré ist / da ein mensch bletzer an den beinen hat oder wa sie sint oder alt schadé mit welchen wassern die zü heilen sind.

Bein höltzin blüt wasser heilet wunden vnd bletzer vnnd löcher da mit geweschen morgens vñ abens vnd tüchlin darin genetzt vnnd dar über geleget An dem. XXV. blat. B

Bathonié wasser ist ein guldin wasser zü alten schadé die du gern bald heil haben wild da mit gewesché morgens vnd abens vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt so heilet es bald. An dem. XXVIII. blat. F

Doub nessel blüt wasser ist gar ein heilsam wasser wa ein mensch ein bletz hat mit dē wasser geweschen zum tag zwei mal heilt dar vō.am.XL. B

Nesseln wasser von den roten nesselen ist gar vast heilsam wa ein mensch ein bletz hat da mit geweschen in ob gemelter mossē heilt vß der massen wol An dem.LXXIII.blat. N

Pfaffen rörlin wasser ist güt zü bösen wiesten bletzer an den beinen da mit geweschē vnd tücher darin genetzt vnd dar über geleit reiniget sie.An dem .LXXXVII B

Das.vii.Capitel dysz xxii.tractats sagē vnd dich leren ist da ein mensch geschwer hat die im we thünd/mit welchen wassern im die we zü legen sind.

Breit wegerich blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist güt für wetagen der geschwer.An dem XXXIII. blat an dem. B

Denmarck wurtzeln vñ krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.lot vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt ist güt für wetagē der geschwer vnnd geschwulst. An dem XXXIX.lat.an dem. B

Das.viii.Capitel disz xxii.tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch eī fystel hat mit welichen wassern die zü heilen vnnd in zü helffen ist.

Blow korn blümē wasser ist güt den fysteln da mit zum tag zwei mal geweschen vnd ein tüchlin darinnen genetzt vnd yedes mal daruff gelegt. An dem.XXX. blat. C

Bein höltzin loub wasser heilt die fystel so sie vor getödt ist da mit geweschen zum tag.ii.oder.iii.mal.An dem.XXV. E

Breit wegerich wasser allen tag zwei mal in die fystel gethon vñ gegossen vnd da mit geweschen heilet sie. An dem.XXXII.blat. L

Breit wegerich wasser machet ouch fleisch in den fysteln wachsen vnd heilet die fysteln am weid loch vnd weret dz vmb essen an den fysteln so man dz oft da mit weschē Am.XXXII.blat NN vnd OO

bendicten krut vnd ir wurtzeln wasser heilt die fysteln getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot vnd da mit geweschen vñ ein tüchlin dar in genetzet vnnd dar über gelegt. An dem XXXIII.blat.An dem. F

Isen krut wasser heilet die fisteln so mā sie.da mit weschen ist morgens vñ abens vnd ein tüchlin darin genetzt vñ dar über gelegt.An dem.LXI.blat T

Lienen blümen wasser tötet die fystel vnd heilet sie da mit geweschen morgens vnd abens vñ tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. Am.LXXI. blat an dem S

Merrettich wasser heilet die fystel morgens vñ abēs da mit geweschē vñ tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.An dem LXXX.blat an dem. C

Müter krut wasser heilt die fisteln so man sie da mit weschē ist morgens vnd abens vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt.

Menschen blüt wasser heilet die fystel so man sie da mit weschet vnnd allen tag darin tröiffen ist. Am.LXXVII. S

Nesseln wurtzeln wasser heilt die fysteln offt da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt.am.LXXXIII.G

Osterluciē wasser ist güt zü den fysteln da mit geweschē vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt.Am.LXXXIIII. K

Roßmarinen wasser die bösen fysteln heilt es da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelet am.S. Vnd roßmarinen blümen wasser das dar von gedistilliert ist an der sunnen heilet ouch versaltzē füchtikeit als die fystel die man sunst nit heilen mag.am.XCII. blat. MM

rätten krut wasser das

im korn wachset ist bewert zů der fisteln da mit geweschen morgens vnd abens vnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem.XCVI.blat. C

Sant christoffels krut wasser heilet die fysteln da mit geweschen vnd ein tůch dar in genetzt vñ dar über gelegt.am.CI. A

Schel wurtz wasser tru-

cknet vnd heilet die fysteln so man sie da mit weschet vnd ein tüchlin darin genetzet vnd darüber gelegt zum tag.ii.od.iii.mal An dem.CV.blat. K

Tormentillen wasser heilet die fystel oft vnd dick da mit geweschen.An dem.CIX blat.an dem H

wilgen bletter wasser võ

[illegible] menlin das sind die rotten vñ wissen [illegible] vast gůt in der heilũg der fysteln so mã das mischet vnder ein wenig winß vñ dã die fystel da mit geweschẽ.An dem.CXIII. blat an dem J

As.ix. Capittel diß

xvii.tractats sagen vnd dich lerẽ ist/ da ein mensch den krebs hat/ mit welchen wassern im in boßheit zů bene men dar zů zetödten vnd heilen ist wa er sy er sy geulceriert oder nit er sy an dem mund an frowen brüsten an dem rücken an dem heimlichen end oder nit.

Blow gilgen wasser hei

let den krebs morgens vnd abens da mitt geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt.An dem.XXII. G

Blow korn blũmẽ wasser heilt dẽ krebs da mit geweschen zum tag.ii.mal vnd tü cher darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem.XXX.blat. S

bein höltzin blůt wasser

heilet den krebs da mit geweschẽ zum t[illegible] ii.oder.iii.mal vnnd tücher darin genetz[illegible] vnd darüber gelegt vast ist es gůt so man ein lot alun gepuluert in dem wasser ein pfund zerlasset so heilet die wunden vnnd böße löcher dester ee.Am.XXV. C

Cardus bendictus wasser

ser da mit geweschen heilet den krebs vnd das krut darin geworffen so es gepuluert ist. dz ist bewert von einem herrn brediger ordens hat den krebs zwyschẽ der nasen vñ den ougen das ist ouch von etlichen nolí me tangere genant.an dẽ.XXXVI. M

Cardus bendictus wasser ist ouch gůt für den krebs wan es ist gewesen ein ryche frow zů ougspurg die hat den krebs an ei ner brust gehebt den niemã heilen kunt we der scherer noch artzot vñ aß ir die brust ab untz vff das gebein das hordt der bischoff von augspurg sagẽ vnd gieng zů der frow en vñ gab ir des gebranten wassers da mit weschet sie die stat vnd das puluer von dẽ krut seet sie darin vñ legt dar über ein wiß lynen tůch das das puluer nit vß fallende wz da fieng die wũd an zů trucken dz sa[illegible] der bischoff vnd hieß das fürbas thůn byß das es gantz zů was da hůb die brust an zů wachsen als gůt als die ander das ist be wert von dem bischoff von ougspurgt.An dem selbigen blat. S

Hyrtz zũg wasser ist gůt

zů dem krebs da mit geweschen vnd lynẽ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt dz heilet.An dem.LV[illegible].blat J

Isen krut vasser heilet den krebs da mit geweschen vnd dar vff gelegt.

Lienen blůmen wasser

heilt dẽ krebs am mũd od wa es ist offt da mit geweschẽ vnd tücher darin genetzt vñ dar vff gelegt An dem.LXXI.blat Y

Lienen blůmen wasser tödt dẽ krebs da mit geweschen morgens vnd abens vnnd tüchlin darin genetzet vnnd dar vff gele get.an dem vor genanten blat. R

Merretich wasser ist gůt zum krebs mit geweschen zwei mal zum tag/tücher darin genetzt/dar über gelegt.am.LXXX. B

Nessel wurtzel wasser heilt die gyfftigen schaden des krebs zu dem tag zwei mal da mit geweschẽ vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt heilet vast wol. An dem LXXXIII.blat.an dem. F

Roter wurtz wasser ist gůt für ein apostem wachsen vff dem rucken geät der krebs der nit vlceriert ist/ das ist ein böß geschwer gern wachsen vff dem ruckē mit löcher vil doch am letstē eins dar vß würt das dar mit geweschen vnnd ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal das heilet in/ wann es sunst vngern heilet. Am.LXXXI. K

Roßmarinen blůmen wasser das dar von gedystilliert ist an der sunnen heilet den krebs den man anderst nit heilen kan da mit geweschen. An dem XCII. blat.an dem JJ

römischer köl wasser heilet den krebs zum tag.ii. oder.iii. mal da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. An dem.XCIIII. blat B

Sant christofels krut wasser heilet den krebs da mit geweschen vnd ein tüchlin darin genetzet vñ darüber gelegt. Añ dem. CI.blat A

Schel wurtz wasser trucknet vnd heilet dē krebs wan mā in mit weschet vñ ein tüchlin darin netzt vñ dar über legt zum tag ii.oder.iii.mal. An dem.CV.blat K

Tormentillē wasser heilet den krebs offt vnd dick da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem.CIX.blat J

Das.x.Capitel dyß

xxii. tractats sagē vnd dich leren ist/da ein mensch den wolff an synem lyb hat/ mitt wellichen wassern er zů heilen ist.

Breit wegerich wasser heilet den wolff der da würt an den dyhen der bein vnd ist ouch gůt für syn nagen vñ vmb sich essen da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt so heilet es/also lert guido lanckfrancus anicenna galienus heinricus arnoldus de villa noua vnd wilhelmus placentinus cum ligamentis als recht ist vnd so darin gesottē ist baulaustie nucis cipresse xilobalsami carpobalsami alumē zuccarinū yedes ein quintin mumie ein halb lot vnd am letstē ein quintin canffer des wassers ein pfund also spricht brünus.am.XXXIII. MM

Genserich wasser zum tag dry mal mit geweschen vnd tücher darin genetzt heilet dē wolff. An dem.LII. F

Merretrich wasser heilt ouch den wolff an den beinē so man in da mit weschet morgens vnd aben vnd tücher darin genetzt vnd yedes mal darüber gelegt. An dem.LXXX. blat. R

Da ein mensch hat noli me tangere das ist ein vmessender schaden by der nasen mit welchen wassern er zů heilen ist fyndstu im vierden Capitel des sybendē tractats an dem.CLI.blat.

Da ein frow ein vmbessen schaden an der brust hat oder an den heimlichen end des glychen der man das fyndestu mit welchen wassern in zů helffen ist an dē.xxvii.Capitel des.xxx. tractats an dem CVIII.blat.

Das.xi.Capitel diß

xxii. tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch hat ein schaden an synē lyb das da nacht od tag gryff oder schüß synd mit welchē wassern im zů helffen vnd zů heilen ist.

küee treckwasser ist gůt für tag vñ nacht schüß lynen tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.am.LXVII. F

Je anfahē ist der xxiii. Tractat diß

dritten bůchs in welchē tractat xii.Capitel sint/in welchē capiteln begryffen würt von allen schaden vñ apostemen geschwulst vnd geschweren die da gantz sind mit wellichen wassern in zů helffen ist.

As erst Capitel disz xviii tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch geschwer oder apostemē im lyb haben ist/welliche wasser dar für gůt sind vnd sie zů vertriben vnnd in zů helffen ist.

Agelei wasser getrunckē morgens mittag vnd zů nacht yedes mal vff.ii.lot ist gůt für geschwer vnnd apostemen in dem lyb. An dem.XVIII. C

abis wasser getruncken alle morgen vnnd aben yedes mal vff.iii. lot ist gůt für geschwer in dē lyb. An dem XX.blat.an dem B

bappelen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot die inwennigen apostemen heilt vnnd bricht es.An dem.XXXIIII.blat. N

brunellē wasser getruncken zů tag.iii.mal yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für geschwer in dem lyb. An dem XXXIIII.blat. B

Breit wegerich blůet was.getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für geschwer.An dem.XXXIII. B

Bendicten krut vñ wurtzeln wasser heilet die apostemen tůchlin darin genetzt vñ dar über geleget. An dem.XXXIII. E

Duben kropf wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für geschwer vßwenig des lybs.An dem.XXXVIII. E

Dennmarck wasser getrūcken nüchtern iii.oder.iiii.lot vertrybt geschwer vnd apo/stemē im lyb vñ trybt sie vß.XXXIX. M

Grosz gunsel wasser getruncken ist gůt für geschwer vssen vnd innen vnd darüber gelegt. A

Isen krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. od.iiii.lot ist gůt für geschwer innē vñ vßē.

Isop wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot die inwenigē apostemen heilt es.An dem. LXII.blat. J

küe treck wasser ist gůt für geschwer tůcher darin genetzt vnd dar über gelegt.An dem.LXVII.blat C

můter krut wasser ist gůt für geschwer im lyb tůcher darī genetzt vnd dar über gelegt machet sie vß gon.an dem.LXXII.blat. M

Scabiosen wasser getrūcken zů tag.iii.mal yedes mal.iii.lot. viii. oder.x.tag ist gůt für geschwer in dem lyb An dem.CII.blat. C

Scabiosen wasser ist gůt so ein mensch ein apostem inwenig oder vßwenig hat od rudig oder gryndig ist trinck dz.ix.morgē nüchtern yedes mal vff. iiii. lot so würt es vß schlahen/vñ vtrybt ouch alle geschwer in den syten.An dem. CII.blat. L

Tormentillen wasser getruncken morgeus vñ abens yedes mal vff iii.lot ist gůt für aller hand geschwer lüten vnd füße.An dem.CIX.blat. C

Wyß gilgē wasser getrūcken zum tag.ii mal yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für geschwer vnd alle vnreinikeit des lybs.An dem CXVIII.blat an dem. N

Wermůt wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt wider inwenige apostemen. An dem.CXI.blat. X

Wyß wurtz wasser getruncken zum tag dry oder.vier mal yedes mal vff.ii. lot ist gůt wider inwenig apostemen od geschwer An dem.CXVI.blat.an dem. F

as and Capitel disz xviii.tractats sagen vnd dich lerē ist/mit welchen wassern die inwēnigē apostemen od geschwer zů brechē sint.

Bappeln wasser getrūcken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot die inwenigen apostemen bricht es.An dē XXXIIII.blat. N

Isop wasser getruncken zum tag.iii.od iiii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot die inwenigen apostemē bricht es.am.LXII. J

muter krut wasser ist gůt für geschwer in dē lyb tücher darī genetzet vnd darüber gelegt machet sie vß gon An dem.LXXII.blat M

Salbei wasser.vi.oder.viii.tag allen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal.ii.oder.iii.lot die inwennigen apostemen bricht es.An dem.CIII.blat. N

as.iii.Capitel dyß

xviii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch geschwer im lyb gewinnen wil/mit welchen wassern dz für zů kummē vnd hindersich zů triben ist.

Scabiosen wasser getrūcken ist gůt für böße geblüt grynd vnd geschwer vnd wer geschwer im lyb wel gewinnen der trinck des wassers zum tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot ee das geschwer wachßen ist es můß zergon.am.CII. J

As.iiii.Capitel diß

xviii.tractats sagē vñ dich lerē ist welkich wasser für alle geschwulst gůt sind es sy vō hytzē keltē vssen od innē.

atich wasser getruncke͂ morgens vñ abens yedes mal vff.iii.oder iiii.lot vnd tücher darin genetzt vnnd vß wenig dar vff gelegt ist für geschwulst vß wenig an dē lyb.An dem XVII.blat. C

Blow gilgen wasser getrūcken des morgens nüchtern vff.iii.lot etwa manchen tag vnd da mit geweschen vñ gerybē vnd lynen tücher darin genetzt vnd vß getruckt vnd dar vff gelegt ist gůt für geschwulst an dem menschen.An dem.XXII. G

Blow gilgen wurtzeln wasser morgens vñ abens tücher darin genetzt vñ dar über gelegt ist gůt für alle geschwulst die zerzuhet vnd verschwindet es An dem.XXIII.blat. A

Bappeln wasser vertrybt geschwulst die kalt von naturen ist da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnd darüber gelegt(vnd ein wenig getruncken)besunder an den armen vnnd beinen.An dem.XXXIIII.blat G

Duben kropf wasser ist gůt für alle geschwulst da mit morgēs vñ abens gerybē..An dem.XXXVIII. K

Fünff fynger wasser getrūcken vnd tücher darin genetzt vñ über die geschwulst vñ apostemen gelegt vertrybt alle geschwulst vnd ist ein durch lüchtig wasser dar zů.An dem.XLIX.blat F

Güldin gunsel wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff iiii.lot ist gůt für geschwulst vnnd tücher darinnen genezet vnd vß wennig dar vff gelegt.An dem.LI.blat. H

Gart kreß wasser morgens vñ abens yedes mal da mit gerybē ist gůt für geschwulst vnd ouch getrūcken yedes mal vff.iii. lot An dem.XLIIII.blat. B

Holder blüet wasser getruncken zum tag zwei mal morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für ein yede geschwulst es sy syche oder lüt ouch da mit gerybē.An dem.LV.blat B

Hyrtz zung wasser getruncken morges vñ abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für geschwulst.An dem.LVI.blat K

Jbisch wurtzel wasser ist gůt für geschwulst tücher darin genetzt vnnd dar über geleit.Añ dem.LXIII.blat A

Lienen blůmen wasser ist gůt für geschwulst an allen endenn da mit bestrichē vnd getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot.An dē.LXXI. blat an dem. O

Můter krut wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot vnd darüber gelegt vertrybet alle geschwulst wa sie ist. An dem.LXXII.blat. L

Müsör wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot.ii.od.iii.wochē ist gůt für geschwulst.Am.LXXVIII. J

Rosen wasser darin geschabt helffen bein vñ dan getrūcken yedes mal.ii.lot vnd ein halb quintī des helffen beins ist gůt für geschwulst.am XCVI. X

rettich wasser kielet die heisse geschwulst wan es resoluiert vñ vertzert sie ein lynẽ tüch darin genetzt vñ lewb dar über gelcit. An dem. XCI. blat K

Stendel wurtz wasser von dem wyblin ist gůt für alle geschwulst innen vnd vssen vnd allen morgen nüchtern getruncken yedes mal vff. iiii. lot vnd lynen tücher darin genetzt vnd dar über gelcit. Am. C. A

Sanickel wasser ist gůt für alle geschwulst lüten vnd fihe tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal. An dem. CIII. blat. B

Spytz wegerich wasser ist ouch gůt für geschwulst tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. Am. CV. G

Sant peters krut ist gůt für alle geschwulst die mit wetagen kummen die legt es vnd für allen schmertzen der geschwulst stilt es tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt zů tag. ii. od. iii. mal. am. CVIII. B

Spinndel boum wasser getrũcken morgẽs vnd abẽs yedes mal. iii. lot ist gůt für geschwulst trybet vß durch den harn so ver das man in einem wasser bad baden sol vnd die selbige zyt das wasser trincken sol. An dem. CIX. blat. C

Walwurtz wasser legt ouch alle geschwulst wa sie der mensch hat tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. am. CXII. F

Wullen wasser ist das eldelst wasser für geschwer vßwennig vnd inwenig getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd zwifeltig lynen tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem. CXV. blat. A

Zytwan wurtzeln wasser von wildẽ zytwã ist gůt für geschwulst wa die ist tücher darin genetzt vñ vßwenig dar vff gelegt.

Das. v. Capitel dyß

xviii. tractacts sagẽ vnd dich lerẽ ist / da ein mensch schwitzens notdurfftig ist / mit welichen wassern er schwitzen würt.

Brant lattich wasser. vi. lot vff ein mal getruncken machet schwitzen den menschẽ An dem. XXVI. blat. D

breit wegerich wasser v. oder. vi. lot getruncken bringet schweiß. An dem. XXXII. blat V

Cardus bendictus wasser. iiii. lot getrũcken vnd dan an ein bet gelegt vnd warm zů gedeckt so würt er schwitzenn. An dem XXXVI. blat. M

Ern brys wasser vff ein mal. iii. lot mit ein quintin triax gemyst vnd getruncken machet schwitzen wan das wasser bringet schweiß / vnd eren bris wasser allein getrũcken vff. iiii. lot. An dem. XLIII. blat C

Goch heil wasser getrũ vff. vi. lot vnd dan nyder geleit vnd warm zů gedeckt machet schwitzen. am. LI. A

Nebten wasser getrũcken vff. iii. lot machet schwitzen. Aan dem. LXXXI. A

nachtschet wasser ist gůt wer nit schwitzẽ mag der trinck des wasser mit wermůten wasser glich vil vnder ein ander vff. vi. lot so würt der mensch schwitzen. an dem. LXXXII C

Das vi. Capitel diß

xviii. tractats sagen vnd dich lerẽ ist / da ein mensch vergifftig vnrein schweiß by im hat / mit welchẽ wassern die vß zů tryben sind.

Ertber wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt wer böße schweiß in sym lyb hat. am. XLI. A

Jsop wasser getrũcken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot tryber die bösen gifftigen schweiß vß dẽ lyb. An dem. LXII. G

Das. vii. Capitel diß

xviii. tractats sagen vnd dich lerẽ ist da ein mensch zů vil schwitzet oder vil geschwitzt hat vñ dar võ schwach vnd omechtig würt / mit welchen wassern im den schweiß zů weren vnd zů vertriben vnd wider im syn krafft zů bringen ist.

Roßmarinẽ wasser ist gůt wer zů vil schwitzet vñ da võ omechtig würt der laß dz houbt vnd syn brust da mit riben vnd we-

schē zum tag zwei mal so würt er erlößt vō fulem schweiß vnd schwachheit kumpt wider zů syner krafft. an dem. XCII. blat. D

rot rosen wasser ist gůt so eim menschen geschyndē wil oder zů vil schwitzet dz er da von omechtig würt hend vnd füß vnd arm da mit ryben zum tag zwei mal vnnd synen träck mit gemischet vnd gtrūckē. zů tag. ii. lot. Am. XCVII. D

As. viii. capitel dis

xviii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern vnreine böße füchtikeit / apostemen vnd humores zů reinigen vnd vß zů triben sind.

Dusent güldin krut wasser ist warm vnd trucken mit etlicher stipticitet ofnet die verstopffūg i schnydet zerteilt macht subtil die grobē humores vnd purgiert vnd trybt die vß darumb clistiert man etwā da mit die hufft süchtigē oder die das podagra habent wan es vß fiert die grobē colerisch fle/gmatisch humores getrūcken morgens vñ abens ye vff. iii. lot An dem. XLVIII. J

müter krut wasser reini/get böße füchtikeit im lyb vnd vtrybet apostemen allen tag. iii. lot sechs oder acht tag an einander getruncken. Am. LXXII. Y

Merrettich wasser gesaltzen vnd ein wenig gewermpt vnd. iiii. lot getruncken vnd ein halb stund behalten vnd ein feder in öl gestossen vnd in den halß gestossen vnd gewurget dz fiert vß die verlegende kalte wesserige füchtikeit da von terciana vnd quartana febres kūment. An dem. LXXX. Q

Wilgen loub wasser ge/trūcken morgens vnd abens vff. iii. lot trybet vß vnd verzert alle böße füchtikeit im menschen. An dem. CXIII. blat. K

Du findest me wasser im. viii. capitel des. vi. tractats an dē. CLI blat welche wasser schedlich böß schlümige füchtikeit vetriben vnd verzeren synd.

Tottern wasser getruncken morgēs mittags vñ zů nacht ye vff. iiii. lot trybt vß die humores von allem lyb. An dem. CX. C

as. ix. Capitel dis

xviii. tractats sagē vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern alle flüß vß zů tryben synd sie syent von keltin oder von hytzen oder von der melancoli.

Gel violen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot. vii. od. viii tag allen tag vetrybt die kalten flüß wa sye synd. An dem. LIII. blat K

Holder blüet wasser getruncken morgēs vñ abens ye vff. ii. od. iii. lot reiniget alle flüß die von der melācoli kumment. An dem. LV. blat. M

Wullen wasser ist gůt für gebresten die von flüssen kūmēt wellicher ley sie synd getrūcken zum tag dry mal ye vff. iii. lot vnd vß wennig da mit offt gerybenn. An dem CXV. blat. . an dem. J

Du finden bist die repercussiuum alle flüß hindersich zů trybē vnd zů verstellen mit wassern im drytten capitel des. xxv. tractats am. CXCII.

As. x. Capitel dis

xviii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern alle her/te hytzige ding zů vertryben synd.

Blow violen wasser getrūcken morgēs vnd abens ye vff. ii. lot weichet alle herte hytzige ding vnnd dar vff geleget. An dem XXX. blat. an dem. N

Bappeln wasser weicht alle herte hytzige ding tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XXXIIII. A

Ibisch wurtzeln wasser macht weich die herten ding vnd apostemē vnd bringet ein veranderung der warmen ding wann es kielt vnd fücht. An dem. XXXIIII. blat. X

As. xi. Capitel dys

xviii tractats sagen vnd dich lerē ist da eī mensch die trüessen hat genant scroffulen mit wellichen wassern die zů vetryben vnd in zů helffen ist.

Bappeln wasser scrofulen wa die am lyb synd tücher darin genetzt vnnd dar vff

gelegt ewa dick. An dem.XXXIIII. X

Muter krut wasser ver: trybt vñ zerlasset scrofulen tücher darin ge netzt vnd dar über gelegt morgens vnnd abens. An dem.LXXII.blat. MM

Das.xii. Capitel dyß xxiii. tractats sagẽ vnd dich lerẽ ist/welche wasser güt für überflüssikeit vnd gestanck des lybs sind.

Muter krut wasser ist güt für bösẽ geschmack vñ übeln gestanck vñ über flüssikeit des lybs den lyb da mit gewe schen vnd geriben so ver geet es im. An dẽ LXXII.blat. Q

Die anfahẽ ist der xxiiii. tractat diß dritten büchs in welchẽ tractat v.Capitel sint/in welchẽ capi teln begryffen würt võ stossen schlahen vñ was im an anhangen ist.

Das erst Capitel diß xxiiii.tractats sagen vnd dich le ren ist/da eim menschen fellet oď geschlagen ist das im die hyrn schal inge bogen würt oder sunst felt das er syn sprach verlürt dz er der zungẽ keĩ gewalt hat/mit wellichen wassern im die sprach wider zü bringen vnd im zü helffen ist.

Blow violen wasser ist güt wem syn hyrnschal zer schlagen ist dz er syn sprach verlüret vnd der zungen kein gewalt hat der trinck das wasser morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot so würt er wider reden. An dem.XXX. HH

Mey blüemlin wasser ist güt da ein mensch fallet das er syn sproch verlorenn hat von dem fal der trinck des wassers zü tag .ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii. oď.iii. lot so kũpt im syn sprach wiď. LXXIII. X

Das anď Capitel diß xxiiii.tractats sagen vnd dich le rẽ ist/da ein mensch ein blow mal gefallen gestossen oder geschlagen ist vnd das blüt vnder der hut gesteet oder gerint vnnd ge schwollen ist/mit welchen wassern das zü vertryben vnd im zü helffen ist.

Duben kropf wasser ge getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iiii.lot ist güt für erstorben vñ gerunnẽ blüt vnd für geschwulst die kummẽ ist so ein mensch gestossen gefallen oder geschla gen ist. An dem.XXXVIII.blat. L

Eschlouch wasser ist güt wen ein men sch gerunnen blüt vnder der hut hat wa dz ist ein tüch darin genetzt vnd vff den scha den gelegt. An dem. XLIII.blat. A

Gotz gnad wasser ist güt da ein mensch ein blow mal gefallen oď ge schlagen wer ein tüch darin genetzt zü tag iii.oder.iiii.mal dar über geleit so vertribt es das gerunnẽ blüt vnder ď hut hin wegk on zwyfel. An dem.L. B

Quelckẽ wurtzel wasser ist güt für blow mal vnd flecken vnder dem antlit vnder ď hut oder wa sie sind die da kümen synd võ stossen oď schlahẽ oft da mit geweschẽ.XC.

Wiß wurtzeln wasser ist güt für gerunnẽ blüt vnder der hut da ein mensch geschlagẽ ist ein tüch darin ge netzt vñ dar über gelegt vñ ouch getrunckẽ An dem.CXVI.blat A

Das. iii. Capitel diß xxiiii. tractats sagẽ vnd dich lerẽ ist/da eĩ mensch gestossen gefallen oder geworffen würt dz in im das blüt ge runnẽ ist oder gerynnen wil/mit wellichen wassern im zü helffen ist.

Agrimoniẽ wasser getrũ cken morgẽs vñ abẽs yedes mal vff.iii. lot wer böß verstopfft blüt in im hat es sy von fallen stossen oder geschlagen oder wa võ es her kummẽ sy das vertrybet es. An dem XVIII.blat.an dem. F

Ab bis wasser getrũcken zü tag.iii.mal yedes mal vff.iiii.lot ist güt den die da ge stossen gefallen oder geworffen synt das in das blüt gerunnen ist oder gerynnen wil. An dem.XX.blat A

Antiffien wasser offt getruncken yedes

mal vff.iii.lot ob ein mensch gefallen wer vnd ein stechen an dem hertzen von überi/ gem geblüt hat oder gewint das hilfft im.

Eichen loub wasser getrüncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für gerunnē blůt so einer gestochen ist vnd das blůt in im gerynnen wil das trybt es vß. An dem.XLII. C

Eschlouch wasser ist gůt wan ein mensch gerunnen blůt in im hat wa das ist so netz darin ein tůch vnd leg es dar vff so zer zuhet es on schaden. An dem XLIII.blat an dem. A

Egil krut wasser ist gůt getruncken für gerunnen blůt so ein mensch gestossen oder gefallen od geschlagē ist zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot. An dem.XLVI. A

Fedistel wasser getrüncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot ist gůt für gerunnen blůt in dem lyb es sy von fallen oder von schlagē An dem.XLVIII.blat C

Güldin gunsel wasser ist gůt getrunck en für gerunnen blůt in dem lyb ob es von fallen von schlagen oder stossen sy yedes mal vff.iiii.oder.v.lot. An dem.LI. E

Hyrtz zung wasser getruncken des mor gens vnd des abens yedes mal.iiii. lot ver trybet gerunnen blůt von dem hertzen das verstockt ist von fallen oder von schlagen oder wan einer mit dem andern gestochen hat vnd so man es den gantzen monat in dem meyen trincken ist alle nacht. iii. lot reiniget das böß geblüt von dem gůten dz das gesund blybet vnd das böß verzert vñ vß getriben würt. An dem.LVI. blat O

Körbel krut wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt gebrochen menschen die da übel gefallen synd dz in das blůt gerint vnd ob es gerunnē ist so zertrybt es das ge/ blůt. an dem.LXV.blat A

Mulber wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iiii.lot ist gůt so ein mensch gefallen ist vnd gerū nen blůt by im hat das zertrybet vnd zertei let es. An dem.LXXIX.blat C

Regen würm wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff iii.lot vertrybt das gerunnē vnd gequetsch et blůt vß dem menschen. Am.XCV. F

Wyld salbei wasser ist gůt wer da gefal len oder wund ist das er in sich blůtet vnd in im gerunnen ist das teilet es von einan der vnd trybt dz von dē menschen zum lyb vß es sy ouch von stossen fallen oder schla/ gen getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot. An dm.CXVI.blat. B

Das.iiii. Capitel disz

xxiiii. tractats sagē vnd dich lerē ist da ein mensch sich geclemmet oder gequetschet oder zerknüschet hat/ mit welchen wassern im wyder zů helffen ist.

Gotz gnad wasser ist gůt wan sich ein mensch clemet oder knüschet tůcher darin genetzt vnd dar vff gelegt zů tag zwey oder dry mal. An dem.L. F

Quendel wasser ist dz beste wasser wā sich ein mensch clemmet oder ein glyd zer/ knüschet tůcher darī genetzt zum tag zwei oder.iii.mal vnd dar über gelegt. An dem LXXXIX.blat K

Das. v. Capitel dysz

xxiiii.tractacts sagē vnd dich lerē ist/ da eim menschē ein bein oder ryp zerbrochen ist/mit welchen wassern im wyder zů helffen vnd das zů heilen ist.

Dusent güldin krut wasser ist gůt da eim ein bein zer brochen ist in dē lyb getruncken lewb morgens vnd abēs yedes mal vff.iiii.lot heilet das wyder an ein ander. an dem.XXXVIII.blat G

Denmarck wasser getrūcken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff.v.oder.vi. lot hilffet eim dem ein bein zerbrochen ist. an dem.XXXIX. F

Ertber wasser ist gůt getruncken wem ein bein zerbrochen ist mor

gens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot.An dem.XLI.blat.an dem O

Regen würm wasser getruncken zü tag.iii.mal yedes mal vff.iii. lot ist güt dem ein bein zer brochen ist das hilffet vast das es wyder zü samen heilet. An dem.XCV.blat G

Walwurtz wasser getruncken morgens mittags vnd zü nacht yedes mal vff.iii. lot hilffet vß der massen wol da eim menschen ein bein zerbrochē ist vñ wyder geschient ist zü heilen.am.CXI. H

Zitlosen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist güt so eim menschen die ryppen oder bein zerbrochen synd.An dem.CXXII. B

Hye anfahē ist der xxv. Tractat diß dritten büchs in welchē tractat ix.Capitel sind in welchē Capiteln begriffen würt von allen gemeinen hytzigen schaden die nit an eim sundern glyd synd wan ich da vor by eim yedē glyd syn hytzung ab zü stelen mit welchen wassern das zü thün ist ich gelert hab.

Das erst Capitel diß xxv. tractats sagen vnd dich lerē ist/mit welichen wassern die hytz von inen zü tryben ist.

Ampfer wasser ist güt zü allen hytzigen dingen wann es ist leschen alle ding die heiß synd inwennig vnd vßwennig des menschen lyb getruncken des morgens vnd des abens vnnd vßwennig dar über gelegt.Am.XVI.blat. H

Antifien wasser leschet groß hytz in dem lyb wa von die ist ein henfen werck darin genetzt spannen lang vñ breit vnd ein wenig vß getruckt vnd also fücht vff die leber vnd weich der rechten syten gelegt so lescht es alle hytz es sy in heissem rytten oder heisser sucht oder wie es sy/ also das/dz pflaster oft wyder genetzt würt vnd dar über gelegt das hilffet wol. An dē XIX.blat an dem. G

Brant lattich wasser ist güt für serigkeit inwennig in dem lyb von hytzen getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot.An dem.XXVI. B

Blow violen wasser die entzünte hytz temperiert es vor ab die inwennigē glyder die zü heiß vnd dürre synd getrücken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot vnd von vssen dar über geleget. An dem XXX.blat. an dem AA

Brunellen wasser zum tag dry mal getruncken yedes mal vff.iii. lot leschet böße vnnatürliche hytz in dem menschen.An dem.XXXIIII.blat C

Erdber wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot vnnd syn tranck mit gemischet ist güt wer böße hytz hat vñ leschet ouch den durst An dem.XLI.blat B

Freisam wasser ist güt für alle böße hytz getruncken morgens mittags vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd vßwennig dar über geleget. An dem XLIX.blat.an dem. E

Klapper rosen wasser ist güt getruncken für alle inwennigē siechtagen die von hytzen kumment morgens vñ abens vnd zü mittag yedes mal vff.ii.lot An dem. LXVIII.blat. A

Merlinsen wasser getruncken morgens mittags vnd zü nacht yedes ma.ii.oder.iii.lot hilffet wa ein mensch inwennig brinnet oder entzünt ist. An dem LXXVI.blat.an dem. A

Nachtschet wasser kielt vnd leschet böße hytz vnd vetrybet ouch alle böße hytz vßwennig vnd inwennig des lybs tücher oder henffen werck darin genetzet vnd dar über gelegt zü tag vnd nacht iii.oder.iiii.mal. An dem.LXXXII. E

Nusz wasser zů tag zwei od.iii.mal getrūcken yedes mal vff.ii.lot ist gůt für alle böße hytz vñ tücher darī genetzt vñ dar über gelegt.am.LXXXII. B

Pfaffen krut blůmen wasser leschet alle böße hytz so man es trincket morgens mitags vñ abens yedes mal vff.iii.lot.An dem.LXXXVIII.blat. C

Reinfarn wasser leschet alle böße hytz ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal.Am.XCIII. A

Ritter sporn wasser zum tag zwei oder dry mal getrūcken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot vnd syn tranck da mit gemischet ist gůt für vnnatürlich hytz.An dem.XCV.blat A

Rosen wasser vētrybt alle vnnatürlch hytz getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot vnd tücher dar in genetzt vñ vßwenig dar vff gelegt wa sie in dem lyb ist.An dem.XCVI.blat. A

Rosen wasser ist gůt krācken menschen die da omechtig von vnnatürlicher hytzen sind von vssen an gestrichē zum tag zwei oder dry mal.am.E.vnd rosen wasser an dem bůchstaben.D.Hat die art das es krefftiget vnd zůhet zů samē vñ labet wyd die hytz inwēnig vnd die vßwēnig kouffet die von der colera kūmet getrūcken morgēs mittags vñ abens yedes mal vff.ii.lot vnd tücher darin genetzt vñ lewb vßwēnig vff gelegt.An dem.XCVII. O

Seeblůmē wasser leschet alle böse hytz gewalticlichē an des menschen lyb getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot vnd tücher darin genetzet vnd vßwēnig dar vff gelegt.An dem CI.blat.an dem A

Surouch wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot ist löschen böße hytz in des menschen lyb. An dem.CVI.blat. C

Das and capitel dysz xxv.tractats sagen vnd dich leren ist/mit welchen wassern das hytzig geblüt zů erkielen ist.

Burtzeln wasser ist gůt zů erkielen vnd zů vertryben das hytzig geblüet das zů vil entzünt ist vnd alle vnnatürlich hytz so man es trincken ist ye vff.ii. lot vnd synen tranck da mit mischet. An dem.XXIIII.blat. J

Dudistel wasser getruncken zum tag zwey oder dry mal yedes mal vff.iii.lot vnd syn tranck da mit gemischt benymmet die hytz des geblüetz. An dem XLI.blat.an dem. E

Lattich wasser kielet dz geblüt dz zů vil hytzig vnd entzūt ist morgens mittags vnd abens getrūcken yedes mal vff.ii.lot.An dem.LXIX. B

Das.iii.Capittel dysz xxv.tractats sagen vnd dich lerē ist /welche wasser alle böse hytz vō vssen an dem menschen löschen vnnd im helffen ist.

Ampfer wasser ein tůch darin genetzt vnd vßwenig vff die hytz gelegt ist löschen die hytz.An dem.XVI. H

Alrunen wasser leschet alle hytz wa sie der mensch an dem lyb hat tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwey od dry mal so leschet es die hytz.am.XIX. C

Bilsen krut wasser vertribet alle hytz dry oder vierfeltig tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt etwa dick. An dem. XXII.blat. D

Fünf finger krut wasser leschet alle hytz vnd alles übel das sie vergeet vnd heilet lynen tücher darin genetzet vnd dar über gelegt morgens vnnd abens An dem.XLIX.blat H

Hanff krut wasser ist gůt für alle hytz wa sie ist tücher darin genetzt vnd dar über gelegt vnnd das im winter zum tag zwei mal gethon vnd im sūmer im tag dry mal.An dem.LVI. B

Hirtz zung wasser ist gůt für hytz an allen glydern tücher darin genetzt vnd dar über geleit zů tag zwei oder iii. mal vnd yedes mal getruncken vff. iii. lot. An dem. LVI. blat. G

Huß wurtz wasser leschet alle hytz an allen enden vnd glydern wan es keltret sere ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt wan es ist glich in keltin dem muerpfeffer doch vil kelter an im selber darumb ist ir keins vast gůt zů trincken in dē lyb am. A. vnd ob sich ein gehe hytz erhieb vnd ein geschwulst das zuhet es vß so man ein tůch darin netzet vnnd dar über leget. An dem TVII. blat an dem. H

Hasel wurtz wasser lescher alle hytz an allen glydern tücher darī genetzt vñ dat über gelegt. Am. LVIII. A

Klapper rosen wasser getruncken morgens vnd abens vnnd mittags yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dz wild füer oder freisā An dem. LXVIII. blat. C

merlinsen wasser ist gůt wa ein mensch vō vssen entzünt ist ein heffen werck oder tůch darin genetzet vnd dar über gelegt zum tag vñ nacht. iii. oder. iiii. mal. An dem. LXXVI. blat A

Muerpfeffer was. ist leschē alle heissen ding von vssen ein tůch od werck darin genetzet vnd dar über geschlagē zů tag. ii. od iii. mal yedes mal wyder genetzt. An dem LXXIIII. blat C

magsot krut wasser leschet alle hytz ein tůch darin genetzt vnnd dar über gelegt zum tag dry mal. An dem LXXV. blat an dem E

Nachtschet wasser leschet alle böse hytz vßwennig ein tůch od henffen werck darin genetzt vnnd dar über gelegt zum tag vnd nacht dry oder vier mal An dem. LXXXII. blat. E

Nuſz wasser leschet alle hytz von vssen ein tůch oder henffen werck darin genetzt vnd dar über gelegt zů tag vñ nacht. ii. od. iii. mal. Am. LXXXII. B

Pfifferling wasser ist kalter natur byß in den dryten grad/darumb ist es nit wol zů trīcken aber vßwenig über geleit vetrybt alle hytz wa sie an dem menschē synd. An dem. LXXXVII. blat. C

Weggraß wasser ist ein principal wasser zů leschenn alle hytz ein tůch oder werck darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei oder dry mal also dick wyder genetzt. An dem. CXVI. blat K

Das. iiii. Capitel diß

xxv. tractats sagē vñ dich lerē ist/ da ein mensch die schön an synem lyb hat an welchem glyd das ist mit einer vnnatürlichē hytz mit grosser röte vnd we mit welchen wassern die hytz vnd we zů löschen vnd zů vertryben ist.

ampfer wasser ist gůt für die schön ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal. An dē XVI. blat. zwischen dem . J. vnd. K

Breit wegerich wasser ist gůt für eī vnnatürlich hitz als die schön vnd sunst fliegen hytz wa die ist oder sunst heiß geschwer die setzt es nyder ein tüchlin darin genetzt vñ offt dar über gelegt so zerzuhet es. An dem. XXXII. blat HH

Hasel wurtz wasser ein tüchlin darin genetzt vnnd über die schön gelegt morgens mittags vnnd zů nacht es hilffet. An dem. LVIII. blat. C

Karten wasser ist gůt für die schön ein zwey oder dryfeltig lynen tůch darin genetzt vnd etwas vß getruckt vnd darüber geleit An dem. LXIIII. blat. B

küe treck wasser ist gůt für die schön da mit bestrichē vnd ein tůch darin genetzt vnd dar über geleget wan es ist über schweneclich gůt dar zů. An dem LXVII. blat an dem A

klapper rosen wasser ist gůt für al vnnatürlich hytz als die schön eī tůch darin genetzt vnd dar über gelegt ob es von hytzen ist. An dem. LXVII. A

Mey blüemlin wasser ist gůt für die schön ein tüchlin od werck dar in genetzt zum tag zwei oder dry mal vnd dar über gelegt. An dem. LXXIII. Z

Nachtschet wasser ist gůt für die schön ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens mittags vnnd abens. ii. oder. iii. tag. An dem. LXXXII. blat. D

Pfifferling was. ist ouch gůt für die schön tücher darī gnetzt vn̄ dar vff gelegt zum tag zwei oder dry mal. An dem. LXXXVII. blat. E

Wullen wasser ist gůt für die schön od da einn mensch ein bůhs od iuckē ding hat da die schön dar zů geschlagē wer eī weich lynen tůch darin genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnd vff den schaden gelegt vnnd wan es trucken würt wider genetzt das zů/het den brunst vß on hyndersich schlahenn. An dem. CXV. blat. G

Das. v. Capittel dyß xxv. tractats sagen vnd dich leren ist/welche wasser kielent alle heisse geschwer vnd apostemen vnd repercussierē das ist das sie hyndersich tryben sind.

Huß wurtz wasser ist vast kalt vnd ein wenig trucken vn̄ reper/cussiert vnd wider schlecht alle heissen apo stemen die vmb sich essent vnd wandlent tüchlin darin genetzt vnd dar vff geleget. An dem. LVII. J

Kartten wasser ist vast kalt sich neigē zů einer cleinē truckēheit vast stiptica vast hyndersich zů triben darumb es gůt ist zů heissen apostemen vnd erisipla vnnd fleu/gma nemlich in dem anfang tücher darin genetzt vnd darůber gelegt am. D. Vnd karten wasser ist gůt den geschweren vnnd apostemen zů den die humores vnd füchti keit flyssen synd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. LXIIII G

Mvrpfeffer wasser das kielet stercklichen alle hytzige apostemē vn̄ alle geschwer sie syent inwenig oder vßwē/nig des lybs das man tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag dry mal wan es ist ein gůt repercussiuum. Aber man sol es für sich selber nimmer trincken. An dem LXXIIII. blat. A

Nachtschet wasser ist eī gůt repercussiuum/ darumb dz es hynder sich trybet ein yede hytzige materi oder fluß die zů den geschweren vnd apostemen louf fent synd so man tücher darin netzet vnnd dar über leit zum tag zwei mal es hat ouch ein verborgne krafft by im wan es repercus syert vn̄ resoluiert da mit. am. LXXXII. D

rot rosen wasser ist gůt für hytz der geschwer die heisser natur synd darūb dz es ist ein repercussiuū ist ein tůch oder werck darin genetzt vnd dar über ge/leit zum tag vnd nacht dry oder vier mal vnd für aller hand serikeit die von hytz kū ment. An dem. XCVII. blat. R

Weggraß wasser ist ein repercussiuum darumb ist es gůt für allen schmertzen der wunden so die schön oder das vngesegent das ist die wund sucht dar zů geschlagen ist das stinst kein hytz dar zů schlahe tücher darinnē genetzt vnd dar über geschlagen. An dem. CXVI. blat D

Das. vi. Capitel dyß xxv. tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch cleine clintz/ige bleterlin gewint in d grôß wie lynsen genant erisiplia mit hytzen nahe glych der schönen/mit welchen wassern in zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Burtzeln wasser ist gůt für heisse aposte men vnd erisiplia vnnd flegma genantt tüchlin darin genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mal.

Breit wegerich wasser ist gůt wider die heissen apostemen genant erisipla die da brennē wie dz hellisch füer tücher darin genetzt vnnd dar vber gelegt morgens vnd abens. Am. XXXII. N

Huß wurtz wasser ist vast kalt vnd eī wenig trucken vnnd wider schlahen in al len hytzigē dingē/darumb ist es vast gůt den erisipla vnd heissen apostemē die vm

sich essent vnnd von eim sind zum andern wandlen mit werck oder tücher darin genetzet vñ dar über gelegt. Am. LVII. J

karte wasser ist vast kalt sich neigen zů einer cleinen truckenheit vñ ist stiptica vast zů rück zeschagen darumb es gůt ist zů heissen apostemen als erisipla vnd fleugma nemlich in dem anfang tü/cher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. LXIIII. blat. S

katzen zagel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff ii. lot vñ ein tůch oder werck darin genetzt vnd darüber gelegt oder gepfalstert vff erisipla hilffet vnd vertribt sie. am. LXVI. K

Reben wasser ist gůt wider die heissen apostemen erisipla genant ein tüch oder werck darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei oder dry mal. An dem. XC. blat. am H

Das. vii. capittel dyß xxv. tractats sagen vnd dich lere ist/ da eim menschen ein glyd entzünt ist von sant anthonius blag genant ignis persici od ignis sacri mit welchẽ wassern die zů leschen vnnd dem menschen zů helffen ist.

ampfer wasser ein vierfeltig tůch oder werck darin genetzt vñ dar über geschlagen zum tag. iii. oder. iiii. mal etwan. ii. oder. iii. tag ist gůt für sant anthonius blag. An dem. XVI. blat. F

atzeln wasser ist gůt da eins entzünt ist von dẽ lieben heiligen sant anthonius vnnd die bůßs enpfangen hat tücher darin genetzt vnd zů tag zwei mal dar über gelegt. An dem. XX. blat A

Breit wegerich wasser leschet ouch das hellisch füer tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zů tag. iii. oder iiii. mal. An dem. XXXII. blat N

bromber wasser ist gůt für sant anthonius blag tücher oder werck darin genetzt vnd zum tag. ii. oder. iii. mal dar über gelegt.

Klapper rosen wasser ist ouch sunderlichen gůt für sant anthonius blag getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnnd syn tranck da mit gemischet vñ werck oder lynen tůch darin ge/netzt vnd dar vff gelegt. Am. LXVIII. S

Mey blüemlin wasser getruncken mor/gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischet vñ tücher dar in genetzt vnd dar über gelegt leschet sant anthonius füer. An dem. LXXIII. AA

rosen wasser stellet das hellichs oder wild od sant anthonius füer vnd blag wen es verbrent d wesch sich da mit ye öffter er sich da mit weschet ye belder es im verget vnd vtribt die hytz die zů vast über hand hat genũmen henffẽ werck dar in genetzt vñ dar vff gelegt. am. XCVI. B

Walwurtz wasser leschet das wild füer so man darin netzen ist tücher vñ darüber legt zů tag. ii. oder. iii. mal. Am. CXII. E

Wilgen loub wasser võ den roten wilgen ist gůt für das wid füer tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. CXIII. blat. S

Wuntscherling wasser ist der kaltesten wasser eins so man haben mag darũ ist es gůt für das hellisch füer ein lynen tůch darin genetzt vnnd vff den bresten gelegt so leschet es. An dem. CXIII. blat. A

Weg wisen wasser lesch et ouch das hellisch füer henffen tůch oder henffen werck darin genetzt vnd dar über gelegt ye über. vi. stunden ein mal. An dẽ CXIIII. blat. an dem F

Weggraß wasser lescht das hellisch für tücher oder henffen werck darin genetzt vñ darüber gelegt offt vñ dick. am. CXVI. B

Zitwan wurtzel wasser von dem wilden zytwan leschet dz hellisch füer oder das wild füer genant ignis persi/cus dry oder vierfeltig tücher darin genetzt vnd dar über gelegt vntz es geleschet. An dem. CXXIII. blat. S

Das.viii.Capitel diß xxv.tractats sagen vnd dich leren ist/da sich ein mensch verbrãt hat mit heissem wasser öley oder füer oder wa mit das geschehen ist/ mitt welchẽ wassern er zů heilen ist.

Brant latich wasser. ist gůt für dẽ brant tücher darĩ genetzt vñ darüber gelegt morgens vnd abens heilet den brant garwol. An dem. XVI.blat. A

Breit wegerich wasser heilet dẽ brãt an dẽ mẽschen da mit geweschẽ zum tag zwei mal vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem.XXXII.blat. E

Cardus bendictus wasser heilet allen brant ein tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag.ii.mal morgens vñ abens. An dem.XXXVI. L

Hunig wasser heilet allen brant tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dẽ LVII. blat an dem. F

Huß wurtz wasser lescht den brant vñ alle heiße vngemach da mit ge weschen vnnd dar über gelegt am. H. LXVII.blat. Huß wurtz wasser vermischet mit roß öl ist ouch heilen den brant.

Küe treck wasser ist gůt für den brant da mit geweschẽ vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag .ii.mal so genyßt d' mẽsch.am.LXVII. G

Krebs wasser ist heilen den brant von wasser oder von füer ein tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt zum tag zwei mal vntz er genüßt. An dem.LXVII. C

Kartte wasser tücher darin genetzt vñ vff den brant geleget heilet den. An dem LXIIII.blat.an dem. F

Linden blůt wasser ist ouch gůt dẽ menschen die sich verbrant habent in welchen weg das geschehen ist ein tůch darĩ gnetzt vñ dar über geleit so zuhet es dẽ brãt heruß vñ heilt es.am.LXX. M

Lienen blůmẽ wasser heilet allen brant er sy von füer oder von wasser da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei od' dry mal. An dem.LXXI.blat Q

Menschen böcht wasser ist sunderlichẽ gůt zů dẽ brant wa sich der mensch verbrennet das man es da mit bestrychet morgens vnnd abens so heilet es. An dem.LXXVII.blat. A

Ruben wasser ist gůt für dẽ brant es sy von wasser oder von füer oder von ysen wa von es ist da mit geweschenn so wurt ein ruffẽ dar vff den sol man nit ab brechẽ mã sol in mit dem wasser weschen vntz er heil würt. An dem.XCVIII.blat. B

Wullen wasser ist ein bewert wasser für den brant da sich ein mensch gebrant hat als bald das geschicht ein zwifeltig lynen tůch dain genetzt vnd dar über gelegt wann es trucken wil werden so werd es wider genetzt vnd thů das also oft vntz er gar heil würt. An dem.CXV. D

Wyß gilgẽ wasser heilet den brant füers morgens vnd abens da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd dar über geleget. An dem.CXVIII.blat. AA

Wiß gilgen vnd ir wurtzeln wasser heilt dẽ brant da mit geweschẽ zum tag zwei mal vnd yedes mal ein lynẽ tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt vntz es heil würt. An dem.CXIX.blat. B

Das.ix.Capitel dyß xxv.tractats sagen vnd dich lerẽ ist/da ein mensch verbrant võ der sunnen ist vnnd die masen oder schwertz von hytz der sunnen vnd die linck zeichen des brandes/mit wellichen wassern das zů helffen vnd in zů vetriben ist.

Cardus bendictus wasser tücher darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag zwei oder dry mal vertrybt masen vnd linck zeichen des brandes.

Holder blüet wasser da mit geweschen morgens vnd abens vertrybet die masen vnd schwertz der sunnen.

Lyndẽ blüet wasser ist ouch gůt da ein mensch von der sunnen verbrant ist dar

mit bestricken vnnd dar über geleget. An dem. LXX. blat. K

Magsot krut wasser ist gůt da ein mensch von der sunnen verbrät ist ein tůch darin genetzt vnd dar über geleget zů tag vnnd nacht. iii. mal das zühet den brant her vß. Am. LXXV. F

Je anfahē ist der xxvi. Tractat diß

drytten bůchs in welchē tractat vi. Capiteln synd/ in wellichen capiteln begriffen würt von allem dem dz von übrigem frost oder keltin kummē ist in einer gemein/ doch so hab ich vor ein yeden sunderlichen glyd dz da erkalt ist/ mit welchen wassern im zů helffen ist in eim yeden tractat ouch geoffenbart.

As erst capitel diß

xxvi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchē wassern dem menschen zů helffen ist das er des winters zyt barfůß gon mag.

Clein brennend nessel wasser gebrant vmb sant iohans des teuffers tag vnd. xiiii. tag an der sunnen gestāden ist gůt dz dich nit früret hend vnd füß vnd den gantzen lyb da mit gerybēn etwa manig mal vnd von im selber lassen trucken werden so darffstu kein sorg haben dz du an dem selbigē end erfrürest al die wil du es nit mitt anderm wasser ab weschet. An dem. XXXVII. blat A

As and Capitel diß

xxvi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da eim menschen die bein vñ das marck erkalt vnnd vertryben ist/ mit welchen wassern das wyder zů bringen vñ im zů helffen ist.

Camillen wasser ist gůt da eim die bein vnd das marck erkalt ist offt vnd dick da mit geweschen vnd gerybēn vnd von im selber lassen trucken werden. An dem XXXV. blat EE

Gel violen wasser getrūcken zů tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot xii. oder. xiiii. tag an an and vnd die bein da mit gerybē allen tag. ii. mal erwermpt das marck in den beinen vnd trybt die kalten fluß vß. An dem. LIII. blat. J

Roßmarinen wasser meret vnd wermpt das marck in den beinen iiii. oder. v. wochē allen tag. ii. oder. iii. mal darin gerybē vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XCII. blat F

Senff krut wasser wermet dz marck in den beinē da mit offt vñ dick gerybēn vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. CVII. blat. C

As. iii. Capitel dyß

xxvi tractats sagen vnd dich lerē ist da eim menschen ein glyd erfroren vnd offen ist/ mit welchen wassern im das zů heilen ist.

Linden blüet wasser ist gůt den ir füß vnd hend erfroren synd das sie wunt synd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal das zühet den frost her vß vnd heilet den. An dē LXX. blat an dem. G

Noter wurtz wasser ist gůt wem die füß erfroren sind dar mit geweschen morgens vnd abens der frost schlecht her vß vnd würt saunfft. LXXXI. G

Ruben wasser ist gůt zů erfroren glyder da mit geweschen vnd gerybēn vnd ein tůch darin genetzt vñ dar über geschlagē zů tag. ii. od. iii. mal. XCVIII. A

As. iiii. Capitel diß

xxvi. tractats sagen vñ dich leren ist/ da ein mensch kalter natur od ein ruckern in im hat oder da eim die glyd erkaltet synd.

Denmarck wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd die glyder da mit gerybēn die vast erkalet synd erwermpt sie wyder.

An dem.XXXIX.blat.an dem K

Holwurtz wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot stellet allen frost in dem lyb. An dem LIX.blat an dem F

Latich wasser ist güt für tuckern vnd zyterern der glyder getrunckē morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot An dem.LXIX.blat. F

roßmarinen wasser hat wunderbarlich eigentschafft vast nützlich vnserm lyb darumb dz es nütz ist in allen kalten kranckheiten vnd rechtfertiget vnd stercket dē geist vñ die an geborne wermdt mit syner wol riechung darin die sel sich er frowet vnnd erlust durch syner stipticitet/ durch welche die substantz d̃ glyder sich ver samlent morgens vnd abens getruncken yedes mal vff anderthalb oder. ii. lot. Aū dem.XCII.blat. A

Ruten wasser vertrybt die vnnatürlich kelte die glyder da mit gerybē vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem XCIIII.blat.an dem. S

rosen wasser von butten ist güt wer kalter natur ist dem geb man es zū trincken mittags vnd zū nacht yedes mal vff.ii.lot etwa manchē tag was siech/ tagē der mensch von keltin hat oder an kū met vnd da vō schwach würt dem sol mā es ouch an alle puls adern strichē so kūmet es wyder An dem.XCVI.blat A

Salbei wasser ist güt in allen kalten kranckheitē der glyder da mit bestrichen als im parlis zyttern byben krā/ pff vnd epilencia vnd schlaffen schwinden glyder vnd der glychen morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iii.lot vnnd syn wyn da mit gemischet ein wenig vnnd die glyd̃ da mit gerybē vñ von im selber lassē trucken werden. An dem.CIII.blat. V

Spicanardi wasser ist vast ein köstlich wasser zū allen kalten krā ckheitē vnd gebresten des lybs inwēnig od̃ vßwennig es sy im houbt oder im hyrn od̃ was glyd das sy da mit gerybē. An dem CVII.blat.an dem A

Das.v.Capitel diß

xxvi.tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein mensch den kaltē brant an dem lyb haben ist/ mit wellichen was/ sern der zū vertryben vnd im zū helffen ist.

Öpffeln wasser die zam vnd ful sint gebrāt ist güt für dē kaltē brāt der da vmb sich isset vñ stückecht hinwegk felt oder wie er ist mit dem wasser gewesch en vnd ein tūch darin genetzt vñ dar über gelegt morgens vnd abens vntz er genyßt. An dem.LXXXVI.blat. A

weckolter wasser ist güt in allen kranckheitē der glyder von keltin da mit gerybē morgens mittags vñ abēs vnd yedes mal von im selber lassen truckē werden. An dem.CXX.blat. B

Hie anfahē ist der xxvii.tractat dyß

dryten būchs in welchē tractat xvii. capitel synd/ in welchen capiteln begryffen würt vō aller vgyfftūg vnd wyderwertigkeit die der gyfft anhan/ gen ist mit welchen wassern dem menschē zū helffen ist.

Das erst Capitel diß

xxvii.tractats sagen vnd dich le/ ren ist/ da ein menschen vergeben ist mit gyfft oder von im selber gyfft gessen oder getruncken hat/ mit welchen wassern die gyfft vß zū tryben vñ im zū helffen ist.

ampfer wasser dri oder vier mal getruncken zum tag yedes mal vff.iii.lot ist güt für vergyfft die von hytzē ist. An dem.XVI.blat. G

Aglei wasser ein mal zwei dry getrun/ cken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist vast güt für vergyfft. An dem.XVIII. A

angelica wasser allē mor gen nüchtern getruncken yedes mal vff. ii. lot stercket den menschen vnd den gantzen lyb vnd ist güt für vergyfft.am.XX. S

bibinellen wasser allein von der wurtzeln getruncken vff.iiii. oder vi.lot ist güt für vergyfft.Am.XXIIII. L

Boně blüet wasser.vi.oder.viii.lot vff ein mal getruncken ist güt für vergyfft die verborgen ligt in dem menschen.An dem XXVI.blat.an dem. C

bonen krut wasser.iiii. oder.v.lot getruncken allen tag.vi.oder viii.tag an ein ander ist güt für vergyfft. An dem.XXVII.blat. B

bathonië wasser ist vast güt für vergyfft die der mensch gessen hat zwē oder dry tag des morgens nüchtern ge trücken vnd mittags vñ abens yedes mal v.oder.vi.lot wyder stet der vergyfft vnd trybt sie vß.An dem.XXVIII.blat. CC

Bolei wasser getruncken morgens mit/tags vnd zü nacht yedes mal vff dry oder vier lot vtrybt die vergyfft.am.XXIX. M

bucken wasser getruncken vier oder sechs tag allen tag.iii.mal ye des mal.iii.oder.iiii.lot ist güt für vergifft An dem.XXXI.blat. L

Breit wegerich blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist güt für vergyft.Am.XXXIII. C

breit wegerich wasser getruncken vff ein mal.iii.oder.iiii.lot ist güt für vergyft. Vff ein zyt mir ein frum/mer briester gesagt hat das er mit andern gessen hat im summer in einē sümer huß mit zweien durch gonden thüren vor yeder thüren des garten ein krot gekrochen kam in das summer huß zü begeren das brot zü essen dē geschmack nach als ir art ist/so sie vff die schwel oder rygel der thürē kam von der höhen ein spyn herab louffen gab ir ein stych die krot ein stym gab etwa man/cher das sahe/sie bewegt wurden zü lügen durch die offnen fenster/sie sahent die krot ab byssen von dem genanten krut sie her wyder kam in gemelter massen aber gesto chen/vnd sie das krut wyder essen was/zü drytten mal sie her wyder kam in dem der ein zum fenster vß sprang das genāt krut dannē thet als die krot wyder kam wie vor das krut nym fand bleet sich die krot vnd von stund an sie starb.Am.XXXII.

Cardus bendictus wasser ist bewert zü baui an einem cleinē megt lin das het gyfft vff eim apffel gessen vnd geschwal groß das im keinn tryox helffen mocht noch artzet/da gab mā im des wasser s.iiii.oder.v.quintī da vergieng es im von stund an.Añ dem.XXXVI. S

Denmarck wasser.v.od vi.lot getruncken ist güt für vergyfft. An dem XXXIX.blat J

Denmarck wurtzeln wasser getrücken iiii.lot ist güt für vergyfft.am.XXXIX.A

Diptam wasser getruncken vff ein mal.vi.lot ist güt für vergyft. An dem.XL.blat.nn dem. B

Fenchel wasser etwa manig mal getruncken yedes mal vff.ii.oder iii.lot ist güt für vergyfft.am.XLVII. N

Filipendeln wasser.iiii.oder.vi.lot ge/truncken ist güt für vergyfft so ein mensch etwas gessen oder getruncken hat.An dem XLVII.blat an dem B

Isen krut wasser getruncken ist güt für vergyfft ob sie ein mensch getruncken oder gessen het so genyßet der getrücken an stat medritatum yedes mal vff.v.oder.vi.lot An dem.LXI.blat S

Mey blüemlin wasser getruncken.v.oder.vi.lot wer vergyfft ges sen hat von stund an getrücken so genyßet der mensch.An dem.LXXIII.blat. A

Mellissen wasser getrūcken vff.iiii.oder.v.lot ist güt für vergyfft.

Merrettich wasser ist ouch güt für ver gyfft so ein mensch das wasser trincken ist vff.vi.lot von stūd an genüßt der mensch er hab sie gessen od nit.am LXXX. H

Myntz wasser getruncken zü tag dry od vier mal yedes mal dry oder vier lot ist güt für vergyfft.. An dē.LXXXII.blat J

Nebten wasser vertribet alle vergyfft ob sie ein mensch hat gehebt tag vnnd nacht der trinck des wassers.ix. morgen nuchtern yedes mal vff.iii.lot. An dem.LXXXI.blat G

Rettich wasser vier oder fünff tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.v.oder.vi.lot ist güt für vergyfft ob sie der mensch gessen oder getruncken het so trybet es sie vß von dē menschen An dem.XCI.blat B

Roßmarinē wasser getrūcken ein mal vff.iiii.lot trybt vß alle vergyfft als der tyriac thüt An dem.XCII.blat AA

ruten wasser getrunckē vi.lot zů einem mal zwen oder dry tag allē tag am morgen nüchtern ist güt für vgyfft An dem.XCIIII.blat HH

Rytter sporn wasser zum tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal.iiii.lot ist güt für vergyfft in dem lyb es sy geschwer oder geschwulst.An dem.XCV.blat. S

Scabiosen wasser getrūcken allen tag zwei mal yedes mal.iiii.od v.lot ist güt für vergyfft.Am.CII. E

Schoß wurtz wasser des morgens nüchtern getruncken.ii.lot ist güt für vergyfft An dem.CIIII.blat H

Spitz wegerich wasser ist güt für vergyft zum tag zwei mal getrūcken am morgen vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot.An dem.CV.blat. E

Tormentillen wasser ist güt wyder alle gyft getruncken des morgens nüchtern vff iii.lot An dem.CIX.blat A

wermüt wasser.vi.oder viii.tag getruncken hilffet vnd vertrybt die vergyfft.An dem.CXI.blat P

Weckolter wasser ist güt für vergifft getrūcken zů tag zwei od dry mal yedes mal ii.oder.iii.lot.An dem.CXX F

As ander Capitel diß xxvii.tractats sagē vnd dich lert ist/ da eim menschen in gebē ist etlich zoubery mit wellichen wassern die vß zů triben vnd im zů helffen ist.

Breit wegerich wasser ist güt da ein mēsch zoubery gessen hat als lieb der trīck des wassers dri od vier tag allen tag dry mal yedes mal.iiii.lot vnd darnach sol er ein starcke purgatz nemē so würt er zů hand lydig vnd ist ouch güt für alle störlich spyß.An dem.XXXII.blat.an dem. T

As.iii.capitel diß xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch schedlich ertzeny in genummē hat/ mit welchen wassern dz zů miltern vnd zů verzeren vnd vß zetlibē ist.

Bathonien.ii.oder.iii.tag allenn morgen nüchten vnd zů mittag vnd zů nacht yedes mal.iiii.oder.v.lot getrūcken ist güt den die da schedlich ertzny gebrucht habent die miltert es vnd brycht sie von im.An dē XXVIII.blat AA

rettich wasser getruncken ist güt zů den tötlichen vnd gyfftigen ertzny zum tag.iii.od.iiii.mal yedes mal.iii.oder.iiii.lot.iiii.oder.v.tag allen tag trybet sie vß.An dem.XCI.blat. AA

as.iiii.Capitel diß xxvii.tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch ein spyn gessen hat/mit welchen wassern im zů helffen vnd die spyn zů vertriben ist.

Müter krut wasser ist vast güt da ein mensch ein spyn od ander böße vnrein matery gessen hat der trinck schnel des wasser vff.iiii.lot/ das wasser laßt kein gyfftikeit oder ander vnreinikeit in des menschē lyb. An dem.LXXII.blat. BB

as.v.Capitel diß xxvii.tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch ein muck in geschluckt hat/ mit wellichen wassern die muck wider von im vß zů tryben ist.

Wuntscherling wasser ist güt da ein mensch ein muck in geschluckt hat dz man des morgēs nüchtern.i.lot trinckt lewb trybt die vß.am.CXIII. F

Das. vi. Capitel disz xxvii. tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch opium oder iusquiami dzist bylsē sot gegessen od getrūcken hat das er da von würt als wer er vnsynnig/mit welchen wassern im wyder zū helffen ist.

Wermūt wasser vier od fünff lot vff ein mal getrūcken wyder steet dem gyfft opii eder iusquiami das ist mag sat milch gedört oder bylsen sot der es gessen oder getrūcken hat wan es thūt sölkich er gyfft wider stand An dem.CXL. GG

Das.vij. Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch vergyfft von geruch der metallen ist da von ein mensch im wennig die glyder anfahē zū fulen als du wol sehen byst die menschen von vngento mercurio gesalbt wie in vō dē geruch mercuri der mūd dz zan fleisch die zen vß vallen synd so bystu in meinung das es von hytzen sy das mit nichten ist wan der mer/rius fücht vnd kalt ist in dē vierden grad So er aber gesubliniert würt/dann ist er heiß vnnd trucken / mit dester mynd er des menschē lyb in ein fulung vnd zerstörung od zerstörlichcit bringē ist als ein schelmig fleisch von den latinischē estiomenium genant würt/mit wellichen wassern dē menschen zū helffen ist.

Wermūt wasser getrunmorgens mittags vn̄ zū abent yedes mal vff.iii.lot ist gūt für fulūg des ertz nemūg die verborgen ist in heimlichen enden das selbig verzert vnnd zerstört es durch etlich stipticitet sterckt es das selbig ennd / darumb das es abstreiffen vnd stercken ist dz glyd. An dem. CXI.blat CC

Das.viij.Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch vō eim vergyfftigen wurm bekrochen ist/ mit welchē wassern im zehelffen vn̄ das zū vertryben ist.

Breit wegerich wasser dar mit geweschē morgens vnd abens ist gūt da ein mensch ein spyn od ander würm bekrochē hat vnd ein tūch darin genetzt vnd dar über gelegt so heilet es.An dem.XXXII.blat. R

Meyblūemlin wasser ist gūt wen ein mensch einn vergyfftiger wurm verunreiniget hat tücher darin ge/netzt vnd dar über gelegt am.LXXIII. B

Das. ix. Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch ein gyfftig thier gebyssen hat/ mit wellichen wassern dem menschen zū helffen ist.

Blow gylgē wurtzeln wasser ist gūt für vergyfftig thier byß morgens vnnd abens mit geweschen vnd lynen tūch darin genetzet vnd dar über gelegt.am.XXIII J

Bathoniē wasser ist gūt vnd kumpt zū hilff den vergyfftigē thyer byß ein tūch darinnē genetzt allen tag zwei mal morgens vnnd abens dar vff gelegt vn̄ getrūcken ye.iii.lot.XXVIII. DD

Bappeln wasser heilt gyfftig thyer byß dar mit geweschen vn̄ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei mal. an dem XXXIII.blat. K

Denmarck würtz wasser ist gūt für die byß der gyfftigē thyerē so mā das wasser eim menschē in das hertz grieblin oder magen mund strychen ist. An dē XXXIX.blat.an dem. B

Hymel schlüssel wasser heilet alle vergyfftige thyer byß da mit geweschen morgens vnd abens vnd ein lynē tūch darin genetzt vnd dar über gelegt.An dem.LVIII. E

Quendel wasser tücher darin genetzt vn̄ vff thyer byß gelegt morgens vnd abens vnd do mit geweschē.An dem.LXXXIX.blat B

Ruten wasser ist ouch gūt für aller hand vergyfftiger thyer byß so man es dar vff legt zum tag zwei mal man mag es ouch bruchē i der notturfft für tryox. An dem.XCIIII.blat. NN

Salbei wasser ist gůt so ein mensch ein thyer gebyssen hat das gyfft tragt mit geweschen morgens vnnd abens vnd tücher darin genetzt vnd dar über ge/legt zuhet die gyfft her vß. An dē. CIII. L

Spytz wegerich wasser heilet alle gyffti ge thyer byß so man dz morgens vñ abens mit weschen ist vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt. An dem. CV. J

Wiß gilgen wasser ist gůt für vgyfftig thyer byß morgēs vñ abēs da mit geweschē vnd tücher darin genetzt vñ yedes mal dar vff geleit. CXVIII. BB

Wegwysen wasser ist kalt vnd trucken ist vast gůt wyder vergyfftig thyer byß ge/truncken vñ dar über gelegt zum tag zwei mal morgens vnd abens Am. CXIIII. O

Weckolter ber wasser ist gůt für vergyfftige thyer byß morgen vnd abens da mit geweschen vñ darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. CXX. F

Das. x. Capitel dyß

xxvii. tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein wurm in ein menschen geschloffen wer/ mit welchen wassern eim menschen zů helffen ist.

basilien wasser die krüß getrūcken vff. iiii. od. vi. lot ist gůt wa ein wurm in ein mensch geschloffen od in im gewachsen wer so můß er von im gon on schaden. An dem. XXVII. blat. A

Cardus bendictus wass. ist gůt/ wan ein mal einß rychē mans sun lag vnder einē boum vnd schlieff da kroch im ein schlang in synen hals die was einer halben ellen lang da gab man im. v. oder vi. tropffen des wassers zů trincken da lieff im der schlang her vß vnd starb zů stund Aber myn rot ist dz mā des wassers trinck ii. oder. iii. morgē nüchtern. v. od. vii. quintin/ ob es sich aber verzug so vast er vff. ii. tag vnd gyb im des wassers vff. ii. oder. iii. lot vntz er genyßt. An dem XXXVI. S

Das. xi. Capitel diß

xxvii. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein thyer oder ein yeder hund gebyssen hat oder gestochen hat ein menschen/ mit wellichen wassern er wyder zů heilen ist.

Nebten wasser ist gůt da ein mensch eī wurm gestochē hat getrūcken zum tag eī mal vff. iii. lot vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dē LXXXI. blat. an dem. F

Nesseln wasser ist gůt wa ein hund ein menschen byßt das man es da mit wescht vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. LXXXIII. blat M

Quendel wasser tücher darin genetzt vñ vff die byß d thyer gelegt morgens vnd abens da mit geweschen hilffet gar wol. An dem. LXXXIX. blat B

Das. xii. capitel diß

xxvii. tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein mensch gebyssen würt von einem wurm oder thyer das der men/sch nym reden kan/ mit wellichen wassern im zů helffen ist.

Zibeln wasser vier oder fünff mal getruncken ye vff. ii. lot hilffet dē der von eim thyer oder vō eim gewürm gebyssen würt das er verstumpt ist das er nym reden kan dē hilffet das er wyder redē würt. An dem. CXXII. blat. A

Das. xiii. Capitel diß

xxvii. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch von einer schlangen gebyssen oder gestochen ist/ mit welchen wassern im wider zů helffen ist.

Bolei wasser ist gůt wen ein schlang od noter ein menschen gebyssen hat der sol es alle tag. iiii. oder. vi. lot trincken vnd dar mit weschen vnd tücher darin netzen vnd dar über legen allen tag. ii. mal so genyßt er. An dem. XXIX. blat. O

bathonien wasser ist gůt wen eī mensch gebyssen würt vō eim schlā/

gen das man es trinckt zum tag vff.iii.lot vnd da mit weschet vñ tücher darin netzet vnd dar über legt dem hilffet es.

Camillen wasser heilet gyfftigen byß der schlangen morgens vnd abēs getrūcken yedes mal vff.ii.lot vñ dar mit geweschē vñ tücher darī genetz vñ dar über gelegt zū tag.ii.mal. Am.XXXV. Z

Cardus bendictus wasser ist gůt ob ein schlāg eī menschē gebyssen od̄ gestochē hat der trinck des wasser vff.iii.od.iiii.lot vñ ouch da mit geweschen vñ ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens allen tag zwei mal er würt heil. An dem.XXXVI.blat. N

Fenchel wasser vff ver- gyfftig schlangen byß gelegt morgens vnd abens vñ mit geweschē heilt es. XLVII. Y

Noter wurtz wasser ist gůt wa einē ein noter stychet oder bisset geweschen mit dem wasser morgens vnd abens vñ netz darin ein lynē tüchlin vnd leg es dar über so genyßt der mensch. An dem. LXXXI. H

Wiß gilgen wurtzeln wasser heilet dē byß der schlangē getrūcken morgens vñ abens yedes mal. ii. lot vnd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt heilet es. An dem.CXIX.blat G

Wyß gilgen vnd ir wur tzeln wasser heilet die byß der schlangē da mit geweschen vnd ein lynē tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt. Am.CXIX. E

Das.xiiii.Capitel diß

xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein menschē ein vnsynniger hundt gebyssen hat/ mit wellichen wassern die gyfft von im getrybē vnd geheilt würt.

bathonien wasser zuhet vß die vergyfft des wütten hunds byß getruncken zům tag.ii.mal yedes mal.iii.od̄ iiii.lot vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem.XXVIII.blat. LL

Breit wegerich wasser ist gůt wan ein mensch von ein vnsynnigen hund gebyssen würt dar mit geweschē morgens vnd abens vnd tucher darin genetzt vñ dar über gelegt. am.XXXII. AA

himel schlissel wasser hei let des dobendē hunds byß ein lynen tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens. An dem.LVIII.blat F

Mey blüemlin wasser ist gůt wen ein dobiger hund ein menschē gebyssen hat getrūcken morgēs vñ abens yedes mal vff.iii. lot vñ da mit geweschē vnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem.LXXIII. blat an dem C

Müter krut wasser ist gůt da ein mensch gebyssen würt von einē dobenden oder wiettendē hund das mā es trincket morgens mittags vñ abens yedes mal vff.ii.lot vnd da mit geweschen vnd dar über gelegt. An dem.LXXII. FF

Ruten wasser heilet den byß des dobenden hunds getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd tücher darin genetzt vnd dar vff gelegt vñ mit geweschen. An dem.XCIIII. MM

Das.xv. Capitel diß

xxvii. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch ein spyn gestochen hat mit welchē wassern im zů helffen vnd das zů heilen ist.

burretsch blůmē wasser ist vast gůt da ein mensch von einer spynnen gestochē ist ein zwei oder dryfeltig tůch darin genetzt vnd dar über gelegt das legt den schmertzen vnd heilt da von. An dem XXI.blat.an dem. A

Breit wegerich wasser ist gůt wen ein spyn od̄ ander würm ein gestochen oder bekrochen hat der wesch den stich mit dem wasser zů dem tag zwei mal vnd tůchlin darī genetzt vnd dar über gelegt so heilet er vnd mag im kein schaden bringen. An dem.XXXII.blat. R

Cardus bendictus wasser ist güt so ein spyn ein menschgestochen oder hat der trinck des wassers vff.iii.od iiii.lot vnd ouch da mit geweschen vñ ein tüch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag zwei mal morgens vnd abens. An dē XXXVI.blat an dem. N

Mey blüemlin wasser ist güt wen ein spin oder gyfftiger wurm ver/vnreiniget hat tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt am.B. oder da einen ein spyn gestochen hat ein tüch darin genetzet vnd dar über gelegt morgens vnd abens An dem.LXXIII.blat. S

Rettich wasser ist güt wen ein spyn ein menschen gestochen hat der wesch es da mit vnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.Am.XCI. S

Scholz wurtz wasser ist güt da ein spyn ein menschen gestochē hat so sol man den stich da mit weschen vnd ein tüch darin netzen vnnd dar über legen zum tag zwei mal vntz er genyßt.An dem CIIII.blat.an dem L

Das.xvi.Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist da ein byn oder brem oder wefftzen ein menschē gestochen hat/mit welchē wassern im zü helffen vnd zü heilen ist.

Burretsch krut wasser ist vast güt da ein mensch ein brem oder byn gestochē hat ein zwei od dryfeltig tüch darin genetzt vnd darüber gelegt leget dē schmertzē vnd heilet da von.Am.XXI.A

Mey blümlin wasser ist güt wen ein/ein brem oder wefftzē gestochē hat so sol man ein tüch darin netzē vnnd dar über legt morgens vnnd abens. An dem.LXXIII.blat.an dem S

Rettich wasser ist güt wen die wespē habent da mit geweschē vnd ein tüchlin dar/vnd dar vff gelegt heilt es.am.XCI. S

Das.xvii.Capitel disz xxvii.tractats sagen vñ dich lerē ist/da ein mensch ein scorpion gestochen hat/mit wellichen wassern dem menschen zü helffen vnd in zü heilen ist.

Cardus bendictus wasser ist güt wer von eim scorpion geletzt od gestochen würt der trinck dz wasser vff.iii. oder.iiii.lot vnd dar mit geweschen vnnd ein tüch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens allen tag zwei mal vntz er heil würt.An dem.XXXVI. N

Müter krut wasser ist güt für das stechen des scorpions dar über gelegt morgens vnd abens mit tücher vñ da mit geweschen.An dem.LXXII. GG

Rettich wasser ist güt für das stechen der scorpion vnd thöt den scorpion da mit geweschen morgens vnnd abens vnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.An dem.XCI. BB

Hie anfahē ist der xxviii.tractat disz dryten büchs in welchē tractat xiiii.capitel synd/in welchen capiteln begryffen würt vō allen febres vñ iren zü fellen/mit wellichen wassern eim zü helffen ist.

Das erst Capitel disz xxviii.tractats sagē vñ dich lerē ist/in einer gemein/mit wellichen wassern ein yedes febres zü vertryben vnd im zü helffen ist.

Blow gilgen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist güt wyder alle febres wellich er ley sie synd.An dem.XXII. A

Blow gilgen wurtzeln wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist güt für alle febres.An dem.XXIII.blat L

Bolei wasser getruncken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff zwei lot ist güt für das febres

Breit wegerich wasser getruncken ist gůt wer febres hat am morgen nüchtern ee in das febres an kummet iiii.lot er genüßt vnd wyder steet allem febres besunder so man es dry morgen nüchtern trincket vnd dry pater noster vnd dry aue maria dar zů betet dem lyden vnsers herrn.an dem.XXXII.blat DS

Camillen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal.iii.lot miltert das febres vnd reiniget es so man ouch dē rycken mit salbet.An dem.XXXV.blat N

Dusent güldin krut wass.getrūcken am morgē nüchtern vñ am abē yedes mal.iiii.lot ist vast gůt für dē rytten.XXXVIII. C

Denmarck wurtz wass. für den teglichen rytten getruncken yedes mal.iii.lot so es im yetz anfahet zů kůmen vnd er syn gewar würt.Am.XXXIX C

Dudistel wasser ist gůt wyder alle febres heiß vnd kalt so man dz trincket etwa manchen tag yeden tag.iii.oder.iiii.lot.An dem.XLI. A

Holder blůet wasser getruncken zů tag zwei mal yedes mal.ii.oder.iii.lot vertrybt den rytten An dem.LV.blat M

Hasel wurtz wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal.iii.lot ist gůt für den rytten Am.LVIII. E

Körbel krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal.iiii.lot vertrybt den rytten.An dem.LXVI.blat D

Müter krut wasser getruncken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für den ryttē. An dem.LXXII.blat LM

Mans trüw wasser ist vast gůt für dz febres das man allen morgen vnnd aben trincket vff.iii.od.iiii.lot.

Muer ruten wasser getrūcken morgens mittags vnd zůnacht yedes mal vff.ii.oder.iii.lot sechs od acht tag an ein ander ist vast gůt für das febres.

Nebten wasser ist gůt für den ritten so man sich da mit rybet ob in der siechtagē an kūmet.am LXXXI. E

Osterluciē wasser getrūcken zehen oder zwelff tag morgens vnnd abens yedes mal dry lot ist gůt für das febres.An dem.LXXXIIII.blat P

Pfyrsich blůet wass.getrūcken am morgē vff ein lot ist gůt für das febres. An dem LXXXVIII.blat A

Quēdel wasser ist gůt für den teglichen rytten wan man es mischet mit wermůt wasser glych vil das hat ein hoher doctor wol bewert vnnd ist ein ertzny für die armen menschen.am.LXXXIX.G

Ruten wasser.x.oder.xii.tag getrunckē allen tag morgens vnd abens vff.iii.lot

Scholz wurtz wasser ist gůt für dz kalt der sich da mit rybt ob es in an kummet An dem.CIIII.blat J

Schel wurtz wasser.x.oder.xii.tag allen tag getrūcken zwei mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot myltert das febres.An dem.CV.blat. J

Tormētillen wasser ist gůt getruncken für alle febres morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.lot besunder für den teglichen dryteglichen vnd vierteglichē rytten so man das wasser lewb trincket ye vff.iii.lot so würcket es wunderbarlichē.an dem.CIX.blat an dem K

Das and Capitel diß xxviii.tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein iung kynd dz febres hat/ mit welichen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Tütern wasser dz ist syd wasser dz in dem flachs wachset ist gůt für das febres der iungen kynd die noch sugent so mā in ye eī wenig zů trincken gibt kum vff ein halb lot vñ ein wenig vnder iren bry thůt wan es purgiert colera.am.CX. Q

As.iii. Capitel dysz xxviii.tractats sagē vnd dich lerē ist da ein mensch das heiß febres hat febres acute genant/ wlche wasser dar für gůt vnd nütz sind.

Ampfer wasser getrunckē morgens vñ abens yedes mal .iii.oder iiii.lot ist gůt für den heissen rytten. An dē XVI.blat an dem A

Bappeln wasser ist gůt für das heiß febres vnd zů der derrung wan man da mit weschet die bein. An dem.XXXIIII. C

Burretsch blůmen wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für den heissen ritten. An dem.XXI.blat G

Bathonien wasser ist gůt die dē heissen rytten haben ein alt lylachen in dem wasser genetzt vnd über die brust gelegt wen den menschen die hytz an kumpt wan es kület alle heisse quartana. An dem.XXVIII.

Blow violen wasser getruncken morgens mittags vnd zů abens yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt in heissen rytten vnd für alle bösse hytz. Am.XXX. blat.an dem. S

Kürbs wasser mit roß öln gemengt vñ den rücken vnd lendē mit gesalbet ist gůt für hytz des febres. An dem.LXVI. E

Kürbs wasser getruncken etwa dick yedes mal vff.iii. lot ist gůt für hytz des febres. An dem.LXVI. F

Leber krut wasser getruncken morgens mittags vnd abens yedes mal vff.iii.oder iiii.lot ist gůt für den heissen rytten. An dē LXXI.blat. an dem A

Weggrasz wasser ist gůt für das heiß febres da mit geryben vnd getruncken zum ta.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot. An demCXVI.blat C

As.iiii.Capitel disz xxviii.tractats sagen vñ dich lerē ist/da ein mensch in einem heissen rytten febres od pestilentz ligen ist vnd grossen durst hat/ welliche wasser gůt für den durst synd/du fyndest ouch ein gantz capitel welche wasser gůt synt für den durst an dem.xv.Capitel des.vi.tractats vom magen an dem.CLIIII.blat

Lattich wasser getruncken zum tag dry oder.vier mal yedes mal vff.ii. lot leschet den durst vnd temperiert die hytz von der lebern An dem.LXIX.blat N

See blůmen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot vnnd syn tranck da mit gemischet leschet dē durst. Am.CI. N

Violen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal yedes mal vff ii.oder.iii.lot vnd syn tranck da mit gemischet leschet den durst in allen heissen vnd dürren siechtagen.

As.v.Capitel dysz xxviii.tractats sagē vnd dich lerē ist da ein mensch den rytten hat d eim vmb das hertz lygen ist mit welichen wassern im zehelffen vñ dz zevertryben ist.

Burretsch wasser getruncken zů tag.ii. oder.iii.mal yedes mal vff.ii.od.iii. lot ist gůt für den rytten der vmb das hertz lyget. An dem.XXI.blat. L

Brunellen wasser ist gůt für den rytten der eim vm̄ die brust vnd vm̄ dz hertz lygt wā es reiniget die brust was ir gebrystt. An dem.XXXIIII.blat.an dem F

Hund reb wasser getrückē morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.lot etwa manchen tag ist gůt für den hertz rytten.am.LIII.A.

Ossen zung wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für den hertz rytten. An dem.LXXXV. J

as .vi.Capitel disz xxviii.tractats sagē vñ dich lerē ist/da ein mensch dz teglich febres hat/mit welchen wassern im zů helffen vñ das zů vertryben ist.

Attich wasser etwa manig mal getruncken yedes mal vff.ii.oder iii.lot ist gůt für das teglich febres. An dē XVII.blat an dem. D

Brunellen wasser getrũcken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für das teglich febres.an dem.XXXIIII.blat Q

Dudistel wasser vertrybet den teglichen rytten allen tag zwei oder dry mal getrũcken yedes mal vff.iii.lot vñ synen tranck da mit gemischet. An dem XLI.blat.an dem. 9

Denmarck was. ist gůt für das teglich febres getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd sunderlich so es yetz anfahen oder im kummẽ wil oder syn gewar würt.Am.XXXIX. C

Pfyrsich blůet wasser ist vß der massen gůt für das teglich febres.ii.oder.iii.lot ge truncken des morgens nüchtern vnnd dar vff gevastet ist offt bewert von eim wallẽ von pontemosse.An dem.LXXXVIII. A

Quẽdel wasser vermist mit also vil wermůt wasser vnd dem menschen zů trincken gegeben ist gůt für dz teglich febres vnd ist offt bewert von eim hohẽ gelerten doctor vnd ist für den gemeinen armen man.An dem.LXXXIX.blat G

Tormẽtillen wasser leb getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.lot ist wunderbalicher dugẽt für dẽ teglichen ritten.An dem.CIX.blat K

Das.vii.Capitel diß xxviii.tractats sagẽ vnd dich lerẽ ist/ da ein mensch den ander teglichen das ist der dryteglichen rytten oder febres hat/mit welchen wassern im zů helffen ist.

brunellen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für den dryteglichẽ ritten.An dem.XXXIIII.blat Q

Dudistel wasser vertribet den dryteglichen rytten allen tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal vff.iii. lot vnd syn tranck da mit gemischet. An dem.XLI.blat.an dem 9

Holder blůet wasser getrũcken.v.oder.vii.tag morgens vnd abẽs yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das teglich febres. An dm.LV.blat. M

Isen krut wasser ist gůt getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff dry oder vier lot für den driteglichen rytten.An dem.LXI. F

Nebten wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist gůt für den dryteglichen rytten. An dem.LXXXI.blat S

Pfyrsich blůet wasser ist vß der massen gůt für das driteglich febres oder ritten zwei oder dry lot getruncken des morgens nüchtern vnnd dar vff genastet ist ouch bewert von dem walli von ponte mose wie ich vor gelert hab.An dem LXXXVIII.blat.an dem. A

Tormentillen wasser ist wunderbarlicher würckũg für das dryteglich febres so man das morgens vnd abẽs lewb trincken ist yedes mal vff.iiii.lot.an dem.XCIX.blat. K

Wermůt wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff.ii. lot ist gůt für terciana das ist das driteglich febres.An dem.CXI.blat. EE

Das.viii.Capitel diß xxviii.tractats sagẽ vnd dich lerẽ ist/ da ein mensch das vierteglich febres hat/mit welichen wassern einem zů helffen ist.

agrimonien wasser getrũcken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot vertrybet den vierteglichen rytten mit gewalt aller ding.An dem.XVIII. K

brunellen wasser ist gůt getruncken für den vierteglichẽ rytten morgens vnnd abens yedes mal vff dry oder vier lot. An dem XXXIIII.blat.

Cardus bendictus wasser.x.oder.xii.tag allen tag getrücken morgēs nüchtern vff.iii.od.iiii.lot ist gůt für dz vierteglich febres.An dem.XXXVI.blat.P

Dudistel wasser allen tag zwei oder dry mal getrūcken yedes mal vff.iii.lot vnd syn tranck da mit gemischt ist gůt für dz vierteglich febres.am.XLI.F

Hyrtz zung wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für das vierteglich febres. An dem LVI.blat. E

Isen krut wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot ist gůt für vierteglich febres. An dem.LXI.blat F

Muter krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff ii.od.iii.lot ist gůt für dz vierteglich febres.

Nebten wasser.ix.morgen allen morgen nüchtern getruncken yedes mal vff.iii.lot heilet vnd vertrybt das vierteglich febres oder rytten dz von der melancoli kūmet das ist dz febres quartana. An dem.LXXXI.blat. J

Rettich wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff zwei oder dry lot ist gůt für das vierteglich febres vnd den starcken rytten so es einen mēschen mit einander schüt.Am.XCI. CC

Spitz wegerich wasser ist gůt für das vierteglich febres.iiii.lot getruncken zwū stunden ee in das febres an kūmet also das der magen nüchtern sy.an dem.CV.blat.an dem C

Tormentillē wasser leb getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist wunderbarlicher würckung für das vierteglich febres. Am.CIX. K

Wermůt wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für das vierteglich febres.An dē CXI.blat an dem V

Das.ix.Capitel diß xxviii.tractats sagē vñ dich lerē ist/mit welchen wassern die verlegende kalte füchtikeit vnd die wesserige colera vß getryben würt da von febres terciana oder quartana kummen.

Merrettich wasser gesaltzē vnd ein wenig gewermpt vnd vff.iiii.lot getrūcken vnd ein halb stund behalten vnd dan ein feder in öl gestossen vnd in den halß gestossen vnd gewurget das fiert vß die verlegēde kalte füchtikeit vnd die wesserige colera da terciana vnd quartana febres von kū/ment vnd vertrybt die.Am.LXXX D

Das.x.Capitel dyß xxviii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein iungk kynd oder ein alt mensch das freissam oder die röt hat/ mitt welichen wassern im zů helffen vnnd das zů vertryben ist.

Brunellen wasser getrū cken zum tag dry mal yedes mal vff.v.lot ist gůt für das vngesegent vnd für dz freissam alten vnd iungen menschen.An dem XXXIIII.blat.an dem. K

Fedistel wasser getrun cken ist gůt den iungen kynden morgens vñ abens yedes mal vff anderthalb oder.ii lot vnd vnderm tranck gemischet ist gůt für das freissam oder das gesegnet das ist ein vnnatürlich hytz wie ein febres. An dē XLVIII.blat.an dem B

Freisam wasser das ist gůt den iungen kynden wan sie die vnnatürlich hytz über louffent vnd sie krenckhet dem geb man es zů trincken yedes mal vff anderthalb lot vnd misch in ir tranck da mit so ver geet es in.An dem.XLIX. A

Ibisch wurtzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die vnnatürlich hytz das freissam od erisiplia genant.An dem LXIII.blat.an dem. B

Kürbs wasser mit roß öley gemengt/vnd dar mit geschmyert die lenden/vñ den rücken meisel ist vast güt wider die hitz des freissam od' erisipla. Am LXVI. blatt E

Katzen zagel wasser getruncke͂ morge͂s vnd abens yedes mal. iiii. lot/vñ tücher od' werck dar in gnetzt glich eym plaster vnd über die hitz des freissam oder die schön geleit. Am LXVI. blat K

Klaper rosen wasser ist güt getrüncken morge͂s mittags vñ abe͂s/yedes mal vff. iii. lot für das wild freissam. An dem. LXVIII. blat. C

Rosen wasser welcher mensch die röte hat dz ist das freissam/der trincke sin nüchtern ye vff. ii. lot/so wurt er gesundt. An dem. XCVI. blatt V

as. xi. ca. dis. xxviii. tractatz sagen vñ dich lere͂ ist welche wasser güt sint für den bösen lufft der pestilentzen.

Bibinellen wurtzel wasser von der edlen bibinell gebrant vnd getrücke͂/vñ das ye zü. viiii. tag eynest getrücken. vi. oder. viii. lot. Vñ ob böser lufft sy. dester dicker das ist sunderlichen güt zü behüete͂ für dem lufft d' pestilentze͂. XXIIII. E

denmarck wasser getrücken des morge͂s vff. ii. lot ee das man vß dem huse gat/ist güt für den bösen lufft d' pestilentzen. Am. XXXIX. blat V

Eren bris wasser deß morge͂s nüchtern getrücke͂ vff. ii. lot ist güt für den bösen lufft der pestilentze͂. An dem XLIII. blat. findestu dz eygentlich wie man es bruchen sol.

Gunreb wasser vier od vi. lot all morge͂s gtruncke͂ ist güt für vergifftigkeit der pestilentzen lufft die tribt es vß. An dem LIII. blat E

as xii. cap. dis xviij tractatz sage͂ vñ dich leren ist welche wasser den mensche͂ behüte͂ vñ beschirmen synd von der pestilentzen genant preseruatiua.

Ampfer wasser getrücke͂ allen morge͂ yedes mal vff. iiii. lot ist vast güt für die pestilentz. An dem. XVI. A

Antikien wasser morge͂s vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot getruncken ist den menschen zü behüten vor der pestilentzen. An dem. XIX. blat D

Angelica wasser ist das aller edelst wasser für die pestilentz dar für zü behüten allen morgen nüchtern getruncken vff ein lot. An dem. XX. blat A

Abis wasser alle morgen getruncken vff. iii. lot ist güt den mensche͂ zü behüten vnd beschyrmen vor der pestile͂tzen. An dem. XX. blat E

Burtzeln wasser allen tag an dem morgen getruncken vff. iii. od' iiii. lot ist ein preseruatiua für die pestilentz dz ist ein beschyrmung. An de͂. XXIIII. H

Bappeln wasser wydersteet der vergyfft der pestilentzen getrücken allen morgen nüchtern yedes mal vff. iii. lot in der zyt so sie regniert das ist ein güt preseruatiua zü behüten den menschen vor der pestilentzen. An dem. XXXIIII. S

bibinellen wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii. lot ist güt für die pestilentzt/wann es ist behüten den menschen. An de͂. XXIIII. D

brunellen wasser getrücken allen morgen nüchtern yedes mal vff iii. lot in der zyt der pestilentzen wann sie regniert so behüt vnnd beschyrmpt es den menschen vor der pestilentze͂ das sie in nit an kummet vnd ist ouch güt dar für. An dem. XXXIIII. blat. L

Duben kropff wasser alle morgen nüchtern getruncken vff. iiii. lot ist güt für die pestilentz wan es behüt den menschen dar für. An dem. XXXVIII. F

Denmarck wasser in nüchtern getruncken ee man vß dem huß geet so ist es güt

für den rouch vnd geschmack der pestilen/tzen. An dem. XXXIX. blat. H

Diptam wasser getrunck en morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für die pestilentz. am. XL. A

Eren bryß wasser getrū cken morgens nüchtern vff. ii. lot ist eī gůt preseruatiff vnd beschirmung vnd behü/tung vor der pestilentz. Am. XLIII. A

Filipendula wasser getruncken mor/gens vnd abens yedes mal. iii. lot ist vast gůt zů beschyrmen für die pestilentz. An dē XLVIII. blat an dem. A

Geiß milch wasser getrū cken morgēs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt zů behüten für die pestilentz. An dem. LI. blat. an dem A

Hymelschlyssel wasser ist gůt getrunck en morgens nüchtern yedes mal vff. iii. lot für die pestilentz den menschen zů behüten

Noter wurtz wasser ge trunckē des morgens nüchtern vff. ii. oder iii. lot ist gůt für die pestilentzen. An dem LXXXI. blat an dem. A

Roßmarinen wasser ge truncken allen morgen nüchtern vff. ii. lot behüt den menschen vor der pestilentzen. An dem. XCII. blat I

Ruten wasser getrunck en allen morgen früe. ii. oder. iii. lot nüchte ren ist gůt für die pestilentz. am. XCIIII. X

Ritter sporn wasser ge/truncken am morgen nüchtern yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für die pestilentz. An dē XCV. blat an dem C

Scabiosen wasser getrū cken allen morgen nüchtern vff. iii. lot ist gůt für die pestilentz. An dem. CII. D

Tormentillen wasser des morgens. iii. lot getrūcken ist ein preseruatiua behietūg vñ einbeschyrmung für die pestilentz dz sie einen nit an kummet. An dem. CLX. B

Wermut wasser getrun ckē allen morgē nüchtern. ii. lot ist gůt für die pestilentz. An dem. CXI. blat FF

Wegwisen wasser getrū cken ye vff. ii. oder. iii. lot ist gůt zů behüten den menschen für die pestilentzē. An dem CXIIII. blat. an dem D

Das. xiij. Capitel diß

xxviii. tractats sagē vnd dich lerē ist/da eī mensch die pestilentz hat mit welichen wassern im zů helffen vnnd das zů vertryben ist.

Antiffien wasser getrun cken morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd so ein mensch die pestilentz hat ye iiii. oder. v. lot ist gůt dar für. An dē. XIX. blat. an dem. D

Angelica wasser ist das aller edelst wasser das man haben mag für die pestilentz wan ein mensch die pesti len an kummet so nym des wassers. ii. lot tyriaca ein quintin angelica wurtzel gepul uert ein halb quintin/ essig ein halb quint lin vñ ein and gemengt vñ gyb im das zů trincken ee er geschlaffen hat vnnd laß im an dem selben ort da er die pestilentz hat eī gůte leß dar nach werd im dz ding zů trin cken gebē vnd leg in nyder vnd laß in wol schwitzen das hylffet im wol. An dem. XX. blat. An dem A

Abbis wasser vier lot es sig ein halb lot/tyriaca ein quintin medri/datum ein halb quintlin vnder ein ander gemengt vnd eim menschen geben der die pestilentz hat/doch vor gelassen vnd dann nyder gelegt vnd warm zů gedeckt vñ wol erschwitzet ist vast gůt für die pestilentz.

Brant lattich wasser vō der wurtzeln gebrant vnd vff. vi. lot getrū cken so eī mensch vor gelassen hat ist vast gůt für die pestilentz. Am. XXVI. E

Butten loub wasser ist gůt wer die pestilentz hat vnnd es trincket ye vff. iii. oder. iiii. lot vnd tücher darin ge/netzt vnd dar über gelegt. Am. XXVIII. A

Breit wegerich wasser ist gůt für die pestilentz also das man ein tůch darin netzt vnd über die leber der rechten syten legt dz dick gethon so zerzuhet sie An dem.XXXII.blat. JJ

Cardus bendictus wasser.iii.oder.iiii. lot getruncken ein mensch dz die pestilentz hat so es vor gelassen hat vnd man das nyder legt vnd warm zů deckt das es schwytzen würt ist gůt für die pestilentz so mā aber dar vnder mischet tryox ein quintin so ist es vyl besser.An dem.XXXVI. O

Dachsen blůt wasser getruncken.iiii.oder.v.lot ist gůt für die pestilentz vñ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt so genyßt der mensch.Am.XL. A

Eren bryß wasser ist gůt für die pestilentz so sie ein menschen angestossen hat das man im zum ersten lasset als sich gebürt vnd dan nym des wassers iii.lot vñ dar vnder misch tryox eī quintin vnd im das zů trincken gybt vnd in lasset schwitzen.An dem.XLIII.blat A

Hoch heil wasser getruncken vff.vi.lot vnd dan nyder gelegt vnd warm zů gedeckt das einer schwitzen würt das ist gůt für die pestilentzen.An dem LI.blat.an dem. A

Hunig wasser ist gůt wā ein mensch die pestilentz an kumet so nym des wassers.ii.lot aloepaticum rotten myrren orientischen saffron yedes.xx.gerstē körner schwer vnd ein blat lutters gold von eī gold schlaher ryb das durch ein ander vnd thů es in das wasser vnd gyb es im in zů trincken dz ist gůt wyder die pestilentz vñ für vyl ander gebresten.An dem.LVII.G

Küetreck wasser vō eim remelechten ochsen gebrant ist gůt vnnd gewyß für die pestilentz getrūcken vff.iiii.lot vnd mit bestrichen das ist war vñ bewert vnd versůcht.An dem.LXVII.blat K

Nuß leifelot wasser eim menschen ein tranck geben den drytte teil essig ob in die hytz an kumet so er gelassen hat vnd vnder.xxiiii.stunden ist das ist gewyß vnnd bewert von meister hansen vngerecht von franckfurt für die pestilentz An dem.LXXXIII.blat A

Schwinen blůt wasser ist vast gůt für die pestilentz getrūcken vff v.lot so genyßt er.An dem.XCIX. A

Tormentillen wasser ist gůt für pestilentz also ver das man im am selbē glyd gelassen hat wie recht ist vñ nach dem selben lassen werd im gegeben.iiii.lot des wassers dar vnder gemist ein quintin venedische tyriac vnd ein halb lot essig vñ werd nyder gelegt vnd im hend vnnd fůß gerybe mit ruten wermůt vnd saltz vnd wol lassen schwitzen vnnd am andern tag aber also so genyßet der mensch.An dem CIX.blat.an dem. B

Das.xiiii.capitel diß

xxviii.tractats sagē vnd dich leren ist/welche wasser gůt synd für hytz der pestilentzen zů leschen vnnd im zů helffen.

Blow violen wasser getruncken ye vff.iiii.lot vnnd synen tranck mit gemischet ist gůt für die hytz der pestilentzen.An dem.XXX.blat A

Huß wurtz wasser mit werck vff gelegt ist vast gůt für die hytz der pestilentzen vnd die glyder da mit geryben.an dem.LVII.blat C

See blůmen wasser getrūcken ist gůt für hytz d̄ pestilentz vñ syn tranck da mit gemischet.an dem.CL. O

Je anfahē ist der xxix. Tractat diß

dryten bůchs in welchē tractat v.capitel synd/in welchen capiteln begryffen würt die secrett des menschlichen geschlecht.

ad hyp[illegible]

as erst Capitel disz xxix. tractats sagē vñ dich leren ist wie ein mans person menlicher zů machen mit wassern ist.

Bestenow wurtzel wasser alle nacht so man schlaffen wil gon vff vi. lot getruncken bewegt luxuriam et generat multum sperma. Am. XXXIII. B

Fogels zung wasser getruncken an der nacht so mā schlaffen wil gon vff. iii. oder. iiii. lot bewegt luxuriam. An dem. L. blat. B

Heckel krut blůmē wasser eim man syn natur wyder zů bringen d sie veloren hat dem werd geben ye ein löffel vol zů trincken so kumpt sie wyder das ist probiert. An dem. LX. blat. B

Mansz trüw wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal ii. od. iii. lot ist bequem dē weg der geberūg wann es generiert sperma. LXXVII.

Rettich wasser getrückt en zum tag zwei mal yedes mal. ii. oder. iii. lot meret dē lust vnd bewegt luxuriā. An dem. XCI blat an dem EG

Stendel wurtzel wasser von dem menlin getruncken morgens vñ abens yedes mal. iii. lot bringet große hytz darumb machet es den lust groß von naturen zů bewegen luxuriam. An dem. C. blat an dem B

Stendel wurtzel wasser von dē wyblin getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot bewegt die begyrd zů menlichen wercken vnnd meret sperma. An dem. C. blat. B

Seffen boum wasser am abent getruncken vff. ii. lot bringet lust der natur. An dem CVII. blat an dem. E

Als and capitel disz xxix. tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser generierē sperma.

Bestenow wurtzel wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd syn tranck da mit gemischet provocat multum et generat sperma. An dem. XXXIII. blat blat. B

Fogels zung wasser getruncken zum tag zwei mal morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot generiert sperma. an dem. L. blat. B

Fenchel wasser etwa manichen tag getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd vnder den tranck gemischet benympt vnd vertrybet vnküscheit. Am. L. XLVII. blat. Aber es meret die sperma. An dem selbigen blat. FF

Holwurtz wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot meret dem menschen sperma. An dem LIX. blat. an dem G

Mansz trüw wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot generiert sperma. An dē LXXVII. blat. an dem B

Stendel wurtzel wasser getruncken vom menlin morgens vñ abēs yedes mal vff. iii. lot bringet vnd meret die sperma. An dem. C. blat B

Stendel wurtzel wasser von dem wyblin getrūcken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot meret sperma. An dem. C. blat B

Als. iii. Capitel disz xxix. tractatz sagen vnd dich lerē ist/ mit welchē wassern die vnküscheit zů miltern vnd ab zů ziehen ist.

dillen wasser mit essig gebeisset vnd gebrant vnd in nüchtern getruncken zum tag zwei mal morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot zucht ab die vnküscheit. An dem. XL. blat. L

Fenchel wasser getruncken etwa manichen tag morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnnd

vnder den tranck gemischtt benympt vnd vertrybt vnküscheit. An dem.XCVIII. L

Isen krut wasser getruncken zum tag.ii. oder.iii.mal yedes mal.ii. oder.iii. lot vetrybt vnküscheit gar vast. An dem.LXI.blat. BB

Lienen blůmen wasser getrůncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt wyder vnküscheit. An dē LXXI.blat.an dem F

mey blůemlin wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für vnküscheit.

Ruten wasser des morgens früe getruncken ist gůt wyder vnküscheit. An dem.XCIIII.blat B

See blůmen wasser verzert sperma vñ die glyder der geberung schwechet es vnd die mechtige vnküscheit benympt es so mā es trīcken ist morgens vñ abens ydes mal vff.ii.lot. An dem.CI.blat. p

Wisz gilgen wasser ist gůt wā ein frow zů vyl vnküsch ist die trinck das wasser ye vff.ii.lot so vergeet es ir. An dem.CXVIII.blat CC

Das.iiii. Capitel disz xxix. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch sich der natur enthalten hat vnd sich dar von enziehē ist das im die sperma zwischen fel vnd fleisch geschlagen ist vnd rüdig würt vnd by im verbrinnet/ mit welchen wassern im wider zů helffen ist.

Kölber kern wasser ist gůt da die natur by eim menschen verdorben vnd vertruckt ist trincket er des wasser ye zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal.iii. oder.iiii.lot so kummet sie im wyder vnd genyßt vnnd het er sorg das im die natur zwischen fel vnd fleisch schlüg das er rüdig würt so trinck er des wassers wie vor so genyßt er vnd schat im nit. Am.LXIIII. A

Das.v. Capitel disz xxix.tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein man oder frouw die menlichen werck zů vyl getryben hat vñ sich über lebt hat dz in die leber verderbē wil oder verdorben ist/ mit welchē wassern im zů helffē ist.

Gel violen wasser getrūcken.xii.oder.xvi.tag allen tag morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt dē die sich zů ser über vnküschet habēt die kreftiget es vnd bringet sie wyder wā es erstowet die sel in dem lyb. Am.LIII. F

Gensz distel wasser vnd denmarck wasser vnder ein ander gemyst glych vyl vnd ein tůch darin genetzt vnnd vff die leber gelegt erfryschet die leber die verdorben ist von vnküscheit.

Leber krut wasser getrūcken morgens mittags vnd abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist vast gůt wann sich ein man über lebet hat mit frowen dz die leber im verdorbē ist. Am. LXXI. S

Muer ruten wasser zum tag dry mal getruncken yedes mal vff.ii. oder.iii.lot ist vast gůt da sich ein mensch über vnküschet hat dz im die leber verdorben ist. An dem. LXXVII.blat C

Salbei wasser.xx.od.xxx tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot ist gůt den die sich über vnküschet haben das in die leber verdorbē ist die krefftiget es vnd bringet sie wyder. An dem.CIII.blat.an dem p

Walt meister wasser ein gůte lange zyt getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt der leberen die verdorben ist von überiger vnküscheit. An dem.CXX.blat. A

Je anfahē ist der xxx. Tractat disz dryten bůchs in welchē tractat xxviii.capitel synd/ in welchē capiteln begryffen werden von allen kranckheiten der frowen vnnd iren zů fellen/ mit welchen wassern in zů helffen ist.

von den wyblichen

Das erst Capitel dysz xxx. tractats sagen vnd dich lertn ist/mit welchen wassern die frowē frölich zů machen synt.

Kölber kern wasser zum tag .iii. od. iiii. lot getrūcken macht die frowen frölichs můtes. an dem. LXIIII. D

Das and Capitel disz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/da ein frow vnfruchtbar oder erkalt ist/ mit welchen wassern die frowen fruchtbar werdent.

Gel violen wasser getrūcken dry od. iiii. wochen morgēs mitags vñ abēs yedes mal vff. iii. lot machet die frowen fruchtbar. An dem. LIII. blat. D

Louch wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot welliche frow ist vnberhafftig so würt sie berhafftig. An dem. LXX. blat B

Můter krut wasser ist gůt den frowen die gern kynd hetten sechs oder acht wochen allen tag am morgen getruncken vff. ii. lot machet die frowē fruchtbar. An dem LXXII. blat. O

Roszmarinen wasser zū tag zwey od dry mal getruncken yedes mal vff. i. lot rechtfertiget die můter dz sie kynd enpfahen mag/also dz man ouch der frowen ein bad vsz synes krutes kochung macht An dem. XCII. blat. an dem. BB

Dasz. iii. Capitel disz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser die frowen sterck en synd die mit kynden gond.

Andorn wasser getruncken ist stercken die frowen die mit kyndē gond. An dem. XV. blat. C

Antifiē wasser etwa manig mal getruncken yedes vff. ii. lot sterckt vnnd krefftiget die frowen die mit kynden gond. An dem. XIX. blat. an dem. B

Himelschlissel wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff ii. lot ist gůt den frowen die mit kynden gond An dem. LVIII. blat an dem C

Das. iiii. Capitel disz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist / welche wassergůt den frowen für böse lust synd die mit kynden gond.

Reb loub wasser getruncken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff. ii. lot ist gůt für böse vnd dörlich glüst der frowē die mit kynden gond. Am. XC. F

Das. v. Capitel disz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser den kynden vnd den frowen schaden die mit kynden gond das sie zů vnzyten geboren werden.

Bolei wasser getrunckē vyl oder wenig schadet den frowen die mit kyndē gond wan es tödt das kynd das es zů vnzytten geboren würt vnd dysz hab ich geschryben den frummen frowen schaden für zů kūmen ich in hoffnung byn yedermā recht thůt ich het es sunst vnder wegen gelassen. An dem. XXIX. blat an dem H

Dusent güldin krut wasser die frowē getrūcken die mit kyndē gond würfft vsz die geburt sie sy todt od lebēdig dar vmb sol es kein frow trincken die mit eim kynd geet es sy dann an der zyt das sie genesen sol. An dem. XXXVIII. blat. F

Ebhei wasser ist dē frowen nit gůt wan es verwürfft den somē vnd schadt dē frowē/ darumb sollent die frowē die mit kynden gond vnd die gern kind hetten vor dē wasser sich hütē in dē lyb zů trincken. An dem. XLV. blat. an dem. F

Hasel wurtz wasser die frowen die mit kynden gond sollent es nit trincken/durumb das es vsz trybt die kynd tod oder lebendig. Ich sag dir in der warheit ob ein genant iungkfrow das wasser trickt so styrb nit allein das kynd/sund sie

styrb dar mit an lyb vnd sel/ vñ ob sie doch nit sturb so mecht sie irē harn nymmer me al zyt behaltē. Am. D. am. LVIII. blat. dar umb ist sich vor söllichen vor vnd nach ge nanten wassern zů hütē mit grossem flyß.

Köl wasser ist gar sched lich dē frowen die mit kyndē gond wan sie es trinckent so sterbēt die kyndlin dar von vnd die kyndlin werden zů vnzytten geborē wie wol dyß mir nit gebürt zů schribē eī yed frümer wol bedrachtē mag so gebürt doch die notturfft sollicher schadē für kūmen/ ich in hoffnūg byn yedermā in meinūg schadē für zů kummen sy vnd in styllem wechßsen gehalten blyb. An dem. LXVIII. blat C

Seffen boum was. schader den frowen die mit kynden gond. An dem. CVII. blat. D

weckolter ber wasser getruncken schadet den frowen die mit kyndē gond. An dem. CXX. blat. an dem E

Das. vi. Capitel disz

xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ so ein frow ein kynd tragt vnd eins söget/ mit welchen wassern der frowen zů helffen ist das es der tragenden frowen dem kynd nit schaden bringt.

Kölber kern wasser ist gůt so ein frow mit eim kynd geet vñ einß söget das sie das trincket zum tag dry od vier lot so schadt es dem tragenden kynd nit vñ thůt dē kynd nit we. Am. LXIIII. C

Das. vii. Capitel disz

xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da eī frow eins kinds in arbeit gon ist/ mit welchen wasser die frowen zů fürdern das sie dester geringer vnd liechter genesen ist.

Bolei wasser ist gůt den frowen den/ da we ist zů kynden so es zyt ist das man in geb vff. iii. lot zů trincken so ge nesent sie dester ee. An dem. XXIX. G

Bucken wasser welche frow eins kynds in arbeit get die genyßt de ster ee so man ir. ii. lot zů trincken gybt. An dem XXXI. blat. an dem. C

Bathoniē wasser ist gůt da ein frow eins kynds in arbeit geet dz sie dester ee genüßt so man ir. vi. oder. viii. lot zů trincken gybt so gebürt sie zů hand.

Köl krut wasser ist gar gůt vnd hilffet gar wol zů der geburt so die rechte zyt kūmet dz die frow geberen sol dz mā ein tüchlin darin netz vñ darā schma/ cker so gebürt sie noch als bald als sunst das ist war vnd bewert. Am. LXVIII. D

Mey blůemlin wasser hilffet dē frowē die kyndes in arbeit gond getruncken. iiii. od. v. lot. Am. LXXIII. C

Ruten wasser getrunckē ii. lot ist gůt den frowen die kynds ir arbeit gond wan es trybt vß die gebürt/ darumb ist es sunst schad. An dem. XCIIII. AA

Wysz gilgē wasser ist vsz der massen gůt den frowen die kynds in ar beit gond das sie dester ee geberent wan es thůt vff die schloß vñ fürdert vnd trybt vß die geburt doch senfftlichē vnd einer cleinē oder krancken frowen gehert zů vff ein mal drythalb oder dry lot wassers vnnd einer mittelmesigen frowen vierthalb oder vier lot wasser vnd einer starcken frowen fünfft halb od. v. lot zů trincken. Am. CXVIII. L

Das. viij. Capitel disz

xxx. tractatz sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern die todte gebürt der frowen genant abortus von in getryben würt.

alant wurtzel wasser getruncken zwei oder dry mal yedes mal vff iiii. lot trybet vß die todte geburt von der můter. An dem. XVII. blat. H

Bucken wasser ist güt welche frow ein tod kynd by ir tragt so trinck sie des wassers vff.iii.od.iiii.lot so würt sie syn vff stund ledig. An dem. XXXI. D

Camillē wasser welche frow ein tod kynd by ir hat so es noch nit zytig ist vnd das trincket acht tag allen tag yedes mal vff.iii.lot sie würt syn ledig wā es trybet vß die todte geburt. XXXV. M

Dusent güldin krut wasser ein mal oder dry.iiii.oder.vi.lot getruncken vertrybet die todten kynd von der mūter. An dem. XXXVIII. blat F

Gamander wasser getrūcken vff.iiii.lot vertrybt die todte geburt in der mūter. An dem. LII. blat A

Nesseln wurtzel wasser das tod kynd laßt es nit lang in der mūter lyb/ darum̄ das im die natürlich wermbd vß gedört würt so man das wasser ir zū trīcken gybt morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot. An dem. LXXXIII. O

Salbei wasser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal.iiii. lot trybt vß die todte geburt in der mūter lyb. An dem. CII. blat. C

Weckolter ber wasser getruncken vff.iiii.lot trybet vß die todte geburt. An dem. CXX. blat. E

Wilgen bleter wasser trybt vß die todte geburt so man es trincket vff.iiii.oder.vi. lot die von den rotē wyden synt dz synd die von dem mendlin. An dem. CXIII. M

Wiß gilgen wasser zwen oder dry tag getrūcken morgens vn̄ abens yedes mal vff.iii.lot ist vß tryben die todte geburt von der mūter. Am. CXVIII. X

Das. ix. Capitel diß xxx. tractats sagē vnnd dich leren ist/ mit welchē wassern die ander geburt genant secundina von der frowen zū tryben vnd sie da mit zū reinigen ist.

Bolei wasser getrunckē vff.vi.lot ist güt den frowē die vesumpt werden an dē heb ammē/ die/ die kynd helffen machen so die and geburt nit gantz vō in kummen ist als gantz als sie solt. An dem. XXIX. blat. F

Breit wegerich wasser zwei oder dry mal getruncken yedes mal vff.iiii.od.v.lot vetrybt secundinam dz ist die hut da das kynd ingeboren würt. an dē XXXII. blat. an dem. GG

Gel violen wasser getruncken zwei oder dry mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot trybet vß die ander geburt der frowen.

Ibisch wurtzel wasser trybt vß die and geburt getrūcken morgēs vnd abens yedes mal.vi.oder.viii.lot. An dem. LXIII. blat I

Spitz wegerich wasser getrūcken.vi.od.viii.lot trybt vß die ander geburt der frowen das ist die hut da das kynd in gelegen ist. An dem. CV. blat D

Das. x. Capitel dyß xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern ein frow nach der geburt zū reinigē ist die nit genugsam gereiniget ist.

Gel violen wasser zum tag.iii.mal getruncken yedes mal vff.iii. lot reiniget die frowē nach der geburt. An dem. LIII. blat. E

Osterlucien wasser dry oder vier tag getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot reiniget die frowen nach der geburt. An dem. LXXXIIII. blat. N

Das. xi. Capitel diß xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein frow an d geburt ser gebrochē ist/ mit welchē wassern sie zeheilē ist.

Brunellen wasser ist güt welche frow gebrochen würt von der geburt dz sie dē harn nit verhabē mag so nem sie das wasser vn̄ rosen wasser vnd gilgen wasser vnd camillen wasser vn̄ isop wasser vnder ein ander vnd gyb das der frowē zū trincken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot.

Louch wasser ist güt wel liche frow ir heimlich stat versert oder zerbroche ist von d geburt die heilt sich da mit morgens vnd abens gweschen. An dem LXX. blat. an dem. F

Das .xii. Capitel disz

xxx. tractatz sagë vnd dich leren ist/ da ein frouw kein oder wenig milch hat oder die milch verloren hat vnd die kynd sögen sol /mit welchë wassern die milch wyder zü bringen vnnd ir milch zü machen ist.

Dillen wasser getrunckē morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot gybt den frowen vyl milch. Am. XL. B

Fenchel wasser zehē od zwelff tag getruncken morgens vnd abës yedes mal vff. iii. od. iiii. lot ist güt den ammen die nit milch gebent so gewynnent sie vyl milch. An dem. XLVII. blat BB

Lattich wasser ist güt dē frowen die da sögent vnd wenig milch habent die sollent es trincken ye vff. ii. oder iii. lot vnd iren tranck da mit myschen so wachset in die milch vnd wachset in das blüt da von die milch kummet. An dem LXIX. blat. an dem. J

Lynden blüet wasser getrunckē morgens mittags vnd abens yedes mal. iii. lot bringet den frowen milch die sunst kein geben. An dem. LXX. blat an dem. L

Mey blüemlin wasser ist güt welche frow ir milch verloren hat die trinck des wassers. vi. od. viii. tag alle tag iii. oder. iiii. lot so kumpt ir die milch wyd. An dem. LXXIII. blat N

Das .xiii. Capitel disz

xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ da einer frowē die milch gerünnen ist oder gerynnē wil od die brust groß vnd geschwollen synd von der milch oder von übrigem geblüt da von milch werdē solt/ mit welchen wassern inē zü helffen ist.

Gotz gnad wasser ist güt da einer frowen die brüst we thünd vñ rot geschwollen synd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal. An dem. L. blat. an dem. E

Myntz wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff. iii. lot vnd ein tüch darin genetzt vñ vff der frowen brust gelegt das zerlasset vnd zerteilt die gerünnen milch in dē brüsten. LXXV. H

Das .xiiii. capitel disz

xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ dz einer iungkfrowen die brüst nit zü groß werdent/ mit welchen wassern das zü vertryben vnd zü wenden ist.

Buntscherling wasser ist güt welchē iungkfrow ir brust zü groß wellent werden so bestrych sie sie mit vnnd netz lynen tüchlin darin vnd schlahe es les über die brust etwa manig mal so werden sie nit also groß als sunst. An dem. CXIII. blat. an dem. B

Wild bieren wasser ist güt welliche frow besorgen ist das ir brüst zü groß wellent werden die netz tücher in dem wasser vnd leg das vff die brust zü tag. iii. mal gethon morgens mittags vnd abens so blybent sie dester cleiner. An dem CXVII. blat. an dem. B

Das .xv. Capitel disz

xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ da eī frow od iungkfrow weich brüst hat/ mit welchen wasseren die wyder hert zü machen synd.

Synow wasser ist güt welliche frow oder iungfrow weich brüst hat dz sie in die bad stub geet vñ wan sie her vsser geet das mā darin netz tücher vnd dar über legt so werdent sie hert vñ strack/ es ist aber nyemans erlobet dan etlichen frouwen bessers für zü kummen sunderlichen so man dar zü thüt etliche stiptica vñ epithima dar vß macht also ich selber vor zytē gethon hab nit hie ge bürt zü schriben vrsach ein yeder selber wol bedrachten mag. An dem. CIIII. blat. B

Schlehen wasser die vn zyttig synd gůt ist welche frow weich brüst hat das sie da von hert werdent einn tůch darin genetzt offt vnnd dick dar über ge/legt/sunderlichen so dar vß gemacht würt ein epithima mit etlichē styptica mir selbß behalten. An dem. CVI.blat B

Wild bieren wasser ist gůt welliche frow oder iungkfrow weich brüst hat tücher darin genetzt vnd vff die brüst gelegt mit etlichē styptica vor gemelt zum tag dry mal morgens mittags vnnd zů abent so werden sie wyder hert. an dem CXVII.blat an dem. B

Das.xvi.Capitel diß xxx. tractats sagen vnnd dich leren ist/so einer frowen flecken oder masen blybent von dem kynd mit wellichē wassern ir zů die vertryben synd.

Menwel wurtzel wasser ist gůt für masen vnd flecken die dē frowē blybent so sie kynder genesen synd das mā sie da mit weschet morgens vnd abens vñ von im selber lasset trucken werdē ein gůt/te lange zyt die masen vergond dar von.

Nebrā wasser ist gůt für masen vnd flecken die den frowen blybent an den kynden da mit bestrichen zum tag zwei oder dry mal vnd yedes mal von im selber lassen trucken werdē.am.LXXXI.L

Da ein kynd ammal oder můter mal gewint mit wellichen was/sern das zů vetrybē ist fyndest du an dem viii.capitel des.xx.tratats am.CLXXXI. blat.

Da ein frow dē krebs oder ander vmb essenden schaden an den brüsten hat/mit wellichen wassern das zů vertribē vnd ir zů helffen ist bist du fynden an dem.ix.capitel des.xxii.tractats an dē CLXXXVIII.blat.

Das.xvii. capitel diß xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/so ein frow ir zyt oder blůmen genant menstruū nit hat vnd ir verstopft ist/mit welchen wassern ir das wyder zů bringen ist.

Alant wurtzeln wasser morgens vnd abens ein gůtē trunck getrū cken yedes mal vff.ii. oder.iii. lot bringet den frowen ir kranckheit genant menstru/um.An dem.XVII.blat. F

Blow gilgen wurtzeln wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii. lot bewegt die zyt der frouw/en genant menstruum.an dem.XXII.M

Bibivellen wasser getrū cken alle morgen vnd aben yedes mal.iii. oder.iiii.lot. bringet den frowen ir zyt. An dem.XXIIII.blat.an dem. H

bathonien wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot bringet den frouwen ire zyt. An dem. XXVIII.blat.an dem. Y

bolei wasser getruncke zwen oder dry tag zum tag yedes mal vff iii.lot bringet den frowen ir zyt oder ir blů/men menstruum genant so sie sich zů lang verzogen vnd gesumpt hat so ver das es in der zyt ist so sie es haben sollent. Es ist zů mercken dz nymmer mer mag der frow en zyt gefürdert werdē wan in der zyt so sie es von ir selber haben solt/darumb merck fürbas in allen wassern in dysem gantzen bůch das sie genützt werden sollent in der zyt so man truwet das ein frow dz habē sol oder so es sich erzeigen ist. Am.XXIX. B

Bucken wasser getrun cken morgēs vnd abens yedes mal.iiii.lot bringt den frowen ir heimlich sucht genant menstruum wā als ein boum kein frucht on blüet bringē mag/also ouch kein frowē iren blůmē nit eins kynds schwāger werdē mag wellicher frowen das verstandē ist

so trinck sie es in vor gemelter massen so kumpt ir/ ir blůmen wyder zů stund dar durch die frouw gereiniget würt es hilffet ouch wol das man den lyb nyder halb des gürtels da mit salbet vnd rybet hilffet vast wol. An dem. XXXI. blat. A

Camillen wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot bringet den frowen ir zyt. Am. XXXV. L

Encion wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. od. iiii. lot in der zyt so die frowē habē sollen menstruum so bringet es in vn̄ fürdert sie An dem. XLVII. blat B

Fenchel wasser getruncken. iii. oder. iiii. tag morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot trybt den frowen ir zyt. An dem. XLVII. AA

Gund reb wasser getrū cken zwen oder dry tad morgens vnd abēs yedes mal vff. iii. lot bringet den frowen ir zyt. An dem LIII. blat. J

Ibisch wurtzeln wasser fürdert der frouwen ir zyt getruncken zum tag zwey mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot An dem. LXIII. blat an dem. P

kölber kern wasser getruncken zum tag zwey oder dry mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot bringet den frowē ir zyt. An dem. LXIIII. blat B

Meigeronen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot bringet den frowen ir zyt. An dē LXXIIII. blat an dem. L

Nebten wasser getruncken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff. iii. lot fürdert den frouwen ire zyt An dem. LXXXI. blat B

Nesseln wurtzeln wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot fürdert den frowen ir zyt. Am. LXXXIII. C

Rot kürsen wasser welliche frow trincket des wassers zů tag zwey oder dry mal yedes mal vff. iiii. lot den bringet es ir zyt. An dem. XCIX. A

rettich wasser getruncken zum tag zwey mal yedes mal. iii. lot bewegt den frowē ir mēstruū. am. XCI. G H

ruten wasser getrunckē morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder iii. lot bringet den frouwen ir zyt. An dem XCIIII. blat an dem. RR

Seffen boum wasser vff ii. lot getruncken bringet den frowen ir zyt. An dem. CVII. blat. S

Sant peters krut wasser getruncken dry oder vier tag zum tag dry mal yedes mal vff. iii. lot brynget den frowen ir zyt. An dē CVIII. blat. an dem. E

Totern wasser das ist syd wasser ist gůt getrūcken morgens mit/tags vnd abens yedes mal vff. iii. lot den frowen den die ir zyt oder kranckheit nit zů rechter zyt habent vnd vmb den nabel ge/schwollen synd. An dem. CX. blat. J

Wermůt wasser getruncken. v. oder. vi. lot ist gůt dē frowē so sie ir zyt zeiget so bringet es in ir zyt. LXII. K

weckolter ber wasser bringet dē frowē menstruū getrūcken zum tag ii. od. iii. mal. yedes mal. iii. lot. CXX S

Wiß gilgen wasser getrūcken zum tag zwei. mal yedes ma. ii. lot bewegt dē frouwē mēstruū. CXVIII. SS

Das. xviii. capitel diß

xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser die frowē reinigē synd in der zyt so sie es hat vn̄ sie dz brucht

bathonien wasser getrū cken morgens vn̄ abens yedes mal vff. iiii. lot reiniget menstruum. Am. XXVIII. Y

bucken wasser getruncken zum tag zwei. mal yedes mal vff. iiii. lot vnd den lyb nyderthalb des gürtels mit geryben reiniget die menstruū mit der můter. An dem. XXXI. blat. B

Duben kropff wasser zů tag getruncken.iii.mal yedes mal vff.iii. lot reiniget den frowen iren siechtagen wā sie syn nützen in der zyt so sie menstruum habent. An dem. XXXVIII. blat M

Ertber wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot reiniget der frowē kranckheit. An dem XLI. blat an dem. M

Encion wasser getruncken.ii.od.iii.mal yedes mal vff.iiii.lot ver tribet die gyfft die da kummet von der mē struum das ist der frowen blůmen. An dē dem.XLVII. blat an dem. C

Hymel schlissel wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot reiniget den frowen ir kranckheit An dem.LVIII. blat. G

Mey blůmlin wasser ist gůt welche frow ir kräckheit hart hat so trī sie dz wasser zum tag.ii.mal yedes mal.ii. lot so kumpt es ir sanfft.am.LXXIII. L

Kutten wasser vier od fünff tag getruncken allen tag morgens vff.iiii.lot subert die frowen an ir sucht mē struum genant. An dem.XCIIII. BB

Salbei wasser getruncken am morgen nüchtern vff.iii.lot reiniget menstruum.iiii.oder.vi.tag allen tag.an dem.CIIII. blat K

Schosz wurtz wasser ist gůt den frowen was in gebrüstet an ir hei lichen stat vnnd subert ire sucht/ob sie sich yeht zů lang gesumpt hat da mit gewesche An dem.CIIII. blat E

Wyß gilgen wasser ist gůt welche frow ir zyt zů vil hat die misch darunder rosen wasser vnd netz ein lynen tůch darin vnd schüb es ir an ir heimlich stat so kumpt die kranckheit zů rechter zyt.am.CXVIII. EE

Das .xix. Capitel disz

xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/da eī frow ir zyt zů lang gehebt hat dz sie da von kranck würt/mit welchē wassern ir dz zů verstellen vñ ir zehelffē ist.

Bonen blůet wasser verstelt den frowē ir heimlicheit genant men struum getrūcken morgens vnd abens ye des mal vff.iii.oder.iiii.lot sechs oder acht tag an einander. An dem.XXVI. J

Breit wegerich wasser ii.lot gemengt mit polus armeni vnd la pis ematis yedes ein halb quintlin vnd ge truncken morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal so vil verstelt dē fluß der frowē die syn zů vil hat. An dem.XXXII. EE

Eichen loub wasser getruncken zů tag.iii.mal yedes mal vff.iiii. lot etwa.iiii.od.v.tag ist gůt ob ein frow iren blůmen zů lang oder zů vil hat so ver steet es ir. An dem.XLII. blat K

Gel violen wasser getrūcken morgēs vnd abens yedes mal vff.iiii. lot etwa vier od fünff tag verstelt dē frow en ir zyt.

Hirtz horn wasser das würt gebrant so ein hyrtz syn hörner ab ge worffenn hatt so wachset im einn ander gehürn das ist am ersten weich glych wie fleisch vnd dar zů horecht das sol man zů stycken houwē vnd clein hacken vnd dan brennē wie ander wasser da von getrūcken zum tag.ii.oder.iii.lot stelt den frowen ire zyt. An dem.LX. blat. A

Huß wurtz wasser gemischet mit wyn vnd morgens vñ abens ge truncken yedes mal die.ii. vnder ein ander vff.iiii.lot verstelt den frowen menstruū.

Isop wasser getrunckē morgens vnd abens yedes mal vff.iii.od iiii.lot sechs oder tag allen tag ist gůt den frowen die ir natur zů vil hat das ist men struum. An dem.LXII. blat R

Kütten blůet wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot myndert den frowen iren blůmen die sie zů vil hat. An dem.LXVI. A

Kattten wasser getruncke zů tag.ii.oder dry mal yedes mal.ii.od iii.lot ist gůt für dē fluß des menstruū.An dem.LIIII.blat K

Katzen zagel wasser getrūcken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot verstelt dē frowen ir zyt genant menstruum.An dem LXVI.blat.an dem F

klapper rosen wasser ist gůt den frowen die ir kranckheit zů vyl ha/bent die trück des wassers ye vff.iiii.lot vñ ein tůch darinnen genetzt vnd zwischē die brüst gelegt dz verstelt es.am.LXVIII.L

mey blůemlin wasser getruncken.iii.oder.iiii.tag allen tag yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für der frowen siechtagen menstruum die es zů vyl hat An dem.LXXIII.blat. L

Ossen zůg wasser ist gůt für der frowen kranckheit getrūcken zů tag ii.oder.iii.mal yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot.An dem.LXXXV.blat C

Rosen wasser getrunckē morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot benympt den frouwē iren fluß oder blůmē menstruū genant ob es võ hytzē sy so sie es truncken ist zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot An dem.XCVI.blat. S

Surouch wasser ist gůt den frowē für dē flůß menstruum wan sie es zů vil hatt das sie nem des wassers vff anderthalb oder.ii.lot vnd rot corallen gepulnert vff ein drytten teil eins quintin vñ das vnder ein ander temperiert vnnd das trincket zů tag ein mal od zwei yedes mal also vyl vff das es ir võ stund an nit gātz verstect wan es schaden bringt.CVI. E

Teschel krut wasser getruncken zů tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot verstellet den frowē iren fluß menstruum.An dem.CX.blat E

Du solt mercken in allen vor geschrybnē wassē wā du dz verstellē wilt so fahe es zychtigclichen an vff das es nit behend verstellet vnd gehyndert würt vß zwů vrsach ein das/dz ein yede frow haben sol wan es ist ein reinigung der frowen Die ander das es vff züg der frowen in dz houbt vnd in die lenden vnd etwan ir davon dē buch geschwül/darumb sol es nym/mer verstelt werden es sy dan sach dz man es kranckheit halb der frowen verstellen můß so fahe man es vff dz lychtest an wie ich vor gemelt hab.

Das.xx.Capitel diß

xxx.tractats sagen vnnd dich le/rē ist/da ein frow die wysse zyt hat das gar schedlich ist/mit welchen wassern die zů vertryben vnd zů stellen ist.

Doub nessel blůet wasser getrūckē morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii. lot ist vast gůt für das wyß der frowen genant menstruum album.An dem.XL.C

Fleisch blůmē wasser getruncken zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist vstellen das wyß der frowen genant menstruum album.

Genserich krut wasser getruncken sechs oder acht tag an ein ander allen tag.ii.od iii.mal yedes mal.ii.oder.iii.lot ist verstellen das wyß der frowē.An dem.LIII. H

Geiß milch wasser gedistilliert vnd getrūcken morgens vnd abēs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für dz wyß der frowen wann das hilffet gar wol.

Meigeronen wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.ii.od.iii.lot ver/trybt dē frowē die wysse zyt..LXXIIII. L

Das.xxi.Capitel diß

xxx.tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser die můter sterck en vnd krefftigen synd.

Breit wegerich wasser getruncken kūpt zů hilff der můter.An dem.XXXII. FF

Můter krut wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal.iii.lot krefftiget vnnd stercket die můter.

Meygeronē wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist

krefftigē vnd stercken die mûter. An dem LXXIIII.blat.an dem. K

Salbei wasser getruncken zwei oder dry mal zû dem tag yedes mal vff.ii. lot ist vast gût der mûter dar umb dz es ein aderichs glyd ist man mag es ouch wol von vssen überlegē mit werck oder ein lynen tûch darin genetzt vnd darüber gelegt wie ein epithima ist ein fücht plaster. An dem.CIII.blat. Y

Das.xxii.capitel disz xxx.tractats sagen vnd dich lerē ist/da einer frouwen die mûter erkalt ist/mit welichen wassern sie wyder zû erwermen ist.

Bibinellē wurtzeln wasser getruncken morges vnnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii. lot ist gût dem frowen dē die mûter erkalt ist. An dem.XXIIII. F

Bolei wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gût dē frowē den die mûter zû kalt ist wann es hytziget sie. An dem.XXIX.blat A

Bucken wasser acht od zehen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist wermen den frowen die mûter die erkalt ist. Am.XXXI. K

Linden blûet wasser ge truncken morgens mittags vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gût den frowen den ir mûter erkalt ist die wermpt es wyder. An dem.LXX.blat.an dem R

Meigeronen wasser ge truncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot erwermpt die kalte mûter An dem.LXXIIII.blat. K

Mûter krut wasser getrūcken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot ist vast wermen die mûter der frowē wā sie erkalt ist.

Nesseln wurtzel wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot erwermpt die kalte mûter. An dem.LXXXIII.blat L

Totern wasser das ist synden wasser die im flachs wachset getrūcken morgens mit tags vñ abens yedes mal.iii.lot ist gût für die bermûter die erkalt ist. Am.CX. H

Das.xxiii.Capi.disz xxx.tractats sagē vnd dich leren ist/da einer frowen die mûter verstofft oder verschlimpt ist/mit welichen wassern ir wyder zû helffen ist.

Blow gilgen wurtzeln wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot ist gût für verstopffung der mûter vñ irer mund löcher. Am.XXIII.N

Bucken wasser getruncken zum tag.ii. mal yedes mal vff.iiii.lot vnd den lyb nyderthalb des gyrtels da mit gesalbet vnd geryben reiniget vnnd purgiert die mûter vnd ouch die zyt der frowen mit der mûter An dem.XXXI.blat B

Camilken wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot den schlim dr mûter vertrybit es vnd verzert es. An dem XXXV.blat.an dem. P

Myntz wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot vnd ein tûch darin genetzt vnd vssen darüber gelegt. An dem LXXV.blat G

Scholz wurtz wasser ge trūcken allen tag zwei mal yedes mal vff ii.oder.iii. lot offnet die verstopffung der mûter. An dem.CIIII.blat. S

Das.xxiiii.Capi.disz xxx.tractats sagē vnd dich leren ist/da einer frowen die mûter we thût oder vff stosset vnd sich brechē wil vñ krympt vmb den nabel/mit welchen wassern in wyd zû helffē vñ dz zû vertrybē ist.

Blow gylgen wurtzeln wasser getrūckē zum tag dry mal yedes mal vff.iiii.lot vñ über dē loum gebeget ist gût für schmertzē der mûter. An dem.XXIII.blat N

Bappeln wasser getruncken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot den schmertzen der mûter stilt es. An dem XXXIIII.blat.an den L

Camillen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal. iii. lot legt dē schmertzē der müter. am. XXXV. C

Lynden blüet wasser ist güt so ein frow oder man knab oder tochter die müter we thüt / dem soll man geben zü trincken vff. ii. lot dz er nit wyß was wasser das sie so gelygt im dz we. LXX. B

Müsör wasser getruncken dry oder vier tag allen tag. iii. oder. iiii. lot yedes mal weret der ber müter. an dem LXXVIII. blat an dem B

Müsör wasser getrūcken zü dem tag dry oder vier mal lewß yedes mal vff. iiii. lot ist güt den frouwen den die müter übersich styget vnd sich gegen brechent vnd das krymmen haben vm̄ den nabel. An dem. LXXVIII. blatt G

Nebten wasser getruncken morgēs mittags vn̄ abens yedes mal vff. iii. lot ist güt den frowen den die müter we thüt von keltin oder von hytzen. An dē LXXXI. blat. an dem S

Nesseln wasser getruncken zum tag. ii. oder dry mal yedes vff. ii. oder. iii. lot ist vast güt für die ber müter die da vff stygen ist An dem. LXXXIII. C

Pfaffē krut stengel wasser das synd die rörlin getrūcken alle morgen nüchtern vff. iiii. lot mānen vnd frowen ist güt für die ber müter in dem lyb. An dem. LXXXVII. blat. S

Schoß wurtz wasser getrūcken morgēs vn̄ abens yedes mal vff. iiii. lot ist güt für wetagen der müter An dem. CIIII. blat. D

Schel wurtz wasser getruncken morgens mittags vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist güt für die bermüter An dem. CV. blat. S

Sant peters krut wass. getrūckē morgēs vnd abens ydes mal vff. iii. od. iiii. lot ist güt für wetagen der ber müter. An dem. CVIII. blat. an dem. G

Wiß gilgē wasser getrucken. vi. oder. viii. tag allen tag zwei mal yedes mal. ii. oder. iii. lot ist güt den frowen dē die müter we thüt es kumm her wa von es wel on alleyn von dem blümen. An dē CXVIII. blat an dem G

Das. xxv. capitel diß

xxv. tractats sagen vnnd dich leren ist / da ein frow geschwer in der müter hat oder fulet oder eitert / mit welchē wassern die geschwer zü weichen vnd den eiter vnd die fule der müter vetryben vnd heilen würt.

Blow violen wasser getrūcken morgēs vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot reyniget die müter vnd zebrichet geschwer der müter. An dem. XXX. an dem. G

Brunellen wasser ist güt welcher frowen inwenig die müter fulet od schwürt oder vol eiter ist die trinck des wassers zum tag zwei od dry mal yedes mal vff. iii. lot so würt sie gesund vnd vergeet der eiter sunderlichen so man es am morgē nüchtern trincket ein gütē trunck. An dem XXXIIII. blat. an dem R

Wiß gilgen wasser tüchlin darin genetzt vnnd den frowen in das heimlich end gelegt allen tag zwei mal vn̄ yedes mal. ii. lot getruncken machet weich die herte müter. An dem. CXVIII. blat S

Wiß gilgen wasser ist güt welcher frowen die müter schwürt dz ir dz eiter zü der scham vß geet die misch vn̄ der wyß gilgen wasser ein wenig rosen wasser vnd trinck das des morgens nüchtern vff. iii. oder vier lot so vertrybet es alle vn̄reinikeit vor ir die inwenig in der müter ist An dem. CXVIII. blat. an dem T

Das. xxvi. Capit diß

xxv. tractats sagē vnd dich leren ist / do einer frowen die müter od an dem heimlichē end geschwollen ist / mit welchen wassern ir wyder zü helffen vnnd das zü vetryben ist.

Alant wurtzeln wasser al mal.ii.oder.iii.lot getruncken vnd tüch er darin genetzt vnd dar über gelegt vertrybet die geschwulst der müter vnd dermen An dem.XVII.blat. C

Bucken wasser vertrybet allen gebresten den frowen von geschwulst an ir heimlichen stat zum tag.ii. mal da mit geweschen.An dem.XXXI. E

Osterlucien wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot die gesch/wulst vnd grösze des lybs von der müter benympt es.An dem.LXXXIIII.blat G

Das.xxvii.capitel disz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser den frowen für serikeit vnd wetag an dem heimlichē end güt ist vnd sie heilet vnd reiniget.

Bein höltzen wasser heilet die frowen an irem heimlichen end so sie löcher darin habent offt vnnd dick dar mit geweschen An dem.XXV.blat. C

Bucken wasser vertribt allen gebresten der frowen an dem heim/lichen end offt da mit geweschē.XXXI. E

Bein höltzen blüet wasser ist güt für das essen an der frowen heimlich end offt da mit geweschen vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem XXV. blat.an dem. E

Camillē wasser ist güt für sere die die frowen vñ man habē an ir schā da mit geweschen zum tag zwei mal. An dem.XXXV.blat. K

Gotz gnad wasser ist güt für dz essen an der frowen heimlich end da mit geweschen zü dem tag zwei mal vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt An dem.L.blat an dem. A

Grosz gunsel wasser ist güt für dz essen an der frowē heimlich end da mit geweschē zum tag.ii.mal vñ tüchlin darin genetzet vnd dar über gelegt. An dem.LII.blat. B

Isen krut wasser ist güt für dz essen vñ löcher an der frowen heimlich end da mit geweschē morgens vnd abens vnd tüchlin darī genetzt vñ dar über gelegt.LXI. E

Klapper rosen wasser ist güt für dz essen fratt vnd sere an der frowē heimlich end vnd bletterlin morgens vnd abens da mit geweschen vñ tüchlin darin genetz vnd dar über gelegt hilffet vast wol An dem.LXVIII.blat. L

Louch wasser ist güt welcher frowen ir heimlich end versert oder zer brochen ist die heilet sich wol da mit ge/weschen morgens vnd abens.LXX. F

Lob steckel wasser heilt alle sere vnd wetagen an dem heimlichen end da mit geweschen zum tag zwei od dry mal vnd tücher darin genetz vnd dar über gelegt.

Nusz bletter wasser von den gemeinen nussen ist gar ein heilsam wasser zü allem dem das da trucken sol darumb heilet es alle sere vnnd bleterlin an der frowen heimlich end.

Osterlucien wasser heilet die löchlin vnd die cleinē bleterlin fratte vnnd sere an der frowen heimlich end da mit geweschen offt vnd dick vnnd tüchlin darinnen genetzet vnnd dar über geleget. An dem.LXXXIIII.blat Q

Du me wasser findest die ouch dar zü güt synd in dem ersten capitel von dem essen in dem mund an dem VIII. tractats an dem. CLXII. blat. wel/lich wasser ouch güt synd für sere an ď frowen heimlich end da mit zü heilen.

Wysz gilgen vnd ir wurtzeln wasser reiniget der frowwen heimlich end offt da mit geweschen.Am.CXIX. G

Da ein frow fickwartzen hat an dē heimlichen end wie man die vertryben solt hab ich vor gelert in dem ersten capitel des.xvii.tractats von dē heimlichen end an dem.CLXXII.blat.

Das.xxviii.Capi.disz xxx.tractats sagen vnnd dich le/ren ist/so ein frow ei grossen schweren lyb vnd schwer glyder oder kalte materi in dem lyb hat oder ein wetagen vmb den nabel/mit welkichen wassern ir zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Gundreb wasser zů tag iii.mal getrücken yedes mal vff.iii.lot vñ die glyder mit geryben zum tag.iii.mal ist vast gůt den frowen die schwer glyder vnd ein grossen lyb haben An dem.LIII. J

Müter krut wasser vi. oder.viii.wochen allen tag am morgẽ vff ii.lot getruncken ist gůt den frowen die böse kalte materi in dem lyb habent. An dem LXXII.blat. an dem O

Wisz gilgẽ wasser gemyschet mit rosen wasser vnd das trincket ein frouw der vmb den nabel we ist so vergeet es ir. Añ dem. CXVIII. blat. A

Hie anfahẽ ist der xxxi. Tractat disz dryten bůchs in welchẽ tractat vi. capitel synd/ in wellichen capiteln begryffen würt von etlichen virtutes vnd krafft der wasser nit zů geeignet ist des menschen lyb.

Das erst Capitel disz xxxi.tractats sagẽ vñ dich leren ist/mit welchẽ wassern dynt zů be/reiten ist das die müß das geschribẽ papir nit essent.

Wermůt wasser gemischet vnder dynten da mit geschriben würt beziet dz papir dz es die müß noch würm nit essen. An dem.CXI.blat T

Das and Capitel disz xxxi.tractats sagẽ vnd dich leren ist/mit welchen wassern ein teigk gemacht würt so man brot dar vß bachet das es nit schimelig würt.

Lauender wasser vff ein nuß schal fol vnder and wasser gethon wz teigk da mit gemacht würt vnd darnach gebachen das brot würt nit schimelig das ist bewert. An dem. LXXII.blat. L

Das.iii. Capitel disz xxxi. tractats sagen vnd dich lerẽ ist/welche wasser so ysen darin ge/hört würt das es hört würt glych dem sta/hel das man ander ysen da mit borẽ mag.

Menschẽ bocht wasser das recht gebrant ist ein glyendig ysen dar/in geleschet vñ gehört dz würt zů stahel aber wa das nit recht gebrant ist so thůt es das nit. An dem LXXVII.blat E

Schnecken wasser ein ysen darinn gehört das würt als hört als stahel. An dem.CV.blat.an dem C

Das.iiii. Capitel disz xxxi.tractats sagen vnd dich lerẽ ist/ so ein spyß verdorben ist/ mit welchen wassern sie wyder zů bringen ist.

Müter krut wasser ist gůt wa fleisch oder ander ding da mit gesprengt würt mag man lang frisch behal/ten. An dem. LXXII.blat R

Das. v. Capitel disz xxxi.tractats sagen vnd dich lerẽ ist/ mit wellichen wassern trieben wyn luter vnd schön zů machen ist.

Denmarck wasser ĩ trieben wyn gegossen machet den luter vnnd schön An dem.XXXIX.blat P

Müter krut wasser in triebem wyn oder vff gangen wyn gethon nach größ des vaß der kumpt wyd in syn krafft. An dem.LXXII.blat A

Wysz gilgen wasser ein vierden teil einer massen in ein fierdertig vaß gethon der trieb oder ran ist er würt schön clar vnnd luter dar von. An dem. CXVIII.blat.an dem. r

Als: vi: Capitel diſz

xxxi.tractats ſagē vnd dich leren iſt mit welchen waſſern zů weren vnd vertryben iſt das kein muck flieg oder gewürm fyſch oder fleiſch oder ander ſpyß beſchyſſen iſt vff dz ſie friſch vñ gůt blybt.

Müter krut waſſer iſt gůt wa fleiſch fyſch od ander ding dar mit geſprengt würt darā klipt kein flieg muck oder ander gewürm vnd man mag es lāg friſch behalten. An dem. LXXII. blat R

Als. vii. Capitel diſz

xxxi.tractats ſagen vnd dich lerē iſt/da ein man vnd frow nit wol eins ſynd welliche waſſer in helffent wyder in einigkeit.

denmarck waſſer iſt gůt ob es ſach wer das ein man oder frow ſich mit über ein triegent die trincken beide dar von vß einem napff ſie werdent eins. An dem. XXXII. blat. O

Als. viij. Capitel diſz

xxxi.tractatz ſagen vnd dich lerē iſt/ein gliendē kolen lange zyt glyendig zů behalten/mit welchen waſſern das geſchehen mag.

Menſchen böcht vnnd mēſchē blůt waſſer ein glyendē kolen dar in gelegt in ein glaß mit dem wāſſer vnnd dem glaß ein clein lufft löchel gelaſſen als wyt als ein rocken halm vñ die wil dz waſ ſer in dem glaß iſt alſo lang glyegt der ko/ len. An dem. LXXVII. blat. J

Als. ix: Capitel diſz

xxxi. tractats ſagē vnd dich leren iſt/ein füer zů entzlin on füer/ mit welliche waſſern das zů thůn iſt.

menſchen blůt vñ men ſchen bocht waſſer über die feces von men/ ſchen blůt zum andern mal gebrant vnd ein bouwol darin genetzt vnd laſſen truck en werden vnd ſie zum andern mal dar in ſtoſſen vnd ſie laſſen trucken werden vnd das. iii. mal geihen darnach heb ſie gegen der ſunnen byß ſie erwarmpt ſo brent die bouwol vnd entzünt ſich von der ſunnen. An dem. LXXVII. blat an dem. J

Als : x. Capitel diſz

xxxi.tractats ſagē vnd dich leren iſt/mit welkichen waſſern die ge/ ſpengſt des böſen geiſt in einem huß für zů kummen iſt.

Bucken waſſer iſt ein edel gůt waſſer für tüffels geſpenſt in ein huß ſo man die wend vnd vier ort da mit beſtrichet/darumb dz krut von der heidin ſchen göttin dyane conſecriert worden iſt. ſunderlichē ſo man in dem waſſer. viii. lo ein lot geſtoſſen rotte corallen reſoluiert vi die wend des huß mit beſtrichē iſt vnd v im ſelber laſſet trucknen/wan warumb ic hab geſehen ein frummē kouffman vß ſc weden der mir geſagt hat wan man geſto ſen rot corallen vnder ſchiff bech menge iſt vnd die ſeil dar mit beſtrichet ſo mug die geiſt des lufftes oder der erden genan trollen die encker des angehefften ſchiff mit dem ſeil nit vß ziehen wa das nit w offt vñ dick werdē die angebundnen ſchi entlediget dz vyl menſchē dar võ bderbi

Ruten waſſer in welch huß das iſt da mag der tüffel nit ſchade in. An dem. CIIII. blat. OC

Sant iohans krut wa ſer die wend in dem huß da mit begoſſe vnd geſprengt iſt gůt das der tüffel kein g ſpenſt in dem huß thůn mag. An den XCIX. blat. an dem. K

Alſz. xi. Capitel diſ

xxxi.tractats ſagen vnd dich le iſt/mit welchē waſſern ſig zů übe kummē iſt vnd der menſch freidig zů ma chen iſt.

wermůt waſſer ein tüch darin genetzt vnd ein menſch by im getra

gelt der mensch sol syg über kummen ge-
gen synenn fynden wan syn krut einer wū
derbarlichen eigentschafft ist darumb dyß
krut von den alten gegeben war eim für
zouberi vnd zů eim zeichen den houbt lütē
vnd fürer eins heres vñ gloubten dz durch
sollich zeichen syg vnd über wyndung irer
fynd werden solt. An dem. CXI. blat A

Acken bürz wasser ma
chet den menschen frödig vnd her
tzhafftig so er das trincken vnnd
niessen ist wie er das in bringē mag/ man
lyset von dem beren wan er zů feist ist wa
er das krut haben mag so ysset er das vnd
da von würt er mager vnnd würt vast ge-
hertzig vnd freidig vnnd gedürstig wa er
dan grosse ossen sicht so wil er den aller fei-
sten haben vnd wa er das krut nit gessen
het so wer er verzagt/ so er aber das krut ges
sen hat so ist er manhafftig vnd gedurstig
vnd gryffet es vnerschrockenlichen an vnd
fahet sie/ darūb sollent die menschē die ietz
und an wellent griffen die synd dry od vier
wochen das wasser alle morgē vnd abens
yedes mal vff... lot trincken vnd iren trā
ck da mit mischen. Man lyßt ouch von dē
beren wan er siech ist so ysset er emeissen so
würt er gesund/ vnd dar nach so yßt er al-
so vyl dz er sie nit verdowē mag von syner
natur dz im von grosser hytzen offt geschwi-
det vnd omechtig würt so ysset er ouch das
krut so gewynt er stůl geng vnnd würt ge-
sund. Man lyßt ouch das die grossen gro
wen wasser schlangen mit den elen den fy-
schen in latin anguilla genant rögen vnd
wann der ol enpfangē hat so ist er also kalt
worden von der gyfftigen natur der schlā-
gen das er das wasser nit lang erlydē mag
das er offt vnd dick vß dem wasser geet so
sůcht er dyß krut vñ yßt es/ so bald müssen
die iungenn vß im wychen vnnd sterbent
ee sie geboren werdēnt/ ist es aber das sie dz
krut nit fyndet so tödtent in die iungen ee
sie geborn werdent. Darumb ist zů merck
en dz syn wasser ein edel gůt wasser ist für
alle vergyfft vnd gyfftiger thyer byß.

Hie mit geendiget dyß bůch mit g[...]
müe vnd arbeit so ich dar mit gehebt h[...]
ob. xxx. iaren gott dem vatter vnnd den
sun vnnd dem heiligen geist sy lob vnnd
danck gesagt in dem höchsten tron der da
ist on anfang vnnd on end alpha et o ouch
denen die mir sollichs gegynt vnd gegebē
habēt vnd von den ich es gesehen vnd ge-
leret hab/ darumb billich ist das ich das
fürbasser teilen vnd geben sol allen denen
die syn notturfft werdent ob in iemer et was
gůtz oder nutz dar võ geschiecht das sy got
vnd Maria syn würdige můtter vnd alle
lieben heiligen für mich wellent bytten vñ
dyse kunst vnnd wasser geben den armen
menschen die ander ertzeny nit wol zů beza
len haben vff das der almechtig ewig got
ein wol gefallē in dysem werck habē werd
vnd die armen ellenden bresthafftigē men
schen getröst werden. Amen.

Nach dem vñ i[...]
in vergangē iaren hab lass[...]
trucken ein bůch in der wun[...]
ertzeny genant Cirurgia da
an ich gesehen hab etlich syn[...]
vnnd synonima die namen der ertzeny nit
getruckt synd wordē nach mynem gefallen
od an gebūg als ich geschriben hab/ darumb
ich offt beschwert vnd gemüet byn worden
so ich doch das bůch gemacht hab zů nutz
dem menschen vnd mir nit zů gewyn noch
durch gytz des geltz. So ich aber bedachtē
byn das dem menschenn nit alle ding zů
wyssen synd das er nit gelert hat/ dann al-
lein got der ein wysser vnd ein erkenner al
ler geschöpfften ding ist. Darumb hab ich
mich bedacht dz/ dz nütz vñ darzů gůt ist
dz ich dyß genāt bůch. Liber dystillandi de
simplicibus. so ich das volendet hab mit
der hylff der alle dinng geschaffenn hat
mit gantzē grossen flyß durch lesē ob etw[...]

..a corrector dyß büchs geyrt hab in ab we
sen myn so ich nit alzyt gegenwürtig ander
myner geschefft halb gewesen byn vnd wol
bedacht ein ding einem menschen zü schw
er ist das er nie me vor geleret oder gehört
gesehen vnd dar zü in übung nit gewesen
ist/wann vyl der getruckten bücher nit al
lein die getruckte/sunder ouch die geschrib
nen in der ertzeny myß schribē vmb vnver-
stendigkeit des schribers vnnd truckers, so
aber des menschen lyb geadelt ist vnnd ge-
setzt ein herr über alle geschöpffte ding von
dem aller obersten/gebürt vnd ist zymlich
dar zü billich das ich dyß durch lesen hab
ob etwas myß setzt oder geirt worden ist
durch den corrigierer oder trucker in abwe
sen myn/das sie doch mit flyß gemacht ha
ben ob es dem menschen zymlich ze thun ge
wesen wer dem der des nit berycht gewesen
ist. Des glychen ouch in etlichenn figuren
doch wenig als burtzeln/brunellen/ vnnd
duben kropff rc. das ander figurē an ir stat
gesetzt synd von den die sie nitt erkant ha-
bent. Je doch so steet von eim yedē krut syn
gestalt vnd geschlecht wie das geschaffen
vnd was es ist/dz etwan mit figuren nit zu
zeigē ist/dē der sie vor nit kennē ist/ darum
ist nit zü achten allein vff die figuren, sun
der vff die geschrifft vnd dz erkennen durch
die gesicht/vnd nit durch die figuren, wan
die figuren nit anders synd dann ein ougen
weid vnd ein an zeigung geben ist die we-
der schriben noch lesen kündent vmb dyser
vrsachen bezwinget mich dir zü zeigen die
geyrtten wort deren wenig vnd ouch wenig
nüt sunder gar by kein. Doch vff das ich
dyß büch dester gantzer gemacht hab das
buch nit in allen steet sunder so bald ich es
gesehen hab in im dar zü kummen hab ich
es recht geheissen machē/dz es etwan kum
vmb einen büchstaben gewesen ist. O wie
vyl sollich irrung in geschribnen bücher ich
erfunden hab vff das ich mich möcht ent-
schuldigen gegē got mynē schöpffer der die
menscheit mit hoher vernunfft begabt hat
dz ich dē menschē verfüren od betriegen solt
so wer ich nit danckbar/ als die alten wysen

sprechēdn, vndanckbarkeit ist ein laster
der allen laster übertrifft vnd verdilgen
ist, so ich doch dysz buch von vyl gelerten
vnd ungelerten durch ir experiment vnd er
farung, erfaren hab, vnd mir das gietlich
mitgeteilt so ich das nit vszgeben wolt als
ich es empfangen hab Darumb mit kurtzen
worten vnd begryff ich dir das fragen [illegible]
vff das du die irrung ob du wilt abstel
len magst

[illegible]
[illegible]
dann:

O du gelerter wie mit zu
und [illegible]:

— Hie mit volendt das buch genant
lyber de arte dystillandi de simplicibus von
Jeronymo brunschwygk wundt artzet der
keiserlichen fryen statt Strasburg vñ ge
truckt durch dem wol geachtē Johannem
grüeninger zu strasburg in dem achten tag
des meyen. Als man zalt von der geburt
Christi fünfftzehenhundert. Lob sy got.

